



Geschäftsbericht Thurgau 2018

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen

1	Vorwort	1
2	Überblick Ergebnis Rechnung	3
2.1	Übersicht Gesamtrechnung	3
2.2	Verwendung Ertragsüberschuss (Antrag an Grosser Rat)	3
2.3	Schematische Darstellung	3
2.4	Mittelflussrechnung	4
2.5	Gestufter Erfolgsausweis	5
2.6	Ergebnis Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Gesamtrechnung	6
2.7	Übersicht pro Departement	7
2.8	Ergebnis nach Kostenarten / Erfolgsrechnung	9
2.9	Personalkosten	11
2.10	Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung	12
2.11	Die grössten Abweichungen der Rechnung zum Budget	13
2.12	Nachtragskredite	13
2.13	Bereinigte Budgetzahlen	14
2.14	Kreditübertragungen	14
2.15	Bilanzübersicht	15
2.15.1	Übersicht Bilanzkonto: Landkreditkonto	16
2.16	Abschreibungen	16
2.17	Eventualverpflichtungen	17
2.18	Verpflichtungskredite	17
2.19	Übersicht Rechnungsabschlüsse	19
2.20	Kennzahlen des Staatshaushaltes	20
2.21	Wirkungsprüfung von Steuermassnahmen	22
2.22	Leistungsüberprüfung (LÜP)	22
2.23	Internes Kontrollsystem (IKS) des finanziellen Risikomanagements	22
3	Rechenschaftsbericht und Rechnung	25
3.1	Räte	25
1000	Regierungsrat	25
1100	Grosser Rat	28
3.2	Staatskanzlei	33
2100	Staatskanzlei Zentrale Dienste	33
2510	Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale	41
3.3	Departement für Inneres und Volkswirtschaft	47
3010-3015	Generalsekretariat	49
3110	Staatsarchiv	57
3210	Amt für Informatik	61
3310	Amt für Geoinformation	66
3530-3545	Amt für Wirtschaft und Arbeit	72
3610-3910	Landwirtschaftsamt	81
3640-3710	Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg	88
3930-3940	Veterinäramt	93

3.4	Departement für Erziehung und Kultur	99
4010-4020	Generalsekretariat	99
4110-4123	Amt für Volksschule (AV)	103
4130-4145	Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH)	112
4210	AMH, Kantonsschule Frauenfeld	118
4230	AMH, Kantonsschule Kreuzlingen	120
4250	AMH, Kantonsschule Romanshorn	122
4270	AMH, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen	124
4310-4318	Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)	126
4313/3640	BBZ Arenenberg – Bildung	131
4325-4328	ABB, Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	134
4330-4339	ABB, Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	136
4350-4359	ABB, Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	139
4360-4369	ABB, Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	141
4380-4385	ABB, Bildungszentrum Arbon	143
4390-4392	ABB, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	145
4410-4420	Sportamt	147
4510	Kantonsbibliothek	150
4611-4640	Kulturamt (Amtsleitung)	152
4614	Historisches Museum	156
4618	Naturmuseum	159
4621	Napoleonmuseum	162
4628	Kunst- und Ittinger Museum	165
4710	Amt für Archäologie	168
3.5	Departement für Justiz und Sicherheit	175
5010	Generalsekretariat	176
5110	Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen	180
5120	Zivilstandsämter	183
5130	Grundbuch- und Notariatsverwaltung	185
5210	Amt für Betreibungs- und Konkurswesen	188
5250	Staatsanwaltschaft	191
5350-5370	Amt für Justizvollzug	194
5410-5417	Strassenverkehrsamt	196
5420	Eichamt	199
5430-5445	Migrationsamt	201
5450-5457	Jagd- und Fischereiverwaltung	205
5510	Kantonspolizei	208
5640-5650	Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	212
5710	Feuerschutzamt	215
3.6	Departement für Bau und Umwelt	219
6010-6020	Generalsekretariat	220
6110-6120	Amt für Raumentwicklung	225
6210-6224	Hochbauamt	234
6310-6377	Tiefbauamt	241
6410	Amt für Denkmalpflege	249
6510-6530	Amt für Umwelt	252
6610-6620	Forstamt	262

3.7	Departement für Finanzen und Soziales	269
7010	Generalsekretariat	269
7110-7120	Personalamt	273
7250	Finanzkontrolle	278
7310-7360	Finanzverwaltung	281
7410-7440	Steuerverwaltung	286
7510-7518	Sozialamt	293
7530-7555	Amt für Gesundheit / Kantonsapotheker / Kantonsarzt	297
7580	Kantonales Laboratorium	312
7631-7637	Sozialversicherungszentrum	317
3.8	Gerichte (nur Rechnung)	325
8110	Obergericht	325
8140	Anwaltskommission	325
8150	Rekurskommission in Anwaltssachen	325
8210	Bezirksgericht Arbon	325
8240	Bezirksgericht Frauenfeld	326
8250	Bezirksgericht Kreuzlingen	326
8260	Bezirksgericht Münchwilen	327
8280	Bezirksgericht Weinfelden	327
8410	Zwangsmassnahmengericht	328
8450	KESB Arbon	328
8460	KESB Frauenfeld	328
8470	KESB Kreuzlingen	328
8480	KESB Münchwilen	328
8490	KESB Weinfelden	328
8510	Schlichtungsstelle GLG	329
8610	Verwaltungsgericht	329
8725	Rekurskommission für Landwirtschaftssachen	329
8730	Enteignungskommission	329
8735	Rekurskommission Gebäudeversicherung	329
8750	Steuerrekurskommission	329
8760	Rekurskommission Strassenverkehrssachen	330
8770	Personalrekurskommission	330
4	Rechtsetzung	333
4.1	Staatskanzlei	333
4.2	Departement für Inneres und Volkswirtschaft	333
4.3	Departement für Erziehung und Kultur	333
4.4	Departement für Justiz und Sicherheit	334
4.5	Departement für Bau und Umwelt	335
4.6	Departement für Finanzen und Soziales	335
	Bericht der Finanzkontrolle	339
	Schlussantrag RR an GR	343

Anhang I Statistische Angaben

Anhang II Zahlenteil Staatsrechnung 2018

Erläuterungen

SK	Staatskanzlei
DIV	Departement für Inneres und Volkswirtschaft
DEK	Departement für Erziehung und Kultur
DJS	Departement für Justiz und Sicherheit
DBU	Departement für Bau und Umwelt
DFS	Departement für Finanzen und Soziales
VTG	Verband Thurgauer Gemeinden
FLAG	Führen mit Leistungsauftrag und Globalbudget
PG	Produktegruppe
NFA	Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen
Kennzahlen/Indikatoren	<p>Merkmal, welches auf den Zustand oder die Entwicklung von Kosten, Leistungen oder Wirkungen hinweist. Ihre Erscheinungsform reicht von qualitativen Beschreibungen bis hin zu rein quantitativen Kennzahlen.</p> <p>In diesem Bericht werden Kennzahlen und Indikatoren wie folgt unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none">– Kennzahlen: keine Vorgabe im Budget, meist dargestellt in einer Zahlenreihe– Indikatoren: Vorgabe im Budget (zielorientiert)
Abweichungen Globalbudget	Abweichungen werden unter dem Globalbudget sowie den einzelnen Produktegruppen kommentiert.
Abweichungen Nicht-Globalbudget	Bei Nicht-Globalbudget werden Abweichungen vom Budget ab 10 %, mindestens Fr. 50'000, begründet.
Abweichungen Investitionsrechnung	Bei der Investitionsrechnung werden Abweichungen vom Budget ab 10 %, mindestens Fr. 100'000, begründet.
Interne Verrechnungen	<p>Gemäss Handbuch über das Führen mit Leistungsauftrag und Globalbudget wurden folgende interne Verrechnungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Personalnebenkosten,– Informatikkosten,– BLDZ-Kosten,– Raumkosten.

1 Vorwort der Regierungspräsidentin

Sehr geehrter Herr Grossratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Staatsrechnung 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 38.7 Mio. Franken ab. Der Kanton Thurgau schreibt damit zum vierten Mal in Folge schwarze Zahlen. Das Ergebnis übertrifft das Budget um 36.6 Mio. Franken.

Höhere Steuereinnahmen und ein höherer Gewinnanteil der Schweizerischen Nationalbank (SNB) tragen massgeblich zum guten Ergebnis 2018 bei. Der Fiskalertrag nahm gegenüber dem Budget um 49.7 Mio. Franken oder 5.7 % zu. Die doppelte Ausschüttung der SNB übertraf das Budget um 10.9 Mio. Franken.

Die zusätzlichen Erträge erlauben den erneuten Verzicht auf die budgetierten Entnahmen aus den Schwankungsreserven NFA (18.8 Mio. Franken) und Rückstellungen Gesundheitswesen (1.0 Mio. Franken). Dies wirkt sich positiv auf die Gesamtrechnung aus, welche mit 47 Mio. Franken einen Finanzierungsüberschuss ausweist. Der Selbstfinanzierungsgrad von 210 % übertrifft den budgetierten Wert von 49 % klar.

Generell zeigt sich, dass die Massnahmen der Leistungsüberprüfung (LÜP, Rechnungsentlastung um 48 Mio. Franken) über den Zeithorizont 2017 hinausgreifen und unter anderem die Basis des guten Ergebnisses bilden. Der Personalaufwand liegt 3.2 Mio. Franken oder 0.8 % unter Budget. Gegenüber der Rechnung 2017 nimmt er um 3.6 Mio. Franken oder 0.9 % zu. Damit konnten die zusätzlichen Stellen für das Kantonale Integrationsprogramm (KIP) und die Bestandsanpassung bei der KAPO im ordentlichen Budgetrahmen aufgefangen werden. Die überdurchschnittliche Steigerung beim Sachaufwand begründet sich in der ausserordentlichen Bildung von Delkredere bei der Staatsanwaltschaft über 5 Mio. Franken und mit einer Rückstellung von 2.5 Mio. Franken beim Amt für Umwelt für die voraussichtlichen Kosten der Altlastensanierung des Raduner-Areals. Ohne diese beiden Positionen nimmt der Sachaufwand gegenüber der Rechnung 2017 um 4.7 Mio. Franken oder 2.8 % zu. Diese Entwicklung, welche über den Vorgaben liegt, ist in den nächsten Jahren Beachtung zu schenken.

Das erfreuliche Ergebnis erlaubt dem Kanton Thurgau, seine finanzielle Basis für zukünftige Herausforderungen erneut zu stärken. Dabei gilt es zu beachten, dass die vorgeschlagenen Gewinnverwendungen einer Notwendigkeit entsprechen, weil der Arbeitsmarkt- und der NHG-Fonds zurzeit auf einem tiefen Niveau sind. Durch die nach wie vor unsichere Entwicklung der Zahlungen aus dem nationalen Finanzausgleich ist eine Erhöhung der Schwankungsreserven um 12 Mio. Franken sinnvoll und verschafft dem Kanton auf der Einnahmenseite eine grosse Planungssicherheit. Mit der ebenfalls beantragten Einlage in eine Rückstellung zur Finanzierung der Räumlichkeiten für überbetriebliche Kurse sollen die altrechtlichen Eigentumsansprüche der Berufsverbände abgegolten werden. Die bisherigen Räume für überbetriebliche Kurse (üK) wurden gestützt auf das frühere Berufsbildungsgesetz mehrheitlich von Bund und Kanton subventioniert. Nach der Kantonalisierung und der damit verbundenen Übernahme sämtlicher Räume (inkl. üK-Räume) von den Schulgemeinden zum Restbuchwert verblieb ein teilweises «Quasi-Eigentum» der Berufsverbände an den üK-Räumen in Kantonsgebäuden. Diese altrechtliche Situation soll nun bereinigt werden, indem bei jenen Verbänden, die aus den kantonseigenen Gebäuden ausziehen, eine Auszahlung des „Quasi-Eigentums“ erfolgt. Eine Auszahlung aller Verbände würde zu Kosten von rund 9 Mio. Franken für den Kanton führen. Derzeit prüft der Thurgauer Gewerbeverband, für die Durchführung von üK einen sogenannten Berufsbildungscampus Ostschweiz zu bauen. Dabei ist zu erwarten, dass einzelne Berufsverbände, die derzeit ihre üK in kantonseigenen Gebäuden durchführen, künftig ihre üK dort anbieten würden. Mit dem Auszug aus einem kantonseigenen Gebäude in einen solchen Campus würde die Auszahlung durch den Kanton fällig. Daher soll eine entsprechende Rückstellung im Hinblick auf diese Kosten getätigt werden.

Die höheren Beiträge aus dem revidierten Beitragsgesetz an die Schulgemeinden werden die zukünftigen Rechnungen des Kantons belasten. Im Sinne einer vorausschauenden Finanzpolitik muss der Kanton Thurgau weiterhin seine Hausaufgaben machen und die durch ihn beeinflussbaren Ausgaben im Griff behalten. Die abgeschlossene Leistungsüberprüfung und das Massnahmenpaket HG2020 sind wesentliche Pfeiler davon.

Der im Geschäftsbericht 2018 dargestellte Leistungsausweis der Verwaltung trägt massgeblich zum guten Ergebnis bei. Die kantonale Verwaltung hat mit der effizienten Organisation eine Fülle von Aufgaben und Dienstleistungen bewältigt, die Anerkennung finden und wofür sich der Regierungsrat herzlich bedankt.

Der Regierungsrat freut sich auf eine konstruktive und zielgerichtete Diskussion mit dem Grossen Rat.

Regierungspräsidentin Cornelia Komposch

Frauenfeld, 19. März 2019

2 Überblick Ergebnis Rechnung

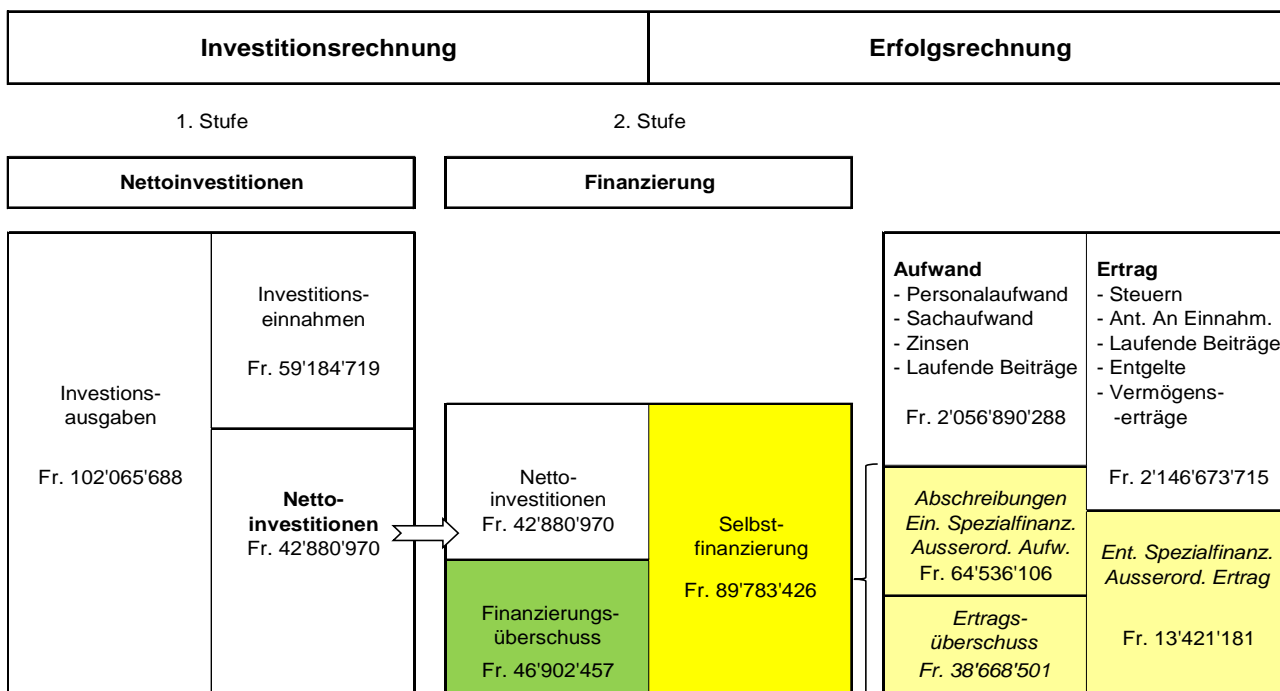
2.1 Übersicht Gesamtrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2018 inkl. Nachträge	Abweichung R 2018 / B 2018
ERFOLGSRECHNUNG			
Aufwand	2'121'426'394	2'111'643'400	9'782'994
Ertrag	2'160'094'895	2'113'737'000	46'357'895
Ertrags-/Aufwandüberschuss	38'668'501	2'093'600	36'574'901
INVESTITIONSRECHNUNG			
Ausgaben	102'065'688	97'738'200	4'327'488
Einnahmen	59'184'719	44'476'000	14'708'719
Nettoinvestitionen	42'880'970	53'262'200	-10'381'230
FINANZIERUNG			
Resultat Erfolgsrechnung	38'668'501	2'093'600	36'574'901
+ Abschreibungen	40'066'203	44'342'600	-4'276'397
+ Einlagen Spezialfinanzierung	19'349'141	15'312'800	4'036'341
+ Ausserordentlicher Aufwand	5'120'762	0	5'120'762
- Entnahmen Spezialfinanzierung	13'310'628	16'203'400	-2'892'772
- Ausserordentlicher Ertrag	110'553	19'800'000	-19'689'447
Total Selbstfinanzierung (Cash Flow)	89'783'426	25'745'600	64'037'826
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	46'902'457	-27'516'600	74'419'057
Selbstfinanzierungsgrad	209%	48%	

2.2 Verwendung Ertragsüberschuss (Antrag an Grosser Rat)

	Rechnung 2018
Ertragsüberschuss vor Gewinnverwendung	38'668'501
- Einlage in Arbeitsmarktfonds	-12'000'000
- Einlage in NHG Fonds	-8'000'000
- Einlage in NFA Schwankungsreserve	-12'000'000
- Einlage in Rückstellung Finanzierung überbetriebliche Kurse	-5'000'000
Zuweisung Bilanzüberschuss	1'668'501

2.3 Schematische Darstellung



2.4 Mittelflussrechnung

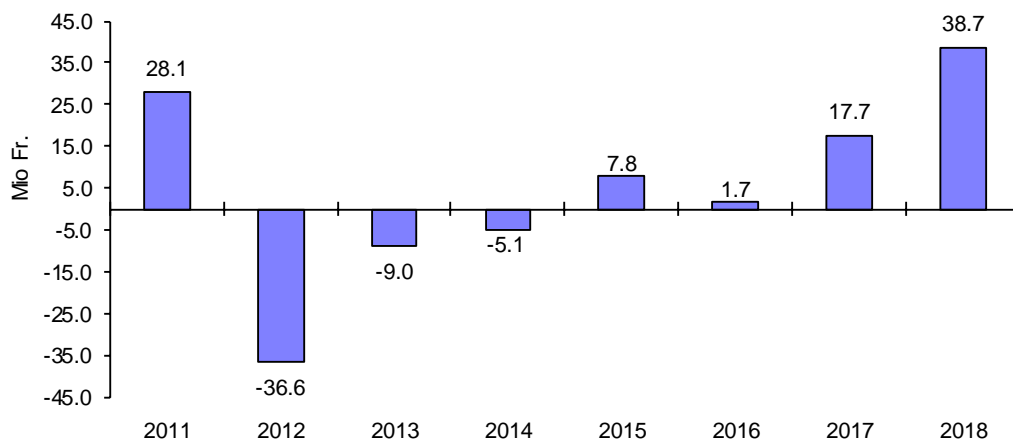
	2018	2017
Gesamtresultat der Erfolgsrechnung	21'668'501.30	17'701'563.56
+ Abschreibungen	40'066'202.71	36'895'898.88
+ Wertberichtigungen von Darlehen und Beteiligungen VV	-24'426'876.86	688'273.65
- Zunahme / + Abnahme Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten	-22'666'474.30	63'748'699.97
- Zunahme / + Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	404'776.41	-103'586.71
- Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	12'309'420.16	-16'464'987.41
+ Verluste / - Gewinne aus Verkauf FV bzw. Kursverluste / -Gewinne	-35'001.00	
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	-53'888'280.60	-9'103'288.74
+ Zunahme / - Abnahme Rückstellungen	8'890'768.87	-3'963'110.90
+ Zunahme / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-4'010'784.74	12'501'543.92
+ Einlagen/ - Entnahmen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie div. Reservekonten des Eigenkapitals	23'698'625.93	21'823'751.86
Geldfluss aus operativer Tätigkeit (GFO)	2'010'877.88	123'724'758.08
+ Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen	118'997.10	769'778.64
+ Beiträge für eigene Rechnung	25'531'839.90	28'627'483.38
+ Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	462'574.80	-
+ Durchlaufende Beiträge	1'554'876.90	2'657'999.88
+ Ausserordentliche Investitionseinnahmen	56'720.00	1'091'237.95
+ Übertrag an Bilanz	31'459'710.05	791'033.20
<i>Liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung</i>	<i>59'184'718.75</i>	<i>33'937'533.05</i>
- Sachanlagen	-58'389'884.06	-62'834'179.43
- Darlehen und Beteiligungen	-25'556'859.35	-135'135.35
- Eigene Investitionsbeiträge	-16'416'740.50	-14'472'039.50
- Durchlaufende Investitionsbeiträge	-1'554'876.90	-2'657'999.88
- Übertrag an Bilanz	-147'327.55	-1'311'070.15
<i>Liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung</i>	<i>-102'065'688.36</i>	<i>-81'410'424.31</i>
+ Kreditübertragungen der Investitionsrechnung	1'719'276.25	746'728.00
<i>Nicht liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung</i>	<i>1'719'276.25</i>	<i>746'728.00</i>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen (GFI)	-41'161'693.36	-46'726'163.26
- Zunahme / + Abnahme Finanz- und Sachanlagen FV (kurzfristige)	45'573.80	-49'496'126.20
- Zunahme / + Abnahme Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)	-4'153'101.15	-294'473.05
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen (GFA)	-4'107'527.35	-49'790'599.25
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit (GFI + A)	-45'269'220.71	-96'516'762.51
+ Zunahme/ - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-69'989'469.69	-89'996'225.65
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	120'000'000.00	30'000'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit (GFF)	50'010'530.31	-59'996'225.65
Veränderung der flüssigen Mittel (GFO) + (GFI + A) + (GFF)	6'752'187.48	-32'788'230.08
Kontrollrechnung		
Veränderung flüssige Mittel gemäss Bilanz Staatsrechnung per 31.12.2018	6'752'187.48	-32'788'230.08
Differenz	0.00	0.00

2.5 Gestufter Erfolgsausweis

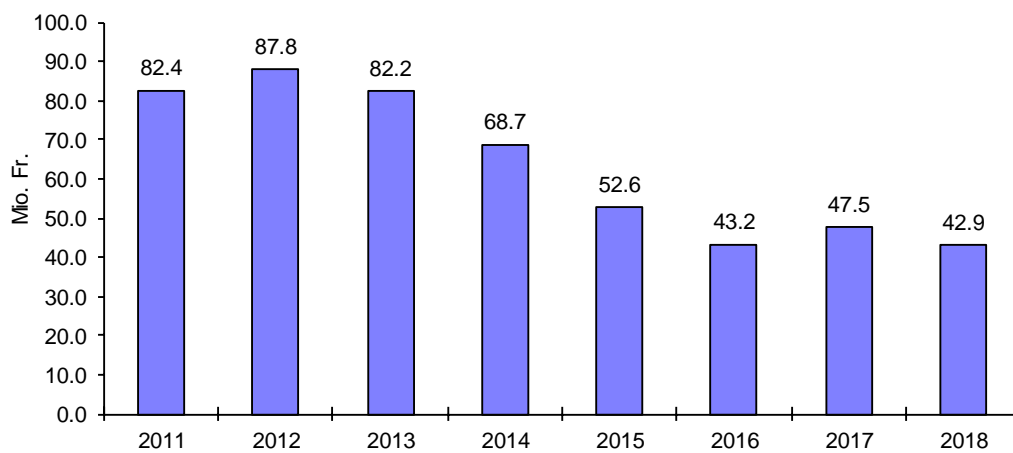
	Rechnung 2018		Budget 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	395'255'583		398'471'700	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	180'178'510		171'960'900	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	40'066'203		44'342'600	
35 Einlagen in Fonds, Spezialfinanzierung	19'349'141		15'312'800	
36 Transferaufwand	1'002'763'987		1'003'330'200	
37 Durchlaufende Beiträge	315'121'116		311'310'300	
39 Interne Verrechnungen	157'210'122		160'631'900	
Betrieblicher Aufwand	2'109'944'662		2'105'360'400	
40 Fiskalertrag		909'088'668		859'357'200
41 Regalien und Konzessionen		57'312'458		46'420'200
42 Entgelte		146'219'408		152'072'100
43 Verschiedene Erträge		6'997'984		5'970'000
45 Entnahme a. Fonds u. Spezialfinanzierung		13'310'628		16'203'400
46 Transferertrag		486'515'876		474'934'000
47 Durchlaufende Beiträge		315'121'116		311'310'300
49 Interne Verrechnungen		157'210'122		160'631'900
Betrieblicher Ertrag		2'091'776'261		2'026'899'100
21 Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2'109'944'662	2'091'776'261	2'105'360'400	2'026'899'100
Aufwandüberschuss		18'168'401		78'461'300
34 Finanzaufwand	6'360'970		6'283'000	
44 Finanzertrag		68'208'081		67'037'900
22 Ergebnis aus Finanzierung	6'360'970	68'208'081	6'283'000	67'037'900
22 Ertragsüberschuss	61'847'111		60'754'900	
38 Ausserordentlicher Aufwand	5'120'762		0	
48 Ausserordentlicher Ertrag		110'553		19'800'000
3 Ausserordentliches Ergebnis	5'120'762	110'553	0	19'800'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss		5'010'209	19'800'000	
Aufwandüberschuss				
Ertragsüberschuss	38'668'501		2'093'600	

2.6 Ergebnis Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Gesamtrechnung

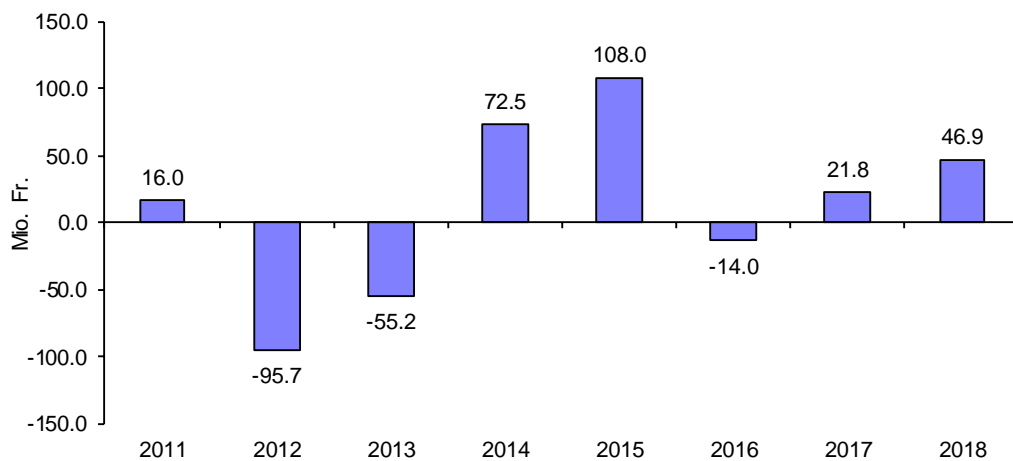
Ergebnis Erfolgsrechnung



Ergebnis Investitionsrechnung



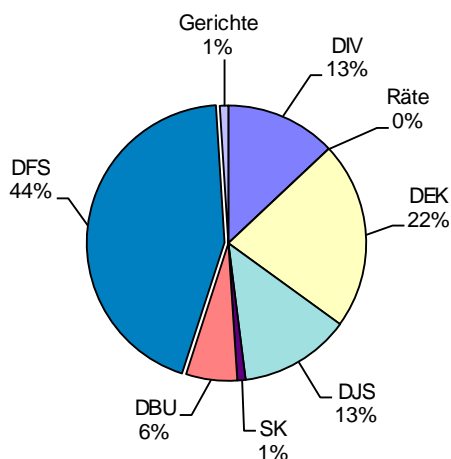
Ergebnis Gesamtrechnung



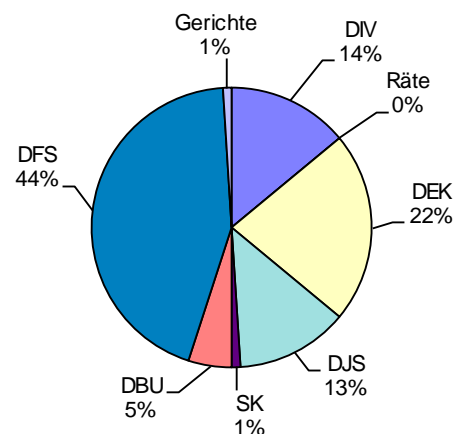
2.7 Übersicht pro Departement

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung R2018 / B2018	Rechnung 2017
Aufwand	2'121'426'394	2'111'643'400	9'782'994	2'083'233'819
Ertrag	2'160'094'895	2'113'737'000	46'357'895	2'100'935'383
Ertrags- /Aufwandsüberschuss	38'668'501	2'093'600	36'574'901	17'701'564
1 Räte				
Aufwand	3'729'844	3'706'500	23'344	3'467'017
Ertrag	55'895	42'500	13'395	44'067
Aufwandsüberschuss	-3'673'949	-3'664'000	9'949	-3'422'950
2 Staatskanzlei				
Aufwand	20'247'614	20'397'300	-149'686	17'493'190
Ertrag	11'538'103	11'990'000	-451'897	9'917'465
Aufwandsüberschuss	-8'709'512	-8'407'300	302'212	-7'575'725
3 Inneres und Volkswirtschaft				
Aufwand	284'800'141	290'524'900	-5'724'759	283'705'967
Ertrag	211'594'440	218'044'300	-6'449'860	211'450'917
Aufwandsüberschuss	-73'205'701	-72'480'600	725'101	-72'255'050
4 Erziehung und Kultur				
Aufwand	461'896'869	465'698'500	-3'801'631	460'188'819
Ertrag	101'623'352	96'965'800	4'657'552	97'556'210
Aufwandsüberschuss	-360'273'517	-368'732'700	-8'459'183	-362'632'609
5 Justiz und Sicherheit				
Aufwand	272'703'800	267'753'900	4'949'900	265'849'801
Ertrag	215'974'618	220'298'500	-4'323'882	221'856'648
Aufwandsüberschuss	-56'729'182	-47'455'400	9'273'782	-43'993'153
6 Bau und Umwelt				
Aufwand	122'254'482	119'236'800	3'017'682	103'560'970
Ertrag	98'769'199	97'592'200	1'176'999	69'576'955
Aufwandsüberschuss	-23'485'283	-21'644'600	1'840'683	-33'984'015
7 Finanzen und Soziales				
Aufwand	928'847'931	918'282'700	10'565'231	922'884'461
Ertrag	1'516'036'283	1'464'444'900	51'591'383	1'485'815'573
Ertragsüberschuss	587'188'353	546'162'200	41'026'153	562'931'112
8 Gerichte				
Aufwand	26'945'713	26'042'800	902'913	26'083'594
Ertrag	4'503'005	4'358'800	144'205	4'717'548
Aufwandsüberschuss	-22'442'708	-21'684'000	758'708	-21'366'047

Bruttoaufwand pro Departement Rechnung 2018

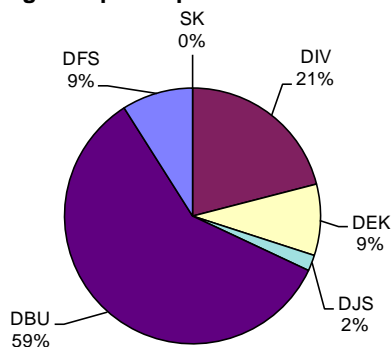


Bruttoaufwand pro Departement Rechnung 2017

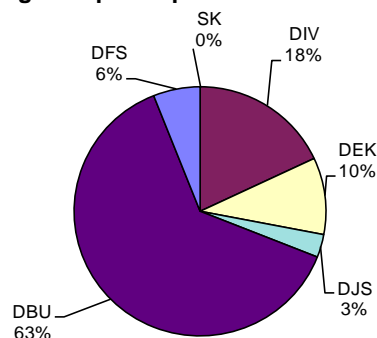


INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung R2018 / B2018	Rechnung 2017
Ausgaben	102'065'688	97'738'200	4'327'488	81'410'424
Einnahmen	59'184'719	44'476'000	14'708'719	33'937'533
Netto Ausgaben	-42'880'970	-53'262'200	-10'381'230	-47'472'891
3 Inneres und Volkswirtschaft				
Ausgaben	10'115'488	14'319'000	-4'203'512	9'741'978
Einnahmen	1'287'991	2'935'000	-1'647'009	1'062'527
Netto Ausgaben	-8'827'497	-11'384'000	-2'556'503	-8'679'451
4 Erziehung und Kultur				
Ausgaben	4'168'063	5'029'800	-861'737	4'989'840
Einnahmen	462'575	400'000	62'575	337'176
Netto Ausgaben	-3'705'488	-4'629'800	-924'312	-4'652'664
5 Justiz und Sicherheit				
Ausgaben	1'105'012	1'290'000	-184'988	2'705'149
Einnahmen	134'496	130'000	4'496	1'404'775
Netto Ausgaben	-970'516	-1'160'000	-189'484	-1'300'374
6 Bau und Umwelt				
Ausgaben	57'148'589	72'124'400	-14'975'811	60'908'455
Einnahmen	31'883'657	41'011'000	-9'127'343	31'040'055
Netto Ausgaben	-25'264'932	-31'113'400	-5'848'468	-29'868'400
7 Finanzen und Soziales				
Ausgaben	29'528'536	4'975'000	24'553'536	3'065'003
Einnahmen	25'416'000	0	25'416'000	93'001
Netto Ausgaben	-4'112'536	-4'975'000	-862'464	-2'972'003

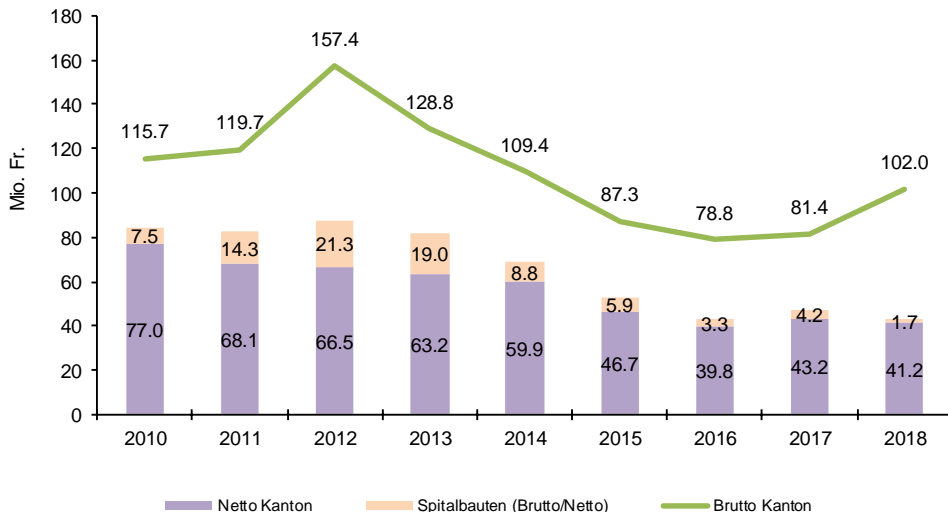
Netto Ausgaben pro Departement Rechnung 2018



Netto Ausgaben pro Departement Rechnung 2017



Ergebnis Investitionsrechnung (Netto / Brutto Kanton, Spitalbauten)



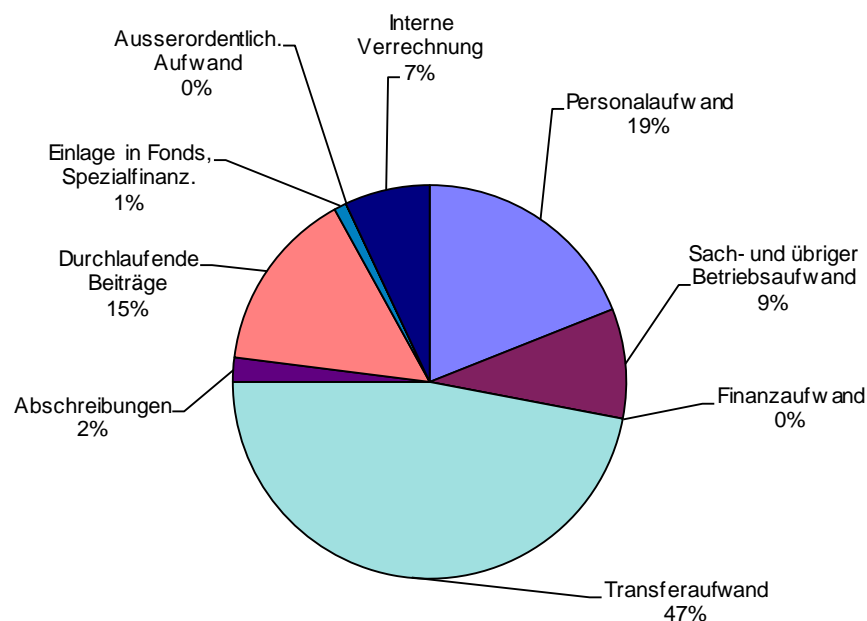
Die Bruttoinvestitionsausgaben beinhaltet das Darlehen an das Kinderspital Ostschweiz in der Höhe von 25.4 Mio. Franken.

2.8 Ergebnis nach Kostenarten / Erfolgsrechnung

AUFWAND	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung R2018 / B2018	Rechnung 2017
Personalaufwand	395'255'583	398'471'700	-3'216'117	391'653'760
Sach- und übriger Betriebsaufwand	180'178'510	171'960'900	8'217'610	167'936'013
Finanzaufwand	6'360'970	6'283'000	77'970	7'773'415
Liquiditätswirksamer Aufwand I	581'795'063	576'715'600	5'079'463	567'363'188
Transferaufwand	1'002'763'987	1'003'330'200	-566'213	991'216'923
Liquiditätswirksamer Aufwand II	1'584'559'050	1'580'045'800	4'513'250	1'558'580'111
Abschreibungen	40'066'203	44'342'600	-4'276'397	36'895'899
Durchlaufende Beiträge	315'121'116	311'310'300	3'810'816	304'593'594
Einlage in Fonds, Spezialfinanz.	19'349'141	15'312'800	4'036'341	27'088'944
Ausserordentlicher Aufwand	5'120'762	0	5'120'762	2'613'319
Interne Verrechnungen	157'210'122	160'631'900	-3'421'778	153'461'952
Total Aufwand	2'121'426'394	2'111'643'400	9'782'994	2'083'233'819

Der liquiditätswirksame Aufwand I liegt 5.1 Mio. Franken (0.9 %) über dem Budget. Grund dafür sind zwei ausserordentliche Buchungen. Einerseits handelt es um die Erhöhung des Delkrederes (Sachaufwand) bei der Staatsanwaltschaft von 5 Mio. Franken und um eine Rückstellung von 2.5 Mio. Franken beim Amt für Umwelt für zukünftige Altlastensanierungen im Areal Raduner. Ohne Berücksichtigung dieser beiden ausserordentlichen Buchungen liegt der liquiditätswirksame Aufwand I 2.4 Mio. Franken unter dem Budget. Der Personalaufwand liegt rund 3.2 Mio. Franken unter dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Personalaufwand um 0.9 %. Beim Sach- und Betriebsaufwand fallen die beiden oben erwähnten Buchungen ins Gewicht. Ohne Berücksichtigung dieser beiden Positionen liegt der Sachaufwand rund 0.7 Mio. Franken über dem Budget und 2.8 % über der Rechnung 2017. Der liquiditätswirksame Aufwand II liegt ohne die erwähnten Positionen rund 3 Mio. Franken unter dem Budget und 1.2 % über dem Vorjahresergebnis. Insgesamt konnten 2018 rund 4 Mio. Franken mehr als budgetiert in Fonds und Spezialfinanzierungen eingelegt werden. Der ausserordentliche Aufwand beinhaltet eine Wertberechtigung der TKB-Beteiligung auf Empfehlung der Finanzkontrolle in der Höhe von 3 Mio. Franken. Ohne die ausserordentlichen Buchungen von insgesamt 10.5 Mio. Franken liegt der Gesamtaufwand rund 0.7 Mio. Franken unter Budget und 1.3 % über der Rechnung 2017.

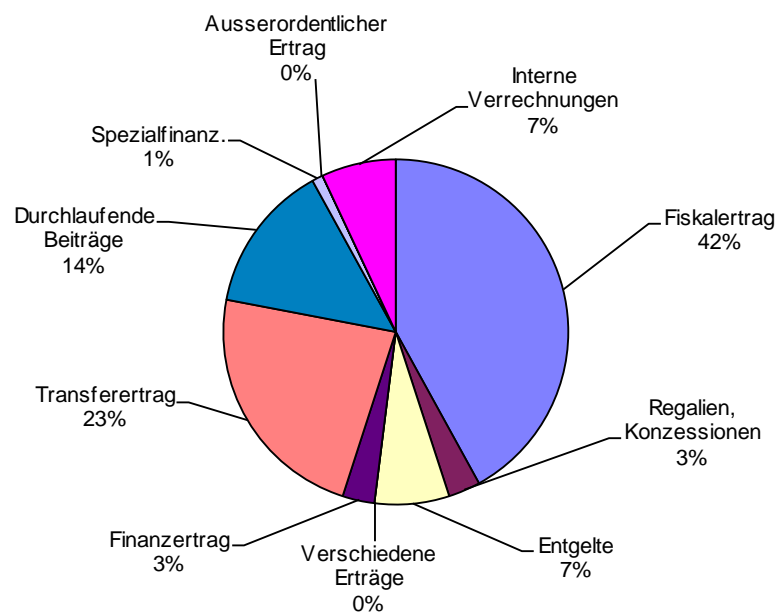
Aufwandarten in % des Gesamtaufwandes



ERTRAG	Rechnung 2018	Budget 2018	Abweichung R2018 / B2018	Rechnung 2017
Fiskalertrag	909'088'668	859'357'200	49'731'468	851'235'812
Regalien, Konzessionen	57'312'458	46'420'200	10'892'258	52'574'768
Entgelte	146'219'408	152'072'100	-5'852'692	149'638'497
Verschiedene Erträge	6'997'984	5'970'000	1'027'984	7'073'001
Finanzertrag	68'208'081	67'037'900	1'170'181	68'237'651
Transferertrag	486'515'876	474'934'000	11'581'876	499'133'002
Liquiditätswirksamer Ertrag I	1'674'342'476	1'605'791'400	68'551'076	1'627'892'731
Durchlaufende Beiträge	315'121'116	311'310'300	3'810'816	304'593'594
Liquiditätswirksamer Ertrag II	1'989'463'592	1'917'101'700	72'361'892	1'932'486'326
Entnahme Spezialfinanzierungen	13'310'628	16'203'400	-2'892'772	14'590'429
Ausserordentlicher Ertrag	110'553	19'800'000	-19'689'447	396'676
Interne Verrechnungen	157'210'122	160'631'900	-3'421'778	153'461'952
Total Ertrag	2'160'094'895	2'113'737'000	46'357'895	2'100'935'383

Der liquiditätswirksame Ertrag I liegt 68.5 Mio. Franken über dem Budget und 46.4 Mio. Franken (2.9 %) über dem Vorjahr. Der Fiskalertrag übertrifft das Budget um 49.7 Mio. Franken (5.8 %) und liegt 57.9 Mio. Franken (6.8%) über der Rechnung 2017. Die Regalien und Konzessionen übertreffen das Budget um 10.9 Mio. Franken. Grund dafür ist der höhere Ertrag der Nationalbank. Die Entgelte liegen 5.9 Mio. Franken unter dem Budget und 3.4 Mio. Franken unter dem Vorjahresergebnis. Die Hauptgründe dafür sind 1.5 Mio. Franken tiefere Gebühren für Amtshandlungen und ca. 2 Mio. Franken tiefere Tagestaxen beim Amt für Justizvollzug. Hingegen liegt der Transferertrag rund 11.6 Mio. Franken über dem Budget 2018. Hauptgrund dafür sind 8 Mio. Franken höhere Anteile von Bundeserträgen (Bundessteuer, Verrechnungssteuern etc.) und um 3 Mio. Franken höheren Bundesbeiträgen an die Berufsbildung.

Ertragsarten in % des Gesamtertrages



2.9 Personalkosten

Überblick über die Kostenarten

	Rechnung 2018	Budget 2018	R 2018 / B 2018		Rechnung 2017
			Abw. In Fr.	In %	
300 Behörden, Kommissionen, Richter	15'595'539	15'980'700	-385'161	-2.4	15'385'724
301 Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	239'490'090	238'317'000	1'173'090	0.5	235'185'976
302 Löhne der Lehrpersonen	73'337'913	74'757'600	-1'419'687	-1.9	72'196'860
303 Entschädigung temporäre Arbeitskräfte	912'761	947'000	-34'239	-3.6	888'146
304 Zulagen	14'318	13'000	1'318	10.1	12'511
305 Arbeitgeberbeiträge	60'754'819	62'330'600	-1'575'781	-2.5	62'432'620
306 Rentenleistungen	1'017'184	996'200	20'984	2.1	1'039'764
309 Übriger Personalaufwand	4'132'959	5'129'600	-996'641	-19.4	4'512'160
30 Total Personalaufwand	395'255'583	398'471'700	-3'216'117	-0.8	391'653'761

Kommentar:

Das Budget wurde trotz Pauschalkürzung von 2.2 Mio. Franken um 0.8 % unterschritten. Insbesondere beim übrigen Personalaufwand wurde knapp 1 Mio. nicht ausgeschöpft. Bei den Arbeitgeberbeiträgen fiel der Wegfall der Sanierungsbeiträge PK ins Gewicht. Insgesamt steigt der Personalaufwand um 0.9% gegenüber dem Vorjahr.

Personalkosten pro Departement

	Rechnung 2018	Budget 2018	R 2018 / B 2018		Rechnung 2017
			Abw. In Fr.	In %	
1 Räte	2'983'922	2'699'000	284'922	10.6	2'556'124
2 Staatskanzlei	3'977'080	3'972'800	4'280	0.1	3'920'189
3 Inneres und Volkswirtschaft	32'102'582	31'467'700	634'882	2.0	30'593'958
4 Erziehung und Kultur	131'344'817	134'135'000	-2'790'183	-2.1	130'883'421
5 Justiz und Sicherheit	114'640'506	116'053'100	-1'412'594	-1.2	113'778'303
6 Bau und Umwelt	29'053'685	29'325'800	-272'115	-0.9	28'067'012
7 Finanzen und Soziales	60'425'954	60'403'900	22'054	0.0	61'389'711
8 Gerichte	20'727'035	20'414'400	312'635	1.5	20'465'042
30 Total Personalaufwand	395'255'583	398'471'700	-3'216'117	-0.8	391'653'761

Kommentar:

Das Budget wurde leicht unterschritten. Beträge im Departement für Erziehung und Kultur (DEK) 2.8 Mio. Franken und im Departement Justiz und Sicherheit (DJS) 1.4 Mio. Franken wurden nicht ausgeschöpft. Im Departement für Finanzen und Soziales (DFS) fiel die Pauschalkorrektur von 2.2 Mio. Franken nicht negativ ins Gewicht.

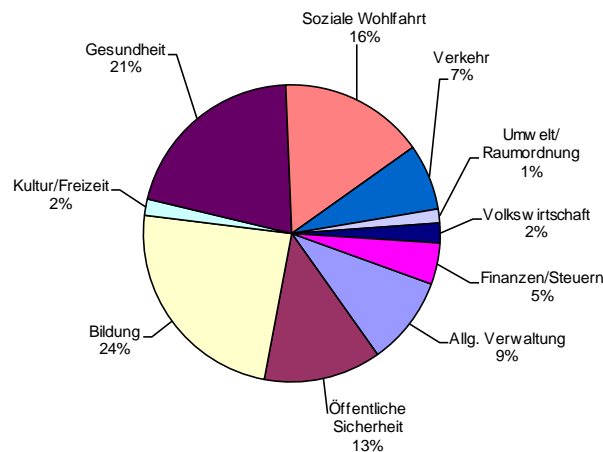
2.10 Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung

in 1'000 Fr.

Konsolidierte Verwaltungsrechnung	ERFOLGSRECHNUNG				INVESTITIONSRECHNUNG			Konsolidierte Ausgaben
	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Finanz- aufwand	Transfer- aufwand	Sach- anlagen	Darlehen	Beiträge	2018
0 Allg. Verwaltung	77'897	58'509	2'030	12'479	8'818	0	0	159'733
1 Öffentliche Sicherheit	134'513	50'690	222	25'450	1'340	0	0	212'215
2 Bildung	133'525	24'866	2	226'637	8'219	141	4'480	397'870
3 Kultur/Freizeit	9'099	4'548	0	15'832	235	0	0	29'714
4 Gesundheit	6'886	1'742	0	332'783	643	0	0	342'054
5 Soziale Wohlfahrt	1'148	4'496	0	253'379	0	0	3'605	262'628
6 Verkehr	11'451	24'690	0	47'585	34'857	0	625	119'208
7 Umwelt/Raumordnung	10'555	4'722	0	2'030	2'022	0	5'925	25'254
8 Volkswirtschaft	10'182	5'916	7	15'927	2'256	0	1'781	36'069
9 Finanzen/Steuern	0	0	4'100	70'662	0	0	0	74'762
Total	395'256	180'179	6'361	1'002'764	58'390	141	16'416	1'659'507

Ohne interne Verrechnungen, Darlehen an das Kinderspital St. Gallen, Einlagen in Spez.finanzeingung, Abschreibungen, ausserordentlicher Aufwand und durchlaufende Beiträge.

Rechnung 2018



Entwicklung konsolidierte Ausgaben

	R 2011	R 2012	R 2013	R 2014	R 2015	R 2016	R 2017	R 2018	Veränd. R 18/R 17
Aufwand Erfolgsrechnung	1'769'079	1'928'585	1'943'527	2'195'239	2'101'264	2'032'952	2'083'234	2'121'426	1.83
- Abschreibungen	-76'891	-65'916	-44'983	-48'699	-36'694	-41'190	-36'896	-40'066	
- Einlagen in Spez. Finanzierung	-3'911	-12'288	-30'804	-265'712	-127'426	-19'682	-27'089	-19'349	
- Interne Verrechnung	-128'188	-139'142	-140'780	-145'109	-149'636	-151'068	-153'462	-157'210	
- ausserordentlicher Aufwand		-1'681	-2'285	-1'916	-20'619	-2'422	-2'613	-5'121	
Total liquiditätswirksamer Aufwand I	1'560'089	1'709'558	1'724'675	1'733'803	1'766'889	1'818'590	1'863'174	1'899'680	1.96
- Durchlaufende Beiträge	-269'615	-263'703	-271'578	-270'194	-278'103	-289'922	-304'594	-315'121	
Total liquid. wirksamer Aufwand II	1'290'474	1'445'855	1'453'097	1'463'609	1'488'786	1'528'668	1'558'580	1'584'559	1.67
+ Ausgaben Investitionsrechnung	119'681	157'389	128'812	109'394	87'265	78'911	81'410	76'650	
- durchlaufende Beiträge IR, Einl. SF	-1'092	-967	-1'219	-3'451	-1'612	-1'834	-2'658	-1'555	
- Übertrag an Bilanz		-1'647	0	-67	-1'784	-1'771	-1'311	-147	
Investitionsausgaben ohne durchl. Beiträge, Übertrag an Bilanz	118'589	154'775	127'593	105'876	83'869	75'306	77'441	74'948	-3.22
Total kons. Ausgaben ohne durchl. Beiträge	1'409'063	1'600'630	1'580'690	1'569'485	1'572'655	1'603'974	1'636'021	1'659'507	1.44

Ohne interne Verrechnungen, Darlehen Kinderspital St. Gallen (25.4 Mio. Franken), Einlagen in Spez.finanzeingung, Abschreibungen, ausserordentlicher Aufwand und durchlaufende Beiträge.

Die laufenden Ausgaben steigen gegenüber dem Vorjahr um 1.67 %. Die Investitionsausgaben liegen 3.22 % unter dem Vorjahr (bereinigt Darlehen Kinderspital 25.4 Mio. Franken). Das Total der konsolidierten Ausgaben steigt gegenüber dem Vorjahr um 1.44 % und liegt unter der Entwicklung des nominalen BIP (Prognose 3%).

2.11 Die grössten Abweichungen (+/- 1.0 Mio.) der Rechnung zum Budget

ERFOLGSRECHNUNG		Aufwand in Mio. Fr.	Ertrag in Mio. Fr.
DIV	Amt für Informatik	1.1	
DEK	Beiträge an Schulgemeinden	1.2	
	Beiträge Berufsbildung	-2.5	3.6
DJS	Grundbuchverwaltung Notariat		1.7
	Staatsanwaltschaft (Bildung Delkredere 5.0 Mio.)	6.2	
	Amt für Justizvollzug		-2.0
	Kantonspolizei (Ordnungsbussen -2.2 Mio.)		-2.4
DBU	Amt für Umwelt (Rückstellung Altlast Raduner)	2.5	
DFS	Abschreibungen	-3.8	
	Gewinnanteile (SNB)		10.9
	Kompensation Systemwechsel Gewinnausch. TKB	3.0	
	Staatssteuern (netto)		28.1
	Spezialsteuern (netto)		12.2
	Dir. Bundessteuer (Verzicht Entnahme Schwankungsr. NFA)		-18.8
	Beiträge Prämienverbilligung (netto)	3.8	
	Beiträge Pflege (netto)	1.0	
	Beiträge Spitalversorgung	-3.8	
	Ergänzungsleistung	-1.8	
	Familienzulagen Nichterwerbstätige	1.0	

INVESTITIONSRECHNUNG		Ausgaben in Mio. Fr.	Einnahmen in Mio. Fr.
DIV	Amt für Informatik	-2.1	
DEK	Investitionsbeiträge Sonderschulung	-0.7	
DBU	Hochbau (netto)	-1.9	
	TBA Kantonaler Strassenbau (netto)	-2.7	
	Amt für Umwelt	-0.9	
DFS	Investitionsbeiträge IV-Heime, Werkstätten	-0.8	
	Darlehen Kinderspital	25.4	25.4

2.12 Nachtragskredite

Vom Regierungsrat beschlossene Nachtragskredite

Bereich	Konto Nr.	Kontobezeichnung	Fr.
Landwirtschaftsamt	3610.3635.000	Beiträge an landwirtschaftliche Organisationen	20'000
Landwirtschaftsamt	3610.3990.620	Umlagen Informatikkosten	20'000
Amt für Informatik	3210.4990.620	Umlagen Informatikkosten Ämter mit GB	-20'000
TOTAL		Erfolgsrechnung	20'000

Vom Grossen Rat beschlossener Nachtragskredit

INVESTITIONSRECHNUNG

Bereich	Konto Nr.	Kontobezeichnung	Fr.
Hochbauamt	6224.5040.061	Bezirksgebäude Kreuzlingen	250'000
TOTAL		Investitionsrechnung	250'000

2.13 Bereinigte Budgetzahlen

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand	Ertrag	Saldo
Budget 2018, GR vom 06. Dezember 2017	2'111'603'400	2'113'717'000	2'113'600
Nachtragskredit Regierungsrat	40'000	20'000	-20'000
Bereinigtes Budget	2'111'643'400	2'113'737'000	2'093'600

INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	Einnahmen	Netto Ausgaben
Budget 2018, GR vom 06. Dezember 2017	97'488'200	44'476'000	-53'012'200
Nachtragskredit Grosser Rat	250'000	0	-250'000
Bereinigtes Budget	97'738'200	44'476'000	-53'262'200

2.14 Kreditübertragungen*Im Bereich Erfolgsrechnung*

Amt	Konto Nr.	Kontobezeichnung	Fr.
Amt für Informatik	3210.3153.000	Beschaffung und Unterhalt	100'000
Amt für Archäologie	4710.3111.100	Technische Anpassungskosten	80'000
Hochbauamt	6210.3144.011	Kanti Frauenfeld, Schulgebäude 2, Neubau	450'000
Amt für Umwelt	6510.3130.000	Leistungen durch Dritte	54'000
Finanzverwaltung	7318.3134.100	Sachversicherungsprämien	60'000
Gesundheitsamt	7548.3634.180	Leistungen Geriatrie- und Demenz	649'500
Gesundheitsamt	7541.3635.100	Beiträge Vorsorgemassnahme	24'166
TOTAL		Erfolgsrechnung	1'417'666

Im Bereich Investitionsrechnung

Amt	Konto Nr.	Kontobezeichnung	Fr.
Amt für Informatik	3210.5060.070	Informatikprojekte Ämter	400'000
Amt für Geoinformation	3310.5090.000	Amtliche Vermessung	288'000
BBZ Arenenberg	3640.5060.150	Projekt Cobra, RCM Lösung	100'000
Naturmuseum	4618.5060.010	Neugestaltung Museumsbistro	138'276
Hochbauamt	6224.5040.061	Bezirksgebäude Kreuzlingen, Polizeigebäude	100'000
Forstamt	6610.5620.110	Staatsbeitrag forstliche Infrastruktur	200'000
Sozialamt	7510.5650.170	Ekkarthof, Lengwil	193'000
	7510.5650.230	Lindenweg, Wigoltingen	30'000
	7510.5650.240	Mansio, Münsterlingen	100'000
	7510.5650.270	Schloss Herdern	170'000
TOTAL		Investitionsrechnung	1'719'276

2.15 Bilanzübersicht

	Bilanz 01.01.2018		Bilanz 31.12.2018	
	Fr.		Fr.	
AKTIVEN				
Finanzvermögen				
Flüssige Mittel	39'570'982		39'806'251	
Forderungen	404'608'950		380'600'612	
Aktive Rechnungsabgrenzung	72'560'737		60'251'317	
Material, Waren	3'281'930		2'877'153	
Finanzanlagen	260'894'998		260'849'424	
Sachanlagen	58'786'829	839'704'426	62'939'931	807'324'688
Verwaltungsvermögen				
Sachanlagen	293'985'781		295'030'801	
Immaterielle Anlagen	0		100'000	
Darlehen	185'639'340		209'744'155	
Beteiligungen, Grundkapitalien	578'329'062		580'065'062	
Investitionsbeiträge	6'622'372	1'064'576'555	7'079'202	1'092'019'219
TOTAL AKTIVEN		1'904'280'981		1'899'343'907
PASSIVEN				
Fremdkapital				
Laufende Verbindlichkeiten	393'966'520		293'654'348	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	36'516'919		150'000'000	
Passive Rechnungsabgrenzung	72'795'881		70'504'373	
Kurzfristige Rückstellungen	18'930'062		21'702'155	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	455'409'098		385'419'626	
Langfristige Rückstellungen	26'146'928		32'391'564	
Verbindlichkeiten Spez.Finanzierungen / Fonds	265'128'619	1'268'894'027	288'821'552	1'242'493'618
Eigenkapital				
Rücklagen Globalbudgetbereiche	13'422'779		13'296'560	
Vorfinanzierungen	34'941'374		34'862'427	
Schwankungsreserve SNB	150'000'000		150'000'000	
Reservekonto Erlös PS-Scheine TKB	127'203'244		127'203'244	
NFA-Schwankungsreserve	78'163'751		78'163'751	
Kumulierter Bilanzüberschuss	231'655'805	635'386'954	253'324'307	656'850'289
TOTAL PASSIVEN		1'904'280'981		1'899'343'907

2.15.1 Übersicht Bilanzkonto: Landkreditkonto

	Bilanz 01.01.2018 Fr.	Abgang 2018	Zugang 2018	Bilanz 31.12.2018 Fr.
Landkreditkonto				
Armasuisse	667	0	0	667
Vorsorglicher Landerwerb für eine Mehrfachhalle für das BZT Frauenfeld	3'310'000	0	0	3'310'000
Erwerb Gutsbetrieb Uesslingen-Buch/ Hüttwilen als Realersatz für BTS/OLS oder andere Grossprojekte	3'547'161	0	0	3'624'168
Erwerb landwirtschaftliche Nutzfläche Geisslisbach / Basadingen-Schlattigen, Revitalisierung, Realersatz	0	0	100'000	100'000
TOTAL LANDKREDITKONTO	6'857'828	0	100'000	7'034'835

2.16 Abschreibungen

	Fr.	Total Fr.
Investitionen		
Tiefbau		3'827'736
Kantonaler Strassenbau	2'340'362	
Werkhöfe	312'752	
Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	1'118'861	
Wasserbau	55'761	
Hochbau		16'975'652
Allgemeine Verwaltung	2'154'380	
Öffentliche Sicherheit	2'844'431	
Bildung	8'198'278	
Kultur und Freizeit	1'008'896	
Gesundheit	2'307'971	
Umweltschutz und Raumordnung	90'735	
Volkswirtschaft	370'961	
Mobilien		6'901'026
inkl. Informatikprojekte		
Investitionsbeiträge		12'361'789
Strukturverbesserungen	977'199	
Soziales / Gesundheit	3'804'033	
Schulheime, Schulhausbauten und berufliche Ausbildung	3'962'020	
Wasserbau / Gewässerschutz	2'457'651	
Kantonsforstamt	568'463	
Öffentlicher Verkehr	532'423	
Öffentliche Sicherheit	60'000	
Beteiligungen		0
Abschreibungen auf Beteiligungen		0
Zusatzabschreibungen		0
Sachgüter		0
Total Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (ohne Finanzvermögen)		40'066'203

Aktuelle Abschreibungssätze: Immobilien 3% / Mobilien 10% / Informatik 20% / Strassenbau 4% / Investitionsbeiträge 60% / 40%
 Mindest-Abschreibungssätze gemäss § 23 Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Finanzhaushalt
 Abschreibung setzt im Jahr des Nutzungsbeginns resp. des Projektabschlusses ein (gemäss HRM2)

Restwerte des Verwaltungsvermögens per 31. Dezember 2018

Restwerte des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens:

aus allgemeinen Staatsmitteln finanziert:	
– Strassen	47'760'203
– Wasserbau	3'021'361
– Hochbauten	104'418'728
– Mobilien	15'426'257
– Informatikprojekte	20'788'581
– Investitionsbeiträge	7'079'202
Total	198'494'332

Restwerte des *nicht* abzuschreibenden Verwaltungsvermögens:

– Grundstücke	56'883'315
– Waldungen	4'572'801
– Darlehen	209'744'155
– Beteiligungen, Grundkapitalien	580'065'062
– Anlagen im Bau Hochbauten	42'159'555
– Immaterielle Anlagen in Realisierung	100'000
Total	893'524'887
Total Verwaltungsvermögen	1'092'019'219

2.17 Eventualverpflichtungen

	31. Dezember 2017	31. Dezember 2018
Thurgauer Kantonalbank, Staatsgarantie	pro memoria	pro memoria
Pensionskasse Thurgau, Arbeitgeber-Beitragsreserve m. Verwendungsverzicht (wenn Deckungsgrad < 100% und Sanierungsbeitr. AN >= 22 Mio. Fr.)	14'553'235	14'553'235
Garantieerklärung bei Auflösung von Genossenschaften im Sinne von Art. 915 OR	pro memoria	pro memoria
Rückzahlungsverpflichtung für forstliche Investitionskredite gegenüber dem Bund (durch Bankgarantien gedeckt)	1'084'587	1'084'762
Nachfinanzierungsrisiken zugunsten der Spital Thurgau AG	pro memoria	pro memoria
Pensionskasse Stadt Frauenfeld, ehem. Vertragsverhältnisse TBS Frauenfeld, Staatsgarantie	1'459'517	1'459'517
Prozessrisiken im Zusammenhang mit dem Fall Hefenhofen		nicht quantifizierbar
Altlastensanierung Raduner Areal (Schätzung)		2'500'000

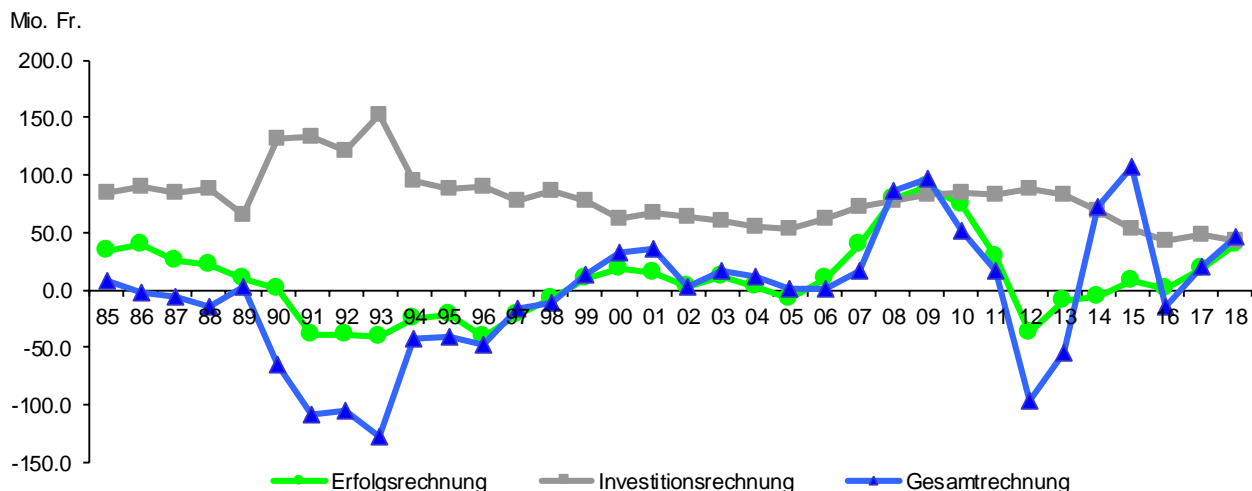
2.18 Verpflichtungskredite

	31. Dezember 2017	31. Dezember 2018
Departement für Inneres und Volkswirtschaft		
Verpflichtungen Förderprogramm Energie	22'083'311	20'915'631
Landwirtschaftsamt: GZ Schurten, GZ Salenstein, Hochbauten Berggebiet	4'325'358	3'638'034
Departement für Erziehung und Kultur		
Beitragszusicherungen an Baukosten Sonderschulen	6'513'475	3'879'050
Beitragszusicherungen aus Sportfonds	2'010'000	1'442'000
Beitragszusicherungen aus Lotteriefonds	8'419'542	30'933'450

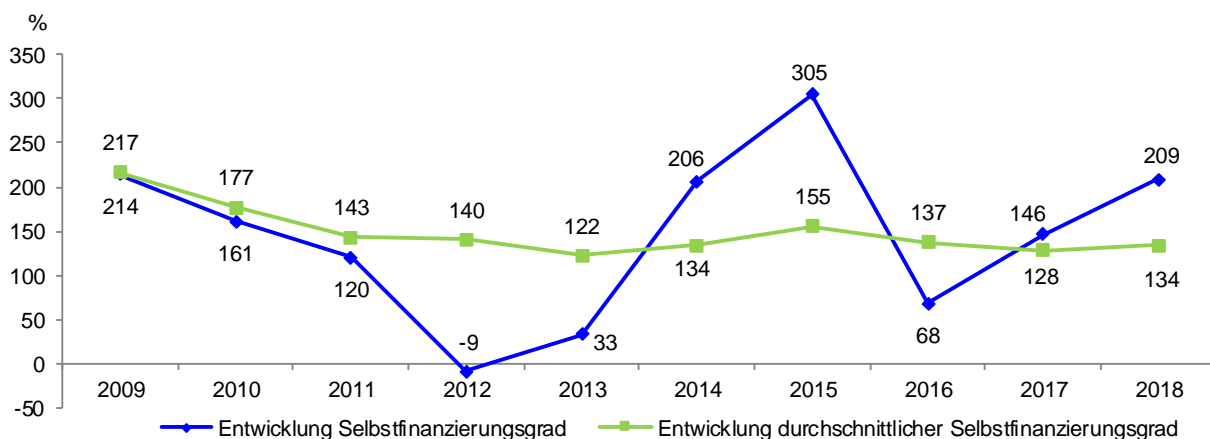
Verpflichtungskredite	31. Dezember 2017	31. Dezember 2018
Departement für Bau und Umwelt		
Restkredit Kantonsspital Münsterlingen, Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i)	2'264'000	2'128'000
Restkredit Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten	3'872'000	3'485'000
Restkredit Bildungszentrum Arbon, Gesamtanierung, Anpassungen inkl. Erweiterung	3'139'000	1'110'000
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden	200'000	1'922'000
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Gesamtanierung Scheffelhaus Süd	1'136'000	0
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten, Hallenbad	1'700'000	1'700'000
Klinik St. Katharinental, Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patienten-	707'000	0
BBZ Arenenberg, Sanierung Schulgärtnerei	883'000	0
BBZ Arenenberg, Schwerverkehr (Wendehammer, Anlieferung)	87'000	79'000
MZ Kalchrain Werkstatt Süd: Sanierung	318'000	0
Kantonalgefängnis Frauenfeld, Anpassung Vorgaben zum Freiheitsent-	520'000	0
Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2	26'880'000	24'962'000
BBZ Arenenberg, Gesamtanierung Schulgebäude und Mehrzweckhalle	7'780'000	6'799'000
BBZ Arenenberg, Terrassierung Gärtnerei	180'000	83'000
Kantonsschule Romanshorn, Gesamtanierung und Erweiterung Sport-	7'340'000	6'219'000
Naturmuseum und Museum für Archäologie Frauenfeld, Sanierung Museumscafé	420'000	330'000
Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, Restaurierungsmassnahmen Schloss	2'600'000	2'540'000
Bezirksgebäude Kreuzlingen, Polizeigebäude, RUG Sicherheitstechnische Ertüchtigung	250'000	32'000
Restkredite Tiefbauamt (<i>neu ab 2018 aufgelistet</i>)		50'491'000
Restkredite Wasserbauprojekte	36'107'000	34'532'000
Beitragszusicherung Gewässerschutz	2'170'000	2'050'000
Denkmalpflege: per verbindliche Stellungnahme verpflichtet	2'463'498	4'278'888
Denkmalpflege: per Verfügung verpflichtet	1'395'398	1'483'321
Departement für Finanzen und Soziales		
Beitragszusicherungen an Baukosten Soziale Einrichtungen	26'948'900	27'452'910
Eventual-Guthaben		
Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht bei der PK TG	1'963'428	1'983'062

2.19 Übersicht Rechnungsabschlüsse

Entwicklung Saldo Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Gesamtrechnung

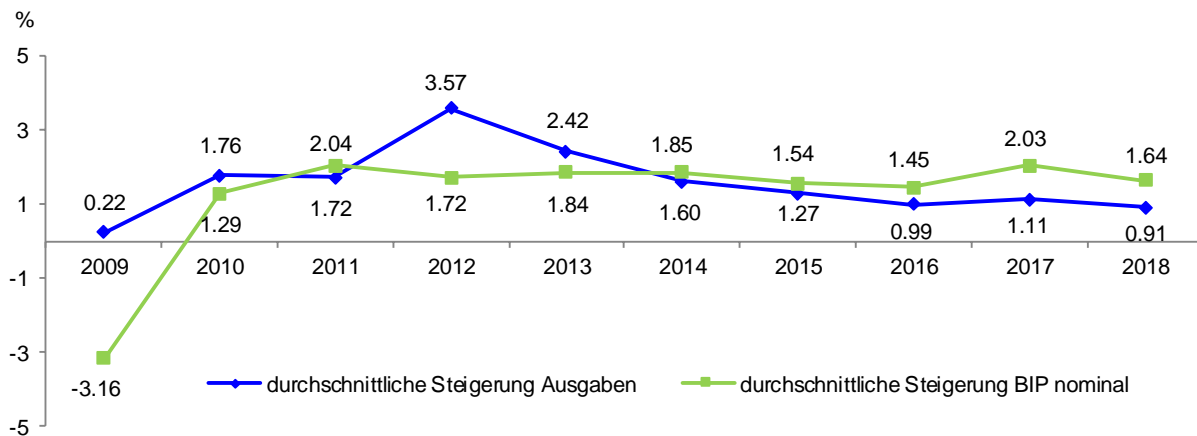


Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad § 18 FHG



Dank der positiven Gesamtrechnung und einem Selbstfinanzierungsgrad von 209 % beträgt der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad 134 %. Das Ziel gemäss § 18 des FHG kann somit eingehalten werden.

Entwicklung Stabilisierungsziel § 19 FHG

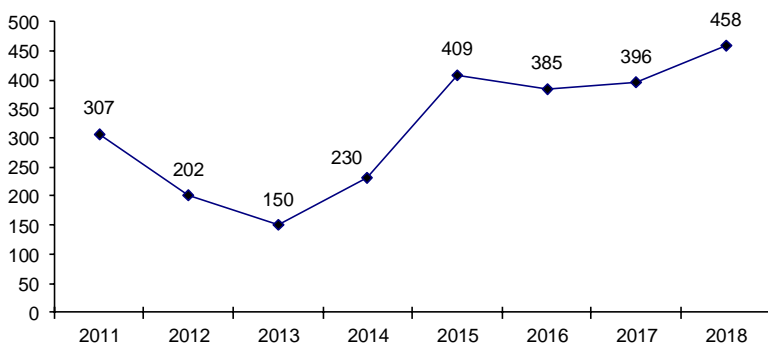


Die konsolidierten Ausgaben liegen unter der nominalen Entwicklung des BIP. Das Stabilisierungsziel kann somit weiterhin eingehalten werden.

2.20 Kennzahlen des Staatshaushaltes

Nettoschuld/Nettovermögen

Mio. Fr.



Definition:

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen und nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen

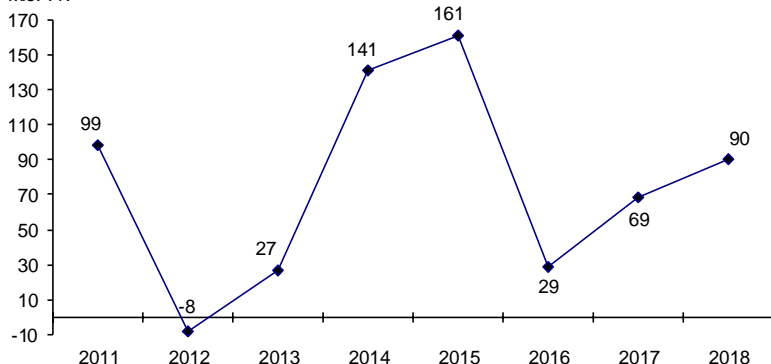
Die Nettoverschuldung zeigt die Differenz zwischen der Summe des Fremdkapitals einerseits und der Summe des Finanzvermögens zuzüglich nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen andererseits. Sie stellt die echte Verschuldung dar.

Ziel: 0 (keine Nettoverschuldung)

Dank der positiven Gesamtrechnung steigt das Nettovermögen auf 458 Mio. Franken. Das Nettovermögen pro Einwohner beträgt Ende 2018 rund 1'663 Franken.

Cash-Flow (Selbstfinanzierung)

Mio. Fr.



Definition:

Ergebnis der Erfolgsrechnung vor Abschreibungen plus Einlagen in Spezialfinanzierungen minus Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

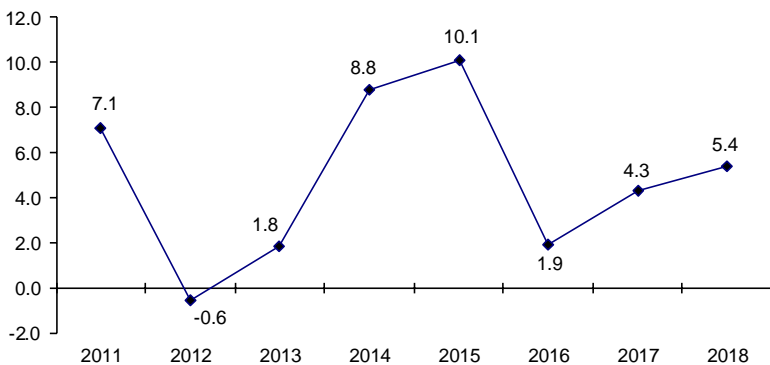
Der Cash-Flow ist die Summe, die zur Eigenfinanzierung von Investitionen zur Verfügung steht.

Ziel: > Nettoinvestitionen

Aufgrund der positiven Erfolgsrechnung und dem Verzicht auf Entnahmen aus den Rückstellungen steigt der Cash Flow auf 90 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen konnten mit eigenen Mitteln finanziert werden.

Selbstfinanzierungsanteil

%



Definition:

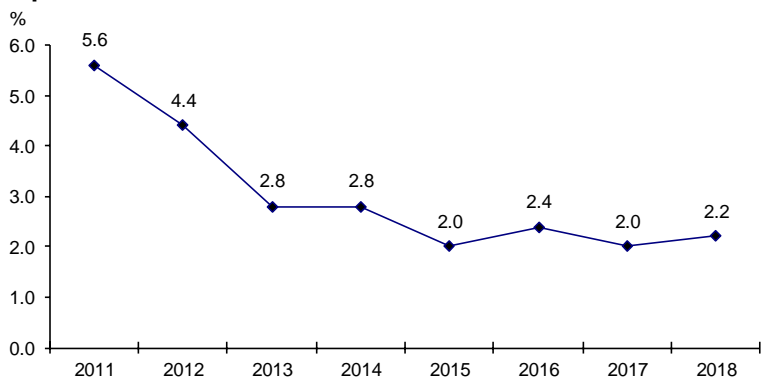
Cash-Flow (Selbstfinanzierung) in Prozent des liquiditätswirksamen Ertrages

Mit dieser Messzahl wird der Anteil am Gesamtertrag ausgedrückt, der für Investitionen zur Verfügung steht.

Ziel: > 5 %

Dank dem hohen Cashflow steigt der Selbstfinanzierungsanteil über die Zielgrösse von 5 % auf 5.4 % an.

Kapitaldienstanteil



Definition:

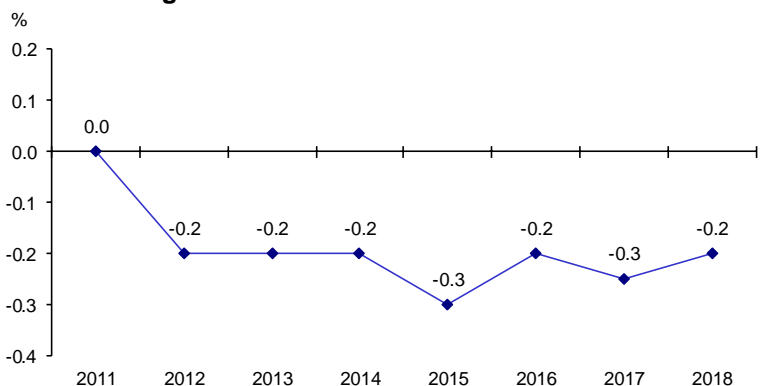
Passivzinsen und Abschreibungen abzüglich Zinsertrag in % des liquiditätswirksamen Ertrages

Mit dieser Masszahl wird aufgezeigt, in welchem Umfang der Gesamtertrag durch Abschreibungen und Zinsaufwand belastet wird.

Ziel: Richtwerte HRM2: < 5 % geringe Belastung, 5-15 % tragbare Belastung, > 15 % hohe Belastung

Der Kapitaldienstanteil bleibt auch 2018 auf einem tiefen Niveau. Die Richtwerte gemäss HRM2 werden deutlich unterschritten. Die Belastung durch Abschreibungen und Zinsaufwand (Kapitaldienst) ist weiterhin gering.

Zinsbelastungsanteil



Definition:

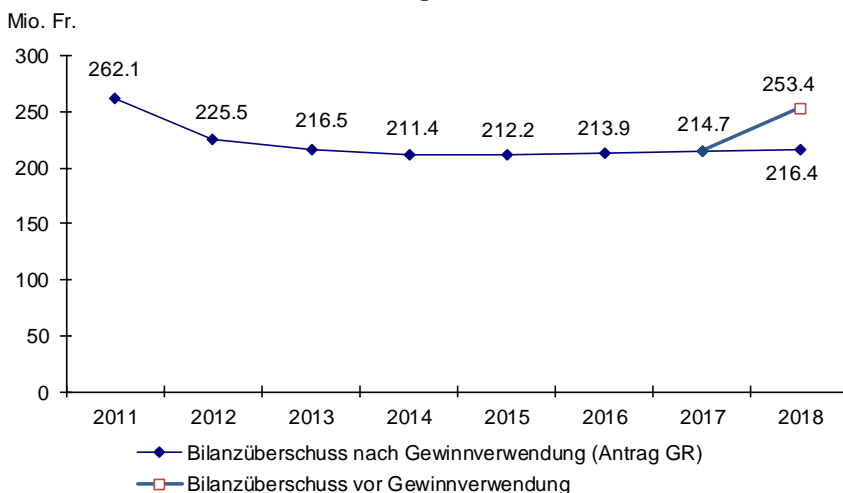
Passivzinsen abzüglich Zinsertrag in % des liquiditätswirksamen Ertrages

Der Zinsbelastungsanteil zeigt die prozentuale Belastung des Nettozinsaufwandes, gemessen am Gesamtertrag.

Ziel: Richtwerte HRM2: 0-4 % gut, 4-9 % genügend, über 10 % schlecht

Auch der Zinsbelastungsaufwand liegt weiterhin mit - 0.2 % unter der Nullmarke. Der Zinsertrag liegt über dem Betrag der Passivzinsen.

Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag



Ziel: 200 Mio. Franken (10 % der Bilanzsumme)

Aufgrund der beantragten Verwendung des Ertragsüberschusses steigt der Bilanzüberschuss geringfügig an. Die Zielsetzung von 200 Mio. Franken wird weiterhin übertroffen.

2.21 Wirkungsprüfung von Steuermassnahmen

Die Wirkung von Steuergesetzrevisionen und Steuerfussenkungen ist in einer Langzeitbetrachtung zu überprüfen. Der Regierungsrat zeigt mit den untenstehenden Kennzahlen und Indikatoren den Trend jeweils im Geschäftsbericht auf.

	Kennzahl	2015 in Mio.Fr.	2016 in Mio.Fr.	2017 in Mio.Fr.	2018 in Mio.Fr.
1	Einkommens- und Vermögenssteuern	552.7	561.3	581.4	612.3
2	Gewinn- und Kapitalsteuern	64.6	69.0	73.0	82.0
3	Steuerausschöpfungsindex Bemessungsjahre in % Index CH= 100 (interkantonaler Vergl.)	2009-2011 23.3 % 88.2	2010-2012 21.9 % 85.9	2011-2013 21.6 % 84.9	2012-2014 21.8 % 86.7
4	Steuern à 100 % netto (Steuerkraft)	531.2	541.7	562.3	592.9
5	Steuerkraft pro Einwohner (netto)	Fr. 1'996	Fr. 1'995	Fr. 2'048	Fr. 2'152
6	Anzahl Einwohner	266'510	269'731	272'780	275'488
7	Anzahl neue Ansiedlungen durch AWA	84	109	3	5
8	Anzahl Arbeitslose per 31.12. Durchschnitt	2015 4'119 (2.9 %)	2016 3'754 (2.5 %)	2017 3'501 (2.3 %)	2018 3258 (2.2 %)
9	Entwicklung Staatsquote in %	9.79	9.66	9.65	9.51
10	Entwicklung Steuerquote in %	5.04	4.94	5.02	5.21
11	Nettoschuld -/Nettovermögen + in Franken pro Einwohner Kanton	+1'537	+1'428	+1'451	+1'663
12	Eigenkapitalbasis Kanton (Bilanzüberschuss in % des Steuerertrags à 100 %) *nach Gewinnverwendung	41.3 %	39.5 %	38.2 %*	36.5 %
13	Eigenkapitalbasis Gemeinden (HRM2) (EK in % des Steuerertrags à 100 %)	46.4 %	48.0 %	94.9 %	*

Kommentar

1	Die Einkommens- und Vermögenssteuern steigen gegenüber dem Vorjahr um 5.3 %.
2	Die Gewinn- und Kapitalsteuern steigen mit 12.3 % weiter an.
3	Der Steuerausschöpfungsindex ist ein Abbild der gesamten Steuerbelastung in einem Kanton. Er gibt Aufschluss über die gesamte Fiskalbelastung des Ressourcenpotenzials und zeigt, wie stark die Steuerpflichtigen effektiv durch Steuer der Kantone und Gemeinden belastet werden. Der Steuerbelastungsindex ist im Jahr 2018 von 84.9 auf 86.7. Im Jahr 2018 (Berechnungsjahre 2012-2014) schöpften die Kantone und Gemeinden im Schweizer Durchschnitt 25.2 % ihres Ressourcenpotentials durch Fiskalabgaben aus, im Kanton waren es nur 21.8 %. Der Kanton lag damit in der Rangfolge der Kantone mit der niedrigsten Steuerbelastung auf Rang 9.
4	Die Steuern à 100 % steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 5.4 %.
5	Die Steuerkraft (netto, nach Abzug Bezugsprovisionen) liegt per 31.12.2018 bei Fr. 2'152. Dies entspricht einer Steigerung von 5.1 % gegenüber dem Vorjahr.
6	Das Wachstum bei den Einwohnerzahlen hat sich mit 1.0 % gegenüber den Vorjahren etwas abgeschwächt.
7	Die Wirtschaftsförderung erreicht in 5 Fällen eine erfolgreiche Gründung bzw. Ansiedlung im Kanton.
8	Die durchschnittliche Arbeitslosenzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 0.1 % gesunken.
9	Die konsolidierten Gesamtausgaben liegen unter der Entwicklung des nominalen BIP. Die Staatsquote sinkt um 0.14 %. (<i>Staatsquote = Ausgaben in % des BIP</i>). Aufgrund der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom August 2017 wurden alle Zeitreihen der Aggregate dieser Tabelle geändert (Quelle: Bundesamt für Statistik).
10	Die Steigerung beim Fiskalertrag liegt über der Entwicklung des nominalen BIP. Die Steuerquote steigt deshalb an (<i>Steuerquote = Fiskalertrag in % des BIP</i>). Aufgrund der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom August 2017 wurden alle Zeitreihen der Aggregate dieser Tabelle geändert (Quelle: Bundesamt für Statistik).
11	Dank der positiven Gesamtrechnung steigt das Nettovermögen auf Fr. 1'663.00 pro Einwohner an.
12	Die Eigenkapitalbasis sinkt nach der Gewinnverwendung aufgrund der gestiegenen Steuern à 100%.
13	Aufgrund der Umstellung der Gemeinden ist die Kennzahl 2017 mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar. Der Bilanzüberschuss wird im Verhältnis zum Fiskalertrag definiert. Ein Wert von über 90 % wird als sehr gut bewertet. *Die Kennzahl für 2018 ist bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

2.22 Leistungsüberprüfung (LÜP)

Das gute Ergebnis zeigt, dass die Massnahmen aus der LÜP konsequent weitergeführt werden. Ein separates Controlling findet dazu nicht mehr statt.

2.23 Internes Kontrollsystem (IKS) des finanziellen Risikomanagements

Das IKS für finanzielle Risiken ist bei allen Ämtern und Betrieben eingeführt. Die Sensibilität für den Umgang mit finanziellen Risiken ist damit über die ganze Verwaltung hinweg vorhanden.

3 Rechenschaftsbericht und Rechnung

3.1 Räte

Rechnungsergebnis Räte

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'729'844	3'706'500	3'467'017	23'344	0.6	262'827	7.6
Ertrag	55'895	42'500	44'067	13'395	31.5	11'829	26.8
Saldo	-3'673'949	-3'664'000	-3'422'950	9'949	0.3	250'999	7.3

Keine Investitionsrechnung.

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Die Rechnung der Räte schliesst rund Fr. 10'000 über Budget ab. Der Regierungsrat verzeichnete bei den Honoraren von Referenten/RR-Seminaren (Projekt „Strategie Thurgau 2040“, Erarbeitung Regierungsrichtlinien 2020-2024) einen Mehraufwand, diverse geringer ausgefallene Ausgaben (u. a. Judizialkosten, Repräsentations- und Informatikkosten) milderten diesen jedoch ab. Beim Grossen Rat führte die Umstellung der Auszahlung der Sitzungsentgelte auf das Kalenderjahr sowie die höhere Geschäftslast zu einer Überschreitung des Budgets.

1000 Regierungsrat

1. Geschäfte im Überblick

Der Regierungsrat hielt 41 ordentliche Sitzungen ab. Er fasste 1'086 Beschlüsse (2017: 1'029) und behandelte 1'318 Korrespondenzen (2017: 1'259). Zusätzlich fanden 26 ausserordentliche Sitzungen (Seminare) unter anderem zu folgenden Themen statt: Steuerrechtsrevision, HG2020, BTS/OLS, Informationsführung, Marketing, Kunstmuseum, Feuerschutzgesetz, Elektromobilität, Archivgesetz, Kulturkonzept, Neustrukturierung Asylwesen, Pensionskasse, IPV, Geo2020, Weilerzonen, MuKE, Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystem für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Agglostrategie, Gewässerraum. In mehreren Klausursitzungen behandelte der Regierungsrat den Bericht der verwaltungsunabhängigen Untersuchungskommission zum Fall Hefenhofen, welcher am 31. Oktober 2018 der GfK und den Medien vorgestellt wurde. Gemeinsam mit den Generalsekretären befasste sich der Regierungsrat an drei Seminaren mit den Themen Budgetrichtlinien, Personalwesen und Digitalisierung, an zwei weiteren mit den Erkenntnissen aus dem Untersuchungsbericht zum Fall Hefenhofen. In einer Klausurtagung Ende Mai vertiefte der Regierungsrat – mit praktischen Anwendungssequenzen – die Problemstellungen der Krisenkommunikation und weitere Themenfelder. An einer Medienkonferenz zur Halbzeitbilanz der Regierungsrichtlinien legte er Anfang Juli über den Umsetzungsstand Rechenschaft ab. Bei einem Truppenbesuch liess sich der Regierungsrat über die Ausbildung der Panzertruppen orientieren. Im Berichtsjahr empfing der Regierungsrat – zum Teil mehrmals – Delegationen der TKB, der EKT AG, der thurmed AG, der IHK sowie Vertretungen aus dem Versicherungs- und Bankensektor. Im November traf er sich mit dem Stiftungsrat der Kartause Ittingen zu einer Aussprache. Bei verschiedenen Gelegenheiten erörterte der Regierungsrat mit Medienunternehmen medienpolitische Fragen. In Fortsetzung des jährlichen Ausspracherhythmus' erfolgten direkte Gespräche mit dem Regierungsrat des Kantons St. Gallen sowie – erstmals in diesem Kreis – mit den Kantonsregierungen der Kantone AI, AR und SG gemeinsam, ferner mit dem Stadtrat Frauenfeld. Im Berichtsjahr nahm der Regierungsrat wiederum die Gelegenheit wahr, Kader der Bundesverwaltung mit Verbindungen zum Thurgau in Bern zu einer Orientierung einzuladen. Wie in den Vorjahren setzte der Regierungsrat seine Praxis fort, zu bezirksweisen Aussprachen mit den Gemeindepräsidien einzuladen, im Berichtsjahr mit dem Bezirk Kreuzlingen. Den Gedankenaustausch mit anderen Kantonsregierungen konnte der Regierungsrat mit der Schaffhauser Regierung sowie bei einem Besuch des Zürcher Regierungsrates im Kanton Thurgau pflegen.

Regierungsratsbeschlüsse

	2014	2015	2016	2017	2018
Staatskanzlei	47	52	54	40	49
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	76	91	78	81	88
Departement für Erziehung und Kultur	98	104	107	94	86
Departement für Justiz und Sicherheit	186	412	457	522	518
Departement für Bau und Umwelt	365	146	150	141	157
Departement für Finanzen und Soziales	178	166	167	151	188
Total	950	971	1'013	1'029	1'086

	2014	2015	2016	2017	2018
davon:					
- Personalentscheide	29	33	49	41	53
- Rechtsetzung	36	4	7	29	3
- Rechtsprechung	6	44	41	2	28
- Geschäftsverkehr mit dem Grossen Rat	382	422	458	495	530
- Vernehmlassungen	99	107	97	117	120
- Andere	398	361	361	345	352
Total	950	971	1'013	1'029	1'086

Verwaltungsrechtspflege ⇨ *Anhang I, Seite 4*

	2014	2015	2016	2017	2018
Erledigungen					
Pendenzen 1. Januar	6	4	1	1	7
Neueingänge	8	4	4	10	1
Total zu behandelnde Beschwerden	16	8	5	11	8
Total Erledigungen	12	7	4	4	5
Pendenzen 31. Dezember	4	1	1	7	3

Mitgliedschaften der Regierungsrätinnen und Regierungsräte in Verwaltungsorganen

Aufzählung ohne Mandate in staatlichen Behörden und Organisationen gemäss § 32 Absatz 3 Besoldungsverordnung (RB 177.22).

Regierungsrat Walter Schönholzer (DIV)

- Thurgauer Genossenschaft für landwirtschaftliche Investitionskredite und Betriebshilfe (GLIB)

Regierungsrätin Cornelia Komposch (DJS)

- Gebäudeversicherung Thurgau (Vizepräsidentin)*

Regierungsrätin Carmen Haag (DBU)

- Stiftung Seebachtal
- EspaceSuisse, Verband für Raumplanung*

Regierungsrat Dr. Jakob Stark (DFS)

- Schweizer Salinen AG*
- Sport-Toto Gesellschaft*
- SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft*
- Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht
- Peregrina-Stiftung
- Trägerschaft Ostschweizerisches Kinderspital

Regierungsrätin Monika Knill (DEK)

- educa.ch Schweizer Medieninstitut für Bildung und Kultur Genossenschaft (Präsidentin)*
- Thurgauische Stiftung für Wissenschaft und Forschung (Präsidentin)
- Ulrico Hoeppli-Stiftung
- Carl und Margrit Roesch-Stiftung
- Dr. Heinrich Mezger-Stiftung
- Milton Ray Hartmann-Stiftung zur Förderung der Kultur-, Dokumentar- und Unterrichtsmedien

*Verwaltungshonorare fliessen in die Staatskasse.

Findet sich kein Hinweis auf die Funktion, liegt eine gewöhnliche Mitgliedschaft vor.

Aussenbeziehungen

Ostschweiz und Metropolitanraum Zürich

Der Regierungsrat nahm als Gastgeber an der 55. Plenarversammlung der Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK) im Rathaus Weinfelden teil. Hauptthemen der Jahreskonferenz waren der geplante Bahninfrastruktur-Ausbau des Bundes, die Nationalstrassenplanung, die Fachhochschule Ostschweiz (FHO) und die Aufnahme des Fürstentums Liechtenstein als assoziiertes Mitglied in die ORK. Die ORK führte vier sog. Sessionsbesuche im Haus der Kantone in Bern durch, an denen die Mitglieder der Regierungsräte jeweils in verschiedener Zusammensetzung Ostschweizer Bundesparlamentarier zu einem Meinungs-austausch trafen. Um Ostschweizer Themen ging es auch bei den Aussprachen mit den Regierungen der umliegenden Kantone Zürich, Schaffhausen und St.Gallen. In einem neuen Rahmen trafen sich erstmals die Regierungen der Kantone Thurgau, der beiden Appenzell und St.Gallen zu Gesprächen.

Im Rahmen des Vereins Metropolitanraum Zürich vertrat Regierungsrat Walter Schönholzer die Thurgauer Interessen an der nur noch einmal jährlich stattfindenden Metropolitantagung in Zug sowie

an drei Sitzungen des Metropolitanrates, dem Steuerungsausschuss des Vereins. Der Metropolitanrat gab grünes Licht für die Reduzierung der Reserven und die Einführung kantonsspezifischer Mitgliederwerbung. An der Frühjahrskonferenz beschlossen die Mitglieder die Senkung der Mitgliederbeiträge, die Umsetzung der Projekte aus dem Kooperationsprogramm und schlossen die Projekte "ILMA+" und "Langsamverkehr" ab. Neben dem Kanton Thurgau gehören der Metropolitantkonferenz Zürich 30 Thurgauer Gemeinden als ordentliche Mitglieder und die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau als assoziiertes Mitglied an.

Bund und Kantone

Der Regierungsrat lud jeweils vor den Sessionen des Bundesparlaments die Thurgauer Mitglieder von National- und Ständerat zu Gesprächen ins Regierungsgebäude ein. Bei den insgesamt vier Treffen ging es um die Erörterung und Vertiefung der Thurgauer Interessen sowie um den gegenseitigen Informationsaustausch.

Regierungspräsidentin Cornelia Komposch vertrat die Interessen der Thurgauer Regierung in der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK). An den Plenarversammlungen beschäftigte sich die KdK mit folgenden Hauptthemen:

- in der Innen- und Europapolitik mit dem Entwurf eines institutionellen Rahmenabkommens, mit dem Brexit und mit der Umsetzung von Art. 121a der Bundesverfassung;
- in der Innenpolitik mit der Abstimmungsbeschwerde zum Geldspielgesetz, der Zukunft des Föderalismusmonitorings, dem Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen, dem Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) sowie den Leitlinien der Kantone zur E-Government Strategie Schweiz.

Region Bodensee

Im Berichtsjahr vertrat Regierungsrätin Carmen Haag wie bisher den Thurgau in der Regierungschefkonferenz der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK), während Staatsschreiber Rainer Gonzenbach den Kanton im Ständigen Ausschuss vertrat, dem operativen Organ der IBK. Die Regierungschefkonferenz beschäftigte sich mit den Berichten und Anträgen aus den Kommissionen, der finanziellen Zukunft der IBK, diversen Schwerpunktprojekten sowie dem Umzug der IBK-Geschäftsstelle. Zum Jahresende übernahm der Kanton Thurgau den Vorsitz der IBK für ein Jahr.

Mitglieder der IBK sind die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, das Fürstentum Liechtenstein sowie die Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St.Gallen, Appenzell-Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden.

Europa, international

Der Regierungsrat empfing im Berichtsjahr die niederländische Botschafterin Anne Luwema, den chinesischen Botschafter Geng Wenbing, den chinesischen Generalkonsul in Zürich Zhao Qinghua und den Schweizer Generalkonsul in Stuttgart, Ernst Steinmann, zu Höflichkeitsbesuchen. Die Regierungspräsidentin folgte in Begleitung des Dienststellenleiters Aussenbeziehungen einer Einladung des chinesischen Botschafters zu einem Abendessen in dessen Residenz in Bern. Die Thurgauer Regierung lud zudem diverse Kaderleute der Bundesverwaltung mit einem persönlichen Thurgauer Hintergrund zusammen mit den Thurgauer National- und Ständeräten ins Haus der Kantone in Bern ein, wo er die Vernetzung der "Exil-Thurgauer" in der Bundeshauptstadt vorantrieb, und wo Thurgauer Anliegen zur Sprache kamen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

1000 Regierungsrat	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'953'485	2'010'000	1'996'007	-56'515	-2.8	-42'522	-2.1
Ertrag	42'291	42'500	42'813	-209	-0.5	-522	-1.2
Saldo	-1'911'195	-1'967'500	-1'953'194	-56'305	-2.9	-42'000	-2.2

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3020.000	Honorare Referenten/ RR-Seminare	117'542	10'000	107'542	Projekt „Strategie Thurgau 2040“, Erarbeitung Regierungsrichtlinien 2020-2024.
3170.100	Konferenzen und Repräsentationskosten	37'660	70'000	-32'340	Weniger Anlässe als erwartet.
3990.620	Umlage Informatikkosten	12'980	90'000	-77'020	Die budgetierten Kosten für das Projekt Elektronische Sitzungsvorbereitung (ELSI) fielen durch Verzögerungen im Projekt nur zum Teil im Berichtsjahr an.

3. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

1100 Grosser Rat

1. Geschäfte im Überblick

Die Sitzungen des Grossen Rates fanden neunmal (2017: siebenmal) in Frauenfeld und zehnmal (2017: zehnmal) in Weinfelden statt. Drei (2017: zwei) Sitzungen wurden ganztags durchgeführt. Der Grosse Rat nahm die Ersatzwahl des Präsidiums sowie eines Mitglieds des Obergerichts für den Rest der Amtsdauer vor. Im Frühjahr stattete Nationalratspräsident Dominique de Buman dem Rat einen Besuch ab und warb für den Zusammenhalt der Schweiz.

Mutationen im Grossen Rat

Rücktritt	per	Nachfolge
Klemenz Somm, Kreuzlingen	15.03.2018	Christina Larissa Pagnoncini, Alterswil
Christa Thorer-Dreher, Frauenfeld	13.06.2018	Barbara Dätwyler Weber, Frauenfeld
Marianne Bommer, Weinfelden	30.06.2018	Franz Eugster, Bischofszell
Joe Brägger, Amriswil	31.07.2018	Karin Bétrisey, Kesswil
Carlo Parolari, Frauenfeld	31.08.2018	Ruth Kern, Frauenfeld
Verena Marti, Steinebrunn	31.08.2018	Martin Nafzger, Romanshorn
Astrid Ziegler, Birwinken	30.10.2018	Simon Wolfer, Weinfelden
Felix Züst, Hauptwil	21.11.2018	Alex Granato, Götighofen
Ulrich Müller, Weinfelden	31.12.2018	Corinna Pasche-Strasser, Bischofszell

Botschaften und Berichte an den Grossen Rat

Nebst den üblichen Geschäften diskutierte der Rat den Bericht zum Haushaltgleichgewicht 2020 (HG2020), bevor er später die vier Vorlagen zur Umsetzung der Massnahmen aus dem Projekt HG2020 verabschiedete. Er änderte das Gesetz über die Volksschule und über die Staats- und Gemeindesteuern sowie die Verordnung über die Besoldung des Staatspersonals. Die Änderung des Planungs- und Baugesetzes lehnte der Rat in der Schlussabstimmung ab. Der Rat fällte Beschlüsse über einen Nachtragskredit für das Bauvorhaben Bezirksgebäude Kreuzlingen und über die Gewährung eines Darlehens an die Stiftung Ostschweizer Kinderspital für den Neubau des Kinderspitals St.Gallen. Er diskutierte den Bericht "Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energien im Kanton Thurgau" und das kantonale Sport- und Freizeitanlagenkonzept (KASAK).

Initiativen

Der Rat behandelte die Thurgauische Volksinitiative "Kulturlandschutz/LN/FFF bei Gewässerkorrekturen".

Liste der Botschaften und Berichte an den Grossen Rat ⇒ Anhang I, Seite 5

Persönliche Vorstösse und Petitionen

Der Rat verweigerte einer Parlamentarischen Initiative die Unterstützung. Er behandelte zehn Motionen, wovon er fünf Motionen als nicht erheblich und deren zwei als erheblich erklärte. Zwei Motionen gingen als Standesinitiativen an die Bundesversammlung; eine Motion wurde zurückgezogen. Eine Leistungsmotion wurde mit Stichentscheid des Präsidiums nicht erheblich erklärt, eine wurde zurückgezogen. Drei Anträge gemäss § 52 GOCR wurden nicht erheblich erklärt, einer erheblich. Ein Antrag wurde zurückgezogen. Der Rat diskutierte 17 Interpellationen, wovon er die Interpellation "Vertragsbruch des Bundes beim Agroscope Standort Tänikon" dringlich behandelte. Zwei Interpellationen hatten den Tierschutzfall Hefenhofen zum Thema. Bei drei Interpellationen wurde auf eine Diskussion verzichtet, einer Interpellation wurde die Diskussion verwehrt.

Liste der persönlichen Vorstösse und Petitionen ⇒ Anhang I, Seite 6

Vorstösse und Petitionen	pendent am 01.01.2018	neu ein- gegangen	erledigt im Grossen Rat	pendent am 31.12.2018
Parlamentarische Initiativen	0	1	1	0
Motionen	7	17	10	14*
Leistungsmotionen	2	0	2	0
Anträge nach § 52 GOCR	5	9	5	9
Interpellationen	24	12	21	15
Einfache Anfragen	6	51	44	13
Petitionen an den Grossen Rat	0	0	0	0
Total	44	90	83	51

*davon vier das Büro des Grossen Rates betreffend

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

1100 Grosser Rat	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'776'359	1'696'500	1'471'010	79'859	4.7	305'349	20.8
Ertrag	13'605	0	1'254	13'605	0.0	12'351	984.9
Saldo	-1'762'755	-1'696'500	-1'469'756	66'255	3.9	292'999	19.9

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3000.000	Ordentliches Taggeld	480'300	420'000	60'300	Umstellung Auszahlung per Kalenderjahr, höhere Geschäftslast als erwartet.
3003.000	Taggelder Kommissionen	879'124	740'000	139'124	Umstellung Auszahlung per Kalenderjahr, höhere Geschäftslast als erwartet.
3990.620	Umlage Informatikkosten	47'000	135'000	-88'000	Die budgetierten Kosten für das Projekt Elektronische Sitzungsvorbereitung (ELSI) fielen durch Verzögerungen im Projekt nur zum Teil im Berichtsjahr an.

3. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3.2 Staatskanzlei

Rechnungsergebnis Staatskanzlei

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	20'247'614	20'397'300	17'493'190	-149'686	-0.7	2'754'425	15.7
Ertrag	11'538'102	11'990'000	9'917'465	-451'898	-3.8	1'620'637	16.3
Saldo	-8'709'512	-8'407'300	-7'575'725	302'212	3.6	1'133'788	15.0

Keine Investitionsrechnung.

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Die Staatskanzlei schliesst das Berichtsjahr rund Fr. 300'000 über Budget ab. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Ausgaben der Untersuchung Hefenhofen in der Höhe von Fr. 746'990 der Rechnung der Staatskanzlei belastet wurden. Ohne diese Ausgabenposition hätte die Staatskanzlei das Berichtsjahr rund Fr. 440'000 unter Budget abgeschlossen.

2100 Staatskanzlei Zentrale Dienste

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkt 1: Spielräume nutzen und erweitern

Der Kanton verstärkt die Umsetzung von grenzüberschreitenden Projekten.

Im aktuellen Interreg-Programm wurden bislang 25 Projekte mit Thurgauer Beteiligung finanziell unterstützt. 17 Projektträger aus dem Kanton Thurgau beteiligten sich mit diversen Partnern aus der Bodenseeregion an Kleinprojekten der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) und 19 an sogenannten Begegnungsprojekten der IBK.

Der Kanton nutzt die Synergien, die sich aus dem gleichzeitigen Vorsitz der IBK und der Parlamentarierkonferenz Bodensee (IPBK) ergeben.

Im Berichtsjahr wurde von der IBK und IPBK eine Vereinbarung zur verstärkten Kooperation unterzeichnet, was zu einer besseren Information und Abstimmung der Themen führt. Der Vorsitz wird in beiden Gremien im Jahr 2019 wahrgenommen. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungsarbeiten wurden im Berichtsjahr an die Hand genommen.

Der Kanton pflegt und stärkt die interkantonale Zusammenarbeit mit Bund und Kantonen.

Im Rahmen der Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK) engagiert sich der Kanton für Anliegen von Bedeutung für die Region Nordost- und Ostschweiz. 2018 führte der Kanton Thurgau die 55. Plenarkonferenz der ORK im Rathaus Weinfelden durch. Die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) ermöglicht dem Kanton, seine Standpunkte in die Bundespolitik einzubringen. Der Kanton Thurgau ist wie 30 Thurgauer Gemeinden Mitglied des Vereins Metropolitanraum Zürich.

Schwerpunkt 2: Chancen erkennen und Entwicklungen steuern

Der Kanton aktualisiert die kleinräumigen Bevölkerungsszenarien, überprüft die räumlichen Abgrenzungen und die Methodik und entwickelt sie weiter.

Die aktualisierten Bevölkerungsszenarien 2015 - 2035 wurden 2017 publiziert.

Der Kanton stärkt und verbessert die statistischen Grundlagen für die Steuerung des Gesundheitswesens.

Basierend auf einem Grundlagenbericht hat der Regierungsrat beschlossen, dass die obligatorischen Bundesstatistiken Medizinische Statistik (MS), Krankenhausstatistik (KS) und Sozialmedizinische Statistik (SOMED) sowie die darauf basierenden Datenanalysen ab den Daten für das Jahr 2018 durch die Dienststelle für Statistik erstellt werden. Die Vorarbeiten dazu sind im Gange.

Der Kanton sorgt für einen angemessenen und technisch realisierbaren Datenschutz.

Im Sinne eines Dauerprojektes wird auf einen angemessenen und technisch realisierbaren Datenschutz Wert gelegt. Über die Tätigkeit des Datenschutzbeauftragten wird ein separater Bericht erstellt.

Der Kanton prüft die digitale Entwicklung auf ihre Anwendbarkeit in Verwaltungsabläufen.

Diesem Thema hat sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Chefs DIV angenommen.

Schwerpunkt 3: Ressourcen erhalten und entwickeln

Der Kanton wendet bei der Beschaffung im Büromaterial- und Büromöbelbereich anerkannte ökologische Standards an.

Das Label „FSC“ ist bei dem zu beschaffenden Büromöbel ein Standard. Ebenso wird über 99 Prozent des Kopierpapiers mit den Labels „FSC“ und „Blauer Engel“ beschafft. Bei Ausschreibungen wird auf diese Standards geachtet.

Schwerpunkt 4: Wissen und Können erschliessen und nutzen

Der Kanton schafft die Voraussetzungen für die Erweiterung der rechtlichen Grundlagen für die öffentliche Statistik. Die Arbeiten für diese Zielsetzung wurden im Jahr 2018 aufgenommen.

Der Kanton ermöglicht, mit E-Government vermehrt Dienstleistungen orts- und zeitunabhängig zu nutzen.

Der Kanton hat das Projekt E-Umzug angestossen, das es den Bürgerinnen und Bürgern erlauben wird, die mit einem Umzug verbundenen Formalitäten künftig auf elektronischem Weg abzuwickeln. Nach der Initialisierung wurde die Projektleitung in die Hände des VTG (Verband Thurgauer Gemeinden) gelegt, da die Gemeinden im Bereich Umzug in der Verantwortung stehen. Die ersten Umzüge auf rein elektronischer Basis erfolgten Ende 2018. Open Government Data (OGD) wurde institutionalisiert und E-Voting für Auslandschweizerinnen und -schweizer wiedereingeführt. Das Projekt "Geo 2020" wurde mit dem Ziel der vollständigen Digitalisierung der Abläufe im Bereich Geoinformation gestartet. In einer ersten Phase werden zuerst die rechtlichen Grundlagen für dieses Vorhaben geschaffen. Mit diesem Projekt werden entscheidende Potenziale für die Umsetzung von E-Gov-Vorhaben eröffnet.

Der Kanton nutzt die technischen Möglichkeiten im Bereich der Kommunikation.

Der Kanton baut seine Aktivitäten im Internet und in den sozialen Medien kontinuierlich aus. Im Jahr 2018 konnte der Relaunch des Internetauftritts www.tg.ch abgeschlossen werden. Der Auftritt ist nun wieder auf einem zeitgemässen Stand. Die Facebook- und Twitter-Communities konnten weiter vergrössert werden.

Der Kanton bietet E-Voting für Auslandschweizer Stimmberechtigte an und prüft die Ausweitung auf das Inlandelektorat.

2018 wurde die erste Etappe eines neuen elektronischen Abstimmungssystems (E-Voting) umgesetzt: Am 23. September 2018 und am 25. November 2018 konnten die stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer erfolgreich elektronisch abstimmen. Das System arbeitet zuverlässig und sicher. Mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer haben es genutzt. 2019 soll E-Voting für sie auch für die Nationalratswahlen angeboten werden. 2020 soll die Umstellung auf ein System mit vollständiger Verifizierbarkeit erfolgen, und das System soll danach auf das inländische Elektorat ausgeweitet werden.

Der Kanton stellt der Öffentlichkeit schrittweise geeignete Daten nach den Anforderungen von Open Government Data (OGD) zur Verfügung.

Der Kanton veröffentlicht seit Mitte 2017 Daten auf dem OGD-Portal des Bundes opendata.swiss, in einer ersten Phase beschränkt auf Daten von drei Ämtern (Dienststelle für Statistik, Amt für Geoinformation, Amt für Umwelt). 2018 wurde diese Pilotphase erfolgreich abgeschlossen. Ende 2018 wurde die zweite Umsetzungsphase in Angriff genommen: der Aufbau eines OGD-Angebots aus geeigneten Datenbeständen aller Departemente und Ämter der KVTG.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

2100 Staatskanzlei ZD	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'216'498	4'605'700	4'117'981	-389'202	-8.5	98'517	2.4
Ertrag	77'240	60'000	59'221	17'240	28.7	18'019	30.4
Saldo KORE	-4'139'258	-4'545'700	-4'058'760	-406'442	-8.9	80'498	2.0
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-54'604		-43'590				
<i>Aufwand Fall Hefenhofen</i>	<i>-746'990</i>						
Saldo ER	-4'940'852	-4'545'700	-4'102'350	395'152	8.7	838'503	20.4
Kostendeckungsgrad	2%	1%	1%				

PRODUKTEGRUPPEN

Parlamentsdienste

Aufwand	567'899	552'362	580'917	15'536	2.8	-13'019	-2.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-567'899	-552'362	-580'917	15'536	2.8	-13'019	-2.2
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Regierungskanzlei

Aufwand	726'372	800'772	724'311	-74'401	-9.3	2'060	0.3
Ertrag	77'240	60'000	59'221	17'240	28.7	18'019	30.4
Saldo	-649'132	-740'772	-665'090	-91'641	-12.4	-15'959	-2.4
Kostendeckungsgrad	11%	6%	8%				

Rechtsdienst

Aufwand	753'967	962'893	697'309	-208'925	-21.7	56'658	8.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-753'967	-962'893	-697'309	-208'925	-21.7	56'658	8.1
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Informationsdienst

Aufwand	774'978	837'430	780'323	-62'453	-7.5	-5'346	-0.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-774'978	-837'430	-780'323	-62'453	-7.5	-5'346	-0.7
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Statistische Dienste

Aufwand	1'013'012	1'060'654	950'096	-47'642	-4.5	62'916	6.6
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'013'012	-1'060'654	-950'096	-47'642	-4.5	62'916	6.6
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Aussenbeziehungen

Aufwand	245'596	251'937	247'446	-6'341	-2.5	-1'850	-0.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-245'596	-251'937	-247'446	-6'341	-2.5	-1'850	-0.7
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Aufsichtsstelle Datenschutz

Aufwand	134'675	139'652	137'577	-4'977	-3.6	-2'902	-2.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-134'675	-139'652	-137'577	-4'977	-3.6	-2'902	-2.1
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag und die Vorgaben zu den einzelnen Produkten wurden im Berichtsjahr erfüllt. Die Umsetzung der Massnahmen zu den Regierungsrichtlinien 2016 - 2020 befinden sich auf gutem Stand.

Abweichungen Globalbudget

Die Zentralen Dienste der Staatskanzlei schliessen das Berichtsjahr rund Fr. 350'000 unter Budget ab, dies hauptsächlich aufgrund geringer ausgefallenen Ausgaben in den Bereichen Umlagen BLDZ und Informatikdienstleistungen. Weitere Begründungen zu Abweichungen sind in den jeweiligen Kapiteln aufgeführt.

In der Übersicht zur Rechnung der Staatskanzlei Zentrale Dienste werden die Ausgaben der Untersuchung "Hefenhofen" in der Höhe von Fr. 746'990 separat ausgewiesen.

Produktegruppe Parlamentsdienste

■ Produkte: GR-Sitzungen / -anlässe, Sekretariatsdienste, Publikationen

Grossratssitzungen/-anlässe

Im Berichtsjahr waren 16 Halbtagsitzungen (2017: 15) und drei Ganztagesitzungen (2017: zwei) organisatorisch vorzubereiten und zu betreuen. Sie fanden Niederschlag in 819 Ratsprotokollseiten (2017: 674).

Sekretariatsdienste

Als Geschäftsstelle des Büros, der Kommissionen und der Fraktionspräsidienkonferenz besorgten die Parlamentsdienste Sekretariatsarbeiten für 19 Bürositzungen (2017: 17), 102 Kommissionssitzungen (2017: 103) und drei Konferenzen (2017: vier) der Fraktionspräsidien.

Publikationen

In 43 Versandrunden (2017: 43) wurden jeweils 329 Adressaten (2017: 338) mit den aktuellen Grossratsunterlagen bedient.

Produktegruppe Regierungskanzlei

■ Produkte: Regierungssitzungen / Anlässe, Wahlen / Abstimmungen, Publikationen, Koordination

Regierungssitzungen/-anlässe

Im Berichtsjahr wurden 1'086 Regierungsbeschlüsse (2017: 1'029), 1'318 vom Regierungsrat behandelte Korrespondenzen (2017: 1'259) sowie diverse andere Zuschriften und Anfragen administrativ abgewickelt. Die Regierungskanzlei war zudem für die Mithilfe bei der Organisation von Regierungsratsanlässen zuständig.

Initiativen/Referenden

Am 16. März 2018 wurde die thurgauische Volksinitiative "Offenheit statt Geheimhaltung / Für transparente Behörden im Thurgau" mit 4'265 gültigen Unterschriften bei der Staatskanzlei eingereicht.

⇒ Anhang I, Seite 14

Petitionen

Die Petition "Keine Erbschafts-, Schenkungs- und Handänderungssteuer mehr für Lebenspartnerinnen und Lebenspartner" (eingereicht am 22. Januar) wurde dem dafür zuständigen Departement für Finanzen und Soziales zur Beantwortung zugewiesen. Die Petition „MXGP of Switzerland darf nicht verhindert werden“ (eingereicht am 26. März) wurde dem dafür zuständigen Departement für Justiz und Sicherheit zugewiesen. Die Petition „Pro Aufwertung/Renaturierung des Rheinufers in Wagenhausen TG“ (eingereicht am 28. Mai) wurde dem dafür zuständigen Departement für Bau und Umwelt zugewiesen. Die Petition "Gegen die Schliessung des Polizeipostens Tobel" (eingereicht am 5. Juli) wurde den dafür zuständigen Departement für Justiz und Sicherheit übergeben.

Wahlen/Abstimmungen

Insgesamt fanden im Jahr 2018 vier vom Bund terminierte Urnengänge statt (4. März, 10. Juni, 23. September und 25. November), an denen gesamthaft über zehn eidgenössische Vorlagen zu befinden war. Auf kantonaler Ebene hatten die Stimmberechtigten am 23. September über eine kantonale Vorlage zu befinden. Auf Bezirksebene wurden folgende Ersatzwahlen durchgeführt: am 4. März die einer Friedensrichterin oder eines Friedensrichters im Bezirk Münchwilen, am 10. Juni die eines Ersatzmitgliedes am Bezirksgericht in Frauenfeld und am 23. September die einer Berufsrichterin oder eines Berufsrichters am Bezirksgericht in Weinfelden.

⇒ Anhang I, Seite 14

Staatskalender: Der Staatskalender 2018/2019 wurde Anfang August mit einer Auflage von 3'084 Stück gedruckt (2017: 3'200) und parallel dazu elektronisch im Internet zur Verfügung gestellt. Es war dies die letzte gedruckte Ausgabe des Staatskalenders, denn der Regierungsrat hat im Rahmen des Projekts „Haushaltsgleichgewicht 2020 (HG2020)“ beschlossen, künftig auf die gedruckte Fassung des Staatskalenders zu verzichten und stattdessen die elektronische Fassung zu optimieren. Per 1. Januar 2019 wurde der elektronische Staatskalender in seiner neuen Fassung lanciert ist und unter staatskalender.tg.ch abrufbar.

Amtsblatt: Im Berichtsjahr wurden 52 Ausgaben mit gesamthaft 3'064 Seiten (2017: 3'228) publiziert. Das Amtsblatt wird jeweils zeitgleich mit der Zustellung der gedruckten Fassung im Internet veröffentlicht.

Koordination

Für inter- und intradepartementale Aufgaben, den Finanz- und Controllingbereich, das Projektcontrolling, das Personalwesen, die IT-Koordination sowie für interne Projektarbeiten ist in der Hauptsache die Regierungskanzlei zuständig.

Produktegruppe Rechtsdienst

■ Produkte: Rechtsetzung, Verfahren, Information / Koordination / Auskünfte, Publikationen, Politische Rechte Auslandschweizer

Rechtsetzung

Sämtliche Erlasse, die in das Rechtsbuch aufgenommen werden, wurden formell und teilweise materiell geprüft. Zu einzelnen Gesetzgebungsvorhaben wurden Mitberichte erarbeitet. Für Erlasse, für die das Bundesrecht einen Genehmigungsvorbehalt macht, wurden die Genehmigungen eingeholt.

Verfahren

Fünf Beschwerden konnten erledigt werden, vier sind pendent. Weitere Beschwerden wurden mangels Zuständigkeit an das zuständige Departement oder die zuständige Stelle weitergeleitet. Eine Beschwerde ist neu eingegangen.

Publikationen

Es wurden zwei gedruckte Nachträge für das Rechtsbuch herausgegeben. Von zahlreichen Erlassen wurden Separatdrucke erstellt. Neu in Kraft tretende Erlasse wurden mindestens monatlich im elektronischen Rechtsbuch publiziert. Amtsblatt: Der Rechtsdienst prüfte die zu publizierenden Texte und trug die Verantwortung für die rechtzeitige und korrekte Publikation der amtlichen Verlautbarungen. Er stellte sicher, dass die im Amtsblatt abgedruckten und die im Rechtsbuch publizierten Erlasstexte übereinstimmen.

Politische Rechte der stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer

Am 23. September 2018 und am 25. November 2018 hat der Kanton den stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern erfolgreich E-Voting angeboten. Das System arbeitet zuverlässig und sicher. Mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer haben es genutzt. 2019 soll E-Voting für sie auch für die Nationalratswahlen angeboten werden, 2020 soll die Umstellung auf ein System mit vollständiger Verifizierbarkeit erfolgen.

Der Rechtsdienst führt das Stimmregister aller im Thurgau stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer. Er nimmt die von den Schweizer Vertretungen im Ausland gemeldeten Mutationen vor. Ende Jahr hat sich der Kanton als Testkanton für das Projekt eVera des Bundes zur Verfügung gestellt, mit dem die Mutationen elektronisch gemeldet werden.

Produktegruppe Informationsdienst

■ Produkte: Mediendienst, Archiv / Dokumentationsdienst, Publikationen, Spezielle Dienstleistungen für Dritte, E-Government

Mediendienst

Im Jahr 2018 lud der Informationsdienst zu insgesamt 58 Medienkonferenzen und Medieninformationen ein (2017: 54). Darin inbegriffen sind 11 Sommer- und Herbstmedienfahrten. Aus den Sitzungen des Regierungsrates ergingen 116 Meldungen (2017: 96) und 216 Kurzmeldungen (2017: 246). Weitere 416 Meldungen (2017: 424) wurden aus den Departementen, Ämtern, Schulen und Museen über den Informationsdienst verbreitet.

Archiv/Dokumentationsdienst

Mit dem elektronischen Medienausschnittsdienst (Clipping) bedient der Informationsdienst die Regierungsglieder, den Staatsschreiber, die Generalsekretäre und die Amtsleitungen täglich mit Zeitungsausschnitten und Online-Publikationen über Geschäfte aus ihrem jeweiligen Tätigkeitsgebiet. Im Jahr 2018 stellte der Informati-

onsdienst 7'735 Zeitungsartikel (2017: 7'758) zielgruppenspezifisch zu. Weitere 498 Medienmitteilungen des Bundes (2017: 449) leitete der Informationsdienst auf elektronischem Weg den entsprechenden Stellen zu.

Publikationen

Im Bereich Video verfolgte der Informationsdienst drei grössere Projekte, unter anderem produzierte er ein aufwendiges Video, das alle Lehrberufe präsentiert, welche die kantonale Verwaltung anbietet. Eine weitere Produktion widmete sich dem Thema Hochwasserschutz Thurtal. In den vier Ausgaben der Personalzeitschrift Leu- etatze wurden die folgenden Schwerpunktthemen abgehandelt: Psychische Gesundheit, auch im Thurgau lässt sich gut Ferien machen, digitaler Thurgau und der Kanton als Ausbilder. Im Berichtsjahr konnte zudem der Re- launch des Internetauftritts tg.ch abgeschlossen werden. Über hundert Auftritte wurden ins neue Layout über- führt und ein neues CMS eingeführt. Die Zahl der Liker und Follower auf den sozialen Medien entwickelt sich kontinuierlich. Der Facebook-Auftritt der kantonalen Verwaltung zählte Ende 2018 2'552 Likers, und auf Twitter folgen dem kantonalen Auftritt 638 Followers. Die Posts zur langanhaltenden Trockenheit im Sommer 2018 er- reichten mehrere zehntausend Personen.

Spezielle Dienstleistungen für Dritte

Als zentraler Dienstleister steht der Informationsdienst den Regierungsmitgliedern und der kantonalen Verwal- tung bei Fragen zu Information und Kommunikation zur Verfügung. Er berät Departemente und Ämter bei dies- bezüglichen Fragen und Herausforderungen. Im Nachgang zum Fall Hefenhofen hat sich gezeigt, dass die De- partemente und Ämter viel früher als bisher mit Problemfällen an den Informationsdienst gelangen, um gemein- sam Kommunikationsfragen zu klären. Dieses Vorgehen hat sich bereits in mehreren Fällen als sehr nützlich erwiesen, weil dadurch der Lead in der Kommunikation beim Kanton lag. Dieses Vorgehen hat allerdings auch zu einer deutlichen Mehrbelastung im Informationsdienst geführt. Erfolgreich bewältigt werden konnte die Kom- munikation zum Untersuchungsbericht im Fall Hefenhofen. Die Medienkonferenz vom 31. Oktober führte mit über 30 Medienschaffenden aus der ganzen Schweiz zu einem bisher noch nie dagewesenen Medienauf- marsch.

E-Government

Im Berichtsjahr konnten weitere wichtige E-Gov-Projekte angestossen oder auch realisiert werde. Ende 2018 wurden im Thurgau erstmals Umzüge elektronisch abgewickelt. Nun ist die weitere Ausdehnung auf einen Grossteil der Gemeinden vorgesehen. Am 23. September stimmten die im Kanton Thurgau angemeldeten Aus- landschweizerinnen und –schweizer erstmals wieder elektronisch ab. Diese Abstimmung sowie diejenige vom 25. November konnten problemlos durchgeführt werden. Die Arbeiten für den Staatskalender in elektronischer Form wurden abgeschlossen; ab 2019 entfällt somit die gedruckte Version. Mit dem neu angestossenen Projekt "Geo 2020" ergeben sich Potenziale zur Optimierung von Prozessabläufen im Bereich Geoinformation.

Produktegruppe Statistische Dienste

■ Produkte: Statistische Publikationen, Dienstleistungen für Dritte, Registerharmonisierung / Volkszählung, Open Government Data

Statistische Publikationen

a) Elektronische Publikationen

Das Angebot an Analysen, Daten und Grafiken auf statistik.tg.ch wurde 2018 laufend aktualisiert und weiterent- wickelt. Neu werden die Grafiken in einem interaktiven Format zur Verfügung gestellt. Auf statistik.tg.ch wurden 2018 rund 35'000 Besuche, 94'000 Seitenansichten und über 10'000 Dokumentendownloads gezählt. Als Er- gänzung zum Datenangebot im Internet erschienen 10 Ausgaben des elektronischen Newsletters. Die themati- schen Karten im „Thurgauer Themenatlas“ wurden 2018 ebenfalls laufend aktualisiert und teilweise ausgebaut. In dieser interaktiven Internetanwendung stehen der Öffentlichkeit thematische Karten und statistische Gemein- deportraits zur Verfügung.

Im Berichtsjahr 2018 wurde „MoniThur“ erstmals aktualisiert (monithur.tg.ch). Das 2017 lancierte MoniThur ist ein Instrument, um den Fortschritt der nachhaltigen Entwicklung im Kanton Thurgau langfristig zu beobachten.

Die kantonale Bevölkerungsstatistik wurde ausgebaut. Neu wird den Gemeinden quartalsweise ein Grundange- bot an Tabellen zum Bevölkerungsstand in der eigenen Gemeinde zur Verfügung gestellt. Eine Bevölkerungs- bewegungsstatistik (Geburten, Todesfälle, Zu- und Wegzüge) ist im Aufbau.

b) Printpublikationen

Neben den elektronischen Publikationen produzierte die Dienststelle für Statistik im Jahr 2018 folgende Print- publikationen:

- Vier Ausgaben des „Thurgauer Wirtschaftsbarometer“. Dieser erschien 2018 in einer frischeren Aufma- chung. Neu gibt es auch eine elektronische Version. Links führen zu Zusatzinformationen.
- Flyer „Thurgau in Zahlen 2018“
- Statistisches Jahrbuch 2018 „Kanton Thurgau im Fokus“

- Sechs Ausgaben der Reihe „Statistische Mitteilungen“
Nr. 1 Wohnbevölkerung der Politischen Gemeinden am 31.12. 2017
Nr. 2 Steuerfüsse 2018, Steuerkraft 2017
Nr. 3 Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten 2017
Nr. 4 Steuerstatistik 2015
Nr. 5 Sozialhilfeausgaben der Gemeinden 2017, Schweizerische Sozialhilfestatistik 2017
Nr. 6 Gemeindefinanzkennzahlen 2017, Finanzausgleich Politische Gemeinden 2018

Dienstleistungen für Dritte

Die Dienststelle für Statistik wirkte bei der Durchführung mehrerer Erhebungen des Bundesamts für Statistik mit. Sie unterstützte Ämter bei statistischen Fragestellungen, führte für sie Analysen durch und beantwortete zahlreiche Anfragen aus der Öffentlichkeit. Zudem leistete sie Beiträge an die Statistikplattform Bodensee, eine Arbeitsgruppe der IBK-Kommission Wirtschaft (www.statistikplattform-bodensee.org).

Registerharmonisierung / Volkszählung

Die Dienststelle für Statistik koordinierte die vierteljährlichen Datenlieferungen der Einwohnerämter an das Bundesamt für Statistik und unterstützte Einwohnerämter bei der Erreichung einer guten Datenqualität.

Open Government Data

Der Kanton veröffentlicht seit Mitte 2017 Daten auf dem OGD-Portal des Bundes opendata.swiss. Im Berichtsjahr 2018 wurde die erste Phase mit einem Bericht abgeschlossen. In der ersten Phase wurde ein OGD-Angebot mit Daten von drei Ämtern (Dienststelle für Statistik, Amt für Geoinformation, Amt für Umwelt) aufgebaut. Zudem wurden die notwendigen Strukturen, Prozesse, Hilfsmittel und Kommunikationskanäle errichtet und Massnahmen zur Förderung der Datennutzung durchgeführt. Ende 2018 wurde die zweite Umsetzungsphase in Angriff genommen: der Aufbau eines OGD-Angebots aus geeigneten Datenbeständen aller Departemente und Ämter der KVTG.

Produktegruppe Aussenbeziehungen

■ Produkte: Sitzungen / Anlässe, Information / Auskünfte, Publikationen, Spezielle Dienstleistungen

Sitzungen/Anlässe

Die Dienststelle für Aussenbeziehungen (DAB) nahm für Regierung und Staatsschreiber die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Versammlungen der Konferenz der Kantonsregierungen KdK (vier ordentliche Plenarversammlungen), der Metropolitankonferenz Zürich (eine Metropolitankonferenz, vier Regierungskonferenzen, drei Sitzungen des Metropolitanrates, ein Metropolitantag) und der Internationalen Bodensee Konferenz IBK vor (eine Regierungschefkonferenz, ein Strategiegespräch, ein Kaminesgespräch, drei Treffen des Ständigen Ausschusses). Der Leiter der Dienststelle vertrat als Mitglied des Operativen Ausschusses die Interessen der Regierung in der Metropolitankonferenz Zürich. Die 55. Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK) fand in Weinfelden statt und wurde von der DAB organisiert. Vorbereitungen zu den erwähnten Versammlungen und zu offiziellen Besuchsanlässen fanden im Rahmen des Ausschusses für Aussenbeziehungen mit Regierungsrätin Komposch, Regierungsrätin Haag, Staatsschreiber Gonzenbach und dem Dienststellenleiter Aussenbeziehungen statt.

Die DAB bereitete vier Treffen zum Meinungs austausch zwischen Regierungsrat und den eidgenössischen Parlamentariern und Parlamentarierinnen des Thurgaus vor.

Die DAB organisierte für den Regierungsrat die Besuche der niederländischen Botschafterin Anne Luwema, des chinesischen Botschafters Geng Wenbing, des chinesischen Generalkonsuls Zhao Qinghua, des Schweizer Generalkonsuls in Stuttgart, Ernst Steinmann, sowie einer am schweizerischen Föderalismus interessierten südkoreanischen Delegation. Darüber hinaus organisierte die DAB im Haus der Kantone in Bern einen Austausch zwischen Regierungsrat und Thurgauer Vertretern in der Bundesverwaltung. Der Leiter der DAB bereitete den Besuch einer Thurgauer Delegation, bestehend aus Mitgliedern des Grossen Rats und der Staatskanzlei, beim Kreistag des Bodenseekreises in Friedrichshafen vor.

Im Interreg-Programmgebiet „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“, das die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, das Fürstentum Liechtenstein und die Kantone ZH, GL, SH, AI, AR, SG, GR, AG und TG umfasst, vertrat der Dienststellenleiter die kantonalen Interessen in der fachlichen Beurteilung der eingegangenen Thurgauer Projektanträge.

Information/Auskünfte und Publikationen

Auf der Basis eines regelmässig durchgeführten Umfeldmonitorings (Kantone, angrenzendes Ausland, EU, Europa) unterrichtete die DAB Regierungsrat und Staatsschreiber sowie diverse Stellen der kantonalen Verwaltung fallweise über die Entwicklungen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Allgemeinen und über die kantonalen Aktivitäten im Rahmen der Metropolitankonferenz Zürich, der IBK sowie der Interreg-Programme im Besonderen.

Spezielle Dienstleistungen

Das Angebot eines halbjährigen Praktikums in Sachen grenzüberschreitender Kooperation und „kleiner Aussenpolitik“ nahm ein Thurgauer Student mit Bachelorabschluss in Internationalen Beziehungen der Universität Genf wahr.

Produktegruppe Aufsichtsstelle Datenschutz

■ Produkte: Auskünfte, Öffentlichkeitsarbeit, Kontrollen

Über die Tätigkeit des Datenschutzbeauftragten wird ein separater Bericht erstellt.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Parlamentsdienste: GR-Protokoll	1	Protokollerstellung gemäss Sitzungsplan Grosse Rat	Erfüllt	Abschluss in der Regel 5 Tage vor Folgesitzung	Erfüllt
Parlamentsdienste: Internet-Informationen GR	2	Datum „Letzte Änderung“	Erfüllt	Jeden Freitag aktualisiert	Erfüllt
Parlamentsdienste: Planung des Parlamentsbetriebes	3	Einladung Büro	Erfüllt	Bis Donnerstag vor Sitzung GR an Büro zugestellt	Erfüllt

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

4. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Vertiefung der Prinzipien betreffend Nachhaltigkeit bei der Beschaffung und Arbeitsplatzgestaltung sowie Prüfung von Kontrollsystemen

Den Prinzipien betreffend Nachhaltigkeit wurden bei der Beschaffung, bei der Arbeitsplatzgestaltung und bei den Ausschreibungen Rechnung getragen. Die Kennzahlen wurden weiter ausgebaut. Nach erfolgten Analysen wird in Zukunft speziell die Kostenseite noch genauer geprüft. Der Papierverbrauch konnte gegenüber 2017 wiederum um 5.5 %, die Anzahl der Kopien um 3 % gesenkt werden.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	15'211'502	15'791'600	13'331'618	-580'098	-3.7	1'879'885	14.1
Ertrag	11'460'862	11'930'000	9'858'244	-469'138	-3.9	1'602'618	16.3
Saldo KORE	-3'750'640	-3'861'600	-3'473'374	-110'960	-2.9	277'266	8.0
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-18'020		0				
Saldo ER	-3'768'660	-3'861'600	-3'473'374	-92'940	-2.4	295'286	8.5
Kostendeckungsgrad	75%	76%	74%				

PRODUKTEGRUPPEN

Büromaterial

Aufwand	1'621'607	1'870'149	1'508'445	-248'542	-13.3	113'161	7.5
Ertrag	1'232'656	1'498'350	1'238'102	-265'694	-17.7	-5'446	-0.4
Saldo	-388'950	-371'799	-270'343	17'151	4.6	118'607	43.9
Kostendeckungsgrad	76%	80%	82%				

Bürotechnik

Aufwand	1'708'459	1'766'646	1'788'637	-58'187	-3.3	-80'179	-4.5
Ertrag	1'425'612	1'484'700	1'538'529	-59'088	-4.0	-112'917	-7.3
Saldo	-282'846	-281'946	-250'108	901	0.3	32'738	13.1
Kostendeckungsgrad	83%	84%	86%				

Drucksachen

Aufwand	2'050'035	2'733'652	2'172'966	-683'618	-25.0	-122'931	-5.7
Ertrag	1'590'964	2'066'250	1'838'500	-475'286	-23.0	-247'536	-13.5
Saldo	-459'071	-667'402	-334'466	-208'331	-31.2	124'605	37.3
Kostendeckungsgrad	78%	76%	85%				

Lehrmittel

Aufwand	2'910'955	3'071'980	2'872'932	-161'025	-5.2	38'023	1.3
Ertrag	3'033'667	3'295'500	2'915'462	-261'833	-7.9	118'205	4.1
Saldo	122'712	223'520	42'530	-100'808	-45.1	80'182	188.5
Kostendeckungsgrad	104%	107%	101%				

Büromöbel

Aufwand	1'491'139	1'409'818	1'417'178	81'321	5.8	73'961	5.2
Ertrag	1'345'971	1'199'150	1'319'234	146'821	12.2	26'737	2.0
Saldo	-145'168	-210'668	-97'944	-65'500	-31.1	47'224	48.2
Kostendeckungsgrad	90%	85%	93%				

Post

Aufwand	5'180'806	4'692'122	3'326'598	488'685	10.4	1'854'208	55.7
Ertrag	2'831'992	2'386'050	1'008'417	445'942	18.7	1'823'575	180.8
Saldo	-2'348'814	-2'306'072	-2'318'181	42'742	1.9	30'633	1.3
Kostendeckungsgrad	55%	51%	30%				

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Telefonzentrale							
Aufwand	248'503	247'234	244'861	1'270	0.5	3'642	1.5
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-248'503	-247'234	-244'861	1'270	0.5	3'642	1.5
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag und die Vorgaben zu den einzelnen Produkten wurden im Berichtsjahr erfüllt. Die Umsetzung der Massnahmen zu den Regierungsrichtlinien 2016 - 2020 befinden sich auf gutem Stand.

Abweichungen Globalbudget

Die Rechnung 2018 schliesst rund Fr. 90'000 unter Budget ab. Die geänderte Kostenrechnungsmethodik im Bereich Post schlägt sich 2018 nieder, der Minderertrag konnte ausgeglichen werden. In den Bereichen Büromaterial, Bürotechnik und Drucksachen wurden die Budgets nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Die Begründungen zu weiteren Abweichungen sind in den nachfolgenden Kapiteln aufgeführt.

Produktgruppe Büromaterial

■ Produkt: Büromaterial

Die Zahlen resultieren aus den Eingaben der Ämter. Diese haben in diesem Bereich weniger bestellt als budgetiert. Die Einstandspreise konnten dank Produktwechseln und Preisreduktionen zusätzlich vermindert werden. Ebenso konnte der Papierverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 5.5 Prozent reduziert werden. Die Umstellung auf Multifunktionsgeräte wurde weiter vorangetrieben, was auch zu einer starken Reduktion der Kosten für Tonermodule führte. Die Differenz im Aufwand resultiert aus den Abgrenzungen im Einkauf.

Produktgruppe Bürotechnik

■ Produkt: Bürotechnik

Die Zahlen resultieren aus den Eingaben der Ämter. Der Aufwand schliesst unter demjenigen des Budgets 2018 und der Rechnung 2017 ab. Der Saldo entspricht den budgetierten Vorgaben. Bei Ersatzinvestitionen werden Multifunktionsgeräte mit den neusten Energiestandards eingesetzt.

Produktgruppe Drucksachen

■ Produkt: Drucksachen

Die Zahlen resultieren aus den Eingaben der Ämter. Die Abweichungen gegenüber dem Budget resultieren einerseits aus den Anstrengungen, die Unterlagen, wann immer möglich, digital zur Verfügung zu stellen. Andererseits wurden auch im Rechnungsjahr die Auflagen weiter reduziert. Der konsequenten Umsetzung des CI/CD wird weiterhin besondere Beachtung geschenkt.

Produktgruppe Lehrmittel

■ Produkt: Lehrmittel

Aufwand und Ertrag liegen unter dem Budget. Für einige Fachbereiche sind die Lehrmittel erst in Planung, weshalb mit der Bestellung noch zugewartet wurde, damit diese mit dem Lehrplan Volksschule Thurgau kompatibel sind. Der Lehrplan Volksschule Thurgau muss per Juli 2021 umgesetzt werden.

Produktgruppe Büromöbel

■ Produkt: Büromöbel

Es wurden leicht mehr Büromöbel bestellt als budgetiert. Bestehende Büromöbel und Archivgestelle werden wann immer möglich wiederverwendet. Tendenziell wird weniger Stauraum eingerichtet.

Produktegruppe Post

■ Produkt: Post

Der Aufwand liegt rund Fr. 480'000 über dem Budget. Die geänderte Praxis betreffend die Zustellung der juristischen Urkunden durch die Post konnte bei der Budgetierung aufgrund der fehlenden Erfahrungswerte noch nicht genügend berücksichtigt werden. Die Erträge nahmen im gleichen Masse zu. Die Weiterverrechnung erfolgt nur an Ämter und Betriebe, die Erträge ausweisen. Die Anzahl der aufgegebenen A- und B-Post-Briefe reduzierte sich weiterhin um rund Fr. 90'000. Der Versand von Betreuungsurkunden und juristischen Urkunden erhöhten sich weiterhin.

Produktegruppe Telefonzentrale

■ Produkt: Telefonzentrale

Der Aufwand bewegt sich auf Vorjahresniveau.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Büromaterial	1	Sortimentsstraffung im C-Sortiment	83 %	85 %	89 %
	2	Einsatz von möglichst ökologisch vertretbaren Produkten im Shop	950 Produkte	900 Produkte	980 Produkte
	3	Papiervolumen A4, 80 g/m ² , gemessen am Einkauf	25,9 Mio. Blatt	29.5 Mio. Blatt	27.4 Mio. Blatt
	4	Büro-Service (elektronisch)	2 x pro Jahr	2 x pro Jahr	2 x pro Jahr
Bürotechnik	5	Durchschnittlicher Kopienpreis s/w bei Multifunktionsgeräten	82 %	Ziel = 80 %	84 %
	6	Kundenbesuche / Beratungen	3 Ämter/Woche	3 Ämter/Woche	3 Ämter/Woche
Drucksachen/Copy-Center	7	Skontobereich Lieferantenumsatz >Fr. 30'000.--	< 65 %	< 70 %	< 70 %
	8	Klimaneutrale Drucksachen gemessen an der CO ₂ Abgabe	136 %	130 %	120 %
	9	Beratungen vor Ort / Woche	4 Ämter/Woche	4 Ämter/Woche	4 Ämter/Woche
Lehrmittel	10	Lagerbestand / Sachaufwand	26.35 %	< 35 %	32.73 %
	11	Produktekalkulation	88 %	> 85 %	> 85 %
	12	Bestellmodus Shop Plus	83.59 %	75 %	83.25 %
Büromöbel	13	Suva-Normen / EKAS Box	Einhaltung	Einhaltung	Einhaltung
	14	Kosten pro Arbeitsplatz	Fr. 3'730.00	Fr. 3'850.00	Fr. 3'750.00
Postdienst	15	Tourenplan / Pünktlichkeit	Keine Beanstandung	Befragung	Keine Beanstandung
Telefonzentrale	16	Kundenzufriedenheit / Befragung	Keine Beanstandung	Befragung	Keine Beanstandung

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3.3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft

Rechnungsergebnis Departement

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	284'800'141	290'524'900	283'705'967	-5'724'759	-2.0	1'094'173	0.4
Ertrag	211'594'440	218'044'300	211'450'917	-6'449'860	-3.0	143'522	0.1
Saldo	-73'205'701	-72'480'600	-72'255'050	725'101	1.0	950'651	1.3

Investitionsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	10'115'488	14'319'000	9'741'978	-4'203'512	-29.4	373'510	3.8
Einnahmen	1'287'991	2'935'000	1'062'527	-1'647'009	-56.1	225'464	21.2
Saldo	-8'827'497	-11'384'000	-8'679'451	-2'556'503	-22.5	148'046	1.7

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
3010 GS DIV	9'711'573	9'698'400	9'754'756	13'173	0.1	-43'183	-0.4
3014 Öffentlicher Verkehr	27'809'989	28'131'000	28'904'339	-321'011	-1.1	-1'094'350	-3.8
3110 Staatsarchiv	3'486'945	3'688'900	3'141'833	-201'955	-5.5	345'112	11.0
3210 Amt für Informatik	16'226'803	15'116'000	16'053'171	1'110'803	7.3	173'632	1.1
3310 Amt für Geoinformation	3'272'633	3'533'300	3'033'390	-260'667	-7.4	239'244	7.9
3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	3'179'238	3'325'000	2'365'371	-145'762	-4.4	813'868	34.4
3610 Landwirtschaftsamt (3610 - 3630)	3'110'022	3'192'200	2'956'000	-82'178	-2.6	154'022	5.2
3640 BBZ Arenenberg	4'485'603	4'073'000	4'400'279	412'603	10.1	85'324	1.9
3930 Veterinäramt	1'922'894	1'722'800	1'645'911	200'094	11.6	276'983	16.8
Aufwandüberschuss aller DIV Ämter	73'205'701	72'480'600	72'255'050	725'101	1.0	950'651	1.3

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Der Leistungsauftrag wurde in allen Ämtern und Abteilungen erfüllt. Der Aufwandüberschuss der Ämter DIV ist Fr. 725'101 höher als budgetiert, was einer Abweichung von 1.0 % entspricht. Der Bereich Öffentlicher Verkehr, das Staatsarchiv, das Amt für Geoinformation, das Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie das Landwirtschaftsamt unterschreiten den budgetierten Nettoaufwand. Im Gegenzug weisen das Generalsekretariat, das Amt für Informatik, das BBZ Arenenberg und das Veterinäramt einen über dem Budget liegenden Aufwandüberschuss aus.

Gegenüber dem Vorjahr ist über das ganze Departement gesehen eine Steigerung des Nettoaufwands von Fr. 950'651 respektive 1.3 % festzustellen. Dabei fällt insbesondere die Steigerung von Fr. 813'868 im Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) auf, welche hauptsächlich auf den neu im AWA integrierten Bereich "Tourismus" zurückzuführen ist. Gleichzeitig fällt im Öffentlichen Verkehr dieser Bereich weg, was - nebst anderen Faktoren - zur erheblichen Abweichung von Fr. 1'094'350 zwischen Rechnung 2017 und Rechnung 2018 führt.

Der Aufwandüberschuss in der Investitionsrechnung beträgt gut 2.5 Mio. Franken weniger als budgetiert und ist rund Fr. 148'000 höher als in der Rechnung 2017.

Spezielle Ereignisse 2018

Agroscope Tänikon / Eröffnung SwissFutureFarm (SFF)

Nach der überraschenden Ankündigung des Bundes, diverse Forschungsstandorte von Agroscope zu schliessen und in einem neuen Campus am Standort Posieux (FR) zu zentralisieren, brach im Thurgau ein Sturm der Entrüstung los. Mit Unterstützung des Thurgauer Grossen Rats, von National- und Ständeräten aus der ganzen Ostschweiz, der ORK und der Metropolankonferenz Zürich gelang es, den Bundesrat zum Überdenken seiner voreiligen Entscheidung zu bewegen. Inzwischen ist nicht mehr von einer Schliessung des Standorts Tänikon die Rede, aber es ist weiterhin eine Herausforderung, möglichst viele Arbeitsplätze in der Forschung zu erhalten. Zu diesem Zweck werden aktuell die Anliegen, Ideen und Vorschläge zusammen mit den Partnern, der Branche und den Bildungs- und Forschungsinstituten definiert und in die laufende Erarbeitung eines Detailkonzeptes des Bundes eingebracht. Damit soll eine dezentrale, praxisorientierte landwirtschaftliche Forschung gewährleistet werden.

Vom 21. bis 23. September 2018 fand die Eröffnung der SwissFuture Farm in Tänikon mit über 10'000 Besucherinnen und Besuchern statt, darunter auch Bundesrat Johann Scheider-Ammann. Mit dem PublicPrivatePartnership

Projekt SFF ist der Kanton Thurgau an vorderster Front im Hinblick auf eine erfolgreiche Zukunft der Landwirtschaft. Dieses Projekt ist ein wichtiger Forschungsbeitrag und trägt zur zukünftigen Entwicklung des Standortes von Agroscope in Tänikon bei. Die Digitalisierung ist auch in der Landwirtschaft ein grosses Thema.

Spatenstich zum Neubau vom Kühlschrankschrankwerk der V-ZUG in Sulgen

Dank den intensiven Bemühungen des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA), der engen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sulgen und der Unterstützung des Amtes für Raumentwicklung (ARE) ist es gelungen, am Standort Sulgen ein grosses Neubauprojekt der V-Zug Kühltechnik AG zu realisieren. Direkt neben dem bestehenden Standort der BELIMED, welche ebenfalls zur V-ZUG-Gruppe gehört, konnte ein geeignetes Grundstück umgezont und baureif gemacht werden. Das Unternehmen investiert rund 50 Mio. Franken in die Gebäudehülle, 30 Mio. Franken in den Maschinenpark und wird am neuen Standort ab 2022 rund 170-220 Mitarbeitende beschäftigen. Ohne die gute Zusammenarbeit der involvierten Stellen wären die heute in Arbon bestehenden Arbeitsplätze wohl ins Ausland verlagert und die neuen ebenfalls nicht im Thurgau angesiedelt worden.

Fahrplanwechsel Dezember 2018

Der neue Fahrplan, der seit dem 9. Dezember 2018 gilt, ist für den Kanton Thurgau ein Meilenstein. Der Bund hat in den vergangenen Jahren rund 300 Mio. Franken in die Bahninfrastruktur investiert, damit das Angebot des öffentlichen Verkehrs deutlich verbessert werden konnte.

Auslöser für den Angebotsausbau war die stark wachsende Zahl an Passagieren in den öffentlichen Verkehrsmitteln in den vergangenen Jahren. Die Zahl der Passagiere stieg zwischen 2005 und 2015 um zehn Millionen oder 61 Prozent.

Mit dem neuen Fahrplan wurden die Anschlüsse von der Seelinie zu den Fernverkehrszügen in Schaffhausen, Kreuzlingen, Romanshorn und Rorschach deutlich verbessert. Für die Reisenden von und zur Seelinie reduziert sich die Fahrzeit in Richtung Zürich und in Richtung Rheintal-Bündnerland um eine Viertelstunde. Am meisten ausgebaut wurde das Bahnangebot zwischen Romanshorn und Weinfelden, dort verkehren 2019 doppelt so viele Züge wie 2018. Der vor drei Jahren erfolgreich eingeführte Regio-Express Konstanz-Kreuzlingen Hafen-Romanshorn-St. Gallen verkehrt neu stündlich. Auf fast allen S-Bahn-Strecken verkehren die Züge mindestens Montag bis Freitag tagsüber im Halbstundentakt. Neue Buskonzepte mit ausgebautem Angebot sorgen für einen flächendeckenden guten ÖV.

Leider können mit dem neuen Fahrplan nicht alle Passagiere von Verbesserungen profitieren und es gibt teilweise auch Nachteile. Wenn Fahrpläne an einem Ort verbessert werden, ist es manchmal nicht zu vermeiden, dass an einem anderen Ort gewisse Konzessionen gemacht werden müssen. Das Angebot des Öffentlichen Verkehrs wird auch in Zukunft Schritt für Schritt optimiert.

Refinanzierte Stellen

Amt	Vollständig refinanzierte Stellen		Stellenprozent pro Amt
	Stellenprozent (2018)		
Generalsekretariat	270.00%	Energiefachstelle Schaffhausen	1'840.00%
Staatsarchiv	190.00%	Archivdienst für Gemeinden	1'730.00%
Amt für Informatik	1'000.00%	Öffentlich-rechtliche Körperschaften (Markt)	7'525.00%
Amt für Geoinformation	0.00%		1'465.00%
Amt für Wirtschaft und Arbeit	15'945.00%	SECO-Stellen	17'757.50%
Landwirtschaftsamt	0.00%		1'825.00%
GLIB	0.00%		125.00%
BBZ Arenenberg	580.00%	Tänikon und Swiss Future Farm	6'905.00%
Veterinäramt	100.00%	Fleischkontrolle	1'050.00%
Total DIV	18'085.00%		40'222.50%

3010-3015 Generalsekretariat

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Öffentlicher Verkehr

Der Regierungsrat genehmigte am 5. September 2017 das Konzept „Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2019 – 2024“. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 wurde ein grosser Teil dieses Konzepts umgesetzt. Die dafür benötigten Infrastrukturanpassungen sind planmässig in Betrieb genommen worden. Die umfangreichen Fahrplanänderungen und Angebotsausbauten wurden mit der Kampagne "RuckZuck am Ziel" breit kommuniziert.

Energie

Die Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz erfolgt im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes „Verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz“. Folgende Massnahmen oder Teile davon wurden realisiert:

- G1/G6: Die Vorlage zur Anpassung des Energierechts auf den Stand der Technik (Einführung MuKE n 2014) wurde im Oktober in Vernehmlassung gegeben.
- G3a/G3b: Das Förderprogramm Energie wurde angepasst. Dadurch wurde eine bessere Ausschöpfung der Bundesmittel erreicht.
- IB1: Das Informationsangebot der Abteilung Energie mit Newsletter und Websites wurde weitergeführt.
- IB2: In Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschule wurde das Angebot des Programms „Energie in Schulen“ erneuert und weiterentwickelt. Insbesondere das Teilangebot „energiegeladener Unterricht“ für die Mittelstufe wurde gut genutzt und in 19 Klassen durchgeführt.
- IB3: Mit der Einführung der ersten Hybrid-Postautobusse im Kanton Thurgau wurde eine publikumswirksame Kommunikationsaktion auf den Bussen mittels Internetlink (www.power.tg.ch) lanciert.
- IB5: Die Innovationstransferstelle Energie und Klima (IEK-KMU), unter der operativen Leitung des Kompetenz-Zentrums erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST), hat zahlreiche Dienstleistungen für KMU erbracht. Es wurden bei sieben Unternehmen (Jahr 2017: neun) technische Prozessanalysen bzw. Machbarkeitsstudien, bei sechs Unternehmen (Jahr 2017: 21) Energie-Checks, bei 33 Unternehmen (Jahr 2017: 28) Energie-Prozess-Optimierungen sowie vier Informationsveranstaltungen (Jahr 2017: sieben) durchgeführt.
- ÖH1: Die Möglichkeit zur Einhaltung der Vorbildfunktion bei öffentlichen Körperschaften wurde erweitert, sodass neu neben dem Minergie-P auch andere vergleichbare Standards zugelassen werden.
- ÖH4: In Zusammenarbeit mit BLDZ, HBA, AFI sowie der Liegenschaftenverwaltung wurden die kantonalen Beschaffungsrichtlinien im Bereich der Büro-, der Elektrogeräte und der Beleuchtung überarbeitet. Für die kantonalen Liegenschaften wurde 750'000 kWh Thurgauer Solarstrom eingekauft.

Zum Konzept „Verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz“ wurde eine Erfolgskontrolle durchgeführt sowie ein Anschlusskonzept 2018-2030 erarbeitet, welches im Jahr 2019 dem Regierungsrat unterbreitet wird. Das Konzept „Chancen der Elektromobilität für den Kanton Thurgau“ wurde dem Grossen Rat vorgelegt und in einer Spezialkommission vorberaten. Die Behandlung im Plenum stand am Jahresende noch aus.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3010 Generalsekretariat DIV	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'836'539	3'833'900	4'065'206	2'639	0.1	-228'667	-5.6
Ertrag	1'124'291	1'135'500	1'356'452	-11'209	-1.0	-232'161	-17.1
Saldo KORE	-2'712'248	-2'698'400	-2'708'754	13'848	0.5	3'494	0.1
- Bonus-/ + Malusverrechnung	675		-46'002				
Kantonsbeitrag an Energieanlagen	-7'000'000	-7'000'000	-7'000'000				
Saldo ER	-9'711'573	-9'698'400	-9'754'756	13'173	0.1	-43'183	-0.4
Kostendeckungsgrad	29%	30%	33%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Departementsdienste							
Aufwand	1'048'223	960'876	964'081	87'347	9.1	84'142	8.7
Ertrag	11'550	25'000	9'900	-13'450	-53.8	1'650	16.7
Saldo	-1'036'673	-935'876	-954'181	100'797	10.8	82'492	8.6
Kostendeckungsgrad	1%	3%	1%				

3010 Generalsekretariat DIV	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Öffentlicher Verkehr							
Aufwand	562'610	711'607	658'397	-148'997	-20.9	-95'787	-14.5
Ertrag	500	500	0	0	0.0	500	0.0
Saldo	-562'110	-711'107	-658'397	-148'997	-21.0	-96'287	-14.6
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Energie							
Aufwand	2'225'707	2'161'418	2'442'728	64'289	3.0	-217'021	-8.9
Ertrag	1'112'241	1'110'000	1'346'552	2'241	0.2	-234'311	-17.4
Saldo	-1'113'466	-1'051'418	-1'096'176	62'048	5.9	17'290	1.6
Kostendeckungsgrad	50%	51%	55%				

Nicht-Globalbudget

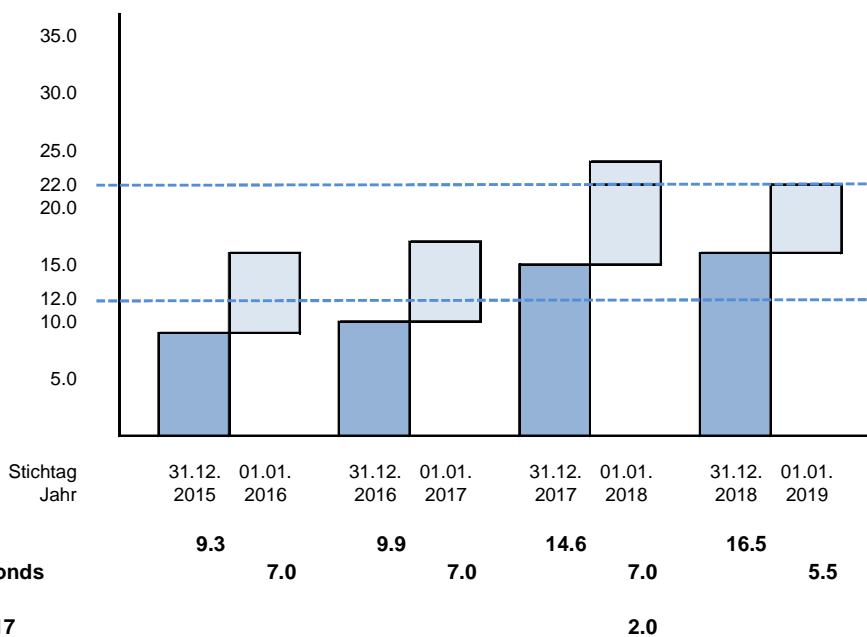
3014 Öffentlicher Verkehr	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	47'345'555	48'009'000	49'170'285	-663'445	-1.4	-1'824'730	-3.7
Ertrag	19'535'566	19'878'000	20'265'946	-342'434	-1.7	-730'380	-3.6
Saldo	27'809'989	28'131'000	28'904'339	-321'011	-1.1	-1'094'350	-3.8

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3634.110	Abgeltung Schifffahrt	63'767	142'000	-78'233	Mit der SBS Schifffahrt wurde für 2018 keine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die SBS konnte im 2018 den vereinbarten Fahrplan ohne direkten Beitrag des Kantons betreiben.
3634.120	Beiträge an Tarifmassnahmen	0	50'000	-50'000	Die budgetierte Summe für Projekte zur Verbesserung der Kundeninformation finanzierten die Transportunternehmen aus eigenen Mitteln.

3015 Energiefonds (SF)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	19'392'386	19'500'000	19'238'699	-107'614	-0.6	153'687	0.8
Ertrag	19'392'386	19'500'000	19'238'699	-107'614	-0.6	153'687	0.8
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3700.725	Aufwand für Gebäudeprogramm (Bund)	1'357'190	1'500'000	-142'810	Hier handelt es sich um die vollständig bundesfinanzierte Förderung „Das Gebäudeprogramm“ (Gegenkonto Nr. 4700.725). Dieses Programm läuft aus und wurde vollständig den Kantonen übertragen. Der Bund stellt jedoch den Kantonen mehr Globalbeiträge zur Verfügung.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	73'624	408'800	-335'176	Hier handelt es sich um den Saldo aus Einnahmen und Ausgaben des Fonds. Es gelangten deutlich weniger abgeschlossene Projekte zur Auszahlung als erwartet.
4700.725	Bundesbeitrag Gebäudeprogramm	1'357'190	1'500'000	-142'810	Vergleiche Begründung zu Konto Nr. 3700.725.

Entwicklung Spezialfinanzierung Energiefonds Stand jeweils am 31.12.



alle Beträge gerundet in Mio.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Der Leistungsauftrag wurde erfüllt und die vereinbarten Leistungsziele wurden erreicht. Die Rechnung 2018 weist gegenüber dem Budget einen leicht höheren Aufwand von rund Fr. 13'000 aus, respektive gegenüber der Rechnung 2017 eine Verringerung des Nettoaufwands von rund Fr. 43'000.

Produktegruppe Departementsdienste

■ Produkte: Führungsunterstützung, Rechnungswesen, Controlling, Rechtsprechung, Gesetzgebung, Parlamentarische Vorstösse, Vernehmlassungen, Leistungen für Gemeinden und Ämter, Übriges

Der Nettoaufwand in dieser Produktegruppe ist um rund Fr. 100'000 höher als budgetiert und um Fr. 82'500 höher als in der Rechnung 2017. Dies ist hauptsächlich auf Personal- und Sachaufwand im Zusammenhang mit dem Fall Hefenhofen und dem Veterinäramt zurückzuführen.

Verwaltungsrechtspflege (Details ⇒ Anhang I, Seite 15)

	2014	2015	2016	2017	2018
Erledigungen					
Pendenzen 1. Januar	41	48	35	35	33
Neueingänge	98	71	81	60	52
Total zu behandelnde Rekurse	139	119	116	95	85
Total Erledigungen	91	84	81	62	60
Pendenzen 31. Dezember	48	35	35	33	25

Politische Gemeinden

Der Bestand an Politischen Gemeinden blieb unverändert. Es gibt derzeit keine konkreten Fusionsprojekte.

Bürgergemeinden

Der Bestand an Bürgergemeinden beläuft sich unverändert auf 57.

Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

Mit den zwei Pendenzen aus dem Vorjahr hatte das Departement als Bewilligungsbehörde insgesamt sechs (Jahr 2017: acht) Geschäfte formell zu behandeln. Bei vier Gesuchen wurde festgestellt, dass keine Bewilligung erforderlich war. Die anderen beiden Gesuche wurden zurückgezogen. Bis zum Jahresende konnten alle Geschäfte erledigt werden. Daneben wurden zahlreiche Anfragen formlos beantwortet.

Produktegruppe Öffentlicher Verkehr

■ Produkte: Schnellzugsverkehr/Verkehrsplanung, Regionaler Personenverkehr, Tarifverbund, Güterverkehr, Schifffahrt

Seit 2016 verkehren auch auf der Linie Konstanz – Weinfelden – Zürich 18.5 Zugspare, wie auf der Linie Romanshorn – Weinfelden – Zürich. Einzelne Züge werden im Auftrag des Kantons durch die Turbo betrieben. Auf der Linie Kreuzlingen – Konstanz – Romanshorn – St. Gallen verkehren neu sieben Regionalexpress-Zugspare.

Bis zum Fahrplanwechsel vom Dezember 2018 investierten die Bahnen rund 300 Mio. Franken ins Thurgauer Bahnnetz, finanziert aus dem Bahninfrastrukturfonds des Bundes. Der Ausbau brachte den Kunden auf den Fahrplanwechsel am 09.12.2018 kürzere Fahrzeiten, verbesserte Anschlüsse und mehr Verbindungen.

Regionaler Personenverkehr

Angebot

Kilometer je Fahrplanjahr	2014	2015	2016	2017	2018
Schnellzugsverkehr	1'472'992	1'472'992	1'627'304	1'627'304	1'671'834
Index (1996, 686'440 = 100)	215	215	237	237	244
Regionalverkehr	10'950'991	11'046'919	11'106'792	11'039'550	11'257'310
Index (1996, 5'980'107 = 100)	183	185	186	185	188
Total	12'423'983	12'519'911	12'734'096	12'666'854	12'929'144
Index (1996, 6'666'547 = 100)	186	188	191	190	194

Angebotsverbesserungen im Fahrplan 2018 (10.12.2017 - 08.12.2018):

Bahnlinien

820 / 870 RE Kreuzlingen – Konstanz – St. Gallen

- Zwei zusätzliche Zugspare Kreuzlingen ab 11.16 und 15.16 Uhr, St. Gallen ab 12.00 und 14.00 Uhr

Buslinien

Keine nennenswerten Änderungen gegenüber 2017.

Abgeltungsleistungen an die Transportunternehmungen

Franken je Fahrplanjahr	2014	2015	2016	2017	2018
Schnellzugsverkehr	0	0	51'921	51'975	51'921
Regionalverkehr Bahn, Bus und Fähre	52'523'616	51'354'516	54'726'178	54'775'797	54'497'072
Infrastrukturbetrieb Privatbahnen	10'266'000	10'678'900	0	0	0
Total	62'789'616	62'033'416	54'778'099	54'827'772	54'548'993
Index (1996, 48'800'000 = 100)	129	127	112	112	112
Anteil Bund	28'256'853	27'926'284	23'751'714	24'412'205	24'312'463
Anteil Kanton und Gemeinden	34'532'763	34'107'132	31'026'385	30'415'567	30'236'530

Kantonsbeitrag in Bahninfrastrukturfonds des Bundes

Franken je Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Total Kantonsbeitrag	0	0	17'058'000	16'950'000	16'270'150

Die zusätzlichen Abgeltungen für das leicht ausgebaute Bahnangebot konnten mit tieferen Abgeltungen an anderen Stellen kompensiert werden (ohne Abbau von Leistungen).

Die von Postauto am 27.12.2018 geleistete Rückerstattung für in den Jahren 2004 - 2018 zu viel geleistete Abgeltungen wurde ins Rechnungsjahr 2019 abgegrenzt und hat keinen Einfluss auf die Rechnung 2018. Ein Drittel dieser Rückerstattung geht an die Gemeinden und wird mit einer Reduktion des Gemeindebeitrags an den regionalen Personenverkehr 2019 verrechnet.

Seit 1.1.2016 leisten die Kantone aufgrund der Neuregelung der Bahninfrastrukturfinanzierung (FABI) Beiträge in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF). Im Gegenzug leisten die Kantone keine Abgeltungsbeiträge mehr an die Bahninfrastruktur der Privatbahnen.

Nachfrage

Passagiere je Kalenderjahr	2014	2015	2016	2017*	2018*
Schnellzugsverkehr	8'685'400	8'945'700	9'390'700	7'256'600	7'450'000
Index (1996, 3'868'000 = 100)	225	231	242		
Regionalverkehr Bahn und Bus	26'056'400	26'183'400	25'224'600	19'659'100	20'182'000
Index (1996, 13'099'400 = 100)	199	200	193		
Total	34'741'800	35'129'100	34'615'300	26'915'700	27'632'000
Index (1996, 16'967'400 = 100)	205	207	204		

* Seit 2017 werden bei den kantonsüberschreitenden Linien die Passagiere lediglich mit dem Streckenanteil im Kanton Thurgau berücksichtigt. Daher sind die Nachfragezahlen nicht mehr mit den bisherigen Zahlen vergleichbar. 2017 wurden im Kanton Thurgau 1.7% weniger Passagiere im öffentlichen Verkehr befördert als 2016. Dieser Rückgang lässt sich mit den vielen Bahnbaustellen für den Ausbauschritt auf den Fahrplanwechsel Ende 2018 erklären. Die Passagiere der Bahnersatzbusse fliessen nicht in die Statistik ein. Die baustellenbedingten Unannehmlichkeiten führten aber auch zu einem temporären Verkehrsrückgang. Für 2018 sind die definitiven Zahlen noch nicht verfügbar.

Schifffahrt

Das Departement und die Gemeinden mit Schiffsanlegestellen vereinbarten mit der Schweizerischen Bodensee Schifffahrtsgesellschaft AG (SBS AG) und der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) das Fahrplanangebot der Kursschifffahrt für das Jahr 2018. Mit der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) wurde eine Abgeltungsentschädigung von total Fr. 300'000 vereinbart (Anteil Kanton Fr. 63'767, Anteil Gemeinden Fr. 31'883, Fr. 204'350 übrige Beitragszahler). Die Schweizerische Bodensee Schifffahrtsgesellschaft SBS konnte 2018 den vereinbarten Fahrplan ohne direkten Beitrag des Kantons betreiben.

Güterverkehr

Im Jahr 2016 wurde die kantonale Förderung von Anschlussgleisanlagen eingestellt (gemäss LÜP). Abgestützt auf bereits bestehende Beitragszusicherungen wurden 2018 noch Fr. 258'312 an neue oder erweiterte Anschlussgleisanlagen ausbezahlt.

Produktegruppe Energie

■ Produkte: Energierecht und Strommarkt, Information, Beratung und Weiterbildung, Förderprogramm, MINERGIE-Zertifizierung, Stabsaufgaben, Energiefachstelle Schaffhausen

Stabsaufgaben

Die Richtplanänderung Windenergie 2018/19 wurde am 26. November öffentlich bekannt gemacht (Frist bis 24. Januar 2019). Die Standorte wurden neu beurteilt, da in der Zwischenzeit neue Erkenntnisse kantonsübergreifend und projektspezifisch gewonnen wurden. Die Ergebnisse inklusive einer umfassenden Interessenabwägung sind im ergänzenden Bericht zur Richtplanänderung "Windenergie" vom 15. Oktober 2018 zusammengefasst. Mit der Festlegung der Gebiete zur Nutzung der Windenergie mittels Grosswindanlagen wird die Voraussetzung geschaffen, dass in den Gemeinden, in denen bereits Projekte zur Nutzung der Windenergie existieren, die weiteren Planungsschritte, insbesondere das Nutzungsplanungsverfahren, erfolgen können.

Energierecht und Strommarkt

Von den 250 Unternehmen, welche als Grossverbraucher gelten, haben 125 Unternehmen eine Universalzielvereinbarung mit der EnAW (Energieagentur der Wirtschaft) oder act (Cleantech Agentur Schweiz) abgeschlossen. Weitere 111 Unternehmen erfüllen die Anforderungen mit der Einreichung einer Energieverbrauchsanalyse (EVA). Bei einigen Unternehmen verzögert sich die Umsetzung aus nachvollziehbaren Gründen. Die Vorlage für die Einführung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) in das kantonale Energierecht wurde erarbeitet und anfangs Oktober in die Vernehmlassung geschickt.

Information, Beratung und Weiterbildung

Die Geschäftsstelle Holzenergie Thurgau berät Planer, Investoren und Gemeinden bei Projekten zu grösseren Holzfeuerungen und zu Nahwärmeverbänden. Es wurden neun Beratungen vor Ort und 80 Anfragen beantwortet. Beim öffentlichen Informationsanlass "Wärme und Strom aus Biomasse" im Schloss Herdern nahmen rund 40 Teilnehmer teil.

Die Biogasberatungsstelle BBZ Arenenberg bietet im Rahmen des Leistungsauftrags mit der Abteilung Energie Leistungen von der Voruntersuchung über die Planung und Baubegleitung bis zur Inbetriebnahme an. Der Bedarf an diesen Leistungen war 2018 geringer. Fünf Biogasanlagen warten zurzeit auf die KEV-Zusage. Eine Biogasanlage, welche ohne KEV betrieben werden könnte, da sie zur Spitzenstromerzeugung ausgelegt wird, hat gute Chancen, realisiert zu werden.

Die Energieberatungsstellen im Kanton Thurgau haben 413 persönliche Beratungen durchgeführt. Ca. 70 % der Beratungen entfielen auf das Beratungsprodukt Erstberatung, 16 % auf Heizungsersatz und 12 % auf die Energetische Immobilienbeurteilung. Die "Energetische Immobilienbeurteilung" wird in Kooperation mit der Thurgauer Kantonalbank angeboten.

Das Informations- und Weiterbildungsangebot „Energieagenda“ für Bauinteressierte, Baufachleute, Vollzugsfachleute und Gemeindebauverantwortliche wurde weitergeführt. Es wurden drei „Sprechstunden Energie“ für Hauseigentümer (Thema: Mein Haus ist auch ein Kraftwerk) und ein Energie-Apéro mit den Themen Ehrung der Thurgauer Preisträger "Nachhaltigkeitspreis 2017" der Internationalen Bodenseekonferenz, Performance Gap bei Neubauten und neue Qualitätssicherungsinstrumente von Minergie durchgeführt. Die Sprechstunden waren

sehr gut besucht. In Zusammenarbeit mit der Thurgauer Kantonalbank und den Energiefachleuten Thurgau wurden fünf Informationsabende zum Thema „Gebäude erneuern - Energiekosten halbieren“ durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Energieberatungsstellen Thurgau wurde an der WEGA in Weinfelden ein Stand zum Thema Elektromobilität betrieben. Das interessierte Publikum wurde über die Ergebnisse der Grundlagenstudie "Chancen der Elektromobilität für den Kanton Thurgau" und Elektromobilität allgemein informiert.

Förderprogramm und MINERGIE-Zertifizierung

Zur Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz wurde in den Energiefonds eine Einlage von 7 Mio. Franken getätigt (Jahr 2017: 7 Mio. Franken). Dazu kam eine ausserordentliche Einlage von 2 Mio. Franken aus dem Rechnungsabschluss 2017. Der Bundesbeitrag (Globalbeitrag und Beitrag ProKilowatt) betrug Fr. 10'386'397 (Jahr 2017: Fr. 8'381'244).

Per 1. Januar wurde das Förderprogramm angepasst. Die Beiträge für Fenster und Bauteile gegen unbeheizt wurden gestrichen. Dafür wurde das Programm Gesamtsanierungen nach GEAK erweitert und so die Förderung von Teilsanierungen ermöglicht. Per 1. Oktober wurde das ProKilowatt-Programm "Ersatz von Beleuchtungsanlagen in Nichtwohnbauten", für das sich der Kanton erfolgreich beworben hat, neu aufgegleist.

Die folgende Tabelle zeigt die ausgelösten Investitionen und Wirkungen des Förderprogramms im Jahr 2018 anhand der bewilligten Gesuche.

Förderbereich	Bewilligte Gesuche	Zugesicherte Förderbeiträge (Fr.)	Ausgelöste Investitionen (Fr.)	kW, m ² ³⁾	Energiewirkung (Liter Erdöl pro Jahr) ¹⁾	CO ₂ -Reduktion (t/a)	Gewichtete Energiewirkung (kWh/Förderfranken) ²⁾
Gebäudehüllensanierungen, Ersatz von Schaufenstern	296	3'262'895	14'173'000	69'250	378'000	670	43
Sanierungen nach GEAK-Effizienzklassen	81	2'728'200	13'655'000	28'000	386'000	600	42
Gesamtsanierungen	4	271'655	2'715'000	4'200	67'000	60	48
MINERGIE							
MINERGIE-Neubauten	25	1'153'865	4'775'000	18'000	134'000	70	54
Holzfeuerungen bis 70kW	41	288'922	1'341'000	1'500	259'000	240	42
Holzfeuerungen ab 70kW	5	113'960	917'000	680	101'000	75	19
Wärmepumpenanlagen	331	1'932'430	9'072'000	4'000	1'097'000	2'100	34
Anschlüsse an Wärmenetze	74	767'073	2'407'000	4'100	864'000	1'800	82
Wärmenetzprojekte	9	1'492'020	5'022'000		1'314'000	1'900	59
Thermische Solaranlagen	42	178'233	707'000	220	32'000	30	49
Batteriespeicher	204	776'493	2'718'000				
Ersatz Beleuchtungsanlagen	30	223'373	1'315'000		82'000		148
Energieeffizienz in Unternehmen/Abwärmenutzung	16	367'065	1'141'000		487'000	940	199
Umwälzpumpen, Waschmaschinen, Wäschetrockner	246	90'799	175'000		4'000	0	31
Gebäudeenergieausweise, Machbarkeitsstudien und Energieanalysen in Unternehmen	290	863'358	1'192'000				
Biogasanlagen	1	142'500	428'000		46'000	45	70
Sonstige (Komfortlüftungen, Spezialprojekte)	10	580'730	4'906'000		975'000	1'200	406
Information/Beratung	19	594'797					
Total	1724	15'828'368	66'659'000		6'226'000	9'730	58

1) Energiewirkung umgerechnet in Liter Erdöl pro Jahr. Die Energiewirkung entspricht der Energie, die eingespart wird (z. B. durch eine Fassadensanierung) oder durch erneuerbare Energien ersetzt wird (z. B. Ersatz Ölfeuerung durch Holzfeuerung).

2) Die gewichtete Energiewirkung berücksichtigt die unterschiedliche Lebensdauer der Massnahmen sowie die Gewichtungsfaktoren der Energieträger gemäss der Konferenz Kantonaler Energiedirektoren.

3) Zeilen 1-4 in m², Zeilen 5-10 in kW.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der bewilligten Gesuche auf 1'724 gesunken (Jahr 2017: 2'100). Die Summe der zugesicherten Förderbeiträge ist ebenfalls gesunken, nämlich auf 15.8 Mio. Franken (Jahr 2017: 18.1 Mio. Franken). Die geringere Nachfrage ist auf Anpassungen beim Förderprogramm (keine Beiträge mehr für Fenster und Bauteile gegen unbeheizt) zurückzuführen. Hingegen gab es im Vergleich zum Vorjahr mehr Gesuche in den Bereichen Sanierungen nach GEAK-Effizienzklassen, Holzfeuerungen bis 70 kW, Wärmepumpenanlagen und Anschlüsse an Wärmenetze.

Werden alle bewilligten Projekte umgesetzt, so wird ein zusätzliches Investitionsvolumen von 67 Mio. Franken (Jahr 2017: 80 Mio. Franken) ausgelöst. Total können umgerechnet 6.3 Mio. (Jahr 2017: 6.1 Mio.) Liter Erdöl pro

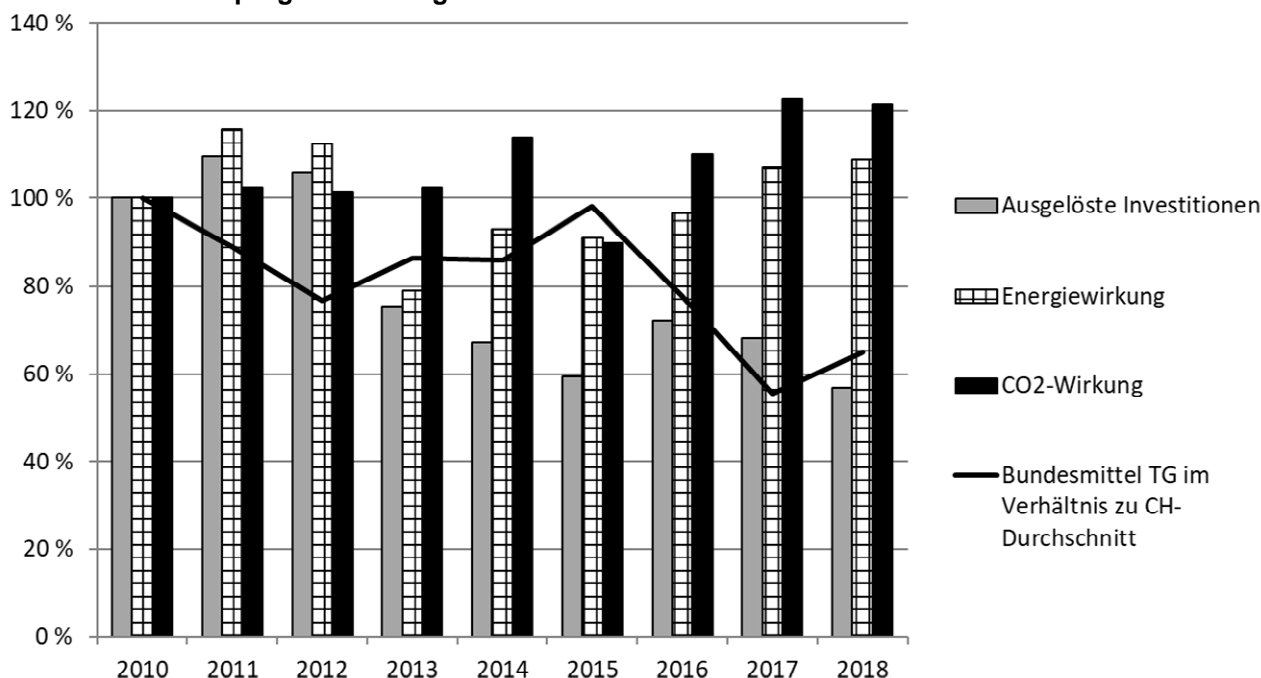
Jahr eingespart oder durch einheimische und erneuerbare Energien ersetzt werden. Über die Lebensdauer der Massnahmen betrachtet, lassen sich 130 Mio. (Jahr 2017: 135 Mio.) Liter Erdöl einsparen bzw. ersetzen. Die CO₂-Reduktion beträgt 9'700 Tonnen (Jahr 2017: 9'800 Tonnen) pro Jahr. Die gewichtete Energiewirkung über die Lebensdauer beträgt 58 kWh pro Förderfranken (Jahr 2017: 57 kWh pro Förderfranken). Insgesamt wurden 16.4 Mio. Franken (Jahr 2017: 13.5 Mio. Franken) Förderbeiträge ausbezahlt.

Bezüglich Gebäudekategorie teilen sich die bewilligten Fördergesuche wie folgt auf: Ein-/Zweifamilienhäuser 72 % (Jahr 2017: 68 %), Mehrfamilienhäuser ab drei Wohnungen 17 % (Jahr 2017: 15 %), Verwaltung 2 % (Jahr 2017: 2 %), Schule 2 % (Jahr 2017: 2 %), Industrie/Gewerbe 4 % (Jahr 2017: 9 %) sowie Übrige 3 % (Jahr 2017: 4 %).

Es wurden 80 Vor-Ort-Kontrollen (Stichprobenkontrollen) durchgeführt (Jahr 2017: 78). Dabei wurde bei einem Projekt ein grober Mangel festgestellt, welcher behoben werden konnte.

Die nachfolgende grafische Darstellung zeigt die langfristige Wirkung des Förderprogramms anhand der wichtigsten Indikatoren in der Zeitreihe von 2010 bis 2018.

Indikatoren Förderprogramm Energie



Dargestellt sind, in Relation zum Jahr 2010, die ausgelösten Investitionen, die Energiewirkung, die CO₂-Wirkung sowie die Bundesmittel des Kantons Thurgau pro Person im Verhältnis zum Schweizer Durchschnitt der Bundesbeiträge pro Person. Die Werte sind als Prozentwerte dargestellt, wobei bei allen Indikatoren das Ausgangsjahr 2010 auf 100 Prozent gesetzt wurde.

Das definitive MINERGIE-Label wurde im Berichtsjahr an 63 (Jahr 2017: 56) Einfamilienhäuser, 106 (Jahr 2017: 84) Mehrfamilienhäuser, 4 (Jahr 2017: 6) Verwaltungsgebäude sowie an 11 (Jahr 2017: 14) übrige Nichtwohngebäude wie Industrie-, Verkaufs-, Lager- und Sportgebäude vergeben. Davon waren 79 (Jahr 2017: 23) MINERGIE-P-Neubauten, 9 Minergie-A-Neubauten (2017: 13), kein (Jahr 2017: 1) MINERGIE-P-ECO-Neubau, 10 (Jahr 2017: 6) MINERGIE-Modernisierungen, eine (Jahr 2017: 1) MINERGIE-P-Modernisierung und keine Minergie-A-Modernisierung (2017: 2).

Zusammenarbeit Energiefachstelle Kanton Schaffhausen

Die Abteilung Energie des Kantons Thurgau führt auch die Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen. Die Zusammenarbeit bewährt sich, ermöglicht die Nutzung von Synergien und erfolgt kostendeckend.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017	
PG Öffentlicher Verkehr	2.1 Schnellzugsverkehr	1	Romanshorn - Zürich	18 Zugpaare	18 Zugpaare	✓ 18 Zugpaare
		2	Konstanz - Zürich	18 Zugpaare	18 Zugpaare	✓ 18 Zugpaare
		3	Konstanz - St. Gallen	7 Zugpaare	7 Zugpaare	✓ 5 Zugpaare

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
2.2 Regionaler Personenverkehr	4	Kilometerleistung	11'257'310	11'080'000	○ 11'039'550
	5	Passagiere	20'182'000	25'600'000	○ 19'659'100
PG Energie					
3.1 Energerecht und Strommarkt	6	Kundenzufriedenheit	Feedbacks waren positiv	Pos. Feedback	✓ Feedbacks waren positiv
3.2 Information, Beratung und Weiterbildung	7	Anzahl Auftritte / Anzahl Teilnehmer	35/1075	12 / 400	✓ 19 / 950
3.3 Förderprogramm, MINERGIE-Zertifizierung	8	E-Wirkung	3.9 kWh / Fr.	3.5 kWh / Fr.	✓ 3.2 kWh / Fr.
		Investitionen	4.2 Fr / Fr.	6. Fr. / Fr.	○ 4.5 Fr. / Fr.
3.4 Stabsaufgaben	9	Bearbeitungsdauer	3 Wochen	3 Wochen	✓ 3 Wochen
		Feedback	Feedbacks waren positiv	Pos. Feedback	✓ Feedbacks waren positiv
3.5 Energiefachstelle Schaffhausen	10	Kostendeckungsgrad	103 %	100 %	✓ 102 %
		Feedback	Feedbacks waren positiv	Pos. Feedback	✓ Feedbacks waren positiv

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 2 Das Schnellzugsangebot der SBB (Interregiozüge) und die durch Thurbo betriebenen Ergänzungszüge ergeben ein Angebot von 18 Zugpaaren pro Tag.
- 5 Seit 2017 werden bei den kantonsüberschreitenden Linien die Passagiere lediglich mit dem Streckenanteil im Kanton Thurgau berücksichtigt. Daher sind die Nachfragezahlen nicht mehr mit den bisherigen Zahlen vergleichbar.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

3014 Öffentlicher Verkehr	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0.0
Ausgaben	625'153	2'175'000	604'927	-1'549'847	-71.3	20'226	3.3
Einnahmen	0	1'200'000	211'600	-1'200'000	-100.0	-211'600	-100.0
Saldo	-625'153	-975'000	-393'327	-349'847	-35.9	231'826	58.9

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
5600.000 Beiträge an SBB	0	1'300'000	-1'300'000	Die Vorprojekte zu den baulichen Massnahmen, welche für die Realisierung der S44 Weinfeld-Konstanz notwendig sind, konnten noch nicht ausgelöst werden.
5620.000 Beiträge an P+R-Anlagen, Bus-Terminals	96'928	400'000	-303'072	Die Umsetzung der budgetierten baulichen Massnahmen an Bus-Terminals haben sich verzögert.
5640.120 Beiträge an Schifffahrt und Güterverkehr	258'312	205'000	53'312	Der Kostenteiler zwischen Kanton und Gemeinden für einen im 2015 beschlossenen Beitrag an ein Anschlussgleis wurde im Umfang von Fr. 87'254 zulasten des Kantons angepasst.
6890.100 Entnahme aus Vorfinanzierung ÖV	0	1'200'000	-1'200'000	Da die Investitionsrechnung besser als budgetiert abschliesst, konnte auf eine Entnahme aus der „Vorfinanzierung ÖV“ verzichtet werden.

3110 Staatsarchiv

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Der Kanton offeriert einen Archivdienst für Gemeinden mit breitem Angebot bezüglich Aktenführung und Archivierung im elektronischen Zeitalter

Der Archivdienst ist seit November 2015 aktiv. 2018 wurde eine zweite Stelle geschaffen und das Projekt bis 2021 verlängert. Der Dienst erschliesst Gemeindearchive, führt sie nach und begleitet Gemeinden beim Übergang zur elektronischen Produktion von Akten mit anschliessender elektronischer Langzeitarchivierung.

Der Kanton aktualisiert seine vom Staatsarchiv veröffentlichte Archivdatenbank laufend und erschliesst weitere Bestände aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Mitte 2016 waren in der Datenbank 523'335 Verzeichnungseinheiten erfasst, Ende 2018 waren es 740'454 (+ 217'119).

Gesetz über Aktenführung und Archivierung

Der Gesetzesentwurf wurde im November 2018 in die externe Vernehmlassung geschickt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3110 Staatsarchiv	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'720'350	3'988'200	3'227'403	-267'850	-6.7	492'947	15.3
Ertrag	344'794	299'300	168'201	45'494	15.2	176'593	105.0
Saldo KORE	-3'375'557	-3'688'900	-3'059'202	-313'343	-8.5	316'355	10.3
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-111'388		-82'631				
Saldo ER	-3'486'945	-3'688'900	-3'141'833	-201'955	-5.5	345'112	11.0
Kostendeckungsgrad	9%	8%	5%				

PRODUKTEGRUPPEN

Beratung							
Aufwand	794'286	854'219	713'515	-59'933	-7.0	80'771	11.3
Ertrag	35'811	9'000	7'475	26'811	297.9	28'336	379.1
Saldo	-758'475	-845'219	-706'040	-86'744	-10.3	52'435	7.4
Kostendeckungsgrad	5%	1%	1%				
Achivbestände							
Aufwand	2'535'054	2'750'447	2'382'327	-215'393	-7.8	152'727	6.4
Ertrag	0	0	160'726	0	0.0	-160'726	-100.0
Saldo	-2'535'054	-2'750'447	-2'221'601	-215'393	-7.8	313'453	14.1
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	7%				
Forschung und Vermittlung							
Aufwand	84'894	92'313	131'561	-7'419	-8.0	-46'667	-35.5
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-84'894	-92'313	-131'561	-7'419	-8.0	-46'667	-35.5
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Archivdienstleistungen für Dritte							
Aufwand	306'116	291'221		14'895	5.1	306'116	0.0
Ertrag	308'983	290'300		18'683	6.4	308'983	0.0
Saldo	2'867	-921	0	-3'788	-411.4	2'867	0.0
Kostendeckungsgrad	101%	100%	0 %				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Das Staatsarchiv hat sich in den letzten Jahren fast ganz aus dem Bereich der Wissenschaft zurückgezogen und ist heute praktisch nur noch in den Kerngeschäften Archivgutübernahme, Archivguterschliessung, Archivguterhaltung und Archivgutvermittlung tätig. In allen vier Bereichen wurden die Leistungen der Vorjahre übertroffen. Die Rechnung schliesst Fr. 313'000 unter Budget ab (vgl. Produktgruppen Beratung und Archivbestände). Der Grund liegt im Wesentlichen in zwei mehrmonatigen Stellenvakanzen. Es ist im Archivwesen derzeit schwierig, Fachkräfte, namentlich für den Bereich der Archivinformatik, zu finden. Zu dem grossen Fluktuationsgewinn kamen Minderausgaben bei verschiedenen Konti, insbesondere bei den Umlagen des Amtes für Informatik; der sehr dynamische Bereich der Archivinformatik, in den auch andere Staatsarchive involviert sind, ist schwer zu budgetieren. Dass der Ertrag bei der Produktgruppe Beratung wesentlich über Budget liegt, erklärt sich damit, dass die sich auflösende Dr. Albert Knoepfli-Stiftung ihr Finanzvermögen in der Höhe von Fr. 24'000 dem Staatsarchiv überwies, welches dafür am ebenfalls geschenkten Bestand an alten Landkarten noch Abschlussarbeiten vornahm.

Produktgruppe Beratung

■ Produkte: Beratung der Regierung, Vorarchivische Beratung, Benutzerberatung, Beratung von Gemeinden

Die Aufwendungen für die Anliegen der Regierung bewegten sich im Rahmen der Vorjahre; einen Mehraufwand ergab die intensive Arbeit am Gesetz über die Aktenführung und Archivierung, welches im November in die externe Vernehmlassung geschickt werden konnte.

Die Beratung der Verwaltung konzentrierte sich auf jene Projekte, bei denen es darum geht, einzelne Dienststellen von der Papierproduktion weg und hin zur rein elektronischen Ablage und Langzeitarchivierung zu führen. Unterdessen befinden sich 14 Dienststellen im Programm (Generalsekretariat DIV; Abt. ÖV; AWA, Abt. Arbeitslosenkasse; Landwirtschaftsamt; Generalsekretariat DEK; Amt für Mittel- und Hochschulen; Sportamt; Kantonsbibliothek; Generalsekretariat DJS; Grundbuch- und Notariatsverwaltung; Migrationsamt; Amt für Denkmalpflege; Generalsekretariat DFS; Finanzverwaltung).

Über die Benutzungsfrequenzen gibt die nachstehende Tabelle Auskunft. Dass die Frequenz im Lesesaal zurückging, lässt sich mit dem Abschluss des intensiven Aktenstudiums durch das Münsterlinger Forschungsprojekt erklären bzw. damit, dass kein anderes Forschungsprojekt dieser Grössenordnung gestartet wurde. Die Kantonsverwaltung benutzt das Staatsarchiv sehr oft. Das ist ein Zeichen dafür, dass das Staatsarchiv zum Wissensmanagement und zur kontinuierlichen Verwaltungsführung einen wichtigen Beitrag leistet.

Die Anlaufstelle für Betroffene von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 konnte ihre Arbeit, so weit sie sich auf rein thurgauische Fälle bezog, per Ende März 2018 abschliessen; bis Ende Jahr musste sie jedoch immer noch Recherchen für Anlaufstellen anderer Kantone erledigen. Die Anlaufstelle hat seit ihrem Bestehen 220 Fälle betreut und dabei 86 Personen beim Ausfüllen eines Gesuchs um einen Solidaritätsbeitrag des Bundes geholfen.

Die Beratung der Gemeinden beschränkte sich auf die Beantwortung von diversen Fragen zur Archivierung sowie auf die Inspektion von zehn Pfarr- und Kirchengemeindearchiven, die im Auftrag und zulasten des Katholischen Kirchenrats erfolgte.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Benutzungen im Lesesaal	703	705	871	1'007	817
Auskünfte telefonisch	193	236	193	235	266
Auskünfte schriftlich	556	634	556	1'144	1'142
Total Benutzungen	1'452	1'575	1'620	2'368	2'225
Anzahl benutzte Archiveinheiten	4'255	4'129	4'255	6'243	6'003

Produktgruppe Archivbestände

■ Produkte: Erschlossene Archivbestände, Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung

Erstmals in der Geschichte des Staatsarchivs konnten in einem Jahr mehr als 100'000 neue Verzeichnungseinheiten in der Datenbank erfasst werden – dies, weil das Sondererschliessungsprojekt 2018/26 angelaufen ist und weil mit Zivildienstleistenden und Aushilfen das seit 2009 laufende Projekt Regierungsprotokolle 1937–1985 zum Abschluss gebracht werden konnte; damit können nun die letzten 80 Jahrgänge Regierungsbeschlüsse einfach recherchiert werden. In Angriff genommen wurde das zweite Teilprojekt 1912–1936; es wird langsamer vorankommen als das erste, weil diese Beschlüsse zwar maschinenschriftlich vorliegen, aber keine Rubriken aufweisen; so müssen die Beschlüsse gelesen werden, bevor man sie mit einem prägnanten Titel versehen kann. Von den anderen Erschliessungsprojekten können hier nur die umfangreichsten genannt werden: Fabrikwesen 1840–1964 (Bestand 4'12); Industrie- und Gewerbeinspektorat 1965–1994 (9'34); Tiefbauamt, Abt. Natio-

nalstrassen 1966–2007 (9'48); Nachlass Albert Knoepfli (1909–2002), Denkmalpfleger (9'35); Nachlass Alexander Castell (1883–1939), Schriftsteller (9'41); Firmenarchiv Lokoop AG 1994–2001 (4'423); Firmenarchiv Glockengiesserei Eschmann 1957–1973 (8'424). Begonnen wurde mit der Bearbeitung der 32 Notariatsarchive 1850–2008, von denen die ersten sechs (Alterswilen, Altnau, Arbon, Berg, Berlingen, Bischofszell) erschlossen werden konnten. Schöne Fortschritte machten die Bearbeitung des Tagsatzungsarchivs aus dem 18. Jahrhundert (Jahrgänge 1721–1730) und der umfangreichen Ansichtskartensammlung (Gemeinden der ehemaligen Bezirke Bischofszell und Diessenhofen). Die Resultate der Erschliessungstätigkeit können im Internet recherchiert werden. Bei der Bearbeitung von Beständen werden immer auch nicht aufbewahrungswürdige Unterlagen ausgeschieden und kontrolliert vernichtet, im Jahr 2018 waren es 9,2 Tonnen Papier.

Alle bearbeiteten Bestände wurden auch konservatorisch behandelt, so dass deren langfristige Erhaltung als gesichert gelten darf. Daneben restaurierte die Abteilung Bestandserhaltung diverse Archivalien vollständig. Überdies wurden einzelne Bestände digitalisiert (Ansichtskartensammlung, ehemaliger Bezirk Arbon; Archiv des Gerichtsherrenstands); diese und weitere Digitalisate werden in absehbarer Zeit der Öffentlichkeit über die Datenbank zugänglich gemacht; die Vorarbeiten dafür sind erledigt.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Ablieferungen in Papier	59	45	84	41	39
Zuwachs im Zwischenarchiv (Laufmeter)	275	472	1'138	194	507
Total Datensätze in scopeArchiv	448'620	496'764	568'479	627'502	740'454
Zuwachs Datensätze in scopeArchiv	57'531	47'764	72'095	59'023	112'916
Bestandserhaltung Erschliessung (Archiveinheiten)	1'459	660	793	1'586	824
Bestandserhaltung Endarchiv (Archiveinheiten)	120	121	52	41	25
Mikrofilmaufnahmen von eigenen Beständen	222'722	29'108	–	10'142	12'786

Produktgruppe Forschung und Vermittlung

■ Produkte: Forschungsförderung und allgemeine Vermittlung, Forschungsbeiträge, Forschungsinfrastruktur

Intensiver begleitet wurden vom Staatsarchiv das Forschungsprojekt über die Medikamentenversuche in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen durch Prof. Dr. Roland Kuhn – das Buch erscheint 2019 – sowie eine Forschungsarbeit, die das Amt für Wirtschaft und Verkehr zu seinem 100-Jahr-Jubiläum in Auftrag gegeben hat (erscheint 2020); dazu ein Buch über die Stadtgeschichte von Diessenhofen (erschien 2018). Neu ins Programm der stärker begleiteten Projekte aufgenommen wurde das Jubiläumsbuch, das im Jahr 2020 zum 150-Jahr-Jubiläum der Trennung von Kirche und Staat erscheinen wird.

Die Präsenzbibliothek wuchs nur mässig; achtgegeben wurde wie stets darauf, dass sämtliche Untersuchungen zu Themen der Thurgauer Geschichte der Benutzerschaft im Lesesaal zur Verfügung stehen. Die meisten dieser Publikationen werden dem Staatsarchiv geschenkt.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Präsenzbibliothek Gesamtbestand	10'571	10'769	10'974	11'188	11'344
Präsenzbibliothek Zuwachs	233	198	205	214	156

Produktgruppe Archivdienstleistungen für Dritte

■ Produkte: Archivdienst Gemeinden

Der Archivdienst für Gemeinden war – bei 190 Stellenprozenten – ausgelastet und hat sich finanziell vollständig refinanziert. Es wird eine Vollkostenrechnung geführt; den Kunden werden sowohl die Löhne der Mitarbeitenden (inkl. Lohnnebenkosten) als auch die Kosten für deren Büroarbeitsplätze, die Mitbenutzung der Informatikinfrastruktur und das verwendete Verpackungsmaterial verrechnet.

Die bearbeiteten Gemeindearchive sind alle in der Archivdatenbank recherchierbar, sofern die Schutzfristen der Dossiers abgelaufen sind. In den ersten drei Jahren seines Bestehens hat der Archivdienst die Archivverzeichnisse von 2 Politischen, 2 Primarschul-, 1 Sekundarschul- und 1 Oberstufen-, 13 Bürger-, 3 Evangelischen und 13 Katholischen Kirchgemeinden veröffentlicht. Die meisten dieser Archive hat er selber bearbeitet, bei den wenigen anderen hat er bereits bestehende Erschliessungsdaten in die Datenbank importiert und nachbearbeitet; in diesen Fällen ist er von den entsprechenden Gemeinden mit der Nachführung der Archive betraut worden. Drei Gemeindeverwaltungen wurden beim Übergang zur rein elektronischen Unterlagenproduktion mit anschliessender elektronischer Langzeitarchivierung begleitet.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018		Ergebnis 2017
PG Beratung	1					
Beratung der Regierung	1.1	Termingerechte Erledigung auf dem geforderten Qualitätsniveau	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Vorarchivische Beratung	1.2	Einhaltung der für das Staatsarchiv intern festgelegten Qualitätsstandards Menge und Fristen gemäss Jahreszielsetzungen	100 %	100 %	✓	100 %
Benutzerberatung	1.3	Jeder persönlich erscheinende Kunde wird sofort bedient.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
		Jeder telefonierende Kunde wird in der Regel sofort bedient.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
		Jede schriftliche Anfrage wird in der Regel innerhalb einer Woche beantwortet.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Beratung von Gemeinden	1.4	Jede nachfragende Gemeinde wird innerhalb einer Woche beraten.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
PG Archivbestände	2					
Erschlossene Archivbestände	2.1	Einhaltung der ISAD (G)-Norm, des int. Standards der Archiverschliessung	100 %	100 %	✓	100 %
Konservierung	2.2	Verwendung von alterungsbeständigen Verpackungsmaterialien	100 %	100 %	✓	100 %
		Klima in den Magazinen: Luftfeuchtigkeit 50 %, Temperatur 18°C Abweichung höchstens 5 % bzw. 2°C	100 %	100 %	✓	100 %
		Sämtliche Neueingänge werden auf biologische und mikrobiologische Schadensbilder kontrolliert.	100 %	100 %	✓	100 %
Restaurierung	2.3	Projekte gemäss Jahreszielsetzungen	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Reproduktion	2.4	Die vom Kulturgüterschutz vorgegebenen Qualitätsstandards werden eingehalten.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
PG Forschung und Vermittlung	3					
Forschungsförderung und allgemeine Vermittlung	3.1	Es entstehen jährlich 2 professionelle Forschungsarbeiten über Thurgauer Themen, die hauptsächlich auf Beständen des Staatsarchivs basieren.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Forschungsbeiträge	3.2	Menge und Fristen gemäss Jahreszielsetzungen.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt
Forschungsinfrastruktur	3.3	Die Präsenzbibliothek wächst jährlich um ca. 150 Bände.	156	150	✓	214
PG Archivdienstleistungen für Dritte	4					
Archivdienst für Gemeinden	4.1	Es fallen für den Kanton keine Kosten an.	erfüllt	erfüllen	✓	erfüllt

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3210 Amt für Informatik

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Die Richtlinien des Regierungsrates adressieren keinen direkten Auftrag an das Amt für Informatik. Jedoch implizieren einige Vorhaben der Kantonalen Verwaltung Thurgau trotzdem den Miteinbezug des Amtes für Informatik.

Der Kanton ermöglicht, mit E-Government vermehrt Dienstleistungen orts- und zeitunabhängig zu nutzen.
Das AFI unterstützte die Einführung des eUmzug.

Der Kanton bietet E-Voting für Auslandschweizer Stimmberechtigte an und prüft die Ausweitung auf das Inlandelektorat.

Das AFI baute die erforderliche IT-Infrastruktur für das E-Voting auf.

Der Kanton unterstützt die Bestrebungen des Bundes im Bereich E-Government und stellt die erforderlichen IT-Sicherheitsinfrastrukturen zur Verfügung.

Das AFI startete ein Vorprojekt zum Thema elektronische Identität (eID).

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3210 Amt für Informatik	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Total Aufwand	38'527'709	39'741'000	38'381'943	-1'213'291	-3.1	145'766	0.4
Total Ertrag	22'300'906	24'625'000	22'436'494	-2'324'094	-9.4	-135'588	-0.6
Saldo KORE	-16'226'803	-15'116'000	-15'945'449	1'110'803	7.3	281'354	1.8
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0	0	-107'722				
Saldo ER	-16'226'803	-15'116'000	-16'053'171	1'110'803	7.3	173'632	1.1
Kostendeckungsgrad	58%	62%	58%				
SERVICEGRUPPEN							
Basisinfrastruktur- & Anwendungen							
Aufwand	14'167'120	14'018'710	14'401'481	148'410	1.1	-234'361	-1.6
Ertrag	6'531'677	6'363'774	6'388'950	167'903	2.6	142'727	2.2
Saldo	-7'635'443	-7'654'936	-8'012'531	-19'493	-0.3	-377'088	-4.7
Kostendeckungsgrad	46%	45%	44%				
Telefonie							
Aufwand	2'198'738	2'079'995	1'830'237	118'743	5.7	368'501	20.1
Ertrag	399'483	465'000	491'606	-65'517	-14.1	-92'123	-18.7
Saldo	-1'799'255	-1'614'995	-1'338'631	184'260	11.4	460'624	34.4
Kostendeckungsgrad	18%	22%	27%				
Fachanwendungen							
Aufwand	16'723'856	18'329'699	16'982'371	-1'605'843	-8.8	-258'515	-1.5
Ertrag	8'907'563	11'046'226	8'969'758	-2'138'663	-19.4	-62'195	-0.7
Saldo	-7'816'293	-7'283'473	-8'012'613	532'820	7.3	-196'320	-2.5
Kostendeckungsgrad	53%	60%	53%				
ÖrK							
Aufwand	5'437'995	5'312'596	5'167'854	125'399	2.4	270'141	5.2
Ertrag	6'462'183	6'750'000	6'586'180	-287'817	-4.3	-123'997	-1.9
Saldo	1'024'188	1'437'404	1'418'326	-413'216	-28.7	-394'138	-27.8
Kostendeckungsgrad	119%	127%	127%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

IT-Projekte und -Vorhaben werden von diversen Faktoren beeinflusst und sind im Budgetprozess für eine genaue Finanzplanung oft noch zu vage. Selbst im laufenden Jahr sind genaue Zahlen von technischen Vorhaben aufgrund verschiedener Lösungsmöglichkeiten und der damit verbundenen zeitlichen wie auch kostenrelevanten Abweichungen eher schwierig vorauszusagen.

Die Ämter der kantonalen Verwaltung haben ihre budgetierten, externen Kosten deutlich unterschritten. Dies hat, aufgrund der wirkungsorientierten Weiterverrechnung, auch einen Einfluss auf den Ertrag des Amtes für Informatik. Dessen Budgetvorgabe wurde unter anderem auch aufgrund des nicht genutzten Fremdleistungsbudgets bei den Ämtern nicht erreicht.

Servicegruppe Basisinfrastruktur und -anwendungen

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Nach umfangreicher Planung und sorgfältiger Vorbereitung konnte das Rechenzentrum in Frauenfeld in Betrieb genommen werden. Der Umzug der betroffenen IT-Infrastruktur verlief reibungslos und war für die Benutzer kaum spürbar. Mit der geographischen Trennung, ein Rechenzentrum in Weinfelden und das andere in Frauenfeld, ist die Verfügbarkeit der IT-Systeme auch bei grösseren Schadenereignissen sichergestellt.

Auf der Basis des 2017 vorgenommenen grundsätzlichen Updates des Leitsystems für die Geschäfts- und Aktenführung, der eGov Suite von Fabasoft, wurden 2018 weitere Funktionen hinzugefügt und die Datenbank auf eine neue technologische Basis gesetzt. Die auf derselben Technologie basierende Fachanwendung eDossier wird mit der Einführung im Sozialamt nun bereits im vierten Amt eingesetzt und im Gesundheitsamt als Amtsinformationssystem (AIS) weiter ausgebaut. Im Amt für Mittel- und Hochschulen wurde ein weiteres eDossier Projekt gestartet. Ausserdem wurde die ebenfalls auf Fabasoft-Technologie basierende Baugesuchsanwendung (BOA) in alle am Baugesuchsprozess beteiligten Ämter der Zentralverwaltung ausgebreitet.

Als weitere zentrale Komponente der IT-Landschaft wurde der Update des zentralen Verzeichnisdienstes (NetIQ Identity manager V4) angegangen und zu 90 % abgeschlossen. Der Update ist Voraussetzung für die Aktualisierung des Microsoft Verzeichnisdienstes und die Unterstützung von neuen Authentisierungsmethoden.

Das Projekt zur Ablösung der Anwendung JURIS 4 (Fachapplikation für Organe der Rechtspflege) auf die Version 5 benötigte über das ganze Jahr 2018 viele personellen Ressourcen. Bestandteil des Projekts ist nicht nur das Update des technischen Systems, sondern auch die Vereinheitlichung von Prozessen in den Rechtspflegeinstanzen. Das Projekt wird das AFI aufgrund seiner Komplexität auch in den folgenden Jahren beschäftigen.

Der Rollout der neuen Arbeitsplatzinstallation (Workplace 2.1) verlief, dank grossem Engagement aller Beteiligten, planmässig. Mit 1345 umgestellten IT-Arbeitsplätzen wurde die Vorgabe "40 % aller IT-Arbeitsplätze sind per Ende 2018 auf Workplace 2.1 umgestellt" erreicht. Die neue Installation mit Windows 10 und Office 2016 findet bei den Benutzern grossen Anklang. Nebst der erhöhten Mobilität trägt dazu auch die Einführung von Tablet-Computern bei. Im Rahmen dieses strategisch wichtigen Projekts konnten von 1100 unterschiedlichen Anwendungen bzw. Versionen bereits 280 durch konsequente Standardisierung eliminiert werden.

Die Zertifizierungen ISO 9001 (Qualitätsmanagement) sowie ISO 27001 (Informationssicherheit) mussten 2018 erneuert werden. Das Qualitätsmanagementsystem musste dafür an die neue Version ISO 9001:2015 angepasst werden. Dies hatte eine Überarbeitung des Managementhandbuchs des AFI zur Folge. Es wurde konsequent nach Prozessen strukturiert und die Prozessbeschreibungen wurden unter Anwendung einer neuen übersichtlicheren Vorlage aussagekräftiger formuliert. Trotz hohem Zeitdruck und massiven Anpassungen am Managementhandbuch hat das AFI beide Audits problemlos bestanden und somit die Verlängerung der Zertifikate erlangt.

Servicegruppe Telefonie

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste, Telefonie-Dienstleistungen

2018 wurden die Telefon-Endgeräte der ersten Generation durch ein aktuelles Modell ersetzt, da die alten Geräte vom Hersteller nicht mehr unterstützt werden. Weiter wurde die zentrale CTI-Umgebung (Computer Telephony Integration) erneuert und die Software auf den aktuell unterstützten Versionsstand angehoben.

Servicegruppe Fachanwendungen

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Der Grossteil der personellen Ressourcen im AFI wurde für die Aktualisierung von Anwendungen beansprucht. Diese waren aufgrund von auslaufendem Herstellersupport der unterliegenden Systeme erforderlich. So zum Beispiel im Rahmen des Projektes Workplace 2.1 (Ablösung Windows 7 und Office 2010).

Personell aufwendig war auch die Unterstützung der Projekte im Bereich Steuerverwaltung, Mittel- und Berufsschulen sowie im Grundbuch (TERRIS^R).

Servicegruppe Öffentlich-rechtliche Körperschaften (ehemals Markt)

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Die Grundbuchsoftware TERRIS^R wurde im Auftrag des AFI von externen Partnern weiterentwickelt und der Rollout bei den Kunden wurde vorbereitet.

Für das Fulloutsourcing sowie für VoIP (Internetbasierende Telefonie) konnten neue Kunden gewonnen und integriert werden. Zusätzlich fanden diverse Infrastrukturerneuerungen bei bestehenden Kunden statt. Diese Arbeiten konnten reibungslos abgewickelt werden.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
– Kunden mit Fulloutsourcing	31	42	49	52	55
– Kunden mit VoIP	27	34	40	41	44

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Installationsaufträge	1	Anzahl bearbeitete und erledigte Installationsaufträge (IA). <i>Mit den angestrebten neuen standardisierten IT-Prozessen ist ein Vergleich mit dem heutigen IA nicht mehr aussagekräftig. Neu werden Arbeitsabläufe Workflow-basierend erfolgen (z.B. Service-Request, Request for Change) und es werden für die Abläufe KPI's (Key Performance Indicators) bestimmt werden, welche zum aktuellen Indikator keinen Bezug mehr aufweisen.</i>	-	-	-
Informationssicherheitsmanagement	2	Schutzbedarfsanalysen Die IT-Sicherheitsbeurteilung ist fester Bestandteil der Projektfreigabe innerhalb des AFI	Die Projektentwicklung wurde analysiert und Massnahmen evaluiert. Ein Teil der Optimierungen sind noch pendent.	Massnahmen werden innerhalb vorgegebener Frist umgesetzt und deren Wirkung überprüft.	○ Die Projektentwicklung weist zum Teil noch Abweichungen vom Freigabeprozess auf.
Informationssicherheitsmanagement	3	Informationssicherheitsvorfälle werden aufgezeichnet und empfohlene Massnahmen zeitnah umgesetzt	Die identifizierten Informationssicherheitsvorfälle (ISV) sind behandelt. Angemessene Massnahmen wurden evaluiert und implementiert.	Massnahmen werden innerhalb der vorgegebenen Frist umgesetzt und deren Wirkung überprüft.	✓ Informationssicherheitsvorfälle sind analysiert und angemessene Massnahmen umgesetzt.
Wiederkehrende Störungen	4	Die Ursachenanalyse und –Behebung von Problemen ist als durchgängiger Prozess im AFI etabliert	Noch nicht umgesetzt	Kennzahlen zum Problem sind definiert und werden gemessen	● Siehe Kommentar

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Verfügbarkeit Serverbetrieb Rechenzentrum	5	Durchschnittliche Verfügbarkeit der serverbasierenden Anwendungen auf ein Jahr betrachtet	> 99 %	> 99 %	✓ > 99 %
Verfügbarkeit TGNet	6	Durchschnittliche Verfügbarkeit des internen Netzwerkes auf ein Jahr betrachtet	> 99 %	> 99 %	✓ > 99 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 4 In einem ersten Schritt wurden die Prozesse "Incident" und "Request Fulfillment" im Ticketingsystem implementiert und eingeführt. Da dies mehr Zeit als geplant in Anspruch nahm, musste die Implementierung des Problemmanagement-Prozesses verschoben werden.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

3210 Amt für Informatik	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	6'148'001	8'237'000	5'705'488	-2'088'999	-25.4	442'513	7.8
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-6'148'001	-8'237'000	-5'705'488	-2'088'999	-25.4	442'513	7.8

Stand der Projekte:

	Budget RRB	B2018	R Vorjahre	R2018	Abweichung 2018	Projekt beendet	Bem.
3210.5060.010 Arbeitsplatz und Zentrale Anwendungen/Infrastruktur							
Objektkredite							
HR-IT 2016+, RRB 532/2015	620'000	150'000	412'966	164'187	-14'187	ja	1)
Relaunch Internetportal www.tg.ch, RRB 480/2014	500'000	260'000	302'102	2'714	257'286	ja	3)
Baugesuchs- und Ortsplanungsapplikation BOA	500'000	200'000	0	68'210	131'790	nein	1)
Projekte							
Sicherstellung Betrieb / Life Cycle							
Ablösung PERSTool		150'000		150'000	0	LFC	1)
Standard Software-Lizenzen		650'000		827'442	-177'442	LFC	2)
Client-Arbeitsplätze (Konto 3210.5060.050)		880'000		907'907	-27'907	LFC	2)
<i>Total Konto 3210.5060.010</i>		<i>2'290'000</i>		<i>2'120'460</i>	<i>169'540</i>		
3210.5060.020 Rechenzenter							
Sicherstellung Betrieb / Life Cycle							
Ablösung Mail-System		149'000		209'093	-60'093	LFC	1) 3)
Datenbank Systemmanagement		42'000		125'715	-83'715	LFC	2.1)
SAN/NAS Storage		850'000		254'200	595'800	LFC	2.2)
Server Plattformen		480'000		193'736	286'264	LFC	2.3)
<i>Total Konto 3210.5060.020</i>		<i>1'521'000</i>		<i>782'745</i>	<i>738'255</i>		
3210.5060.030 Netz							
Sicherstellung Betrieb / Life Cycle							
Netzwerk / TGNet		950'000		887'790	62'210	LFC	3)
Gebäudeverkabelung		210'000		250'450	-40'450	LFC	2)
<i>Total Konto 3210.5060.030</i>		<i>1'160'000</i>		<i>1'138'240</i>	<i>21'760</i>		
3210.5060.040 Telefonie							
Sicherstellung Betrieb / Life Cycle							
Upgrade VOIP-Telefonie		150'000		185'542	-35'542	LFC	2.4)
<i>Total Konto 3210.5060.040</i>		<i>150'000</i>		<i>185'542</i>	<i>-35'542</i>		

	Budget RRB	B2018	R Vorjahre	R2018	Abweichung 2018	Projekt beendet	Bem.
3210.5060.060 Markt / Öffentlich-rechtliche Institutionen							
Projekte							
TERRIS GBDBS		100'000	0	46'485	53'515	nein	1)
TERRIS eGV		50'000	0	0	50'000	nein	1)
TERRIS eCH-134		100'000	198'288	51'650	48'350	nein	1)
TERRIS eGRISDM		50'000	97'200	0	50'000	nein	1)
Sicherstellung Betrieb / Life Cycle							
TERRIS, Erneuerung Systemlandschaft		100'000		0	100'000	LFC	2)
AP-Projekte, nicht KVTG		700'000		694'285	5'715	LFC	2)
<i>Total Konto 3210.5060.060</i>		<i>1'100'000</i>		<i>792'420</i>	<i>307'580</i>		
3210.5060.070 Fachanwendungen							
Departement für Finanzen und Soziales Objektkredite							
SV, ABX-TAX Questverknüpfungen, 2014	1'346'220	0	1'111'752	-127'000	127'000	nein	1)
SV, ABX-Tax Veranlagungen, 2015 (EVA 2017)	4'500'000	1'100'000	1'683'885	916'594	183'406	nein	1)
SV, Ablösung Grundsteuer, 2015	2'938'986	476'000	1'946'934	0	476'000	nein	1)
GA Pflegefinanzierung		110'000	0	0	110'000	ja	1)
Departement für Finanzen und Soziales Projekte							
GA, SNZ Ambulance Pad	0	0	0	107'591	-107'591	ja	2)
Departement für Erziehung und Kultur Objektkredite							
Departement für Justiz und Sicherheit Objektkredite							
Departement für Inneres und Volkswirtschaft Projekte							
<i>Total Konto 3210.5060.070</i>		<i>1'686'000</i>		<i>897'186</i>	<i>788'814</i>		
3210.5060.080 Grundlagen/IT-Security							
Sicherstellung Betrieb / LifeCycle							
Network Security und Virenschutz		330'000		231'409	98'591	LFC	1) 3)
<i>Total Konto 3210.5060.080</i>		<i>330'000</i>		<i>231'409</i>	<i>98'591</i>		
Total Investitionsrechnung		8'237'000		6'148'001	2'088'999		

Bemerkungen:

- 1) Projektveränderungen (Verschiebung, Verzögerung, Abbruch, Erweiterung, veränderte Ausgangssituation)
- 2) LFC-Themen-Veränderung (Verschiebung/Ergänzung Arbeiten, neue Technologie in Prüfung, Änderungen Lizenzmodelle durch Anbieter)
 - 2.1) DB-Systemsm.: Lizenznachzahlung
 - 2.2) SAN/NAS Storage: VöB §27-30 Einsprachefrist bis 31.12.2018, Kreditübertrag erfolgt
 - 2.3) Server-Plattformen: Verschiebung/Verzögerung Umsetzung eDossier/eArchiv
 - 2.4) Telefonie: Vorgezogener Geräte austausch im Zusammenhang mit Umzügen von Ämtern
- 3) Preisveränderungen / Kosteneinsparung

3310 Amt für Geoinformation

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Geoinformationsgesetz (GeoIG)

Schon beim Aufbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) haben sich bei den historisch gewachsenen Verfahren in verschiedenen Bereichen Schwachstellen gezeigt. Auch beim Betrieb hat sich bestätigt, dass die von einem Katastersystem erwartete Zuverlässigkeit mit den bestehenden Abläufen nicht erreichbar ist. Mit dem im Jahr 2017 durch den Regierungsrat in Auftrag gegebenen Projekt „Geo2020“ wurden diverse Empfehlungen erarbeitet, um die Prozessabläufe effizienter und zuverlässiger zu gestalten. Der verlangte Bericht konnte durch den GIS Verbund Thurgau (GIV) fristgerecht abgeliefert werden. Im November 2018 hat der Regierungsrat die Umsetzung des Projektes „Geo2020, Phase 1“ beschlossen. Der Schwerpunkt liegt bei der Schaffung bzw. Anpassung der Rechtsgrundlagen für einen medienbruchfreien, digitalen Geodaten austausch. Damit wird ein wesentlicher Mosaikstein zu eGovernment bereitgestellt.

ÖREB-Kataster

Der Kataster wird sehr intensiv genutzt. Offensichtlich entspricht er einem echten Kundenbedürfnis. Der Inhalt wurde erweitert mit den „Statischen Waldgrenzen ausserhalb der Bauzonen“, „Hoch- und Flachmooren“ sowie „Amphibienlaichgebieten“.

Als bisher einziger Kanton hat der Thurgau vom Bund das Prädikat „Projekt fertig“ erhalten. Dieses Prädikat wird erteilt, wenn einerseits alle beanstandeten Mängel behoben wurden und zudem die Daten über das ganze Kantonsgebiet flächendeckend verfügbar sind.

Leitungskataster

Im Berichtsjahr wurden von den Gemeinden sehr viele Datensätze geliefert. Weitere Datensätze sind in Produktion. Die Aufbauphase ist somit noch nicht abgeschlossen. Die Informationen sind noch immer unvollständig und das terminliche Ziel „fertig per Ende 2016“ wurde verfehlt. Eine Ursache für den Verzug ist der mit sehr hoher Priorität parallel zum Leitungskataster eingeführte ÖREB-Kataster. Mit einem öffentlich einsehbar Monitoring zum Stand der Erfassung in den einzelnen Gemeinden lässt sich ein einfacher Überblick über die Verfügbarkeit der Leitungsinformationen gewinnen. Das AGI hat im Dezember 2018 bei allen Datensammelstellen der Gemeinden eine Umfrage lanciert, um ein präzises Bild über die noch fehlenden Daten zu erhalten. Das Ergebnis ist im März 2019 verfügbar.

ThurGIS

Die grundlegende Modernisierung der ThurGIS Produkte „Viewer“ (WebGIS), „Desktop“ (QGIS) und „Server“ wurde abgeschlossen. Die Nutzung erfolgt weit über die kantonale Verwaltung hinaus und wächst kontinuierlich an. Der ThurGIS Viewer erlaubt die Nutzung von kantonalen Geobasisdaten mit allen gängigen Devices (Smartphone, Tablet, PC). Die ThurGIS Produkte sind aus den Arbeitsabläufen der kantonalen Amtsstellen nicht mehr wegzudenken.

Abschluss der „Amtlichen Vermessung 93“ (AV93)

Für die Güterzusammenlegung Salenstein konnte der Auftrag zur Durchführung der AV93 erteilt werden. Für das Gebiet Tägermoos wird der ausstehende Staatsvertrag zwischen Deutschland und der Schweiz nicht länger abgewartet. Im Berichtsjahr erfolgte die mit dem Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Konstanz, koordinierte Arbeitsvergabe. Für die Güterzusammenlegung Schurten (Fischingen) konnte bis heute erst der „alte Bestand“ vermessen werden. Im ThurGIS ist der "neue Bestand" (Projektdateien, unvermessen) verfügbar.

Zudem konnte die Periodische Nachführung (PNF) der amtlichen Vermessung wie geplant in Auftrag gegeben werden. Der Schwerpunkt liegt bei diesem Vorhaben im Abgleich mit dem Gewässerkataster (Amt für Umwelt), um für die Gemeinden die Voraussetzung für die anstehende Ausscheidung der Gewässerräume zu schaffen.

Für alle laufenden Aufträge sind die Resultate per Ende 2019 zu erwarten. Der formelle Abschluss folgt 2020.

Koordination mit anderen Stellen

Im Berichtsjahr war das Amt für Geoinformation wiederum bei einer Vielzahl von GIS-relevanten Projekten involviert. Dazu gehörten diverse Projekte des ThurGIS-Zentrums für verschiedene Fachämter, die mit dem Amt für Umwelt koordinierte Erarbeitung des behördenverbindlichen „Raumbedarf Gewässer“ oder die intensive Mitwirkung im Projekt des GIV zur Optimierung der Zusammenarbeit im Bereich Geoinformation (Geo2020).

Zudem wurde mit swisstopo und dem Bundesamt für Statistik (BFS) intensiv am Datenabgleich zwischen der amtlichen Vermessung, dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) sowie dem neuen Gebäudeadressdienst des Bundes gearbeitet.

Die dem AGI neu zugewiesene Aufgabe, als „Koordinationsstelle GWR“ zwischen dem BFS und den kommunalen Bauverwaltungen zu vermitteln, hat erste Früchte getragen. Die Arbeiten erfolgen in Koordination mit der Dienststelle für Statistik.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3310 Amt für Geoinformation	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'475'580	3'879'300	3'330'425	-403'720	-10.4	145'155	4.4
Ertrag	334'666	376'000	344'398	-41'334	-11.0	-9'732	-2.8
Saldo KORE	-3'140'914	-3'503'300	-2'986'027	-362'386	-10.3	154'887	5.2
Staats- & Bundesbeiträge	-57'000	-60'000	0				
Bundesbeiträge Ertrag	27'000	30'000	0				
- Bonus- / + Malusverrechnung	-101'719		-47'363				
Saldo ER	-3'272'633	-3'533'300	-3'033'390	-260'667	-7.4	239'243	7.9
Kostendeckungsgrad	10%	10%	10%				

PRODUKTEGRUPPEN

Amtliche Vermessung

Aufwand	747'478	807'385	779'016	-59'907	-7.4	-31'538	-4.0
Ertrag	99'330	106'500	163'900	-7'170	-6.7	-64'570	-39.4
Saldo	-648'148	-700'885	-615'116	-52'737	-7.5	33'032	5.4
Kostendeckungsgrad	13%	13%	21%				

Leitungskataster

Aufwand	281'675	278'825	142'782	2'851	1.0	138'893	97.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-281'675	-278'825	-142'782	2'851	1.0	138'893	97.3
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

ÖREB-Kataster

Aufwand	324'914	375'640	122'330	-50'727	-13.5	202'584	165.6
Ertrag	151'700	178'000	164'700	-26'300	-14.8	-13'000	-7.9
Saldo	-173'214	-197'640	42'370	-24'427	-12.4	215'584	508.8
Kostendeckungsgrad	47%	47%	135%				

ThurGIS-Zentrum

Aufwand	1'855'771	2'155'151	2'015'467	-299'379	-13.9	-159'696	-7.9
Ertrag	83'636	91'500	15'798	-7'864	-8.6	67'838	429.4
Saldo	-1'772'136	-2'063'651	-1'999'669	-291'515	-14.1	-227'533	-11.4
Kostendeckungsgrad	5%	4%	1%				

GIS Verbund Thurgau

Aufwand	265'741	262'299	270'830	3'442	1.3	-5'089	-1.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-265'741	-262'299	-270'830	3'442	1.3	-5'089	-1.9
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Alle wesentlichen Ziele wurden erreicht, oder es konnten zumindest wesentliche Grundlagen für die vorgesehenen Verbesserungen erarbeitet werden. Beim Leitungskataster schliessen sich die letzten Lücken bei den Medien Wasser, Elektrizität und Kanalisation. Bei den anderen Medien wird mittels einer Umfrage erhoben, ob bei Datenlücken lediglich die Daten noch nicht geliefert wurden, oder ob es dort gar keine Leitungen und somit auch keine Daten gibt.

Abweichungen Globalbudget

Erfolgsrechnung

Eine personelle Vakanz konnte trotz intensiver Suche nicht besetzt werden. Dies führt zu einem tieferen Personalaufwand.

Bei den „Umlagen Informatik“ liegt der Aufwand deutlich tiefer als budgetiert. Zwei Projekte (Datenpool und Geo2020, Phase 2) konnten noch nicht umgesetzt werden. Zudem lag der Aufwand für die Weiterentwicklung und Anpassung der Open Source Produkte unter den Erwartungen.

Verschiedene weitere Faktoren führten zudem sowohl zu einem etwas tieferen Sachaufwand, als auch zu einem etwas tieferen Ertrag. Die beiden Effekte heben sich in etwa auf.

Die Abschreibungen liegen infolge Umsetzung des „HRM2“ rund Fr. 55'000 tiefer als budgetiert.

Insgesamt schliesst die Erfolgsrechnung um rund Fr. 360'000 besser ab als erwartet.

Investitionsrechnung (IR)

Die IR schliesst betreffend Aufwand budgetkonform ab. Wider Erwarten fielen die Bundesbeiträge an die amtliche Vermessung höher aus, sodass insgesamt ein um rund Fr. 65'000 besseres Ergebnis resultiert als erwartet.

Produktegruppe Amtliche Vermessung (AV)

■ Produkte: Qualitätssicherung (QS) -AV / Investitionsschutz, Kantonale Fixpunkte, Gebühren / Abrechnungen, Hoheitsgrenzen

QS-AV (Qualitätssicherung amtliche Vermessung) / Investitionsschutz

Betreffend die „Amtliche Vermessung 93“ (AV93) stand im Berichtsjahr der Investitionsschutz im Vordergrund.

Im Verlauf des Jahres konnten aber doch drei Vermessungsoperare unter Vertrag genommen werden. Namentlich sind dies die AV93 über das Gebiet der Güterzusammenlegung Salenstein, die AV93 über das Tägermoos sowie die kantonsweite Periodische Nachführung mit Schwerpunkt „Gewässer“. Damit werden die Daten der amtlichen Vermessung und der Gewässerkataster des Amtes für Umwelt aufeinander abgestimmt, damit die Gemeinden korrekte, aktuelle Grundlagen zur anstehenden Ausscheidung der Gewässerräume erhalten.

Somit verbleibt als einziges Gebiet, für welches die AV93-konforme Vermessung noch nicht ausgelöst werden konnte, die Güterzusammenlegung Schurten (Fischingen). Die Voraussetzungen für die Einführung der AV93 sind für dieses Gebiet voraussichtlich ab dem Jahr 2024 gegeben.

Die zwei kantonsweiten Projekte „Harmonisierung der Fixpunkthöhen“ und „Vervollständigung der selbständigen und dauernden Rechte in der amtlichen Vermessung“ wurden budgetkonform abgeschlossen.

Kantonale Fixpunkte

Im Begehungskreis 3 wurden 410 Lagefixpunkte vor Ort überprüft. Dabei konnte mit 8 Revisionen von 410 Schachtabdeckungen die hohe Verfügbarkeit erhalten werden. Über 98 % aller Punkte sind kantonsweit jederzeit in einwandfreiem Zustand verfügbar. Der Unterhaltsaufwand konnte auf tiefem Niveau gehalten werden.

Nachführung amtliche Vermessung ⇒ Anhang I, Seite 15

Kantonale Lagefixpunkte (LFP2)

	2014	2015	2016	2017	2018
LFP2, periodische Kontrolle	371	367	320	378	410
LFP2, neu bestimmte / verlegte Punkte	3 / 0	1 / 0	2 / 0	0 / 0	0 / 0

Deckungsgleich mit dem Begehungskreis 3 der Lagefixpunkte wurden 195 Höhenfixpunkte (Bolzen oder Nieten) vor Ort überprüft. Im Zuge der Neuausrichtung auf den „passiven Unterhalt“ wurden 11 verschwundene, zerstörte Kennzeichnungen nicht mehr ersetzt. Passiver Unterhalt bedeutet, dass nur noch jene Punkte ersetzt werden, deren Verlust eine unverantwortbare Netzlücke hinterlassen würde.

Kantonale Höhenfixpunkte (HFP2)

	2014	2015	2016	2017	2018
HFP2, periodische Kontrolle	197	171	144	147	195
HFP2, Schadenbehebungen	0	0	0	0	0

Die Kosten für den Fixpunktunterhalt lagen marginal tiefer als budgetiert.

Gebühren / Abrechnungen

Der Gebührenertrag resultiert noch aus dem Gebühreneinzug der Geometer im Jahr 2017, welcher mit dem Kanton anfangs 2018 abgerechnet wurde. Mit dem Entscheid zur Einführung von „open government data“ wurden die Nutzungsgebühren abgeschafft. Ab 2019 wird kein Ertrag mehr resultieren.

Hoheitsgrenzen

Im Berichtsjahr war keine Hoheitsgrenze zu verlegen.

Produktegruppe Leitungskataster (LK)

■ Produkte: Qualitätssicherung Leitungskataster / Aufsicht

Qualitätssicherung Leitungskataster / Aufsicht

In allen Gemeinden ist die Erfassung der Leitungsdaten in Arbeit. Im Berichtsjahr wurden sehr viele Datensätze an den Kanton geliefert. Die Datenverfügbarkeit ist über ein Monitoringtool einsehbar. Die Angaben aus dem Monitoring werden zurzeit mittels einer laufenden Umfrage überprüft. Die Umfrage hat das primäre Ziel, die noch vorhandenen Datenlücken zuverlässig zu detektieren und gezielt schliessen zu lassen.

Produktegruppe ÖREB-Kataster (ÖK)

■ Produkte: Qualitätssicherung ÖREB-Kataster / Katasterführung

Qualitätssicherung ÖREB-Kataster (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen) / Katasterführung

Im Berichtsjahr lag der Fokus in der Abarbeitung der bei der Schlussabnahme durch swisstopo (November 2017) monierten geringfügigen Mängel, bei der Systemmigration auf die neue ThurGIS-Infrastruktur sowie bei der Erweiterung des Inhalts um die Themen Amphibienlaichgebiete, Hoch- und Flachmoore sowie „Statische Waldgrenzen ausserhalb der Bauzonen“.

Die teilweise noch nicht ausreichend zuverlässigen Nachführungsprozesse wurden im Rahmen des Projektes „Geo2020“ (Optimierung der Zusammenarbeit im Bereich Geoinformation) detailliert analysiert. Die Ergebnisse sind unter der Produktegruppe GIS Verbund Thurgau kommentiert.

Produktegruppe ThurGIS - Zentrum

■ Produkte: Datenlogistik / Kleinprojekte, Betrieb und Entwicklung ThurGIS, (Co-) Projektleitung / Beratung, Objektpool

Die vorgesehenen Projekte wurden zum grössten Teil termingerecht umgesetzt und auch gemäss Planung im Berichtsjahr abgerechnet.

Datenlogistik / Kleinaufträge

Das Amt für Geoinformation führte im Berichtsjahr 148 Datenbestellungen aus. Im ThurGIS Shop wurden 710 Bestellungen (2017: 370) getätigt. Es kann noch nicht beurteilt werden, ob die starke Zunahme als Trend oder als Zufall zu werten ist. Das ThurGIS-Zentrum bearbeitete zudem diverse Kleinaufträge für verwaltungsinterne Kunden. Im Auftrag anderer Fachämter wurden 40 Datenaktualisierungen vorgenommen.

Betrieb und Entwicklung ThurGIS

Der Grossteil der Server-Infrastruktur des AGI wurde auf die gleiche Technologie migriert, wie sie auch beim AFI eingesetzt wird. Zudem wurden diverse Komponenten der ThurGIS-Infrastruktur mit Updates auf den neusten Stand gebracht.

Der ÖREB-Kataster sowie die Bereitstellung von Geodiensten wurden auf die neue ThurGIS Viewer Technologie migriert. Damit ist die Migration der ThurGIS Viewer Technologie abgeschlossen.

Mit dem Projekt für die Ablösung des ThurGIS Desktop GIS innerhalb der KVTG konnte eine wesentliche Vereinfachung und Optimierung der GIS-Infrastruktur im AGI erreicht werden. Das Projekt ist abgeschlossen.

(Co-) Projektleitung / Beratung

Im Berichtsjahr konnten zahlreiche kleine und einige grössere Projekte gestartet oder abgeschlossen werden. Zu erwähnen sind:

- AfU-Projekte: Raumbedarf Gewässer, Gewässernetz, Schadenfälle, Bohrdatenbank, Kataster der belasteten Standorte und Grundwasserschutz
- Hinweiskarte anthropogene Böden
- Import und Analyse von Niederschlagsdaten für das AfU
- Schiesslärm-Kataster
- Anbindung der Einsatzleitzentrale der Kapo TG an die neue ThurGIS-Infrastruktur
- Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen des GIV und im Projekt Geo2020
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Open Government Data Thurgau

Objektpool

Die infolge der kantonsweit zusammengefassten Grundbuchdatenbank notwendige Umstellung des TERRpool wurde abgeschlossen. Im Kontext mit der Erneuerung der Applikation für die Grundsteuern ist eine Verbesse-

zung der Benutzerfreundlichkeit für die Abfrage von Eigentümeradressen vorgesehen. Nutzer sind die Gemeinden sowie berechnete Planungs- und Geometerbüros. Die vorgesehenen Verbesserungen konnten (fremdbestimmt) im Berichtsjahr noch nicht realisiert werden.

Produktegruppe GIS Verbund Thurgau

■ Produkte: Koordination / Normierung, Dienstleistungen / Marketing

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen getroffen. Aufgrund des Rücktritts von Hubert Frömelt als Kantonsvertreter hat der Regierungsrat anfangs Jahr Martin Eugster, Chef Amt für Umwelt, neu in den Vorstand gewählt. Schwerpunkt bildete gemäss Auftrag des Regierungsrates die Erarbeitung eines Berichts zur Zusammenarbeit im Bereich der Geoinformation zwischen Kanton, Gemeinden und Privatwirtschaft.

Projekte

Der obgenannte Auftrag führte zu umfangreichen Arbeiten unter dem Titel "Vorprojekt Geo2020", ähnlich dem früheren Grossprojekt zur Erarbeitung der kantonalen Geoinformationsgesetzgebung. Anfangs Jahr lag ein umfangreicher Zwischenbericht vor. Daraus wurde ein Dokument mit den wesentlichen Empfehlungen, Handlungsfeldern und konkreten Fragestellungen abgeleitet. Dieses wurde im Frühjahr in eine Konsultation bei allen GIV-Mitgliedern, beim VTG und direkt betroffenen Amtsstellen geschickt. Zu Beginn der Konsultation fand am 27. Februar 2018 eine Informationsveranstaltung statt. Über 100 Personen nahmen daran teil, was das grosse Interesse am Thema zeigte. 80 Rückmeldungen (davon 64 Gemeinden) konnten ausgewertet werden. Das Mass der Zustimmung (bei den meisten Fragen 80-94 %) übertraf die Erwartungen bei weitem. Die Frage, ob der Kanton Thurgau (Kanton und Gemeinden gemeinsam) die Vorbereitung zur Digitalisierung der Verwaltung weiter vorantreiben soll, wurde mit 94 % Ja-Anteil beantwortet. Fristgerecht konnten die umfassenden "Empfehlungen zur Optimierung der Zusammenarbeit" Ende August der Regierung übergeben werden. Der Regierungsrat hat diese aufgenommen und am 6. November 2018 das Projekt "Geo2020, Phase 1" freigegeben.

Die weiteren Arbeiten konzentrierten sich auf die überjährigen Technischen Kommissionen (TK) sowie die neu eingesetzte TK "Grund- und Trinkwasser", welche die vielfältigen Fragestellungen im Bereich Wasser koordiniert. Die TK Nutzungsplanung beschäftigte sich hauptsächlich mit der Erarbeitung eines Datenmodells für den eigentümergebundenen Gewässerraum. Im Bereich "Werke/Leitungskataster" gingen die Arbeiten an den verschiedenen Datenmodellen weiter. Es stellt sich dabei die grundsätzliche Frage, ob in den verschiedenen Fachbereichen auf Original-Branchenmodelle gewechselt werden könne, das heisst, ob auf jegliche kantonalen Zusätze verzichtet werden könne. Abgeschlossen werden konnte die Arbeit der TK Strassenmanagement. Nach erfolgreichen Praxistests konnten die Geodatenmodelle "Gemeindestrassennetz" und "Strassenunterhalt" durch das DIV per anfangs 2019 in Kraft gesetzt werden.

Mitglieder, Öffentlichkeitsarbeit

Das Potential des Vereins im Bereich der Firmen/Privatwirtschaft ist mit 22 Mitgliedern praktisch ausgeschöpft. Zudem sind alle 80 Gemeinden Mitglied. Der GIV seinerseits ist dem Verein "Smarter Thurgau" beigetreten. Im November wurde das traditionelle Kolloquium für Ingenieure des GIV durchgeführt. Dabei konnten die verschiedenen Ergebnisse aus den Technischen Kommissionen vorgestellt und diskutiert werden. Weiter hat sich der Austausch mit dem Kanton St. Gallen institutionalisiert.

Produktegruppe Spezialaufgaben

■ Produkte: Kataster-Aufträge, ThurGIS-Daten

Zwei Projekte (Laufzeit von 2016 bis Ende 2017) wurden im Berichtsjahr abgenommen und abgeschlossen. Die „Periodische Nachführung der amtlichen Vermessung“ konnte über das ganze Kantonsgebiet fristgerecht unter Vertrag genommen werden.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
1. Amtliche Vermessung					
1.1 QS-AV / Investitionsschutz	1	Datensätze vertieft geprüft	18	8	16
1.2 Kantonale Fixpunkte	2	Revisionen innert Jahresfrist	100 %	100 %	100 %
1.3 Gebühren / Abrechnungen	3	Abrechn. Kanton-Gemeinde-Geometer	eingehalten	1. Quartal	eingehalten
1.4 Hoheitsgrenzen	4	Anzahl revidierte Steine	0	1	1
2. Leitungskataster					
2.1 QS-LK / Aufsicht	5	Datenfluss inklusive Prüftools	funktioniert	eingespielt	Ziel erreicht
3. ÖREB-Kataster					
3.1 QS-ÖK / Katasterführung	6	Erfahrungen aus Pilotbetrieb	Systemabnahme ist erfolgt	100 % umgesetzt	85 %

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
4. ThurGIS - Zentrum					
4.1 Datenlogistik / Kleinprojekte	7	zeitgerechte Datenauslieferung	98 %	95 %	✓ 97 %
4.2 Betrieb und Entwicklung ThurGIS	8	Verfügbarkeit des Systems	99 %	99 %	✓ 99 %
4.3 (Co-) Projektleitung / Beratung	9	Erreichen der Etappenziele der verschiedenen Projekte	90 %	85 %	✓ 90 %
4.4 Objektpool	10a	kombinierte Abfragen über neues Schlüsselkonzept	-	operativ	✓ eingehalten
	10b	Verfügbarkeit des Systems	97 %	98 %	✓ 99 %
5. GIS Verbund Thurgau					
5.1 Koordination / Normierung	11	Erreichen der Etappenziele der Technischen Kommissionen	95 %	95 %	✓ 95 %
5.2 Dienstleistungen / Marketing	12	Anzahl Gemeinden als Mitglieder	80	80	✓ 80
	13	Anzahl Mitglieder	112	113	○ 112
6. Spezialaufgaben					
6.1 Kataster-Aufträge					
a. periodische Nachführung	14	Projekt gestartet	eingehalten	1. Quartal	✓ -
b. Harmonisierung Höhen	15	Schlussabnahme erfolgt	eingehalten	2. Quartal	✓ -
c. Vervollständigung SD	16	Schlussabnahme erfolgt	eingehalten	2. Quartal	✓ -

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 4 Im Berichtsjahr wurden keine Schäden an Hoheitsgrenzpunkten bekannt. Somit mussten keine Reparaturen ausgeführt werden.
13 Die Mitgliedschaft im GIV ist freiwillig. Es gibt kaum weitere potenzielle Mitglieder.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

3310 Amt für Geoinformation Spezialaufgaben	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	661'834	662'000	579'592	-166	0.0	82'242	14.2
Ertrag	150'326	85'000	38'702	65'326	76.9	111'624	288.4
Saldo	-511'508	-577'000	-540'890	-65'492	-11.4	-29'382	-5.4
Kostendeckungsgrad	23%	13%	7%				

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
5090.000	Amtliche Vermessung	661'313	662'000	(687)	Die Abweichung ist nur infolge Kreditübertragung derart gering. Die Arbeiten an der Periodischen Nachführung sind etwas im Verzug (nicht kritisch).
6300.000	Bundesbeiträge	150'326	85'000	65'326	Die Beiträge fielen in mehreren Bereichen höher aus als erwartet.

3530-3545 Amt für Wirtschaft und Arbeit

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 – 2020

Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen für die Thurgauer Wirtschaft

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit will ein kompetenter und dienstleistungsorientierter Partner für alle Akteure der Wirtschaft sein. Es setzt die relevanten gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften kundenorientiert um und sucht im Einzelfall mit den Akteuren der Wirtschaft einen lösungsorientierten Dialog. Das AWA agiert als Vermittler zwischen Wirtschaft und Verwaltung, indem es während politischen und gesetzgeberischen Prozessen die Sicht der Wirtschaft einbringt und bei konkreten Problemen von Unternehmen mit Behördenstellen als Vermittler agiert. Massstab ist dabei das volkswirtschaftliche Interesse des Kantons. Mit verschiedenen Massnahmen fördert es die Attraktivität des Standortes Thurgau und vermarktet diesen. Beispielsweise unterstützt das AWA die ansässigen Unternehmen, Fachkräfte zu gewinnen oder organisiert Netzwerkveranstaltungen, die zum Ziel haben, Unternehmer und Entscheidungsträger für Innovationsthemen zu sensibilisieren.

Im Berichtsjahr hat das AWA als neue Aufgabe die Verantwortung für das Arbeitszonenmanagement gemäss dem neuen Richtplan übernommen. Mit dem Arbeitszonenmanagement sollen genügend geeignete Flächen für potenzielle Interessenten zeitgerecht vermittelt werden und Ressourcen für eine wirtschaftliche Entwicklung bereitgestellt werden.

Förderung der regionalen Wertschöpfung

Das AWA hat im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes das dritte Umsetzungsprogramm (UP III) ausgearbeitet und setzt dieses um. Schlüsselprojekte sind das Regionale Innovationssystem Ostschweiz (RIS Ost), die Projekte „Talente für den Thurgau“ und „REKA Feriendorf“. Gestartet ist im Berichtsjahr zudem eine umfassende Digitalisierungsinitiative mit dem Titel „Smarter Thurgau“.

Unterstützung von Stellensuchenden und arbeitslosen Personen

Obwohl die Anzahl arbeitsloser und stellensuchender Personen im Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahr nochmals zurückgegangen ist, stellen sich grosse arbeitsmarktliche Herausforderungen. Insbesondere die (Wieder-) Eingliederung von wenig qualifizierten Arbeitskräften, älteren Arbeitnehmenden sowie Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen wird zunehmend schwieriger. Immer mehr niederschwellige Arbeitsplätze fallen durch Verlagerung von Produktionsarbeitsplätzen ins Ausland und die fortschreitende Automatisierung und Digitalisierung weg. Das AWA tritt diesem Umstand mit einer stetigen Verbesserung der Beratung und Begleitung von Stellensuchenden, vermehrten Anstrengungen im Bereich „Bildung und Arbeit“ sowie einem engen Kontakt mit den Arbeitgebern entgegen. Weiter fördert das AWA Einarbeitungszuschüsse, die sich als wirkungsvolle Massnahme für eine nachhaltige Wiedereingliederung von arbeitslosen Personen in den ersten Arbeitsmarkt erwiesen haben.

Stellenmeldepflicht

Seit dem 1. Juli 2018 wird die von der Schweizer Bevölkerung angenommene Masseneinwanderungsinitiative (Art. 121a BV) mit der Stellenmeldepflicht umgesetzt. Offene Stellen in Berufsarten mit einer Arbeitslosigkeit von über 8 Prozent müssen dabei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet werden. Diese Stellen sind dann während fünf Tagen ausschliesslich für in der Schweiz registrierte Stellensuchende und RAV Beratende sichtbar. Das heisst, es gilt für diese Zeit ein Inländervorrang. Die Einführung der Stellenmeldepflicht ist positiv verlaufen.

Arbeitsmarktaufsicht und FlaM

Die Flankierenden Massnahmen (FlaM) sollen sicherstellen, dass trotz der geltenden Personenfreizügigkeit orts- und branchenübliche Löhne bezahlt und die gesetzlich verankerten Arbeitsbestimmungen eingehalten werden. Die Tripartite Kommission Thurgau (TPK) und die angeschlossenen Paritätischen Kommissionen (PK) kontrollieren im Thurgau gemeinsam die einheimischen Unternehmen und Branchen sowie aus dem Ausland entsandtes Personal zur Dienstleistungserbringung in der Schweiz. Die Zusammenarbeit zwischen der TPK und den PK diverser Branchen erweist sich als effizient und wirkungsvoll. Im Zusammenhang mit der allfälligen Unterzeichnung eines institutionellen Rahmenabkommens zwischen der Schweiz und der EU sind die Flankierenden Massnahmen und deren Ausgestaltung ein wichtiges Thema auf der politischen Agenda.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'522'579	4'707'900	3'489'802	-185'320	-3.9	1'032'777	29.6
Ertrag	1'416'529	1'382'900	1'178'209	33'629	2.4	238'320	20.2
Saldo KORE	-3'106'050	-3'325'000	-2'311'593	-218'949	-6.6	794'457	34.4
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-73'188		-53'778				
Saldo ER	-3'179'238	-3'325'000	-2'365'371	-145'761	-4.4	813'867	34.4
Kostendeckungsgrad	31%	29%	34%				

PRODUKTEGRUPPEN

Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz

Aufwand	720'157	789'586	715'109	-69'429	-8.8	5'048	0.7
Ertrag	388'840	361'202	371'128	27'639	7.7	17'712	4.8
Saldo	-331'316	-428'384	-343'981	-97'068	-22.7	-12'665	-3.7
Kostendeckungsgrad	54%	46%	52%				

Arbeitsmarkt und Wirtschaft

Aufwand	1'768'945	1'483'522	1'399'221	285'423	19.2	369'724	26.4
Ertrag	617'162	609'960	600'795	7'202	1.2	16'367	2.7
Saldo	-1'151'783	-873'562	-798'426	278'221	31.8	353'357	44.3
Kostendeckungsgrad	35%	41%	43%				

Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalentwicklung

Aufwand	2'033'477	2'434'791	1'375'472	-401'314	-16.5	658'005	47.8
Ertrag	410'527	411'738	206'286	-1'211	-0.3	204'241	99.0
Saldo	-1'622'951	-2'023'053	-1'169'186	-400'102	-19.8	453'765	38.8
Kostendeckungsgrad	20%	17%	15%				

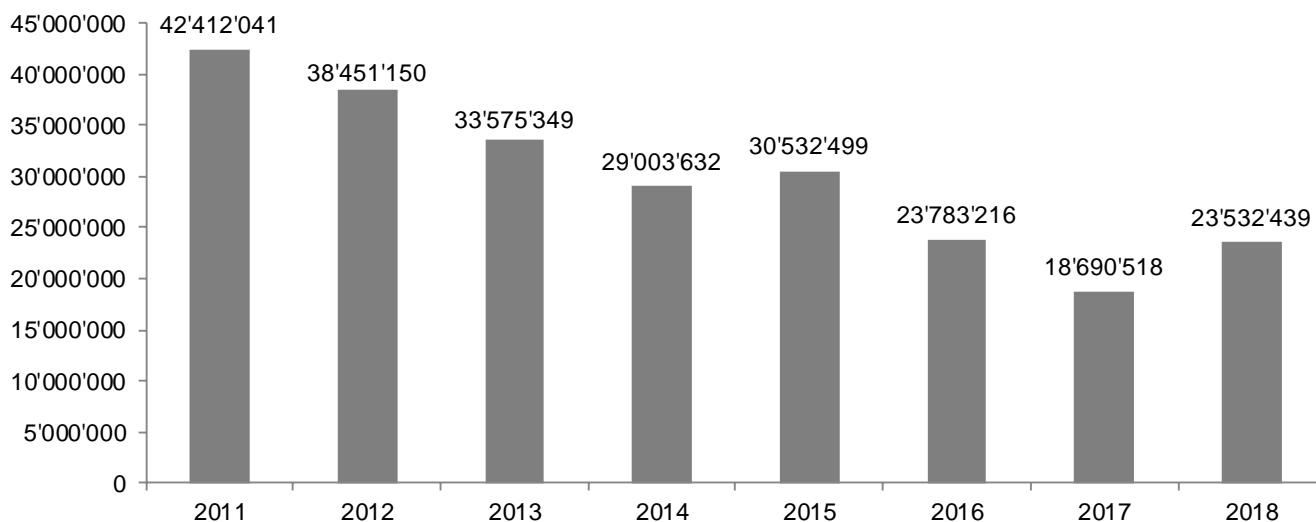
Nicht-Globalbudget

3542 Arbeitsmarktfonds (Spezialfinanzierung)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	6'617'407	7'350'000	6'575'303	-732'593	-10.0	42'104	0.6
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	1'459'329	1'458'000	1'482'605	1'329	0.1	-23'276	-1.6
Entnahme aus Spezialfinanzierung	5'158'079	5'892'000	5'092'698	-733'921	-12.5	65'381	1.3
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen	Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
	2018	2018		
3630.000 Kantonsbeitrag an AVIG-Vollzug	4'997'194	5'263'000	-265'806	Der Beitrag des Kantons an den Vollzug des AVIG (Bundesgesetz über die Arbeitslosenversicherung und Insolvenzenschädigung) ist bundesrechtlich festgelegt und kantonal nicht beeinflussbar. Die Rechnungsstellung durch den Bund erfolgt jeweils um ein Jahr verschoben.
3635.130 Regionalförderung gem. § 9 NRP	1'164'640	1'597'000	-432'360	Mehrere NRP-Projekte (Neue Regionalpolitik des Bundes) sind jahresübergreifend und noch in Bearbeitung.
4500.000 Entnahme aus der Spezialfinanzierung	5'158'079	5'892'000	-733'921	Dieses Konto entspricht dem Nettoaufwand des Arbeitsmarktfonds bzw. der Kontogruppe 3542.
4610.100 Beitrag des Bundes an NRP-Projekte	758'000	818'000	-60'000	Der Bund vergütet dem Kanton die Hälfte der Auszahlungen im Rahmen des bewilligten Programms. Diese können je nach Projektstand, Ziel- bzw. Meilensteinerreichung variieren.
4990.518 Zinsertrag	701'329	640'000	61'329	Der Zinsertrag wird von der Finanzverwaltung berechnet.

Zum Jahresbeginn wies der Arbeitsmarktfonds einen Bestand von Fr. 18'690'517.75 aus. Unter Berücksichtigung von § 23 ALG wurde mit Beschluss des Grossen Rates eine Einlage von 10 Mio. Franken vorgenommen. Abzüglich der Entnahme im Rechnungsjahr 2018 in der Höhe von Fr. 5'158'078.61 resultiert ein Bestand per 31.12.2018 von Fr. 23'532'439.14.

Entwicklung Spezialfinanzierung Arbeitsmarktfonds Stand jeweils am 31.12.



3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Das Rechnungsjahr 2018 schliesst verglichen mit dem Budget mit einem um Fr. 218'949 geringeren Nettoaufwand erfreulich ab. Diese Abweichung entsteht durch Einsparungen bei den Personalkosten aufgrund erhöhter Verrechnungsmöglichkeiten an das SECO. Darüber hinaus konnten Einsparungen beim Sachaufwand, bei den Beiträgen an interregionale Projekte aber auch bei den Büromaterialbeschaffungen erzielt werden. Die Verwaltungskosten der mit dem Vollzug des AVIG betrauten Stellen werden unter voller Kostendeckung vom Eidgenössischen Fonds der Arbeitslosenversicherung (ALV-Fonds) über das SECO rückfinanziert. Diese für den Kanton kostenneutralen Aufwendungen werden ausserhalb des Globalbudgets geführt. Zur besseren Übersicht und Transparenz sind die vom SECO refinanzierten Abteilungen des AWA weiter hinten separat dargestellt.

Abweichungen Globalbudget

Produktegruppe Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz

Die Produktegruppe weist verglichen mit dem Budget einen um Fr. 97'068 geringeren Nettoaufwand aus. Einerseits zeigt sich ein geringerer Personalaufwand aufgrund von Ressourcenverschiebungen. Andererseits konnte im Bereich der EKAS-Entschädigungen ein höherer Ertrag erwirtschaftet werden. Im Vergleich zur Vorjahresrechnung schliesst die Produktegruppe mit einem Minderaufwand von Fr. 12'665 nahezu identisch ab.

Produktegruppe Arbeitsmarkt und Wirtschaft

Der Nettoaufwand dieser Produktegruppe fällt um Fr. 278'221 höher aus als budgetiert. Hauptsächlich führt der markant höhere Personalaufwand zu diesem Ergebnis. Dieser ergibt sich aufgrund verlagelter Ressourcen der Wirtschaftsförderung von der Ansiedlung neuer Unternehmen (Produktegruppe III) zur Bestandespflege (Produktegruppe II).

Produktegruppe Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalentwicklung / Tourismus

Die obgenannte Ressourcenverlagerung wirkt sich in dieser Produktegruppe gegenteilig aus. Der tiefere Personalaufwand, die wirtschaftliche Mittelverwendung im Standortmarketing und die leicht geringeren Beiträge an Tourismusorganisationen führen verglichen mit dem Budget zu einem Minderaufwand von Fr. 400'102.

Abweichungen Nicht-Globalbudget ALV- und Insolvenzenschädigungsgesetz

Der Jahresdurchschnitt der zur Stellensuche gemeldeten Personen ist im Jahr 2018 auf 5'684 (Jahr 2017: 5'997) gesunken. Per Ende Dezember 2018 (Stichtag) betrug die Quote der Stellensuchenden 3.9 % (Jahr 2017: 4.2 %).

Im Vergleich zum Budget wurden insgesamt Fr. 1'491'753 weniger Mittel benötigt. Die Gegenüberstellung der beiden Rechnungsjahre 2017 und 2018 zeigt eine Aufwand- respektive Ertragsteigerung von Fr. 256'110. Die Produktegruppe „Ausrichtung finanzieller Leistungen“ ist direkt durch den ALV-Fonds finanziert und nicht Bestandteil des Finanzhaushaltes des Kantons Thurgau. Beim Produkt „Dienstleistungen an Dritte“ und bei der Produktegruppe „Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden“ werden die Investitionen und Aufwendungen unter voller Kostendeckung vom ALV-Fonds über das SECO rückfinanziert. Sie sind für den Kanton kostenneutral.

Produktegruppe Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz

■ Produkte: Sicherheit am Arbeitsplatz, Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Lärmschutz

Im Vollzugsbereich des Arbeitsgesetzes (ArG) und des Unfallversicherungsgesetzes (UVG) stand der vom SECO bis zum Jahr 2018 vorgegebene Vollzugsschwerpunkt rund um die psychosozialen Risiken am Arbeitsplatz im Zentrum. Die Verteilung der klassischen Inspektionen wird einerseits durch die Investitions- und Bautätigkeit sowie andererseits durch Klagen oder Hinweise (meist von Direktbetroffenen, Konkurrenten oder Arbeitnehmervertretungen) bestimmt und sind dadurch nur beschränkt planbar. Die Bereiche Industrie- und Gewerbelärm sowie Schiesslärm (Anhänge 6 und 7 der Lärmschutzverordnung LSV) lagen mit 211 Neugeschäften deutlich über dem bereits hohen Niveau des Vorjahres. Dies ist mitunter auf den Bundesauftrag der Neuerfassung aller zivilen Schiessanlagen im Kanton zurückzuführen. Einen konstant grossen zeitlichen Aufwand bedingen jene Lärmklagen und -probleme, welche sich nicht oder nur am Rand auf den Industrie- und Gewerbelärm im Sinne der LSV beziehen und eine fachliche Unterstützung der Gemeinden in deren Kompetenzbereich nach sich ziehen. Die auf dem Gebiet des Schiesslärms (Anhang 7 der LSV) enge und gute Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Amt für Bevölkerungsschutz und Armee (ABA), dem Amt für Raumentwicklung (ARE), dem Waffenplatzkommando Frauenfeld sowie mit dem eidgenössischen Schiessoffizier hat sich auch im letzten Jahr bewährt.

Gutachten, Bewilligungen und Verfügungen Arbeitsinspektorat ⇨ Anhang I, Seite 16

Produktegruppe Arbeitsmarkt und Wirtschaft

■ Produkte: Dienstleistungen von Dritten, Zulassung ausländischer Arbeitskräfte, Zulassung von privater Arbeitsvermittlung u. Personalverleih, Bestandespflege/-entwicklung, Technologietransfer, Beobachtung und Darstellung von Arbeitsmarkt und Wirtschaft TG, Überwachung und Kontrolle entsandter Arbeitskräfte, Durchführung flankierender Massnahmen, Umsetzung Bundesgesetz gegen Schwarzarbeit, Umsetzung Konsumkreditgesetz

Bezüglich der Nachfrage für Arbeitsbewilligungen an ausländische Arbeitskräfte gab es kaum Veränderungen gegenüber den Vorjahren. Insbesondere die Zahlen für Personen aus sogenannten Drittstaaten bewegen sich seit Jahren im selben Bereich. Bewilligungen für Artisten und Künstler wurden 2018 massiv weniger erteilt, weil einer Unternehmung aufgrund von Fehlverhalten die Zahl gleichzeitig anwesender Künstler eingeschränkt werden musste. Eine leichte, aber stete Zunahme liess sich bei den Gesuchen um eine Aufenthaltsbewilligung für selbständige Erwerbstätigkeit von Personen aus dem EU Raum feststellen. Wie bereits in den vergangenen Jahren zeigte sich auch im Berichtsjahr eine markante Steigerung der Arbeitsbewilligungen für Personen aus dem Asylbereich.

Das AWA beaufsichtigte als zuständige Behörde per Ende Dezember 2018 total 167 Unternehmen im Bereich private Arbeitsvermittlung und Personalverleih. 23 Betriebe erhielten im Berichtsjahr eine Bewilligung zum Personalverleih und/oder zur privaten Arbeitsvermittlung. Insgesamt 18 Betriebe stellten ihre Geschäftstätigkeit im Thurgau ein, wovon drei ihren Sitz in einen anderen Kanton verlegten. Elf dieser Betriebe hatten die Bewilligung zur privaten Arbeitsvermittlung, zwei zum Personalverleih und fünf verfügten über beide Bewilligungen.

Zulassung ausländischer Arbeitskräfte, privater Arbeitsvermittlung und Personalverleih ⇨ Anhang I, Seite 16

■ Überwachung und Kontrolle entsandter Arbeitskräfte, Durchführung flankierender Massnahmen

Grundlagen für einen effizienten Vollzug bei den Flankierenden Massnahmen (FlaM) zum Abkommen über die Personenfreizügigkeit mit der EU bilden einerseits die Vereinbarungen zwischen dem DIV, der TPK des Kantons sowie den 15 angeschlossenen Paritätischen Kommissionen und andererseits die Leistungsvereinbarung zwischen Bund und Kanton. Gemäss der Leistungsvereinbarung für das Jahr 2018 waren vom SECO neu 550 Kontrollen (+10 %) vorgegeben. Bei Schweizer Arbeitgebern sind zwingend 3 % aller Arbeitsstätten zu kontrollieren (in Fokusbranchen 5 %), dies entspricht insgesamt 269 Kontrollen. Die TPK Bund legte für Branchen ohne allgemein verbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge das Überwachungs- und Sicherheitsgewerbe sowie den Detailhandel als Fokusbranchen fest. Als kantonale Fokusbranchen wurden die Berufe Zweiradmechaniker und

Erntehelfer in der Landwirtschaft bestimmt. Die 2017 begonnene Erhebung der Lohndaten in den Kitas konnte abgeschlossen werden. Die Kontrollergebnisse in den Fokus- sowie in den übrigen Branchen wurden im TPK-Ausschuss besprochen. Die Gesamt-TPK wurde regelmässig orientiert. Im Berichtsjahr wurden im Kanton Thurgau in Branchen ohne allgemein verbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrag keine wesentlichen Verstösse gegen die orts-, berufs- und branchenüblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen festgestellt. Betreffend den Einsatz von Praktikantinnen und Praktikanten in Kitas wurden departementsübergreifend weitere Abklärungen in Auftrag gegeben.

Eidgenössisches Entsendegesetz (EntsG) und flankierende Massnahmen ⇒ Anhang I, Seite 16

■ Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz (BGSA)

Per 1. Januar 2018 ist das revidierte Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit in Kraft getreten. Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem SECO waren für das Jahr 2018 190 Kontrollen durchzuführen. Insgesamt wurden bei 205 Kontrollen 320 Personen überprüft. Neben der Kontrolltätigkeit ist der Austausch zwischen den Behörden ein wesentlicher Aufgabenbereich des Kontrollorgans. Seine Drehscheibenfunktion kann das Kontrollorgan nur wahrnehmen, wenn zwischen den involvierten Stellen der Informationsaustausch gewährleistet ist. Dies wird mit regelmässigen Kontakten zu Grenzwachtkorps, Polizei, Migrationsamt, Sozialversicherungen und Steuerbehörden sichergestellt. Kontrollen werden aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung sowie anderer Behörden oder Feststellungen von Inspektoren vor Ort ausgelöst. Zahlreiche der eingegangenen Hinweise lassen sich allerdings nicht unter den Geltungsbereich des BGSA subsumieren, sondern betreffen privatrechtliche Sachverhalte.

Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz (BGSA) ⇒ Anhang I, Seite 17

Bei 60 Kontrollen von Betrieben lagen vermutete Verstösse vor. Aufgeschlüsselt nach Personen (wobei eine Person gegen mehrere Melde- und Bewilligungspflichten verstossen kann), zeigt sich folgendes Bild: Bei 39 kontrollierten Personen lagen vermutete Verstösse gegen Meldepflichten gemäss Sozialversicherungsgesetz vor, bei 70 Personen vermutete Verstösse gegen Melde- oder Bewilligungspflichten gemäss Ausländerrecht und bei 26 Personen vermutete Verstösse gegen Meldepflichten gemäss Quellensteuerrecht. Bei neun Kontrollen vor Ort musste die Polizei beigezogen werden, weil ohne ausländerrechtliche Bewilligung gearbeitet wurde.

Produktgruppe Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalentwicklung / Tourismus

■ Produkte: Ansiedlung von neuen Unternehmen, Standortmarketing, Regionalentwicklung / NRP, Tourismus

Die Schwerpunkte im Produktbereich Wirtschaftsförderung sind die wirkungsvolle Promotion des Wirtschaftsstandortes Thurgau, die Begleitung ansiedlungsinteressierter Firmen, die Unterstützung der positiven Entwicklung ansässiger Unternehmen, die Stärkung der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung sowie die Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Thurgaus.

Standortpromotion / Ansiedlung

Die Standortpromotionspartnerschaften national (mit dem SECO und Switzerland Global Enterprise S-GE) sowie interkantonal (mit den Kantonen SG, AR und AI als St.GallenBodenseeArea SGBA) wurden kontinuierlich weitergeführt. Die Leistungsvereinbarung zwischen (allen) Kantonen und dem SECO mit S-GE für die Jahre 2016 bis 2019 wird umgesetzt. Im 2018 wurde intensiv in einer Arbeitsgruppe der Kantone mitgearbeitet, die für die kommende Periode 2020 bis 2023 Grundlagen entwickelte. Diese wurden von der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz für die nächste Leistungsvereinbarung aufgenommen. Auf nationaler Ebene beteiligte sich die Wirtschaftsförderung als Vertreter der SGBA in der nationalen Steuerungsgruppe Landesmarketing an der strategischen Steuerung und Weiterentwicklung des eidgenössischen Mandates Standortpromotion.

Weiterhin werden, unter Berücksichtigung der Marktverhältnisse und der vorhandenen Mittel, primär die Promotionsplattformen von S-GE genutzt und diese mit gezielten Partnerschaften für Promotionsmöglichkeiten in einzelnen Ländern flankiert, dies teilweise im Rahmen der Kooperation SGBA (z. B. USA, GB, Indien durch Wirtschaftsförderung Thurgau; Russland, China durch Partnerkantone SGBA).

Die Wirtschaftsförderung erreichte in fünf Fällen eine Gründung bzw. Ansiedlung im Kanton. Diese Unternehmen weisen für die kommenden drei bis fünf Jahre ein Potential von ungefähr 40 Arbeitsplätzen auf. Das ungeklärte Verhältnis der Schweiz zur EU, die noch immer hängige Unternehmenssteuerreform und die Unsicherheiten in Bezug auf die Personenfreizügigkeit tragen dazu bei, dass Unternehmen den Standort Schweiz zurückhaltend bewerten. Trotz einer Entspannung bei der Währungssituation ist die Schweiz nach wie vor ein teurer Investitionsstandort. Die Wirtschaftsförderung erhebt regelmässig die detaillierte Entwicklung der begleiteten Projekte und publiziert die Ergebnisse. Die Berichte sind auf www.wifoe.tg.ch abrufbar.

Ansiedlungen nach Bezirken und Sektoren ⇒ Anhang I, Seite 17

Immobilien-service

Die Nachfrage lag 2018 mit 39 Projekten um acht Anfragen tiefer im Vergleich zum Vorjahr. Dieser leichte Rückgang betraf alle Objektarten mit Ausnahme der Nachfrage nach Büroräumlichkeiten, welche stabil blieb. Von den bearbeiteten 39 Projekten (2017: 47; 2016: 43) konnten für zwei Projekte direkt durch den Immobilienservice und für weitere zwei Projekte indirekt über das Netzwerk geeignete Objekt im Thurgau gefunden werden.

Immobilien-service ⇒ Anhang I, Seite 17

Bestandespflege

Im Rechnungsjahr wurden verschiedene Aktivitäten weiterverfolgt, weiterentwickelt oder neu lanciert. Die Engagements sind in der Regel auf mehrere Jahre ausgerichtet und werden oft in Partnerschaften mit Verbänden, Wirtschaftsorganisationen, Instituten oder anderen Kantonen geleistet:

- Vernetzung der Wirtschaft im Rahmen von Innovationszellen (z. B. Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, Innovationszelle Verpackung, Innovationszelle Holz, Innovationszelle Swiss Materials)
- Erhöhen des Potenzials zur Personalrekrutierung für Thurgauer Unternehmen (z. B. Projekt „Talente für den Thurgau“ mit Aktivitäten wie die Plattform www.karriere-thurgau.ch, Event „ProOst – Professionals treffen Karrierechancen“, Event „Sprungbrett“, Lancierung Employer-Branding-Plattform „Wilder Osten“)
- Impulsgebung und Wissensvermittlung zu spezifischen Themen (z. B. AsiaConnectCenter ACC, StartNetzwerkThurgau, Event „Global T“)
- Technologieforum Thurgau (z. B. 18. Thurgauer Technologietag, Sonderveranstaltungen, Innovationsimpulse und Kreativwerkstätten)
- Lancierung des interkantonalen „Regionalen Innovationssystem Ostschweiz“ (als Teil der Strategie Neue Regionalpolitik ab Förderperiode 2016 bis 2019).
- Verstärkung der Kommunikation über relevante Angebote der Wirtschaftsförderung und ihrer Partner über die Vernetzungsfunktion www.kmu-thurgau.ch
- Aufbauarbeit für ein kantonales Arbeitszonenmanagement im Rahmen des neuen kantonalen Richtplans in Zusammenarbeit mit dem ARE TG

Im Verlauf des Jahres konnten viele Thurgauer Unternehmen zu verschiedenen Fragestellungen beratend und begleitend im Rahmen der Bestandespflege unterstützt werden. Darunter waren auch Fälle von Unternehmensentwicklungen oder Standortverlagerungen, womit ein Beitrag zum Erhalt bzw. zur Schaffung von mittelfristig gegen 200 Arbeitsplätzen geleistet wurde. Ebenfalls gingen rund ein Dutzend Anfragen aus dem Segment der Neugründer ein und wurden an das gemeinsam mit IHK, TGV und TKB betriebene StartNetzwerk Thurgau weitergeleitet.

Regionalentwicklung / Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP)

Seit 1. Januar 2016 läuft die dritte Förderphase der NRP (2016 bis 2019). Es werden kantonale und interkantonale Arbeiten und Projekte in folgenden Bereichen unterstützt:

- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen
- Stärkung des Tourismus
- Stärkung des Regionalmanagements, insbesondere des ländlichen Raums

Die unterstützten Vorhaben verfolgen das Ziel, in den Regionen Innovationen, Kooperationen und Vernetzungen auf- und auszubauen, unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern sowie die Wettbewerbsfähigkeit und die Wertschöpfung zu erhöhen. Die Regionen spielen dabei eine wichtige Rolle. Diese professionalisieren ihre Arbeit laufend, nehmen weitere regionale Aufgaben und Themen auf, leiten konkrete Massnahmen ein und koordinieren innerhalb ihrer Region und gegenüber aussen. Aktuell laufen mit drei Regionen (Frauenfeld, Oberthurgau, Wil) Leistungsvereinbarungen.

Projektbeiträge Regionalförderung § 9a ALG und Neue Regionalpolitik (NRP) ⇒ Anhang I, Seite 17

Standortmarketing

Ein Konzept für die nächsten Jahre wurde erstellt und verabschiedet. Auf dieser Basis sollen zukünftig vermehrt Marketingmassnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die auf den Wirtschafts- und Arbeitsraum Thurgau ausgerichtet sind. Die Grundlagen für erste derartige Schwerpunktmassnahmen sind erarbeitet, deren sichtbare Umsetzung erfolgt ab 2019. Daneben werden bewährte Möglichkeiten von Partnerschaften und Sponsoring weiterhin genutzt.

Nicht-Globalbudget ALV- und Insolvenzschiadigungsgesetz (Vom Bund finanziert AVIG-Vollzug)

3545 ALV- und Insolvenzschiadigungsgesetz	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	20'261'347	21'753'100	20'005'237	-1'491'753	-6.9	256'110	1.3
Ertrag	20'261'347	21'753'100	20'005'237	-1'491'753	-6.9	256'110	1.3
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

PRODUKTEGRUPPEN

Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden

Aufwand	13'586'111	14'196'321	13'568'696	-610'210	-4.3	17'415	0.1
Ertrag	13'586'111	14'196'321	13'568'696	-610'210	-4.3	17'415	0.1
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Ausrichtung finanz. Leistungen *

Aufwand	4'918'923	5'403'100	4'952'194	-484'177	-9.0	-33'271	-0.7
Ertrag	4'918'923	5'403'100	4'952'194	-484'177	-9.0	-33'271	-0.7
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Arbeitsmarkt und Wirtschaft

Produkt: Dienstleistung an Dritte

Aufwand	1'756'312	2'153'679	1'805'154	-397'366	-18.5	-48'842	-2.7
Ertrag	1'756'312	2'153'679	1'805'154	-397'366	-18.5	-48'842	-2.7
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

*Die Produktgruppe "Ausrichtung finanz. Leistungen" ist durch den Bund finanziert und somit nicht Bestandteil des Finanzhaushaltes des Kantons Thurgau

Produktgruppe Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden / Vermittlung inländischer Personen und Management der Stellenmeldepflicht im Rahmen der Umsetzung von Art. 121a BV

■ Produkte: Beratung, Vermittlung, Arbeitsmarktliche Massnahmen, Missbrauchsverhinderung

Die Zahl der Stellensuchenden stieg im Januar 2018 auf den Jahreshöchststand von 6'362 Personen und sank dann aufgrund der guten Wirtschaftslage bis September kontinuierlich auf 5'244 Personen. Ab Oktober erhöhte sich die Zahl wieder und erreichte im Dezember 5'820 Personen. Damit waren im Vergleich zum Jahresende 2017 429 Personen weniger als stellenlos gemeldet. Die Auslastung der drei RAV-Regionalstellen blieb das ganze Jahr konstant hoch und die RAV bewältigten mit 8'992 wiederum eine sehr hohe Anzahl Neuanmeldungen. Der Anteil arbeitsloser Jugendlicher (15-24 Jahre) erreichte Ende Jahr einen Anteil von 13.6 % (Jahr 2017: 15.1 %). Der Anteil der über 50-jährigen Arbeitslosen per Ende Jahr betrug 30.4 % (Jahr 2017: 29.3 %). Die auf 1. Juli 2018 eingeführte Stellenmeldepflicht erforderte eine umfassende Anpassung der Vermittlungsprozesse. Mit der starken Erhöhung der gemeldeten Stellen ergaben sich viele neue Arbeitgeberkontakte und die drei RAV-Regionalstellen konnten ihr Dienstleistungsangebot optimieren und ausbauen. Die Zahl der vermittelten Personen konnte dabei auf 1'865 Personen gesteigert werden.

Der Bedarf an Kursen blieb trotz Rückgang der Stellensuchenden gegenüber dem Vorjahr in allen Segmenten stabil. In den Beschäftigungsprogrammen konnte ein Rückgang von rund 10 % verzeichnet werden. Im Motivationssemester war die Belegung auch dieses Jahr wieder höher, was auf die zusätzliche Auslastung durch den kantonalen Integrationskurs 3 zurückzuführen ist.

Im Rechnungsjahr wurde die erste öffentliche Ausschreibung über alle Segmente der Standortbestimmungs- und Bewerbungskurse durchgeführt. Für alle Kurse ab 1.1.2019 konnten geeignete Anbieter gewonnen werden. Bei den Werkstätten der Arbeitsintegration wurden eine qualitative Neuausrichtung und eine quantitative Konsolidierung angestossen und umgesetzt. Um den verschiedenen Segmenten von Stellensuchenden gerecht zu werden, konnte der Bereich Einzelcoaching breiter aufgestellt und das Auftragsvolumen neu auf mehrere im Markt etablierte Anbieter verteilt werden.

Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden ⇨ Anhang I, Seite 18

Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

Das IIZ-Netzwerk Thurgau, bestehend aus den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), Sozialversicherungszentrum (IV), Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB), Migrationsamt, Sozialhilfestellen der Gemeinden, Integrationsprogrammen, Kranken- und Unfallversicherungen sowie weiteren Ansprechpartnern, betreute im Jahr 2018 956 Stellensuchende.

IIZ wird im Kanton Thurgau unkompliziert gelebt. Die Philosophie des Case Managements trägt dazu bei, dass Eingliederungsfragen lösungsorientiert für und mit den Versicherten angegangen werden. So stellen sich die IIZ-Mitarbeitenden täglich der Herausforderung, Personen mit Mehrfachproblematiken in den Arbeitsmarkt zu integrieren. In diesem Zusammenhang ist zu hoffen, dass von der Einführung der Stellenmeldepflicht auch vermehrt benachteiligte Stellensuchende werden profitieren können. Weitere Informationen zu IIZ: www.iiz-tg.ch

Kennzahlen IIZ	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl IIZ-Kunden	786	889	729	1'074	956
Anzahl Vermittlungen	156	230	253	284	233

Produktegruppe Ausrichtung finanzieller Leistungen

■ Produkte: Auszahlung von Arbeitslosenentschädigung, Auszahlung von Insolvenzenschädigung, Auszahlung von Kurzarbeitsentschädigung, Auszahlung von Schlechtwetterentschädigung

Die Kantonale Arbeitslosenkasse (ALK) prüft den Anspruch der versicherten Personen auf Arbeitslosenentschädigung. Sie zahlt diese sowie die von den vorgelagerten Vollzugsstellen im AWA (RAV, Arbeitsmarktliche Massnahmen, Rechtsdienst) bewilligten Leistungen der Arbeitslosenversicherung an die Anspruchsberechtigten aus und führt die entsprechenden Verfahren - insbesondere auch zur Verhinderung von Missbräuchen - durch. Die ALK verfügt im Kanton Thurgau über einen Marktanteil bei den Stellensuchenden von fast 100 %. Die übrigen Auszahlungen erfolgen über private Arbeitslosenkassen.

Die finanziellen Leistungen verminderten sich im Berichtsjahr um rund 14.0 % auf rund 122.4 Mio. Franken im Vergleich zum Jahr 2017 (142.4 Mio. Franken). Bei den Taggeldern der Arbeitslosenentschädigung gingen die Ausgaben von 116.2 Mio. Franken auf rund 107.9 Mio. Franken zurück (-7.1 %). Die Ausgaben für Arbeitsmarktliche Massnahmen nahmen von 22.2 Mio. Franken auf 20.8 Mio. Franken ab (-6.3 %). Im Jahr 2018 wurden im Umfang von rund 0.9 Mio. Franken Kurzarbeitsentschädigungen ausgerichtet (Jahr 2017: 1.7 Mio. Franken; -47.7 %). Die ausbezahlten Schlechtwetterentschädigungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr von Fr. 558'734 auf Fr. 119'691 ab (-78.6 %). Die Insolvenzenschädigungen nahmen von Fr. 1'716'556 auf Fr. 676'688 ab (-60.6 %). Die Anzahl der Bezügerinnen und Bezüger von Arbeitslosentaggeldern sank im Berichtsjahr von 9'521 Personen im Jahr 2017 auf 9'187 Personen (-3.5 %).

Ausrichtung finanzieller Leistungen ⇒ Anhang I, Seite 19

Produktegruppe Arbeitsmarkt und Wirtschaft

■ Produkt: Dienstleistung an Dritte

Die Gesuche um Kurzarbeitsentschädigung gingen im Berichtsjahr weiter zurück. Auch wurden wenig Gesuche um Schlechtwetterentschädigung gestellt, was dem milden Winter geschuldet war.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
- Kurzarbeitsbewilligungen Entscheide	88	192	166	84	50
- Schlechtwetterbewilligungen	4	120	36	152	43

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
1. Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz, Lärmschutz	1	Anzahl Betriebsbesuche	448	450	458
2. Arbeitsmarkt und Wirtschaft	2	Anzahl Bewilligungen und Ablehnungen	1'295	-	1'302
2.2 zul. ausl. Arbeitskräfte	3	durchschn. Dauer der Bearbeitung nach Eingang der vollständigen Unterlagen	innert 24 h	innert 24 h	innert 24 h
2.3 zul. AV und PV-Betriebe	4	Anzahl Entscheide	77	-	60

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
2.5 Beobachtung u. Darstellung von Arbeitsmarkt u. Wirtschaft	5	zeitgerechte Datenaufbereitung	vor Presseveröffentlichung SECO	vor Presseveröffentlichung SECO	vor Presseveröffentlichung SECO
2.6 Kontrollen Entsendegesetz und Tripartite Kommission	6	Anzahl Kontrollen TPK	556	500	553
2.7 Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz	7	Anzahl Kontrollen	205	200	213
2.8 Umsetzung Konsumkreditgesetz	8	Anzahl Entscheide	4	-	3
3. Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalförderung					
3.1 Ansiedlung neuer Unternehmen	9	Durch die kantonale Wirtschaftsförderung begleitete Ansiedlungen	5	15	3
3.2 Neuunternehmer	10	Rückmeldung auf Anfragen	innert 24 h	innert 24 h	innert 24 h
4. Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden	11	Wirkungsindikator SECO)*	105 %	100 %	105 %
	12	Anzahl Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	3'097	-	3'385
	13	Anzahl Stellensuchende (Jahresdurchschnitt)	5'684	-	5'997
5. Ausrichtung finanzieller Leistungen	14	Wirkungsindikator SECO (Leistungspunkte pro Vollzeitstelle)	23'800	>22'000 Leistungspunkte	24'317
6. Arbeitsmarkt und Wirtschaft					
6.1 Dienstleist. an Dritte	15	Wirkungsindikator SECO)*	105 %	100 %	105 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 1 Anzahl Betriebsbesuche und -kontrollen im Rahmen des Gesetzesvollzugs ArG (hoheitliche Funktion) und UVG (EKAS-entschädigungsberechtigt); inkl. der SECO-Schwerpunkts-Aktion im Bereich der psychosozialen Risiken am Arbeitsplatz.
- 2 Anzahl der Gesuche für ausländische Arbeitskräfte kann nicht gesteuert werden. Mengenindikator.
- 3 Die arbeitsmarktliche Prüfung kann durchschnittlich innert 24 h erledigt werden, sofern alle Unterlagen vollständig sind.
- 4 Die Anzahl der Entscheide im Bereich AVG ist ein Mengenindikator und kann nicht gesteuert werden.
(AV = Private Arbeitsvermittlung, PV = Personalverleih)
- 5 Die Arbeitsmarktzahlen werden monatlich so schnell aufbereitet, dass sie von den Medien gleichzeitig mit dem vom SECO vorgeschriebenen Termin veröffentlicht werden können.
- 6 Ausgewiesene Kontrollen im Rahmen des Vollzugs der Flankierenden Massnahmen. Massgebend ist die Leistungsvereinbarung des Bundes mit dem Kanton Thurgau. Die Anzahl Kontrollen ist abhängig von den eingegangenen Online-Meldungen sowie der vom Bund und der kantonalen TPK vorgegebenen Fokusbranchen.
- 7 Anzahl Kontrollen im Rahmen des Vollzugs des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit.
- 8 Die Anzahl der Entscheide im Bereich Konsumkreditgesetz ist ein Mengenindikator und kann nicht gesteuert werden.
- 9 Die Ansiedlungen der kantonalen Wirtschaftsförderung sind Teil der gesamten Neugründungen im Kanton. Wegen dem international weiterhin anspruchsvollen volkswirtschaftlichen Umfeld, verschiedenen politischen Unsicherheiten und weiteren offenen Entwicklungen auf gesetzlicher Ebene konnte die vorgegebene Anzahl Ansiedlungen nur teilweise erfüllt werden.
- 10 Auf Anfragen im Bereich Neuunternehmung/Bestandspflege wird innerhalb von 24 h reagiert.
- 11 Geschätzter Wert – der definitive Wirkungsindikator wird durch das SECO berechnet und jeweils im Mai des Folgejahres publiziert. Dabei werden die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, Wiederanmeldungen zur Arbeitslosigkeit, Zugang zu Langzeitarbeitslosigkeit und Anzahl Aussteuerungen in ein Verhältnis gesetzt und nach exogenen Faktoren bereinigt. Der Indikator wurde vom SECO als Benchmark eingeführt und dient dem interkantonalen Vergleich.
- 12 Die Anzahl der Arbeitslosen kann nicht gesteuert werden und ist als Mengenindikator zu betrachten.
- 13 Die Anzahl der Stellensuchenden kann nicht gesteuert werden und ist als Mengenindikator zu betrachten.
- 14 Der Indikator nach erhobenen Geschäftsvorfällen und deren Gewichtung zeigen die reale Kassentätigkeit auf. Es wird in Leistungspunkten gemessen; die Berechnung erfolgt durch das SECO.
- 15 Vgl. Kommentar zu Ziff. 11.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3610-3910 Landwirtschaftsamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 – 2020

Das Landwirtschaftsamt ist im Kanton für den Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen des Bundes in die Bereiche Direktzahlungen und Kontrollwesen, Boden- und Pachtrecht sowie Strukturverbesserungen aufgeteilt. Die Bereiche Bildung, Beratung Seminare und Tagungen sind am Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ) Arenenberg lokalisiert. Das BBZ Arenenberg ist separat im Konto 4313 und 3640, der Versuchsbetrieb Tänikon im Konto 3710 zusammengefasst.

Ausserordentliche Trockenheit 2018

Der Sommer 2018 war ausserordentlich trocken und sehr heiss. Das Landwirtschaftsamt richtete Teile seiner Ressourcen kurzfristig auf das Mitwirken im Fachstab Trockenheit, die Vorbereitung unterstützender Massnahmen, die Organisation einer Trockenheitstagung und auf eine zusätzliche Akontozahlung der Direktzahlungen in der Höhe von rund 16.7 Mio. Franken aus.

Der Kanton prüft die geodatenbasierte Erfassung von landwirtschaftlichen Flächen, Hang- und Steillagen sowie Kulturen

Nach den Vorarbeiten im 2016 und einer Pilotphase im 2017 wurden im 2018 erstmals sämtliche Flächen und Kulturen im geografischen Informationssystem LAGIS erfasst. Die Rückmeldungen zur Einführung des LAGIS waren durchwegs positiv. Ab dem Jahr 2019 ist LAGIS für die Erfassung von Flächen und Kulturen der neue Standard.

Der Kanton erhöht die Sensibilisierung für den schonenden Umgang mit Ressourcen und für den verantwortungsbewussten Konsum von Lebensmitteln.

Mit Ressourcenprojekten soll eine dauerhafte Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Nutzung der für die Landwirtschaft relevanten, natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser, Luft, Biodiversität und Energie erreicht werden. Im Oktober 2018 bewilligte das Bundesamt für Landwirtschaft zwei vom Kanton Thurgau beantragten Ressourcenprojekte. Beim ersten Projekt geht es um die Pflanzenschutzoptimierung mit Precision-Farming (PFLOPF) und beim zweiten Projekt geht es darum, die Eintragswege von Pflanzenschutzmitteln (PSM) in die Gewässer zu eruieren, den PSM-Einsatz in Spezialkulturen (Obst, Beeren und Gemüse) und Ackerbaukulturen zu optimieren und das Risiko sowie die Belastung durch PSM in Gewässern zu reduzieren (AquaSan). Beide Ressourcenprojekte sind auf den 1. Januar 2019 in die Umsetzungsphase gestartet.

Der Kanton sichert die Qualität der landwirtschaftlichen Produktion durch Beratung und Kontrollen, unter Nutzung von Synergien mit Labelkontrollen. Der Kanton unterstützt eine qualitativ hochstehende und tiergerechte Lebensmittelproduktion durch konsequente Kontrollen der Nutztierhaltungen.

Die Kontrollstelle KOL hat die gesetzliche Vorgabe umgesetzt, Nutztierhaltungen mit mindestens drei Grossvieheinheiten einmal innert vier Jahren einer Grundkontrolle zu unterziehen. Gleichzeitig mit den Kontrollbereichen gemäss VKKL werden von der KOL verschiedene privatrechtliche Labelprogramme kontrolliert und koordiniert.

Der Kanton fördert die regionale Wertschöpfung mit den Instrumenten der Neuen Regionalpolitik (NRP) und mit Projekten Regionaler Entwicklung (PRE). Der Kanton stärkt die landwirtschaftlichen Betriebe im Hinblick auf eine marktorientierte Produktion und unter Berücksichtigung der ökologischen Vorgaben.

Das PRE-Projekt Mini-Kiwi ist in der Umsetzungsphase und im PRE Tannzapfenland wurden im Rahmen der Grundlagenetappe erste Teilprojekte entwickelt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3610 Landwirtschaftsamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'452'761	3'561'800	3'400'287	-109'039	-3.1	52'474	1.5
Ertrag	938'736	945'300	984'001	-6'564	-0.7	-45'265	-4.6
Saldo KORE	-2'514'025	-2'616'500	-2'416'286	-102'475	-3.9	97'739	4.0
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-49'458		-42'196				
Saldo ER	-2'563'483	-2'616'500	-2'458'482	-53'017	-2.0	105'001	4.3
Kostendeckungsgrad	27%	27%	29%				

3610 Landwirtschaftsamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
Grundlagen und Fördermassnahmen							
Aufwand	408'762	427'470	407'696	-18'707	-4.4	1'066	0.3
Ertrag	551	300	72	251	83.7	479	665.3
Saldo	-408'211	-427'170	-407'624	-18'958	-4.4	587	0.1
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Direktzahlungen und Kontrollwesen							
Aufwand	2'028'779	2'164'018	2'042'214	-135'239	-6.2	-13'435	-0.7
Ertrag	515'036	524'350	546'699	-9'314	-1.8	-31'663	-5.8
Saldo	-1'513'743	-1'639'668	-1'495'515	-125'925	-7.7	18'228	1.2
Kostendeckungsgrad	25%	24%	27%				
Boden- und Pachtrecht							
Aufwand	549'343	518'523	488'779	30'819	5.9	60'564	12.4
Ertrag	223'471	217'575	198'168	5'896	2.7	25'303	12.8
Saldo	-325'872	-300'948	-290'611	24'924	8.3	35'261	12.1
Kostendeckungsgrad	41%	42%	41%				
Strukturverbesserungen							
Aufwand	465'877	451'789	461'598	14'088	3.1	4'279	0.9
Ertrag	199'678	203'075	239'062	-3'397	-1.7	-39'384	-16.5
Saldo	-266'199	-248'714	-222'536	17'485	7.0	43'663	19.6
Kostendeckungsgrad	43%	45%	52%				

Nicht-Globalbudget

3616 Beiträge Landwirtschaft	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	343'903	360'000	298'070	-16'097	-4.5	45'833	15.4
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-343'903	-360'000	-298'070	-16'097	-4.5	45'833	15.4

3617 Bundesbeiträge	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	108'402'798	110'400'000	108'385'463	-1'997'202	-1.8	17'335	0.0
Ertrag	108'402'798	110'400'000	108'385'463	-1'997'202	-1.8	17'335	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

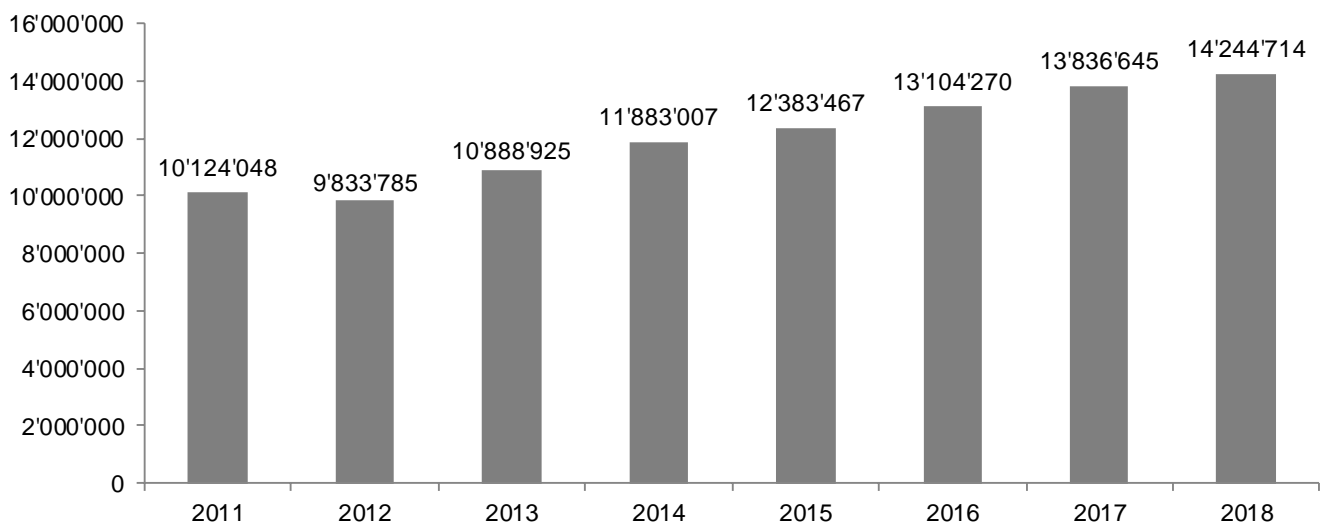
3619 Unterhalt Staatsdomänen (Spezialfinanzierung)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand / Übertrag Pachtzins'ertrag	510'738	392'300	450'784	118'438	30.2	59'954	13.3
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	382'151	386'700	374'745	-4'549	-1.2	7'406	2.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	128'587	5'600	76'039	122'987	2196.2	52'548	69.1
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3101.000	Unterhaltskosten Domänen	230'012	165'000	-65'012	Dringend anstehende Reparatur- und Unterhaltsarbeiten konnten nicht aufgeschoben werden.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	128'587	5'600	122'987	Durch den Mehraufwand beim Unterhalt gab es eine grössere Entnahme.

3625 Pflanzenschutzfonds (Spezialfinanzierung)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'310'602	2'715'000	956'352	-1'404'398	-51.7	354'250	37.0
Einlage in Spezialfinanzierung	408'069	0	732'374	408'069	0.0	-324'305	-44.3
Ertrag	1'718'671	2'019'900	1'688'726	-301'229	-14.9	29'945	1.8
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	695'100	0	-695'100	-100.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3500.000	Einlage in die Spezialfinanzierung	408'069	0	-408'069	Geringer Feuerbrandbefall führte zu einer Einlage.
3635.000	Zukunft Obstbau	1'003'034	1'239'000	235'966	Keine Auszahlung mehr für Pflanzungen, da die Projektsumme von Zukunft Obstbau I bereits ausgeschöpft war. Nur noch Auszahlung von Zusatzbeiträgen.
3637.000	Entschädigungszahlungen	243'097	1'400'000	1'156'903	Weniger Feuerbrandbefall.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	0	695'100	-695'100	Geringer Feuerbrandbefall führte zu einer Einlage.
4630.000	Bundesbeiträge	94'350	300'000	-205'650	Weniger Feuerbrandbefall.
4637.000	Beiträge Private	735'227	809'200	-73'973	Die Budgetierung basierte auf 269'731 Einwohnern à Fr. 3.00

Entwicklung Spezialfinanzierung Pflanzenschutzfonds Stand jeweils am 31.12.



3630 GLIB	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	202'636	215'700	199'448	-13'064	-6.1	3'188	1.6
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-202'636	-215'700	-199'448	-13'064	-6.1	3'188	1.6

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Produktegruppe Grundlagen und Fördermassnahmen

■ Produkte: Grundlagenarbeit, Förderbeiträge Landwirtschaft, Staatsdomänen

Öffentlichkeitsarbeit

Auch dieses Jahr organisierte das Landwirtschaftsamt den WEGA Bauernhof unter dem Motto "entdecken, erleben und verweilen". Das WEGA-Engagement stand im Zeichen der Übergabe des bisherigen Bau- und Hallenchefs an den neuen. Mit diesem Wechsel übergibt das Landwirtschaftsamt im Jahr 2019 die Leitung des WEGA Bauernhofs an den Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL).

Wirtschaftliche Landesversorgung (WL)

Mit der Einführung des überarbeiteten Bundesgesetzes über die wirtschaftliche Landesversorgung im Juni 2017 hat der Bund die Prioritäten und die Zusammenarbeit mit den Kantonen neu definiert. Aktuell hält das Landwirtschaftsamt die Funktion des kantonalen Delegierten für WL. Auf Grund der Neuausrichtung der WL beim Bund, werden auf Stufe Kanton die Zuständigkeiten des kantonalen Delegierten für WL geprüft.

Staatsdomänen

Die Revision der Schätzungsanleitung und der Pachtzinsverordnung erlaubt es dem Verpächter, die Pachtzinse während der laufenden Pachtdauer anzupassen. Aus diesem Grund wurden bei den Staatsdomänen Münsterlingen, St. Katharinental und Tobel die Ertragswerte neu geschätzt und die Pachtzinse im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten auf den 1. Januar 2019 angepasst.

Weinwirtschaft

Es wurden zwei Gesuche für Neupflanzungen gemäss Artikel 60 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (LwG; SR 910.1) bewilligt.

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Gesuche total	4	1	5	3	2
davon: bewilligte Gesuche	4	1	5	2	2
abgelehnte Gesuche	0	0	0	1	0
bewilligte Fläche in Aren	161	20	98	153	20
abgelehnte Fläche in Aren	0	0	0	10	0

Pflanzenschutzfonds

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Feuerbrand			
<i>Rodungskosten/Ernteaussfall</i>			
Rodung und Rückschnitt Hochstamm-Feldobstbäume und Niederstamm-Kernobstbäume	37'257	8'950	47'098
Wirtspflanzen im Siedlungsgebiet	400	300	511
<i>Kontrollkosten</i>			
Hochstamm-Feldobstbäume und Niederstamm-Kernobstbäume	64'028	27'765	59'152
Wirtspflanzen im Siedlungsgebiet	55'017	39'968	49'153
Versuche	7'969	40'000	40'000
Materialien und Hilfsmittel	72'755	69'604	67'770
Subtotal Feuerbrand	237'426	186'587	263'684
Beiträge für Hagelschutznetze	17'780	9'720	7'900
Aufwand Engerlingsschäden	6'634	1'760	22'770
Beiträge für Schutznetze Kirschessigfliege	11'685	2'190	0
Total über alle Schaderreger	273'525	200'257	294'354

Produktegruppe Direktzahlungen und Kontrollwesen

■ Produkte: Direktzahlungen, Verrechenbare Arbeiten für Dritte, Kontrollstelle für Ökomassnahmen und Labelproduktion (KOL): KOL-ÖLN und KOL-LABEL, Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz

Direktzahlungen

Die Betriebsstrukturdaten der Landwirtschaftsbetriebe sowie weitere Informationen bilden die Basis für die Berechnung und Ausrichtung der Direktzahlungen. Die Deklaration der Betriebsstrukturdaten tätigten die Landwirte im Februar 2018 im Internet-Programm „Kantonale Datenerhebung TG“, welches vollständig im Bundesportal agate.ch integriert ist. Nach den Vorarbeiten 2016 und einer Pilotphase 2017 wurden 2018 erstmals alle Flächen und Kulturen im geografischen Informationssystem LAGIS erfasst. Die Landwirte erhielten umfassende Informationen über die Änderungen. Der interne Mehraufwand sowie der zusätzliche Telefonsupport wurden mit einer befristeten Personalaufstockung abgedeckt. Die Einführung von LAGIS schloss im Jahr 2018 erfolgreich ab. Ab dem Jahr 2019 ist LAGIS für die Erfassung von Flächen und Kulturen der neue Standard.

Die Direktzahlungen 2018 sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Die Direktzahlungen inkl. Übergangsbeitrag lagen im Jahr 2018 bei Fr. 104'315'458 (Jahr 2017: Fr. 104'151'065). Durch die weiter steigende Beteiligung bei den Ressourceneffizienzprogrammen, den vier Landschaftsqualitätsprojekten und bei den verschiedenen Produktionssystemen konnte der tiefer ausgefallene Übergangsbeitrag kompensiert werden. 2018 wurden die Direktzahlungen und die Einzelkulturbeiträge wiederum innerhalb der vom Bund vorgegebenen Fristen ausgerichtet. Infolge der ausserordentlichen Trockenheit und zur Überbrückung allfälliger Finanzengpässe wurde Ende August eine zusätzliche Akontozahlung von 16.7 Mio. Franken ausgerichtet, was von den Landwirten sehr geschätzt wurde.

Einzelkulturbeiträge

Die Auszahlung der Einzelkulturbeiträge erfolgte zusammen mit der Hauptzahlung der Direktzahlungen am 2. November 2018. Die ausgerichteten Beiträge lagen leicht unter dem Vorjahresniveau und fielen erstmals unter 5 Mio. Franken. Die Beiträge für die Zuckerrüben nahmen dabei stärker ab, als die Beiträge für die Ölsaaten zunahmen.

Programme und Beitragsarten	Beiträge 2017 in Fr.	Beiträge 2018 in Fr.
Kulturlandschaftsbeiträge	3'240'361	3'190'957
Versorgungssicherheitsbeiträge	47'688'446	47'762'211
Biodiversitätsbeiträge	14'859'914	14'518'911
Landschaftsqualitätsbeiträge (Finanzierung: 90 % Bund, 10 % Kanton)	6'119'290	6'463'066
Produktionssystembeiträge	24'698'533	25'277'711
Ressourceneffizienzbeiträge (REB)	1'632'220	2'073'033
Übergangsbeiträge	6'425'639	5'716'030
Total Direktzahlungen (vor Verrechnungen)	104'664'403	105'001'919
- Abzüge / Kürzungen / Nachzahlungen / Rückforderungen	-513'338	-686'461
Total Direktzahlungen	104'151'065	104'315'458

Einzelkulturbeiträge

Massnahmen	Beiträge 2017 in Fr.	Beiträge 2018 in Fr.
Total ausbezahlte Ackerbaubeiträge / Einzelkulturbeiträge	5'095'806	4'998'444

Anerkennung von landwirtschaftlichen Betrieben und Betriebsformen ⇒ Anhang I, Seite 19

Kontrollstelle für Ökomassnahmen und Labelproduktion (KOL)

Die Kontrollstelle KOL plant die Kontrollen im Auftrag des Landwirtschaftsamtes nach den Vorgaben der Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL; SR 910.15). Gleichzeitig mit den Kontrollbereichen gemäss VKKL werden verschiedene Labelprogramme kontrolliert und koordiniert. Die geplanten Kontrollen wurden im Rahmen von drei Kontrollkampagnen im Frühling, Sommer und Herbst durchgeführt.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 1'535 Betriebskontrollen statt. In der Regel wird pro Betrieb und Jahr eine Betriebskontrolle durchgeführt. Im Rahmen einer Betriebskontrolle werden gleichzeitig mehrere öffentlich-rechtliche Programme überprüft.

Anzahl kontrollierte Landwirtschaftsbetriebe 2018:

Bei den öffentlich-rechtlichen Programmen ⇒ Anhang I, Seite 19

Bei den Label-Programmen ⇒ Anhang I, Seite 19

Ein Betrieb kann bei mehreren Labels gleichzeitig teilnehmen. Wird der Betrieb bei mehreren Labels kontrolliert, erscheint er in der Tabelle bei jedem Labelprogramm. Weil die KOL auch im Kanton Schaffhausen Kontrollen bei den Labelprogrammen IP-Suisse, Suisse Garantie, SwissGAP durchführt, sind diese Angaben auch in der Tabelle enthalten.

Die externen Kontrollkosten der Kontrollstelle KOL werden von den Produzenten und Produzentinnen in Form einer Grundpauschale und gewissen Pauschalbeiträgen pro angemeldetes Bundesprogramm mitfinanziert (§ 30a der Verordnung des Regierungsrates zum Landwirtschaftsgesetz; RB 910.11). Die Beträge von Fr. 335'378.- (exkl. MWST) wurden entweder mit den Direktzahlungen verrechnet oder in Rechnung gestellt.

Produktegruppe Boden- und Pachtrecht

■ Produkte: Bodenrecht, Ertragswertschätzungen, Preise und Bewertung, Pachtrecht

Feststellungsentscheide	2014	2015	2016	2017	2018
- Bodenrechtsentscheide	363	289	323	301	304
- Ertragswertentscheide	204	208	195	165	212
- Ertragswerte provisorisch per Brief eröffnet	0	0	0	29	48
- Pachtrechtsentscheide	71	32	39	41	16

Der Bundesrat hat die revidierte Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes (Schätzungsanleitung) auf den 1. April 2018 in Kraft gesetzt. Die bestehende Schätzungssoftware konnte nicht mehr genutzt werden. Der Umstieg auf das neue Tablet basierte Schätzungsprogramm verursacht zusätzliche Informatikkosten sowie während der Übergangsphase einen Mehraufwand für die Schulung der Schätzer. Die Systemänderung verlangt eine neue Informatikschnittstelle zum Steueradministrationsprogramm GST, zukünftig NEST. Diese Schnittstellen sind nun in der Evaluationsphase.

Produktegruppe Strukturverbesserungen■ **Produkte: Strukturverbesserungen, Unterhalt landwirtschaftlicher Infrastrukturen***Strukturverbesserungen (GZ, freiwillige GZ, Hofzufahrten im Berggebiet, Bewässerungsprojekte)*

Phase	Anzahl Projekte			
	2015	2016	2017	2018
- In Vorbereitung	0	0	3	3
- In Ausführung	3	3	2	2
- Im Abschluss	1	0	1	0
Total in Arbeit	4	3	3	2
Total abgeschlossen	122	123	123	124

Periodische Wiederinstandstellungen (PWI) ⇒ Anhang I, Seite 19

Die Bauarbeiten in der Güterzusammenlegung Schurten (GZ Schurten) konnten dank der guten Witterung wie geplant durchgeführt werden. Beim Projekt Hofzufahrten Fischingen verzögerten eine Einsprache in Landsiedeln und eine Projektänderung im Grüt den Fortschritt der geplanten letzten Etappe bis in den Herbst. Dies veranlasste den Gemeinderat Fischingen, deren Ausführung auf das Jahr 2019 zu verschieben. Die PWI Gachnang und Sirnach sind fertig gebaut. Die zehn angemeldeten PWI werden bis ins Jahr 2023 ausgeführt. Danach werden gemäss Beschluss aus HG2020 keine PWI mehr durchgeführt. Aus den verschiedenen Informationsveranstaltungen zum Thema Trockenheit und Bewässerungen sind zwei Vorprojekte im Bereich Bewässerung entstanden.

Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten (landwirtschaftliche Planung, Vorbereitung von möglichen Güterzusammenlegungen, Massenlandkäufe, etc.) zur BTS und OLS beanspruchten sehr viel Zeit. Die Stellungnahme zu Baugesuchen ausserhalb von Bauzonen für das Amt für Raumentwicklung werden immer umfangreicher und zeitaufwendiger.

*Aufstellung der genehmigten Projekte (Güterzusammenlegungen und PWI) ⇒ Anhang I, Seite 20**Landwirtschaftliche Hochbauten im Berggebiet und in der Hügelzone ⇒ Anhang I, Seite 20**Unterhaltsregelungen (Flurstrassen und Entwässerungen) ⇒ Anhang I, Seite 20***4. Indikatoren**

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
PG Grundlagenarbeit und agrarpolitische Massnahmen					
Grundlagenarbeit	1.1	Statistiken und Controlling	✓	erfüllen	teilweise erfüllt
Förderbeiträge Landwirtschaft	1.2	Erladigung innert Monatsfrist	✓	erfüllen	erfüllt
Staatsdomänen	1.3	Gebäudeunterhalt sicherstellen	✓	erfüllen	erfüllt
PG Direktzahlungen					
Direktzahlungen	2.1	Betriebsdatenerfassung bis Ende Oktober bereinigt	✓	erfüllen	erfüllt
Direktzahlungen	2.1	Akonto-, Haupt- und Schlusszahlung gemäss Terminplan	✓	erfüllen	erfüllt
Verrechenbare Arbeiten für Dritte	2.2	Beitragseinzug für Landwirtschaftliche Organisationen	✓	erfüllen	erfüllt
KOL	2.3	Kontrollen bis 30. September durchgeführt	✓	erfüllen	erfüllt
PG Boden- und Pachtrecht					
Bodenrecht	3.1	Gesuchsbearbeitung innert 6 Wochen	○	erfüllen	erfüllt
Ertragswertschätzung	3.2	Gesuchsbearbeitung innert 6 Wochen	✓	erfüllen	teilweise erfüllt
Pachtrecht	3.4	Gesuchsbearbeitung innert 6 Wochen	○		
PG Strukturverbesserungen					
Strukturverbesserungen	4.1	Bauverzögerungen vermeiden	✓	erfüllen	erfüllt
Unterhalt landwirtschaftlicher Infrastrukturen	4.2	Einhaltung der Termine	✓	erfüllen	erfüllt
	4.3	Kooperationszusammenschlüsse	✓	1-2 Fälle	-

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

3619 Landwirtschaftsamt Staatsdomänen	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	1'103'830	0	0.0	-1'103'830	-100.0
Einnahmen	0	0	396'567	0	0.0	-396'567	-100.0
Saldo	0	0	-707'263	0	0.0	-707'263	-100.0

3910 Landwirtschaftsamt Strukturverbesserungen	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	2'100'241	2'945'000	1'811'358	-844'759	-28.7	288'883	15.9
Einnahmen	1'137'665	1'650'000	812'225	-512'335	-31.1	325'440	40.1
Saldo	-962'576	-1'295'000	-999'133	-332'424	-25.7	-36'557	-3.7

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
5450.000	Betriebshilfedarlehen GLIB	0	-300'000	-300'000	Es wurden keine Gesuche eingereicht.
5620.000	Staatsbeitrag an Strukturverbesserungen	962'576	1'295'000	-332'424	Wegen Einsprachen und Projektänderungen beim Projekt Hofzufahrten Fischingen schloss die Rechnung unter Budget ab.
5720.720	Bundesbeitrag an Strukturverbesserungen	1'137'665	1'350'000	-212'335	Durchlaufkonto, kostenneutral; Bundeszuteilung in Abhängigkeit des Staatsbeitrages.
6700.720	Bundesbeitrag für Strukturverbesserungen	1'137'665	1'350'000	-212'335	Durchlaufkonto, kostenneutral; Bundeszuteilung in Abhängigkeit des Staatsbeitrages.
6900.000	Betriebshilfedarlehen GLIB (Aktivierung)	0	300'000	-300'000	Es wurden keine Gesuche eingereicht.

3640-3710 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Das Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ) Arenenberg erfüllt Leistungsaufträge mit verschiedenen Ausrichtungen. Die Ausbildung von Landwirten, Musikinstrumentenbauern, die modulare Weiterbildung Ernährung, Hauswirtschaft und Landwirtschaft sowie die Organisation der Meisterlehre sind ein Teil. Die Beratung der Landwirtschaft sowie die Gastronomie und die Hotellerie sind zwei weitere Kerngeschäfte am BBZ Arenenberg.

Der Kanton ermöglicht mit attraktiver Aus- und Weiterbildung die Nachfolge auf den Landwirtschaftsbetrieben und begleitet den Generationenwechsel beratend.

Die Beratung rund um den Generationenwechsel und um Produktionsformen des Landwirtschaftsbetriebes hat in der Berufsschule sowie in Weiterbildungskursen eine wichtige Bedeutung. Zusätzlich zu einzelbetrieblichen Beratungen können auch Starthilfedarlehen und Investitionskredite der Genossenschaft für landwirtschaftliche Investitionskredite (GLIB) genutzt werden.

Der Kanton fördert die Vernetzung aller Akteure in der Ernährungsbranche, von der Urproduktion bis zur Vermarktung.

Mit der Swiss Future Farm (SFF) ist der Kanton aktiv an der Vernetzung von Praxis, Forschung, Bildung und Industrie beteiligt. Daneben beteiligt sich der Kanton an Interreg-Projekten. Auf dem Seerücken beteiligten sich verschiedene Landwirtschaftsbetriebe am Projekt „Buurehof erlabe“ und konnten vielen Besuchern die Landwirtschaft näherbringen.

Der Kanton unterstützt Aktivitäten zur Absatzförderung regionaler und einheimischer Nahrungsmittel, auch unter Nutzung elektronischer Verkaufsplattformen.

Dies ist eine dauerhafte Aufgabe der Beratung des BBZ Arenenberg. Die Marke Heumilch, welche im April 2018 bei Coop eingeführt wurde, oder Kurse für Webpages für Direktvermarkter sind nur zwei Beispiele. Mit dem Leistungsauftrag des Kantons an Agro Marketing Thurgau werden entsprechende Projekte unterstützt.

Der Kanton stärkt die landwirtschaftlichen Betriebe im Hinblick auf eine marktorientierte Produktion und unter Berücksichtigung der ökologischen Vorgaben.

Zur Umsetzung des Aktionsplans Pflanzenschutz des Bundes ist die Beratung ab dem 1. Januar 2019 in zwei Ressourcenprojekten leitend beteiligt. Mit Ressourcenprojekten soll eine dauerhafte Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Nutzung der für die Landwirtschaft relevanten natürlichen Ressourcen erreicht werden.

Der Kanton präsentiert sich als Ferien- und Erholungsdestination mit Leuchtturmprojekten und einem passenden Angebot von Hotellerie und Gastronomie.

Die besondere Lage am Untersee und die Vielfalt der kultur-touristischen Angebote sowie der Bezug zur Land- und Weinwirtschaft haben eine grosse Ausstrahlung für den Tourismus im Kanton Thurgau. Der Arenenberg hat zehntausende Besucher aus dem In- und Ausland angezogen. Verbunden mit der Geschichte von Napoleon III ist der Arenenberg ein wichtiger Botschafter für den Kanton Thurgau.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3640 BBZ Arenenberg	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	13'854'121	12'823'000	13'373'500	1'031'121	8.0	480'621	3.6
Ertrag	9'368'518	8'750'000	8'973'221	618'518	7.1	395'297	4.4
Saldo KORE	-4'485'603	-4'073'000	-4'400'279	412'603	10.1	85'324	1.9
- Bonus- / + Malusverrechnung							
Saldo ER	-4'485'603	-4'073'000	-4'400'279	412'603	10.1	85'324	1.9
Kostendeckungsgrad	68%	68%	67%				

PRODUKTEGRUPPEN

Bildung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'448'513	4'327'459	4'452'634	121'054	2.8	-4'121	-0.1
Ertrag	4'448'513	4'327'459	4'452'634	121'054	2.8	-4'121	-0.1
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

3640 BBZ Arenenberg	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Beratung, Entwicklung, Innovation							
Aufwand	3'115'718	2'936'130	2'939'744	179'588	6.1	175'974	6.0
Ertrag	586'981	513'153	445'249	73'828	14.4	141'732	31.8
Saldo	-2'528'737	-2'422'977	-2'494'495	105'760	4.4	34'242	1.4
Kostendeckungsgrad	19%	17%	15%				
Beratung Pflanzenbau und Umwelt							
Aufwand	1'257'440	1'204'079	1'232'298	53'361	4.4	25'142	2.0
Ertrag	226'306	182'555	200'304	43'751	24.0	26'002	13.0
Saldo	-1'031'134	-1'021'524	-1'031'994	9'610	0.9	-860	-0.1
Kostendeckungsgrad	18%	15%	16%				
Seminare und Tagungen							
Aufwand	2'837'557	2'320'572	2'631'604	516'985	22.3	205'953	7.8
Ertrag	2'429'851	2'079'339	2'265'449	350'512	16.9	164'402	7.3
Saldo	-407'706	-241'233	-366'155	166'473	69.0	41'551	11.3
Kostendeckungsgrad	86%	90%	86%				
Schul- und Versuchsbetriebe							
Aufwand	2'194'893	2'034'760	2'117'220	160'133	7.9	77'673	3.7
Ertrag	1'676'867	1'647'494	1'609'585	29'373	1.8	67'282	4.2
Saldo	-518'026	-387'266	-507'635	130'760	33.8	10'391	2.0
Kostendeckungsgrad	76%	81%	76%				

Nicht Globalbudget

3710 Versuchsbetrieb Tänikon (SF)	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'106'801	1'760'000	1'707'898	346'801	19.7	398'903	23.4
Einlage in Spezialfinanzierung	30'553	0	5'754	30'553	0.0	24'799	430.9
Ertrag	2'137'354	1'760'000	1'713'652	377'354	21.4	423'702	24.7
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Leistungsaufträge wurden eingehalten und schliessen gegenüber der Rechnung 2017 mit einem Mehraufwand von Fr. 85'324 ab. Die Tätigkeiten des BBZ Arenenberg haben sich im Berichtsjahr in vieler Hinsicht verändert und waren durch die Umbauarbeiten an der Gärtnerei und dem Schulgebäude geprägt. Der Gesamtertrag ist um Fr. 618'518 höher als das Budget. Trotz der wachstums- und umbaubedingten Mehrausgaben wird ein Kostendeckungsgrad von 68 % erreicht (2017: 67 %).

Abweichungen Globalbudget

Etwas mehr als die Hälfte des Wachstums ist auf die Produktgruppe Seminare und Tagungen zurückzuführen. Den Mehrerträgen stehen höhere Personal- und Sachaufwände gegenüber, welche beim Personalaufwand vor allem auf zusätzliche befristeten Anstellungen zur Bedienung der vielen Gäste im Hotel- und Gastrobereich zurückzuführen sind. Temporäre Arbeitsplätze und der Umzug vom Schulgebäude in die Provisorien führten zu nicht budgetierten Ausgaben. Ebenfalls verursachte die Inbetriebnahme der neuen Gärtnerei einen einmaligen Mehraufwand.

Produktgruppe Bildung

Die Nettofinanzierung für den Bildungsbereich wird dem DEK jeweils per Ende Jahr gemäss Leistungsvereinbarung verrechnet. Zahlen und Kommentar sind unter 4313/3640 BBZ Arenenberg – Bildung aufgeführt.

Produktgruppe Beratung, Entwicklung, Innovation

Gegenüber der Rechnung 2017 ist die Nettofinanzierung dieser Produktgruppe um Fr. 34'242 angestiegen. Der Kostendeckungsgrad hat sich von 15 auf 19 % verbessert. Aufwand und Ertrag verlaufen relativ stabil.

Produktgruppe Beratung Pflanzenbau und Umwelt

Die Nettofinanzierung liegt Fr. 860 unter dem Vorjahresergebnis und lediglich Fr. 9'610 über dem Budget. Der Kostendeckungsgrad hat sich gegenüber 2017 um 2 % auf neu 18 % verbessert. Auch in dieser Produktgruppe verlaufen Aufwand und Ertrag sehr stabil.

Produktgruppe Seminare und Tagungen

Die Nettofinanzierung liegt Fr. 41'551 über dem Ergebnis von 2017 und Fr. 166'473 über dem Budget. Der Kostendeckungsgrad beträgt wie im Vorjahr unverändert 86 %. Die Renovation des Schulgebäudes und der Mehrzweckhalle und die temporären Nutzungen im alten Gästehaus, den Containerschulzimmern und anderer Gebäudeteile verursachte erhebliche Mehraufwände beim technischen Dienst und der Raumpflege. Die getätigten Investitionen in das Personal und die Infrastruktur und der Mehrertrag konnten diese renovations- und umbaubedingten Mehrkosten grösstenteils kompensieren.

Produktgruppe Schul- und Versuchsbetriebe

Die Nettofinanzierung liegt Fr. 10'391 über dem Ergebnis von 2017. Die Budgetvorgabe wurde um Fr. 130'760 überschritten. Der Kostendeckungsgrad bleibt unverändert bei 76 %. Die Hälfte der Budgetüberschreitung entstand beim Produkt Gärtnerei. Der Neubau Gärtnerei verursachte bei der Produktion und dem externen Einkauf der benötigten Materialien für den Unterhalt und die Pflege des Standortes nicht budgetierte zusätzliche Aufwendungen. Auch das zweite Jahr des Versuchsbetriebes Tänikon schloss ausgeglichen ab.

Produktgruppe Bildung

■ Produkte: Grundbildung Landwirt/in / Übrige Berufe, Modulare Weiterbildung Ernährung / Hauswirtschaft (Bildung Bäuerin), Modulare Weiterbildung Landwirtschaft, Kurse

Vgl. dazu die Ausführungen hinten 4313/3640 BBZ Arenenberg - Bildung.

Detaillierte Angaben zur Entwicklung der Zahlen im Bildungsbereich finden sich im ⇒ Anhang I, Seite 21

Produktgruppe Beratung, Entwicklung, Innovation

■ Produkte: Beratung Landwirtschaft und Hauswirtschaft, Entwicklung im ländlichen Raum

Ein Highlight im Jahr 2018 war die Eröffnungsveranstaltung der Swiss Future Farm (SFF) in Tänikon mit über 10'000 Besuchern. Die hohe Medienpräsenz trug dazu bei, das BBZ Arenenberg national zum Vorzeigebetrieb für die Digitalisierung in der Landwirtschaft zu machen. Die extreme Trockenheit im 2018 gab dem Thema Klimawandel und Auswirkungen auf die Landwirtschaft eine ganz neue Bedeutung. In mehreren Veranstaltungen und Fachartikeln haben die Arenenberger Beraterinnen und Berater diese Themen behandelt, Konsequenzen und zukünftige Lösungswege aufgezeigt. Ein weiteres Brennpunktthema ist der Pflanzenschutz. Die Arenenberger Fachleute sind am Aufbau der beiden Ressourcenprojekte AquaSan und Pflanzenschutzoptimierung mit Precision Farming (PFLOPF) beteiligt.

Ein spezifisches Beratungsangebot für Profis in der Milchproduktion hat auf Pilotbetrieben sehr guten Anklang gefunden und soll ausgebaut werden. Das Interesse an der vom Arenenberg und der „IG Neue Schweizer Kuh“ propagierten, auf Schweizer-Verhältnisse ausgerichteten Zuchtstrategie für eine gesunde wirtschaftliche Milchkuh nimmt stetig zu.

Die Zahlen und Themen zeigen, dass der Arenenberger Beratungsdienst sehr aktiv und innovativ unterwegs ist. Trotz Erhöhung der Beratungstarife ist die Anzahl der Beratungen leicht angestiegen, was auf hohe Professionalität und gute Akzeptanz der Beratung schliessen lässt.

Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen: Beratung Land- und Hauswirtschaft ⇒ Anhang I, Seite 22

Entwicklung im ländlichen Raum

Nebst der Initiierung von Projekten, die in einer Region zusätzliche Wertschöpfung generieren, ist die aktive Begleitung der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagewerbung für die Landwirtschaft ein wichtiges Tätigkeitsfeld des Teams Regionale Entwicklung. So konnte die „IG Regionale Fleischverarbeitung Hinterthurgau“ gegründet werden.

Produktegruppe Beratung Pflanzenbau und Umwelt

■ Produkte: Beratung Pflanzenbau, Pflanzenschutzdienst, Marktsteuerung, Bodenlabor

Diese Produktegruppe wird aufgrund ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Landwirtschaft durch einen eigenen Abteilungsleiter geführt. Die Beratungsleistungen und die Projektentwicklungen sind bereits vorstehend in der Produktegruppe Beratung, Entwicklung, Innovation beschrieben.

Im Pflanzenschutz war der korrekte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ein Schwerpunkt. An mehreren Veranstaltungen stand das Thema „Befüll- und Waschplätze für Feld- und Gebläsespritzen“ im Mittelpunkt. Nachfolgende einzelbetriebliche Beratungsanfragen zeigten, dass die Landwirte für das Risiko von Punkteinträgen ab Hof in die Gewässer sensibilisiert werden konnten und Massnahmen zur Verbesserung treffen.

Bodenlabor

Die Zahl der Bodenuntersuchungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht steigend (+193 Proben gegenüber 2017). Zwei Drittel der Bodenproben erfolgen maschinell. Neben den Hauptnährstoffen Phosphor, Kalium und anderen Nährstoffen bietet das Bodenlabor auch die Humusbestimmung des Bodens an. Der Humusgehalt ist ein wichtiger Indikator für die Bodenfruchtbarkeit und wird als Kennzahl von Landwirten und der Beratung verlangt.

Untersuchungen Bodenlabor ⇒ *Anhang I, Seite 22*

Produktegruppe Seminare und Tagungen

■ Produkte: Veranstaltungen, Events und Führungen, Übernachtungen, Restauration

2018 gab es im Bereich Übernachtungen bei den Schülern wie auch bei den Seminar- und Individualgästen eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Dies führte zu durchwegs guten Rückmeldungen der verschiedenen Gästegruppen betreffend Freundlichkeit, Qualität und Sauberkeit. Im Bereich Verpflegungen konnten die überdurchschnittlich hohen Werte des Vorjahres nicht ganz erreicht werden; dies, weil einzelne einmalige Veranstaltungen des Vorjahres nicht wiederholt werden konnten. Ein grosser Erfolg war das von Thurgau Tourismus initiierte Bubble Hotel: Die Belegung betrug 100 % (2017: 84 %). Das sind 206 Nächte mit meistens zwei Personen, also rund 400 zusätzliche Kontakte. Dies verhalf zu viel Publizität über die Kantons- und gar Landesgrenzen hinaus.

Gastronomie und Hotellerie am Arenenberg ⇒ *Anhang I, Seite 22*

Produktegruppe Schul- und Versuchsbetriebe

■ Produkte: Landwirtschaft, Weinbau, Obstbau, Gartenbau, Versuchsbetrieb Tänikon

Die Produkte aus dem Weingut und der Gärtnerei sind Botschafter für den Arenenberg. Beide Betriebe vernetzen die verschiedenen Funktionen des Arenenbergs in Bildung, Landwirtschaftsberatung, Gastronomie, Kultur und Standortgestaltung zu einem Ganzen und erzielen gleichzeitig Einnahmen für ihre verkauften Produkte. Im Weinbau sind die Erträge wetterbedingt geringer ausgefallen. In der Gärtnerei entstanden zusätzliche Kosten, weil während der Zeit des Neubaus anstelle eigener Produkte Zukäufe nötig waren.

Der Landwirtschaftsbetrieb Arenenberg und der Obstbaubetrieb Güttingen wirtschafteten im Rahmen der Vorjahre. Lehr- und Beratungskräfte nutzen beide Betriebe als Demonstrationsbetriebe für Schüler und Kursteilnehmer. Die Zusammenarbeit mit der Forschung von Agroscope auf dem Betrieb Güttingen funktionierte wie bisher einwandfrei. Sie hat eine grosse Bedeutung für die Thurgauer Obstwirtschaft, was am Publikumsaufmarsch an der Güttingertagung sichtbar wurde.

Trotz der aktuell laufenden Strukturreform von Agroscope hat auch das zweite Jahr des Versuchsbetriebes Tänikon ausgeglichen abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Privatwirtschaft im Projekt Swiss Future Farm ist dabei ein wichtiges Element.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
PG Beratung, Entwicklung, Innovation					
Beratung Landwirtschaft / Hauswirtschaft	1.1	Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen	6'042	6'000 ✓	6'141
	1.2	Anzahl Beratungen	734	700 ✓	684
Entwicklung im ländlichen Raum	1.3	Anzahl Leistungsvereinbarungen und Projekte	21	19 ✓	20

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
PG Beratung, Entwicklung, Innovation II					
Pflanzenschutzdienst	2.1	Anzahl Meldungen	103	100	90
Marktsteuerung	2.2	Anzahl erstellte Meldungen	607	750	786
Bodenlabor	2.3	Untersuchte Einheiten	5'279	3'800	5'086
PG Seminare und Tagungen					
Seminare und Tagungen	3.1	Anzahl Teilnehmer	20'922	20'000	22'967
Übernachtungen, Restauration	3.2	Anzahl Essen gesamt	54'269	45'000	57'138
PG Schul- und Versuchsbetriebe					
Landwirtschaft	4.1	Anzahl Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	49	25	52
Weinbau	4.2	Anteil verkauft Ende Jahr	70 %	75 %	68 %
Obstbau	4.3	Anzahl Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	28	30	28
Gartenbau	4.4	Anzahl Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	44	40	45

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

4.2 Es wurden Weine entwickelt, welche aus Qualitätsgründen länger an Lager liegen müssen, so dass der Anteil der verkauften Weine etwas unter dem langjährigen Zielwert liegt.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

3640 BBZ Arenenberg	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	320'924	300'000	261'948	20'924	7.0	58'976	22.5
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-320'924	-300'000	-261'948	20'924	7.0	58'976	22.5

3930-3940 Veterinäramt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Das Veterinäramt vollzieht schwerpunktmässig die Gesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Tierseuchen, Gewinnung von Lebensmitteln tierischer Herkunft und Entsorgung tierischer Nebenprodukte. Es sorgt für eine artgerechte Haltung und verantwortungsvolle Nutzung von Tieren, überwacht die Gesundheit von Tierbeständen und setzt beim Ausbruch von Tierseuchen geeignete Massnahmen um, überprüft die Prozesse zur Gewinnung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs auf den Herkunftsbetrieben und stellt die Kontrolle von Fleisch auf einwandfreie Hygiene und Rückstandsfreiheit sicher. Damit trägt es zur Stärkung einer marktorientierten landwirtschaftlichen Produktion von hoher Qualität im Rahmen der ökologischen Vorgaben bei.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3930-3940 Veterinäramt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'887'490	2'785'800	2'793'726	101'690	3.7	93'764	3.4
Ertrag	993'719	1'063'000	1'136'412	-69'281	-6.5	-142'693	-12.6
Saldo KORE	-1'893'771	-1'722'800	-1'657'314	170'971	9.9	236'457	14.3
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		11'403				
Aufwand Fall Hefenhofen	-29'123						
Saldo ER	-1'922'894	-1'722'800	-1'645'911	200'094	11.6	276'983	16.8
Kostendeckungsgrad	34%	38%	41%				

PRODUKTEGRUPPEN

Tiergesundheit

Aufwand	304'577	280'429	394'620	24'147	8.6	-90'043	-22.8
Ertrag	119'615	94'660	58'748	24'955	26.4	60'867	103.6
Saldo	-184'962	-185'769	-335'872	-808	-0.4	-150'910	-44.9
Kostendeckungsgrad	39%	34%	15%				

Lebensmittelsicherheit

Aufwand	1'519'948	1'491'764	1'442'674	28'184	1.9	77'275	5.4
Ertrag	771'344	883'160	943'536	-111'816	-12.7	-172'192	-18.2
Saldo	-748'604	-608'604	-499'138	140'000	23.0	249'466	50.0
Kostendeckungsgrad	51%	59%	65%				

Tierschutz

Aufwand	1'047'814	999'339	901'991	48'475	4.9	145'823	16.2
Ertrag	102'760	85'180	134'128	17'580	20.6	-31'368	-23.4
Saldo	-945'054	-914'159	-767'863	30'895	3.4	177'191	23.1
Kostendeckungsgrad	10%	9%	15%				

Entsorgung

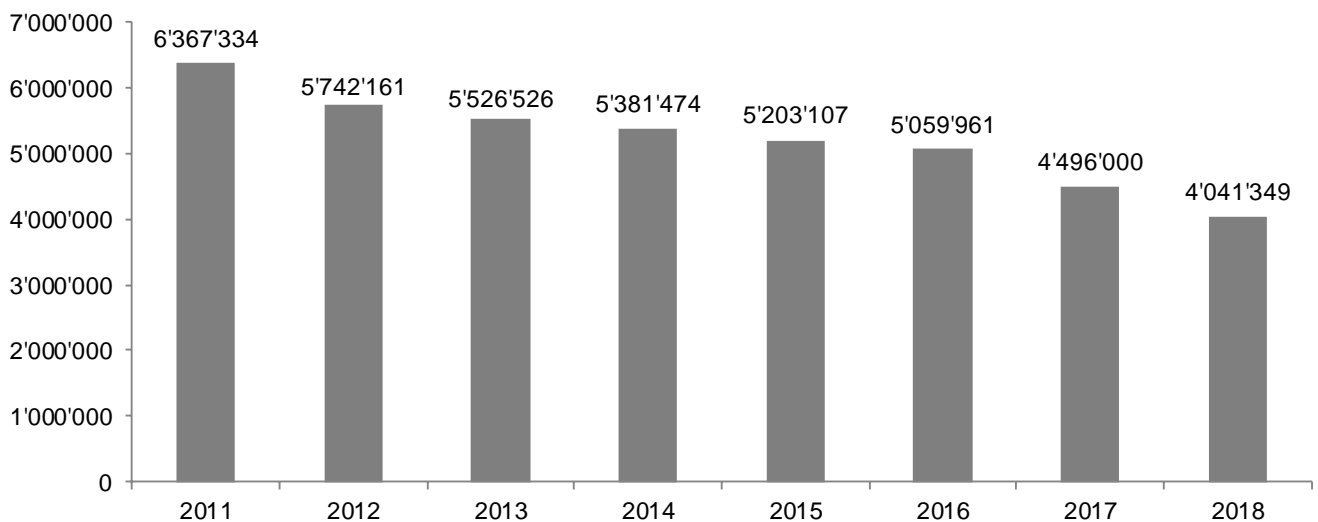
Aufwand	15'151	14'267	54'442	883	6.2	-39'291	-72.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-15'151	-14'267	-54'442	883	6.2	-39'291	-72.2
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Nicht-Globalbudget

3940 Tierseuchenbekämpfung (Spezialfinanzierung)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'087'261	1'092'000	1'169'701	-4'739	-0.4	-82'440	-7.0
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	632'610	614'100	605'740	18'510	3.0	26'870	4.4
Entnahme aus Spezialfinanzierung	454'651	477'900	563'961	-23'249	-4.9	-109'310	-19.4
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3003.000 Aufwandkonti bis 3637.000	1'087'260	1'092'000	4'740	Der Gesamtaufwand entspricht dem Budget.
3003.000 Taggelder Kommiss./Exp./Nebenämter	33'797	62'000	28'203	Der Aufwand, im wesentlichen Umgebungsabklärungen, zur Bekämpfung der Bienenseuchen Faul- und Sauerbrut war geringer als erwartet.
173.000 Spesen Kommissionen	4'165	11'000	6'835	Die Spesen der Bieneninspektoren fielen entsprechend dem geringeren Kontrollaufwand auch geringer aus (siehe 3003.000).
3199.000 Verschiedene Ausgaben	1'543	9'000	7'457	Zu pessimistisch budgetiert.
4120.000 Ertragskonti bis 4309.000 4630.000 und 4990.518	632'610	614'000	18'610	Es ergibt sich insgesamt ein geringer Mehrertrag, der aber weitgehend auf den erst für 2019 budgetierten Ertrag aus Viehhandelspatenten zurückzuführen ist (siehe 4120.000).
4120.000 Viehhandelspatente	45'270	1'000	44'270	Grundsätzlich fallen Einnahmen für Viehhandelspatente nur periodisch alle drei Jahre an, letztmals 2016. Damit stand eine Erneuerung auf 2019 hin an. Dies wurde Ende 2018 ausgeführt, was dazu führte, dass die erst auf 2019 budgetierten Bewilligungsgebühren zu einem beträchtlichen Teil bereits 2018 eingingen. Die Rechnung 2019 wird um diesen Anteil geringer ausfallen als budgetiert.
4270.000 Bussen	7'860	4'000	3'860	Nicht ohne weiteres voraussehbar und zu tief budgetiert.
4309.000 Verschiedene Einnahmen	58'050	65'000	-6'950	Zu optimistisch budgetiert.
4990.518 Zinsertrag	6'744	19'100	-12'356	Die Verzinsung des Fonds wird durch die Finanzverwaltung sowohl im Budgetprozess wie im Geschäftsabschluss festgelegt. Die Annahme war zu optimistisch.

Entwicklung Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung Stand jeweils am 31.12.



3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag wurde erfüllt. Die Arbeit des Veterinäramts litt aber weiterhin massiv unter der Belastung des sogenannten Falls „Hefenhofen“. Das Erscheinen des Berichts der unabhängigen Untersuchungskommission im Herbst führte nochmals zu einem grossen medialen Interesse. Bewährt hat sich die Unterstützung des Amts durch einen zugeteilten Juristen.

Abweichungen Globalbudget

Die Rechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 200'094 oder 11.6 % gegenüber Budget. Dies ist das Ergebnis aus einem Aufwandüberschuss von 4.7 % (inkl. Aufwand Fall Hefenhofen) und einem Minderertrag von 6.5 %. Budgetüberschreitungen sind in allen Produktgruppen zu verzeichnen und sind auf die Personalkosten zurück-

zuführen, die das Budget um rund 6.5 % übersteigen. Sie resultieren aus einer nicht budgetierten, befristeten Anstellung einer Tierärztin und der Überbrückung einer unfallbedingten Vakanz im Sekretariat. Ertragsseitig fehlt in erster Linie die Rückerstattung der Lohnkosten für die Geflügelfleischkontrolle, weil die Aufgabe krankheitsbedingt betriebsintern wahrgenommen und der Personalaufwand demzufolge nicht abgewälzt werden konnte.

Produktegruppe Tiergesundheit

■ Produkte: Prophylaxe, Bekämpfung, Import / Export

Die Seuchensituation in der Schweiz ist grundsätzlich erfreulich. Entgegen den Vorjahren sind selbst bei Wildvögeln keine Fälle von Aviärer Influenza mehr festgestellt worden. Betreffend Afrikanischer Schweinepest hat sich die europaweite Situation durch die Ausbreitung der Seuche Richtung Westen auf eine Linie von Rumänien durch Ungarn und Polen zu den Baltischen Staaten sowie den Eintrag in die Wildschweinepopulation in Belgien verschärft. Unter Federführung des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) wurden Massnahmen zur Verhinderung einer Einschleppung in die Schweiz getroffen, die sich vornehmlich an Personen richten, die aus Epidemiegebieten in die Schweiz einreisen (Lastwagenfahrer, Jagdtouristen), und an die Schweinehalter, welche an die Bedeutung der allgemeinen Hygienemassnahmen erinnert wurden. In der Kategorie der auszurottenden Seuchen beschäftigte die Bovine Virusdiarrhoe (BVD) unverändert intensiv, mit Betrieben, die in Folge einer unerkannten Einschleppung, in der Regel durch Zukauf eines Tieres oder nach Rückkehr von Alptieren, bis zu einem Dutzend infizierte Kälber töten mussten. Unter den zu bekämpfenden Seuchen fielen neben den üblichen Einzelfällen von Salmonellose bei verschiedenen Tierarten, Chlamydiose bei Vögeln, Entzootischer Pneumonie (EP) der Schweine, Infektiöser Laryngotracheitis (ILT) beim Huhn und Paratuberkulose wiederum 39 Fälle von Sauerbrut und sieben Fälle von Faulbrut der Bienen auf. Auch bei den zu überwachten Seuchen waren verschiedene Fälle regelmässig auftretender Krankheiten zu verzeichnen. Besondere Aufmerksamkeit erregte dabei ein Fall von Viraler Hämorrhagischer Krankheit, weil er eine gewerbsmässige Kaninchenhaltung betraf und sich entsprechend wirtschaftlich negativ auswirkte. Ganz besonders bei Fällen dieser Kategorie, die einzig meldepflichtig sind und deren Bekämpfung alleine in der Verantwortung des Tierhalters liegt, zeigt sich das teilweise mangelhafte Risikobewusstsein der Tierhaltenden.

Tierseuchenfälle TG (Anzahl betroffene Betriebe) (Quelle: Info SM des BLV) ⇒ Anhang I, Seite 23

Produktegruppe Lebensmittelsicherheit

■ Produkte: Schlachthanlagen, Fleischkontrollen, Geflügel-Schlachthanlagen und Geflügel-Fleischkontrollen, Kontrollen in der Primärproduktion, Tierarzneimittleinsatz

Die Schlachtzahlen sind weiter rückläufig. Schlachtungen werden vermehrt auf rund einem halben Dutzend grosser, zentraler Schlachtbetriebe von Grossverteilern ausserhalb des Kantons vorgenommen. Weiter deuten rückläufige Zahlen ungeniessbarer Tiere sowie steigende Abholungen von Grosstierkadavern direkt auf dem Betrieb (siehe Produktegruppe Entsorgung) auf den Trend hin, Tiere im Zweifelsfall eher zu euthanasieren. Sei es aus der Einsicht heraus, dass qualitativ hochwertige Lebensmittel nur aus gesunden Tieren produziert werden können oder sei es aus der Ungewissheit heraus, dass das Schlachttier durch die Fleischkontrolle beanstandet werden könnte.

Schlachtung und Fleischkontrolle ⇒ Anhang I, Seite 23

Kennzahlen Produktegruppe Lebensmittelsicherheit ⇒ Anhang I, Seite 23

Im Rahmen des Nationalen Fremdstoffuntersuchungsprogrammes (NFUP) wurden insgesamt 58 Proben auf Rückstände von Medikamenten und Umweltgiften untersucht. Alle Ergebnisse waren ohne Befund. Detailhandelskontrollen in Tierarztpraxen wurden aus Ressourcengründen nicht durchgeführt.

Produktegruppe Tierschutz und Hundehaltung

■ Produkte: Kontrollen, Bewilligungen, Hundehaltung

Ein kontrollpflichtiger Betrieb muss innert vier Jahren mindestens einer Grundkontrolle in den Bereichen der tierischen Primärproduktion (Tierschutz, Tierverkehr, Tiergesundheit, Tierarzneimittleinsatz) unterzogen werden. Als kontrollpflichtig gelten Tierhaltungen mit mindestens drei Grossvieheinheiten. Darüber hinaus sollen kleinere Haltungen von Nutztieren im Umfang von jährlich 10 % im Bereich Tierschutz kontrolliert werden. Während die Kontrollstelle für Oekomassnahmen und Labelproduktion (KOL) die Grundkontrollen durchführt, ist das Veterinäramt zuständig für die systematischen Kontrollen der kleineren Tierhaltungen, wie auch für alle diejenigen Tierschutzkontrollen, welche aufgrund von Verdachtsmeldungen durchgeführt werden müssen. Im Berichtsjahr waren 1707 kontrollpflichtige Betriebe beim Landwirtschaftsamt gemeldet. 741 Kontrollen fanden statt, davon

431 praktisch ausschliesslich unangemeldete Kontrollen im Bereich des qualitativen Tierschutzes. Verlässliche und aussagekräftige Zahlen über den Umfang der systematischen Kontrollen der kleineren Tierhaltungen und über die Kontrollen aufgrund eines Verdachts fehlen mangels geeigneter Datenbanken und harmonisierter Datenerfassung weiterhin.

Die Zahl der in der Hundedatenbank AMICUS registrierten Hunde im Thurgau ging leicht zurück auf 19'274 (Jahr 2017: 19'443). Ebenfalls rückläufig auf 56 ist die Zahl neu bewilligter Hunde potentiell gefährlicher Rassen gemäss Liste (Jahr 2017: 76). Die Gesamtzahl bewilligungspflichtiger Hunde beläuft sich auf 382 (Jahr 2017: 433). Ob die sinkenden Zahlen sich als Tendenz bestätigen werden, zeigt sich in den nächsten Jahren. Die Anzahl gemeldeter Bissvorfälle sind mit 289 fast gleichbleibend wie im Jahr zuvor (Jahr 2017: 292), wobei Menschen wie Tiere (fast ausschliesslich andere Hunde) etwa gleichmässig betroffen und ernsthafte Folgen glücklicherweise selten waren.

Produktegruppe Entsorgung

■ Produkt: Entsorgung tierischer Nebenprodukte

Im Kanton Thurgau sind insgesamt 31 Betriebe, die mit tierischen Nebenprodukten (TNP) umgehen, bewilligt oder registriert. Darunter sind neun regionale Tierkörpersammelstellen (RTS) und elf Verarbeitungsbetriebe. Bei den übrigen handelt es sich um Transporteure.

Entsorgungsmengen Kategorie K1

	2014	2015	2016	2017	2018
Fleischabfälle und Tierkörper aus RTS in Tonnen	1'902	1'918	1'862	1'854	1'863
Anzahl Tierkörper ab Hof (über 200 kg)	1'626	1'700	1'902	1'859	2'078

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
PG Tiergesundheit					
Prophylaxe	1.1	Stichprobenprogramm des Bundes zum Nachweis der Seuchenfreiheit erfüllt	100%	100 %	✓ 100%
Bekämpfung	1.2	Seuchenherde nach Vorgaben für die Bekämpfung getilgt	100%	100 %	✓ 100%
Import/Export	1.3	Import- und Exportgesuche zeitgerecht und gesetzeskonform erledigt	100%	100 %	✓ 100%
PG Lebensmittelsicherheit					
Schlachthanlagen	2.1	alle bewilligten Schlachthanlagen mind. einmal inspiziert	teilweise erfüllt	erfüllen	○ teilweise erfüllt
Fleischkontrolle	2.2	kein Fleisch minderer Qualität im Handel	erfüllt	erfüllen	✓ erfüllt
Geflügelschlachtungen und Geflügelfleischkontrolle	2.3	kein Fleisch minderer Qualität im Handel	erfüllt	erfüllen	✓ erfüllt
Kontrollen Primärproduktion	2.4	Vorgaben Nationaler Kontrollplan (25 % der Nutztierhaltungen)	erfüllt	erfüllen	✓ erfüllt
Tierarzneimittel	2.5	20 % der Nutztierpraxen und 10 % der Heimtierpraxen im Kanton kontrollieren	nicht erfüllt	erfüllen	● erfüllt
PG Tierschutz + Hundehaltung					
Kontrollen	3.1	Vorgaben Nationaler Kontrollplan und Meldung zeitgerecht abgearbeitet	teilweise erfüllt	erfüllen	○ teilweise erfüllt
Bewilligungen	3.2	Bewilligungspflichtige Tierhaltungen verfügen über einen Entscheid	erfüllt	80 %	✓ erfüllt
Hundehaltung	3.3	Bewilligungsverfahren bei allen Hunden potentiell gefährlicher Rassen erfolgt	erfüllt	100 %	✓ erfüllt
PG Entsorgung					
Entsorgung tierischer Nebenprodukte	4.1	zeit- und fachgerecht mit grösstmöglicher Wertschöpfung	erfüllt	erfüllen	✓ erfüllt

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. 2.5 **Kommentar** Aus Ressourcengründen nicht durchgeführt.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3.4 Departement für Erziehung und Kultur

Rechnungsergebnis Departement

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018		2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.
Aufwand	461'896'869	465'698'500	460'188'819	-3'801'631	-0.8	1'708'050	0.4
Ertrag	101'623'352	96'965'800	97'556'210	4'657'552	4.8	4'067'142	4.2
Saldo	-360'273'517	-368'732'700	-362'632'609	-8'459'183	-2.3	-2'359'092	-0.7

Investitionsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018		2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.
Ausgaben	4'168'063	5'029'800	4'989'840	-861'737	-17.1	-821'777	-16.5
Einnahmen	462'575	400'000	337'176	62'575	15.6	125'399	37.2
Saldo	-3'705'488	-4'629'800	-4'652'664	-924'312	-20.0	-947'176	-20.4

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Die Erfolgsrechnung des Departementes für Erziehung und Kultur schliesst um rund 8.459 Mio. Franken bzw. 2.3 % unter Budget ab. Beim Globalbudget wird das Budget um 3.380 Mio. Franken unterschritten. Die nicht beeinflussbaren Beiträge liegen um 5.079 Mio. Franken unter dem Budget.

Globalbudget:

Budgetunterschreitungen resultieren mit Fr. 217'000 beim Generalsekretariat, Fr. 569'000 beim Amt für Volksschule, Fr. 946'000 beim Amt für Mittel- und Hochschulen inkl. Mittelschulen, Fr. 543'000 beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Fr. 11'000 beim Sportamt, Fr. 21'000 bei der Kantonsbibliothek und Fr. 17'000 beim Amt für Archäologie. Beim Kulturamt mit Museen wird das Budget um total Fr. 113'000 überschritten. Die Aufwendungen der Berufsfachschulen liegen um 1.169 Mio. Franken unter dem Budget (hauptsächlich in der Grundbildung des Gewerblichen Bildungszentrums Weinfelden mit einem Anteil von 1.060 Mio. Franken).

Beiträge:

Das Nichtglobalbudget des Amtes für Volksschule fällt 1.367 Mio. Franken über Budget aus. Höhere Beiträge wurden an die Schulgemeinden (Veränderung der lokalen Steuerkraft) und an Sonderschulen (höhere Anzahl Sonderschüler als budgetiert) ausbezahlt.

Das Amt für Mittel- und Hochschulen weist um rund Fr. 176'000 tiefere Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen und weitere Fachschulen aus und unterschreitet das Budget bei den Stipendien um Fr. 161'000.

Auch beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung sind die Beiträge an die Berufsbildung um 6.069 Mio. Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies erklärt sich u.a. durch die Erhöhung des durch den Bund ausbezahlten Pauschalbetrages pro Lernenden, einen Rückgang der Lernenden an ausserkantonalen Berufsfachschulen und die Reduktion der Anzahl Plätze im Brückenangebot als Folge der guten Lehrstellensituation.

Investitionsrechnung:

Bei der Investitionsrechnung wurde das Budget um rund Fr. 924'000 unterschritten. Dies erklärt sich vor allem durch die Verzögerungen bei Bauprojekten von Sonderschulen (Ekkharthof, Fischingen, HPZ Frauenfeld).

4010-4020 Generalsekretariat

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Die Umsetzung des "Konzepts für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik Kanton Thurgau 2018 – 2022" und des "Konzepts Frühe Förderung Kanton Thurgau 2015 - 2019" ist auf Kurs. Der Auftrag für die Erarbeitung des Folgekonzepts Frühe Förderung 2020 - 2024 ist erteilt.

Weitere übergeordnete Ziele**Volksschule und Sekundarstufe II**

Das in § 3 (Niederschwelliges Ausbildungsangebot) geänderte Gesetz über die Berufsbildung und die Mittelschulen (Sekundarstufe II, GBM; RB 413.11) ist am 1. Januar 2018 in Kraft getreten.

Der Grosse Rat stimmte am 1. Oktober 2018 der Änderung von § 39 Gesetz über die Volksschule (VG; RB 411.11) mit 119:0 Stimmen zu. Damit werden die Elternbeiträge für Pflichtveranstaltungen in der Volksschule neu geregelt. Die Inkraftsetzung ist auf den 1. August 2019 vorgesehen.

Mit Botschaft vom 21. August 2018 hat der Regierungsrat dem Grossen Rat eine Änderung des Gesetzes über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden (Beitragsgesetz; RB 411.61) unterbreitet, mit der die Lastenverteilung zwischen Kanton und Schulgemeinden neu geregelt werden soll.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung**Globalbudget**

4010 Generalsekretariat DEK	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'940'861	2'181'000	1'992'901	-240'139	-11.0	-52'040	-2.6
Ertrag	20'460	13'000	14'253	7'460	57.4	6'207	43.5
Saldo KORE	-1'920'401	-2'168'000	-1'978'648	-247'599	-11.4	-58'247	-2.9
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-30'597		-28'547				
Saldo ER	-1'950'998	-2'168'000	-2'007'195	-217'002	-10.0	-56'197	-2.8
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

PRODUKTEGRUPPE**Departementsdienste**

Departementsdienste	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'940'861	2'181'000	1'992'901	-240'139	-11.0	-52'040	-2.6
Ertrag	20'460	13'000	14'253	7'460	57.4	6'207	43.5
Saldo	-1'920'401	-2'168'000	-1'978'648	-247'599	-11.4	-58'247	-2.9
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

Nicht-Globalbudget

4020 Beiträge	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	451'061	460'000	460'362	-8'939	-1.9	-9'301	-2.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-451'061	-460'000	-460'362	-8'939	-1.9	-9'301	-2.0

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung**Abweichungen Globalbudget**

Das Globalbudget Generalsekretariat DEK wird um Fr. 217'002 (Personalaufwand, Projekte Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen [KJF]) unterschritten. Die Minderausgaben gehen zum einen auf die im Berichtsjahr nicht besetzte Praktikumsstelle zurück, zum anderen auf zusätzliche Unterstützungsgelder des Bundes für Projekte KJF bei insgesamt stagnierenden Gesuchszahlen.

Produktgruppe Departementsdienste

■ Produkte: Beratung / Koordination / Entscheidungsgrundlagen / Information, Rechtsverfahren, Controlling / Finanzen, Bildungsplanung, Kinder-, Jugend- und Familienfragen

Verwaltungsrechtspflege ⇒ Anhang I, Seite 24

	2014	2015	2016	2017	2018
Erledigungen					
Pendenzen 1. Januar	15	12	17	7	10
Neueingänge	58	57	54	56	62
Total zu behandelnde Rekurse	73	69	71	63	72
Total Erledigungen	61	52	64	53	48
Pendenzen 31. Dezember	12	17	7	10	24

Übersicht der von der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen unterstützten Projekte:

Themenfelder ¹⁾	KIP Nr. ²⁾	Projekte	2017	2018
Grundlegende Aufgaben und Massnahmen		Sozialnet.tg / Projektnetz.tg (Elektronischer Führer der Thurgauer Beratungsstellen)	-	-
		Erarbeitung Folgekonzept KJF (Kosten für Grafik und Druck)	20'238.00	15'343.65
		Verschiedenes	-	135.00
Themenfeld 1 "Familienförderung"		Familienplattform Ostschweiz (Übersicht schulergänzende Kinderbetreuung)	1'500.00	1'500.00
		Jahresbeitrag Mitgliedschaft und Mitarbeit FamOS (Familien Ostschweiz SG, AR, AI, TG)	3'000.00	3'000.00
		Treffen der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF) (und den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen in Frauenfeld)	-	1'552.50
		Zukunftskafi - Zusammenleben der Generationen Uttwil (Menschen aller Generationen entwickeln Ideen für Gemeindeprojekte)	2'700.00	-
Themenfeld 2 "Elternbildung und -beratung"		Leistungsvereinbarung TAGEO (Massnahmen Elternbildung)	120'000.00	120'000.00
		Elternnotruf (24 h Hilfe und Beratung von Fachpersonen für Eltern und Bezugspersonen)	-	25'000.00
		Austauschtreffen im Rahmen des Jubiläums 60 Jahre TAGEO (7. November 2018 in Weinfelden)	-	770.00
		Netzwerk Migration und Bildung (Netzwerktagung für Fachpersonen)	1'080.00	-
Themenfeld 3 "Kinder- und Jugendförderung"		Kinder- und Jugendförderung im Lebensraum Thurgau (Netzwerkveranstaltung mit Gemeindevertretern Kinder- und Jugendförderung im TG)	7'369.30	2'136.00
		Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit von Kreuzlingen und Bottighofen (Pilot einer Regionalisierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Thurgau)	15'000.00	-
		Jugend - die beste Generation in Weinfelden (Sonderausstellung im Rahmen der WEGA 2017)	9'400.00	-
		Kinder- und Jugendumweltpreis "Der Grüne Zweig" (Engagement junger Leute für Natur- und Umweltschutz)	7'000.00	-
		Lehrstellencoaching für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler (Projekt des Vereins Kinderprojekte Kreuzlingen)	-	5'000.00
		NOKJAT Mitgliederbeitrag beim DOJ (Netzwerk offene Kinder- und Jugendarbeit Thurgau NOKJAT)	477.00	227.00
		Paar- und Mehrpersonengespräche nach häuslicher Gewalt (in Zusammenarbeit mit dem DJS)	17'300.00	-
		Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 (Telefonisches Beratungsangebot der Stiftung Pro Juventute)	25'500.00	25'500.00
		Projekt easyvote (Abstimmungshilfe für Jugendliche von 18-25 Jahren)	433.50	-
		Projekt Überprüfung der Thurgauer Kommission für Jugendfragen (TKJ) (Überprüfung Aufbau und Strukturen der TKJ)	5'870.05	-
		Tonstudio in der Offenen Jugendarbeit Kreuzlingen (Partizipatives Projekt der Jugendarbeit Kreuzlingen)	-	6'000.00
		Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention im Kanton Thurgau (anlässlich des 30-jährigen Übereinkommens der Vereinten Nationen)	-	7'011.80
		Unterstützung der Fachstelle PräVita (Kompetenzzentrum für Gewaltprävention und Konfliktmanagement)	30'000.00	30'000.00
		WIR REDEN MIT! (Partizipationsprojekt von Plan International Schweiz)	4'000.00	-
		Weiterbildung Culture Check (Weiterbildung "Transkulturelle Kompetenz für Institutionen der K+J-Förderung")	1'860.00	6'720.00
		Weiterbildung "Mehrsprachigkeit und Plurikulturalität" (Vertiefungskurs zur interkulturellen Sensibilisierung von Fachpersonen)	623.00	1'009.50
	Weiterbildung "Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund" (Vertiefungskurs zur interkulturellen Sensibilisierung von Fachpersonen)	-	1'195.10	
	Verschiedenes	414.30	547.70	
Themenfeld 4 "Frühe Förderung"	13	Deutsch vor 4, Sprachspielgruppe DaZelwurm, Weinfelden (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	3'890.00	4'926.00
	13	ElternKindCafé Bischofszell (Fördermassnahme für Familien mit Kindern im Vorschulalter)	-	419.00
	13	Eltern-Kind-Gruppe Frauenfeld (Fördermassnahme für Familien mit Kindern im Vorschulalter)	5'556.00	5'000.00
	13	Eltern-Kind-Treff Steckborn (Fördermassnahme für Familien mit Kindern im Vorschulalter)	1'000.00	900.00
	13	Entwicklung eines Konzeptes Frühe Förderung in Weinfelden In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix)	-	1'000.00
	13	Frühe Förderung in der Stadt Arbon (Verbesserte Integration von Eltern und ihren Vorschul-Kindern)	12'500.00	11'250.00
	13	Frühe Sprachbildung entwickeln. Weiterbildung für Spielgruppen im Kt. TG (Ein Projekt der PHTG zur Fachentwicklung für Spielgruppen)	19'460.00	5'000.00
	13	Frühe Sprachbildung entwickeln. Weiterbildung für Spielgruppen im Kt. TG (Zusatzbeitrag für Einzelcoaching Spielgruppenleiterin)	1'400.00	-
	13	Guter Start ins Kinderleben (Netzwerktreffen / Broschüre)	4'444.00	3'614.35
	13	Integration-vor-4, Sulgen (Deutsch-Lernangebot für fremdsprachige Kinder mit Einbezug der Eltern)	8'890.00	-
	13	Kantonale Fachgruppe Frühe Förderung 2018 - 2019 (Weiterentwicklung der Frühen Förderung im Kanton Thurgau)	-	741.75
	13	kibesuisse, Verband Kinderbetreuung Schweiz (Verband der Kindertagesstätten, Horte und Tagesfamilien ab 2016)	5'556.00	-
	13	Konzept Frühförderung Stadt und Primarschulgemeinde Frauenfeld (Gemeinsames Konzept der Frühen Förderung)	-	5'000.00

Themenfelder ¹⁾	KIP Nr. ²⁾	Projekte	2017	2018
Themenfeld 4 "Frühe Förderung"	13	Schenk mir eine Geschichte, Aadorf (Stärkung der vorschulischen Literaturerfahrungen und Förderung der Sprachfreude)	-	650.00
	13	Sonderschau «Starke Familien», WEGA 2018 (Bekanntmachung der Elternkompetenz- und familienfördernde Angebote)	-	2'300.00
	13	Spiel mit mir, Romanshorn (Hausbesuchsprogramm für leicht belastete Familien mit Kindern ab 2 Jahren)	-	2'448.75
		Spielgruppe Plus, Kreuzlingen (Förderangebot für fremdsprachige Kinder)	3'500.00	-
	13	Spielen macht schlau, Romanshorn (Kostenloser Spielnachmittag für alle Familien)	3'445.00	4'150.00
	13	Sprachspielgruppe Amriswil (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	4'056.00	2'630.00
	13	Sprachspielgruppe in der Arche, Kreuzlingen (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	-	2'000.00
	13	Sprachspielgruppe Frauenfeld (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	16'668.00	30'000.00
	13	Sprachspielgruppe für Kinder ohne Deutschkenntnisse, Diessenhofen (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	3'333.00	3'000.00
		Sprachspielgruppe Müsliburg, Sirnach (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	2'084.00	-
	13	Einführung einer Sprachspielgruppe, Münchwilen (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	1'408.00	1'268.00
	13	Sprachspielgruppe Zottelbär, Rickenbach (Sprachförderangebot für fremdsprachige Kinder)	1'667.00	1'500.00
		Übergangsphase Aufsuchende Elternarbeit Frauenfeld im Kanton Thurgau (Kantonale Ausweitung von PAT - Mit Eltern lernen)	13'890.00	-
	Verschiedenes	-	-	
Einnahmen		Übergangsphase Aufsuchende Elternarbeit Frauenfeld im Kanton Thurgau (Rückvergütung nicht benötigte Mittel)	-	-14'467.00
		BSV Finanzhilfe Vorbereitungsarbeiten kantonales Programm (Art. 26 KJFG) (Aufbau und Weiterentwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendpolitik)		-25'000.00
Total Kosten Projekte der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF)			386'512.15	300'979.10

1) Themenfelder beziehen sich auf das "Konzept für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2018 - 2022" vom Mai 2018

2) KIP II: Kantonales Integrationsprogramm 2018 - 2021

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018		Ergebnis 2017
1.1 Regierungsgeschäfte	1	Hohe Qualität der RRB des DEK	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	✓	Keine Rückweisung aus formalen Gründen
	2	Fristgerechte Bearbeitung parlamentarischer Vorstösse	100 % innert Frist	100 % innert Frist	✓	100 % innert Frist
1.2 Rechtsdienst	3	Verfahrensdauer bei Rekursen	71 % innert 90 Tagen erledigt	75 % innert 90 Tagen erledigt	○	87 % innert 90 Tagen erledigt
1.3 Bildungsplanung	4	Durchführungsentscheid bei Anfragen bezüglich Forschungsprojekt im Bildungsbereich	83 % innerhalb zwei Wochen	90 % innerhalb zwei Wochen	○	60 % innerhalb zwei Wochen
	5	Die bildungsstatistischen Daten werden bezüglich Erhebungsgegenstand und Merkmalliste gemäss den Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erhoben	Es liegen keine Fehlermeldungen vor	Es liegen keine Fehlermeldungen vor	✓	Es liegen keine Fehlermeldungen vor
1.5 Kinder-, Jugend- und Familienfragen	6	Eingangsbestätigung der Unterstützungsgesuche	100 % innerhalb einer Woche	90 % innerhalb einer Woche	✓	93 % innerhalb einer Woche

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr.	Kommentar
3	Hohe Fallbelastung, teilweise auch aufgrund der Bearbeitung von Rechtsmittelverfahren als stellvertretendes Departement für DIV und DBU.
4	Bei einem Projekt kam es aufgrund von aufwendigen Abklärungen zu Verzögerungen.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4110-4123 Amt für Volksschule (AV)

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte RRL 2016 – 2020

Überprüfung der Rahmenbedingungen des Beitragsgesetzes

Anfang 2018 wertete das AV die Rückmeldungen der Vernehmlassung zur ersten Vorlage des Regierungsrates zur Teilrevision des Beitragsgesetzes aus. Auf dieser Grundlage wurde die Vorlage unter Einbezug des Verbandes der Thurgauer Schulgemeinden (VTGS) nochmals angepasst. Die Zielsetzung bestand nach wie vor darin, die Lastenverteilung zwischen den Schulgemeinden und dem Kanton neu festzulegen und die Planungssicherheit bezüglich der Beiträge zu erhöhen. Ab November 2018 wurde die Botschaft des Regierungsrates mit der angepassten Fassung im Grossen Rat vorberaten.

Verstärkung der kantonalen Steuerung des sonderpädagogischen Angebots in den Schulgemeinden

Ende 2018 informierte das AV die Schulgemeinden, dass eine Überprüfung der lokalen Förderkonzepte in Bezug auf ihre Umsetzung in der Praxis bis Sommer 2020 ansteht. Die Überprüfung erfolgt auf der Grundlage der bestehenden Bewilligungskriterien sowie der in der Zwischenzeit neu hinzugekommenen Anpassungen der rechtlichen Grundlagen, z.B. Nachteilsausgleich und Erweiterung des Regelungsbereichs der Förderkonzepte im Bereich der frühen Kindheit.

Überprüfung und Optimierung des Angebots der Sonderschulen

Im interkantonalen Vergleich liegt die Sonderschulquote im Kanton Thurgau mit 2.8 % (2018) eher tief. Das Angebot der Thurgauer Sonderschulen entspricht soweit möglich den Bedürfnissen der Beteiligten. Anpassungen wurden im Bereich der medizinischen Betreuungspflege von schwer behinderten Kindern vorgenommen. Die Frage der Steuerung des Platzangebotes wurde aktiv angegangen (z.B. Plafonierung Sprachheilschule, klare Kriterien für Sonderschulbedarf und Unterstützung bei integrativer Sonderschulung).

Optimierung der Arbeitssituation der Schulleitungen und Verbesserung der Attraktivität des Berufes

Eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Bildungsverbände und der Pädagogischen Hochschule erarbeitete einen Entwurf für gemeinsame Berufsvorstellungen zur Schulleitungsfunktion. Der Entwurf ging Ende 2018 zur Stellungnahme an die beteiligten Partner. Weitere zentrale Massnahmen im Bereich der Aus- und Weiterbildung und der Nachwuchsförderung im Rahmen der Mitarbeitergespräche liegen in der Hauptverantwortung der Pädagogischen Hochschule und der Schulgemeinden.

Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau und bedarfsgerechte Begleitung der Schulgemeinden bei der Umsetzung

Die Umsetzungsphase in den Thurgauer Schulgemeinden läuft seit rund anderthalb Jahren. Das amtsinterne Monitoring zeigte, dass der Fokus der lokalen Schul- und Unterrichtsentwicklung auf dem neuen Lehrplan liegt und Schulleitungen sowie Lehrpersonen die Entwicklungsplanungen engagiert und sorgfältig umsetzen. Potenzial besteht beim Einsatz von Instrumenten zur Erhebung des individuellen und kollektiven Entwicklungsbedarfs, den Unterrichtsbeobachtungsbögen und hinsichtlich einer kompetenzorientierten Aufgabenkultur. Schulaufsicht und Schulevaluation thematisierten im Rahmen ihrer Kontakte die lokale Umsetzung des Lehrplans.

Zum Stand der kantonalen Folgeaufträge zum Lehrplan Volksschule Thurgau finden sich Hinweise im Abschnitt der Produktgruppe „Support Volksschule“. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr zur Unterstützung der Umsetzung des neuen Lehrplans folgende Massnahmen initiiert:

- Thementagung „Überfachliche Kompetenzen“
- Tagungsreihe „Schule und Digitalisierung“ für Schulbehörden, Schulleitungen und Lehrpersonen
- Informations- und Arbeitstreffen für die Führungsverantwortlichen zum Modullehrplan Medien und Informatik
- Überarbeitung bestehender Broschüren und Handreichungen oder Neuerarbeitung
- Kursangebote für Schulbehörden und Schulleitungen (z.B. Kompetenzprofile, strategische Führung)
- Support durch Schulberatung

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4110 Amt für Volksschule	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	12'431'356	13'193'000	12'605'513	-761'644	-5.8	-174'157	-1.4
Ertrag	79'218	103'000	95'438	-23'782	-23.1	-16'220	-17.0
Saldo KORE	-12'352'138	-13'090'000	-12'510'075	-737'862	-5.6	-157'937	-1.3
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-168'670		-185'640				
Saldo ER	-12'520'808	-13'090'000	-12'695'715	-569'192	-4.3	-174'907	-1.4
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

PRODUKTEGRUPPEN

Qualitätssicherung Volksschule

Aufwand	3'427'628	3'498'177	3'013'227	-70'549	-2.0	414'401	13.8
Ertrag	9'051	3'000	6'400	6'051	201.7	2'651	41.4
Saldo	-3'418'577	-3'495'177	-3'006'827	-76'600	-2.2	411'750	13.7
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Finanzierung Volksschule

Aufwand	228'937	173'536	242'867	55'401	31.9	-13'930	-5.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-228'937	-173'536	-242'867	55'401	31.9	-13'930	-5.7
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Kooperation und Information

Aufwand	1'027'621	1'055'861	974'378	-28'240	-2.7	53'243	5.5
Ertrag	900	0	0	900	0.0	900	0.0
Saldo	-1'026'721	-1'055'861	-974'378	-29'140	-2.8	52'343	5.4
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Support Volksschule

Aufwand	7'059'107	7'065'290	6'911'640	-6'183	-0.1	147'467	2.1
Ertrag	69'267	100'000	89'038	-30'733	-30.7	-19'771	-22.2
Saldo	-6'989'840	-6'965'290	-6'822'602	24'550	0.4	167'238	2.5
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung

Aufwand	688'063	1'400'136	1'463'401	-712'073	-50.9	-775'338	-53.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-688'063	-1'400'136	-1'463'401	-712'073	-50.9	-775'338	-53.0
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Nicht-Globalbudget

4120 Beiträge an Schulgemeinden	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	53'818'294	50'845'000	52'643'475	2'973'294	5.8	1'174'819	2.2
Ertrag	34'371'758	32'600'000	30'831'717	1'771'758	5.4	3'540'041	11.5
Saldo	-19'446'536	-18'245'000	-21'811'758	1'201'536	6.6	-2'365'222	-10.8

Begründung der Abweichungen

	Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
	2018	2018		
3632.000 Beiträge an Schulgemeinden	53'818'294	50'845'000	2'973'294	Veränderte lokale Steuerkräfte im Vergleich zum Budget
4702.707 Einnahmen von Schulgemeinden	34'371'758	32'600'000	1'771'758	Veränderte lokale Steuerkräfte im Vergleich zum Budget

4121 Sonderschulung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	61'738'672	61'000'000	60'181'311	738'672	1.2	1'557'361	2.6
Ertrag	27'317	0	27'723	27'317	0.0	-407	-1.5
Saldo	-61'711'356	-61'000'000	-60'153'588	711'356	1.2	1'557'768	2.6

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3632.000	Sonderschulung	61'711'356	61'000'000	711'356	Gegenüber Budget gestiegene Anzahl Sonderschüler.

4122 Musikschulen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	8'694'728	9'200'000	8'918'181	-505'272	-5.5	-223'453	-2.5
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-8'694'728	-9'200'000	-8'918'181	-505'272	-5.5	-223'453	-2.5

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3634.000	Beiträge Musikschulen	8'694'728	9'200'000	-505'272	Tiefere Anzahl erteilter Lektionen.

4123 Übrige Beiträge	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'284'260	7'325'000	7'129'302	-40'740	-0.6	154'958	2.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-7'284'260	-7'325'000	-7'129'302	-40'740	-0.6	154'958	2.2

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Übersicht	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand
	1.1.2015	1.1.2016	1.1.2017	1.1.2018	1.1.2019
Primarschulgemeinden	50	50	49	46	46
Volksschulgemeinden	18	18	19	20	20
Sekundarschulgemeinden	16	16	16	15	15
Politische Gemeinden mit integrierter Primarschule	5	5	5	5	5
Politische Gemeinden mit integrierter Volksschule	1	1	1	1	1
Total	90	90	90	87	87

Produktgruppe Qualitätssicherung Volksschule

■ Produkte: Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen, Externe Evaluationen

Im Zusammenhang mit der Beantwortung einer Leistungsmotion zur Qualitätssicherung im AV äusserte der Regierungsrat die Absicht, bereits länger geplante Restrukturierungen im AV zu forcieren und dabei Einsparungen im Umfang von rund 200 Stellenprozenten vorzunehmen. Diese Arbeiten wurden mit hoher Priorität vorangetrieben. Neben der Schulaufsicht und der Fachstelle Schulevaluation sind auch die Schulentwicklung, Schulberatung und Sonderschulung von den Veränderungen betroffen. Im Rahmen einer „Kreativphase“ konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Bereiche ihre Ideen einbringen. Die Entscheide über die detaillierte Ausgestaltung fallen im Frühling 2019. Im Sommer 2020 wird die neue Struktur mit den vorgesehenen Einsparungen in Kraft treten.

Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen

Im Zentrum der aufsichtlichen Tätigkeit stand der direkte Kontakt zu den Schulführungspersonen vor Ort im Rahmen der Standortgespräche. Im Bereich der Massnahmen und Bewilligungen 2018 wurden u.a. folgende Themen bearbeitet:

- 21 Lehrpersonen erhielten 2018 infolge fehlender Lehrberechtigungen eine befristete Unterrichtsbewilligung. Diese Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr halbiert. Immer mehr Studierende schliessen ihre Ausbildungen mit einer grösseren Anzahl von Fachberechtigungen ab. Dies führt zu mehr Einsatzmöglichkeiten in den Schulen. Im Fach Französisch zeichnet sich auf Primar- und Sekundarstufe ein Engpass ab. Die Zahl der unterrichtenden Personen ohne Lehrdiplom, die in Notsituationen mit 85 % des Grundlohnes befristet angestellt

werden dürfen, war weiterhin rückläufig. Oft betraf es kleine Pensen in den Fachbereichen Musik, Sport sowie im Technischen Gestalten (ehemals Werken).

- Die Lohnneinstufung von Lehrpersonen und sonderpädagogischem Fachpersonal erfolgte zentral durch die Abteilung Finanzen. Die Prüfung bzw. Anerkennung von in- und ausländischen Ausbildungen/Lehrdiplomen gestaltete sich oft als langwierig und anspruchsvoll.
- Die Schulaufsicht beurteilte 20 Gesuche für Bildungssemester von Lehrpersonen zuhanden des Departementes für Erziehung und Kultur.
- 110 Kinder und Jugendliche wurden an einen anderen Schulort umgeteilt. 38 % waren Jugendliche, welche Schulen für Begabtenförderung Musik oder Sport besuchen. Die übrigen wurden wegen familiärer oder persönlicher Probleme umgeteilt. Meist erfolgte die Umteilung im Einverständnis mit allen Beteiligten. Verfügungen der Schulaufsicht waren nur in vier Fällen notwendig.
- 26 Gesuche für Privatunterricht (Homeschooling) wurden bewilligt. 17 davon betrafen Gesuche von einer Dauer unter sechs Monaten.
- Die Abläufe zur Feststellung des Sonderschulbedarfs in der Abteilung Schulpsychologie und Logopädie basieren auf einheitlichen Kriterien. Von rund 30'000 Schülerinnen und Schülern im Berichtsjahr besaßen 860 einen Sonderschulstatus, davon waren rund 180 Kinder integrative Sonderschülerinnen und Sonderschüler (InS). Den Entscheid für eine InS fällt die jeweilige Schulbehörde. Die Zuweisung zu den Sonderschulen orientiert sich an formalen Aspekten (z.B. Standort, Internat, Platzzahl) und den fachlichen und individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen (z.B. Spezialisierungen, spezifische Unterstützungsangebote).

Externe Evaluationen

Die Fachstelle Schulevaluation führte 2018 insgesamt 18 Evaluationsprojekte durch. Die Fachstelle fasste ihre Rückmeldungen im Rahmen der Sammlung von Steuerungswissen wiederum im jährlichen Monitoringbericht zusammen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstelle Schulevaluation unterstützten verschiedene Schulen bei schulinternen Selbstevaluationsprojekten.

Zur vertieften Untersuchung von spezifischen Fragestellungen wurden 2018 folgende Evaluationsvorhaben durch externe Partner durchgeführt:

- Studie „StarTG“: Untersuchung zu den Auswirkungen des früheren Eintrittsalters auf den Kindergarten (PHTG);
- Evaluation Sonderschulen (Hochschule für Heilpädagogik Zürich);
- Studie „Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Lehrplan“ (PHTG): Untersuchung zur Wirkung dieses Einführungselements, Start im Herbst 2018, Schlussbericht im Frühjahr 2020;
- Leistungsmessung Französischkompetenzen von 6. Primarklassen: Im Rahmen der Massnahmen zur Verbesserung des Primarschulfranzösisch wurde die erste Vergleichsmessung durch die Pädagogische Hochschule St. Gallen und das Institut für Bildungsevaluation der Universität Zürich durchgeführt. Die zweite Messung wird im Sommer 2020 unter Berücksichtigung der angewendeten Massnahmen erfolgen.

Produktegruppe Finanzierung Volksschule

■ Produkt: Finanzierung Volksschule

Folgende Leistungen wurden im Jahr 2018 im Bereich Finanzierung erbracht:

- Berechnen und Sicherstellen der Zahlungen an die Schulgemeinden, Sonderschulen und Musikschulen sowie Rechnungsstellung an die zu Ausgleichszahlungen verpflichteten Schulgemeinden
- Prüfung und Abwicklung von Beiträgen an weitere Institutionen gemäss Entscheiden
- Aufnahme der Tätigkeit einer Arbeitsgruppe zur Überprüfung des Finanzierungsmodells der Musikschulen

Produktegruppe Kooperation und Information

■ Produkte: Kooperation und Information

Informationsveranstaltungen, Tagungen und schriftliche Informationen legen die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Schulgemeinden, Kanton und weiteren Partnern in der Volksschullandschaft. 2018 lag der Fokus auf folgenden Angeboten:

- Thementagung „Überfachliche Kompetenzen“ (Lead AV, konzeptionelle Mitarbeit PHTG): Die Themenwahl bezog sich auf den Lehrplan Volksschule Thurgau, der in diesem Bereich zwischen personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen unterscheidet. Rund 300 Lehrpersonen, Schulleitungen und Behördenmitglieder nahmen teil.
- Zwei Schulleitungstagungen zum Thema „Schule und Digitalisierung“ mit Schwerpunkt Vernetzung und Anregungen zu Führungsthemen hinsichtlich der Umsetzung des Lehrplans Volksschule Thurgau
- Lehrpersonen-Tagung zum Thema „Schule und Digitalisierung“ mit Fokus Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für Schule und Unterricht mit ca. 200 Besucherinnen und Besuchern.

- Praxisnahe Vertiefung des Themenbereichs „Schule und Digitalisierung“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Schulentwicklung konkret“.
- Vernetzung von Schulen mit gleichen Entwicklungszielen zu den Themen ICT integrativ, Einsatz mobiler Geräte im Unterricht, altersdurchmisches Lernen, Deutsch als Zweitsprache, Basisstufe, Englisch Primar- und Sekundarstufe.
- Aufbereiten und Erstellen der Publikation „Schulfinanzen“

Produktegruppe Support Volksschule

■ Produkte: Diagnostik, Beratung und Krisenintervention, Angebote Unterricht und Schule

Diagnostik, Beratung und Krisenintervention

2018 standen folgende wiederkehrende Supportleistungen im Vordergrund:

- Schulpsychologische und logopädische Abklärungen und Beratungen im Hinblick auf Förderbedarf von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre
- Fach- und Prozessberatungen von Einzelpersonen, Gruppen, Teams und Organisationen zu Fragen aus dem Schulalltag
- Beratungen und Interventionen im Zusammenhang mit schulischen Krisensituationen und Sicherheitsfragen durch das schulische Kriseninterventionsteam (SKIT)
- Beratungsleistungen wie Finanzberatung, Informatiksupport, Impulsberatungen zu Schul- und Unterrichtsthemen (z.B. Begabungs- und Begabtenförderung, Interkulturelle Pädagogik, Sprachen, Medien und Informatik, Lern- und Unterrichtsverständnis, Selbstevaluationen, Schulbauten)

Abklärungen Schulpsychologie und Logopädie

Jahr	Männlich	weiblich	Total
2009	1'438	741	2'179
2010	1'297	823	2'120
2011	1'175	637	1'812
2012	1'082	656	1'738
2013	1'039	629	1'668
2014	986	558	1'544
2015	948	526	1'474
2016	1'035	599	1'634
2017	1'029	629	1'658
2018	1'108	613	1'721

Schulisches Kriseninterventionsteam („SKIT“)

Jahr	Einsätze
2009	35
2010	50
2011	44
2012	48
2013	55
2014	53
2015	43
2016	62
2017	*22
2018	**29

* Im zweiten Halbjahr wurde der Pikettdienst vorübergehend an die Kriseninterventionsgruppe (KIG) des Kantons St. Gallen ausgelagert

**Sechs Einsätze vor Ort, 23 Beratungen per Telefon

Schulberatung

	Anzahl Mandate	Beratungsstunden
2009	330	2'528
2010	306	2'374
2011	270	2'267
2012	265	2'120
2013	276	1'933
2014	284	2'098
2015	266	1'713
2016*	266	1'747
2017	262	1'605
2018	263	1'469

Angebote Unterricht und Schule

Mittels Dokumentationen, Fachreferaten, Koordinationsleistungen und Weiterbildungen unterstützt das AV die Schulen in Unterrichts- und Schulthemen. Auch 2018 fokussierten verschiedene Angebote auf die Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau:

Schwerpunkte im Bereich Unterricht:

- Steuerung des kantonalen Lehrmittelangebots hinsichtlich des Lehrplans Volksschule Thurgau
- Fachreferate zu den Themen Differenzierung, Beurteilung, Sonderpädagogik und Lehrplan
- Überarbeitung bestehender Broschüren und Handreichungen oder Neuerarbeitung als Folge der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau: Die neue Umsetzungshilfe „Kompetenzen und Lernziele“ gibt Antworten auf die Frage, wie sich Kompetenzen und Lernziele zueinander verhalten. Ein neues Merkblatt informiert zum „Umgang mit den Orientierungspunkten im 1. Zyklus“. Der Leitfaden „Lernzielanpassung“ wurde überarbeitet und mit Entscheidungsvorlagen ergänzt. Im Weiteren entstand der Leitfaden „Übergang Kindergarten - 1. Klasse gemeinsam gestalten“.
- Medien und Informatik: Erarbeitung von Informations- und Unterstützungsangeboten für die Schulen (z.B. Orientierungsrahmen Schule und Digitalisierung, Selbsteinschätzung für Lehrpersonen 1. Zyklus, Instrument für die Unterrichtsplanung, Newsletter); fünf Arbeitstreffen für Schulleitungen mit dem Ziel, die Schulleitungen bei Planung und Umsetzung der Einführung des Moduls Medien und Informatik zu unterstützen.
- 2018 wurden die rechtlichen Grundlagen für alle versprochenen Massnahmen zur Optimierung des Französischunterrichts auf Primarstufe in Kraft gesetzt (Vereinfachte Dispensation für Fremdsprachen, zusätzliche Halbklassenstunde in der 5. und 6. Klasse, Richtlinien betreffend Übertritt in die Sekundarstufe, Einführung des neuen Lehrmittels „Dis donc“). In Zusammenarbeit mit der PHTG entstand ein einwöchiges Weiterbildungsangebot an der Universität Genf für Primarlehrpersonen (erste Durchführung im Herbst 2019).
- Gemeinsam mit der Fachstelle „NaTech“ (Natur und Technik) der PHTG und der Abteilung Energie (DIV) unterstützte das AV die gezielte Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts auf allen Stufen, beispielsweise durch die Entwicklung von Materialkoffern zu Chemie oder Mechanik, durch passende Weiterbildungsangebote sowie durch Beratungs- und Vernetzungsangebote für die Lehrpersonen.
- Aufbau und Weiterentwicklung des kantonalen Angebots zur Begabungs- und Begabtenförderung auf Sekundarstufe I in Zusammenarbeit mit Mittel- und Berufsfachschulen: Im Frühlingsemester 2018 starteten die ersten Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) Ateliers und Impulstage. Die Ateliers bieten eine anspruchsvolle Begabten- und Leistungsförderung während eines Semesters, die Impulstage unterstützen eine breite Interessensbildung. Über 300 Schülerinnen und Schüler der 5.-9. Klassen nahmen an den ersten 12 Ateliers und 20 Impulstagen teil. Aufgrund der ersten Erfahrungen wurde das Anmeldeverfahren angepasst.
- Unterstützung von Schüleraustauschprojekten mit der französischsprachigen Schweiz

Schwerpunkte im Bereich Schulorganisation:

- Weiterbildungsangebote für Schulbehörden und Schulleitungen
- Förderung der Integration fremdsprachiger Kinder und Jugendlicher durch Professionalisierung der Lehrpersonen für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache und Support des Unterrichts in Heimatkundlicher Sprache (HSK)
- Bedarfsorientierte Elternbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Fachstelle TAGEO

Stand der kantonalen Folgeaufträge zum Lehrplan Volksschule Thurgau

- Begleitung Schulversuch Beurteilung
- Dialog zu verschiedenen Aspekten der Beurteilung mit Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulbehörden, PHTG sowie Vertretungen Sek II, Wirtschaft und Gewerbe (Umfrage und Workshops)
- Monitoring Beurteilung (Beurteilungsgrundlagen anderer Kantone, Hearings mit verschiedenen Anbietern von Datenverwaltungs- und Lernsystemen)
- Erarbeitung von Grobkonzepten zum Handbuch Beurteilung sowie für die Einführung angepasster kantonalen Beurteilungsgrundlagen im Schuljahr 2020/21
- Weiterbildung von 120 Lehrpersonen im Bereich WAH (mit PHSG), Konzeption Nachfolgekurse
- Unterstützung der 150 Lehrplan-Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Begleittreffen

Produktgruppe Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung

■ Produkt: Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung

Ausgehend von gesellschaftlichen Veränderungen und politischen Entscheiden fördert das AV eine angemessene Weiterentwicklung der Thurgauer Volksschule. Schulentwicklung erfolgt gemeinsam mit den Schulgemeinden. Die ausgewiesenen Minderkosten in dieser Produktgruppe sind die Folge von abgeschlossenen Projekten und Verschiebungen bei der Umlage der geleisteten Stunden innerhalb der Produktgruppen im Zusammenhang mit dem Lehrplanprojekt.

Für das Jahr 2018 sind folgende Projekte hervorzuheben:

- Abschluss des Projekts „ICT im Unterricht der Primarschule“ (Laufzeit 2008 – 2018): Alle teilnehmenden Schulen haben die lokale Umsetzung abgeschlossen und den kantonalen Umsetzungsbeitrag bezogen.
- Das digitale Lernmedium „Thurgau du Heimat“ für den Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft mit insgesamt 28 Lerneinheiten steht seit Oktober 2017 allen Stufen der Volksschule kostenlos zur Verfügung. Bis Ende 2018 wurden über 220 Klassenlogins beantragt. Die Website wurde laufend aktualisiert, die Lehrpersonen erhielten via Help-Desk und mit Weiterbildungsangeboten Unterstützung.
- Begleitung, Finanzierung und Controlling „Lokaler Schulentwicklungsprojekte“ (LoPro) während der Umsetzungsphase des neuen Lehrplans (2018 - 2021) auf Antrag der Schulgemeinden.

Projekt	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Primarschulinformatik	57'603	108'325	46'840	86'555	54'414	50'955	96'286	102'607	-814
Englisch Sekundarschule	80'920	52'309	203'878	198'133	42'464	47'514	66'895	50'000	476
Begabungs- und Begabtenförderung	29'292	53'871	50'260	90'656	79'782	77'847	87'856		
Lokale Projekte, Kampagnen und Unterrichtsentwicklung	329'777	264'504	331'565	493'313	155'201	244'606	181'119	59'155	111'485
Lehrplanarbeiten, Lehrmittelenwicklung / -einführung	66'342	142'576	142'457	297'043	605'785	537'759	642'226	573'666	346'208
Basisstufe bei besonderen strukturellen Verhältnissen				22'472	25'849	17'509	19'121		
Beiträge an EDK-Ost und kantonale Forschungsaufträge	39'125	39'386	39'486	81'236	60'806	145'877	100'895		
Verwaltungsanteil, ständige Kommissionen, Schulentwicklung	212'371	148'260	210'323	90'835	20'581	55'320	83'183		
Übertritt Sekundarstufe I - II	23'376	24'762	16'435	17'016	19'358	16'370	16'209		
Externe Studien und Erhebungen (ehemals Externe Evaluationen)	18'700	53'490	55'000	100'621	162'765	35'105	68'475		
Interkulturelle Pädagogik (ehem. Heimatliche Sprache und Kultur)	65'490	79'118	88'396	93'993	108'327	89'478	86'738		
Standardisierte Tests und Lernfördersysteme (ehemals Evaluationsinstrumente)		16'207	25'216	40'158	38'381	34'530	16'552		
Massnahmen Lehrermangel / Lehrermarkt		290'500	295'010	264'497	-30'775	62'795	53'378		
Elektronische Lehrmittelergänzung				96'931	14'082	138'653	180'877	212'426	204'243
Gesamtsprachenkonzept					35'646	18'752	27'437		
Unterrichtsentwicklung und Integrative Schule (RoSA) ab 2011 unter diverse lokale Projekte	104'895								
Gesamtförderkonzept gemäss § 28 neue Volksschulverordnung		128'297							
Basisstufe	294'626	132'254							
Englisch Primarschule und ESP II	398'896	252'185	225'132	215'608					
Blockzeiten	82'406	56'810	-103'603	-56'736	3'792				
Einführung HRM2 bei den Schulgemeinden								51'157	26'465
Total Projekte	1'803'819	1'842'854	1'626'395	2'132'330	1'396'458	1'573'070	1'727'247	1'049'011	688'063

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
1. Qualitätssicherung Volksschule					
1.1 Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen	1	Überprüfung der Qualitätsanforderungen mit Schulpräsidien und Schulleitungen	erfüllt	Durchführen von 2-4 Standortgesprächen in jeder Schulgemeinde vor Ort	erfüllt
	2	Umsetzung Entwicklungsschwerpunkte in den Schulen	erfüllt	Über 90 % der Schulen sind an der Umsetzung	erfüllt

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
	3	Termineinhaltung Platzmanagement Sonderschulen	erfüllt	zu 100 %	✓ erfüllt
1.2 Externe Evaluation	4	Anzahl systematisch evaluierter Schulen	erfüllt	18 Schuleinheiten evaluiert	✓ erfüllt
2. Finanzierung Volksschule					
2.1 Finanzierung Volksschule	5	Bearbeitung Anträge Schulgemeinden, Sonderschulen und Musikschulen	erfüllt	Termingerechte finanzielle Abwicklung	✓ erfüllt
3. Kooperation und Information					
3.1 Kooperation und Information	6	Aktualität	erfüllt	Information über aktuelle Themen innert Monatsfrist	✓ erfüllt
	7	Angemessener Einsatz der Informationskanäle (Veranstaltungen, online, Print)	erfüllt	Kontinuierlicher Informationsfluss gemäss Informationskonzept	✓ erfüllt
4. Support Volksschule					
4.1 Diagnostik, Beratung und Krisenintervention	8	Bearbeitung nach Auftragseingang bei schulpsychologischen und logopädischen Beurteilungen	Schulpsychologie 7.7 Wochen Logopädie 7.9 Wochen	Erstkontakt innerhalb von 6 Wochen	○ Schulpsychologie 7.8 Wochen Logopädie 6.6 Wochen
	9	Kundenzufriedenheit bei Schulberatungen	erfüllt	> 90 %	✓ erfüllt
	10	Einsatzbereitschaft des SKIT	erfüllt	Erreichbarkeit (24 h) und effektive Unterstützung sichergestellt	✓ erfüllt
4.2 Angebote Schule und Unterricht	11	Durchführung von Kursen für Schulbehörden und Schulleitungen	16 Kurse durchgeführt	Mindestens 15 Kurse können durchgeführt werden	✓ 18 Kurse durchgeführt
			erfüllt	Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	✓ erfüllt
	12	Durchführung von Veranstaltungen im Bereich Schule und Unterricht (Themen- und Lehrpersonentagungen, SE-konkret, Netzwerke)	erfüllt	Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	✓ erfüllt
5. Projekte					
5.1 Projekte	13	Planmässige Abwicklung der Projektaufträge	erfüllt	Inhaltliche, finanzielle und terminliche Vorgaben zu mindestens 90 % umgesetzt	✓ erfüllt

Nr. Kommentar

- 8 In der Schulpsychologie fand der persönliche Erstkontakt bei 39 % der Anmeldungen innerhalb von 6 Wochen statt, in der Logopädie bei 40 % der Anmeldungen. Diese Werte basieren auf 84 % der Anmeldungseingänge in 2018, bei denen zum Auswertungszeitpunkt die Angaben zur Wartefrist vorlagen.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4121 Amt für Volksschule Sonderschulung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	3'632'200	4'304'800	4'795'901	-672'600	-15.6	-1'163'701	-24.3
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-3'632'200	-4'304'800	-4'795'901	-672'600	-15.6	-1'163'701	-24.3
Begründung der Abweichungen	Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung			
	2018	2018					
4121.5620 Investitionsbeiträge an Sonderschulen	3'632'200	4'304'800	-672'600	Verzögerte Realisierung einzelner Bauprojekte			

4130-4145 Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH)

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte RRL 2016 - 2020

Bereich Mittelschulen

Langfristige Sicherstellung des prüfungsfreien Hochschulzuganges

Das AMH hat am 14. Juli 2017 Rahmenvorgaben für die basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in Deutsch und Mathematik erlassen. Die Schulen haben ihre Konzepte eingereicht. Mit der Genehmigung der Konzepte wurden gleichzeitig Kerngruppen in den beiden Fächern mit Vertretern aller Schulen eingesetzt. Diese erstatten bis Herbst 2019 Bericht über die gemachten Erfahrungen.

Das AMH hat am 15. Juni 2018 Rahmenvorgaben für das gemeinsame Prüfen erlassen. Die Schulen erarbeiten ihre Konzepte bis im Juni 2019.

Mittelschulstrategie / Entwicklungen steuern

Mit DEK-Entscheid vom 9. April 2018 wurde die Rektorenkonferenz beauftragt, die Einführung von Informatik per Schuljahr 2020/21 zu planen. In der Folge wurde neu eine kantonale Rahmenstundentafel entwickelt. Diese enthält das Total pro Fach mit der minimalen Anzahl Semesterlektionen über die gesamte Ausbildungsdauer sowie das Gesamttotal der Lektionen über alle Fächer hinweg. Auf dieser Basis können die Schulen ihre je eigenen Stundentafeln entwickeln. Die entsprechende Verordnung inkl. der Rahmenstundentafel wird einer internen Anhörung unterzogen.

Mit DEK-Entscheid vom 22. Januar 2018 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die neuen Vorgaben der EDK zur Fachmittelschule umzusetzen. Am 23. November 2018 wurde die interne Vernehmlassung für die angepasste Verordnung inkl. Stundentafeln eröffnet.

Intensivierung der Begabungs- und Begabtenförderung durch konkrete Angebote

Im Frühlings- und Herbstsemester 2018 wurden die ersten Kurse der Mittel- und Berufsfachschulen für Schülerinnen und Schüler der 5.-9. Klasse angeboten. In diesen beiden Semestern wurden 23 Ateliers und 26 Impulstage durchgeführt. 252 Schülerinnen und Schüler haben sich für Ateliers und 290 für Impulstage angemeldet.

Bereich Hochschulen

Förderung der Clusterbildung im Wissens- und Hochschulraum Ostschweiz und Bodensee sowie des Wissens- und Technologietransfers

Mit RRB Nr. 202 vom 13. März 2018 hat der Regierungsrat im Grundsatz beschlossen, dass der Kanton Thurgau Mitträger der neuen Fachhochschule Ostschweiz (nFHO) werden soll, die im Herbst 2020 ihren Betrieb aufnimmt. Die Projektarbeiten für die nFHO schreiten planmässig voran. Das AMH wirkt in der Stabsgruppe des Projekts sowie in der Arbeitsgruppe zur Wahl eines neuen Rektors mit.

Der Amtschef ist seit 2017 Vorsitzender der IBK-Kommission Bildung, Wissenschaft und Forschung. Das AMH war in diesem Zusammenhang massgeblich an der Vorbereitung des strategischen IBK-Projekts „Innovative Bodenseeregion“, das an der IBK-Regierungschefkonferenz vom 6. Dezember 2018 beschlossen worden ist, beteiligt. Mit der Umsetzung dieses Projekts ist die Geschäftsstelle der Internationalen Bodenseehochschule beauftragt worden, die administrativ dem AMH angegliedert ist.

Erhalt der Attraktivität der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) mit einem Ergänzungsbau

Am 13. September 2018 fand der Spatenstich für den von den Stimmberechtigten im Jahr 2017 gutgeheissenen Erweiterungsbau für die PHTG statt. Der Amtschef wirkt in der Baukommission mit.

Anstrengungen zur Verminderung des Brain-Drains

Das AMH hat weiterhin Einsitz in der Steuerungsgruppe des Projekts „Talente für den Thurgau“ unter dem Lead des Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA).

Die Ausschreibung für die erstmalige Vergabe des Forschungspreises Walter Enggist ist vorbereitet. Ein Ziel des Forschungspreises ist es, die Wertschätzung für wissenschaftliches Arbeiten im Kanton Thurgau hervorzuheben. Dies trägt zur Standortattraktivität des Kantons für Akademikerinnen und Akademiker bei.

Bereich Ausbildungsbeiträge

Bessere Erreichbarkeit von Jugendlichen

Es wurde ein Systemwechsel zur Ermittlung der Elternbeiträge geprüft, um kinderreiche mittelständische Familien vermehrt mit Stipendien fördern zu können. Die Kostenfolge wurde anhand von Simulationen bei einem Drittel aller eingegangenen Stipendiengesuche geschätzt. Die Regierung wird in der ersten Hälfte des Jahres 2019 über die Revision entscheiden.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4130 Amt für Mittel- und Hochschulen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'527'861	1'554'400	1'429'484	-26'539	-1.7	98'377	6.9
Ertrag	3'200	4'400	1'600	-1'200	-27.3	1'600	100.0
Saldo KORE	-1'524'661	-1'550'000	-1'427'884	-25'339	-1.6	96'777	6.8
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-6'335		-28'029				
Saldo ER	-1'530'996	-1'550'000	-1'455'913	-19'004	-1.2	75'083	5.2
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

PRODUKTEGRUPPEN

Kantonale Mittelschulen und Einrichtungen im Tertiärbereich

Aufwand	682'808	733'600	642'985	-50'792	-6.9	39'823	6.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-682'808	-733'600	-642'985	-50'792	-6.9	39'823	6.2
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Ausserkantonale Mittel-, Fach- und Hochschulen

Aufwand	131'215	124'740	106'851	6'475	5.2	24'364	22.8
Ertrag	3'200	4'400	1'600	-1'200	-27.3	1'600	100.0
Saldo	-128'015	-120'340	-105'251	7'675	6.4	22'764	21.6
Kostendeckungsgrad	2%	4%	1%				

Stipendien/Darlehen

Aufwand	638'858	624'780	610'196	14'078	2.3	28'662	4.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-638'858	-624'780	-610'196	14'078	2.3	28'662	4.7
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Dienstleistungen für Dritte

Aufwand	74'980	71'280	69'453	3'700	5.2	5'527	8.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-74'980	-71'280	-69'453	3'700	5.2	5'527	8.0
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3130.000	Honorare	62'500	105'000	-42'000	Auf das Einholen von Expertisen und auf die externe Führung von Entwicklungsprojekten wurde verzichtet.

Nicht-Globalbudget

4140 Beiträge an Mittel- und Hochschulen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	99'604'130	99'780'000	99'689'270	-175'870	-0.2	-85'140	-0.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-99'604'130	-99'780'000	-99'689'270	-175'870	-0.2	-85'140	-0.1

Gemäss Verfassungsauftrag ist der Thurgauer Bevölkerung der Zugang zu höheren Bildungseinrichtungen in der Schweiz zu gewährleisten. Diesen Auftrag erfüllt der Kanton über den Beitritt zu diversen Hoch- und Fachschulabkommen sowie durch die Trägerschaft eigener und die Mitträgerschaft wichtiger ausserkantonalen Schulen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 70 Mio. Franken für die Ausbildung an ausserkantonalen Ausbildungsstätten aufgewendet, was nach vielen Jahren anhaltenden Wachstums erstmals einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 0.7 % entspricht. Für innerkantonale Hochschulaktivitäten (PHTG, Thurgauer Institute, Geschäftsstelle der Internationalen Bodensee-Hochschule [IBH]) wurden weitere 29.6 Mio. Franken aufgewendet.

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3634.000 Universitäten (IUV)	22'873'795	22'400'000	473'795	Obwohl der Kanton wie prognostiziert für einige Studierende weniger als im Vorjahr zahlungspflichtig war, stiegen die IUV-Beiträge dennoch um rund Fr. 300'000. Dies ist auf den an sich erfreulichen, wenn auch kostenintensiven Umstand zurückzuführen, dass sich erneut über 8 % mehr Thurgauerinnen und Thurgauer an der medizinischen Fakultät eingeschrieben haben.
3634.120 Kantonsschule Wil	2'338'692	2'600'000	-261'308	Die Kantonsschule Wil hat im Jahr 2017 die Kosten pro Schülerin oder Schüler senken können und daher im Berichtsjahr rund Fr. 500 tiefere Pro-Kopf-Beiträge eingefordert als budgetiert. Gleichzeitig sank die Anzahl Thurgauer Schülerinnen und Schüler.
3634.130 Hochschule für angewandte Wissenschaften SG (FHS)	4'836'412	5'300'000	-463'588	Die Rechnung 2017 der FHS fiel dank unerwartet hoher Bundesbeiträge nach dem neuen Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz um rund 1.2 Mio. Franken besser aus als budgetiert. Im Berichtsjahr erstattete die FHS den Trägern einen Grossteil davon zurück. Gleichzeitig verzichtete die FHS auf die Ausführung mehrjähriger Strategieprojekte, um bereits beschlossene Sparvorgaben ab dem Jahr 2019 umsetzen zu können.
3634.140 Sekundarstufe II	965'952	700'000	265'952	In Anlehnung an die Gesamtentwicklung bei den Schulabgängerinnen und -abgängern wurde auch für sportlich und musisch begabte Jugendliche eine stagnierende bis leicht rückläufige Nachfrage nach ausserkantonaler Grundbildung erwartet. Im Berichtsjahr wurden jedoch alleine über die Interkantonale Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte (HBV) rund 10 % mehr Talente aus dem Thurgau als im Vorjahr gefördert.

Beiträge an ausserkantonale Universitäten, Fachhochschulen, Berufs- und Fachschulen sowie allgemeinbildende Schulen

	Anzahl Studentinnen und Studenten	Vergleich Vorjahr	Pro Person in Fr.	Beitrag in Fr.	Vergleich Vorjahr	Vergleich Vorjahr
Universitäten						
– Fakultätengruppe I	961	-1 %	10'600	10'216'545	10'314'173	-1 %
– Fakultätengruppe II	215	-2 %	25'700	5'512'650	5'654'000	-3 %
– Fakultätengruppe III	139	8 %	51'400	7'144'600	6'604'900	8 %
– Eidgenössische Technische Hochschulen	508	4 %	0			
Total	1'823	1 %	12'550	22'873'795	22'573'073	1 %
Trägerschulen						
– FHS für ang. Wissenschaften SG	270	2 %	17'910	4'836'412	5'182'903	-7 %
– Hochschule für Heilpädagogik Zürich	61	2 %	19'680	1'200'453	1'193'359	1 %
– Kantonsschule Wil	140	3 %	16'700	2'338'692	2'575'562	-9 %
– Maturitätsschule für Erwachsene (TSME)	103	13 %	10'780	1'110'000	900'000	23 %
Weitere Fachhochschulen	1'962	1 %	13'410	26'305'884	26'666'135	-1 %
Höhere Berufsbildung	1'321	-22 %	7'810	10'314'042	10'586'907	-3 %
Sekundarstufe II	83	11 %	11'640	965'952	743'510	30 %
Individuelle Schulgeldzahlungen	11	-8 %	6'950	76'459	81'130	-6 %
Total Schulgelder	5'774	-5 %	12'130	70'021'689	70'502'579	-1 %

4145 Stipendien	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'131'106	7'335'500	7'545'326	-204'394	-2.8	-414'220	-5.5
Ertrag	891'369	934'700	917'935	-43'331	-4.6	-26'566	-2.9
Saldo	-6'239'737	-6'400'800	-6'627'391	-161'063	-2.5	-387'654	-5.8

Begründung der Abweichungen	Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
	2018	2018		
3637.000	7'074'887	7'300'000	-268'113	Bei Personen, für die der Bund im Asylbereich einen Pauschalbeitrag leistet, sind über die Stipendienberechnung keine Lebenshaltungskosten mehr mitfinanziert worden. Die Zahlungen an die Sozialämter sind entsprechend gesunken.

Ausbezahlte Stipendien

Ausbildungsrichtung (Kategorien gemäss Bundesamt für Bildung und Wissenschaft)	Anzahl Empfänger	Anzahl Auszahlungen	Auszahlungen in Fr.
Maturitätsschule	110	177	577'088
Schulen für Allgemeinbildung	174	205	1'102'225
Vollzeit-Berufsfachschulen	48	93	299'200
Berufslehren	292	506	1'331'005
Berufsmaturität nach der Lehre	29	32	119'300
Höhere Fachschulen	44	66	314'900
Fachhochschulen	283	443	2'170'625
Universitäten und ETH	158	240	1'142'260
Weiterbildung			0
Total	1'138	1'762	7'056'603

Im Berichtsjahr wurden für Stipendien 7.13 Mio. Franken aufgewendet, wovon 7.06 Mio. Franken direkt ausbezahlt worden sind. Der Rest wurde zuerst als Überbrückungsdarlehen zugesprochen und später in Stipendien umgewandelt oder zur Minderung von früheren Stipendenschulden eingesetzt. Insgesamt sind die Stipendenaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 390'000 oder 5.2 % gesunken, was mit der Anpassung der Stipendienberechnung von Flüchtlingen, die noch vom Bund mitfinanziert werden, sowie mit höheren Einkommen erklärbar ist.

Studienabbrüche und Stipendienrückzahlungen

Für Ausbildungen, die ohne wichtigen Grund abgebrochen werden, wird der Ausbildungsbeitrag ganz oder teilweise zurückgefordert. Schulische Überforderung, gesundheitliche Gründe sowie ein schlechtes Einvernehmen mit dem Arbeitgeber sind die Hauptgründe für einen Studien- bzw. Lehrabbruch. Die Mehrheit der Studienabbrecherinnen und -abbrecher konnte wichtige Gründe geltend machen. Ausnahmslos zur Teilrückzahlung verpflichtet wurden Personen, die ihre Ausbildung vor Ablauf des Schuljahres abgebrochen hatten, obwohl sie bereits für das ganze Schuljahr Stipendien erhielten. Insgesamt wurden 24 Personen zu Stipendienrückzahlungen in der Höhe von Fr. 89'870 verpflichtet. Aus Stipendienrückforderungen früherer Jahre wurden Rückzahlungen im Umfang von Fr. 64'554 geleistet. Zwei Personen ist die Stipendienrückzahlung im Umfang von Fr. 25'852 erlassen worden, nachdem sie ihre Ausbildung unerwartet nachträglich noch beendet hatten. Von zwei insolventen Personen mussten Stipendienforderungen im Umfang von Fr. 22'099 als nicht einbringbar abgeschrieben werden. Gesamthaft stehen Stipendienrückforderungen in der Höhe von Fr. 99'194 aus.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget AMH schloss 1.2 % unter dem bewilligten Betrag und rund 5 % über dem Vorjahr ab. Rund die Hälfte der Budgetabweichung entfällt auf den Personalbereich, wo wegen einer dreimonatigen Unfallabwesenheit einer Mitarbeiterin SUVA-Leistungen eingegangen sind. Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr lassen sich einerseits durch einen tiefen Vorjahreswert, der sich aus Einnahmen von nicht benötigten Mitteln des abgeschlossenen Projekts "Werken und Hauswirtschaft" ergab, und andererseits durch höhere Informatikaufwendungen (Projekt eDossier und Anpassungen Stipendienapplikation) begründen.

Produktegruppe Kantonale Mittelschulen und Einrichtungen im Tertiärbereich

■ Produkte: Beratung/Koordination, Qualitätsaufsicht, Entwicklung

Im Bereich Mittelschulen standen die Umsetzung von EDK-Vorgaben (Informatik am Gymnasium, Gemeinsames Prüfen, neues Anerkennungsreglement Fachmittelschulen) sowie die Begabungs- und Begabtenförderung im Vordergrund.

Produktegruppe Ausserkantonale Mittel-, Fach- und Hochschulen

■ Produkte: Schulgeldbeiträge, Koordination/Mitgestaltung

Diese Produktegruppe enthält ausschliesslich Personal- und Umlagekosten. Der Administrativaufwand für die Kontrolle und Auszahlung der Schulgeldbeiträge an ausserkantonale Schulen und an die PHTG ist gemessen am Beitragsvolumen von 99.6 Mio. Franken bescheiden. Durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und Aufsichtsgremien ausserkantonalen Hoch- und Mittelschulen werden die Interessen des Kantons Thurgau wirkungsvoll vertreten und Entwicklungen aktiv beeinflusst.

Produktegruppe Stipendien / Darlehen

■ Produkte: Stipendien / Darlehen

Diese Produktegruppe enthält ausschliesslich Personal- und Umlagekosten. Etwas mehr als 40 % des Amtsbudgets fliessen in die Bearbeitung der rund 2'000 Stipendien- und Darlehensdossiers.

Produktegruppe Dienstleistungen für Dritte

■ Produkte: Dienstleistungen für Dritte

Ausserhalb der Verwaltung ist die Geschäftsführung der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung als namhaftes Aufgabenfeld zu nennen. Die Vertretung in verschiedenen ausserkantonalen Hochschulgremien zählt zu einem Schwerpunkt der Aufgaben des Amtes.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Schulgeldbeiträge	1	Anzahl Mahnungen	< 1 %	< 2 %	< 1 %
Stipendien / Darlehen	2	Anzahl gestützte Rekurse	< 1 %	< 3 %	< 1 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4130 Amt für Mittel- und Hochschulen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	140'859	200'000	135'135	-59'141	-29.6	5'724	4.2
Einnahmen	462'575	400'000	337'176	62'575	15.6	125'399	37.2
Saldo	321'716	200'000	202'041	121'716	60.9	119'675	59.2

Die Summe aller neu zugesprochenen Darlehenskredite betrug Fr. 223'650. Die Darlehensnachfrage ist damit gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen (17 %). Von 25 Darlehensanträgen wurden 80 % positiv beurteilt. Im Berichtsjahr sind Darlehen im Umfang von Fr. 165'959 in Anspruch genommen worden. Davon wurden Fr. 25'100 in Form von kurzfristigen Überbrückungsdarlehen ausbezahlt, die bereits im Berichtsjahr in Stipendien umgewandelt werden konnten. Daher erscheinen lediglich Fr. 140'859 als Auszahlungen in der Darlehensstatistik. Dem Darlehensbezug stehen Rückzahlungen in der Höhe von Fr. 436'455 (inkl. Zins) gegenüber. Im Berichtsjahr mussten ausserdem von einer Person nicht einbringbare Darlehensforderungen im Umfang von Fr. 26'120 abgeschrieben werden. Insgesamt sind mit Fr. 1'126'526 so wenig Darlehen ausstehend wie noch nie.

6. 4200 AMH, Mittelschulen allgemein - Indikatoren Mittelschulen

Prod.gruppe PG Unterricht												
Nr. Indikator	1 Durchschnittl. Schülerzahl			2 Anzahl Klassen			3 Durchschnittl. Klassengrösse			4 Durchschnittl. Kosten/Schüler		
	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
	KF	683	690	702	33.67	33.66	34.50	20.28	20.50	20.35	25'774	26'349
- GMS	427	429	420	19.00	19.00	19.00	22.49	22.56	22.09	24'590	25'023	23'982
- FMS	152	162	160	8.50	8.50	8.50	17.84	19.03	18.77	26'714	27'493	24'976
- HMS	35	32	49	2.58	2.58	3.00	13.39	12.42	16.47	34'804	37'154	29'870
- IMS	69	68	73	3.58	3.58	4.00	19.37	18.91	18.33	26'472	26'890	25'278
KK												
- GMS	319	320	308	15.94	15.94	15.32	19.98	19.93	20.09	24'108	24'491	24'380
KR	505	529	515	25.58	26.00	26.00	19.70	20.35	19.81	26'241	25'839	25'797
- GMS	361	366	366	18.00	17.58	18.58	20.00	20.82	19.70	26'774	25'903	26'530
- FMS	144	163	149	7.58	8.42	7.42	19.00	19.36	20.08	24'926	25'693	24'003
PMS	538	555	531	25.13	25.00	24.71	21.38	22.22	21.49	25'723	25'917	25'421
- GMS Stand.	472	478	465	21.42	21.00	21.00	22.04	22.78	22.14	18'409	18'796	18'218
- Anteil Berufsbildung ¹⁾	472	478	465	21.42	21.00	21.00	22.04	22.78	22.14	8'183	8'256	7'914
K+S	66	77	67	3.71	4.00	3.71	17.82	19.25	17.92	19'522	18'808	20'456
AbS ²⁾	42	40	41	2.00	2.00	2.00	20.92	20.00	20.33			
KSW ³⁾	140	150	145									
Total bzw. Durchsch. aller Mittelsch.	2'045	2'095	2'056	100.32	100.60	100.53	20.39	20.82	20.45	25'641	25'847	25'155

Legende	KF	= Kantonsschule Frauenfeld	GMS	= Gymnasiale Maturitätsschule
	KK	= Kantonsschule Kreuzlingen	FMS	= Fachmittelschule
	KR	= Kantonsschule Romanshorn	HMS	= Handelsmittelschule
	PMS	= Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen	IMS	= Informatikmittelschule
	K + S	= Kunst und Sport-Lehrgang	KSW	= Kantonsschule Wil

Kommentar:

Die Zahlen beziehen sich auf die Produktgruppe Unterricht, ohne den Bereich Dienstleistungen. Die Schüler- und Klassenzahlen basieren auf pro Monat berechneten Durchschnittswerten. Es werden nur die Schülerinnen und Schüler ausgewiesen, die effektiv in der Schule anwesend sind, d.h. nicht alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler. Die Kosten pro Schülerin oder Schüler hängen wesentlich von zwei Faktoren ab:

- der durchschnittlichen Klassengrösse, die von unterschiedlich beeinflussbaren Faktoren gesteuert wird;
- dem Anteil erfahrener Lehrpersonen.

¹⁾ Der Berufsbildungsanteil kann als Vorleistung für die Pädagogische Hochschule angerechnet werden. Die K+S-Schülerinnen und Schüler (Kunst und Sport) erhalten eine Förderung in Kunst, Musik oder Sport anstelle des Unterrichts in Berufsbildung.

²⁾ Das Allgemeinbildende Studienjahr (AbS) führt die PMS im Auftrag der PHTG durch. Die Unterrichtskosten werden der PHTG in Rechnung gestellt. Das AbS wird in den Gesamtschülerzahlen jeweils nicht eingerechnet, damit die Zahlen der PMS mit den anderen Schulen vergleichbar sind und weil es fremdfinanziert ist.

³⁾ Ausgewiesen werden hier die Thurgauer Schülerinnen und Schüler. Sie sind im Total der Schülerzahlen nicht enthalten. Die Ausweisung von Klassenzahl und Klassengrösse würde nur über die gesamte Schule Sinn machen. Die Kosten pro Schülerin oder Schüler basieren auf einer anderen Rechnungslegung und sind, da nicht vergleichbar, auch nicht ausgewiesen.

4210 AMH, Kantonsschule Frauenfeld

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele 2016-2020

Langfristige Sicherstellung des prüfungsfreien Hochschulzugangs

Zur Umsetzung der von der EDK beschlossenen basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in Mathematik und Deutsch hat die Kantonsschule Frauenfeld ihr Konzept verabschiedet. Erste Pilotprogramme sind erfolgreich angelaufen.

Intensivierung der Begabungs- und Begabtenförderung durch konkrete Angebote

Im Rahmen des kantonalen Programms zur Begabungs- und Begabtenförderung hat die Kantonsschule Frauenfeld diverse Programme eingereicht. Die Freikurse bieten allen Schülerinnen und Schülern entsprechende Angebote. Im Gymnasium wird die Möglichkeit zur zweisprachigen Matura in Zusammenarbeit mit dem Gymnase d'Yverdon weiterhin angeboten und genutzt.

Ausschöpfung des Potenzials im Bereich der Berufs- und gymnasialen Bildung

Das Schulentwicklungsprojekt STEPS zielt auf eine stärkenorientierte Förderung der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums mittels einer Standortbestimmung im 5. Semester.

Fachmittelschule mit Fachmatura (FMS): Totalrevision des Anerkennungsreglements und Aktualisierung des Rahmenlehrplans

Die vom DEK im Februar 2018 eingesetzte Arbeitsgruppe Fachmittelschule (bestehend aus Mitgliedern des AMH sowie der Kantonsschulen Frauenfeld und Romanshorn) hat sich der für 2020/2021 geplanten Umsetzung des Anerkennungsreglements FMS angenommen. Die AG hat neue Studentafeln erarbeitet, die der Forderung nach mehr berufsfeldspezifischen Anteilen/Gefässen entsprechen. Das Konzept ist den Fachschaften und dem Konvent vorgelegt worden.

Hospitationspraktikum bei der Fachmatura Pädagogik

Als vorzeitige Anpassung des neuen Anerkennungsreglements ist bei der Fachmatura Pädagogik ein Hospitationspraktikum eingeführt worden. In Kooperation mit der PHTG und der PMS wird in Tandems ein einwöchiger Einblick in die Lehrtätigkeit gewährt. Analog zur Fachmatura Gesundheit, Soziale Arbeit sowie Kommunikation und Information gewinnen die Fachmaturandinnen und -maturanden schon vor Studienbeginn praktische Erfahrung und können so ihren Berufswunsch noch einmal überprüfen.

Handelsmittelschule mit Berufsmatura (HMS)

Der Entscheid des Regierungsrates von Mai 2017, den Ausbildungsgang zu schliessen, ist in seine Umsetzungsphase getreten. Erstmals seit ihrem Bestehen (1873) wurde in diesem Schuljahr keine neue erste Klasse geführt.

Informatikmittelschule mit Berufsmatura (IMS)

Die Anmeldezahlen für den Start der IMS sind im letzten Jahr leicht angestiegen. Die neue Berufsmaturitätsverordnung wird an der IMS umgesetzt. Das entsprechende Anerkennungsverfahren läuft. Die Praktikanten sind sehr konkurrenzfähig. Die meisten Praktikumsfirmen sind bereit, jedes Jahr einen bis zwei Praktikanten auszubilden. Es hat sich ein beträchtlicher Stamm an Praktikumsfirmen gebildet.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4210 AMH; Kantonsschule Frauenfeld	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	19'775'755	20'083'000	19'526'499	-307'245	-1.5	249'256	1.3
Ertrag	1'280'815	1'307'000	1'292'697	-26'185	-2.0	-11'882	-0.9
Saldo KORE	-18'494'940	-18'776'000	-18'233'802	-281'060	-1.5	261'138	1.4
Raumkosten	-1'730'004	-1'730'000	-1'730'004	-4	0.0	0	0.0
Saldo ER	-20'224'944	-20'506'000	-19'963'806	-281'056	-1.4	261'138	1.3
Kostendeckungsgrad	9%	9%	9%				

4210 AMH; Kantonsschule Frauenfeld	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
Unterricht							
Aufwand	18'108'892	18'427'425	17'915'446	-318'533	-1.7	193'446	1.1
Ertrag	507'804	475'530	533'298	32'274	6.8	-25'494	-4.8
Saldo	-17'601'088	-17'951'895	-17'382'148	-350'807	-2.0	218'940	1.3
Kostendeckungsgrad	3%	3%	3%				
Dienstleistungen							
Aufwand	1'666'863	1'655'575	1'611'053	11'288	0.7	55'810	3.5
Ertrag	773'011	831'470	759'399	-58'459	-7.0	13'612	1.8
Saldo	-893'852	-824'105	-851'654	69'747	8.5	42'198	5.0
Kostendeckungsgrad	46%	50%	47%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Die Rechnung schliesst um Fr. 281'056 besser ab als budgetiert. Die Abweichung entsteht vor allem in der Produktgruppe Unterricht. Zudem fielen die Sachmittelausgaben tiefer aus als budgetiert.

Produktgruppe Unterricht

■ Produkte: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS), Handelsmittelschule (HMS), Fachmittelschule (FMS), Informatikmittelschule (IMS)

Der Aufwandüberschuss in der Produktgruppe Unterricht liegt ca. Fr. 350'000 unter der Budgetvorgabe. Der Hauptgrund dafür liegt an einem tieferen Ansatz pro Semesterlektion als vorgegeben. Ebenso wurden weniger Freikurse durchgeführt als vorangeschlagen. Ein weiter Grund für den tieferen Aufwandüberschuss liegt bei den geringeren Sachmittelausgaben.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Mensa, Dienstleistungen an Dritte

Der Aufwandüberschuss liegt etwas höher als budgetiert. Hauptursachen dafür sind ein tieferer Mensaumsatz und geringere Mieteinnahmen als budgetiert.

4. Indikatoren

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4230 AMH, Kantonsschule Kreuzlingen

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Ausschöpfung des Potenzials im Bereich der Berufs- und gymnasialen Bildung

Das Angebot MINT-Klasse hat sich mit einer stabilen Schülerzahl etabliert.

Intensivierung der Begabungs- und Begabtenförderung durch konkrete Angebote

Im Rahmen des kantonalen Projekts zur Begabungs- und Begabtenförderung werden an der Kantonsschule Kreuzlingen diverse Programme durchgeführt.

Langfristige Sicherstellung des prüfungsfreien Hochschulzuganges

Die von der EDK beschlossenen basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in Mathematik und Deutsch werden an der Kantonsschule Kreuzlingen umgesetzt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4230 AMH; Kantonsschule Kreuzlingen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	8'003'414	8'052'200	7'661'692	-48'786	-0.6	341'722	4.5
Ertrag	239'777	214'100	106'743	25'677	12.0	133'034	124.6
Saldo KORE	-7'763'637	-7'838'100	-7'554'949	-74'463	-1.0	208'688	2.8
Raumkosten	-775'104	-775'100	-775'104				
Saldo ER	-8'538'741	-8'613'200	-8'330'053	-74'459	-0.9	208'688	2.5
Kostendeckungsgrad	3%	3%	1%				

PRODUKTEGRUPPEN

Unterricht

Aufwand	7'797'047	7'893'777	7'610'613	-96'730	-1.2	186'434	2.4
Ertrag	107'978	98'327	102'926	9'651	9.8	5'052	4.9
Saldo	-7'689'068	-7'795'450	-7'507'687	-106'382	-1.4	181'381	2.4
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

Dienstleistungen

Aufwand	206'367	158'423	51'079	47'944	30.3	155'288	304.0
Ertrag	131'799	115'773	3'817	16'026	13.8	127'982	3352.9
Saldo	-74'569	-42'650	-47'262	31'919	74.8	27'307	57.8
Kostendeckungsgrad	64%	73%	7%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Die Rechnung schliesst um Fr. 74'459 oder um 0.9 % besser ab als budgetiert.

Produktgruppe Unterricht

■ Produkt: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS)

Die Klassenzahl entspricht dem Budget. Im Sommer 2017 hat der letzte Jahrgang mit nur drei Klassen die Matura abgelegt, seither gibt es in allen Jahrgängen vier Klassen, was die leichte Erhöhung der Klassenzahl gegenüber der Rechnung 2017 erklärt.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkt: Mensa, Dienstleistungen an Dritte

Im Oktober 2017 wurde ein neues Mensasystem eingeführt. Für das Budget gab es nur wenige Erfahrungswerte. Die Verkaufszahlen der Mensa waren deutlich höher als erwartet, weshalb sowohl der Aufwand als auch der Ertrag höher ausgefallen sind.

4. Indikatoren

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4250 AMH, Kantonsschule Romanshorn

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Entwicklungen steuern

Die Digitalisierung und der damit einhergehende Transformationsprozess in der Didaktik und im Unterrichtswesen sind weiterhin zentrale Entwicklungsziele. Die Infrastruktur sowie die Aufenthalts- und Unterrichtsräume werden laufend überprüft und angepasst. Als Orientierungshilfe dient ein internes pädagogisches IT- und Raumkonzept. Grosses Augenmerk wurde weiterhin auf die Weiterentwicklung der IT-Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Lehrpersonen gelegt.

Das Curriculum der Fachmittelschule wurde innerhalb der Vorgaben und der Schulentwicklungselemente erweitert und ergänzt (Beispiele: Lager- und Wissenschaftswochen, individueller Sprachaufenthalt). Zudem wurden die bevorstehenden Anpassungen des FMS-Rahmenlehrplanes in Zusammenarbeit mit dem AMH in Angriff genommen.

Langfristige Sicherstellung des prüfungsfreien Hochschulzuganges

Die Umsetzung der von der EDK beschlossenen basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in Mathematik und Deutsch wurde finalisiert und konkretisiert. Die ersten Förderkurse starten im Frühlingsemester 2019.

Intensivierung der Begabungs- und Begabtenförderung durch konkrete Angebote

Im Laufe des Schuljahres 2017/18 wurden zwei neue Begabungsförderprogramme lanciert: Die „Matura Talenta IT“, mit einer Vertiefung der Informatik und Technik in Kooperation mit Wirtschaftspartnern, sowie die „Matura Talenta Tanz“ für Schülerinnen und Schüler mit Begabungen im Tanzbereich.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4250 AMH; Kantonsschule Romanshorn	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017		R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
							Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	14'485'197	14'604'000	14'508'377		-118'803	-0.8	-23'180	-0.2		
Ertrag	1'078'711	1'121'000	1'112'801		-42'289	-3.8	-34'090	-3.1		
Saldo KORE	-13'406'486	-13'483'000	-13'395'576		-76'514	-0.6	10'910	0.1		
Raumkosten	-966'000	-966'000	-966'000							
Saldo ER	-14'372'486	-14'449'000	-14'361'576		-76'514	-0.5	10'910	0.1		
Kostendeckungsgrad	7%	8%	8%							
PRODUKTEGRUPPEN										
Unterricht										
Aufwand	13'672'395	13'807'738	13'706'490		-135'343	-1.0	-34'095	-0.2		
Ertrag	420'756	467'285	431'334		-46'529	-10.0	-10'578	-2.5		
Saldo	-13'251'639	-13'340'453	-13'275'156		-88'814	-0.7	-23'517	-0.2		
Kostendeckungsgrad	3%	3%	3%							
Dienstleistungen										
Aufwand	812'802	796'262	801'887		16'540	2.1	10'915	1.4		
Ertrag	657'955	653'715	681'467		4'240	0.6	-23'512	-3.5		
Saldo	-154'847	-142'547	-120'420		12'300	8.6	34'427	28.6		
Kostendeckungsgrad	81%	82%	85%							

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Die Rechnung schliesst um Fr. 76'514 besser ab als budgetiert. Die durchschnittliche Klassenzahl entspricht der Vorgabe. Bei den Personalkosten der Lehrpersonen ergaben sich Einsparungen durch den Rückgang beim Instrumentalunterricht und bei den Freikursen.

Produktegruppe Unterricht

■ Produkte: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS), Fachmittelschule (FMS)

Ab dem Schuljahr 2018/19 wurde in der GMS eine Klasse mehr geführt als budgetiert und in der FMS eine Klasse weniger.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Mensa, Dienstleistungen an Dritte

Der Umsatz der Mensa liegt leicht über den Erwartungen.

4. Indikatoren

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4250 AMH; Kantonsschule Romanshorn	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	175'568	175'000	0	568		175'568	
Einnahmen	35'000	0	0	35'000		35'000	
Saldo	-140'568	-175'000	0	-34'432	-19.7	140'568	

Der Investitionskredit der Informatik über Fr. 175'000 wurde ausgeschöpft und die Abschreibung von jährlich Fr. 35'000 getätigt.

4270 AMH, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Stärkung des grenzüberschreitenden Bildungs- und Wissenschaftsstandortes Konstanz-Kreuzlingen

Die PMS hat ein Jazzmeeting veranstaltet, an dem Bands der Kantonsschule Kreuzlingen, des Heinrich-Suso-Gymnasiums und der Geschwister-Scholl-Schule aus Konstanz sowie der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen (PMS) teilgenommen haben. Vorgängig zum Konzert tauschten sich die Schulleitungen der verschiedenen Schulen in informellem Rahmen aus.

Intensivierung der Begabungs- und Begabtenförderung durch konkrete Angebote

Die PMS beteiligt sich am kantonalen Projekt Begabungs- und Begabtenförderung mit einem Atelier im Bereich bildnerisches Gestalten sowie mit Impulsveranstaltungen.

Die K+S-Klassen erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. Im August startete eine neue Klasse mit 20 Schülerinnen und Schülern.

Langfristige Sicherung des allgemeinen Hochschulzugangs

Das Konzept zu den von der EDK beschlossenen basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in Mathematik und Deutsch wird seit dem Schuljahr 2018/2019 umgesetzt. Das Teilprojekt „Gemeinsames Prüfen“ ist an der PMS in Arbeit.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4270 AMH; PMS Kreuzlingen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	17'035'204	17'380'000	16'668'874	-344'796	-2.0	366'330	2.2
Ertrag	2'200'073	2'050'000	2'192'848	150'073	7.3	7'225	0.3
Saldo KORE	-14'835'131	-15'330'000	-14'476'026	-494'869	-3.2	359'105	2.5
Raumkosten	-1'496'000	-1'496'000	-1'496'000				
Saldo ER	-16'331'131	-16'826'000	-15'972'026	-494'869	-2.9	359'105	2.2
Kostendeckungsgrad	13%	12%	13%				

PRODUKTEGRUPPEN

Unterricht							
Aufwand	14'811'570	15'227'526	14'591'900	-415'956	-2.7	219'670	1.5
Ertrag	915'880	828'264	1'035'870	87'616	10.6	-119'990	-11.6
Saldo	-13'895'690	-14'399'262	-13'556'030	-503'572	-3.5	339'660	2.5
Kostendeckungsgrad	6%	5%	7%				
Dienstleistungen							
Aufwand	2'223'634	2'152'474	2'076'974	71'160	3.3	146'660	7.1
Ertrag	1'284'193	1'221'736	1'156'978	62'457	5.1	127'215	11.0
Saldo	-939'441	-930'738	-919'996	8'703	0.9	19'445	2.1
Kostendeckungsgrad	58%	57%	56%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Der Aufwandüberschuss der Rechnung 2018 war Fr. 494'869 oder 2.9 % tiefer als budgetiert.

Produktegruppe Unterricht

■ Produkte: Pädagogische Maturitätsschule (PMS-MAR), Berufsbildung (PMS), Kunst und Sport (K+S), Allgemeinbildendes Studienjahr (AbS)

Die Besoldungskosten der Lehrpersonen waren tiefer als budgetiert, da die Schülerzahl geringer als budgetiert war und somit weniger Semesterlektionen ausbezahlt werden mussten. Ausserdem wurde der budgetierte Schulgeldertrag übertroffen.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Konvikt, Unterkunft, Mensa, Schulentwicklung / Evaluation extern, Diverse Dienstleistungen, Vermietungen, Dienstwohnungen, Campus Leistungsvereinbarung

Die Differenzen von Aufwand und Ertrag in den Dienstleistungen begründen sich im Produkt Mensa. Die Mensa der PMS beliefert seit Oktober 2017 diejenige der KSK, was einen höheren Warenaufwand und Mehrertrag zur Folge hat.

4. Indikatoren

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4310-4318 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Der Kanton wirkt der zunehmenden Reglementierung in der Berufsbildung entgegen.

Die Mitarbeitenden des ABB wirken weiterhin auf kantonaler und interkantonaler Ebene mit, um dieses Ziel voranzutreiben. Dazu gehören u.a. die wieder aufgenommenen Zusammenkünfte der Ostschweizer Amtsleitungen der Berufsbildung (mit den Amtschefs der Kantone SG, AI, AR, SH, GL, ZH, TG) sowie die erneute Teilnahme des Kantons Thurgau an den Zusammenkünften mit den kantonalen Vertretungen der Lehraufsicht.

Der Kanton intensiviert die Begabungs- und Begabtenförderung durch konkrete Angebote.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschule und dem Amt für Mittel- und Hochschulen wirken Vertreter des ABB mit, um die Ateliers und Impulstage zu organisieren. Die Berufsfachschulen stellen dabei Programme, die bei Jugendlichen der Volksschule auf positives Echo stossen. Der Aufwand für die Berufsfachschullehrpersonen zur Abklärung möglicher Programme sowie die Vorbereitung und die Administration dieser Kurse stellen einen hohen Aufwand dar und generieren bei den Berufsfachschulen zusätzliche Kosten.

Der Kanton nutzt mit gezielter MINT-Förderung die Potenziale und Ressourcen auf allen Bildungsstufen.

Die duale Berufsbildung stellt letztlich die Umsetzung der Förderung im MINT-Bereich dar. Erfahrungen zu sammeln im MINT-Bereich auf Stufe Volksschule gehört zur Grundlage dieser Förderung. Dazu tragen insbesondere die Ateliers und Impulstage des oben beschriebenen kantonalen Begabungs- und Begabtenförderungsprogramms bei.

Der Kanton stärkt die Vermittlungs- und Bildungsangebote mit Blick auf die demografische Entwicklung und zunehmende kulturelle Diversität.

Das Projekt BIZplus wird nebst dem Standort Kreuzlingen auch am Standort Frauenfeld rege benutzt. Im Sommer 2019 wird über die weitere Fortsetzung wie auch mögliche Anpassung des Projekts entschieden.

Der Kanton schöpft das Potenzial im Bereich der Berufs- und gymnasialen Bildung aus und begegnet so dem Fachkräftemangel.

Während sich die Berufsmaturität erfolgreich weiterentwickelt, stellt der aktuelle Rückgang der Zahl der Lernenden aufgrund der demografischen Entwicklung die Wirtschaft vor Herausforderungen. Ansätze, um diesem Problem entgegenzuwirken, stellen die Projekte zur Nachholbildung von erwachsenen Personen und auch die Integrationskurse für Migrantinnen und Migranten dar. Das Ziel dieser Kurse ist die Befähigung zu einer zwei-, drei- oder vierjährigen beruflichen Grundbildung mit Berufsattest EBA oder Fähigkeitszeugnis EFZ.

Der Kanton stellt die finanziellen und personellen Ressourcen der Berufsfachschulen im Hinblick auf den technologischen Wandel sicher.

Ohne Berücksichtigung der Digitalisierung und abgesehen von den mit Umbauten verbundenen Erschwernissen (z.B. Bildungszentrum Arbon, Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg) entspricht die Schulinfrastruktur den aktuellen Anforderungen. Hinsichtlich der Digitalisierung der schulischen Bildung stehen die Berufsfachschulen vor grossen Herausforderungen. In Klärung stehen vielfältige Fragen wie die künftige Entwicklung der Verwaltungssoftware, der Einsatz von BYOD („Bring your own device“), die Klärung der Datensicherheit und des Amtsgeheimnisses im Austausch zwischen den Berufsfachschulen, den Lehrbetrieben, Berufsverbänden sowie auch zwischen dem Amt und den Berufsfachschulen. Das Amt plant, im Rahmen eines grösseren Projektes diese Fragen unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Ressourcen zu klären.

Der Kanton unterstützt die Elternbildungsorganisationen bei der Bereitstellung von Angeboten und spricht dabei insbesondere auch Migrantenfamilien an.

Es besteht ein Kursangebot für die Zielgruppe Eltern, deren Kinder sich im Berufswahlprozess befinden. Zehn solcher Kurse mit insgesamt 165 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden durchgeführt. *Der Kanton setzt die Anstrengungen zur Gewinnung von Fachkräften und zur Vermeidung des Brain-Drains gezielt fort (Projekt „Talente für den Thurgau“).*

Das ABB ist weiterhin bei der Umsetzung des Projektes „Talente für den Thurgau“ eingebunden. Des Weiteren sind die Berufsfachschulen bei der höheren Berufsbildung und der berufsorientierten Weiterbildung stetig daran, die Angebote anzupassen und bedarfsgerecht auszubauen.

Der Kanton entwickelt die Berufsfachschulen zu starken Kompetenzzentren mit klaren Profilen im Bereich der beruflichen Grundbildung und der Weiterbildung.

Unter diesem Aspekt und betreffend Grundbildung wird derzeit die Zuordnung der verschiedenen Ausbildungen in den Berufsfachschulen eingehend geprüft. Soweit möglich soll jeder Beruf nur noch an einem Standort beschult werden, um die Kompetenzen an den jeweiligen Schulen zu stärken und auch die Grundlage für eine sinnvolle Entwicklung der Weiterbildung zu ermöglichen. Bezüglich Integrationskurse wurde eine Verteilung der Kurse angestrebt. Die im Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden (GBW), dem Bildungszentrum für Technik Frauenfeld (BZT) und im Bildungszentrum Arbon (BZA) vor einem Jahr eingeführten Integrationskurse haben sich bewährt und stellen eine gute Vorbereitung für fremdsprachige Jugendliche von 17-24 Jahren auf eine berufliche Grundbildung dar.

Der Kanton sorgt für eine weitsichtige Infrastrukturplanung unter Berücksichtigung der demografischen und Arbeitsmarktentwicklung.

Das Ergebnis der Zuteilung des schulischen Teils der Ausbildungen an den Berufsfachschulen sowie die Klärung der Rahmenbedingungen für den allgemeinen betrieblichen Teil der Ausbildungen (sogenannte überbetriebliche Kurse [üK]) dienen als Grundlage für die weitere Infrastrukturplanung an den Berufsfachschulen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Total ABB inkl. Berufsfachschulen (4310 – 4391)

4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung inkl. BFS	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	110'761'755	115'727'400	109'603'089	-5'036'822	-4.4	1'087'489	1.0
Ertrag	43'528'902	40'713'100	40'671'722	2'815'802	6.9	2'857'180	7.0
Saldo	-67'232'853	-75'014'300	-68'820'951	-7'852'624	-10.5	-1'659'275	-2.4

Globalbudget

4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	6'667'772	7'121'500	6'899'586	-453'728	-6.4	-231'814	-3.4
Ertrag	319'506	321'200	400'730	-1'694	-0.5	-81'224	-20.3
Saldo KORE	-6'348'265	-6'800'300	-6'498'856	-452'035	-6.6	-150'591	-2.3
Aufwand Qualifikationsverfahren	3'420'176	3'559'000	3'353'444				
Ertrag Qualifikationsverfahren	569'374	530'000	598'460				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-86'782		-89'039				
Saldo ER	-9'285'849	-9'829'300	-9'342'879	-543'451	-5.5	-57'030	-0.6
Kostendeckungsgrad	5%	5%	6%				

PRODUKTEGRUPPEN

Betriebliche Bildung

Aufwand	1'766'921	1'890'945	1'806'603	-124'024	-6.6	-39'682	-2.2
Ertrag	27'055	18'000	30'315	9'055	50.3	-3'260	-10.8
Saldo	-1'739'866	-1'872'945	-1'776'288	-133'079	-7.1	-36'422	-2.1
Kostendeckungsgrad	2%	1%	2%				

Schulische Bildung

Aufwand	609'043	634'536	614'837	-25'493	-4.0	-5'794	-0.9
Ertrag	78'500	75'000	82'530	3'500	4.7	-4'030	-4.9
Saldo	-530'543	-559'536	-532'307	-28'993	-5.2	-1'764	-0.3
Kostendeckungsgrad	13%	12%	13%				

Berufs- und Studienberatung

Aufwand	3'921'154	4'208'700	4'103'315	-287'546	-6.8	-182'161	-4.4
Ertrag	213'951	228'200	287'885	-14'249	-6.2	-73'934	-25.7
Saldo	-3'707'203	-3'980'500	-3'815'430	-273'297	-6.9	-108'227	-2.8
Kostendeckungsgrad	5%	5%	7%				

Finanzen, Dienstleistungen

Aufwand	370'653	387'319	374'831	-16'666	-4.3	-4'178	-1.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-370'653	-387'319	-374'831	-16'666	-4.3	-4'178	-1.1
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Nicht-Globalbudget

4316 Beiträge Berufsbildung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	26'031'822	28'497'200	26'214'177	-2'465'378	-8.7	-182'355	-0.7
Ertrag	25'653'441	22'050'000	24'392'215	3'603'441	16.3	1'261'226	5.2
Saldo	-378'381	-6'447'200	-1'821'962	-6'068'819	-94.1	-1'443'581	-79.2

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3631.000	Schulgelder ausserkantonale Berufsfachschulen	11'351'050	12'150'000	-798'950	Der Rückgang der an ausserkantonalen Berufsfachschulen zugewiesenen Lernenden hängt mit einem Rückgang der Zahl der Lernenden und geänderten Regeln betreffend ausserkantonalem Schulort zusammen.
3631.100	Schulgelder ausserkantonale schulische Grundbildung	176'337	300'000	-123'663	Die Gesuche für schulisch organisierte Grundbildungsangebote gehen immer noch zurück, seit sämtliche BM2-Richtungen an den Thurgauer Berufsfachschulen angeboten werden.
3632.000	Beiträge an kantonale schulische Grundbildung	1'687'892	2'047'000	-359'108	Das Kontingent für Ausbildungsplätze in schulisch organisierten Angeboten wurde nicht ausgeschöpft (Handelsmittelschule, Sport KV).
3632.100	Schulgelder an externe Brückenangebote	1'791'097	1'902'200	-111'103	Für das Schuljahr 2018/2019 wurde ein Klasse des Typs A im Brückenangebot Romanshorn weniger geführt.
3634.000	Beiträge an überbetriebliche Kurse	3'809'100	4'100'000	-290'900	Der Rückgang der Lernendenzahlen bewirkt den Minderaufwand.
3634.120	Weiterbildungskurse der Berufsfachschulen	1'392'822	1'950'000	-557'178	Weiterhin ein Rückgang der Teilnehmerlektionen in den Kursen der höheren Berufsbildung und der Weiterbildung der Berufsfachschulen.
4630.000	Bundesbeitrag Berufsbildung	24'207'412	20'600'000	3'607'412	Der Pauschalbeitrag pro lernende Person wurde vom Bund um 140 Franken erhöht. Die durchschnittliche Anzahl der Lernenden ging nicht im erwarteten Umfang zurück, ebenso wirkt sich die Neusubventionierung der Höheren Berufsbildung durch den Bund noch nicht wie eingeschätzt aus.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung**Allgemein**

Gegenwärtig läuft die Klärung der Rahmenbedingungen für die überbetrieblichen Kurse (üK) bezüglich Infrastruktur. 2018 wurden verschiedene Abklärungen getroffen und Gespräche geführt. Der Thurgauer Gewerbeverband entwickelte die Vision eines kantonalen Berufsbildungscampus. Die Projektidee wird auch vom Kanton unterstützt. Sie soll konkretisiert werden, sobald die Interessen der Berufsverbände geklärt sind. Gleichzeitig werden vom Regierungsrat die definitiven Rahmenbedingungen erwartet, insbesondere die finanziellen Abgeltungen, Mietkosten in kantonalen Liegenschaften und Entwicklungen der künftigen üK-Beiträge. Für entsprechende Ausgleichsleistungen unter den Berufsverbänden werden in der Staatsrechnung Rückstellungen (§ 36 Abs. 4 Finanzhaushaltsgesetz) gebildet.

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget des ABB inklusive der unterstellten Berufsfachschulen wurde dank Minderausgaben im Personalbereich und im Qualifikationsverfahren (Pensionierungen, Stellenvakanzen, Besoldungen und Spesen der Experten) und aufgrund der rückläufigen Lernendenzahlen unterschritten. Budgetüberschreitungen ergaben sich nur beim Bildungszentrum für Gesundheit Weinfelden (BfGS): Die Mietzinserhöhung aufgrund der Erweiterung des Swisscom-Gebäudes einerseits und mehr Klassen andererseits ergaben die Abweichung von den Vorgaben.

Produktegruppe Betriebliche Bildung

■ Produkte: Lehraufsicht, Lehrstellenmarketing, Aufsicht überbetriebliche Kurse, Prüfungen, Aus- und Weiterbildung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Der Rückgang der Anzahl Lehrverhältnisse setzte sich im vergangenen Jahr weiterhin fort. Davon betroffen sind am meisten die Berufe des Detailhandels, Maschinenbaus, Automobilgewerbes, Coiffeurgewerbes und Haus-technikgewerbes. Positiv entwickeln sich die Berufe der Gesundheit und Betreuung.

Zurzeit bilden 2'959 Lehrbetriebe aktiv 6'521 Lernende in der beruflichen Grundbildung aus. 420 neue Berufsbildnerinnen und Berufsbildner wurden in 21 Berufsbildner-Kursen im Kanton Thurgau auf ihre Ausbildungstätigkeit vorbereitet. Das Qualifikationsverfahren wurde von 2'258 Lernenden abgelegt. Die Durchfallquote beträgt 6.5 %.

Produktegruppe Schulische Bildung

■ Produkte: Koordination schulische Berufsbildung, Personaladministration Berufsfachschulen, Aufnahme-stelle Brückenangebote

Die Änderungen der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung der Lehrpersonen an den Berufsfach- und Mittelschulen (RB 413.141) wurden umgesetzt. Neu verantwortet die Abteilung die Entscheide bei Gesuchen für Kostengutsprachen bei ausserkantonalen Schulbesuchen. Neben der bisherigen Aufnahme-stelle für die Brückenangebote mit rund 300 Gesuchen wird die Aufnahme für das niederschwellige Ausbildungsangebot und in die verschiedenen Integrationskurse sichergestellt. Einen zunehmenden Aufwand erfordert die Bearbeitung der rund 80 Gesuche um einen Nachteilsausgleich bei Behinderungen während der beruflichen Grundbildung resp. bei den Qualifikationsverfahren.

Produktegruppe Berufs- und Studienberatung

■ Produkte: Berufs- und Laufbahnberatungen, Berufsinformationszentren (BIZ), Veranstaltungen, Studienberatung, Case Management Berufsbildung

In einer Zeit, in der die Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Gegebenheiten im Berufsleben immer wichtiger wird, um die individuelle Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten, leistet die Berufs- und Studienberatung für viele Personen einen wichtigen Beitrag zur Orientierung. Sowohl in der ersten Berufswahl wie auch später bei Neuorientierungen, bei Weiterbildungsfragen und bei Wiedereinstiegen ins Erwerbsleben werden individuelle Beratungen in verschiedenen Formaten und Informationsvermittlung gut nachgefragt. Die nationale Homepage berufsberatung.ch ist eine der am stärksten nachgefragten Homepages, auch im Kanton Thurgau. Hier kann sich die Bevölkerung jederzeit und neutral über Lehrberufe, Studiengänge und Weiterbildungen informieren. Das entlastet die vertiefte Beratungsarbeit von reiner Informationsvermittlung; zusammen mit den niederschweligen Kurzberatungen für Jugendliche und Erwachsene stehen breit gefächerte Angebote zur Verfügung. Das wirkt sich in einer leicht rückläufigen Entwicklung bei den Beratungszahlen aus, wobei sich hier auch andere Faktoren auswirken: nach wie vor tiefe Schülerzahlen auf der Sekundarstufe I und entsprechend ein hervorragender Lehrstellenmarkt und ein guter Arbeitsmarkt, der motivierten Personen breite Möglichkeiten bietet. Auch der vermeintlich sehr starke Rückgang bei den Informationsgesprächen und Auskünften ist einerseits auf die zunehmende Nutzung digitaler Informationsquellen zurückzuführen, hauptsächlich jedoch auf eine Revision der interkantonalen Wegleitung zur Datenerfassung für die nationale Statistik.

Produktegruppe Finanzen, Dienstleistungen

■ Produkte: Beitragsleistungen Berufsbildung (Schulgelder, Subventionen), Budgetierung, Controlling, Geschäftsbericht, Rechnungsführung Berufsfachschulen und Amt

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der zentralen Buchführung der Berufsfachschulen und den übrigen Dienstleistungen liefen trotz Abteilungswechsel einzelner Mitarbeitenden reibungslos.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
1. Betriebliche Bildung	1	Fristgerechte Beratung und Bearbeitung der Gesuche um Bildungsbewilligung	bei vollständiger Einreichung der Unterlagen zu 95 % erfüllt	95 % innerhalb 20 Arbeitstagen	✓ bei vollständiger Einreichung der Unterlagen zu 100 % erfüllt
	2	Fristgerechte Bearbeitung der Lehrverträge	zu 100 % erfüllt	90 % innerhalb 10 Arbeitstagen	✓ zu 100% erfüllt
	3	Sicherstellung der Ausbildungsqualität in den Lehrbetrieben	Aufwand hoch, zu 85 % erfüllt	Besuch von 100 Lehrbetrieben unter Einbezug der Qualicarte	✓ Aufwand sehr hoch, zu 80 % erfüllt

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
2. Schulische Bildung 3. Berufs- und Studienberatung	4	Fristgerechte Eröffnung der Prüfungsergebnisse	zu 100 % erfüllt	innerhalb von zwei Arbeitstagen nach vollständigem Erhalt der Ergebnisse	✓ zu 100 % erfüllt
	5	Qualitativ gute Kurse für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner	zu 100 % erfüllt	90 % der Teilnehmerbeurteilungen mit Prädikat gut/sehr gut	✓ zu 100 % erfüllt
	6	Lehrstellenmarketing in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden	mit 8,5 % erreicht	7 % der Lehrverträge im Bereich Attest	✓ Anteil von 7 % erreicht
	7	Qualitätssicherung überbetriebliche Kurse	85 % verwenden die Standardlösung QualüK, 15 % eine eigene Lösung	Sämtliche Kursanbieter wenden ein Qualitätssicherungssystem an (QualüK)	✓ 85 % verwenden die Standardlösung QualüK, 15 % eine eigene Lösung
	8	Aufnahmestelle Brückenangebote	90 % erfüllt	Anmeldedossiers innerhalb eines Monats für Aufnahme-kommission aufbereitet	✓ 100 % erfüllt
	9	Kundenzufriedenheit BSB	92 % zufrieden oder sehr zufrieden	Qualität der Angebote wird bei den Klientinnen und Klienten zu 90 % als gut beurteilt	✓ 97 % mit „gut“ erfüllt oder „übertroffen“
	10	Case Management Berufsbildung	Intake erfolgte bei allen Fällen deutlich schneller als 30 Tage	innerhalb 30 Tagen nach Anmeldeprozess abgeschlossen	✓ Intake erfolgte bei allen Fällen innert 30 Tagen
	11	RAV-Beratungen	voller Kostendeckungsgrad erreicht	Kostendeckungsgrad 100 %	✓ voller Kostendeckungsgrad erreicht
	12	Berufsberatung Jugendlicher	94 % der Schülerinnen und Schüler hatten mindestens einen direkten Kontakt mit ihrer regionalen Berufsberatungsstelle	90 % aller Schülerinnen und Schüler im Kanton haben in der 2. Oberstufe mindestens einen direkten Kontakt mit ihrer regionalen Berufsberatungsstelle	✓ 96 % der Schülerinnen und Schüler hatten mindestens einen direkten Kontakt mit ihrer regionalen Berufsberatungsstelle

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4313/3640 BBZ Arenenberg – Bildung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Die untenstehende Darstellung soll die Vergleichbarkeit des BBZ Arenenberg mit den übrigen Berufsfachschulen ermöglichen. Die Bruttoaufwendungen und Erträge sind nicht im DEK, sondern im DIV 3640 BBZ Arenenberg enthalten.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

3640 BBZ Arenenberg - Bildung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	5'011'301	5'002'000	5'096'615	9'301	0.2	-85'314	-1.7
Ertrag	2'562'839	2'532'000	2'619'157	30'839	1.2	-56'318	-2.2
Saldo KORE	-2'448'462	-2'470'000	-2'477'458	-21'538	-0.9	-28'996	-1.2
Saldo ER	-2'448'462	-2'470'000	-2'477'458	-21'538	-0.9	-28'996	-1.2
Kostendeckungsgrad	51%	51%	51%				

PRODUKTEGRUPPEN

Grundbildung

Aufwand	2'959'322	2'978'000	3'015'131	-18'678	-0.6	-55'809	-1.9
Ertrag	510'860	508'000	537'673	2'860	0.6	-26'813	-5.0
Saldo	-2'448'462	-2'470'000	-2'477'458	-21'538	-0.9	-28'996	-1.2
Kostendeckungsgrad	17%	17%	18%				

Weiterbildung

Aufwand	1'246'346	1'234'000	1'270'259	12'346	1.0	-23'913	-1.9
Ertrag	1'246'346	1'234'000	1'270'259	12'346	1.0	-23'913	-1.9
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Organisation Meisterlehre

Aufwand	181'633	170'000	191'225	11'633	6.8	-9'592	-5.0
Ertrag	181'633	170'000	191'225	11'633	6.8	-9'592	-5.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Dienstleistungen Unterkunft und Verpflegung für Grundbildung

Aufwand	260'000	260'000	260'000	0	0.0	0	0.0
Ertrag	260'000	260'000	260'000	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Dienstleistungen Schulbetriebe für Grund- und Weiterbildung

Aufwand	364'000	360'000	360'000	4'000	1.1	4'000	1.1
Ertrag	364'000	360'000	360'000	4'000	1.1	4'000	1.1
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Gesamtergebnis Bildung liegt total Fr. 5'600 unter dem Budget. In der Produktegruppe Grundbildung wurden gegenüber dem Budget Fr. 21'538 weniger beansprucht. Die Entwicklung bei den Weiterbildungsprodukten ist gegenüber der Rechnung 2017 erfreulich: Die Netto-Kosten konnten um rund Fr. 50'000 gesenkt werden.

Produktegruppe Grundbildung

■ Produkte: Grundbildung Landwirt / Landwirtin / Musikinstrumentenbau

Fachschaft Landwirtschaft: Nach den vorangehenden Rekordjahren haben sich die Gesamtzahl der Lernenden mit 155 und die Zahl der Klassen mit zehn wieder auf einem normalen Wert eingependelt. 113 Lernende stammen aus dem Kanton Thurgau, die restlichen 42 (= 27 %) aus zwölf weiteren Kantonen. Der Anteil der Lernenden, die bereits eine Lehre in einem anderen Beruf abgeschlossen haben, liegt bei 32 %.

Fachschaft Musikinstrumentenbau: Die Zahl der Lernenden hat sich wieder leicht erhöht. In dieser gesamtschweizerischen, zweisprachigen Ausbildung, welche die Fachrichtungen Blasinstrumentenbau, Blasinstrumentenreparatur, Orgelbau, Orgelpfeifenbau und Klavierbau umfasst, werden derzeit 39 Lernende ausgebildet. Der Negativtrend im Bereich des Klavierbaus konnte dank fünf Neueintritten gestoppt und in eine positive Richtung gelenkt werden.

Produktegruppe Weiterbildung

■ Produkte: Modulare Weiterbildung Ernährung / Hauswirtschaft, Modulare Weiterbildung Landwirtschaft, Kurse

Aufgrund neuer Rechtsgrundlagen mussten die Preise für angebotene Weiterbildungen markant nach oben angepasst werden. Trotzdem wurden die modularen Weiterbildungen für die eidgenössischen Berufs- und Meisterprüfungen gut besucht. Die gesamtschweizerisch koordinierten Ausbildungen werden laufend den zunehmenden Anforderungen auf den Bauernhöfen angepasst. Die strukturierten Bildungsangebote wurden durch ein breites Kursprogramm in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft sowie durch die gemeinsam mit den Kantonen St. Gallen (Federführung) und Graubünden geführte Höhere Fachschule (HF) Agrotechnik Ostschweiz abgerundet.

Produktegruppe Organisation Meisterlehre

■ Produkt: Organisation Meisterlehre

Aufgrund der speziellen Situation der Lernenden der Fachschaft Landwirtschaft (Wohnen auf dem Lehrbetrieb, verlängerte Arbeits- und Präsenzzeiten usw.) bot das BBZ Arenenberg auch im vergangenen Jahr, ergänzend zur Lehraufsicht des Berufsbildungsamtes, eine Lehrbegleitung an. Durch Besuche bei rund einem Drittel der landwirtschaftlichen Lehrverhältnisse konnte die Ausbildungsqualität auf den Lehrbetrieben auf einem hohen Niveau gehalten werden. Gleichzeitig konnten Konflikte frühzeitig erkannt und angegangen werden, so dass die Zahl der definitiven Lehrabbrüche auf einem tiefen Niveau gehalten werden konnte.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Unterkunft und Verpflegung für Grundbildung, Leistungen Schulbetriebe für Grund- und Weiterbildung

Schulbetriebe für Grund- und Weiterbildung

Die Schulbetriebe Landwirtschaft, Gärtnerei und Obstbau bieten für die Grund- und Weiterbildung wichtige praktische Demonstrations- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Unterkunft und Verpflegung für Grundbildung

Für die Unterkunft der Schülerinnen und Schüler am Arenenberg können keine kostendeckenden Beiträge erhoben werden, weshalb ein Teil der anfallenden Kosten durch den Kanton (ABB) getragen werden muss.

4. Kennzahlen

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Kennzahlen	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
PG Grundbildung				
Grundbildung Landwirt/Landwirtin	1	Klassen / Gruppen	10 / 20	12 / 24
	2	Anzahl Schüler/Schülerinnen	155	192
Grundbildung weitere Berufe	3	Klassen / Gruppen	4 / 8	4 / 8
	4	Anzahl Schüler/Schülerinnen	39	37
PG Weiterbildung				
Modulare Weiterbildung EH	5	Klassen / Gruppen	1 / 2	1 / 2
Modulare Weiterbildung LW	6	Teilnehmer / Module pro Jahr	91 / 11	84 / 15
Kurse (* ohne GW-Shop)	7	Anzahl Kursteilnehmertage	732	745

Nr. Kommentar

- 1 Aufgrund der kleineren Schülerzahl wurde auch die Zahl der Klassen reduziert.
 2 Der überdurchschnittlich grosse Jahrgang 2015-18 (89 Lernende) hat Mitte 2018 die Lehrabschlussprüfung absolviert.
 7 Weniger Teilnehmer pro Kurs führten zu diesem Ergebnis.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4325-4328 ABB, Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4325-4328 Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	Rechnung		Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	Budget 2018		Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	17'426'854	18'091'500	17'476'998	-664'646	-3.7	-50'144	-0.3
Ertrag	3'756'786	4'123'000	3'843'480	-366'214	-8.9	-86'694	-2.3
Saldo KORE	-13'670'069	-13'968'500	-13'633'518	-298'431	-2.1	36'551	0.3
Raumkosten	-626'700	-626'700	-626'700				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-287		-189				
Saldo ER	-14'297'056	-14'595'200	-14'260'407	-298'144	-2.0	36'649	0.3
Kostendeckungsgrad	22%	23%	22%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	14'104'167	14'378'500	14'040'344	-274'333	-1.9	63'823	0.5
Ertrag	433'525	410'000	406'449	23'525	5.7	27'076	6.7
Saldo	-13'670'642	-13'968'500	-13'633'895	-297'858	-2.1	36'747	0.3
Kostendeckungsgrad	3%	3%	3%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	3'322'687	3'713'000	3'436'654	-390'313	-10.5	-113'967	-3.3
Ertrag	3'323'261	3'713'000	3'437'031	-389'739	-10.5	-113'770	-3.3
Saldo	574	0	377	574	0.0	197	52.2
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Die Gesamtrechnung schliesst 2 % (rund Fr. 298'144) unter Budget ab.

Produktgruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Frei- und Stützkurse, Berufsmaturität (BM1 und BM2), Qualifikationsverfahren

Im Jahr 2018 wurden 67 Klassen geführt; eine mehr als budgetiert. Gemäss RRB Nr. 950 vom 13. November 2018 wurden 1'243 QV-Lektionen mit einem Durchschnittswert von Fr. 148.50 im Wert von Fr. 184'586 für die Bereinigung des Lektionenkontos des BZW ausbezahlt. Der Lohnaufwand bei den Lehrpersonen liegt deshalb um Fr. 101'092 über den Vorgaben.

Produktgruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung, höhere Fachschule, Prüfungszentren

Die Teilnehmerzahlen gingen 2018 leicht zurück, blieben aber in den Lehrgängen zur Vorbereitung auf eine eidgenössische Berufsprüfung stabil und legten in der höheren Fachschule für Wirtschaft zu. Die Jahresrechnung schloss ausgeglichen ab.

4. Kennzahlen

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Kennzahl	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Lernende	1'093	1'126
	2	Anzahl Klassen	67	70
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen / Kursteilnehmer	3'393	3'521
	4	Anzahl Lektionen	15'387	15'539
	5	Teilnehmerlektionen	154'034	159'459
	6	Anzahl Kurse	360	342

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4325 Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	105'201	200'000	93'420	-94'799		11'781	
Einnahmen	0	0	0	0		0	
Saldo	-105'201	-200'000	-93'420	-94'799	-47.4	11'781	

Ersatz ICT Infrastruktur 2017	Fr.	93'420
Ersatz ICT Infrastruktur 2018	Fr.	105'201
Abschreibungen 2018	Fr.	-39'724
Saldo per 31. Dezember 2018	Fr.	158'897

4330-4339 ABB, Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4330-4339 Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	18'976'245	20'248'500	18'831'045	-1'272'255	-6.3	145'200	0.8
Ertrag	8'688'556	8'939'600	8'180'959	-251'044	-2.8	507'597	6.2
Saldo KORE	-10'287'689	-11'308'900	-10'650'086	-1'021'211	-9.0	-362'397	-3.4
Raumkosten	-775'296	-775'300	-775'296				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	15'604		6'087				
Saldo ER	-11'047'381	-12'084'200	-11'419'295	-1'036'819	-8.6	-371'914	-3.3
Kostendeckungsgrad	46%	44%	43%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	11'434'477	12'395'200	11'955'902	-960'723	-7.8	-521'425	-4.4
Ertrag	2'280'837	2'182'000	2'368'112	98'837	4.5	-87'275	-3.7
Saldo	-9'153'640	-10'213'200	-9'587'790	-1'059'560	-10.4	-434'150	-4.5
Kostendeckungsgrad	20%	18%	20%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	734'964	841'300	1'172'367	-106'336	-12.6	-437'403	-37.3
Ertrag	697'601	841'300	1'160'193	-143'699	-17.1	-462'592	-39.9
Saldo	-37'363	0	-12'174	37'363	0	25'189	206.9
Kostendeckungsgrad	95%	100%	99%				

KIP*

Aufwand	908'027	882'500		25'527		908'027	
Ertrag	898'640	882'500		16'140		898'640	
Saldo	-9'387	0	0	9'387	0	9'387	0
Kostendeckungsgrad	99%	100%	0%				

Brückenangebote

Aufwand	1'136'181	1'161'900	1'111'655	-25'719	-2.2	24'526	2.2
Ertrag	48'882	66'200	61'533	-17'318	-26.2	-12'651	-20.6
Saldo	-1'087'299	-1'095'700	-1'050'122	-8'401	-0.8	37'177	3.5
Kostendeckungsgrad	4%	6%	6%				

Informatik Berufsfachschulen

Aufwand	1'402'702	1'495'200	1'275'240	-92'498	-6.2	127'462	0.0
Ertrag	1'402'702	1'495'200	1'275'240	-92'498	-6.2	127'462	0.0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Dienste BBZ Weinfelden

Aufwand	3'359'894	3'472'400	3'315'881	-112'506	-3.2	44'013	0.0
Ertrag	3'359'894	3'472'400	3'315'881	-112'506	-3.2	44'013	0.0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

*Neu ab 2018.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Im Schuljahr 2017/18 besuchten 18 Lernende (1.1 %) weniger das GBW. Beim sehr breitgefächerten Angebot des GBW (28 verschiedene Berufsausbildungen) hat die kleinere Anzahl von Lernenden nur in Grenzfällen der Klassenbildungen direkte Auswirkungen auf die Klassenzahl. Die während Jahren leicht rückläufige Zahl der Lernenden hat im Jahr 2018 wie in den Vorjahren dazu geführt, dass in bestimmten Berufen weniger erste Klassen geführt werden mussten. Die schon in den Vorjahren nicht mehr geführten Klassen wirken sich nun in den Folgejahren finanziell positiv aus.

Seit Sommer 2017 werden am GBW zusätzlich zur Grundbildung sechs Klassen der kantonalen Integrationskurse geführt, die nun in der Jahresrechnung über das ganze Jahr abgebildet werden.

Abweichungen Globalbudget

Die Budgetvorgaben wurden gesamthaft um 1.037 Mio. Franken oder 8.6 % unterschritten. In der Grundbildung lagen die Personalkosten wegen der kleineren Klassenzahl um Fr. 822'000 unter dem Budget. Der Sachaufwand und die Umlagen konnten ebenfalls dank Sparanstrengungen um Fr. 138'000 unter Budget abgeschlossen werden. Erfreulich sind die Mehreinnahmen ausgefallen. Dank mehr ausserkantonaler Lernender und dem Vollzug der LÜP-Massnahme zum Einzug der Teilnahmegebühren konnte ein Mehrertrag von Fr. 99'000 erreicht werden.

Produktegruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Die Zahl der Lernenden der Grundbildung hat sich im Berichtsjahr leicht zurückgebildet. In der Budgetphase konnte die Entwicklung der Klassenzahlen in den einzelnen Berufen noch nicht vorausgesagt werden. Die Anzahl der Klassen wurde um zwei Klassen im ersten Lehrjahr reduziert, was zusammen mit den Reduktionen der Vorjahre in den oberen Klassen zu erheblichen Einsparungen führte. Durch Austritte während der Lehre wurden Parallel-Klassen im zweiten oder dritten Lehrjahr zusammengelegt. In der Ausbildung der EBA-Klassen wurden kleinere Klassen im Fachunterricht und in der Allgemeinbildung (inkl. Sport) konsequent zusammengefasst.

Am GBW werden 19 verschiedene berufliche Grundbildungen EFZ (drei- und vierjährige Lehren) und neun zweijährige Ausbildungen EBA für Schreinerpraktiker, Küchenangestellte, Automobilassistenten, Hauswirtschaftspraktiker, Restaurationsangestellte, Bäcker/Konditor/Confiseur, Holzbearbeiter, Gärtner in zwei Fachrichtungen und Malerpraktiker geführt. Der Jahreskurs Allgemeinbildung ergänzt das GBW-Angebot. Das Volumen der Stütz- und Freikurse hat sich im langjährigen Mittel bewegt.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Erwachsenenbildung Gewerbe und Hauswirtschaft, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung

Alle Lehrgänge (Fertigungsspezialist VSSM, Projekt- und Produktionsleiter VSSM, Holzbau-Vorarbeiter, Fahrzeugrestaurator Modul 4, Automobildiagnostiker) konnten erfreulicherweise mit mittleren bis hohen Teilnehmerzahlen durchgeführt werden.

Im Bereich der hauswirtschaftlichen, allgemeinen und gewerblichen Kurse konnte ein Anstieg der Kursbuchungen und der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer von durchschnittlich 10 % verzeichnet werden. Nach einigen Jahren mit stagnierenden und rückläufigen Zahlen konnte aufgrund strategischer Anpassungen eine sanfte Trendwende eingeleitet werden. Die Auswirkungen der neuen Finanzierungsordnung (Subjektorientierung) in der höheren Berufsbildung konnte in der Budgeterstellung noch nicht erfasst werden (Minderertrag von Fr. 70'000). Der Bereich schliesst mit einer Unterdeckung von Fr. 37'000 oder 5 %.

Produktegruppe Kantonale Integrationskurse

■ Produkt: Bildung von spät zugereisten Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere in der deutschen Sprache und der Allgemeinbildung, als Voraussetzung für eine ordentliche Berufslehre

Ab August 2017 wurden insgesamt sechs Klassen Integrationskurse 1b am GBW angeboten. Im Berichtsjahr wurden wieder sechs Klassen geführt.

Produktegruppe Brückenangebote

■ Produkt: Praxisorientierte Bildung Hauswirtschaft

Das praxisorientierte Angebot wurde ab Sommer 2018 um eine Klasse reduziert. Es wurden 63 Schülerinnen und Schüler in fünf Klassen unterrichtet. Die zum Teil leistungsschwachen Jugendlichen erforderten einen hohen Betreuungsaufwand, um in der schulischen Bildung und in den Praktika genügend Resultate zu erzielen. Für Schülerinnen und Schüler, die im Sommer 2018 das Brückenangebot abgeschlossen hatten, konnte dank der intensiven Betreuung praktisch für alle passende Anschlusslösungen gefunden werden.

Produktegruppe Informatik Berufsfachschulen (ICT BFS)

■ Produkt: Schul- und Verwaltungsinformatik für alle sieben Berufsfachschulen

Die ICT BFS erbringt Informatik- und Supportleistungen für sämtliche sieben Berufsfachschulen. Vertreter und Vertreterinnen der Berufsfachschulen, des ABB und des AFI planen und koordinieren zusammen mit dem Abteilungsleiter ICT BFS den Informatikbetrieb im Fachausschuss ICT BFS.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Unterrichts-Informatik des Bildungszentrums Bau und Mode in Kreuzlingen in das Thurgauer Berufsschul-Netzwerk erfolgreich integriert.

Produktegruppe Dienste Berufsbildungszentrum Weinfelden

■ Produkte: Administration (Verwaltung, Büromaterialverwaltung, Technik, Sportkoordination, Mensa), Hausdienst und Liegenschaften, Mediothek

Die Dienste BBZ Weinfelden erbringen Dienstleistungen für den Betrieb der verschiedenen Schulhäuser, Sportanlagen und Infrastruktur für die drei Berufsfachschulen am Standort Weinfelden.

Im Jahr 2018 jährte sich die Zusammenarbeit der Berufsfachschulen am BBZ Weinfelden zum 40. Mal.

4. Kennzahlen

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Kennzahlen	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Schülerinnen / Schüler	1'684	1'702
	2	Anzahl Klassen	123	125
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen / Kursteilnehmer	918	812
	4	Anzahl Lektionen	2'188	2'047
	5	Anzahl Kurse	84	76
Brückenangebote	6	Anzahl Schülerinnen / Schüler	63	66
	7	Anzahl Klassen	5	6

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4350-4359 ABB, Bildungszentrum für Technik Frauenfeld

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4350-4359 Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	Rechnung		Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	Budget 2018		Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	14'128'870	14'494'500	13'927'267	-365'630	-2.5	201'603	1.4
Ertrag	1'961'567	2'084'300	1'757'418	-122'733	-5.9	204'149	11.6
Aufwandüberschuss KORE	-12'167'303	-12'410'200	-12'169'849	-242'897	-2.0	-2'546	0.0
Raumkosten	-726'696	-726'700	-726'696				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-987		-40'452				
Aufwandüberschuss ER	-12'894'986	-13'136'900	-12'936'997	-241'914	-1.8	-42'011	-0.3
Kostendeckungsgrad	14%	14%	13%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung							
Aufwand	10'618'911	10'587'300	10'519'937	31'611	0.3	98'974	0.9
Ertrag	489'039	404'100	459'338	84'939	21.0	29'701	6.5
Aufwandüberschuss	-10'129'872	-10'183'200	-10'060'599	-53'328	-0.5	69'273	0.7
Kostendeckungsgrad	5%	4%	4%				
Höhere Berufsbildung							
Aufwand	943'402	1'148'300	1'136'898	-204'898	-17.8	-193'496	-17.0
Ertrag	945'376	1'148'300	1'217'802	-202'924	-17.7	-272'426	-22.4
Aufwandüberschuss	1'974	0	80'904	-1'974	0	78'930	-97.6
Kostendeckungsgrad	100%	100%	107%				
KIP *							
Aufwand	451'981	453'000	0	-1'019		451'981	
Ertrag	452'292	453'000	0	-708		452'292	
Saldo	311	0	0	-311	0	-311	0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	0 %				
Brückenangebote							
Aufwand	2'114'575	2'305'900	2'270'432	-191'325	-8.3	-155'857	-6.9
Ertrag	74'860	78'900	80'278	-4'040	-5.1	-5'418	-6.7
Aufwandüberschuss	-2'039'715	-2'227'000	-2'190'154	-187'285	-8.4	-150'439	-6.9
Kostendeckungsgrad	4%	3%	4%				

*Neu ab 2018.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Abweichungen Globalbudget

Gesamthaft resultiert im Rahmen des Globalbudgets BZT eine Budgetunterschreitung von Fr. 241'914. Die geforderte Einsparung von rund Fr. 120'000 (fünf Monate) durch die Reduktion einer A-Klasse im Brückenangebot wurde erreicht.

Produktegruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, FiB, Freikurse und Stützkurse, Berufsmaturität (BM1 und BM2)

Neben den im Geschäftsbericht aufgeführten Kennzahlen sind auch schulinterne Kenngrössen weiterhin stabil. Die Lernendenzahlen in den technischen Berufen und der BMS schwanken um einen leicht reduzierten Jahresdurchschnitt. In einzelnen Berufen sind mittlere bis grössere Rückgänge bei den Lehrverhältnissen (Elektroinstallateure EFZ, Maurer EFZ) zu beklagen. Alle Lehrbetriebe der technischen Berufe bekunden grosse Mühe, genügend qualifizierte Lernende zu rekrutieren. Die neuen Lehrgänge zur Berufsmaturität erfreuen sich grosser Beliebtheit und verzeichnen weiter steigende Lernendenzahlen. Die Produktegruppe Grundbildung schliesst mit einer Budgetunterschreitung von Fr. 53'328 ab.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse/Module auf die Berufs- und höhere Fachprüfung, Höhere Fachschule, Prüfungszentren

Die Kennzahlen befinden sich im Vergleich zum Budget und Vorjahr im Bereich Erwachsenenbildung auf durchschnittlich tieferem Niveau. Im Bereich Technik wurden 2018 weitere Lehrgänge gestartet. Die Kooperation mit dem Zentrum für berufliche Weiterbildung St. Gallen (ZbW) im Bereich Höhere Fachschule HF/Weiterbildung wird auf Wunsch der ZbW reduziert. Die gezielten Fördermassnahmen im Bereich der beruflichen Weiterbildung (Lehrgänge / HF) zeigen eine positive Wirkung. Durch zusätzliche HF-Lehrgänge am BZT können organisatorische und finanzielle Synergien geschaffen werden.

Produktegruppe Kantonale Integrationskurse

■ Produkt: Bildung von spät zugereisten Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere in der deutschen Sprache und der Allgemeinbildung als Voraussetzung für eine ordentliche Berufslehre

Der interne Aufbau dieser Abteilung ist abgeschlossen. Die kantonalen Integrationskurse verfügen über sehr engagierte Lehrpersonen und erreichen die vorgegebenen Ziele und Kennzahlen des Leistungsauftrags.

Produktegruppe Brückenangebote

■ Produkte: Allgemeine Bildung, Praxisorientierte Bildung

Das Hauptziel, möglichst alle Lernenden zu einer Nachfolgelösung zu führen (Berufslehre, weiterführende Schule), konnte auch in diesem Jahr erreicht werden. Beim Brückenangebot ist eine Schulentwicklung im Gange. Die Zielsetzung umfasst die Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen und Entwicklungen (BYOD, LP 21 etc.).

Die Produktegruppe Brückenangebote schliesst mit einer Budgetunterschreitung von Fr. 187'285 ab. Dies ist auf die Reduktion einer A-Klasse im Brückenangebot nach Abschluss des Budgetprozesses 2018 zurückzuführen. Die geforderte Einsparung von rund Fr. 120'000 (fünf Monate) konnte erfüllt werden.

4. Kennzahlen

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Kennzahlen	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Schülerinnen / Schüler	1'139	1'137
	2	Anzahl Klassen	90	90
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer	470	520
	4	Anzahl Lektionen	4'252	3'590
Brückenangebote	5	Anzahl Kurse	61	63
	6	Anzahl Schülerinnen und Schüler	86	108
	7	Anzahl Klassen	7	8

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4360-4369 ABB, Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4360-4369 Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	5'644'361	5'727'500	5'429'759	-83'139	-1.5	214'602	4.0
Ertrag	735'964	826'000	842'007	-90'036	-10.9	-106'043	-12.6
Saldo KORE	-4'908'397	-4'901'500	-4'587'752	6'897	0.1	320'645	7.0
Raumkosten	-554'604	-554'600	-554'604				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	42'900		16'889				
Saldo ER	-5'420'101	-5'456'100	-5'125'468	-35'999	-0.7	294'633	5.7
Kostendeckungsgrad	13%	14%	16%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	4'980'582	4'961'800	4'700'152	18'782	0.4	280'430	6.0
Ertrag	412'556	326'000	395'811	86'556	26.6	16'745	4.2
Saldo	-4'568'026	-4'635'800	-4'304'341	-67'774	-1.5	263'685	6.1
Kostendeckungsgrad	8%	7%	8%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	389'803	470'000	453'677	-80'197	-17.1	-63'874	-14.1
Ertrag	304'004	470'000	419'899	-165'996	-35.3	-115'895	-27.6
Saldo	-85'799	0	-33'778	85'799	0.0	52'021	154.0
Kostendeckungsgrad	78%	100%	93%				

Lehrwerkstätte

Aufwand	273'976	295'700	275'930	-21'724	-7.3	-1'954	-0.7
Ertrag	19'403	30'000	26'297	-10'597	-35.3	-6'894	-26.2
Saldo	-254'572	-265'700	-249'633	-11'128	-4.2	4'939	2.0
Kostendeckungsgrad	7%	10%	10%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Die Abweichung zum Budget beträgt Fr. 35'999.

Produktegruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Zwei Gründe sind für die Budgetunterschreitung von Fr. 67'774 zu nennen:

- Seit Sommer 2018 ist das BBM Kreuzlingen an die ICT BFS Thurgau angeschlossen. Die Kosten wurden mit Fr. 170'000 budgetiert. Die Schlussrechnung betrug Fr. 140'000.
- Die ausserkantonalen Schulgelder waren mit Fr. 120'000 budgetiert, die Rechnung ergab Fr. 160'000.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung

Die Umstellung auf die subjektorientierte Subventionierung wirkte sich beim Vorbereitungslehrgang auf die eidgenössische Berufsprüfung Hauswart/Hauswartin wegen der höheren Anfangsfinanzierung negativ aus. Anstelle der üblichen 15 - 20 Teilnehmenden wurde der Kurs mit lediglich fünf Teilnehmenden durchgeführt. Ein Verzicht kam wegen der wichtigen Marktpräsenz nicht in Frage. Im laufenden Jahr beträgt der Kursbestand wieder 15 Teilnehmende.

Produktegruppe Lehrwerkstätte

■ Produkte: Atelier Couture Création

Keine Bemerkungen.

4. Kennzahlen

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Kennzahlen	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Schülerinnen / Schüler	522	568
	2	Anzahl Klassen	41	40
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer	533	680
	4	Anzahl Lektionen	1'656	2'128
	5	Anzahl Kurse	61	76
Lehrwerkstatt	6	Anzahl Schülerinnen / Schüler	20	17

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4360 Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	149'235	150'000	0	-765		149'235	
Einnahmen		0	0	0		0	
Saldo	-149'235	-150'000	0	-765	-0.5	149'235	

Anschaffung Hardwareersatz (Migration BBM an ICT BFS) Fr. 149'235

Abschreibungen 2018 Fr. -29'847

Saldo per 31. Dezember 2018 Fr. 119'388

4380-4386 ABB, Bildungszentrum Arbon

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4380 Bildungszentrum Arbon	Rechnung		Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	Budget 2018		Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	5'016'905	5'088'200	4'961'208	-71'295	-1.4	55'697	1.1
Ertrag	589'407	669'300	380'707	-79'893	-11.9	208'700	54.8
Saldo KORE	-4'427'497	-4'418'900	-4'580'502	8'597	0.2	-153'005	-3.3
Raumkosten	-453'504	-453'500	-453'504				
- Bonus- / + Malusverrechnung	5'475		-3'712				
Saldo ER	-4'875'526	-4'872'400	-5'037'718	3'126	0.1	-162'192	-3.2
Kostendeckungsgrad	12%	13%	8%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	4'555'557	4'584'000	4'754'695	-28'443	-0.6	-199'138	-4.2
Ertrag	140'952	165'100	166'771	-24'148	-14.6	-25'819	-15.5
Saldo	-4'414'604	-4'418'900	-4'587'924	-4'296	-0.1	-173'320	-3.8
Kostendeckungsgrad	3%	4%	4%				

KIP *

Aufwand	448'897	462'000		-13'103	-2.8	448'897	
Ertrag	446'955	462'000		-15'045	-3.3	446'955	
Saldo	-1'942	0	0	1'942	0	1'942	0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	0 %				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	12'451	42'200	206'513	-29'749	-70.5	-194'062	-94.0
Ertrag	1'500	42'200	213'936	-40'700	-96.4	-212'436	-99.3
Saldo	-10'951	0	7'423	10'951	0	18'374	-247.5
Kostendeckungsgrad	12%	100%	104%				

*Neu ab 2018.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Die Rechnung des Bildungszentrums Arbon (BZA) schliesst ausgeglichen ab.

Produktgruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Sowohl beim Personal- wie beim Sachaufwand waren die Abweichungen zum Budget sehr gering.

Produktgruppe Kantonale Integrationskurse

■ Produkte: Bildung von spät zugereisten Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere in der deutschen Sprache und der Allgemeinbildung als Voraussetzung für eine ordentliche Berufslehre

Die im Sommer 2017 in Arbon eingeführten Integrationskurse 2b konnten ausgeglichen und damit kostenneutral gestaltet werden.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung

Trotz eines erhöhten Werbeaufwandes konnte die kritische Grösse bei den Teilnehmerzahlen für eine Kursführung nicht erreicht werden.

4. Kennzahlen

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Kennzahlen	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Schülerinnen / Schüler	529	551
	2	Anzahl Klassen	36	36
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer	0	41
	4	Anzahl Lektionen	0	1'363
	5	Anzahl Kurse	0	4

Nr. Kommentar

1 Die Gesamtzahl der Lernenden ist erneut zurückgegangen. Die Eintritte im 1. Lehrjahr haben sich jedoch so weit erholt, dass auf die eingeleitete Reduktion der Klassenzahl verzichtet wurde.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4390-4392 ABB, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Siehe 4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4390-4392 Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	9'937'381	9'466'800	9'718'516	470'581	5.0	218'865	2.3
Ertrag	1'205'925	1'169'700	1'027'770	36'225	3.1	178'155	17.3
Saldo KORE	-8'731'456	-8'297'100	-8'690'746	434'356	5.2	40'710	0.5
Raumkosten	-295'896	-295'900	-295'896				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-6'220						
Saldo ER	-9'033'572	-8'593'000	-8'986'642	440'572	5.1	46'930	0.5
Kostendeckungsgrad	12%	12%	11%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	5'923'694	5'483'400	5'754'667	440'294	8.0	169'027	2.9
Ertrag	120'688	98'000	120'501	22'688	23.2	187	0.2
Saldo	-5'803'006	-5'385'400	-5'634'166	417'606	7.8	168'840	3.0
Kostendeckungsgrad	2%	2%	2%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	962'201	943'000	848'311	19'201	2.0	113'890	13.4
Ertrag	974'641	943'000	799'534	31'641	3.4	175'107	21.9
Saldo	12'440	0	-48'777	12'440	0.0	-61'217	0.0
Kostendeckungsgrad	101%	100%	94%				

Höhere Fachschule

Aufwand	3'051'486	3'040'400	3'115'538	11'086	0.4	-64'052	-2.1
Ertrag	110'596	128'700	107'735	-18'104	-14.1	2'861	2.7
Saldo	-2'940'890	-2'911'700	-3'007'803	29'190	1.0	-66'913	-2.2
Kostendeckungsgrad	4%	4%	3%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Die Rechnung schliesst Fr. 440'572 über Budget ab.

Produktegruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Die Lernendenzahlen sind gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Beim Beruf Fachfrau/Fachmann Betreuung wird eine zusätzliche Klasse geführt. Es werden je ein Freifachkurs in Englisch und Französisch durchgeführt. Beim Stützkurs Deutsch werden zwei Klassen und beim Stützkurs AGS/FIB wird eine Klasse geführt.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkt: Weiterbildung

Es konnten mehr Kurse angeboten und mehr Kursteilnehmende begrüsst werden. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn ab.

Produktegruppe Höhere Fachschule

■ Produkt: Höhere Fachschule Pflege

Der Lehrgang zur diplomierten Pflegefachfrau oder zum diplomierten Pflegefachmann wurde von 188 Studierenden belegt. Im Jahr 2018 haben 47 Studierende den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen. Im Sommer 2018 haben 66 Studierende mit der Ausbildung am BfGS begonnen. 48 Studierende wurden in den Lehrgang 2018/2021 und zusätzlich 18 Studentinnen in den verkürzten Bildungslehrgang 2018/2020 aufgenommen.

4. Kennzahlen

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Kennzahlen	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Berufliche Grundbildung	1	Anzahl Schülerinnen / Schüler	723	702
	2	Anzahl Klassen	43	42
Höhere Berufsbildung	3	Anzahl Kursteilnehmerinnen / Kursteilnehmer	1'883	1'817
	4	Anzahl Lektionen	2'443	1'895
Höhere Fachschule	5	Anzahl Kurse	146	134
	6	Anzahl Studentinnen / Studenten	188	177
	7	Anzahl Klassen	10	10

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4410-4420 Sportamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Der Kanton bereinigt das Kursangebot in der J+S-Kaderbildung in Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen und den Sportverbänden.

Das Kursangebot in der J+S-Kaderbildung wird regelmässig in Absprache mit den Ostschweizer Kantonen bereinigt.

Der Kanton entwickelt ein kantonales Sport- und Freizeitanlagenkonzept (KASAK).

Das kantonale Sport- und Freizeitanlagenkonzept KASAK ist erstellt.

Der Kanton entwickelt Fördermodelle für Sporttalente in Zusammenarbeit mit den Vereinen, Schulen und Betrieben weiter.

Mit der Einführung des "Talent Day" wurde ein zusätzliches Modell geschaffen, um Sporttalente im Kanton zu entdecken und für die Leistungssportförderung zu begeistern.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4410 Sportamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'472'828	1'493'000	1'583'199	-20'172	-1.4	-110'371	-7.0
Ertrag	524'728	523'000	594'144	1'728	0.3	-69'416	-11.7
Saldo KORE	-948'100	-970'000	-989'055	-21'901	-2.3	-40'956	-4.1
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-10'951		-16'339				
Saldo ER	-959'051	-970'000	-1'005'394	-10'950	-1.1	-46'344	-4.6
Kostendeckungsgrad	36%	35%	38%				

PRODUKTEGRUPPEN*

Sport in der Schule							
Aufwand	208'081	205'658	200'949	2'423	1.2	7'132	3.5
Ertrag	20'279	15'000	18'273	5'279	35.2	2'006	11.0
Saldo	-187'802	-190'658	-182'676	-2'856	-1.5	5'126	2.8
Kostendeckungsgrad	10%	7%	9%				
Jugend + Sport (J+S)							
Aufwand	540'571	586'405	603'893	-45'834	-7.8	-63'322	-10.5
Ertrag	270'308	310'500	333'039	-40'192	-12.9	-62'731	-18.8
Saldo	-270'263	-275'905	-270'854	-5'642	-2.0	-591	-0.2
Kostendeckungsgrad	50%	53%	55%				
Förderung							
Aufwand	724'175	700'937	778'357	23'238	3.3	-54'182	-7.0
Ertrag	234'141	197'500	242'832	36'641	18.6	-8'691	-3.6
Saldo	-490'035	-503'437	-535'525	-13'402	-2.7	-45'490	-8.5
Kostendeckungsgrad	32%	28%	31%				

Nicht-Globalbudget

4420 Sportfonds (SF)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2017 / B 2017		R 2017 / R 2016	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Einlage in Spezialfinanzierung	0	10'400	0	-10'400	-100.00	0	0.0
Beiträge aus Sportfonds	2'698'632	2'550'000	3'132'838	148'632	5.8	-434'206	-13.9
Beitrag an Sportamt	60'000	60'000	60'000	0	0.0	0	0.0
Gewinnanteil Swisslos	2'671'073	2'600'000	2'888'092	71'073	2.7	-217'019	-7.5
Entnahme aus Spezialfinanzierung	80'366	0	297'108	80'366	0.0	-216'742	-73.0
Zinsertrag	7'193	20'400	7'638	-13'207	-64.7	-445	-5.8
Saldo	0	0	0	0		0	

Sportfonds

	2014	2015	2016	2017	2018
Eingegangene Gesuche	433	468	485	615	730
Schriftlich bearbeitete Gesuche	415	443	462	577	730
Unterstützte Gesuche	388	405	408	538	700
Nicht unterstützte Gesuche	27	38	54	39	30
Stand Sportfonds	2014 in Fr.	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.	2018 in Fr.
Gewinnanteil Swisslos ¹⁾	2'580'446	2'780'416	2'538'796	2'888'092	2'671'073
Zinsertrag	26'111	15'779	7'771	7'638	7'193
Rückzahlung von Darlehen	3'000	3'000	0	0	0
Total Einnahmen	2'609'557	2'799'195	2'546'567	2'895'730	2'678'266
Total Ausgaben	2'572'236	2'877'972	2'635'029	3'192'838	2'758'633
Ergebnis	37'321	-78'778	-88'462	-297'108	-80'367
Bestand Sportfonds am 31. Dezember	5'259'573	5'180'796	5'092'334	4'795'226	4'714'859
Offene Beitragszusicherungen	2'036'300	2'178'000	2'080'000	2'010'000	1'442'000

1) 19 % des Jahresanteils des Kantons an den Ausschüttungen von Swisslos fallen in den Sportfonds (§ 3 Abs. 2 Sportförderungsverordnung).

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget wurde um Fr. 10'950 unterschritten.

Produktegruppe Sport in der Schule

■ Produkte: Freiwilliger Schulsport, Obligatorischer Schulsport, Aus- und Weiterbildung

Sowohl die Anzahl Lager und Kurse als auch die Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 % zu. In der Lehrerweiterbildung konnte die hohe Teilnehmerzahl aus dem Vorjahr gehalten werden.

Produktegruppe Jugend+Sport (J+S)

■ Produkte: Jugendausbildung, Kaderbildung

Die Vereine und Verbände konnten die Anzahl Teilnehmende in den J+S-Angeboten weiter steigern. Sie lösten beim Bund einen Betrag von 2.53 Millionen Franken aus.

In der Kaderbildung funktioniert die Zusammenarbeit innerhalb der Ostschweizer Kantone seit mehreren Jahren sehr gut. Die internen Vorgaben – beispielsweise das Verhältnis Anzahl Experten pro Teilnehmer, Übernachtungskosten, Verpflegungskosten, Mietkosten Sportstätten usw. – wurden konsequent eingehalten.

Produktegruppe Förderung

■ Produkte: Breitensport, Leistungssport, Sport- und Bewegungsräume

Diverse Breitensportanlässe (SlowUp, diverse Stadt- und Volksläufe, Säntis Classic usw.) werden jährlich durch Thurgauer Vereine organisiert.

Im Jahr 2018 nahmen 111 Thurgauer Sportlerinnen und Sportler an internationalen Meisterschaften teil. Eine Thurgauerin und zwei Thurgauer wurden dabei zu Weltmeistern, sieben Thurgauer Sportlerinnen und Sportler zu Europameistern gekürt.

Statistiken ⇒ Anhang I, ab Seite 43

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017	
1. Sport in der Schule	1	Turnobligatorium	100 %	100 %	✓	100 %
	2	Sek. Test	100 %	> 97 %	✓	100 %
	3	Mittelstufentest	95 %	> 90 %	✓	73 %
2. Jugend+Sport (J+S)	4	Einhaltung Weisungen	98 %	100 %	○	98 %
	5	Kursbesuche vor Ort	31	35	○	46
3. Förderung	6	Einhaltung der Fristen	98 %	98 %	✓	97 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 4 Das Sportamt musste insgesamt fünf Vereine aufgrund eines Verstosses dem BASPO melden.
 5 Da nicht alle Kurse durchgeführt werden konnten, gab es bei den Kursbesuchen entsprechend eine Reduktion gegenüber den Vorgaben.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4510 Kantonsbibliothek

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte RRL 2016 - 2020

Der Kanton baut das digitale Angebot im Bereich Thurgoviana (E-Thurgoviana) und im wissenschaftlichen Bereich aus.

Um den Zugang zum digitalen Angebot zu vereinfachen, hat die Kantonsbibliothek über die Plattform Swissconsortium einen übersichtlichen Einstiegspunkt eingerichtet. Mit einem zentralen Login haben die Kundinnen und Kunden von zu Hause aus und mit verschiedenen Geräten Zugriff. Gleichzeitig wurde das Angebot speziell im wissenschaftlichen Bereich mit dem Allgemeinen Künstlerlexikon (AKL) und dem Lexikon des Mittelalters (LexMA) ausgebaut. Mit der Verbesserung des digitalen Angebots nahm auch dessen Nutzung zu. Während im Vorjahr 1'524 der Personen das Angebot nutzten, waren es in diesem Jahr 2'135.

Der Kanton stärkt die kantonalen Museen und die Kantonsbibliothek als Orte der Wissensvermittlung und des lebenslangen Lernens.

Die Kantonsbibliothek übernahm Anfang Jahr den Bücherbestand des Vereins Bibliothek der Kulturen, womit die Kantonsbibliothek nun über eine interkulturelle Bibliothek in 15 Sprachen verfügt. Der Verein Bibliothek der Kulturen belebt die Kantonsbibliothek mit zahlreichen Veranstaltungen. Sprachencafés, Lesungen und Schreibprojekte mit jungen Migrantinnen und Migranten stärken die Kantonsbibliothek als Lernort. Die neue Form der Zusammenarbeit wurde von Interbiblio, dem Dachverband der interkulturellen Bibliotheken, begrüsst und hat schweizweit Vorbildcharakter.

Eine gute Ergänzung zum interkulturellen Angebot bilden die digitalen Sprachkurse in 30 Sprachen, welche die Kantonsbibliothek neu im Angebot führt und bereits im ersten Jahr von über 250 Personen genutzt wurden.

Mit der Publikation der Kongressbeiträge konnte der im Jahr 2017 in Ittingen stattgefundene Kongress zur Kartäuserforschung erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Kanton stärkt die inner- und interkantonale Zusammenarbeit im Bibliotheksbereich.

Als erste Bibliothek, die nicht mit dem Bibliothekssystem Aleph arbeitet, überführte die Kantonsbibliothek ihre Katalogdaten in den Gesamtkatalog der Schweizer Hochschulbibliotheken Swissbib. Dies führt zu einer besseren Sichtbarkeit und Nutzung der Bestände der Kantonsbibliothek im universitären und wissenschaftlichen Umfeld. Entsprechend haben sich die Ausleihen an andere Bibliotheken gegenüber den Vorjahren auf 980 Exemplare verdoppelt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4510 Kantonsbibliothek	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'571'351	2'624'700	2'567'788	-53'349	-2.0	3'563	0.1
Ertrag	620'140	628'500	639'689	-8'360	-1.3	-19'549	-3.1
Saldo KORE	-1'951'211	-1'996'200	-1'928'099	-44'989	-2.3	23'112	1.2
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-24'244		-20'559				
Saldo ER	-1'975'455	-1'996'200	-1'948'658	-20'745	-1.0	26'797	1.4
Kostendeckungsgrad	24%	24%	25%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Informationsvermittlung und Medienangebot							
Aufwand	2'520'613	2'561'269	2'504'269	-40'656	-1.6	16'344	0.7
Ertrag	620'140	628'500	639'560	-8'360	-1.3	-19'420	-3.0
Saldo	-1'900'473	-1'932'769	-1'864'709	-32'296	-1.7	35'764	1.9
Kostendeckungsgrad	25%	25%	26%				
Besondere Dienstleistungen							
Aufwand	50'738	63'431	63'519	-12'693	-20.0	-12'781	-20.1
Ertrag	0	0	129	0	0.0	-129	-100.0
Saldo	-50'738	-63'431	-63'390	-12'693	-20.0	-12'652	-20.0
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

2018 konnten zum ersten Mal Mittel aus dem Walter-Enggist-Fonds bezogen werden. Mit Fr. 26'000 wurden die Infrastruktur für die Nutzung von digitalen Medien verbessert und neue inhaltliche Angebote erworben; mit weiteren Fr. 11'165 wurden wissenschaftliche Buch- und Editionsprojekte im Zusammenhang mit den historischen Beständen der Kantonsbibliothek unterstützt.

Produktegruppe Informationsvermittlung und Medienangebot

■ Produkt: Informationsvermittlung und Medienangebot

Die statistischen Zahlen der Kantonsbibliothek haben sich im Jahr 2018 durchgehend positiv entwickelt. In sämtlichen Bereichen konnte eine Zunahme verzeichnet werden. Erneut war der Zuwachs bei den digitalen Medien mit einer Steigerung von 29.8 % am stärksten.

Die Kantonsbibliothek organisierte 19 Veranstaltungen, die von 921 Personen besucht wurden. Zudem trat sie als Mitveranstalterin des zweiten Frauenfelder Bücherfestes auf, das mit gegen 1'000 Besucherinnen und Besuchern und einer grossen Medienpräsenz erneut ein grosser Erfolg war.

⇒ Anhang I, Seite 45

Produktegruppe Besondere Dienstleistungen

■ Produkt: Beratung/Beiträge Schul- und Gemeindebibliotheken

Die Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken organisierte im vergangenen Jahr sechs Weiterbildungsveranstaltungen, zwei davon für Schulbibliotheken. Auf grossen Anklang stiess wiederum der Thurgauer Bibliothekstag, der in Bischofszell, wo die Gemeindebibliothek ihr 125-Jahr-Jubiläum feierte, stattfand.

Mit bibliothekarischen Fachstellen anderer Kantone pflegt die Kommission regen Austausch. Dies bringt insbesondere Vorteile im Bereich Weiterbildung. Im Rahmen der „Ostschweizer Kurse“ sind die Teilnehmerzahlen aus dem Thurgau im Bereich Ausbildung sehr gut, im Bereich Weiterbildung gut.

Die letzte Generalversammlung des Bibliotheksverbands SAB in Frauenfeld, die Neueinrichtung der Bibliothek Dussnang und ein gemeinsamer Anlass der Bibliotheken in der Regio Wil wurden mit Projektgeldern unterstützt. Ein Grossteil der öffentlichen Bibliotheken führte ein Software-Update des Bibliotheksverwaltungs-Systems durch, das durch die Kommission unterstützt wurde. Zudem konnte mit eben dieser Software eine Verbundstruktur geschaffen werden, die es Schulbibliotheken erlaubt, kostengünstig einen grossen bibliothekarischen Professionalisierungsschritt zu machen.

Die Zusammenarbeit mit Bibliosuisse, dem aus zwei Berufsverbänden entstandenen neuen Bibliotheksverband, ist gut angelaufen. Die Kantonsbibliothek ist im Vorstand des Verbands vertreten.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018		Ergebnis 2017
Informationsvermittlung und Medienangebot	1	Anzahl Ausleihen pro Jahr	253'579	215'000	✓	240'031
	2	Anzahl Beratungen	9'610	9'000	✓	9'217
	3	Anzahl aktive Benutzerinnen / Benutzer	5'339	4'850	✓	4'937
	4	Anzahl Neueintritte	1207	820	✓	895
	5	Anzahl Besucherinnen / Besucher	93'979	88'000	✓	87'736

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4611-4640 Kulturamt (Amtsleitung)

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Der Kanton stärkt die Stellung der kantonalen Museen als bedeutende Erlebnis-, Bildungs- und Erfahrungsorte mit einer Museumsstrategie; verstärkt die Kooperation [...] in der Ostschweiz im Bereich der Kulturvermittlung; stärkt die Vermittlungs- und Bildungsangebote mit Blick auf die demografische Entwicklung und die zunehmende kulturelle Diversität; fördert die Regionalträgerschaften der Kulturförderung und Kulturpflege und ermöglicht den niederschweligen Zugang zu Kunst und Kultur für alle; schafft bedarfsgerechte und zeitgemässe Museumsinfrastrukturen; fördert die Kulturangebote als Beitrag für die hohe Lebensqualität; stärkt die kantonalen Museen und die Kantonsbibliothek als Orte der Wissensvermittlung und des lebenslangen Lernens; erweitert die Kulturvermittlungsangebote (kklick.ch, thurgaukultur.ch) bedarfsgerecht.

Diese Schwerpunkteziele werden mit Mitteln der Kulturförderung durch eine Stärkung der kantonalen Museen sowie durch eine breite und doch gezielte Förderung von regionalen Zweckverbänden, kulturellen Trägerschaften und Einzelprojekten in Ergänzung zu den Bemühungen der Gemeinden, Regionen und privaten Trägerschaften umgesetzt. Die Vermittlungs- und Bildungsangebote der Museen, aber auch anderer Institutionen werden kontinuierlich erweitert. Mit einer längerfristig geplanten infrastrukturellen Stärkung des Kunst- und Ittinger Museums sowie des Historischen Museums sollen u.a. auch die Bestrebungen eines nachhaltigen Kulturtourismus gefördert werden, mit einer Museumsstrategie die kantonalen Museen besser positioniert und ihre Sichtbarkeit erhöht werden.

Abgeleitet von den oben genannten Schwerpunktziele hat das Kulturamt gemäss Kulturkonzept 2016 bis 2018 den Schwerpunkt „Stärkung und Aufbau der Kulturvermittlung“ mit dem Wettbewerb KOMET lanciert und die Entwicklung einer Museumsstrategie der kantonalen Museen aufgegleist. Die KOMET-Projekte wurden im Schuljahr 2017/2018 umgesetzt. Ein dritter Bericht zur Umsetzung der Museumsstrategie wird dem Regierungsrat im ersten Quartal 2019 präsentiert. Die Konzilpublikationsreihe „Der Thurgau im späten Mittelalter“ wurde mit dem Doppelband 3/4 im April 2018 abgeschlossen. Das Projekt „Kultur und Schule“ mit seiner Internetplattform kklick.ch wird laufend weiterentwickelt. Die vielen Gesuche von Schulen, vermehrt auch der Sekundarstufe II, sind ein wichtiges Indiz dafür, dass die Kulturvermittlungsangebote wahrgenommen und rege genutzt werden. Im Berichtsjahr wurde das Kulturkonzept 2019 bis 2022 erarbeitet und durch den Regierungsrat im Juni 2018 genehmigt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4611 Kulturamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	610'340	605'800	614'291	4'540	0.7	-3'951	-0.6
Ertrag	250'000	250'000	250'000	0	0.0	0	0.0
Saldo KORE	-360'340	-355'800	-364'291	4'540	1.3	-3'951	-1.1
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-11'282		-8'559				
Saldo ER	-371'622	-355'800	-372'850	15'822	4.4	-1'228	-0.3
Kostendeckungsgrad	41%	41%	41%				

PRODUKTEGRUPPEN

Kulturförderung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	530'697	502'928	541'595	27'769	5.5	-10'898	-2.0
Ertrag	250'000	250'000	250'000	0	0.0	0	0.0
Saldo	-280'697	-252'928	-291'595	27'769	11.0	-10'898	-3.7
Kostendeckungsgrad	47%	50%	46%				
Kulturvermittlung							
Aufwand	46'081	49'183	41'090	-3'102	-6.3	4'991	12.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-46'081	-49'183	-41'090	-3'102	-6.3	4'991	12.1
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

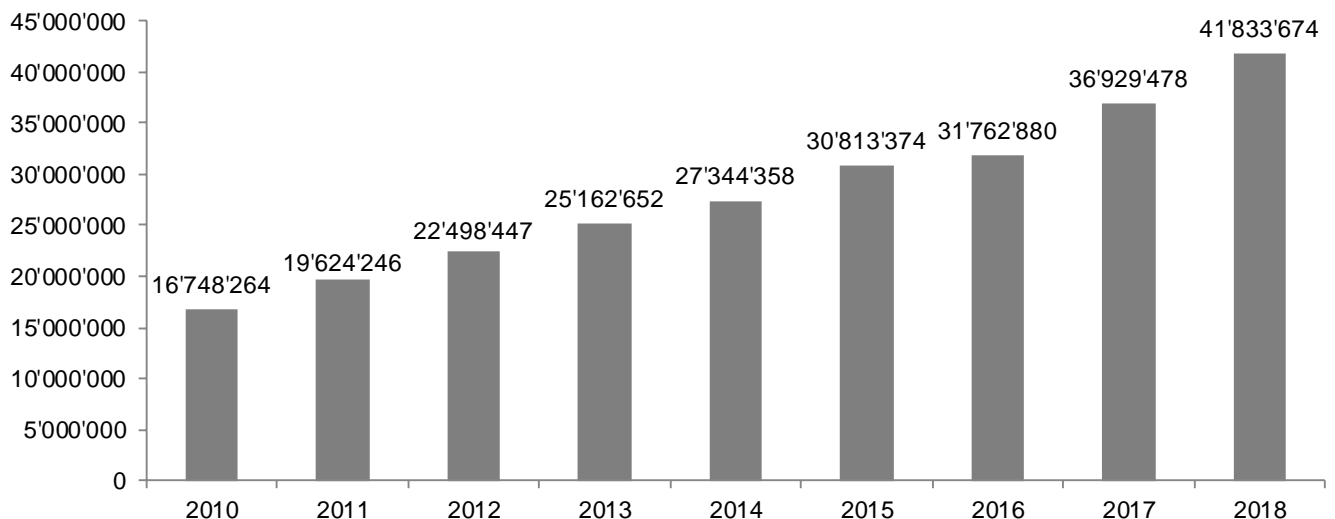
4611 Kulturamt	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Kulturpflege							
Aufwand	33'561	53'689	31'606	-20'128	-37.5	1'955	6.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-33'561	-53'689	-31'606	-20'128	-37.5	1'955	6.2
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Nicht-Globalbudget

4612 Beiträge Kultur	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'854'605	1'885'600	1'826'659	-30'995	-1.6	27'946	1.5
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'854'605	-1'885'600	-1'826'659	-30'995	-1.6	27'946	1.5

4640 Lotteriefonds (SF)	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Einlage in Spezialfinanzierung	4'904'196	2'692'500	5'166'597	2'211'696	82.1	-262'401	-5.1
Aufwand	7'598'405	10'007'000	8'268'437	-2'408'595	-24.1	-670'032	-8.1
Rückzahlung von Darlehen	1'000'000	1'000'000	1'000'000	0	0.0	0	0.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	75'000	0	0.0	-75'000	-100.0
Gewinnanteil Swisslos	11'387'207	11'500'000	12'312'390	-112'793	-1.0	-925'183	-7.5
Zinsertrag	115'394	199'500	47'644	-84'106	-42.2	67'750	142.2
Aufwandüberschuss	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Entwicklung Spezialfinanzierung Lotteriefonds Stand jeweils am 31.12.



3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Gesamtbudget wurde insgesamt um Fr. 15'822 überschritten.

Produktegruppe Kulturförderung

■ Produkte: Beitragsgesuche / Verwaltung Lotteriefonds

Die Zahl der Beitragsgesuche an den Lotteriefonds hat sich auf hoher Zahl eingependelt. Die Gesuche der Schulen für Kulturvermittlungsangebote variieren von Jahr zu Jahr nur leicht, dasselbe gilt für sonstige Beitrags-

gesuche. Eine intensive Zusammenarbeit mit den regionalen Kulturpools und der Kulturstiftung des Kantons Thurgau zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten trägt Früchte. Das Kulturamt hat im Jahr 2018 461 Gesuche um Beiträge aus dem Lotteriefonds an kulturelle, wissenschaftliche und gemeinnützige Projekte bearbeitet. 324 Gesuche wurden entsprechend der Kompetenzzuordnung von den jeweiligen Gremien bewilligt. Nicht eingeschlossen in diesen Zahlen sind die 41 dreijährigen Leistungsvereinbarungen, bei welchen ebenfalls ein jährliches Controlling stattfindet.

Beiträge Lotteriefonds

	2014	2015	2016	2017	2018
Eingegangene Gesuche	438	488	479	484	461
Bearbeitete Gesuche	428	484	473	487	450
Unterstützte Gesuche	282	337	322	347	324
Nicht unterstützte Gesuche	133	136	107	103	97
Nichteintreten, Weiterleitung an Kulturstiftung oder regionale Kulturpools	6	11	35	37	29

Stand Lotteriefonds

	2014 in Fr.	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.	2018 in Fr.
Gewinnanteil von Swisslos (81 %)	11'000'847	11'853'350	10'823'286	13'312'390	11'387'207
Zinsertrag inkl. Darlehen	200'813	157'033	121'220	47'644	115'394
Ausgaben ¹⁾	9'031'954	8'553'367	10'006'999	8'268'437	7'598'405
Darlehen an die Stiftung Kartause Ittingen (RRB Nr. 999 vom 4. Dezember 2012)				-1'000'000	-1'000'000
Bestand am 31. Dezember	27'344'358	30'813'374	31'762'880	36'929'478	41'833'674
	-	-			
Offene Beitragszusicherungen am 31. Dezember ²⁾	8'664'408	22'554'809	15'497'931	8'419'542	30'933'450

¹⁾ Inkl. Auszahlung an DBU für Expo 2027 von Fr. 99'000 (2015), Fr. 180'000 (2014), Fr. 150'000 (2013), Fr. 90'000 (2012). Rückzahlung im Jahr 2016 von Fr. 77'852.66, da die Expo 2027 an der Urne abgelehnt und die Arbeiten eingestellt wurden.

²⁾ Die offenen Beitragszusicherungen verteilen sich auf mehrere Jahre. Die Leistungsvereinbarungen gemäss Kulturkonzept 2019-2022 wurden 2018 für vier Jahre ab 2019 erneuert. Im ersten Jahr der Laufzeit (2019) der Leistungsvereinbarungen ist deshalb der Betrag für die offenen Beitragszusicherungen am höchsten und verringert sich in den darauffolgenden drei Jahren.

Kulturstiftung des Kantons Thurgau

	2014	2015	2016	2017	2018
Eingereichte Gesuche	118	132	122	126	126
Rückweisung aus formalen Gründen	-	-	-	3	1
Vom Antragssteller zurückgezogene Gesuche	1	-	-	6	3
Weitergeleitete Gesuche	10	5	2	14	6
Unterstützte Gesuche	65	85	73	76	78
Nichteintreten	11	9	13	17	15
Abgelehnte Gesuche	27	32	28	14	19
Pendente Gesuche	4	1	5	1	4

Produktegruppe Kulturvermittlung

■ Produkte: Projekte Kulturvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt „Kultur und Schule“ mit seinem Teilprojekt „kklick - Kulturvermittlung Ostschweiz“ wird in enger Zusammenarbeit mit den Partnerkantonen SG und AR weitergeführt. Der Erfolg des Projektes lässt sich im Kanton Thurgau an der Anzahl Schulklassen, die ein professionelles Kulturvermittlungsangebot besucht haben, und an der Anzahl eingereichter Gesuche ablesen. Waren es 2014 noch 362 Schulklassen, die durch einen Lotteriefondsbeitrag unterstützt wurden, erhöhte sich die Zahl in der Folge kontinuierlich. Im 2018 waren es 679 Schulklassen, die in den Genuss einer Unterstützung kamen. Besonders erfreulich ist die Zunahme von Gesuchen der Sekundarstufe II (Mittel- und Berufsfachschulen). Im Schuljahr 2017/2018 wurden die Gewinnerprojekte des Wettbewerbs KOMET (neue Kulturvermittlungsangebote) in den Thurgauer Schulklassen umgesetzt.

Produktegruppe Kulturpflege

■ Produkte: Museumsplanung, Sammlungsentwicklungen

Die Planung für das Infrastrukturprojekt „Erweiterung und Sanierung Kunstmuseum Thurgau“ ist im Jahr 2018 intensiviert worden. Betreffend „Standortevaluation Historisches Museum Thurgau“ gilt bis auf Weiteres ein temporärer Planungshalt. Zusammen mit dem DBU wird nach Lösungen für Kulturgüterschutzräume und geeigneten Depots für die Museen gesucht. Aufgrund des Asbestbefundes im Depot des Historischen Museums musste ein neues Depot gefunden werden. Im Jahr 2019 wird das Historische Museum nach Reinigung der ca. 30'000 Kulturgüter diese im neuen Depot im Allmendcenter unterbringen. Eine engere inhaltliche Zusammenarbeit und die Nutzung von Synergien unter den kantonalen Museen ist Thema der Museumsstrategie Thurgau. Im Jahr 2018 wurden intensiv an der Konzeption einer gemeinsamen Ausstellung im Jahr 2020 gearbeitet und weitere gemeinsame Aktivitäten geplant. Alle kantonalen Museen haben gut besuchte Sonderausstellungen realisiert, die viel Resonanz in den Medien gefunden haben.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Gesuche Lotteriefonds	1	Empfangsbestätigung an Gesuchstellende	90 % innert einer Woche nach Gesuchseingang	90 % innert zwei Wochen nach Gesuchseingang	✓ 90 % sogar innert einer Woche nach Gesuchseingang
	2	Gesuchentscheide	80 % innert zwei Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen	80 % innert zwei Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen	✓ 80 % zeitgerecht innert zwei Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4614 Historisches Museum

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Siehe 4611, Kulturamt

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4614 Historisches Museum	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017		R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
							Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'717'382	1'733'000	1'730'883				-15'618	-0.9	-13'501	-0.8
Ertrag	65'379	70'000	58'715				-4'621	-6.6	6'664	11.3
Saldo KORE	-1'652'003	-1'663'000	-1'672'168				-10'997	-0.7	-20'165	-1.2
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-5'500		1'584							
Saldo ER	-1'657'503	-1'663'000	-1'670'584				-5'497	-0.3	-13'081	-0.8
Kostendeckungsgrad	4%	4%	3%							

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen

Aufwand	499'524	557'814	620'513				-58'290	-10.4	-120'989	-19.5
Ertrag	1'991	1'800	1'662				191	10.6	329	19.8
Saldo	-497'533	-556'014	-618'851				-58'481	-10.5	-121'318	-19.6
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%							

Ausstellungen

Aufwand	648'887	552'179	558'226				96'708	17.5	90'661	16.2
Ertrag	52'636	50'700	44'503				1'936	3.8	8'133	18.3
Saldo	-596'252	-501'479	-513'723				94'772	18.9	82'529	16.1
Kostendeckungsgrad	8%	9%	8%							

Vermittlung

Aufwand	404'299	399'263	387'491				5'036	1.3	16'808	4.3
Ertrag	4'270	6'300	4'590				-2'030	-32.2	-320	-7.0
Saldo	-400'028	-392'963	-382'901				7'065	1.8	17'127	4.5
Kostendeckungsgrad	1%	2%	1%							

Dienstleistungen

Aufwand	164'671	223'744	164'653				-59'073	-26.4	18	0.0
Ertrag	6'482	11'200	7'960				-4'719	-42.1	-1'479	-18.6
Saldo	-158'190	-212'544	-156'693				-54'354	-25.6	1'497	1.0
Kostendeckungsgrad	4%	5%	5%							

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Mit 17'087 Eintritten erzielte das Historische Museum Thurgau eine Besucherhöchstzahl. Ebenfalls auf hohem Niveau bewegten sich die 151 Buchungen der Bildungsangebote für Schulen. Im Zentrum der öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten standen die Durchführung der Sonderausstellung «Schreck & Schraube. Weltindustrie im Thurgau» und deren Begleitprogramm (22. März bis 21. Oktober).

Der Befund einer Asbestkontamination der ca. 30'000 Kulturgüter im Hauptdepot schlug international Wellen und konfrontierte die Fachwelt hinsichtlich des Sanierungsverfahrens mit einem unbekanntem Fall. Spezialisten verschiedenster Disziplinen erarbeiteten ein Dekontaminations- und Umlagerungskonzept, dessen Kosten zu Lasten des Vermieters gehen und das ab Frühling 2019 zur Umsetzung kommt. Besucher und Besucherinnen der Ausstellungen im Schloss Frauenfeld und Alten Zeughaus waren zu keiner Zeit gefährdet. Für die fachgerechte und systematische Einlagerung der gereinigten Sammlungsobjekte im neuen Depot Allmendcenter Frauenfeld ist mit ausserordentlichen, externen Kosten von Fr. 275'000 in der Rechnung des Historischen Museums zu rechnen, die zu einer Kreditüberschreitung (§ 31 Finanzhaushaltsgesetz) führen werden.

Abweichung Globalbudget

Das Globalbudget wurde um Fr. 5'497 unterschritten.

Produktegruppe Sammlungen

■ Produkte: Kulturhistorische Sammlungen des Kantons Thurgau, Volkskundliche Sammlung und Schaudepot St. Katharinental, Kantonale Sammlungsbestände Kartause Ittingen, Ethnografische Sammlung, Militärisammlung

Die Schenkung von 46 kulturhistorisch einzigartigen Objekten ist ein Meilenstein für das Museum. Physisch gehörten diese der Sammlung bereits seit der Gründung des Museums im Jahr 1960 an, rechtlich waren sie im Eigentum des Vereins Museen im Thurgau – Museumsgesellschaft. Das Sammlungskonzept – als Richtlinie für das Management der kulturhistorischen Sammlung dienend – wurde abgeschlossen. Recherchen zur Besitzer-geschichte einzelner Objekte erfolgten mittels Dokumenten aus dem Museumsarchiv, alte Dauerleihverträge wurden aktualisiert und mit den Leihnehmern neu verhandelt. Evakuierungspläne für die Sammlung im Schloss Frauenfeld entstehen gegenwärtig in Zusammenarbeit mit dem Kulturgüterschutzbeauftragten des Kantons. Der Befund der Asbestkontamination zu Beginn des Jahres brachte die Bestandespflege im Depot Bahnhofstrasse zum Stillstand. Die im Hinblick auf die Evakuierung der Kulturgüter notwendigen Vorarbeiten und Abklärungen fanden fortan unter strengen Sicherheitsvorkehrungen in Schutzanzügen statt. Die Zutrittsbeschränkung hatte erhebliche Auswirkungen auf Anfragen von Objektausleihen und Forschungsvorhaben. Die SUVA registrierte sämtliche Personen, die das Depot in den vergangenen Jahren betreten hatten.

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
- Bestand Objekte ca.	37'200	38'100	38'900	40'000	39'500	39'600
- Neuzugänge	1'100	900	800	325	285	75
- Temporäre Ausleihen	135	134	125	195	165	56

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung Schloss Frauenfeld, Thematische Wechsellausstellungen und Sammlungs-präsentationen, Neupositionierung des Historischen Museums

Die Sonderausstellung «Schreck & Schraube. Weltindustrie im Thurgau» griff die andere Seite des «Apfelkantons» auf und unterstrich die bedeutende Rolle des Thurgaus als früh industrialisierte Gegend Europas. Die Ausstellung erzeugte eine hohe Medienpräsenz über den Kanton hinaus. Das Begleitprogramm bestand aus öffentlichen Themenführungen, Vorträgen, Museumshäppli, Podiumsdiskussion, Filmmatinée und Wissenschafts-tagung. Es wurden bis zu 130 Teilnehmende pro Veranstaltung gezählt.

Produktegruppe Vermittlung

■ Produkte: Aufarbeitung von Hintergrundinformationen, Führungen, Museum für Kinder / Freizeitangebote, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

Bildungsangebote gab es im Schloss Frauenfeld, im Schaudepot St. Katharinental und im Alten Zeughaus Frauenfeld für private Gruppen und alle Schulstufen, vom Kindergarten bis zur Kantonsschule, darunter erstmals eine fächerübergreifende Führung auf Englisch. 18 am Lehrplan orientierte Führungen und Workshops standen zur Auswahl. Museumspädagogische Dossiers zu den vier Angeboten in der Sonderausstellung «Schreck & Schraube» unterstützten die Lehrpersonen beim Einstieg ins Thema. Berichte im Schulblatt vertieften regelmä-sig die Schwerpunkte der Vermittlungsarbeit. Zwecks Qualitätssicherung wurden die Lehrerinnen und Lehrer eingeladen, ihre gebuchte Veranstaltung zu bewerten. An allen Museumsstandorten wurde wiederum die Herkunft der Schulklassen statistisch erfasst, um die Nutzung der Angebote hinsichtlich der geografischen Verteilung zu evaluieren. Am Mittelaltersonntag auf Schloss Frauenfeld liessen sich 985 Erwachsene und 677 Kinder von einem abwechslungsreichen Freizeitangebot in den Bann ziehen. 415 Besucher und Besucherinnen nutzten am zweitägigen Weihnachtsmarkt der Klinik St. Katharinental die Gelegenheit, einen Blick in das Schaudepot St. Katharinental mit der schweizweit einzigartigen volkskundlichen Sammlung zu werfen. Die in Zusammenarbeit mit der Universität Bern konzipierte Wissenschaftstagung «Arbeit, Geschlecht und Migration» fragte nach den in der Industriegeschichtsschreibung wenig beachteten Menschen und schärfte den Blick für das Bewusstsein, dass das Museum der Zukunft den Weg zu einer gerechteren Ausstellungspraxis einschlagen muss.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Insgesamt:					
- Besucherinnen und Besucher	11'845	13'860	16'906	14'909	17'087
- Schulklassen	59	74	113	96	151
- Führungen/Veranstaltungen	207	217	285	208	330

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
– Hochzeiten	12	22	20	16	8
Davon Schaudepot St. Katharinental, Diessenhofen:					
– Besucherinnen und Besucher	626	2'796	1'637	3'119	2'078
– Schulklassen	0	0	0	13	29
– Führungen/Veranstaltungen	28	40	30	51	81
– Didaktische und wissenschaftliche Publikationen, Kataloge	3	6	4	3	4

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Kooperationen, Ausleihen, Besucherservice / Museumsshop

Regionale Institutionen mit Bezug zur Thurgauer Industriegeschichte (z.B. Saurer Museum Arbon, Historisches Museum Arbon, Typorama Bischofszell) beteiligten sich mit eigenen Veranstaltungen am Jahresthema des Historischen Museums. Ihre Programme waren im «Schreck & Schraube»-Ausstellungsflyer (Auflage 25'500 Ex.) abgedruckt und wurden in einem Spezial-Newsletter mitbeworben. Die Mitwirkenden betonten den Mehrwert des lockeren Verbunds für ihre Institution. Thurgau Tourismus unterstützte die Sonderausstellung «Schreck & Schraube» mit einer Medienreise. Fachliche Beratung bei konservatorischen Fragen und Unterstützung bei Objektmontagen gewährte das Staatsarchiv. Die Kantonsbibliothek erfasst derzeit die museumseigenen Literaturbestände und integriert diese Titel in ihren Katalog. Kleinere Konservierungsaufträge im Bereich Textil, Gemälde, Metall und Möbel wurden auf Mandatsbasis an Fachspezialisten vergeben.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	2	1	1
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	301	160	179
	3	Anzahl Schulklassen	151	65	96
	4	Anzahl Besucher/Besucherinnen	17'087	11'000	14'909
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	29	25	29

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4618 Naturmuseum

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Siehe 4611, Kulturamt

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4618 Naturmuseum	Rechnung 2018		Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	Budget 2018			Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'327'879	1'322'800	1'348'819	5'079	0.4	-20'939	-1.6
Ertrag	133'227	126'100	149'085	7'127	5.7	-15'858	-10.6
Saldo KORE	-1'194'652	-1'196'700	-1'199'734	-2'048	-0.2	-5'081	-0.4
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-1'648		-1'081				
Saldo ER	-1'196'300	-1'196'700	-1'200'815	-400	0.0	-4'514	-0.4
Kostendeckungsgrad	0	0	11%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen

Aufwand	253'996	261'819	257'272	-7'823	-3.0	-3'276	-1.3
Ertrag	11'883	11'815	12'698	68	0.6	-815	-6.4
Saldo	-242'114	-250'004	-244'574	-7'890	-3.2	-2'461	-1.0
Kostendeckungsgrad	0	5%	5%				

Ausstellungen

Aufwand	468'588	462'608	477'333	5'980	1.3	-8'746	-1.8
Ertrag	46'583	46'040	53'103	543	1.2	-6'520	-12.3
Saldo	-422'005	-416'568	-424'230	5'437	1.3	-2'225	-0.5
Kostendeckungsgrad	0	10%	11%				

Vermittlung

Aufwand	470'506	464'764	478'046	5'742	1.2	-7'541	-1.6
Ertrag	38'930	36'285	40'498	2'645	7.3	-1'568	-3.9
Saldo	-431'576	-428'479	-437'548	3'097	0.7	-5'972	-1.4
Kostendeckungsgrad	0	8%	8%				

Dienstleistungen

Aufwand	134'789	133'609	136'166	1'180	0.9	-1'377	-1.0
Ertrag	35'832	31'960	42'786	3'872	12.1	-6'954	-16.3
Saldo	-98'957	-101'649	-93'380	-2'692	-2.6	5'577	6.0
Kostendeckungsgrad	0	24%	31%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Besucherzahlen, gemeinsam erfasst mit dem Museum für Archäologie, waren trotz des Jahrhundertssummers sehr erfreulich. Verantwortlich für die guten Zahlen waren die Sonderausstellungen „Grimms Tierleben“ und „Überwintern“, die sowohl beim Publikum als auch bei den Schulen auf grosses Interesse stiessen, sowie fünf sehr gut besuchte Einzelevents. Nachfrage und Nutzung der schulischen Vermittlungsangebote lagen im Rahmen der Vorjahre. Nach fast 25 Betriebsjahren schloss im September das Museumscafé „Zum Goldenen Becher“. Die Umbauarbeiten zur neuen „Museumslaube“ wurden im November in Angriff genommen.

Abweichung Globalbudget

Die Rechnung schloss Fr. 400 unter Budget. Positiv zu Buche schlugen geringere Aufwände für Büro- bzw. Sammlungsmobiliar sowie höhere Einnahmen im Museumsshop und durch Leihgebühren.

Produktegruppe Sammlungen

■ Produkte: Naturkundliche Sammlungen, Naturkundliche Fachbibliothek

Das im letzten Jahr eingeführte Integrierte Schädlingsmonitoring der Sammlungen wurde weiter verfeinert. In Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle für Kulturgüterschutz starteten die Arbeiten an einem Notfallplan für die Sammlungen und Ausstellungen. Im Juli begannen die Inventarisationsarbeiten am 3'500 Datensätze umfassenden, grösstenteils historischen Moos-Herbar. Sie sind koordiniert mit einem Projekt zur Aktualisierung der Roten Listen von Moosen und Flechten der Schweiz unter Federführung des Bundesamtes für Umwelt. Im Rahmen der Arbeiten zum „Neuen Säugetieratlas der Schweiz“ fand in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum St. Gallen ein Monitoring von Kleinsäugetieren im Hudelmoos statt. Die einwöchige Aktion mit Foto- und Lebendfallen erbrachte für einige Arten erstmals Nachweise für den Thurgau. Diese fliessen nun in den nationalen Verbreitungsatlas ein. Vom BBZ Arenenberg wurden grosse Teile der historischen naturkundlichen Lehrsammlung übernommen. Unter Federführung des kantonalen Hochbauamtes arbeitete das Museum an einer Konzeptstudie für Kulturgüterschutz- und Depoträume für die kantonalen Kulturgüterinstitutionen mit.

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Naturmuseum						
- Bestand Objekte ca.	97'600	97'700	97'800	129'000	130'000	140'000
- Neuzugänge	94	39	99	65	42	403
- Bearbeitete Sammlungsobjekte	2'600	1'100	4'600	960	2'600	1'800
- Temporäre Ausleihen	117	79	280	108	146	193

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung im Luzernerhaus Frauenfeld, Wechselausstellungen, Museumsgarten

Im Rahmen der etappenweisen Auffrischung der Dauerausstellung wurde in diesem Jahr mit den Arbeiten am neuen Sammlungsfenster begonnen, das dem Publikum zukünftig einen attraktiven Einblick in die Sammlungsarbeit des Naturmuseums erlaubt. Eröffnung ist im März 2019. Das Ausstellungsprogramm umfasste zwei Sonder- und zwei Kabinettausstellungen. Mit 17'376 Personen lag die Besucherzahl einmal mehr deutlich über dem langjährigen Mittel. Während sich die kleineren Kabinettausstellungen eher an ein Fachpublikum richteten, fanden die beiden Ausstellungen „Grimms Tierleben“ und „Überwintern“ ein breites Publikum. Im Rahmen der Märchenausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Napoleonmuseum im Park des Schlosses Arenenberg ein Märchenrundgang realisiert. Anlass dazu bot die überraschende Entdeckung, dass einer der beiden Brüder Grimm einst auch im Thurgau ein paar Tage zu Besuch war. Die entsprechenden Auswirkungen auf die aktuelle Märchenrezeption im DEK sind noch genauer zu untersuchen. Für den kantonalen Jungjägerlehrgang 2017/2018 wurde während dreier Wochen eine Lernausstellung aufgebaut. Drei eigene Sonderausstellungen waren an sechs Museen und Naturschutzzentren ausgeliehen und zählten dort zusammen knapp 57'000 Besucherinnen und Besucher, darunter 438 Schulklassen. Im November wurde die Wanderausstellung „Baumeister Biber“ demontiert. Sie war während 12 Jahren an 18 Orten in der Schweiz und im nahen Ausland zu sehen und zählte rund 200'000 Besuchende und über 1'000 Schulklassen. Der Start einer neuen Wanderausstellung über die Hauskatze erfolgt im Jahr 2019. Die Ausstellung ist eine Koproduktion der Naturmuseen Thurgau und Olten und wird im März 2019 in Frauenfeld eröffnet.

Produktegruppe Vermittlung

■ Produkte: Aufarbeitung von Hintergrundinformationen, Führungen, Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Tagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

Es fanden 168 Vermittlungsveranstaltungen (Führungen, Workshops, Kurse, Exkursionen etc.) statt. Ein grosser Publikumserfolg war das vom Naturmuseum mit einem Produktionsbeitrag und fachlicher Beratung unterstützte Puppenspieltheater „Biber the Kid“. Realisiert und aufgeführt von der Frauenfelder Theaterwerkstatt Gleis 5, einer Gemeinschaft professioneller Theaterschaffender, fand das Openair-Theater für Familien und Schulen grossen Anklang und erntete begeisterte Kritiken. Die vier Aufführungen im Murg-Auen-Park Frauenfeld zählten rund 400 Zuschauerinnen und Zuschauer; weitere Aufführungen fanden in Zusammenarbeit mit dem Seemuseum und Pro Natura Thurgau in Kreuzlingen und Lengwil statt. Die 13 Kinder-, Familien- und Ferienpassangebote verzeichneten insgesamt 277 Teilnehmende. Im Rahmen der Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten besuchten mehrere Gruppen das Museum. Das Kinderfest in der Frauenfelder Altstadt am 8. September brachte den Tagesrekord mit 492 Besucherinnen und Besuchern. Die mittlere Besucherzahl aller Veranstaltungen lag mit 43 deutlich über dem langjährigen Mittel. Im Dezember trafen sich Biberfachleute aus der ganzen Schweiz in der Aula der Kantonsschule Frauenfeld zur Tagung „Leben mit dem Biber“. Das Naturmuseum engagierte sich im Tagungskomitee und bei der Durchführung vor Ort. Die simultan auf Deutsch und Französisch übersetzte Tagung wurde von 160 Fachleuten besucht. Die beiden Audiorundgänge in der Dauerausstellung verzeichneten

682 Ausleihen. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau fanden fünf Weiterbildungs- und Einführungsanlässe für Lehrpersonen mit total 97 Teilnehmenden statt. Erstmals wurde ein Kurs für Bildnerisches Gestalten im Museum angeboten. Der Kurs war ausgebucht und die an sechs Abenden entstandenen Arbeiten waren in einer Kabinettausstellung zu sehen. Nach aufwendigen Vorbereitungsarbeiten ging die komplett neu aufgebaute Webseite des Naturmuseums im Mai online. Der elektronische Newsletter verzeichnet weiterhin zunehmende Nutzerzahlen und hat sich mit mittlerweile beinahe 800 Abonnenten zu einem wichtigen Werbekanal entwickelt.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	18'115	15'384	17'516	17'621	17'376
Nutzungen der Angebote (Ausleihen Koffer, Themenmappen und Audiorundgänge, abgegebene Lehrerunterlagen)	171	180	1'151	760	801
Schulklassen	148	130	166	156	149
Anzahl durchgeführte Anlässe	154	150	152	164	168
Didaktische und wissenschaftliche Publikationen, Kataloge	5	4	4	4	3

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Ausleihen, Besucherservice / Museumsshop

Im Rahmen des Leistungsauftrags war das Naturmuseum in verschiedenen kantonalen und nationalen Gremien aktiv oder beratend tätig: In Zusammenarbeit mit Jagd Thurgau und der kantonalen Jagd- und Fischereiverwaltung engagierte sich das Museum am neuen Lehrgang für Jägerinnen und Jäger. Im Rahmen des Projekts „Neuer Säugetieratlas für die Schweiz“ war das Museum als regionales Kompetenzzentrum aktiv und wirkte dabei u.a. an einem Citizen Science Projekt mit, bei dem die Bevölkerung dem Museum Funde und Beobachtungen von Säugetieren melden konnte. Aus dem Kanton Thurgau gingen dank dem anhaltenden Engagement des Naturmuseums bis Ende Jahr weit über 1'000 Beobachtungsmeldungen ein. Die zahlreichen Datenpunkte helfen mit, das Wissen, das Vorkommen und die Verbreitung zahlreicher Säugetierarten im Thurgau erheblich zu verbessern. Die allgemeinen Beratungsdienste wurden 64 Mal in Anspruch genommen. Die Einnahmen im Museumsshop waren dank der guten Besucherzahlen höher als budgetiert, ebenso die Leihgebühren der Wanderausstellungen.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	4	4	4
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	132	100	130
	3	Anzahl Schulklassen	149	130	156
	4	Anzahl Besucher/Besucherinnen	17'376	16'000	17'798
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	168	120	164

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4621 Napoleonmuseum

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Siehe 4611, Kulturamt

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4621 Napoleonmuseum	Rechnung		Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	Budget 2018		Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'797'625	1'772'100	1'949'594	25'525	1.4	-151'969	-7.8
Ertrag	463'517	530'000	512'681	-66'483	-12.5	-49'164	-9.6
Saldo KORE	-1'334'108	-1'242'100	-1'436'913	92'008	7.4	-102'805	-7.2
-Bonus-/ +Malusverrechnung	0		9'403				
Saldo ER	-1'334'108	-1'242'100	-1'427'510	92'008	7.4	-93'402	-6.5
Kostendeckungsgrad	26%	30%	26%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen

Aufwand	399'647	384'675	409'667	14'972	3.9	-10'020	-2.4
Ertrag	72'408	78'000	81'565	-5'592	-7.2	-9'157	-11.2
Saldo	-327'239	-306'675	-328'102	20'564	6.7	-863	-0.3
Kostendeckungsgrad	18%	20%	20%				

Ausstellungen

Aufwand	695'946	683'664	738'201	12'282	1.8	-42'255	-5.7
Ertrag	72'408	78'000	81'565	-5'592	-7.2	-9'157	-11.2
Saldo	-623'538	-605'664	-656'636	17'874	3.0	-33'098	-5.0
Kostendeckungsgrad	10%	11%	11%				

Vermittlung

Aufwand	476'439	480'674	552'907	-4'235	-0.9	-76'468	-13.8
Ertrag	130'774	142'000	141'615	-11'226	-7.9	-10'841	-7.7
Saldo	-345'665	-338'674	-411'292	6'991	2.1	-65'627	-16.0
Kostendeckungsgrad	27%	30%	26%				

Dienstleistungen

Aufwand	225'592	223'087	248'819	2'505	1.1	-23'227	-9.3
Ertrag	187'926	232'000	207'936	-44'074	-19.0	-20'010	-9.6
Saldo	-37'666	8'913	-40'883	46'579	522.6	-3'217	-7.9
Kostendeckungsgrad	83%	104%	84%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

2018 gingen die Eintritte des Museums und der Verkaufserlös aufgrund der heissen Witterung etwas zurück.

Abweichung Globalbudget

Das Globalbudget wurde um Fr. 92'008 überschritten. Die Abweichung hat folgende Gründe:

- Nicht in voller Höhe realisierte Einnahmen
- Krankheitsbedingte höhere Personalkosten

Produktegruppe Sammlungen

■ Produkte: Betreuung und Erschliessung der Sammlungsbestände, der Forschungsbibliothek inkl. Autographensammlung, der Grafiksammlung, Sammlungsentwicklung/Ankäufe

Der Schwerpunkt der Sammlungsarbeiten lag erneut auf den umfangreichen Autographenbeständen. Deren Inventarisierung und Katalogisierung wurde fortgeführt. Parallel erfolgte der Start für die Neuorganisation der Kulturgüterschutzräume. Die Forschungsbibliothek erhielt Zuwachs durch kleinere Schenkungen von Privatpersonen und durch den gezielten Ankauf einiger neu erschienener Werke zur napoleonischen Geschichte.

Aus dem Kunsthandel konnten Arenenbergiersa angekauft werden, darunter zahlreiche Dokumente aus dem Nachlass des Hauslehrers Napoleons III. Dazu kamen kleinere Schenkungen von unterschiedlichen Privatpersonen (Bücher, Grafiken, Dinge des täglichen Gebrauchs). Die Waffensammlung erfuhr eine kontinuierliche Weiterbearbeitung durch einen externen Fachmann. Die Zusammenarbeit mit der internationalen Bilddatenbank (bpk) wurde fortgesetzt.

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
- Bestand Objekte ca.	31'120	31'130	31'200	31'360	31'375	32'128
- Neuzugänge*	20	10	70	160	15	753
- Bearbeitete Sammlungsobjekte	8'541	434	100	216	202	400
- Temporäre Ausleihen	119	40	15	4	30	25

* ohne Bücher

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung Napoleonmuseum, Wechsellausstellungen, Pflege und Entwicklung der Parkanlage

In der Dauerausstellung (Schloss) wurden die obligatorischen Restaurierungsarbeiten der Salons weiter fortgeführt. Für die Sonderausstellung „Wir waren auch dabei - Männer aus der Schweiz im Deutschen Heer 1914-1918“ musste mangels geeigneter Räumlichkeiten auf das Cinéma und den historischen Weinkeller zurückgegriffen werden. Die „Noël! Noël!“-Sonderausstellung erhielt eine Neukonzeption.

Der Stiftung Napoleon III. gelang es – unterstützt durch das Amt für Archäologie, die kantonale Denkmalpflege und aus Mitteln des Lotteriefonds – das Fundraising für die weitere Restaurierung des Ostteils der historischen Parkanlage erfolgreich voranzutreiben. Die benötigten Gelder sind weitgehend gesammelt.

Produktegruppe Vermittlung

■ Produkte: Forschung und Lehre, Führungen Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Kulturhistorische Angebote, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

2018 lag ein erster Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeit auf der Erforschung der Sammlungsgeschichte der Arenenberger Autographen. Einen zweiten Schwerpunkt bildete die Vorbereitung der Sonderausstellungen 2019 (Gärten und Mode) sowie 2020 (Thurgauer Köpfe: Kaiserin Eugénie und ihre Sammlungen). Weiter fortgeführt wurden Nachforschungen über die Schweizer Soldaten im Deutschen Heer während des Ersten Weltkrieges. Viele Anfragen dazu zeigen die Relevanz des Themas. In modifizierter Form übernehmen zwei französische Museen die Ausstellung. Die schon traditionellen Begleitprogramme (Vorträge, Spezialführungen, Konzerte, Reihe „Arenenberger Entdeckungen“) wurden angepasst und fortgeführt. Neu kreiert wurden spezielle Führungen für Schulklassen, die dank „Kati und Sven“ (Projekt des Amts für Volksschule) erfolgreich platziert werden konnten. Erneut gut besucht waren die drei Publikumstage: der „Arenenberger-Tag“ (Federführung: BBZ Arenenberg) sowie der „Kaiserliche Gartentag“ und die „Lange Nacht der Bodenseegärten“ (Federführung: Napoleonmuseum).

Neben der mit Sponsorengeldern finanzierten Begleitpublikation zur Sonderausstellung 2018 konnten in verschiedenen Sammelbänden Aufsätze veröffentlicht werden. Im Zentrum standen Band 3/4 der Konzilspublikationsreihe „Der Thurgau im späten Mittelalter“ und die Schriften des Vereins der Geschichte des Bodensees.

Zahlreiche Journalisten und Filmteams besuchten den Arenenberg. Als Höhepunkt können die SWR-Produktionen „Hortense de Beauharnais am Bodensee“ und der Beitrag in SWR Aktuell über die Sonderausstellung gelten. Zudem erschien eine mehrseitige Reportage im Magazin „Schweizer Familie“. Mit einer Bevölkerungsreichweite von ca. 16 Mio. und 234 Veröffentlichungen in den klassischen Medien liess sich wieder ein gutes Ergebnis erzielen.

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	28'308	28'087	25'216	27'200	28'600	25'492
Schulklassen	15	25	33	29	42	52
Führungen	487	407	366	503	499	494

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Didaktische und wissenschaftliche Publikationen, Kataloge	8	30	20	10	5	13

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Ausleihe, Besucherservice/Museumsshop

Die seit mehreren Jahren laufende Beratertätigkeit zu den Aktivitäten des Konziljubiläums im Kanton Thurgau konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Weiter aktuell sind verschiedene Projekte zum Kulturtourismus am Bodensee. Ausserordentlich stark nachgefragt waren persönliche Beratungen und die Vermittlung von Hintergründen zur Ausstellung „Wir waren auch dabei“. Das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr (Dresden) erbat wissenschaftliche Unterstützung für eine geplante Wechsausstellung anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums zur Reichsgründung.

Wissenschaftlich unterstützt wurden darüber hinaus je eine Ausstellung zu den Themen „Napoleon als Strategie“ im Musée de l'Armée (Paris) sowie über „Schmuckstücke der Macht“ im Dänischen Nationalmuseum.

Die Sondierungen für eine engere Zusammenarbeit zwischen BBZ und Napoleonmuseum Arenenberg wurden fortgeführt.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	2	1	2
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	494	400	499
	3	Anzahl Schulklassen	52	25	42
	4	Anzahl Besucher/BesuchInnen	25'492	28'000	28'600
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	39	10	50

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

4 Der extrem heisse Sommer führte zu einem Besucherrückgang in den Museen.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

4621 Napoleonmuseum	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	-20'305	0	0.0	20'305	100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	20'305	0	0.0	-20'305	-100.0

4628 Kunst- und Ittinger Museum

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Siehe 4611, Kulturamt

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4628 Kunstmuseum	Rechnung 2018		Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	Budget 2018			Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'319'499	2'186'000	2'411'155	133'499	6.1	-91'656	-3.8
Ertrag	392'259	270'000	401'139	122'259	45.3	-8'880	-2.2
Saldo KORE	-1'927'240	-1'916'000	-2'010'016	11'240	0.6	-82'776	-4.1
-Bonus-/ +Malusverrechnung	0		0				
Saldo ER	-1'927'240	-1'916'000	-2'010'016	11'240	0.6	-82'776	-4.1
Kostendeckungsgrad	17%	12%	17%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen

Aufwand	354'981	387'745	363'893	-32'764	-8.4	-8'912	-2.4
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-354'981	-387'745	-363'893	-32'764	-8.4	-8'912	-2.4
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Ausstellungen

Aufwand	824'598	695'736	849'848	128'862	18.5	-25'250	-3.0
Ertrag	220'177	99'000	169'843	121'177	122.4	50'334	29.6
Saldo	-604'421	-596'736	-680'005	7'685	1.3	-75'584	-11.1
Kostendeckungsgrad	27%	14%	20%				

Vermittlung

Aufwand	756'787	721'478	794'839	35'309	4.9	-38'052	-4.8
Ertrag	104'165	109'000	114'052	-4'835	-4.4	-9'887	-8.7
Saldo	-652'622	-612'478	-680'787	40'144	6.6	-28'165	-4.1
Kostendeckungsgrad	14%	15%	14%				

Dienstleistungen

Aufwand	383'133	381'042	402'575	2'091	0.5	-19'442	-4.8
Ertrag	67'918	62'000	117'244	5'918	9.5	-49'326	-42.1
Saldo	-315'215	-319'042	-285'331	-3'827	-1.2	29'884	10.5
Kostendeckungsgrad	18%	16%	29%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Mit 25'404 Besucherinnen und Besuchern konnten die Museen in Ittingen 2018 nicht an den Rekord des Vorjahres anknüpfen. Die Ausstellung „Helen Dahm - Ein Kuss der ganzen Welt“ vermochte in der zweiten Jahreshälfte nicht zuletzt wegen der viel längeren Laufzeit nicht gleich viel Publikum anzuziehen wie die Dietrich-Ausstellung 2017. Insgesamt lag das Besucheraufkommen 2018 etwa im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Abweichung Globalbudget

Die Rechnung des Kunst- und Ittinger Museums schliesst mit einem Fehlbetrag gegenüber dem Budget von Fr. 11'240, der zum einen durch fehlende Einnahmen aufgrund der etwas tieferen Eintrittszahlen, zum andern durch ungeplante Ausgaben (Befeuchtungsgeräte etc.) bedingt war.

Produktegruppe Sammlungen

■ Produkte: Betreuung der Kunstsammlung des Kantons Thurgau, Kunstankäufe, Kunstmachlässe

Die Ankaufskommission des Beirats des Kunstmuseums Thurgau erwarb bei Galerie- und Atelierbesuchen Werke von Ernst Thoma, Richard Tisserand, Günther Wizemann und Cécile Wick. Der Betrag von Fr. 99'964 für diese Ankäufe stammt aus dem Lotteriefonds.

Mit dem regulären Ankaufskredit wurden Werke von Daniel Gallmann, Christian Schwager, Claudio Knöpfli sowie eine Grafikkarte der Künstlergruppe „die Walze“ erworben. Die bedeutendste Schenkung war ein Panoramabild von Adolf Dietrich aus dem Jahre 1924, das Berlingen vom See her zeigt. Zudem konnte das Kunstmuseum 231 Grafikblätter und Zeichnungen des Ermatinger Künstlers Ernst Graf entgegennehmen.

Die Arbeit mit den Sammlungsbeständen war 2018 geprägt durch die Inventarisierung der Schenkung Rolf Röhliberger, die 1'226 Werke von Aussenseiterkünstlerinnen und -künstlern umfasst. Die wissenschaftliche Bearbeitung dient der Vorbereitung einer umfassenden Ausstellung dieser Bestände im Jahr 2020.

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
- Bestand Objekte ca.	26'200	26'350	26'600	27'000	27'070	28'000
- Neuzugänge	117	146	248	537	70	1'491
- Total digital erfasste Sammlungsobjekte	20'200	20'573	21'695	22'524	22'971	24'509
- Temporäre Ausleihen	187	264	130	196	218	186

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Wechsausstellungen Kunstmuseum, Dauerausstellung Ittinger Museum, Wechsausstellungen Ittinger Museum

Fünf Ausstellungen prägten das Programm des Kunstmuseums Thurgau: Die Ausstellung „Neue Kollektion - Die Sammlung wächst“ stellte die in den vergangenen drei Jahren durch die Ankaufskommission des Beirats des Kunstmuseums neu erworbenen Werke vor. Parallel dazu gewährte eine Sammlungspräsentation mit dem Titel „Alles fliesst“ einen Überblick über ältere Bestände. Von Mai bis August wurde mit der Ausstellung „Bildstein | Glatz: Nr. 1“ die Arbeit jenes Künstlerduos näher vorgestellt, dessen Riesenskulptur „The Loop“ bis 2020 Besucherinnen und Besucher vor der Kartause Ittingen empfängt. Die zweite Jahreshälfte war geprägt durch die Retrospektive „Helen Dahm – Ein Kuss der ganzen Welt“, welche die bedeutende Kreuzlinger Malerin bis August 2019 in ihrer ganzen Dimension zeigt, sowie durch die raumfüllende Installation „Till Velten – La condition humaine“ im Grossen Ausstellungskeller.

Im Ittinger Museum wurde neu ein Raum zum Thema „Wasser - Lebensader des Klosters“ eröffnet, in dem die Entwicklung der Wasserversorgung in der Kartause Ittingen im Lauf der Jahrhunderte nachgezeichnet wird.

Produktegruppe Vermittlung

■ Produkte: Hintergrundinformationen zu Ausstellungen und künstlerischen Positionen, Führungen / Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

An den 21 öffentlichen Veranstaltungen des Kunst- und Ittinger Museums nahmen über 1'450 Personen teil. Publikumsrekord verzeichnete die Vernissage der Ausstellung von Helen Dahm mit über 320 Besucherinnen und Besuchern. Im Vergleich zum Aufwand enttäuschend war der Publikumsaufmarsch bei der „Langen Nacht der Gärten“, die in Zukunft in dieser Form nicht mehr durchgeführt wird. Gut eingeführt ist dagegen die Vortragsreihe „Kunst einfach erklärt“, in der die komplexen Sachverhalte vor allem auch der zeitgenössischen Kunst gut verständlich vermittelt werden.

Die Zahl der Führungen nahm im Berichtsjahr leicht ab. Dafür war im Bereich der Schulklassen ein starker Anstieg zu beobachten.

Der inhaltliche Hauptakzent lag 2018 auf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Werk von Helen Dahm. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten fanden Eingang in ein über 200-seitiges Buch, welches das Bild dieser Künstlerin in Zukunft entscheidend prägen wird. Zur Ausstellung „Bildstein | Glatz: Nr. 1“ erschien ebenfalls eine 260 Seite starke Publikation, welche die aktuelle Arbeit der beiden Künstler umfassend präsentiert.

Im Ittinger Museum wurden rund um das Thema Wasser mehrere Vermittlungsangebote lanciert, wobei insbesondere die Führungen während des Kloster-Erlebnistages auf grosses Interesse stiessen.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	25'707	25'553	27'390	31'701	25'404
Schulklassen	105	89	87	90	152
Führungen Kunstmuseum und Dietrich-Haus	67	86	77	57	61
Führungen Ittinger Museum	407	551	620	505	476
Didaktische und wissenschaftliche Publikationen, Kataloge	3	2	2	3	2

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Besucherservice und Museumsshop

Das Kunstmuseum Thurgau lieh 2018 insgesamt 186 Werke aus. Zu den Leihnehmern gehörten neben kantonalen Ämtern auch das Rosgarten Museum in Konstanz, das Appenzellische Volkskundemuseum in Stein und das Musée Jenisch in Vevey.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	6	4	4
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	537	600	652
	3	Anzahl Schulklassen	152	70	90
	4	Anzahl Besucher/Besucherinnen	25'404	28'000	31'701
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	21	20	27

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 2 Aufgrund der in den letzten Jahren wieder steigenden Führungszahlen wurde die Vorgabe 2018 von 500 auf 600 Führungen heraufgesetzt. Diese hochgesteckten Erwartungen konnten nicht erreicht werden. Dafür lässt sich bei den Schulklassen eine positive Entwicklung beobachten.
- 4 Die Vorgabe von 28'000 Besucherinnen und Besucher ist anspruchsvoll. In den letzten fünf Jahren wurde diese Zahl nur gerade 2017 erreicht und übertroffen, dies wegen der erfolgreichen Dietrich-Ausstellung.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4710 Amt für Archäologie

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte RRL 2016 – 2020

Spielräume nutzen und erweitern

Im Sommer 2018 endeten die Aktivitäten um das Konziljubiläum, bei denen das Amt für Archäologie über einige Jahre besonders aktiv mitgewirkt hatte. Während im Bereich „Kulturland Thurgau“ von „Thurgau Bodensee/Thurgau Tourismus“ die bisherigen Angebote fortgesetzt wurden, fanden – mit Ausnahme eines vom Amt für Archäologie organisierten Vernetzungstreffens im April in Arbon – im Rahmen der Projektgruppe zum UNESCO-Welterbe der Pfahlbauten der Internationalen Bodenseekonferenz keine weiteren Aktivitäten statt. Die Sonderausstellung „Römer am Bodensee“ wurde 2018 in Vaduz und St. Gallen gezeigt; für weitere Ausstellungsprojekte wurden Vorgespräche geführt.

Ressourcen erhalten und entwickeln

Im Bereich der Denkmäler im Gelände fanden besondere Pflegemassnahmen an der römischen Kastellmauer in Pfyn und auf dem Gelände von Schloss Arbon statt, wo ein Stück der römischen Mauer neu sichtbar restauriert wurde. Die Inkraftsetzung des revidierten kantonalen Richtplans stellt einen Meilenstein für die Kulturdenkmäler im Kanton Thurgau dar, sind doch die entsprechenden Kapitel nun einheitlich dargestellt. Neu und für den Planungsbereich wichtig sind dabei insbesondere die historischen Verkehrswege (IVS).

Auf nationaler Ebene mussten Beiträge an die sog. Denkmalstatistik erarbeitet werden, ebenso wurde 2018 die Neubewertung der Kulturdenkmäler gemäss den Vorgaben des Kulturgüterschutzes (KGS) durchgeführt. Die entsprechenden A- und B-Listen sind für den Thurgau noch nicht erlassen; für den archäologischen Bereich sind die vorgeschlagenen Veränderungen gering.

Wissen und Können erschliessen und nutzen

Am Ende des Jahres begannen zwei Studierende aus Basel bzw. Zürich mit der Bearbeitung von Fundmaterial im Rahmen ihrer universitären Qualifikation. Die Fortsetzung der wissenschaftlichen Untersuchungen der rätselhaften Steinhügel im Bodensee, die Vorbereitung des „Klimaprojekts“ aus Mitteln des Walter-Enggist-Fonds sowie die Erarbeitung eines Manuskripts zum Wrack der 1864 vor Bottighofen gesunkenen „Jura“ bildeten weitere Grundlagenarbeiten. Mit den zahlreichen freiwilligen Prospektorinnen und Prospektoren fand ein intensiver fachlicher Austausch statt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

4710 Amt für Archäologie	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'993'275	3'068'000	2'872'681	-74'725	-2.4	120'594	4.2
Ertrag	175'664	188'000	271'500	-12'336	-6.6	-95'836	-35.3
Saldo KORE	-2'817'611	-2'880'000	-2'601'181	-62'389	-2.2	216'430	8.3
-Bonus-/ +Malusverrechnung	-45'258		-61'435				
Saldo ER	-2'862'869	-2'880'000	-2'662'616	-17'131	-0.6	200'253	7.5
Kostendeckungsgrad	6%	6%	9%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Archäologie							
Aufwand	1'637'200	1'962'700	1'710'481	-325'500	-16.6	-73'281	-4.3
Ertrag	152'500	163'000	209'700	-10'500	-6.4	-57'200	-27.3
Saldo	-1'484'700	-1'799'700	-1'500'781	-315'000	-17.5	-16'081	-1.1
Kostendeckungsgrad	9%	8%	12%				
Sammlungen und Archive							
Aufwand	895'800	753'500	605'100	142'300	18.9	290'700	48.0
Ertrag	3'800	2'000	7'800	1'800	90.0	-4'000	-51.3
Saldo	-892'000	-751'500	-597'300	140'500	18.7	294'700	49.3
Kostendeckungsgrad	0%	0%	1%				

4710 Amt für Archäologie	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausstellungen							
Aufwand	460'275	351'800	557'100	108'475	30.8	-96'825	-17.4
Ertrag	19'364	23'000	54'000	-3'636	-15.8	-34'636	-64.1
Saldo	-440'911	-328'800	-503'100	112'111	34.1	-62'189	-12.4
Kostendeckungsgrad	4%	7%	10%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Durch den Umzug aus dem Provisorium an der St. Gallerstrasse 1 ins neu erstellte Gebäude an der Schlossmühle 15 ergaben sich zusätzliche Aufgaben. Am Tag des Denkmals (15. September) wurden die Amträumlichkeiten für das Publikum geöffnet. Am Jahresende war das neue Gebäude vollständig bezogen und in Betrieb. Der grösste Einzelposten bei den archäologischen Projekten stellten Arbeiten am und im Boden- und Untersee dar, die durch die tiefen Wasserstände mit zahlreichen Dokumentationen und Datierungen aufgrund von Meldungen aus der Bevölkerung ergänzt wurden.

Die Gefriertrocknungsanlage war zunehmend in Betrieb und wurde auch im Hinblick auf die Trocknung von Archivalien und Büchern im Rahmen des neu zu erarbeitenden Konzeptes für den Kulturgüterschutz erfolgreich erprobt.

Mittel aus dem Natur- und Heimatschutzfonds wurden hauptsächlich für die Restaurierung eines grösseren Stückes der römischen Kastellmauer von Arbon eingesetzt, einem Objekt von nationaler Bedeutung. Mittel aus dem Walter-Enggist-Fonds wurden für den neu konzipierten Forschungspreis des Netzwerkes „Thurgau Wissenschaft“ verwendet.

Abweichungen Globalbudget

Die Rechnung schloss um Fr. 17'131 besser ab als budgetiert. Hauptgrund waren Vakanzen infolge Pensionierung und eine geringere Einstellung von Grabungsaushilfen und Zivildienstleistenden. Die durch den Umzug steigenden Liegenschaftskosten sind in der Rechnung 2018 zur Hälfte eingeflossen; die volle Verrechnung wird 2019 vorliegen.

Produktegruppe Archäologie

■ Produkte: Planung/Stellungnahmen/Bewilligungen, Prospektion und Vermessung, Grabungen und gebäudearchäologische Untersuchungen, Unterhalt von Ruinen und archäologischen Stätten

⇒ Anhang I, Grabungen, Gebäudeuntersuchungen und Fundablieferungen, Seite 46)

Planungen/Stellungnahmen/Bewilligungen

Die Umsetzungen der neuen Vorgaben des kantonalen Richtplans, insbesondere für die historischen Verkehrswege IVS, sind angelaufen. Dabei zeigte sich in der stark betroffenen Gemeinde Hüttlingen, dass sich die Bundesvorgaben ohne zusätzliche Massnahmen in die Orts- und Schutzplanungen überführen lassen.

Prospektion und Vermessung

Die bei der Tiefenvermessung des Bodensees zwischen Romanshorn und Bottighofen in der Flachwasserzone entdeckten flachen Steinhügel – unterdessen rund 200 Stück – wurden weiter untersucht. Ausgewählte Hügel vor Uttwil und Güttingen und deren Untergrund wurden mittels Georadar vermessen. Eine gletscherzeitliche Ablagerung kann nun ausgeschlossen werden; damit sind die Anlagen weniger als 10'000 Jahre alt. Der Tiefwasserstand im Sommer führte zu mehreren Meldungen von "Hölzern" im Flachwasserbereich. In Güttingen und Salenstein wurden neuzeitliche Winterhäfen und andere Konstruktionen dokumentiert. Von Baustellenkontrollen und Geländebegehungen durch freiwillige Mitarbeiter liegt eine Vielzahl von Neufunden vor, darunter bronzezeitliche und römische Objekte vom Rheinufer bei Wagenhausen-Rheinklingen sowie eine originale, konzilszeitliche Bleibulle von Papst Johannes XXIII. aus dem Tägermoos. Gezielte Prospektionen einer Gruppe von Freiwilligen in Wilen erbrachten keltische und römische Münzen aus bislang unbekanntem Fundstellen.

Grabungen und gebäudearchäologische Untersuchungen

Die taucharchäologischen Untersuchungen bei Güttingen-Mäuseturm wurden fortgesetzt. Dabei konnte eine Ausdehnung der riesigen bronzezeitlichen Pfahlfelder und früheren Dörfer von bereits 1,5 ha gefasst, mehrere hundert Holzproben entnommen und am Seegrund liegendes Fundmaterial geborgen werden. Am Höflerweg in Eschenz wurde eine frühmittelalterliche Siedlung entdeckt und baubegleitend mehrere Grubenhäuser und Pfostenstellungen von grösseren Bauten dokumentiert. Eine Ausstellung zu den Grabungen wurde vorbereitet und

2019 im Museum für Archäologie eröffnet.

Bei einer Geländeverbesserungsmassnahme in Warth-Weinigen-Riet kamen jungsteinzeitliche Funde zum Vorschein und es konnte eine Herdstelle aus der Römerzeit dokumentiert werden. Baubegleitende Untersuchungen fanden weiter in Frauenfeld-Allmend, Gachnang-Strass, Münsterlingen-Müsle, Pfyn-Mühlegasse und Uttwil-Reederweg statt. Gebäudearchäologische Untersuchungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Denkmalpflege in Frauenfeld-Thundorferstrasse, Steckborn-Seestrasse, Kirchgasse sowie Kehlhofplatz und in Roggwil-Hofen durchgeführt. Das Amt für Denkmalpflege beteiligt sich an den Kosten für die dendrochronologischen Untersuchungen mit einem fixen Betrag von Fr. 10'000.

Unterhalt von Ruinen und archäologischen Stätten

Die Sanierung der Kastellmauer beim Schloss Arbon wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Arbon abgeschlossen. Im Rahmen der Sanierung der Schlossmauer konnten unter anderem Befunde der Stadtbefestigung dokumentiert werden. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird mit Unterstützung der Stadt Arbon, der Museumsgesellschaft, von Arbon Tourismus und der katholischen Kirchgemeinde die bewegte Baugeschichte des ehemaligen Kastellareals mittels eines archäologisch-historischen Lehrpfades vermittelt. Weiter wurden bei der Burgstelle Sandegg in Salenstein der Zustand der Anlage mittels mehrerer Eingriffe abgeklärt, ein Vorkonzept für eine Sanierung erstellt und die provisorischen Sicherungsmassnahmen fortgesetzt. Zur Burgstelle Neuburg, Gemeinde Weinfelden, wurde eine Konzeptstudie für die Sicherung der Stützmauer verfasst; weiter wurden die Unterhaltsmassnahmen für die Anlagen Helfenberg und Neuburg geplant und Kostenvoranschläge eingeholt. In Zusammenarbeit mit der SBB und der Gemeinde Lengwil sowie dem Verein Festungsgürtel Kreuzlingen konnte ein infolge Bahnausbau teilweise abgetragener Bunker aus dem zweiten Weltkrieg auf dem Bahnhofsareal als Schauobjekt umgestaltet werden.

Produktegruppe Sammlungen und Archive

■ Produkte: Archäologische Landesaufnahmen, Bewirtschaftung der Fundbestände

Archäologische Landesaufnahme

Das analoge Fundstellenarchiv und die Amtsbibliothek wurden im Zuge des Umzugs einer ausführlichen Begutachtung und (Be-)reinigung unterzogen. 472 Medien (Bücher, DVDs) und 695 Fachartikel wurden neu in den Bestand der Bibliothek aufgenommen. Der Applikationswechsel von ArcGIS zu QGIS ist erfolgt. Laufendes Projekt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Geoinformation ist die Veröffentlichung von Daten zu archäologischen Fundstellen gemäss Richtplan auf ThurGIS. In der Bilddatenbank IMS sind aktuell 178'000 Medienobjekte erfasst. Alle digitalisierten Publikationen der Reihe *Archäologie im Thurgau* und die *Ausstellungskataloge* sind online auf der Homepage des Amtes verfügbar.

Bewirtschaftung der Fundbestände

Alle Fundeingänge des Jahres wurden fortlaufend in der Datenbank *Imdas pro* erfasst und beschriftet. Inzwischen sind Daten zu total 7'730 Ereignissen (Grabungen, Prospektionen, Lieferungen etc.) erfasst sowie über 100'000 Fundobjekte inventarisiert. Der durchschnittliche Jahreszuwachs beläuft sich auf rund 2'000 Objekte. Daten aus *Imdas pro* werden für aktuelle Auswertungsprojekte verwendet und fortlaufend mit Forschungs- und Analyse-Resultaten ergänzt (u.a. Eschenz-Orkopf; Stettfurt-Sonnenberg). Besonderen Zuwachs erhielt die Sammlung durch zahlreiche Lieferungen aus Prospektionen von Freiwilligen, darunter viele Münzen. Die rund 350 neuen Fundmünzen wurden bestimmt und inventarisiert. Die neue Vakuum-Gefriertrocknungsanlage ist seit Anfang 2018 in regulärem Betrieb. Für das Sammlungszentrum des Nationalmuseums wurde das Fragment der Schusssrinne einer römischen Wassermühle getrocknet. Im Mai fand ein Fachaustausch zur Gefriertrocknung mit interessierten Restauratoren statt. Die Konservierung der seit Jahren in Zwischendepots gelagerten Hölzer ist angelaufen. Forschungsprojekte konnten mit Probenmaterial oder Anschauungsmaterial aus dem Thurgau unterstützt werden. An sechs in- und ausländische Museen wurden Fundobjekte für Sonderausstellungen ausgeliehen. In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurde die Konzeptstudie einer Gesamtlösung für Kulturgüterschutzräume, Lager und Depots abgeschlossen.

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung im Museum für Archäologie, Wechsel- und Sonderausstellungen, Ausstellungen in Regionalmuseen, Schulhäusern usw.

Dauerausstellung

Insgesamt besuchten 17'376 Personen (8'271 Erwachsene und 9'105 Kinder) das Museum für Archäologie und das Naturmuseum. 15 öffentliche Anlässe wurden durchgeführt. 64 Gruppen, darunter 46 Schulklassen, besuchten das Museum für Archäologie. Die Dendrochronologie-Installation und die Beschriftung/digitale Station beim römischen Töpferofen wurden neu gestaltet.

Sonderausstellung

Die internationale Sonderausstellung „Stadt, Land, Fluss – Römer am Bodensee“ schloss per 18. Februar 2018 erfolgreich ab. Sie wurde danach in Vaduz und St. Gallen gezeigt und wird noch in Bregenz und Konstanz zu sehen sein. Im „Le Trésor“ wurde bis zum 24. März „Indiana Jones – Jäger der verlorenen Schätze“ und vom 20. Juni bis 28. Oktober der neu entdeckte keltische Münzschatz von Tägerwilen gezeigt. Im Zuge der neuen Museumsstrategie beteiligte sich das Amt an der Erarbeitung. Vorgesehen ist eine gemeinsame Sonderausstellung aller kantonalen Museen im Jahr 2020.

Ausstellungen in Regionalmuseen, Schulhäusern usw.

Das Amt unterstützte Museen und Private in Arbon (Historisches Museum), Bischofszell, Eschenz, Pfn (Transistorisches Museum), Kreuzlingen (Seemuseum), Steckborn (Turmhof) und Weinfeldern mit Know-how, Funden oder Präsentationen. Bemerkenswert ist die Neuinszenierung und Renovation des von Karl Keller-Tarnuzzer (1891-1973) gestalteten Archäologiesaals im Heimatmuseum des Turmhofs in Steckborn. Zwei Tafeln im Gelände wurden neu gestaltet: Lengwil-Bunker (neu), Ermatingen-Westerfeld/Büge (aktualisiert).

Kennzahlen	2017	2018
- Jahresstunden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter total, inkl. Zivildienst usw.	35'576	31'872
- Jahresstunden ständig beschäftigtes Personal (% der gesamten Jahresstunden)	80 %	87 %
- Anzahl neue Ereignisse	124	213
- Anzahl inventarisierte Fundkomplexe	534	221
- Anzahl Ausleihungen von Objekten und Probenmaterial	6	6
- Anzahl Besucherinnen und Besucher im Museum für Archäologie/Naturmuseum	17'621	17'376
- Anzahl Vorträge, Veranstaltungen, Führungen	100	87
- Neu erfasste Titel Bibliothek inkl. Artikel	825	1'167
- Wissenschaftliche Publikationen über thurgauische Bestände bzw. Funde	14	7

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
1. Archäologie					
1.1 Planungen und Baugesuche	1	Einhaltung von Fristen	100 %	100 %	✓ 100 %
1.2 Prospektion	2	Verifikation neuer Fundstellen	7	8	○ 10
1.3 Grabungen, Bauuntersuchungen, Restaurierungen	3	Einhaltung von Fristen	100 %	100 %	✓ 100 %
2. Sammlungen/Archive					
2.1 Archäologische Landesaufnahme	4	Menge Ablage innert Monatsfrist	70 %	75 %	○ 75 %
2.2 Fundeingang	5	Menge Katalogisierung Neufunde innert Jahresfrist	90 %	90 %	✓ 100 %
3. Ausstellungen					
3.1 Dauerausstellung	6	Aktualisierung, Anzahl Ausstellungsräume	0.5	0.5	✓ 0.5
3.2 Sonderausstellungen	7	Anzahl Produktionen Wechselausstellung gemeinsam mit Dritten	0.5	0.5	✓ 2
3.3 Unterstützung lokaler Träger-schaften und Museum (Ausstellungen, Hinweistafeln, Events)	8	Ereignisse/Interventionen	9	2	✓ 2

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 1.2 Die verminderte Tätigkeit im Aussenbereich wirkte sich aus.
 2.1 Die Ablage von Dokumenten und Funden aus dem Bereich der freiwilligen Prospektion war infolge der sehr starken Prospektions-tätigkeit (schönes Wetter) und der Umzugssituation erschwert.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3.5 Departement für Justiz und Sicherheit

Rechnungsergebnis Departement

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	272'703'800	267'753'900	265'849'801	4'949'900	1.8	6'853'999	2.6
Ertrag	215'974'618	220'298'500	221'856'648	-4'323'882	-2.0	-5'882'030	-2.7
Saldo	-56'729'182	-47'455'400	-43'993'153	9'273'782	19.5	12'736'029	29.0

Investitionsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'105'012	1'290'000	2'705'149	-184'988	-14.3	-1'600'137	-59.2
Einnahmen	134'496	130'000	1'404'775	4'496	3.5	-1'270'279	-90.4
Saldo	-970'516	-1'160'000	-1'300'374	-189'484	-16.3	-329'858	-25.4

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Das Budget 2018 wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 47'455'400 veranschlagt. Im Gegensatz zu den Vorjahren mit jeweils positiven Rechnungsabschlüssen, muss im Jahr 2018 eine deutliche, negative Budgetabweichung hingenommen werden. Insgesamt beträgt diese rund 9.27 Mio. Franken. Die Aufwandseite überschießt um rund 4.95 Mio. Franken und die Ertragsseite verfehlt das anvisierte Ziel um 4.32 Mio. Franken.

Die grössten negativen Abweichungen sind bei der Staatsanwaltschaft (+6.19 Mio. Franken), dem Amt für Justizvollzug (+2.45 Mio. Franken) und der Kantonspolizei (+1.65 Mio. Franken) zu verzeichnen. Dabei ist festzuhalten, dass diese Abweichungen von den Ämtern nicht beeinflusst werden konnten. Die beeinflussbaren Bereiche schlossen durchwegs positiv ab (siehe Detailbegründungen der Ämter).

Budgetunterschreitungen resultierten bei folgenden Ämtern:

- 5130 Grundbuchverwaltung und Notariate	Fr. 1'347'344
- 5410 Strassenverkehrsamt	Fr. 106'846
- 5420 Eichamt	Fr. 7'780
- 5430 Migrationsamt	Fr. 16'878
- 5450 Jagd- und Fischereiverwaltung	Fr. 242'374
- 5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Fr. 33'339

Nicht Globalbudget:

- 5710 Feuerschutzamt	Fr. 6'871
-----------------------	-----------

Über dem Budget schlossen ab:

- 5010 Generalsekretariat DJS	Fr. 336'853
- 5110 Amt für Handelsregister / Zivilstandswesen	Fr. 300'557
- 5120 Zivilstandsämter	Fr. 4'596
- 5210 Amt für Betreibungs- und Konkurswesen	Fr. 91'259
- 5350 Amt für Justizvollzug, inkl. MZ Kalchrain	Fr. 2'458'789
- 5510 Kantonspolizei	Fr. 1'656'160

Nicht Globalbudget:

- 5250 Staatsanwaltschaft	Fr. 6'187'001
---------------------------	---------------

Staatsanwaltschaft

Dazu ist speziell zu erwähnen, dass eine ausserordentliche Delkredere-Bildung im Umfang von 5.0 Mio. Franken vorgenommen wurde, da der Bestand von offenen Debitoren kontinuierlich ansteigt und somit das Delkredere gemäss Finanzkontrolle entsprechend erhöht werden muss.

Amt für Justizvollzug

Wie bereits im Vorjahr, ist die Belegung im Massnahmenzentrum Kalchrain weiterhin rückläufig. Dieser Rückgang wirkt sich entsprechend negativ auf die Einnahmen von Tagestaxen und Bundesbeiträgen aus.

Kantonspolizei

Dank reduziertem Personalaufwand (-Fr. 670'000) konnten die Mindereinnahmen bei den Ordnungsbussen (-2.20 Mio. Franken) etwas aufgefangen werden, woraus jedoch immer noch eine negative Budgetabweichung von rund 1.65 Mio. Franken resultierte.

Grundbuchverwaltung und Notariate

Dank Mehreinnahmen bei den Gebühren Grundbuchämter und Handänderungssteuern konnte der Nettoertrag erfreulicherweise um rund 1.34 Mio. Franken übertroffen werden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung konnte rund Fr. 190'000 unter der Budgetvorgabe abschliessen. Hauptgrund ist eine Verzögerung bei der Ersatzbeschaffung der "korpsübergreifenden Erneuerung Polizeiuniform".

5010 Generalsekretariat**1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020**

Am 8. Dezember 2017 verabschiedete das Parlament das neue Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG). Dieses Gesetz konnte zusammen mit der neuen Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüV) vom 22. Mai 2018 rückwirkend auf den 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt werden.

Die vom Grossen Rat am 17. Mai 2017 beschlossene Änderung des Gesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel trat zusammen mit der neuen Ausführungsverordnung des Regierungsrates am 1. April 2018 in Kraft. Die Verordnung zum Gesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (JGRV) ersetzt drei bisherige Ausführungserlasse.

Der Regierungsrat ermächtigte das Departement für Justiz und Sicherheit am 19. Juni 2018, zur Totalrevision des Feuerschutzgesetzes ein externes Vernehmlassungsverfahren durchzuführen. Dieses dauerte bis zum 21. September 2018. Nach Auswertung der Stellungnahmen verabschiedete der Regierungsrat am 20. November 2018 die Botschaft zum Gesetz über den Feuerschutz an den Grossen Rat.

Die vom Regierungsrat in den Richtlinien der laufenden Legislaturperiode vorgesehene Überprüfung der Justizorganisation wurde vom Departement für Justiz und Sicherheit im Rahmen einer Arbeitsgruppe insoweit vorangetrieben, als eine Vernehmlassungsvorlage mit Anpassungen des Verwaltungsrechtspfleggesetzes, des Verantwortlichkeitsgesetzes, des Gesetzes über die Zivil- und Strafrechtspflege, des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Strafrecht, des Polizeigesetzes sowie der grossrätlichen Verordnung über die Gebühren der Strafverfolgungs- und Gerichtsbehörden erarbeitet wurde.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung**Globalbudget**

5010 Generalsekretariat DJS	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'470'031	4'210'100	3'974'767	259'931	6.2	495'264	12.5
Ertrag	1'534'078	1'611'000	1'681'007	-76'922	-4.8	-146'929	-8.7
Saldo KORE	-2'935'953	-2'599'100	-2'293'760	336'853	13.0	642'193	28.0
- Bonus- / + Malusverrechnung	0		-72'160				
Saldo ER	-2'935'953	-2'599'100	-2'365'920	336'853	13.0	570'033	24.1
Kostendeckungsgrad	34%	38%	42%				

PRODUKTEGRUPPEN**Departements- und Rechtsdienst**

Aufwand	4'470'031	4'210'100	3'974'767	259'931	6.2	495'264	12.5
Ertrag	1'534'078	1'611'000	1'681'007	-76'922	-4.8	-146'929	-8.7
Saldo	-2'935'953	-2'599'100	-2'293'760	336'853	13.0	642'193	28.0
Kostendeckungsgrad	34%	38%	42%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Im Gegensatz zum Vorjahr konnte die Budgetvorgabe um rund Fr. 337'000 nicht eingehalten werden. Massgeblich dafür verantwortlich sind die beiden Positionen "Defizit-Beitrag Lärchenheim" (+Fr. 174'000) und "Entschädigung Opferhilfegesetz" (+Fr. 208'000). Dabei ist zu erwähnen, dass beide Positionen nicht beeinflussbar sind. Die beeinflussbaren Positionen Personalaufwand, Sachaufwand und Umlagen konnten allesamt unterschritten werden.

Produktegruppe Departements- und Rechtsdienst

■ Produkte: Entscheidungsgrundlagen, Controlling / Finanz- und Rechnungswesen, Rechtsauskünfte, Beratung / Koordination, Verfahren

Gesetzgebungsverfahren/Projekte

Für die Rechtssetzungsprojekte, die im Berichtsjahr unter dieser Produktegruppe zu betreuen waren, kann auf die Ausführungen unter der voranstehenden Ziffer 1 sowie auf die Rechtssetzungsübersicht des Departementes für Justiz und Sicherheit verwiesen werden.

Vernehmlassungen

Die Anzahl der Vernehmlassungen zu Rechtsetzungs- und anderen Projekten belief sich im Berichtsjahr auf 36 (Vorjahr 43).

Verwaltungsrechtspflege ⇒ Anhang I, Seite 49

	2014	2015	2016	2017	2018
Pendenzen 1. Januar	16	24	23	19	39
Neueingänge	87	85	76	96	102
Total zu behandelnde Rekurse und Beschwerden	103	109	99	115	141
Total Erledigungen	79	86	80	76	99
Pendenzen 31. Dezember	24	23	19	39	42

Opferhilfverfahren

	2015	2016	2017	2018
Gesuche um Kostengutsprache für Soforthilfe und längerfristige Hilfe	74	52	28	24
– davon Gutheissungen	54	42	15	20
– davon Abweisungen	20	10	13	4
Die Gesuche betrafen:				
– Therapien	35	17	10	12
– Frauenhausaufenthalte	17	14	6	13
– Anwaltskosten	27	19	9	18
– sonstige Leistungen (z. B. Dolmetscher-, Transportkosten usw.)	26	29	19	14
– davon mehrere Leistungen gleichzeitig	25	19	12	18
Zuweisung von Urteilen zur Auszahlung (durch Gerichte, Staatsanwaltschaft, Jugendanwaltschaft)	21	17	6	12
– davon Entschädigung und Genugtuung	7	3	2	5
– davon nur Entschädigung	0	0	0	0
– davon nur Genugtuung	14	14	4	7
– davon Vorschussleistung	0	0	0	0

Begnadigungsverfahren

	2015	2016	2017	2018
Pendenzen 1. Januar	0	0	0	0
Neueingänge	1	1	0	0
Total zu behandelnde Fälle	1	1	0	0
Total Erledigungen	1	1	0	0
– davon Gutheissung	0	0	0	0
– davon teilweise Gutheissung	0	0	0	0
– davon Nichteintreten	0	1	0	0
– davon Abschreibung	0	0	0	0
– davon Abweisung	1	0	0	0
Pendenzen 31. Dezember	0	0	0	0

Pflegekinder- und Heimaufsicht

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Bewilligungen Familienpflege	97	55	64	56	60
Anzahl aufgehobene Pflegeverhältnisse	21	71	78	58	55
Anzahl unmündige Pflegekinder per Ende Jahr	262	240	243	220	220
Anzahl Bewilligungen Heimpflege für max. vier Unmündige (Richtlinien „Miniheime“)	1	2	0	1	1
Anzahl Meldungen Tagespflegeverhältnis per Ende Jahr	236	267	293	283	282
Widerruf der Bewilligung	0	0	1	0	0
Anordnung eines Aufnahmeverbotes	0	2	1	0	0
Bewilligung Heimpflege (inkl. Kindertagesstätten, Horte)	17	28	30	23	40
Gesuch betreffend Adoptionsplatzierung	14	5	11	5	3

Per Ende 2018 wurden 220 (+/-0) Pflegekinder in 167 (-5) Pflegefamilien betreut. 40 (-8) Pflegefamilien mit Eignungsbestätigung verfügten über keine Platzierung. Im Bereich der Heimpflege bewilligte das Departement drei neue Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Kindern unter zwölf Jahren (Kita, Hort) sowie ein Kinder- und Jugendheim mit vier Plätzen. Per Ende 2018 wurden in den 51 Kindertagesstätten 1'322 Plätze für Vorschulkinder, 157 Plätze für Kindergarten- und Schulkinder und in den 19 schulergänzenden Betreuungsangeboten 431 Plätze angeboten. Das Departement hat bis Ende 2018 zudem 18 Kinder- und Jugendheime mit total 137 Wohnplätzen bewilligt. Die Pflegekinder- und Heimaufsicht (PHA) übernahm 2018 neue Aufsichtsbereiche. So ist sie neu Aufsichtsinstanz über das einjährige Pflegeverhältnis im Rahmen von Adoptionsverfahren sowie Verbindungsstelle zwischen dem Bundesamt für Justiz und dem Massnahmenzentrum Kalchrain. Das Departement verfügt bei jeder Einrichtung über umfassende Informationen aus den Bereichen Institution, Trägerschaft, Personal, Betriebskonzept, Betreuung, Finanzen und Räumlichkeiten. Im Auftrag des Departements führte die PHA Aufsichtsbesuche bei Pflege- und Tagesfamilien, Kinder- und Jugendheimen sowie Kindertagesstätten und Angeboten der schulergänzenden Betreuung durch. Die bestehenden Kontakte mit Aufsichtsstellen anderer Kantone wurden ebenfalls gepflegt.

Gastgewerbe ⇒ Anhang I, Seite 49

	2014	2015	2016	2017	2018
Gesuche um Befreiung von der Wirteprüfung	67	86	65	70	61
– teilweise Gutheissung	10	9	1	1	1
– vollständige Gutheissung	41	51	32	36	33
– Abschreibung	10	24	28	29	22
– Abweisung	0	0	0	3	2
– noch offen	6	2	4	1	3

Wirteprüfung

	2014	2015	2016	2017	2018
– Anzahl durchgeführte Prüfungen	2	2	3	2	2
– Kandidaten insgesamt haben an den Prüfungen teilgenommen (inkl. Nachprüfungen, Wiederholungen, Ergänzungsprüfungen.)	48	66	43	44	42
– Kandidaten haben die ganze WP sofort bestanden	20	40	27	26	24
– Kandidaten haben die Nachprüfungen bestanden	6	4	5	11	8
– Kandidaten haben die Wiederholung der ganzen WP bestanden	3	4	0	1	0
– Kandidaten haben die Ergänzungsprüfung bestanden	7	4	5	1	3
– Kandidaten insgesamt haben die Prüfung (inkl. Nachprüfungen, Wiederholungen, Ergänzungsprüfungen-Wiederholungen) bestanden	36	52	37	39	35
– Kandidaten haben die ganze WP nicht bestanden	8	9	6	4	7
– Kandidaten müssen zur Nachprüfung antreten	3	4	0	1	0
– Kandidaten haben die Ergänzungsprüfung nicht oder nur teilweise bestanden	1	1	0	0	0
– Kandidaten insgesamt haben die Prüfung (inkl. Nachprüfungen, Wiederholungen, Ergänzungsprüfungen) nicht bestanden und müssen nochmals antreten	12	14	6	5	7

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Departements- und Rechtsdienst	1	Bearbeitungsdauer von Rekursen und Beschwerden	89 %	< 4 Monate ab Vollständigkeit der Entscheidungsgrundlagen	100 %
	2	Pflegekinder- und Heimaufsicht: Anzahl Aufsichtsbesuche	240	270	270

erfüllt
 teilweise erfüllt
 nicht erfüllt

Nr. Kommentar

2 Im Jahr 2018 wurden mehr Pflegefamilien neu abgeklärt als im Vorjahr. Bei diesen Pflegefamilien findet jedoch erst im Jahr 2019 ein erster Aufsichtsbesuch statt. Da auch mehr Pflegefamilien im Jahr 2018 ihre Tätigkeit beendet haben als im Vorjahr, bleibt die Anzahl Pflegefamilien per Ende des Berichtsjahres insgesamt konstant. Die Anzahl Aufsichtsbesuche ist aber im Jahr 2018 entsprechend gesunken.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5110 Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Die Gesetzesvorlage über die Totalrevision des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBÜG) wurde vom Grossen Rat in der Schlussabstimmung vom 6. Dezember 2017 mit 65 gegen 55 Stimmen gutgeheissen. Die Referendumsfrist ist am 15. März 2018 ungenutzt abgelaufen. In der Folge wurde auch die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBÜV) einer Totalrevision unterzogen. Die KBÜV wurde vom Regierungsrat am 22. Mai 2018 verabschiedet und zusammen mit dem KBÜG rückwirkend auf 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5110 Amt für Handelsregister- und Zivilstandswesen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'679'802	1'705'900	1'767'212	-26'098	-1.5	-87'410	-4.9
Ertrag	2'383'345	2'710'000	2'709'229	-326'655	-12.1	-325'884	-12.0
Saldo KORE	703'543	1'004'100	942'017	-300'557	-29.9	-238'474	-23.3
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		-24'614				
Saldo ER	703'543	1'004'100	917'403	-300'557	-29.9	-213'860	-23.3
Kostendeckungsgrad	142%	159%	153%				

PRODUKTEGRUPPEN

Einbürgerungen

Aufwand	334'526	326'236	342'437	8'290	2.5	-7'911	-2.3
Ertrag	391'030	530'000	521'750	-138'970	-26.2	-130'720	-25.1
Saldo	56'504	203'764	179'313	-147'260	-72.3	-122'809	-68.5
Kostendeckungsgrad	117%	162%	152%				

Übriges Zivilstandswesen

Aufwand	236'769	260'306	236'405	-23'537	-9.0	364	0.2
Ertrag	82'403	80'000	75'452	2'403	3.0	6'951	9.2
Saldo	-154'366	-180'306	-160'953	-25'940	-14.4	-6'587	-4.1
Kostendeckungsgrad	35%	31%	32%				

Informationen und Auskünfte

Aufwand	294'322	293'050	318'158	1'272	0.4	-23'836	-7.5
Ertrag	207'876	220'000	226'320	-12'124	-5.5	-18'444	-8.1
Saldo	-86'446	-73'050	-91'838	13'396	18.3	-5'392	-5.9
Kostendeckungsgrad	71%	75%	71%				

Gesellschaftsgründungen/ Mutationen

Aufwand	814'185	826'308	870'212	-12'123	-1.5	-56'027	-6.4
Ertrag	1'702'036	1'880'000	1'885'707	-177'964	-9.5	-183'671	-9.7
Saldo	887'851	1'053'692	1'015'495	-165'841	-15.7	-127'644	-12.6
Kostendeckungsgrad	209%	228%	217%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag wurde eingehalten.

Abweichungen Globalbudget

Bei einem Aufwand von Fr. 1'679'802 und einem Ertrag von Fr. 2'383'345 ergibt sich ein Nettoertrag von Fr. 703'543. Gegenüber dem Budget (Nettoertrag Fr. 1'004'100) resultiert ein Minderertrag von Fr. 300'557. Aufwandseitig wurden die Budgetvorgaben leicht unterschritten (-Fr. 26'098). Im Bereich Bürgerrecht wie auch im Bereich Handelsregister wurden die budgetierten Ertragsziele verfehlt. Beim Produkt Ordentliche Einbürge-

rungen waren im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren weniger Gesuchseingänge zu verzeichnen. Bei diesem Produkt werden die Gebühren beim Gesuchseingang erhoben und unmittelbar erfolgswirksam verbucht. Die Gründe, die zu den Mindereinnahmen im Bereich Handelsregister geführt haben, sind schwierig zu eruieren. Dies weil im konkreten Einzelfall unterschiedliche Faktoren die Höhe der zu leistenden Gebühren beeinflussen.

Produktegruppe Einbürgerungen

■ Produkte: Ordentliche Einbürgerungen, Erleichterte Einbürgerungen

Der bei der Produktegruppe ausgewiesene Aufwand liegt leicht über Budget. Die Gebührenerträge liegen bei einem Gesamtertrag von Fr. 391'030 klar unter den Budgetvorgaben von Fr. 530'000. Die Gebührenerträge beim Produkt Erleichterte Einbürgerung (Abgeltung des Bundes für die Erstellung von Erhebungsberichten durch den Wohnkanton) liegen mit Fr. 84'700 im Durchschnitt der Vorjahre. Beim Produkt Ordentliche Einbürgerungen wurden demgegenüber deutlich weniger Gebühren als budgetiert vereinnahmt. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob es sich um ein Einzelereignis handelt, oder ob aufgrund einer generellen Entwicklung mit geringeren Gebührenerträgen bei diesem Produkt zu rechnen ist.

Der Kostendeckungsgrad der Produktegruppe beträgt 117 %. Aufgeschlüsselt auf die beiden Produkte ergibt sich folgender Kostendeckungsgrad: Ordentliche Einbürgerungen: 116 %, Erleichterte Einbürgerungen: 119 %.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Ordentliche Einbürgerungen (Anzahl Gesuche)	323	295	376	342	399
Erleichterte Einbürgerungen (Anzahl Gesuche)	303	321	277	303	305

Ordentliche Einbürgerungen ⇒ Anhang I, Seite 50

Produktegruppe Übriges Zivilstandswesen

■ Produkte: Namensänderungen, Eheschliessungen mit Ausländer/-innen, Urkunden über den Zivilstand aus dem Ausland, Infostar/Sonderzivilstandsamt

Bei den Produkten Eheschliessungen mit Ausländer/-innen und Urkunden über den Zivilstand aus dem Ausland handelt es sich um klassische Aufgabengebiete des Amtes als Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen. Das Amt kann hier autonom agieren und die erforderlichen Entscheide treffen. Beim Produkt Namensänderung ist das Amt demgegenüber als sachbearbeitende Stelle tätig, welche die Gesuche dem vorgesetzten Departement zur Entscheid unterbreitet (§ 11 Abs. 1 Ziffer 3.1 des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch; RB 210.1). Bei den Geschäftsfällen, die bei der Produktegruppe Übriges Zivilstandswesen bearbeitet werden, sind, wie die nachstehenden Kennzahlen zeigen, verglichen mit dem Vorjahr mit Ausnahme der diversen Dokumentenprüfungen (Rückgang der geprüften Gesuche um rund 14 %) keine markanten Veränderungen zu verzeichnen.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Namensänderungen	81	106	118	111	122
Dokumentenprüfungen bei Eheschliessungen, Geburten und Anerkennungen mit Auslandsbezug	475	388	420	432	372
Urkunden über den Zivilstand aus dem Ausland	1'117	1'193	1'164	1'058	1'156

Namensänderungen ⇒ Anhang I, Seite 50

Produktegruppe Information und Auskünfte

■ Produkte: Mündliche Auskünfte, Handelsregisterauszüge/Statuten

Im Berichtsjahr wurden 4'212 kostenpflichtige Auszüge aus dem Handelsregister abgegeben. Des Weiteren wurden 363 Anfragen um Herausgabe von Kopien von Handelsregisterbelegen gegen Gebührenrechnung beantwortet.

Produktegruppe Gesellschaftsgründungen/Mutationen

■ Produkte: Juristische Personen, Personengesellschaften, Statutenänderungen, Mutationen bei bestehenden Gesellschaften

Das Handelsregister dient unter anderem der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten (Art. 1 der eidg. Handelsregisterverordnung, HRegV; SR 221.411). Die Rechtseinheiten werden in Art. 2 HRegV defi-

niert. Insgesamt werden dort 14 Rechtseinheiten aufgezählt. In der Praxis zeigt sich, dass den drei Rechtseinheiten Einzelunternehmen, Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung eine überragende Bedeutung zukommt, wobei auffallend ist, dass die Einträge von Gesellschaften mit beschränkter Haftung in den vergangenen Jahren eine stetige Zunahme erfahren und mittlerweile nahezu den Stand der Einträge bei der Rechtsform Aktiengesellschaft erreicht haben. Die drei hier genannten Rechtseinheiten decken insgesamt 91.8 % (Einzelunternehmen 26.9 %, Aktiengesellschaften 32.5 % und Gesellschaften mit beschränkter Haftung 32.4 %) der im Handelsregister des Kantons Thurgau per Ende 2018 eingetragenen Rechtseinheiten ab.

Die Kundschaft der Abteilung Handelsregister schätzt es, gesellschaftsrechtliche Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen, direkt beim Amt abwickeln zu können. Auf diese Weise lassen sich die Abläufe vereinfachen, und der Eintrag ins Handelsregister kann beschleunigt werden. Im Jahre 2018 hat das Amt 609 Beurkundungsgeschäfte im Gesellschaftsrecht bearbeitet. Im Jahr 2017 waren es 673.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Tagesregistereinträge	6'618	6'021	5'735	5'845	5'882

Firmen-Löschungen und Neueintragungen, Geschäftsentwicklung und Statistik ⇨ Anhang I, Seite 50

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Eheschliessungen mit Ausländer/-innen	1	durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall (ohne Dokumentenüberprüfung durch schweizerische Vertretung im Ausland)	2 - 3 Wochen	2 - 3 Wochen	✓ 2 - 3 Wochen
Handelsregisterauszüge/Statuten	2	durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall	max. 3 Tage	max. 3 Tage	✓ max. 3 Tage
Gesellschaftsgründungen/Mutationen	3	durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall (Vorprüfung von Dokumenten)	2 - 3 Wochen	2 - 3 Wochen	✓ bis 3 Wochen

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5120 Zivilstandsämter

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Keine Bemerkungen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5120 Zivilstandsämter	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'831'411	1'944'000	1'836'734	-112'589	-5.8	-5'323	-0.3
Ertrag	1'282'815	1'400'000	1'358'258	-117'185	-8.4	-75'443	-5.6
Saldo KORE	-548'596	-544'000	-478'476	4'596	0.8	70'120	14.7
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		-32'135				
Saldo ER	-548'596	-544'000	-510'611	4'596	0.8	37'985	7.4
Kostendeckungsgrad	70%	72%	74%				

PRODUKTEGRUPPEN

Eheschliessungen

Aufwand	471'528	525'682	472'145	-54'154	-10.3	-617	-0.1
Ertrag	378'430	504'000	482'182	-125'570	-24.9	-103'752	-21.5
Saldo	-93'098	-21'682	10'037	71'416	329.4	103'135	1027.5
Kostendeckungsgrad	80%	96%	102%				

Registerauszüge

Aufwand	491'731	548'185	492'972	-56'454	-10.3	-1'241	-0.3
Ertrag	769'689	798'000	774'207	-28'311	-3.5	-4'518	-0.6
Saldo	277'958	249'815	281'235	28'143	11.3	-3'277	-1.2
Kostendeckungsgrad	157%	146%	157%				

Übrige Zivilstandsereignisse

Aufwand	868'152	870'133	871'617	-1'981	-0.2	-3'465	-0.4
Ertrag	134'696	98'000	101'869	36'696	37.4	32'827	32.2
Saldo	-733'456	-772'133	-769'748	-38'677	-5.0	-36'292	-4.7
Kostendeckungsgrad	16%	11%	12%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag wurde eingehalten.

Abweichungen Globalbudget

Das ausgewiesene Ergebnis schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 548'596 ab. Gegenüber dem Budget ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 4'596. Die Budgetvorgaben wurden bei den meisten Aufwandpositionen unterschritten. Mit Einnahmen von Fr. 1'282'815 liegen die Gebührenerträge um 8.4 % bzw. Fr. 117'185 unter der Budgetvorgabe von 1.40 Mio. Franken. Dieses Ergebnis wurde unter anderem durch die nachfolgenden Faktoren beeinflusst. Einerseits wurde die Gebührenposition „Abklärung Zivilstand“ (Gebühreinnahmen im Jahr 2017: rund Fr. 39'000) vom Bund aufgehoben. Zum anderen sind bei der Produktgruppe Eheschliessungen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt Mindererträge von rund Fr. 20'000 zu verzeichnen. Im Vorjahr wurde das Budget ertragsseitig um 3 % bzw. Fr. 41'742 unterschritten.

Produktgruppe Eheschliessungen

■ Produkte: Ehevorbereitung, Trauung

Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den durchgeführten Trauungen ein Rückgang von rund 4 % zu verzeichnen (2018: 1'270 Trauungen; 2017: 1'327).

Produktegruppe Registerauszüge

■ Produkte: Registerauszüge

Keine Bemerkungen.

Produktegruppe Übrige Zivilstandsereignisse

■ Produkte: Eintragung Zivilstandsereignisse, Beratung, Systematische Rückerfassung

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 8'477 Zivilstandsereignisse beurkundet. Davon entfallen 6'300 Zivilstandsereignisse auf die im statistischen Anhang ausgewiesenen „Beurkundungen von ausgewählten Geschäftsfällen“. Im Vorjahr wurden 6'104 Beurkundungen im statistischen Anhang ausgewiesen.

Beurkundungen von ausgewählten Geschäftsfällen ⇒ Anhang I, Seite 52

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Produkt Ehevorbereitung	1	Beachtung der gesetzlichen Fristen	Fristen eingehalten	Fristen sind einzuhalten	✓ Fristen Eingehalten
Produkt Trauung	2	Beachtung der gesetzlichen Fristen	Fristen eingehalten	Fristen sind einzuhalten	✓ Fristen Eingehalten
Produkt Registerauszüge	3	durchschnittliche Bearbeitungsdauer	3 - 5 Tage	3 - 5 Tage	✓ 3 - 5 Tage
Produkt Eintragung Zivilstandsereignisse	4	durchschnittliche Bearbeitungsdauer	eingehalten	In der Regel max. 4 Tage	✓ eingehalten

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5130 Grundbuch- und Notariatsverwaltung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Keine Bemerkungen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5130 Grundbuch- und Notariatsverwaltung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	13'584'535	13'224'200	13'590'565	360'335	2.7	-6'030	0.0
Ertrag	25'025'776	23'550'001	24'996'199	1'475'775	6.3	29'577	0.1
Saldo KORE	11'441'241	10'325'801	11'405'634	1'115'440	10.8	35'607	0.3
Ertrag Handänderungssteuer	24'231'903	24'000'000	26'795'472				
- Bonus- / + Malusverrechnung	0		-40'000				
Saldo ER	35'673'144	34'325'801	38'161'106	1'347'343	3.9	-2'487'962	-6.5
Kostendeckungsgrad	184%	178%	184%				

PRODUKTEGRUPPE

GRUNDBUCHAMT

Handänderungen

Aufwand	5'448'444	5'079'879	5'359'859	368'565	7.3	88'585	1.7
Ertrag	14'525'484	13'829'937	15'220'018	695'547	5.0	-694'534	-4.6
Saldo	9'077'040	8'750'058	9'860'159	326'982	3.7	-783'119	-7.9
Kostendeckungsgrad	267%	272%	284%				

Grundpfandrechte

Aufwand	817'486	1'090'890	745'781	-273'404	-25.1	71'705	9.6
Ertrag	4'128'766	3'915'569	4'082'270	213'197	5.4	46'496	1.1
Saldo	3'311'280	2'824'679	3'336'489	486'601	17.2	-25'209	-0.8
Kostendeckungsgrad	505%	359%	547%				

Übrige Grundbuchgeschäfte

Aufwand	3'162'571	2'937'013	3'295'684	225'558	7.7	-133'113	-4.0
Ertrag	3'497'219	2'925'380	2'908'889	571'839	19.5	588'330	20.2
Saldo	334'648	-11'633	-386'795	-346'281	-2976.7	-721'443	-186.5
Kostendeckungsgrad	111%	100%	88%				

PRODUKTEGRUPPE NOTARIAT

Beurkundungen / Beglaubigungen

Aufwand	1'651'985	1'646'567	1'581'747	5'418	0.3	70'238	4.4
Ertrag	1'585'602	1'627'646	1'502'546	-42'044	-2.6	83'056	5.5
Saldo	-66'383	-18'921	-79'201	47'462	250.8	-12'818	-16.2
Kostendeckungsgrad	96%	99%	95%				

Erbfälle

Aufwand	2'504'049	2'469'851	2'607'494	34'198	1.4	-103'445	-4.0
Ertrag	1'288'705	1'251'468	1'282'476	37'237	3.0	6'229	0.5
Saldo	-1'215'344	-1'218'383	-1'325'018	-3'039	-0.2	-109'674	-8.3
Kostendeckungsgrad	51%	51%	49%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Nach der Reorganisation der Grundbuchämter und Notariate im Jahr 2016 konnte die Bezirkslösung im Jahr 2018 abschliessend konsolidiert werden. Ein durchschnittlicher Geschäftsgang und eine stabile Personalsituation haben wesentlich dazu beigetragen, dass die fünf Abteilungen insgesamt in einen Normalbetrieb übergehen konnten.

Abweichungen Globalbudget

Nach dem absoluten Rekordjahr 2017 fielen die Handänderungssteuereinnahmen 2018 wieder tiefer aus. Mit 24.2 Mio. Franken liegen sie jedoch leicht über dem Budget von 24.0 Mio. Franken. Die Einnahmen der Grundbuchgebühren blieben gegenüber dem Vorjahr konstant auf rund 22 Mio. Franken und übertreffen somit das Budget deutlich. Diese Einnahmen sind kaum beeinflussbar und hängen mit dem Verlauf des Immobilienhandels und der Bautätigkeit zusammen. Diesbezüglich ist weiterhin keine Trendwende zu erkennen.

Die Einnahmen aus den Notariatsdienstleistungen liegen mit 2.79 Mio. Franken ganz knapp unter Budget, aber mit +3.5 Prozent deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres.

Auf der Aufwandseite fallen die Personalkosten 2.3 Prozent höher aus als im Vorjahr und somit 4.6 Prozent höher als budgetiert. Dagegen liegt der Sachaufwand, insbesondere wegen tieferen Kosten für die Fachapplikation TERRIS, Umlagen Informatik, BLDZ sowie Raumkosten deutlich unter dem Budget und dem Vorjahr.

Insgesamt schliesst die Jahresrechnung dank Mehreinnahmen von 1.7 Mio. Franken rund 1.3 Mio. Franken über dem budgetierten Nettoertrag ab.

Produktegruppe Grundbuchamt

■ Produkte: Handänderungen, Grundpfandrechte, Übrige Grundbuchgeschäfte

Wichtigste Geschäftsfälle	2014	2015	2016	2017	2018
Öffentliche Beurkundungen	11'221	11'127	10'395	10'631	10'774
Tagebucheinträge	22'070	23'136	24'636	21'247	20'072
Handänderungen	5'770	5'709	5'119	5'542	5'362
Grundpfandrechte (Neue und Erhöhungen)	4'733	4'732	4'166	4'504	4'360
Übrige Grundbuchgeschäfte	11'567	12'695	15'351	11'201	10'350

Die Grundbuchämter erledigten etwa gleich viele Geschäfte wie im Durchschnitt der Vorjahre. In den Zahlen der Tagebucheinträge der Jahre 2015 und 2016 sind ausserordentlich viele Einträge aufgrund von Massengläubigerwechseln der Gross- und Raiffeisenbanken enthalten (2015 ca. 1'000 und 2016 ca. 5'000).

Produktegruppe Notariat

■ Produkte: Beurkundungen und Beglaubigungen, Erbfälle

Wichtigste Geschäftsfälle	2014	2015	2016	2017	2018
Öffentliche Beurkundungen	2'902	3'208	3'201	3'473	3'597
Beglaubigung von Unterschriften	6'210	6'327	5'909	5'641	5'940
Eröffnung von Testamenten und Erbverträgen	726	638	595	746	685
Erbfälle	1'968	1'938	1'909	1'992	2'085

Die Notariate nahmen im Vergleich zu den Vorjahren mehr öffentliche Beurkundungen vor. Die Zahl der Beglaubigungen ist ebenfalls etwas gestiegen. Die Anzahl der zu bearbeitenden Erbfälle hat erstmals die Grenze von 2'000 überschritten.

Die Notariate haben sich in den neuen Strukturen zu eigentlichen Kompetenzzentren entwickelt, welche den Bürgerinnen und Bürgern vielseitige Dienstleistungen in den Bereichen Ehegüter-, Familien-, Erb- und Gesellschaftsrecht anbieten.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Grundbuchamt	1	durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall	14 Tage	14 Tage	✓ 18 Tage
	2	optimale Urkundengestaltung und Grundbucheinträge: - gutheissende Beschwerden - Schadenersatzansprüche	0	< 1	✓ 0
			1	< 1	✓ 0
	3	Kundenzufriedenheit / Qualität - begründete Reklamationen	2	< 2	✓ 2
			2	2	✓ 3
Notariat	5	durchschnittliche Bearbeitungsdauer: - Produkt Beurkundungen / Beglaubigungen - Produkt Erbfälle	10 Tage	10 Tage	✓ 10 Tage
			1 – 2 Monate	1 - 2 Monate	✓ in der Regel 1 - 2 Monate

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
	6	optimale Beratung und Urkundengestaltung (registertaugliche Urkunden):			
		- gutheissende Beschwerden	0	< 1 ✓	0
		- Schadenersatzansprüche	0	< 1 ✓	0
	7	Kundenzufriedenheit/Qualität:			
		- begründete Reklamationen	0	< 2 ✓	0
	8	Inspektionen	3	3 ✓	2

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

4, 8 Im Jahr 2018 ist in jeder der fünf Abteilungen eine Inspektion erfolgt (5 im Bereich Rechnungswesen, 2 im Bereich Grundbuch, 3 im Bereich Notariat).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5210 Amt für Betriebs- und Konkurswesen

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Der Regierungsrat nutzt gesellschaftliche, politische und technologische Entwicklungen, welche die bisherigen Stärken nutzen und Schwächen in folgenden Dimensionen eliminieren:

Digitalisierung:

Das Ende 2016 initiierte Scanning-Projekt für das Konkursamt und die Betriebsämter konnte den Pilotbetrieb am 18. September 2018 auf der Testumgebung starten. Seit diesem Zeitpunkt werden am Standort Weinfelden die juristischen Urkunden (z.B. Zahlungsbefehle) nicht mehr physisch vor Ort gedruckt, verpackt und frankiert, sondern elektronisch via SEDEX der Swiss Post Solution AG elektronisch übermittelt und zugestellt (inkl. Einlesen und Übermittlung der entsprechenden Statusmeldungen). Die gesamte Eingangspost wurde während der Pilottests triachiert, gescannt und für die Mitarbeitenden in einem Dokumenten-Management-System verfügbar gemacht. Dieses Projekt unter der Leitung eines externen Projektleiters wird in den nächsten Monaten weiter getestet. Es ist beabsichtigt, im 2. Semester 2019 diese Dienstleistung an allen TG-Standorten einzuführen.

In der Berichtsperiode wurde die neue Website www.abk.tg.ch initiiert. Zudem erfolgte ein Ausbau des eShop mit der Dienstleistung "Gratisauskünfte für Öffentlich Rechtliche Körperschaften" (ÖRK). Seit Spätherbst 2018 und nach Bewilligung durch das Obergericht steht die Dienstleistung eGant den Betriebsämtern und dem Konkursamt als weitere Plattform zur Verfügung.

Schuldenprävention in den Schulen:

Das Amt für Betriebs- und Konkurswesen, die Stiftung BENEFO, die Caritas Thurgau und der Verein FinanceMission haben im Jahr 2017 ein gemeinsames Kooperationsprojekt zur Förderung der Finanzkompetenz und Schuldenprävention für Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe im Kanton Thurgau im Rahmen des Lehrplans 21 gestartet. Seit März 2018 unterrichten rund 20 Fachexpertinnen und Fachexperten das „Schuldenmodul TG“ in Schulklassen der 3. Oberstufe. Bisher erfolgten bereits 27 Buchungen. Es gab wie erhofft sehr positive Feedbacks seitens der Lehrerschaft. Das Projekt wird deshalb so weitergeführt und eventuell erweitert (Kantons- und Berufsschulen).

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5210 Amt für Betriebs- und Konkurswesen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	13'562'457	13'284'900	13'689'481	277'557	2.1	-127'024	-0.9
Ertrag	12'906'298	12'700'000	13'429'459	206'298	1.6	-523'161	-3.9
Saldo KORE	-656'159	-584'900	-260'022	71'259	12.2	396'137	152.3
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-20'000		-151'956				
Saldo ER	-676'159	-584'900	-411'978	91'259	15.6	264'181	64.1
Kostendeckungsgrad	95%	96%	98%				

PRODUKTEGRUPPEN

Amtsleitung

Aufwand	468'902	579'333	290'359	-110'431	-19.1	178'543	61.5
Ertrag	0	0	290'359	0	0.0	-290'359	-100.0
Saldo	-468'902	-579'333	0	-110'431	-19.1	468'902	0.0
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	100%				

Konkurse

Aufwand	1'216'057	1'194'026	1'565'826	22'031	1.8	-349'769	-22.3
Ertrag	872'050	950'000	983'516	-77'950	-8.2	-111'466	-11.3
Saldo	-344'007	-244'026	-582'310	99'980	41.0	-238'303	-40.9
Kostendeckungsgrad	72%	80%	63%				

5210 Amt für Betriebs- und Konkurswesen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Betreibungen							
Aufwand	11'186'417	10'801'201	11'146'859	385'215	3.6	39'558	0.4
Ertrag	11'852'982	11'500'000	11'939'386	352'982	3.1	-86'404	-0.7
Saldo	666'566	698'799	792'527	-32'233	-4.6	-125'961	-15.9
Kostendeckungsgrad	106%	106%	107%				
Schlichtungen							
Aufwand	691'081	710'339	686'437	-19'259	-2.7	4'644	0.7
Ertrag	181'265	250'000	216'198	-68'735	-27.5	-34'933	-16.2
Saldo	-509'815	-460'339	-470'239	49'476	10.7	39'576	8.4
Kostendeckungsgrad	26%	35%	31%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Jahresabschluss 2018 fällt insgesamt um Fr. 71'259 schlechter aus als budgetiert. Ursachen dafür sind der Rückgang der Fallzahlen. Im Betreuungswesen reduzierten sich die Zahlungsbefehle um 1.4 %. Die Schlichtungen im Friedensrichterwesen nahmen um 15.3 % ab. Im Bereich Konkurswesen erfolgte ein Rückgang der Firmenkonkurse um 7 %. Dies führte zu entsprechenden Mindereinnahmen bei den Gebühren (Produkte: Schlichtungen -27.5 %, Konkurse: -8.2 %). Erstmals schlug zudem vollumfänglich die 100%ige Belastung der Porti-Kosten von Fr. 1'871'064.50 durch die BLDZ im Jahr 2018 zu Buche. Der Ertrag des Produktes Betreibungen ist höher als budgetiert ausgefallen, dies vor allem aufgrund der Verrechnung bzw. Überwälzung der erstmaligen, vollumfänglichen Porti-Aufwände der Swiss Post AG. Die übrigen Aufwandpositionen sind aufgrund der Kostendisziplin in der Berichtsperiode besser als budgetiert ausgefallen. Zu erwähnen ist auch die konsequente Verfolgung der LÜP-Zielsetzungen bei den Besoldungen. Im Berichtsjahr konnten Einsparungen gegenüber dem Budget im Umfang von Fr. 38'856 verzeichnet werden. Bezüglich LÜP-Zielsetzung ist das Amt auf Kurs.

Im Konkurswesen erfolgte im Jahre 2018 insgesamt eine Zunahme der Konkursfälle gegenüber dem Vorjahr um 6 % auf 349 Fälle. Im Betreuungswesen betrug der Rückgang mit 68'250 Zahlungsbefehlen gegenüber dem Vorjahr 1.4 %. Bei den Schlichtungen der Friedensrichterämter ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 12.9 % auf 1'111 Fälle zu verzeichnen.

Abweichungen Globalbudget

Produktegruppe Amtsleitung

Der Aufwand der Amtsleitung ist um 19.1 % tiefer ausgefallen als veranschlagt.

Produktegruppe Konkurse

Der Ertrag des Konkursamtes lag 8.2 % unter dem Budget. Der Aufwand ist um rund 1.8 % höher ausgefallen als budgetiert. Das Gesamtergebnis schliesst um Fr. 99'980 schlechter ab als veranschlagt.

Produktegruppe Betreibungen

Der Gebührenertrag der Betreibungsämter stieg trotz weniger Zahlungsbefehle um 3.1 %. Der Aufwand der Produktegruppe Betreibungen erhöhte sich um 3.6 % gegenüber dem Budget. Das Gesamtergebnis dieser Produktegruppe schliesst um Fr. 32'233 schlechter ab als veranschlagt.

Produktegruppe Schlichtungen

Der Gebührenertrag der Produktegruppe Schlichtungen sank um 27.5 % gegenüber dem Budget. Der Aufwand dieser Produktegruppe lag im Berichtsjahr 2.7 % unter dem Budget. Das Gesamtergebnis dieser Produktegruppe schliesst um Fr. 49'476 schlechter ab als budgetiert.

Produktegruppe Amtsleitung

■ Produkte: Amtsleitung

Kennzahlen siehe separaten Rechenschaftsbericht Obergericht.

Produktegruppe Konkurse

■ Produkte: Konkurse

Kennzahlen siehe separaten Rechenschaftsbericht Obergericht.

Produktegruppe Betreibungen

■ Produkt: Betreibungen

Kennzahlen siehe separaten Rechenschaftsbericht Obergericht.

Produktegruppe Schlichtungen

■ Produkte: Schlichtungen

Kennzahlen siehe separaten Rechenschaftsbericht Obergericht.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
PG Konkurse Produkt Konkurse	1	Zahl der Pendenzen	Vorgabe eingehalten Soll: 261 Fälle Ist: 196 Fälle	Nicht mehr als Neueröffnung der letzten neun Monate	✓ Vorgabe eingehalten Soll: 230 Fälle Ist: 149 Fälle
	2	überjährige Pendenzen	Vorgabe konnte eingehalten werden	Bei den überjährigen Pendenzen müssen vom Amt unbeeinflussbare Gründe vorliegen, welche den Abschluss des Verfahrens hemmen	✓ Vorgabe konnte eingehalten werden
PG Betreibungen Produkt Betreibungen	3	gesetzeskonforme Geschäftsabwicklung	Vorgabe konnte eingehalten werden	Reklamationen analysieren und sofort beheben	✓ Vorgabe konnte eingehalten werden
	4	Revisionsberichte	Vorgabe konnte eingehalten werden	Alle fünf Betreibungsämter und die zwei Aussenstellen überprüfen und Visitationsberichte erstellen sowie IKS sicherstellen	✓ Vorgabe konnte eingehalten werden

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5250 Staatsanwaltschaft

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Keine Bemerkungen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

5250 Staatsanwaltschaft		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		23'167'802	18'585'000	18'460'711	4'582'802	24.7	4'707'091	25.5
Ertrag		6'515'801	8'120'000	7'305'045	-1'604'199	-19.8	-789'244	-10.8
Saldo		-16'652'001	-10'465'000	-11'155'666	6'187'001	59.1	5'496'335	49.3
Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung			
3132.200	Anwalts- /Parteientschädigungen	3'652'200	3'200'000	452'200	Die Abweichung ist auf Anwaltsentschädigungen im Umfang von rund Fr. 470'000 in einem ausserordentlichen Fallkomplex mit 14 Beschuldigten zurückzuführen. Dieser Fall ist nun erstinstanzlich beurteilt. Trotz einzelner Weiterzüge muss nicht mit weiteren Entschädigungen in ähnlicher Höhe gerechnet werden.			
3180.000	Bildung Delkredere	5'000'000	0	5'000'000	Aufgrund der Tatsache, dass der Bestand an offenen Debitoren stetig steigt, muss gemäss Finanzkontrolle das Delkredere entsprechend erhöht werden. Auch in den nächsten Jahren soll diesem Umstand Rechnung getragen werden.			
3637.000	Massnahmekosten JUGA	1'832'351	2'500'000	-667'649	Von 2008 bis 2013 sind die Massnahmekosten von 3.5 auf 5.7 Mio. Franken gestiegen. Seither haben sie wieder kontinuierlich abgenommen. 2018 wurde ein Rekordtief von 1.8 Mio. Franken erreicht. Die Einführung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden, die zivilrechtliche Schutzmassnahmen heute konsequenter und früher anordnen, wie auch die flächendeckende Einführung der Schulsozialarbeit, womit ein Frühwarnsystem geschaffen wurde, durch welches gefährdete Kinder und Jugendliche frühzeitig unterstützt werden können, dürften zum Rückgang von jugendstrafrechtlichen Unterbringungen geführt haben.			
4210.000	Judizial-Einnahmen	5'799'355	7'600'000	1'800'645	Bei den Bussen, Geldstrafen und Verfahrensgebühren ist ein Minderertrag gegenüber dem Vorjahr von über Fr. 900'000 zu verzeichnen. Dieser resultiert zu einem Grossteil aus einem Rückgang bei den Übertretungsfällen. Weiter mussten gegenüber 2017 rund Fr. 180'000 mehr Abschreibungen vorgenommen werden.			
4260.000	Rückvergütung Kostgelder JUGA	57'694	150'000	-92'306	Die Mindereinnahmen sind eine Folge der einmal mehr deutlich tiefer ausgefallenen Massnahmekosten. Weniger Massnahmekosten führen zwangsläufig auch zu weniger Rückvergütungen.			
4301.000	Einzug Vermögenswerte	551'237	250'000	301'237	Dieser Budgetposten ist kaum budgetierbar. Einziehungen kommen einerseits unregelmässig vor, andererseits variieren deren Werte stark. Im Weiteren sind Einziehungen selten bis nie so weit voraussehbar, dass sie rechtzeitig ins Budget aufgenommen werden könnten. Weiter gilt zu beachten, dass eingezogene Gelder wohl dem Konto der Staatsanwaltschaft gutgeschrieben werden, bei Beträgen ab Fr. 100'000 ist davon aber aufgrund des Teilungsgesetzes ein Anteil an den Bund abzutreten, was die Netto-Einnahmen letztendlich schmälert.			

3. Kommentar Leistungserbringung

Allgemeines

Die Staatsanwaltschaft erfüllt einen gesetzlich klar definierten Auftrag. Sie ist für die Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs verantwortlich und stellt die Rechtssicherheit durch eine einheitliche Rechtsanwendung und eine konsequente Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs sicher. Die Staatsanwaltschaft führt Strafverfahren bei Verbrechen, Vergehen und Übertretungen. Sie erhebt und vertritt die Anklage, erlässt Strafbefehle und weitere Abschlussverfügungen wie Sistierung, Einstellung, Abtretung oder Nichtanhandnahme. Zudem leistet sie internationale und nationale Rechtshilfe in Strafsachen. Die Staatsanwaltschaft erbringt damit einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zur Aufrechterhaltung des Rechtsfriedens und zum guten Funktionieren der Gesellschaft.

Das Jahr 2018 war in mehrfacher Hinsicht herausfordernd und intensiv. Die Fallbelastung, die Komplexität der Fälle, die Internationalisierung, die steigende Medialisierung und auch der zunehmende Wunsch von aussen nach Spezialisierung haben im Kanton Thurgau erneut zugenommen. Trotz dieser Umstände ist es der Staatsanwaltschaft gelungen, mit den zur Verfügung stehenden Kräften und Mitteln eine effiziente und effektive Strafverfolgung sicherzustellen und für die Partnerorganisationen jederzeit ein verlässlicher und tatkräftiger Partner zu sein. Auch im Berichtsjahr fanden wiederum diverse Treffen mit den Partnerorganisationen statt, um über den Einzelfall hinausgehende Schnittstellenfragen zu besprechen.

Geschäftsgang

Am 1. Januar 2018 startete die Staatsanwaltschaft mit 2'350 pendenten Strafverfahren wegen Verbrechen und Vergehen sowie mit 1'547 pendenten Strafverfahren wegen Übertretungen ins Berichtsjahr. Bis zum 31. Dezember 2018 eröffnete die Staatsanwaltschaft 5'630 neue Strafverfahren wegen Verbrechen und Vergehen sowie 16'596 neue Strafverfahren wegen Übertretungen. Im gleichen Zeitraum erledigte sie 5'441 Strafverfahren wegen Verbrechen und Vergehen sowie 16'883 Strafverfahren wegen Übertretungen. Bei 220 Arbeitstagen entspricht dies einer täglichen Erledigungsrate von 101 Strafverfahren.

Am 31. Dezember 2018 waren noch total 2'539 Strafverfahren wegen Verbrechen und Vergehen sowie 1'260 Strafverfahren wegen Übertretungen pendent. Darunter waren auch noch 116 Strafverfahren, welche älter als zwei Jahre waren (= 3 % aller pendenten Strafverfahren).

Die übrigen Zahlen, welche aus der im Anhang aufgeführten Statistik ersichtlich sind, entsprechen in etwa den Zahlen der Vorjahre.

Künftige Herausforderungen

Seit der Einführung der Schweizerischen Strafprozessordnung per 1. Januar 2011 stellt die Staatsanwaltschaft mit Besorgnis fest, dass das Strafprozessrecht von einer zunehmenden und teilweise unüberschaubaren Formalisierung durchdrungen wird. Um das Verfahren nicht zu gefährden, müssen die Strafverfolgungsbehörden insbesondere bei komplexen Strafverfahren immer mehr Aufwand betreiben, um dem Formalismus gerecht zu werden. Es interessiert nicht mehr, was materiell tatsächlich geschehen ist, sondern es geht darum sicherzustellen, ob alle Formalien eingehalten sind. Diese Entwicklung lässt sich anhand der von der Staatsanwaltschaft jeweils während eines Jahres generierten Verfahrensschritte eindrücklich aufzeigen:

Vor der Einführung der Schweizerischen Strafprozessordnung:

2008:	83'053 Verfahrensschritte pro Jahr
2009:	86'165 Verfahrensschritte pro Jahr
2010:	86'037 Verfahrensschritte pro Jahr

Nach der Einführung der Schweizerischen Strafprozessordnung:

2011:	106'098 Verfahrensschritte pro Jahr
2012:	111'439 Verfahrensschritte pro Jahr
2013:	115'898 Verfahrensschritte pro Jahr
2014:	118'076 Verfahrensschritte pro Jahr
2015:	122'750 Verfahrensschritte pro Jahr
2016:	130'407 Verfahrensschritte pro Jahr
2017:	137'034 Verfahrensschritte pro Jahr
2018:	141'417 Verfahrensschritte pro Jahr

Der ständige Ausbau der Parteirechte (z.B. Teilnahmerechte, Verteidigerrechte, Möglichkeit der Beschwerdeführung gegen einzelne Verfahrensschritte etc.) führt zu einer herausfordernden und nicht zu unterschätzenden Mehrbelastung bei der Fallbearbeitung. In Anbetracht der massgebenden Entwicklungen (Verfahrenseingänge, Pendenzen, administrativer Aufwand, Bevölkerungsentwicklung, neue Kriminalitätsformen etc.) muss davon ausgegangen werden, dass in naher Zukunft bezüglich Mehrbelastung bei der Fallbearbeitung keine Entlastung eintreten und der Druck auf die Staatsanwaltschaft weiter steigen wird.

Darüber hinaus müssen die Strafverfolgungsbehörden (Staatsanwaltschaft und Polizei) neue Kriminalitätsformen und Trends frühzeitig erkennen und für deren professionelle Bekämpfung gerüstet sein. Eine grosse Herausforderung stellen dabei die Digitalisierung der Kriminalität (Cybercrime), die grenzüberschreitende Kriminalität, die Auswirkungen der 24-Stunden-Gesellschaft sowie die Radikalisierung/Terrorgefahr dar. Insbesondere im Bereich der Digitalisierung schreitet die Entwicklung rasant voran.

Trotz der vorgenannten Umstände wird die Staatsanwaltschaft auch inskünftig bestrebt sein, sämtliche Strafverfahren mit den aktuell vorhandenen Ressourcen und unter Einhaltung des Beschleunigungsgebots zu bewältigen. Gleichzeitig müssen aber zusammen mit den Partnerorganisationen geeignete Konzepte zur wirkungsvollen Bekämpfung der neuen Kriminalitätsformen erarbeitet und umgesetzt werden. Dabei spielt insbesondere auch die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden eine wichtige und zentrale Rolle.

In diesem sich ständig verändernden Umfeld wird die Staatsanwaltschaft Thurgau nicht umhin kommen, sich die Frage zu stellen, ob sie in technischer, organisatorischer und personeller Hinsicht den aktuellen und künftigen Herausforderungen noch gewachsen ist und ob sie die steigende Geschäftslast mit den heute vorhandenen Ressourcen bewältigen kann. Die Zukunft wird es zeigen.

Tätigkeit der Staatsanwaltschaft ⇒ Anhang I, Seite 52

4. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5350-5370 Amt für Justizvollzug

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkt RRL 2016 - 2020

Der Kanton überprüft die Gefängnisstrukturen im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit und die nationalen sowie internationalen Vorgaben.

Gestützt auf die Empfehlungen des durch einen externen Experten durchgeführten Audits (Organisationsanalyse der Gefängnisse) konnten erste Massnahmen beschlossen und umgesetzt werden. Unter anderem wurde der Betrieb des Regionalen Untersuchungsgefängnisses (RUG) Frauenfeld mit sechs Haftplätzen aufgegeben und die Schliessung des RUG Bischofszell, welches ebenfalls lediglich sechs Haftplätze aufweist, geplant. Das RUG Kreuzlingen mit elf Haftplätzen wurde sicherheitstechnisch ertüchtigt. Es soll bis zur Konkretisierung der weiteren Gefängnisplanung weiterbetrieben werden. Zur Abklärung einer Erweiterung des Kantonalgefängnisses Frauenfeld wurde durch das Hochbauamt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5350 Amt für Justizvollzug	Rechnung		Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	Budget 2018		Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	30'790'717	30'354'400	31'725'516	436'317	1.4	-934'799	-2.9
Ertrag	11'382'429	13'404'900	12'700'968	-2'022'471	-15.1	-1'318'539	-10.4
Saldo KORE	-19'408'288	-16'949'500	-19'024'548	2'458'788	14.5	383'740	2.0
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		70'889				
Saldo ER	-19'408'288	-16'949'500	-18'953'659	2'458'788	14.5	454'629	2.4
Kostendeckungsgrad	37%	44%	40%				

PRODUKTEGRUPPEN

Vollzugs- und Bewährungsdienste

Aufwand	12'502'313	10'406'900	12'291'820	2'095'413	20.1	210'493	1.7
Ertrag	28'753	150'000	7'000	-121'247	-80.8	21'753	310.8
Saldo	-12'473'560	-10'256'900	-12'284'820	2'216'660	21.6	188'740	1.5
Kostendeckungsgrad	0%	1%	0%				

Gefängnisse

Aufwand	4'933'800	5'676'000	5'370'200	-742'200	-13.1	-436'400	-8.1
Ertrag	601'700	930'700	747'600	-329'000	-35.3	-145'900	-19.5
Saldo	-4'332'100	-4'745'300	-4'622'600	-413'200	-8.7	-290'500	-6.3
Kostendeckungsgrad	12%	16%	14%				

Ausbildungsbetriebe MZ Kalchrain

Aufwand	6'611'004	6'998'700	6'918'296	-387'696	-5.5	-307'292	-4.4
Ertrag	5'104'676	5'350'600	5'696'468	-245'924	-4.6	-591'792	-10.4
Saldo	-1'506'328	-1'648'100	-1'221'828	-141'772	-8.6	284'500	23.3
Kostendeckungsgrad	77%	76%	82%				

Pädagogik MZ Kalchrain

Aufwand	6'743'600	7'272'800	7'145'200	-529'200	-7.3	-401'600	-5.6
Ertrag	5'647'300	6'973'600	6'249'900	-1'326'300	-19.0	-602'600	-9.6
Saldo	-1'096'300	-299'200	-895'300	797'100	266.4	201'000	22.5
Kostendeckungsgrad	84%	96%	87%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

In den Vollzugs- und Bewährungsdiensten konnte die vom Bund (Art. 79b StGB) vorgeschriebene neue Vollzugsform der elektronischen Überwachung (Electronic Monitoring) per 1. Januar 2018 erfolgreich eingeführt werden. Das Massnahmenzentrum Kalchrain leitete die Reduktion von 59 auf 46 Plätze ein, individualisierte die Vollzugsplanung (Phasenkonzept) und richtete die interne Zusammenarbeit interdisziplinär aus. In der Abteilung

Gefängnisse konnte die Stelle der Abteilungsleitung nach kurzer Vakanz wieder besetzt werden. Beim Globalbudget wurde die Budgetvorgabe aufwandseitig um Fr. 436'317 überschritten. Insbesondere die Vollzugskosten im Straf- und Massnahmenvollzug führten zu Mehraufwand. Auf der Ertragsseite wirkten sich geringere Einweisungen von jungen Straftätern ins Massnahmenzentrum Kalchrain aus. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Ertrag insgesamt um 1.3 Mio. Franken. Eine Ergebnisverbesserung konnte beim Personalaufwand erzielt werden, indem Stellen teilweise reduziert oder erst verzögert wieder besetzt wurden.

Produktegruppe Vollzugs- und Bewährungsdienste

■ Produkte: Straf- und Massnahmenvollzug, Bewährungsdienste

Die Budgetvorgabe wurde bei den Vollzugskosten überschritten. Diese betragen 11.1 Mio. Franken, was gegenüber der Rechnung 2017 einen Anstieg um Fr. 266'575 bedeutet. Darin enthalten sind Fr. 40'000 Mehrkosten für verfahrensbedingt notwendige psychiatrische Gutachten.

Produktegruppe Gefängnisse

■ Produkte: Kantonalgefängnis, Regionale Untersuchungsgefängnisse

Die Budgetvorgabe konnte auf der Aufwandseite unterschritten werden. Auf der Ertragsseite wurden weniger Einnahmen als budgetiert verzeichnet, weil im Bereich der ausländerrechtlichen Administrativhaft zugunsten des Vollzugs von anderen Haftarten im Kantonalgefängnis vermehrt in ausserkantonale Institutionen eingewiesen werden musste.

5370 Massnahmenzentrum Kalchrain (als Betrieb):

Produktegruppe Ausbildungsbetriebe (Gewerbe / Landwirtschaft)

■ Produkte: Berufsabklärung, Landwirtschaft, Ausbildungsbetriebe, Hauswirtschaft

Die Budgetvorgabe konnte unterschritten werden. Beim Ertrag in den Betrieben führte die tiefere Belegung des Massnahmenzentrums dazu, dass weniger Aufträge ausgeführt werden konnten, was ein Minderertrag von Fr. 245'924 ergab.

Produktegruppe Pädagogik

■ Produkte: Massnahmenplanung, Therapie, Freizeit

Auf der Aufwandseite konnte die Budgetvorgabe erheblich unterschritten werden. Auf der Einnahmenseite wirkte sich die tiefere Belegung aus, wodurch weniger Kostgelder eingenommen werden konnten.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Vollzugs- u. Bewährungsdienste	1	Klare Wohnsituation	86 %	90 %	91 %
	2	Geregelte Arbeitssituation	74 %	75 %	82 %
	3	Rückfälligkeit	2.7 %	< 5 %	1.5 %
Gefängnisse	4	Belegung im Kantonalgefängnis	81.4 %	90 %	96.4 %
	5	Anzahl begründete Beschwerden	keine	keine	keine
MZ Kalchrain	6	Kostendeckungsgrad MZK ohne AJV	81 %	89.5 %	89 %
	7	Belegung MZ Kalchrain (Personen)	42	50	46

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 1, 2 Die Vorgaben wurden knapp nicht erreicht. Die Zielerreichung hängt u.a. wesentlich von der Dauer der Bewährungshilfen und dem Stellen- und Wohnungsmarkt ab.
 4 Weniger Haftanordnungen durch die Behörden führten zu einer geringeren Belegung.
 6 Aufgrund der tieferen Belegung fielen weniger Kostgeldeinnahmen an.
 7 Die rückläufige Kriminalitätsentwicklung führte zu weniger Einweisungen durch Jugendanwaltschaften und Vollzugsbehörden.

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5410-5417 Strassenverkehrsamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 – 2020

Revidierte Führerausbildung im Strassenverkehr (OPERA 3)

Der Bund ist mit der Umsetzung der vorgesehenen Massnahme im Verzug. Im Dezember 2018 verabschiedete der Bundesrat verschiedene Erlasse zu OPERA 3. Die Umsetzungstermine sind u.a. Februar 2019 (Automateneintrag) und Januar 2020 (Zweiphasenausbildung).

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5410 Strassenverkehrsamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	17'244'486	17'517'800	17'260'557	-273'314	-1.6	-16'071	-0.1
Ertrag	20'560'732	20'639'200	20'363'162	-78'468	-0.4	197'570	1.0
Saldo KORE	3'316'246	3'121'400	3'102'605	194'846	6.2	213'641	6.9
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-88'000						
Saldo ER	3'228'246	3'121'400	3'102'605	106'846	3.4	125'641	4.0
Kostendeckungsgrad	119%	118%	118%				

PRODUKTEGRUPPEN

Verkehrszulassung Personen

Aufwand	4'184'278	4'229'800	4'087'775	-45'522	-1.1	96'503	2.4
Ertrag	4'017'340	4'061'200	4'137'680	-43'860	-1.1	-120'340	-2.9
Saldo	-166'938	-168'600	49'905	-1'662	-1.0	216'843	434.5
Kostendeckungsgrad	96%	96%	101%				

Verkehrszulassung Fahrzeuge

Aufwand	10'979'176	11'189'700	11'106'589	-210'524	-1.9	-127'413	-1.1
Ertrag	14'259'237	14'410'000	14'036'139	-150'763	-1.0	223'098	1.6
Saldo	3'280'061	3'220'300	2'929'550	59'761	1.9	350'511	12.0
Kostendeckungsgrad	130%	129%	126%				

Dienstleistungen

Aufwand	2'081'032	2'098'300	2'066'193	-17'268	-0.8	14'839	0.7
Ertrag	2'284'155	2'168'000	2'189'343	116'155	5.4	94'812	4.3
Saldo	203'123	69'700	123'150	133'423	191.4	79'973	64.9
Kostendeckungsgrad	110%	103%	106%				

Nicht Globalbudget

5415 Verkehrssteuern	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	61'983'034	61'297'200	60'482'084	685'834	1.1	1'500'950	2.5
Ertrag	61'983'034	61'297'200	60'482'084	685'834	1.1	1'500'950	2.5
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Leistungsauftrag wurde erfüllt und eingehalten.

Abweichungen Globalbudget

Die Rechnung 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'316'246 ab. Der budgetierte Ertrag wurde um rund Fr. 195'000 übertroffen.

Produktegruppe Verkehrszulassung von Personen

■ Produkte: Führerausweise, Massnahmen, Theorieprüfungen, Fahrprüfungen, Medizinisches Kontrollwesen, Bewilligungen Personen

Bei den Administrativmassnahmen liegt der Ertrag um rund Fr. 63'000 tiefer als budgetiert. Bei den übrigen Produkten wurde der budgetierte Betrag insgesamt erreicht. Gegen Ende Jahr musste das Alter für die medizinischen Kontrolluntersuchungen von 70 auf 75 Jahre angepasst werden.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Führerausweise	19'246	18'892	19'296	18'806	18'543
Lernfahrausweise	7'383	7'661	7'856	7'532	7'818
Administrativmassnahmen	5'244	5'311	5'002	5'199	4'853
Theorieprüfungen	6'548	6'254	6'154	5'970	6'098
Fahrprüfungen	7'062	7'059	7'291	7'339	7'212

Produktegruppe Verkehrszulassung von Fahrzeugen

■ Produkte: Fahrzeugausweise, Bewilligungen Fahrzeuge, Kontrollschilder, Fahrzeugprüfungen, Entzug KS / Inkasso

Die Zunahme des Fahrzeugbestandes beträgt in der Berichtsperiode erneut 1.7 %. Per 30. September 2018 weist der Kanton Thurgau einen Gesamtbestand von 261'611 immatrikulierten Fahrzeugen auf (30. September 2017: 257'176). Bei den Fahrzeugausweisen wurde der budgetierte Ertrag um 1 % nicht erreicht. Auch bei den Fahrzeugprüfungen wurde der budgetierte Betrag um rund Fr. 223'000 (3.7 % gegenüber dem Budget) unterschritten. Hinsichtlich der Prüfungsrückstände befindet sich der Kanton im schweizweiten Vergleich mit 9'577 Fahrzeugen, welche mehr als ein Jahr im Rückstand sind, auf dem 18. Rang. Der Rückstand kann aufgrund der erneuten Zunahme des Bestandes nicht reduziert werden. Im 10-Jahresrückblick beträgt die Bestandeszunahme seit mehreren Jahren zwischen 50'000 und 60'000 Fahrzeugen.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Fahrzeugbestand	239'121	245'937	251'426	257'176	261'611
Fahrzeugprüfungen	76'330	76'513	70'680	69'389	71'595
Fahrzeugausweise	87'420	91'837	91'880	90'730	90'849
Kontrollschilderbewegungen	34'539	35'983	36'826	37'269	37'727
Sonderbewilligungen	2'710	2'836	3'093	3'019	3'256

Produktegruppe Dienstleistungen für Dritte

■ Produkte: Bezug Verkehrsabgaben, Versicherungen, Expertisen, Verkehrssicherheit, Auskunftswesen, Drittaufträge

Bei den Exportversicherungen und beim Vertrieb der Mofa-Vignetten sind Mehreinnahmen zu verzeichnen.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Export- und Tagesausweise	2'222	2'058	2'546	2'624	2'643

5417 Nummernauktion (SF)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	324'917	400'000	402'154	-75'083	-19	-77'237	-19.2
Einlage in Spezialfinanzierung	49'979	0	0	49'979	0.0	49'979	0.0
Ertrag	374'896	212'200	384'363	162'696	77	-9'467	-2.5
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	187'800	17'791	-187'800	-100	-17'791	-100.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen	Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
	2018	2018		
Ertrag	374'896	212'200	162'696	Im Ertrag ist die Darlehensrückzahlung des Verkehrssicherheitszentrums von Fr. 30'000 enthalten. Generell ist die Nachfrage bei der Nummernauktion weiterhin gross.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018		Ergebnis 2017
Fz-Prüfungen inkl. Importfahrzeuge	1	Betrag der eingenommenen Prüfungsgebühren.	5'876'790	6'100'000	●	5'725'475
Rückstände	2	Anzahl Fahrzeuge, deren Prüfpflicht nicht eingehalten wird.	9'577	2'000	●	29'860

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 1 Es wurden vier neue Experten ausgebildet, was sich entsprechend auf den Gebührenertrag auswirkt.
- 2 Siehe Bemerkungen unter Produktgruppe Verkehrszulassung von Fahrzeugen.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

5410 Strassenverkehrsamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	450'001	450'000	0	1	0.0	450'001	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-450'001	-450'000	0	1	0.0	450'001	0.0

5420 Eichamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Die Zielsetzungen des Bundes wurden erreicht.

Bei den kantonalen Vorgaben ergaben sich leichte Verschiebungen in den Produktgruppen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5420 Eichamt	Rechnung 2018		Budget 2018	Rechnung 2017		R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%			
Aufwand	409'842	400'000	424'541	9'842	2.5	-14'699	-3.5		
Ertrag	364'622	347'000	363'505	17'622	5.1	1'117	0.3		
Saldo KORE	-45'220	-53'000	-61'036	-7'780	-14.7	-15'816	-25.9		
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		0						
Saldo ER	-45'220	-53'000	-61'036	-7'780	-14.7	-15'816	-25.9		
Kostendeckungsgrad	89%	87%	86%						

PRODUKTEGRUPPEN

Eichwesen

Aufwand	364'006	354'660	376'069	9'346	2.6	-12'063	-3.2
Ertrag	364'315	345'000	362'347	19'315	5.6	1'968	0.5
Saldo	309	-9'660	-13'722	-9'969	-103.2	-14'031	-102.2
Kostendeckungsgrad	100%	97%	96%				

Kontrollwesen

Aufwand	45'836	45'340	48'472	496	1.1	-2'636	-5.4
Ertrag	308	2'000	1'158	-1'693	-84.6	-851	-73.4
Saldo	-45'528	-43'340	-47'314	2'188	5.0	-1'786	-3.8
Kostendeckungsgrad	1%	4%	2%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Budgetvorgaben konnten eingehalten werden.

Produktgruppe Eichwesen

■ Produkt: Eichungen und Auskünfte/Verkauf

Nachdem im Vorjahr die Vorgaben im Eichwesen überboten wurden, bildete in diesem Jahr nicht zuletzt aufgrund der Vorgaben des Bundes das Kontrollwesen den Schwerpunkt.

Produktgruppe Kontrollwesen

■ Produkt: Kontrolle der Angaben von Mengen/Statistische Füllmengen und Zufallspackungen

Die Bundesvorgaben konnten erfüllt werden.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Eichwesen (%-Angaben des jeweils prüfpflichtigen Bestandes)	1	Waagen	93 %	95 %	● 96 %
	2	Volumenmessanlagen: - Zapfsäulen / Tankfahrzeuge - Lebensmittel	98 %	100 %	● 100 %
			100 %	100 %	✓ 100 %
3	Abgasmessgeräte	46 %	50 %	● 56 %	

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Kontrollwesen	4	Marktüberwachung (Betriebe)	258	180	220
	5	Füllmengenkontrollen (Lose)	400	350	342
	6	Zufallspackungen (Packs)	471	450	647

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5430-5445 Migrationsamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Schwerpunkt 2: Chancen erkennen und Entwicklungen steuern. Massnahme 4.2.3.4; überprüft seine Asylorganisation und die amtsübergreifenden Ressourcen im Hinblick auf eine allfällige Neustrukturierung des Asylwesens.

Die von der Regierung im Dezember 2017 eingesetzte Projektgruppe Neustrukturierung Asylwesen Thurgau (NATG) hat auftragsgemäss einen Bericht und die Budgetgrundlagen erarbeitet. Die wesentlichen Erkenntnisse des Berichtes sowie die sich als notwendig herausgestellten Anpassungen im Asylwesen Thurgau wurden am 17. September 2018 anlässlich einer Medienkonferenz vorgestellt. Die Anpassungen erfolgen in drei Phasen. Die erste Phase stellt die für die Neustrukturierung Asyl operativ unmittelbar notwendigen Anpassungen sicher. Dies bedeutet die Vorbereitung auf die sich vergrössernde Anzahl an Wegweisungsvollzügen ab dem Bundesasylzentrum ohne Verfahrensfunktion (BAZoV) in Kreuzlingen sowie der Umgang mit der reduzierten Anzahl an Zuweisungen von Asylsuchenden an den Kanton Thurgau. Diese Phase steht kurz vor dem Abschluss.

Die zweite Phase, die Anpassung am Betreuungskonzept der Durchgangsheime mit dem Ziel, Personen mit Bleibeperspektive auf den späteren Gemeindeaufenthalt vorzubereiten, wurde im Berichtsjahr initiiert und soll im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Die dritte Phase, die Überprüfung der Zuständigkeiten für die Sozialhilfe für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen sowie der spezifischen Erstintegration, wird im Jahr 2019 initiiert. Die Ergebnisse sollen in die Planung des dritten kantonalen Integrationsprogrammes 2022-2025 einfließen.

Schwerpunkt 3: Ressourcen erhalten und entwickeln. Massnahme 4.3.3.4; führt die neuen Ausweisprodukte 2017-2019 unter Wahrung der bisherigen Grundversorgung ein.

Das nationale Programm zur Ablösung der technischen Plattform für die Erfassung der Biometriedaten für den Schweizer Pass und den Ausländerausweis (ESYSP) sowie das nationale Projekt zur Ablösung des bisherigen Ausländerausweises auf Papier für EU/EFTA-Angehörige (PA-19) sind auf Kurs. Während der neue Ausländerausweis im Jahr 2019 eingeführt wird, soll die erneuerte Biometrieplattform voraussichtlich im Jahr 2020 realisiert werden.

Schwerpunkt 4: Wissen und Können erschliessen und nutzen. Massnahme 4.4.3.4; erarbeitet ein zweites kantonales Integrationsprogramm (KIP 2) für die Periode 2018-2021 und schliesst eine neue Programmvereinbarung ab.

Die Massnahme ist umgesetzt. Die Programmvereinbarung zwischen dem Kanton Thurgau, vertreten durch das Migrationsamt und dem Staatssekretariat für Migration (SEM), ist abgeschlossen. Das KIP 2 dauert von 2018 bis 2021 und ist im neuen Rechnungsabschnitt 5441 planmässig gestartet. Im Berichtsjahr wurde der Prozess für eine Zusatzvereinbarung mit dem Bund im Rahmen der Integrationsagenda Schweiz (IAS) gestartet. Diese umfasst im Wesentlichen die Erhöhung der einmaligen Integrationspauschale für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen. Die Erhöhung der Pauschale ist mit zusätzlichen Wirkungszielen und Vorgaben verknüpft.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5430 Migrationsamt	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'287'581	8'011'800	7'462'012	-724'219	-9.0	-174'431	-2.3
Ertrag	5'501'378	6'116'400	5'365'470	-615'022	-10.1	135'908	2.5
Saldo KORE	-1'786'203	-1'895'400	-2'096'542	-109'197	-5.8	-310'339	-14.8
- Bonus- / + Malusverrechnung	-92'319		-40'000				
Saldo ER	-1'878'522	-1'895'400	-2'136'542	-16'878	-0.9	-258'020	-12.1
Kostendeckungsgrad	75%	76%	72%				

PRODUKTEGRUPPEN

Einreise/Aufenthalt	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'208'804	3'104'933	3'148'700	103'871	3.3	60'104	1.9
Ertrag	2'569'820	2'070'500	2'227'842	499'320	24.1	341'978	15.4
Saldo	-638'984	-1'034'433	-920'858	-395'449	-38.2	-281'874	-30.6
Kostendeckungsgrad	80%	67%	71%				

5430 Migrationsamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Asyl und Vollzug							
Aufwand	762'260	779'013	749'935	-16'753	-2.2	12'325	1.6
Ertrag	340'221	520'700	388'573	-180'479	-34.7	-48'352	-12.4
Saldo	-422'038	-258'313	-361'362	163'725	63.4	60'676	16.8
Kostendeckungsgrad	45%	67%	52%				
Integration							
Aufwand	921'940	980'628	951'275	-58'689	-6.0	-29'335	-3.1
Ertrag	219'079	190'000	187'653	29'079	15.3	31'426	
Saldo	-702'860	-790'628	-763'622	-87'768	-11.1	-60'762	-8.0
Kostendeckungsgrad	24%	19%	20%				
Ausweise und Bewilligungen							
Aufwand	2'394'578	3'147'226	2'612'102	-752'648	-23.9	-217'524	-8.3
Ertrag	2'372'257	3'335'200	2'561'402	-962'943	-28.9	-189'145	-7.4
Saldo	-22'321	187'974	-50'700	210'295	111.9	-28'379	-56.0
Kostendeckungsgrad	99%	106%	98%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Anzahl der Neueinreisen und Wegzüge ist im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen. Dies bedeutete für das Migrationsamt eine erhöhte Anzahl an zu erfassenden ausländerrechtlichen Mutationen. Im Jahr 2018 fielen zudem infolge der fünfjährigen Gültigkeitsdauer der Niederlassungsbewilligung C erwartungsgemäss viele Kontrollfristverlängerungen an, während das Ausweisgeschäft mit dem im Jahr 2010 eingeführten biometrischen Pass mit der zehnjährigen Gültigkeitsdauer auf tiefem Niveau verharret. Insgesamt präsentiert sich das Jahresergebnis des Migrationsamtes jedoch trotz dieser Schwankungen ausgeglichen auf budgetiertem Niveau.

Abweichungen Globalbudget

Die Gebühreneinnahmen im Passgeschäft liegen 1.02 Mio. Franken unter Budget. Dadurch reduzieren sich auch die Kosten für Pässe um rund 0.5 Mio. Franken. Die Informatikkosten wurden um 0.09 Mio. Franken unterschritten, da für das revidierte Asylgesetz notwendige Anpassungen erst im Jahr 2019 realisiert werden. Die Gebühreneinnahmen im Bereich der Ausländerbewilligungen überschreiten das Budget um insgesamt 0.53 Mio. Franken und gleichen damit zusammen mit weiteren Kleinstabweichungen im Sachaufwand und Unterschreitung der prognostizierten Einnahmen aus der Verwaltungskostenpauschale (-0.15 Mio. Franken) die Saldovorgabe wieder aus.

Produktgruppe Einreise/Aufenthalt

■ Produkt: Einreise / Aufenthalt

Die Bestandeszunahme der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung ist mit 1'225 Personen tiefer als in den letzten fünf Jahren, die Wanderungsbewegungen jedoch mit 11'894 Zuzügen und Wegzügen auf einem neuen Höchststand angelangt. Jeder Zuzug und Wegzug bedeutet für das Migrationsamt ein Mutationsgeschäft. Der grösste Teil der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung besitzt die Niederlassungsbewilligung C. Seit der Einführung des Ausländergesetzes im Jahre 2008 beträgt die Gültigkeitsdauer jeweils fünf Jahre, womit nach 2013 nun 2018 wieder ein Jahr mit Spitzenlasten bei der Verlängerung der Kontrollfristen eingetreten ist.

Produktgruppe Asyl und Vollzug

■ Produkt: Asyl und Vollzug

Trotz oder gerade wegen der tiefen Zahl der neuen Asylgesuche ist die Anzahl der Geschäftsvorgänge im Wegweisungsvollzug angestiegen. Eine tiefe Anzahl von neuen Asylgesuchen bedeutet rasche Dublin-Entscheide sowie Entscheide von Altfällen des Bundes und somit eine steigende Geschäftsbelastung für den Ausreisebereich. Der grösste Teil der Dublin-Entscheide konnte direkt ab dem Empfangs- und Verfahrenszentrum in Kreuzlingen ohne Übertritt in den Kanton vollzogen werden. Die Zahl an Ausreisevollzügen rechtskräftiger Landesverweisungen ist auf 20 gestiegen (Vorjahr: 14).

Produktgruppe Integration

■ Produkt: Integration

Das Pilotprojekt Erstinformationsgespräche (EIG) verlief im Berichtsjahr erfolgreich. Es konnten wertvolle Erkenntnisse für die Umsetzung des revidierten Ausländer- und Integrationsgesetzes ab dem 1. Januar 2019 gewonnen werden. Die ersten Arbeiten zur Erarbeitung eines Zusatzvertrages zur bestehenden Programmvereinbarung des Kantons Thurgau mit dem Staatssekretariat für Migration im Rahmen der Integrationsagenda Schweiz (IAS) haben begonnen. Mit dem Zusatzvertrag wird die vom Bund erwartete Grundlage für die Auszahlung der erhöhten einmaligen Integrationspauschale für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene geschaffen.

Produktgruppe Ausweise und Bewilligungen

■ Produkt: Ausweise und Bewilligungen

Das Pass- und Identitätskartengeschäft erreichte die Budgetannahmen nicht. Infolge der zehnjährigen Gültigkeitsdauer der Ausweise für erwachsene Schweizerinnen und Schweizer befindet sich der 2010 eingeführte biometrische Reisepass gesamtschweizerisch in einem Nachfragetief. In den letzten Jahren konnte zudem ein generell verändertes Reiseverhalten mit gedämpfter Nachfrage verzeichnet werden. Der reduzierten Geschäftslast entsprechend wurde der Personalaufwand reduziert. Die biometrischen Erfassungen für den Ausländerausweis hingegen erreichten 2018 durch die grosse Anzahl an Verlängerungen der Niederlassungsbewilligung C einen hohen Stand. Dank diesen beiden Tatsachen weist die Kostenrechnung der Produktgruppe mit 99 % beinahe Kostendeckung aus.

Statistiken zu allen Produktgruppen ⇒ Anhang I, ab Seite 57

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018		Ergebnis 2017
Einreise/Aufenthalt	1	Berechtigte Fehlermeldungen und Reklamationen:	< 1 %	< 5 %	✓	< 5 %
	2	Bearbeitungsdauer der Gesuche 20 bis 30 Tage (Normalfälle):	90 %	90 %	✓	90 %
Integration	3	Umsetzung des Rahmenvertrages mit dem SEM (Überwachung der Auszahlungen der Beiträge des Bundes an den Kanton):	100 %	100 %	✓	100 %
Ausweise und Bewilligungen	4	Bearbeitung von Ausweisen und Bewilligungen am gleichen Tag	100 %	100 %	✓	100 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- Im Geschäftsjahr 2018 wurden über 100'000 Posteingänge elektronisch verarbeitet. Die Anzahl Fehlermeldungen und Reklamationen liegt weit unter 1 % im unteren zweistelligen Bereich.
- Zunehmend komplexe Sachverhalte die von Normalfällen abweichen, lassen den Indikator bei 90 % verharren.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6. Programmvereinbarung (PV) Kantonales Integrationsprogramm

Das Kantonale Integrationsprogramm 2018-2021 schloss im ersten Jahr budgetgemäss ab. Die Budgetannahme im Bereich der einmaligen Integrationspauschale für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge sowie vorläufig aufgenommene Personen wurde nicht erreicht. Für die Koordinationsstelle für vorläufig aufgenommene Personen der Fachstelle Integration ist die Geschäftslast dennoch ungebrochen hoch. Mit 100 neu verfügbaren vorläufigen Aufnahmen (Vorjahr 113) bleibt die Anzahl der zu begleitenden Dossiers in den überjährigen Job-Coaching-Prozessen fordernd.

5440 Kantonales Integrationsprg. (KIP I 2014-2017)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	3'751'172	0	0.0	-3'751'172	-100.0
Einnahmen	0	0	2'921'172	0	0.0	-2'921'172	-100.0
Saldo	0	0	-830'000	0	0.0	-830'000	-100.0

5441 Kantonales Integrationsprg. (KIP II 2018-2021)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	3'402'675	4'017'000	0	-614'325	-15.3	3'402'675	0.0
Einnahmen	2'061'175	2'675'500	0	-614'325	-23.0	2'061'175	0.0
Saldo	-1'341'500	-1'341'500	0	0	0.0	1'341'500	0.0

5445 Projekt Koordinationsstelle VA	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	976'496	798'100	524'375	178'396	22.4	452'120	86.2
Einnahmen	976'496	798'100	524'375	178'396	22.4	452'120	86.2
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

5450-5457 Jagd- und Fischereiverwaltung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Elektronische Abwicklung der Amtsgeschäfte

Zur elektronischen Abwicklung der Amtsgeschäfte wurde in Zusammenarbeit mit den Kantonen Solothurn, St. Gallen, Zürich und Bern eine auf die spezifischen Bedürfnisse der Jagd- und Fischereiverwaltungen abgestimmte Applikation evaluiert und entwickelt, die es u. a. künftig den Kundinnen und Kunden erlaubt, selbständig auf elektronischem Weg Jagdkarten und Fischereipatente auszustellen bzw. zu verlängern. Die Inbetriebnahme des neuen Systems im Kanton Thurgau ist für das Jahr 2019 vorgesehen.

Anpassung der kantonalen Jagdgesetzgebung

Die Anpassung des Kantonalen Jagdgesetzes an das aktuelle Bundesrecht wurde vom Grossen Rat im Mai 2017 verabschiedet. Die dazugehörige kantonale Jagdverordnung wurde erarbeitet. Jagdgesetz und Jagdverordnung wurden durch den Regierungsrat per 1. April 2018 in Kraft gesetzt.

Evaluation eines Standortes für eine neue Jagdschiessanlage

Der Regierungsrat hat im Dezember 2018 den Schlussbericht „Konzept Jagdschiessstand Thurgau“ genehmigt und eine Projektgruppe damit beauftragt, bis Ende Juni 2019 ein Projekt mit Kostenvoranschlag dem Regierungsrat zum Entscheid vorzulegen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5450 Jagd- u. Fischereiverwaltung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'936'456	2'260'900	2'004'363	-324'444	-14.4	-67'907	-3.4
Ertrag	835'511	908'000	933'038	-72'489	-8.0	-97'527	-10.5
Saldo KORE	-1'100'945	-1'352'900	-1'071'325	-251'955	-18.6	29'620	2.8
- Bonus- / + Malusverrechnung	-9'581		-32'780				
Saldo ER	-1'110'526	-1'352'900	-1'104'105	-242'374	-17.9	6'421	0.6
Kostendeckungsgrad	43%	40%	47%				

PRODUKTEGRUPPEN

Jagd

Aufwand	536'229	709'970	667'025	-173'742	-24.5	-130'796	-19.6
Ertrag	552'663	592'250	605'682	-39'587	-6.7	-53'019	-8.8
Saldo	16'435	-117'720	-61'343	-134'155	-114.0	-77'778	-126.8
Kostendeckungsgrad	103%	83%	91%				

Fischerei

Aufwand	1'400'227	1'550'930	1'337'338	-150'702	-9.7	62'889	4.7
Ertrag	282'848	315'750	327'356	-32'902	-10.4	-44'508	-13.6
Saldo	-1'117'380	-1'235'180	-1'009'982	-117'800	-9.5	107'398	10.6
Kostendeckungsgrad	20%	20%	24%				

Nicht-Globalbudget

5456 Fonds Fischz./Einsatz Obersee	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	0	30'000	0	-30'000	-100.0	0	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung	26'879	1'500	31'267	25'379	1691.9	-4'388	-14.0
Ertrag	26'879	31'500	31'267	-4'621	-14.7	-4'388	-14.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

5457 Fonds fischereiliche Bewirtschaftung Untersee	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	0	25'000	1'985	-25'000	-100.0	-1'985	-100.0
Einlage in Spezialfinanzierung	34'374	900	32'790	33'474	3719.3	1'584	4.8
Ertrag	34'374	25'900	34'775	8'474	32.7	-401	-1.2
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Produktegruppe Jagd

■ Produkte: Abschusspläne, Bewilligungen, Wildschäden, Informationsveranstaltungen, Fachberichte, Reservatsaufsicht internationale Wasservogelschutzgebiete WZVV, Ausgaben von Jagdkarten

Die Erfolgsrechnung schliesst gegenüber dem Budget mit rund Fr. 134'000 besser ab, was hauptsächlich auf die geringeren Kosten bei der Position Haftung für Wildschäden zurückzuführen ist. Mit Fr. 366'000 liegt der Entschädigungsaufwand für Wildschäden rund 30 % (Fr. 154'000) unter dem Budget. Einsparungen von rund Fr. 20'000 konnten bei der Ausrichtung von Beiträgen erzielt werden. Die Anzahl der Wildschadenfälle ist gegenüber der Vorjahre deutlich gesunken. Die Zahl der Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen hat sich gegenüber den Vorjahren weiterhin erhöht. Von den 71 zur Jägerprüfung angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten, was einer Verdoppelung gegenüber der Vorjahre entspricht, haben 35 die Jägerprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Wildschadenprotokolle	886	765	749	768	616
Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen	70	63	62	94	103
Jägerprüfungskandidaten angetreten/bestanden (2015 und 2017 nur Repetenten)	37/20	7/5	35/20	10/9	71/35

Produktegruppe Fischerei

■ Produkte: Einsätze bei Gewässerverschmutzungen, Quarantänenüberwachung, Fischbestandserhebungen, Probefischerei, Überwachung von Problemarten, Bewilligungen, Gewässer- und Personenüberwachung, Besatzwirtschaft, Abfischung, Netzplombierungen, Informationsveranstaltungen, Fachberichte, Ausgabe von Fischereipatenten für Ober- und Untersee

Gegenüber dem Budget schliesst die Rechnung um knapp Fr. 118'000 besser ab, was hauptsächlich auf geringere Ausgaben beim Personal- (-Fr. 51'000) und beim Sachaufwand (-Fr. 79'000) zurückzuführen ist. Aufgrund etwas verbesserter Laichfischfänge, vor allem bei Felchen und Äschen, fiel die Produktion der Besatzfische gegenüber dem Vorjahr wieder etwas höher aus. Die Zahl der Einsätze bei Gewässerverschmutzungen ist mit dem Vorjahr vergleichbar. Bei den Verzeigungen und den Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen ist die Zahl der Fälle in den letzten beiden Jahren gegenüber den Vorjahren angestiegen.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Produzierte Besatzfische:					
– Brutanlage Ermatingen	24 Mio.	23 Mio.	30 Mio.	13 Mio.	29 Mio.
– Brutanlage Romanshorn	23 Mio.	35 Mio.	17 Mio.	15 Mio.	16 Mio.
– Aufzuchtweiher Ellighausen	6'300	-	2'500	3'000	1'600
Einsätze bei Gewässerverschmutzungen	14	24	44	49	44
Neu plombierte Netze (Obersee/Untersee)	269/66	256/54	190/53	137/58	183/67
Verzeigungen	20	9	16	24	24
Stellungnahmen bei Projekten und Gesuchen	144	152	136	190	195

Statistiken zu allen Produktegruppen ⇔ Anhang I, ab Seite 59

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018		Ergebnis 2017
Jagd und Fischerei	1	Anzahl Informationsveranstaltungen	67	60	✓	61
	2	Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen (Zentralwert der Tage zwischen Eingang und Ausgang)	8	6	○	7

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

2 Der Anstieg der Anzahl Geschäftsfälle führte zu einem durchschnittlich leicht erhöhten Zeitbedarf für die Bearbeitung.

5. Ergebnis Investitionsrechnung

5450 Jagd- u. Fischereiverwaltung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	138'273	0	0.0	-138'273	-100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	-138'273	0	0.0	-138'273	-100.0

5510 Kantonspolizei

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

„Chancen erkennen und Entwicklungen steuern“ und „Wissen und Können erschliessen und nutzen“ sind Schwerpunkte des Regierungsrates für die Legislaturperiode 2016 bis 2020. Der Regierungsrat will gesellschaftliche, politische und technologische Entwicklungen nutzen, welche auf den bisherigen Stärken aufbauen und Schwächen eliminieren. Darüber hinaus soll der technische und praktische Zugang der Bevölkerung zu Wissensgesellschaft und Arbeitswelt gefördert werden.

Diese Zielsetzungen sind in einem sicheren Umfeld wirkungsvoller erreichbar. Dabei spielt eine wirksame, vernetzte und bürgernahe Polizeiarbeit eine wichtige Rolle. Die Kantonspolizei Thurgau sorgte im vergangenen Jahr durch eine systematische Auswertung der Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik und darauf basierend mit gezielten, präventiven und repressiven Massnahmen für eine wirksame Kriminalitätsbekämpfung und für mehr Sicherheit auf den Strassen. Ein besonderes Augenmerk wurde aufgrund der unveränderten Bedrohungssituation in Europa auch auf die Bewältigung von ausserordentlichen Bedrohungslagen und den Umgang mit Extremisten und Gefährdern gelegt.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5510 Kantonspolizei	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	75'690'950	76'484'200	74'886'150	-793'250	-1.0	804'800	1.1
Ertrag	7'140'271	7'448'500	7'479'743	-308'229	-4.1	-339'472	-4.5
Saldo KORE	-68'550'679	-69'035'700	-67'406'406	-485'021	-0.7	1'144'273	1.7
- nicht betriebswirksame Einnahmen *	19'528'819	21'630'000	21'140'896				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-40'000		252'810				
Saldo ER	-49'061'860	-47'405'700	-46'012'700	1'656'160	3.5	3'049'159	6.6
Kostendeckungsgrad	9%	10%	10%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Bewahrung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit							
Aufwand	18'208'657	18'444'416	18'355'220	-235'759	-1.3	-146'563	-0.8
Ertrag	1'682'383	1'776'029	1'745'579	-93'646	-5.3	-63'196	-3.6
Saldo	-16'526'275	-16'668'387	-16'609'641	-142'112	-0.9	-83'367	-0.5
Kostendeckungsgrad	9%	10%	10%				
Ereignisbewältigung							
Aufwand	57'482'293	58'039'784	56'530'930	-557'491	-1.0	951'363	1.7
Ertrag	5'457'888	5'672'471	5'734'164	-214'583	-3.8	-276'276	-4.8
Saldo	-52'024'404	-52'367'313	-50'796'765	-342'909	-0.7	1'227'639	2.4
Kostendeckungsgrad	9%	10%	10%				

* Bei den nicht betriebswirksamen Einnahmen handelt es sich um: Besoldungsanteil Verkehrspolizei, Ordnungsbussen und Wasserfahrzeugsteuer.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Der Korpsbestand der Kantonspolizei Thurgau liegt am 1. Januar 2019 bei 385.2 Stellen. Der durchschnittliche Korpsbestand betrug im Jahr 2018 382 Polizistinnen und Polizisten und lag vier Personen höher als im Vorjahr. Die Polizeischule 2018/19 konnte mit zwölf Thurgauer Aspirantinnen und Aspiranten besetzt werden.

Abweichungen Globalbudget

Der budgetierte Aufwandüberschuss vor Berücksichtigung der nicht betriebswirksamen Einnahmen wurde um Fr. 485'021 unterschritten. Dem um Fr. 793'250 tieferen Aufwand steht ein um Fr. 308'229 tieferer Ertrag gegenüber. Beim Personalaufwand tragen tiefere Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse und weniger Aus- und

Weiterbildungskosten zum besseren Ergebnis bei. Bei den Pensionskassenbeiträgen entfielen die Sanierungsmassnahmen von 1 %, was rund Fr. 380'000 entspricht. Bei den Aus- und Weiterbildungskosten fielen dank eines grossen Schuljahrgangs die Schulkosten pro Schüler tiefer aus als budgetiert. Zudem wurde die Polizeischule 2018/19 nur mit zwölf Thurgauer Schülerinnen und Schülern besetzt. Im Budget wurde mit 15 Personen gerechnet. Beim Sachaufwand, den Abschreibungen und den Umlagen Globalbudget wurde das Budget eingehalten bzw. leicht unterschritten. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Aufwand um Fr. 804'800 zu. Diese Zunahme ist vor allem dem Personalaufwand und den Informatikkosten zuzuschreiben. Hingegen sanken die Abschreibungskosten.

Die Einnahmen gingen gegenüber dem Budget 2018 um Fr. 301'909 und gegenüber der Rechnung 2017 um Fr. 329'090 zurück. Dies hauptsächlich aufgrund tieferer Verfahrensgebühren der Staatsanwaltschaft.

Die nicht betriebswirksamen Wasserfahrzeugsteuern nahmen gegenüber dem Vorjahr um 2.5 % zu und liegen rund Fr. 105'000 über dem Budget. Die Anzahl steuerpflichtiger Schiffe blieb beinahe unverändert, jedoch stieg die Anzahl an Schiffen mit stärkeren Motoren. Der Ertrag aus Ordnungsbussen liegt rund 1.7 Mio. Franken oder 15 % unter dem Vorjahresergebnis. Der budgetierte Ertrag wurde um rund 2.2 Mio. Franken verfehlt. Bei ungefähr gleichbleibendem durchschnittlichen Bussenbetrag wirkte sich die tiefere Übertretungsquote und damit die tiefere Anzahl Ordnungsbussen auf den Gesamtbussenertrag aus. Gleichzeitig gaben deutlich weniger Geschwindigkeitsüberschreitungen Anlass für eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Im Endeffekt zeigt der permanente Kontrolldruck seine Wirkung, was sich in der rückläufigen Anzahl Bussen und der stark rückläufigen Anzahl massiver Geschwindigkeitsüberschreitungen bemerkbar macht.

Produktegruppe Bewahrung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

■ Produkte: Vorsorgliche Betreuung von Personen und Objekten, Vorsorgliche Betreuung des Verkehrs, Bewilligungs- und Zulassungswesen

Im Rahmen des Reorganisationsprojektes LYNX werden effizienzsteigernde Massnahmen bei der Basisversorgung der Kantonspolizei Thurgau vorangetrieben. Dazu gehört auch, dass das Postennetz überprüft wird. Durch die Schliessung von elf kleineren Polizeiposten können die dadurch gewonnenen Ressourcen effizienter eingesetzt werden. Ziel ist, die Polizeipräsenz an der Front zu erhöhen und dadurch das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung zu stärken. Die Kantonspolizei will eine kompetente Ansprechpartnerin sein und bleiben.

Während 10'091 Stunden wurde der Schwerverkehr auf Thurgauer Strassen kontrolliert. Davon entfallen 770 Stunden oder 7.6 % auf Betriebskontrollen und 9'321 Stunden oder 92.4 % auf Strassenkontrollen. Der Grad der Intensivierung betrug 100.82 %.

Mit festen und mobilen Geschwindigkeitsmessenanlagen mussten 388 (-4.6 %) schwere Geschwindigkeitsüberschreitungen zur Anzeige gebracht werden. Der Prozentsatz von Geschwindigkeitsüberschreitungen ist insgesamt leicht auf 0.26 % gesunken (2008: 0.59 % / 2009: 0.53 % / 2010: 0.51 % / 2011: 0.49 % / 2012: 0.46 % / 2013: 0.52 % / 2014: 0.46 % / 2015: 0.40 % / 2016: 0.30 % / 2017: 0.31 %). Im vergangenen Jahr wurde während 84'785 Stunden (2017: 80'182) die Geschwindigkeit auf Thurgauer Strassen gemessen. Dabei sind 39.4 Mio. Fahrzeuge (2017: 39.6 Mio.) erfasst worden. Trotz der höheren Anzahl Messstunden ging die Anzahl der gemessenen Fahrzeuge leicht zurück. Dies ist unter anderem auf den Ausfall einer Anlage auf der Autobahn zurückzuführen. Die durchschnittliche Ordnungsbusse betrug 2018 Fr. 89.00 (2017: Fr. 87.40). Stark rückläufig war 2018 die Anzahl Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft mit lediglich noch 102'230 (2017: 123'476).

Zur Förderung der Verkehrssicherheit arbeiten das Tiefbauamt, Strassenverkehrsamt, Amt für Volksschule sowie die Kantonspolizei unter dem Namen „Verkehrssicherheit Thurgau“ eng zusammen. Dabei wurden verschiedene Präventionsprojekte umgesetzt. So entstanden fünf weitere Veloparcours für das Velofahrtraining auf Schulhausplätzen. Mit der langjährigen Leuchtwestenaktion in der Primar- und Sekundarschule sowie im Kindergarten konnte die Sichtbarkeit der Kinder weiter verbessert werden. Die Kernaufgabe des Instruktionssdienstes besteht aus dem theoretischen und praktischen Verkehrsunterricht in Kindergärten und Schulen. Die gegenüber dem Vorjahr stark gestiegenen Schüler- und Klassenzahlen liessen nebst der Erfüllung dieser Kernaufgabe keine Abnahme von Radfahrerprüfungen mehr zu. Die Prüfungsabnahme durch den Instruktionssdienst ist sehr personalintensiv und war mit dem bestehenden Personalbestand nicht zu bewältigen. Es wird nun abgeklärt, wie die Radfahrerprüfungen künftig auch bei höheren Schüler- und Klassenzahlen durchgeführt werden können. Damit die Sicherheit der älteren Menschen im Strassenverkehr erhöht werden kann, fanden Seniorenmobilitätskurse statt. Die Kurse wurden gemeinsam mit rundummobil GmbH und Pro Senectute durchgeführt. Das Motto „Wer fährt, trinkt nicht“ an der Gewerbeausstellung in Frauenfeld und das „25 Jahre Simi Sicherli Jubiläum“ in Weinfelden, stiessen bei den Besucherinnen und Besuchern auf reges Interesse. Mit der Teilnahme am Verkehrswettbewerb waren Gutscheine für Antischleuderkurse und „Simi-Sicherli-Boxen“ zu gewinnen. Mitarbeitende des Strassenverkehrsamtes und des Instruktionssdienstes der Kantonspolizei Thurgau betreuten die Präventionsstände und sensibilisierten das Publikum zu diesen Themen.

Sicher auch dank einer intensiven Zusammenarbeit aller involvierten Gremien unter der Leitung der Kantonspolizei Thurgau und der daraus resultierenden kurzen Wege bewegen sich die Einschätzungen für den Schutz von heiklen Gerichtsverhandlungen und die daraus folgenden Schutzmassnahmen auf einem sehr hohen Niveau. Die Sensibilisierung auf die Thematik „Ansprechen von gefährdenden Personen“ nahm ebenfalls laufend zu. Daraus resultierte ein zentraler Stellenwert zur Einschätzung der Gefährlichkeit von Personen. Die damit verbundenen Risikoeinschätzungen leisten einen enorm wichtigen Beitrag, um Risiken für die Bevölkerung sowie die öffentliche Verwaltung im Umgang mit gefährdenden Personen besser abschätzen und minimieren zu können. Diese Aufgabe ist auch personalintensiv und wird die Kantonspolizei in Zukunft stark fordern.

Detaillierte Angaben ⇒ Anhang I, Seite 64 ff.

Produktegruppe Ereignisbewältigung

■ Produkte: Bearbeitung von strafbaren Handlungen, Bearbeiten von Unfällen, Bearbeitung von Störungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, Dienstleistungen für Dritte

In der heutigen globalen Sicherheitslage ist der Einsatz der Kantonspolizei rund um und während Grossveranstaltungen immer mehr Pflicht und wird von der Bevölkerung erwartet (subjektives Sicherheitsempfinden). Dazu gehören die Sicherstellung von fachspezifischen Schutzmassnahmen und die Generierung aktueller Lagebilder. Die immer wichtigeren technischen Abwehr- und Schutzmassnahmen werden laufend überprüft, trainiert und verbessert. Nach jedem Training und insbesondere nach den Einsätzen ist eine gründliche Einsatznachbereitung Standard. 2018 wurden zudem die Ausrüstung und Ausbildung für besondere Bedrohungslagen weiter dem Bedarf angepasst. Dank dieses Vorganges darf zwar von einer gewissen Qualitätssteigerung berichtet werden, indessen dürfen die Augen auch nicht vor der Tatsache verschlossen werden, dass die Bewältigung von Grossveranstaltungen immer personalintensiver wird, und die Ausbildungszeit der Einsatzkräfte aufgrund des veränderten Umfeldes (Digitalisierung der Gesellschaft, 24h-Gesellschaft, Gefährder) dringend erhöht werden müsste. Beide Punkte werden im laufenden Reorganisationsprojekt LYNX bearbeitet.

Aus kriminalpolizeilicher Sicht wurde im Jahr 2018 bewährte Arbeit geleistet. Von Jahr zu Jahr treten aber in zwei Bereichen Herausforderungen deutlicher hervor. Einerseits sind es die in der Strafverfolgung immer stärker zunehmenden formellen Anforderungen an die Beweismittel und an die Dokumentation der geleisteten Arbeit. Dafür ist die Kantonspolizei, was die personelle Stärke und die Ausbildung betrifft, nicht ausreichend gerüstet. Andererseits ist der Aufwand, der mit elektronischen Beweismitteln (Daten) zu betreiben ist, im Tagesgeschäft praktisch nicht mehr zu bewältigen. In diesem Bereich fehlt es zudem auch an Fachwissen. Auch diese Thematiken sind Teile des Projekts LYNX.

Die Wassersportsaison 2018 ist für die Seepolizei ruhig verlaufen, d.h. sie blieb von Grossereignissen verschont. Die Anzahl der erfassten Schiffsunfälle sank gegenüber dem Vorjahr von 17 auf 15 Ereignisse. Nebst sechs Badeunfällen mussten auch zwei Tauchunfälle mit einem verstorbenen Taucher bearbeitet werden. Aufgrund der sommerlichen Witterungsbedingungen sanken die Einsätze im Sturmwarndienst von 25 im Jahr 2017 auf zehn im Jahr 2018. Bei den 79 geleisteten Seenoteinsätzen konnten 88 Personen gerettet werden, was jeweils einen leichten Rückgang bedeutet. Zudem wurden 58 Schiffe geborgen.

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Bew. öffentl. Ordnung u. Sicherheit/ Ereignisbewältigung	1	kriminalpolizeiliche Kontrollen (Betäubungsmittel, Milieu)	253	250	269
Bew. öffentl. Ordnung u. Sicherheit	2	Prävention: Vorträge, Beratungen	125	150	127
	3	Verkehrserziehende Massnahmen in Kindergärten und Schulen	3'821	3'300	3'583
	4	sichtbare Polizeipräsenz (Stunden Regio+)	116'742	116'070	116'910
	5	mobile Geschwindigkeitskontrollorte	2'658	2'700	2'712
	6	Überwachungsstunden auf Gewässern	2'031	2'000	2'165
	7	Schwerpunktaktionen in den Regio- nen (Stunden)	15'975	17'500	16'071

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 2 Die tiefen Einbruchzahlen vermitteln der Bevölkerung ein höheres Sicherheitsempfinden. Damit lässt sich vermutlich die nach wie vor tiefe Nachfrage nach Beratungen erklären.
- 7 Die Einsatzstunden bei den Schwerpunktaktionen sind leicht rückläufig. Im 2018 wurde beispielsweise auf die Durchführung von grossen Aktionen im Bereich Einbruchschutz verzichtet. 2017 wurden diesbezüglich alleine im Oberthurgau 300 Stunden aufgewendet. Die Einsatzdoktrin geht dahin, dass kürzere Aktionen, dafür in mehreren Orten durchgeführt werden können.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

5510 Kantonspolizei	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	276'905	480'000	922'746	-203'096	-42.3	-645'841	-70.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-276'905	-480'000	-922'746	-203'096	-42.3	-645'841	-70.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
5060.220	Polizeiuniformen	0	200'000	-200'000	Gemäss Projektplan hätten die neuen Uniformen in den Jahren 2018 bis 2020 beschafft werden sollen. Beim Probetragen kamen Mängel bei der Qualität und beim Design zum Vorschein. Der Beschaffungsprozess verzögerte sich dadurch um ein Jahr. Die schrittweise Beschaffung erfolgt neu in den Jahren 2019 bis 2021.
5060.240	Trainingsschiesssystem / Waffentresore	139'462	120'000	19'462	Aufgrund eines Missverständnisses innerhalb der Kantonspolizei war in der Budgetbotschaft nur von Waffentresoren die Rede. Nebst Waffentresoren war auch die Beschaffung eines Trainingsschiesssystems vorgesehen. Die Kontobezeichnung wurde entsprechend angepasst.

5640-5650 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Die Bevölkerung ist vor möglichen Gefahren geschützt und über bestehende Risiken im Thurgau informiert. Dieser Schutz ist mittels eines integralen Risikomanagements aufgebaut. Die Alarmierung sowie Warnung der Bevölkerung sind jederzeit sichergestellt.

Die Führung und Ausbildung im Bevölkerungsschutz wird institutionalisiert und vereinheitlicht. Ressourcen und Fähigkeiten sind einheitlich erfasst. Das Projekt Reorganisation Zivilschutz Thurgau 2015+ ist abgeschlossen, und die kantonale Zivilschutzverordnung ist revidiert. Der Zivilschutz Thurgau ist ein wirkungsvoller Katastrophenschutz mit einem einheitlichen Leistungsprofil und professionalisierter Führung. Im Kontext zur Weiterentwicklung der Armee steht der Kanton bezüglich Stationierungskonzept und Ausbau des Waffenplatzes Frauenfeld in einem konstruktiven Dialog.

Die Umsetzung des kantonalen bevölkerungsschutzrelevanten Ressourcenmanagements ist auf Kurs. Sobald das revidierte Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz des Bundes vorliegt, wird mit der Überarbeitung der entsprechenden kantonalen Rechtsgrundlagen begonnen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	10'282'792	10'446'300	10'188'590	-163'508	-1.6	94'202	0.9
Ertrag	7'844'000	7'950'300	7'726'628	-106'300	-1.3	117'372	1.5
Saldo KORE	-2'438'793	-2'496'000	-2'461'962	-57'207	-2.3	-23'169	-0.9
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-23'868		0				
Saldo ER	-2'462'661	-2'496'000	-2'461'962	-33'339	-1.3	699	0.0
Kostendeckungsgrad	76%	76%	76%				

PRODUKTEGRUPPEN

Zentrale Dienste

Aufwand	412'849	426'280	420'140	-13'431	-3.2	-7'291	-1.7
Ertrag	2'000	4'000	4'000	-2'000	-50.0	-2'000	-50.0
Saldo	-410'849	-422'280	-416'140	-11'431	-2.7	-5'291	-1.3
Kostendeckungsgrad	0%	1%	0%				

Bevölkerungsschutz

Aufwand	1'571'619	1'585'969	1'695'535	-14'349	-0.9	-123'916	-7.3
Ertrag	534'636	535'500	654'953	-864	-0.2	-120'317	-18.4
Saldo	-1'036'983	-1'050'469	-1'040'582	-13'486	-1.3	-3'599	-0.3
Kostendeckungsgrad	34%	34%	39%				

Zivilschutz

Aufwand	1'423'561	1'522'730	1'349'436	-99'169	-6.5	74'125	5.5
Ertrag	301'714	375'800	200'199	-74'086	-19.7	101'515	50.7
Saldo	-1'121'846	-1'146'930	-1'149'237	-25'083	-2.2	-27'391	-2.4
Kostendeckungsgrad	21%	25%	15%				

Armee

Aufwand	6'874'763	6'911'322	6'723'479	-36'558	-0.5	151'284	2.3
Ertrag	7'005'649	7'035'000	6'867'476	-29'351	-0.4	138'173	2.0
Saldo	130'885	123'679	143'997	7'207	5.8	-13'112	-9.1
Kostendeckungsgrad	102%	102%	102%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Der Leistungsauftrag wurde erfüllt und die Rahmenbedingungen konnten eingehalten werden. Die Rechnung schliesst mit einem Nettoaufwand von Fr. 2'438'793 ab. Konsequentes Abwägen bei den Sachausgaben haben zum Minderaufwand von Fr. 57'207 geführt.

Produktegruppe Zentrale Dienste

■ Produkte: Amtsorganisation, Interne Dienstleistungen

Die Budgetvorgabe konnte unterschritten werden. Das Management trägt zur klaren Aufgabenerfüllung bei. Das Personal, die Finanzen und die Infrastruktur entsprechen den Zielvorgaben. Beschaffungen im öffentlichen Prozess wurden koordiniert.

Produktegruppe Bevölkerungsschutz

■ Produkte: Fachstelle Bevölkerungsschutz, Infrastruktur

Die Budgetvorgabe ist unterschritten worden. Das Projekt Fähigkeitsanalyse inklusive Bericht ist abgeschlossen. In der nächsten Phase werden die erkannten Defizite akzeptiert, minimiert oder eliminiert. Mit dem kantonalen Lagetool konnten die besonderen Lagen im Kanton (u.a. Trockenheit, Asyl etc.) koordiniert werden. Mit Fachstäben wurde die Koordination ämter- und departementsübergreifend in periodischen Rapporten und mit entsprechenden Massnahmen gesteuert. Durch ein umfangreiches Ausbildungsangebot wurden den Partnerorganisationen (Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit) die Aus- und Weiterbildung ermöglicht. Im Produkt Infrastruktur erfolgte die Steuerung des Schutzraumbaus im Rahmen des ordentlichen Baubewilligungsverfahrens. In enger Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden sind 40 Schutzräume mit 2'114 Schutzplätzen gebaut worden. Die Alarmierung der Bevölkerung wurde sichergestellt und mit dem jährlichen Probealarm an zwei Daten überprüft.

Produktegruppe Zivilschutz

■ Produkte: Ausbildung Zivilschutz, Einsatz Zivilschutz

Die Budgetvorgabe ist unterschritten worden. Die Reorganisation der Zivilschutzregionen beeinflusste im Jahr 2018 vor allem das Produkt Ausbildung Zivilschutz. Der erwartete Mehraufwand im Bereich der Zivilschutz-Pionier Grundausbildung konnte wie geplant bewältigt werden. Das Kantonale Katastrophen-Einsatzelement (KKE) wurde weiter befähigt, den geforderten Leistungsauftrag zu erfüllen. Dazu wurde das Einsatzmaterial laufend mit den fehlenden Modulen ergänzt und die Angehörigen des KKE daran aus- und weitergebildet. Der Start der fünf neuen Zivilschutzorganisationen (ZSO) ist geglückt. Die Zivilschutzkommissionen und die ZSO konnten optimal bei der Umsetzung der Reorganisation der Zivilschutzregionen begleitet werden. Die durchgeführten Rapporte mit den Zivilschutzkommandos werden sehr geschätzt und dienen dem Amt als nützliches Führungsinstrument. Weiter konnte der Zivilschutz Thurgau das kantonale Turnfest in Romanshorn mit ca. 600 Diensttagen und die Tour de Suisse in Frauenfeld mit ca. 380 Diensttagen unterstützen.

Produktegruppe Armee

■ Produkte: Kreiskommando, Wehrpflichtersatzabgabe

Die Budgetvorgabe wurde eingehalten. Die Weiterentwicklung der Armee (WEA) beeinflusste einzelne Bereiche der Produktegruppe Armee. Aufgrund des flexiblen Rekrutenschuleinstieges konnten weniger Stellungspflichtige zur Rekrutierung aufgeboden werden. Neben der ordentlichen Entlassung aus der Militärdienstpflicht wurden Durchdiener, die vier bis sechs Jahre in der Armee eingeteilt waren, erstmalig aus der Armee entlassen. Die verkürzte Gesamtdienstleistungspflicht (bisher: 260 / neu 245 Dienstage) und die Entlassung der Durchdiener hatte einen Anstieg der Rückerstattungszahlungen beim Wehrpflichtersatz zur Folge. Die Erfüllung der ausserdienstlichen Schiesspflicht haben deutlich mehr Schiesspflichtige versäumt. Sie mussten entsprechend disziplinarisch bestraft werden.

Alle Statistiken ⇒ Anhang I, ab Seite 70

4. Indikatoren

Produktgruppe	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Bevölkerungsschutz	1	Anzahl Informationen und Ausbildungen zu Gunsten Behörden und Partnerorganisationen	19	13 ✓	14
	2	Anzahl Baugesuche davon (X) Projekte Schutzraumbau verfügt	400 (25)	*	490 (22)
Zivilschutz	3	Anzahl Diensttage in den Kaderweiterbildungen	95	100 ●	138
	4	Anzahl Inspektionen in den Ausbildungstagen der Zivilschutzregionen	10	10 ✓	23
Armee	5	95 % der Gesuchsbeurteilungen innerhalb	4 Tage	5 Tage ✓	4 Tage
	6	Anzahl Mahnungen, Betreibungen und Einsprachen Wehrpflichtersatzabgabe (Anzahl Veranlagungen)	4'530 (13'843)	*	4'315 (14'003)

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr.	Kommentar
1	Enthält Stabsrapporte, Ausbildungen, Übungen und Einsätze.
*2,6	Sind reine Kennzahlen (ohne Vorgaben). Sie geben Auskunft über die Geschäftslast.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	134'496	130'000	1'404'775	4'496	3.5	-1'270'279	-90.4
Einnahmen	134'496	130'000	1'404'775	4'496	3.5	-1'270'279	-90.4
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

5650 Ersatzbeiträge für öff. Schutzraum (SF)	Budget	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'445'145	2'500'000	2'754'205	945'145	37.8	690'940	25.1
Einlage in Spezialfinanzierung		0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	1'669'642	1'097'300	1'752'816	572'342	52.2	-83'174	-4.7
Entnahme aus Spezialfinanzierung	1'775'503	1'402'700	1'001'389	372'803	26.6	774'114	77.3
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen	Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
	2018	2018		
Aufwand	3'445'144	2'500'00	945'145	Bedingt durch die Realisation von verzögerten Erneuerungs- und Schutzraum-Neubauprojekten liefern höhere Kosten auf als budgetiert.
Ertrag	1'669'642	1'097'300	572'342	Die Differenz wurde durch Bauvorhaben in den Gemeinden verursacht, welche in den Vorjahren nicht realisiert, sondern erst nachträglich gebaut wurden und Ersatzabgaben auslösten.
Entnahmen aus Spezialfinanzierung	1'775'503	1'402'700	372'803	Der Nachholbedarf in Bezug auf Neubauten und Erneuerungen von Schutzräumen wirkt sich in Form einer grösseren Entnahme aus der Spezialfinanzierung aus.

5710 Feuerschutzamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Die Revision des Gesetzes über den Feuerschutz ist auf Kurs. Der Regierungsrat hat die Botschaft zum Gesetz über den Feuerschutz am 20. November 2018 dem Grossen Rat zur Beratung und Beschlussfassung eingebracht.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

5710 Schadenwehren / Feuerschutzamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	247'668	254'700	204'926	-7'032	-2.8	42'742	20.9
Ertrag	34'839	35'000	34'839	-161	-0.5	0	0.0
Saldo	-212'829	-219'700	-170'087	-6'871	-3.1	42'742	25.1

3. Kommentar Leistungserbringung

Allgemein

Am 2. und 5. März 2018 wurde im Bildungszentrum Adler in Frauenfeld je ein halbtägiger Weiterbildungskurs für die Gemeindefeuerschutzbefragten durchgeführt. In Kurzreferaten wurden die wichtigsten Massnahmen beim Umgang und der Lagerung von gefährlichen Stoffen in der Landwirtschaft, der Sanierung von Schaltgerätekombinationen in Fluchtwegen und die Anwendung von Leistungserklärungen bei Baustoffen und Bauteilen vermittelt. In zwei Gruppenarbeiten konnten an praktischen Beispielen die zu verlangenden Brandschutzmassnahmen für landwirtschaftliche Bauvorhaben und bei Gewerbebauten geübt und besprochen werden.

Das Feuerschutzamt Thurgau bearbeitete im vergangenen Jahr 396 Feuerschutzbewilligungen, Stellungnahmen und Beurteilungen.

Wasserversorgung

2018 konnten 182 Subventionsgesuche und 170 Abrechnungen für den Ausbau von Wasserversorgungsanlagen bearbeitet werden. Gestützt auf die Verordnung des Regierungsrates über die Beiträge an den Brandschutz und die Feuerwehren konnten den Gemeinden und Korporationen Beiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 3'441'679 zugesichert, respektive ausbezahlt werden.

Folgenden Gemeinden wurden Beiträge von mehr als Fr. 50'000 zugesichert:

- Politische Gemeinde Tobel-Tägerschen	318'400
- Politische Gemeinde Egnach	233'000
- Politische Gemeinde Erlen	146'950
- Stadt Frauenfeld Werkbetriebe	136'500
- Politische Gemeinde Wigoltingen	90'000
- Stadt Frauenfeld Werkbetriebe	78'100
- Politische Gemeinde Egnach	66'500
- Politische Gemeinde Egnach	61'800
- Politische Gemeinde Märstetten	60'150
- EW Aadorf	56'900
- Genossenschaft Werk Bichelsee-Balterswil	55'650

Kennzahlen	2017	2018
- Feuerschutzbewilligungen	344	396
- Feuerschutzbeurteilungen und Stellungnahmen, direkte Anfragen	84	105
- Feuerschutzabnahmen	250	225
- Abnahmen Brandmeldeanlagen	25	32
- Abnahmen Sprinkleranlagen durch Fachstelle	18	20
- Abnahmen und periodische Kontrollen durch Blitzschutzfachstellen	737	430
- Beurteilungen von generellen Wasserprojekten	3	11
- Subventionsgesuche Brandmauern, Brandmelde- und Blitzschutzanlagen	21	9
- Subventionsgesuche Wasserversorgungen	175	182

Feuerwehr

Ausbildung

Die für das Kursjahr 2018 ausgeschrieben Grund- und Weiterbildungskurse konnten unter dem Mandat des Feuerwehrverbandes Thurgau mit insgesamt 1'368 Teilnehmern unfallfrei durchgeführt werden. 39 Grund- und Weiterbildungskurse wurden gemeinsam mit den Kantonen St. Gallen sowie Appenzell Inner- und Ausserrhoden durchgeführt, wovon fünf Kurse im Kanton Thurgau stattgefunden haben. Weiter wurden zwölf Grund- und Weiterbildungskurse zusätzlich im Kanton Thurgau durchgeführt. In der Koordinationsregion OST (sieben Ostschweizer Kantone plus Fürstentum Liechtenstein), konnten sich 143 Angehörige der Feuerwehr aus dem Kanton Thurgau in den Bereichen Debriefing für Offiziere, Strassenrettung für Stützpunktfeuerwehren, Chemiewehr für Ortsfeuerwehren, Materialwartung, Maschinisten und Methodik weiterbilden lassen.

23 Instruktoressen haben sich in den Instruktoressen-Fachbereichen Strassenrettung, Atemschutz, Einsatzführung, Führen Grossereignis und Medienarbeit die aktuellen Ausbildungsformen angeeignet. Ein Feuerwehrchef hat das dreistufige Auswahlverfahren zum Feuerwehrinstruktor durchlaufen. Vier Feuerwehrinstruktoressen standen bei schweizerischen Instruktoressen-Fachausbildungskursen als Klassenlehrer, Hospitanten und Beobachter im Einsatz.

Inspektionen

Sieben kantonale Feuerwehrinstruktoressen haben in ihrer Zusatzfunktion als nebenamtliche Feuerwehrfachleute alle Feuerwehren in den ihnen zugeteilten Regionen besucht. Besonderes Augenmerk wurde auf die im Vorjahr festgestellten Defizite wie zum Beispiel die Umsetzung „Feuerwehr 2015 Konzeption der FKS / Qualitätssicherung“, Einsatz- und Gefahrenplanung und dem Lüfter als Ersteinsatzmittel gelegt. In Alarm- und Einsatzübungen wurde die Einsatzfähigkeit sowie das taktische Vorgehen bei Schadenergebnissen überprüft. Vom Feuerwehrinspektorat wurden alle Depots der zehn Stützpunktfeuerwehren im Bereich Qualitätssicherung überprüft. Der Zustand der Einsatzfahrzeuge, Maschinen und Rettungsgeräte sowie die gesamte Atemschutzausrüstung wurde kontrolliert und die Prüfdokumente auf ihre Vollständigkeit überprüft. Die von den Feuerwehrfachleuten aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten wurden jeweils vor Ort mit der Mannschaft und dem Kader besprochen und die Ergebnisse in einem Bericht an das Feuerwehrinspektorat zusammengefasst. Den Feuerwehren im Kanton Thurgau ist ein gutes Zeugnis auszustellen, und die Zusammenarbeit zwischen den Stützpunkt- und Ortsfeuerwehren funktioniert sehr gut.

Jugendfeuerwehren Thurgau

Die fünf Jugendfeuerwehrorganisationen haben mit insgesamt 141 Jugendlichen ein weiteres interessantes und abwechslungsreiches Ausbildungsjahr gestaltet und durchgeführt. Mit sehr viel Geschick, Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen verstehen es die Jugendfeuerwehr-Verantwortlichen und ihre Helferinnen und Helfer die angehenden Feuerwehrangehörigen für das Feuerwehrwesen zu begeistern. Spielerisch, aber doch mit der notwendigen Ernsthaftigkeit werden die Jugendlichen an das Feuerwehrhandwerk herangeführt. Am Feuerwehr-Plauschwettkampf in Frauenfeld konnten sich die Jugendfeuerwehren an verschiedenen Posten mit anderen Jugendfeuerwehren messen. 14 Angehörige der Jugendfeuerwehren konnten per Ende 2018 in die jeweiligen Feuerwehren übertreten.

Fachgruppe Feuerwehr-Peers Thurgau

Alle acht Fachgruppenmitglieder haben sich an diversen Fachkursen aus- und weitergebildet. Insgesamt wurden drei Betreuungseinsätze geleistet. Weitere Einsätze erfolgten in den eigenen Feuerwehren. Der Personalbestand der Fachgruppe ist seit der Gründung 2013 unverändert, was sich auf die Qualität der Betreuungseinsätze positiv auswirkt.

Kantonale und regionale Ausbildungskurse: ⇒ Anhang I, Seite 71

4. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

5710 Schadenwehren / Feuerschutzamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	243'611	230'000	239'356	13'611	5.9	4'255	1.8
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-243'611	-230'000	-239'356	13'611	5.9	4'255	1.8

3.6 Departement für Bau und Umwelt

Rechnungsergebnis Departement

Erfolgsrechnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	122'254'482	119'236'800	103'560'970	3'017'682	2.5	18'693'512	18.1
Ertrag	98'769'199	97'592'200	69'576'955	1'176'999	1.2	29'192'244	42.0
Saldo	-23'485'283	-21'644'600	-33'984'015	1'840'683	8.5	-10'498'732	-30.9

Investitionsrechnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	57'148'589	72'124'400	60'908'455	-14'975'811	-20.8	-3'759'866	-6.2
Einnahmen	31'883'657	41'011'000	31'040'055	-9'127'343	-22.3	843'602	2.7
Saldo	-25'264'932	-31'113'400	-29'868'400	-5'848'468	-18.8	-4'603'468	-15.4

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen

Erfolgsrechnung

Im Rechnungsergebnis enthalten ist eine nicht budgetierte Rückstellung im Amt für Umwelt in der Höhe von 2.5 Mio. Franken für sich abzeichnende Ausfallkosten gemäss § 24 Abfallgesetz (RB 814.04) im Zusammenhang mit dem Radunerareal in Horn. Ohne diese Rückstellung wäre das Departementsbudget um rund Fr. 650'000 unterschritten worden. Die weiteren Abweichungen ergeben sich im Wesentlichen wie folgt:

- Generalsekretariat DBU: Aus der Ständigen Liste und bei den Umweltverträglichkeitsprüfungen resultierten mehr Einnahmen als budgetiert (rund Fr. 23'000), der Personalaufwand lag wegen zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannter Änderungen (Beschäftigungsgradreduktionen und Mutterschaft) rund Fr. 31'000 unter den Budgetannahmen.
- Amt für Raumentwicklung: Die im Budget bereitgestellten Mittel für die Agglomerationsprogramme wurden von den Trägerschaften nicht voll ausgeschöpft. Bei den Planungsaufträgen resultiert eine Budgetunterschreitung, da es durch gemeinsame Planungen mit den Gemeinden (Raum+) und der Regio Frauenfeld (Entwurfslabor) zu Rückerstattungen durch die Projektpartner kam. Bei den Baugesuchen war die Anzahl der durch die Abteilung Ortsplanung bearbeiteten Gesuche leicht rückläufig, weshalb die Einnahmen etwas niedriger ausfielen als budgetiert.
- Hochbauamt: Vakanzen im Amt und Mehreinnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung ergeben eine Budgetunterschreitung von rund Fr. 220'000.
- Amt für Denkmalpflege: Einem tieferen Personalaufwand insbesondere durch Beschäftigungsgradreduktionen und Fluktuationsgewinne stehen Mindereinnahmen wegen zu optimistisch budgetierten Erträgen gegenüber, es resultiert eine Budgetunterschreitung von rund Fr. 68'000.
- Forstamt: Als Folge der Stürme im Rechnungsjahr fielen Aufräumarbeiten für Dritte im Wald und in Gärten an (Mehraufwand). Dem Mehraufwand stehen jedoch höhere Einnahmen gegenüber, es ergibt sich eine Budgetunterschreitung von rund Fr. 422'000.

Erfolgsrechnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
6010 Generalsekretariat DBU	2'516'839	2'570'800	2'495'407	-53'961	-2.1	21'432	0.9
6110 Amt für Raumentwicklung	3'827'545	4'049'100	3'798'699	-221'555	-5.5	28'846	0.8
6210 Hochbauamt	14'238'295	14'458'300	11'273'449	-220'005	-1.5	2'964'846	26.3
6240 Hochbauamt Mieten	-15'684'394	-15'868'500	0	184'106	1.2	-15'684'394	0.0
6310 Tiefbauamt	44'448	0	265'720	44'448	0.0	-221'272	-83.3
6410 Amt für Denkmalpflege	2'416'412	2'484'400	2'152'495	-67'988	-2.7	263'917	12.3
6510 Amt für Umwelt	11'104'311	8'507'000	8'562'829	2'597'311	30.5	2'541'482	29.7
6610 Forstamt	4'221'827	4'643'500	4'470'716	-421'673	-9.1	-248'889	-5.6
6617 Forst Programmvereinbarung	800'000	800'000	964'700	0	0.0	-164'700	-17.1
Aufwandüberschuss	23'485'283	21'644'600	33'984'015	1'840'683	8.5	-10'498'732	-30.9

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung liegt das Ergebnis mit rund 5.8 Mio. Franken bzw. 19 % deutlich unter den Budgetannahmen. Diese Abweichung ergibt sich im Wesentlichen wie folgt:

- Hochbauamt: Innerhalb der Objektkredite ergaben sich einige Verschiebungen von Jahrestrenchen. Budgetiert war die Auflösung einer Tranche der Vorfinanzierung Hochbauten von 4.649 Mio. Franken sowie eine "Korrektur

Erfüllungsgrad" von 1.050 Mio. Franken. Mit Blick auf das Ergebnis in der Investitionsrechnung DBU wurde auf die Auflösung der Vorfinanzierungstranche verzichtet. Somit liegt der Bestand der Vorfinanzierung per Ende Berichtsjahr weiterhin bei knapp 15.418 Mio. Franken. Tiefbauamt: Das budgetierte Investitionsvolumen konnte insbesondere wegen verfahrensbedingten Verzögerungen, nicht zur Realisierung gelangenden Vorhaben (Gemeindekredit abgelehnt) und Verschiebungen bei den Projektumsetzungen nicht erreicht werden. Entsprechend tiefer fallen auch die Einnahmen aus.

- Amt für Umwelt: Das abfallrechtliche Sanierungsprojekt Raduner verzögert sich, weshalb die dafür eingestellten Mittel im Rechnungsjahr nicht benötigt werden. In der Erfolgsrechnung wurde eine Rückstellung für die Ausfallkosten in der Höhe von 2.5 Mio. Franken verbucht.

Investitionsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
6210 Hochbauamt	13'475'127	15'350'400	21'491'111	-1'875'273	-12.2	-8'015'984	-37.3
6310 Tiefbauamt, Anschaffungen	1'040'798	1'100'000	1'166'010	-59'202	-5.4	-125'212	-10.7
6340 - Kantonsstrassenkorrekturen	22'079'619	32'160'000	19'065'535	-10'080'381	-31.3	3'014'084	15.8
6370 - Einnahmen + Aufgaben §29	-15'339'633	-22'760'000	-15'908'487	7'420'367	-32.6	568'854	-3.6
6377 Tiefbauamt, Werkhof, Neubauten	0	350'000	0	-350'000	-100.0	0	0.0
6510 Amt für Umwelt	1'447'491	2'330'000	1'839'868	-882'509	-37.9	-392'377	-21.3
6522 Schutzbauten Wasser	1'295'000	1'295'000	1'295'000	0	0.0	0	0.0
6531 Revitalisierungen	448'000	448'000	426'000	0	0.0	22'000	5.2
6610 Forstamt	818'530	840'000	493'363	-21'470	-2.6	325'167	65.9
Netto Ausgaben	25'264'932	31'113'400	29'868'400	-5'848'468	-18.8	-4'603'468	-15.4

6010-6020 Generalsekretariat

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte RRL 2016 – 2020

Bauen ausserhalb der Bauzonen

Im April 2017 wurde der Projektauftrag "Erarbeitung der Grundlagen für den Entscheid, ob künftig Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen einzig vom Kanton entschieden und vollzogen werden" genehmigt. Ziel des Projektes ist es, dass der Entscheid, ob künftig Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen einzig vom Kanton entschieden und vollzogen werden sollen, in Kenntnis der dafür erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen, der anzupassenden rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie der Vor- und Nachteile für den Kanton und die Gemeinden gefällt werden kann. Eine Ende 2017 bei den Gemeinden durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass ein Grossteil der Gemeinden Kompetenzverschiebungen zum Kanton in diesem Bereich kritisch beurteilt. Im Berichtsjahr wurde deshalb die Projektarbeit zugunsten von klärenden Gesprächen mit Gemeindevertretern einstweilen sistiert.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6010 Generalsekretariat DBU	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'595'773	2'640'800	2'538'722	-45'027	-1.7	57'051	2.2
Ertrag	293'109	270'000	292'917	23'109	8.6	192	0.1
Saldo KORE	-2'302'665	-2'370'800	-2'245'805	-68'135	-2.9	56'860	2.5
Übertrag auf 6015.4990.502 (NHG)	-200'000	-200'000	-200'000				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-14'174		-49'602				
Saldo ER	-2'516'839	-2'570'800	-2'495'407	-53'961	-2.1	21'432	0.9
Kostendeckungsgrad	11%	10%	12%				

PRODUKTEGRUPPEN

Rechtsdienste

Aufwand	1'707'291	1'732'635	1'667'158	-25'344	-1.5	40'133	2.4
Ertrag	128'124	130'000	137'443	-1'876	-1.4	-9'319	-6.8
Saldo	-1'579'168	-1'602'635	-1'529'715	-23'467	-1.5	49'453	3.2
Kostendeckungsgrad	8%	8%	8%				

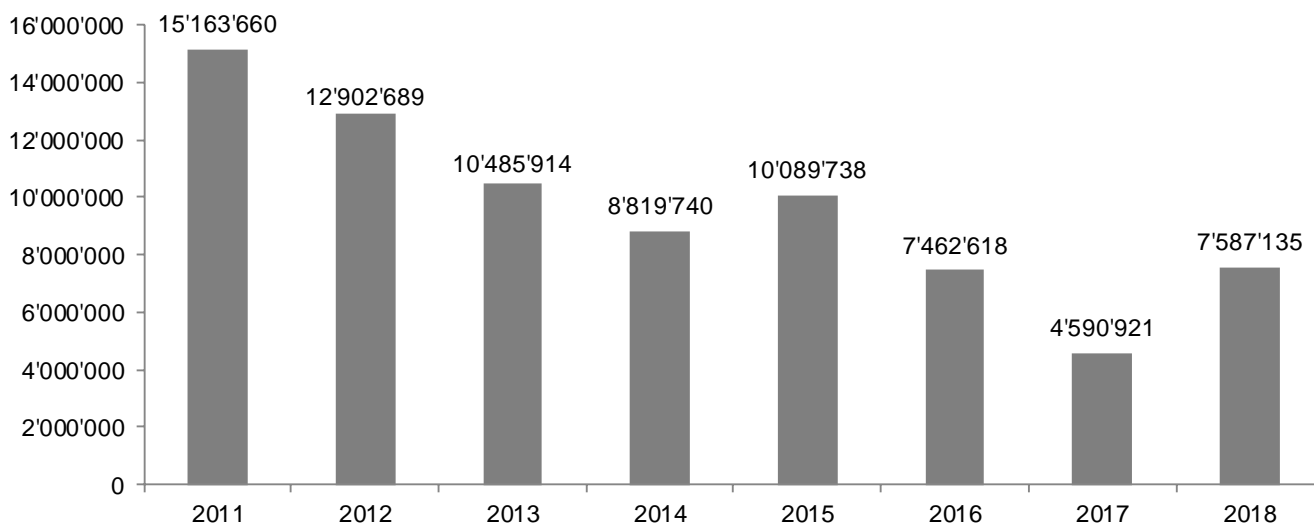
6010 Generalsekretariat DBU	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018 Abw. Fr. %		R 2018 / R 2017 Abw. Fr. %	
Zentrale Dienste							
Aufwand	888'482	908'165	871'564	-19'683	-2.2	16'918	1.9
Ertrag	164'985	140'000	155'474	24'985	17.8	9'511	6.1
Saldo	-723'497	-768'165	-716'090	-44'668	-5.8	7'407	1.0
Kostendeckungsgrad	19%	15%	18%				

Nicht-Globalbudget

6015 Massnahmen zum Schutz u. zur Pflege d. Natur u. Heimat	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018 Abw. Fr. %		R 2018 / R 2017 Abw. Fr. %	
Aufwand	5'926'141	5'894'000	6'060'931	32'141	0.5	-134'790	-2.2
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	3'922'356	3'306'300	3'189'234	616'056	18.6	733'121	23.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	2'003'786	2'587'700	2'871'697	-583'914	-22.6	-867'911	-30.2
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

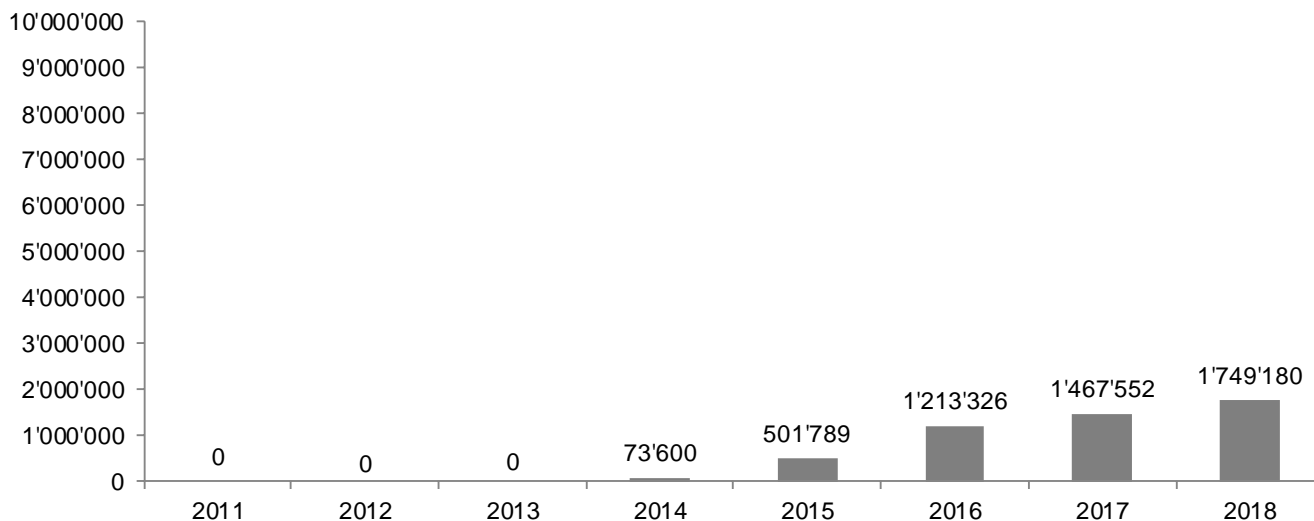
Begründung der Abweichungen	Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3637.000 Beiträge für denkmalpflegerische Belange	3'100'758	2'872'000	228'758	Der Abbau des Überhangs von auszustahlenden Beiträgen wurde weitergeführt. Bereits im August war der Budgetbetrag aufgebraucht, auch wegen der hohen Baukonjunktur und einer Ansammlung von grossen beitragsberechtigten Objekten. Um Härtefälle zu vermeiden, konnten zusätzliche Zahlungen von rund Fr. 230'000 veranlasst werden.
3637.100 Beiträge für Archäologie	61'583	200'000	-138'417	Als wiederkehrender Beitrag ist die Ausgleichszahlung für Einschränkungen bei der Bewirtschaftung von Landwirtschaftsland im Bereich der Pfahlbausiedlung Pfyn ausbezahlt worden. Im Übrigen wurde die Reparatur an den neu freigelegten Abschnitten der Kastellmauer in Arbon mitfinanziert; die Arbeiten dafür waren bereits 2017 begonnen worden. Bei anderen vorgesehenen Projekten kam es wiederum zu Verzögerungen, dabei spielten die jeweiligen Entscheidungsprozesse in den Gemeinden die Hauptrolle.
4500.100 Entnahme aus der Spezialfinanzierung	2'003'786	2'587'700	-583'914	Die Entnahme ergibt sich aus der Differenz zwischen der Summe der Aufwände und der Summe der Erträge.
4630.140 Denkmalpflege, Bundesmitte (PV 2012-2015)	65'440	0	65'440	Ein nicht budgetierter Beitrag für ein Vorhaben der PV 2012-2015 konnte beim BAK geltend gemacht werden.
4630.160 Bundesbeitrag Natur + Landschaft (PV2016-2019)	1'212'879	700'000	512'879	Im Berichtsjahr wurde eine Ergänzung zur bestehenden Programmvereinbarung abgeschlossen, daraus resultieren höhere Bundesbeiträge.

**Entwicklung Spezialfinanzierung Massnahmen zum
Schutz und zur Pflege von Natur und Heimat (NHG)
Stand jeweils am 31.12.**



6020 Mehrwertabgaben	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	0	0	55'412	0	0.0	-55'412	-100.0
Einlage in Spezialfinanzierung	281'628	305'900	254'226	-24'272	-7.9	27'402	10.8
Ertrag	281'628	305'900	309'638	-24'272	-7.9	-28'010	-9.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

**Entwicklung Spezialfinanzierung Mehrwertabgaben
Stand jeweils am 31.12.**



3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Abweichungen Globalbudget

Die Abweichung von rund 2 % ergibt sich aus tieferem Besoldungsaufwand (zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannte Beschäftigungsgradänderung und Mutterschaft) und höheren Einnahmen (Ständige Liste, Umweltverträglichkeitsprüfung).

Produktgruppe Rechtsdienste

■ Produkte: Verfahren, Rechtsauskünfte

Die Geschäftslast und insbesondere die Komplexität der Rechtsfälle im Bau-, Planungs- und Umweltrecht sind nach wie vor hoch. Mit Blick auf den steten Wandel der massgebenden Gesetzgebung auf Bundes- und Kantonsstufe ist nicht davon auszugehen, dass sich dies mittelfristig ändert. Im Berichtsjahr hat die Zahl der Neueingänge im Kerngeschäft (Rekurse, erstinstanzliche Verfahren und Aufsichtsbeschwerden) um rund 16 % zugenommen. Die Zahl der Pendenzen im Kerngeschäft stieg auf 279 an, was bei 6.8 Stellen für juristische Sachbearbeiter (ohne Leitung Rechtsdienst) allein im Kerngeschäft rund 41 Pendenzen pro 100 Stellenprozent entspricht. Werden die Pendenzen in den weiteren Aufgaben wie Mitberichtswesen (insbesondere zu Planungsgeschäften), Gesetzgebung, Korrespondenzen, Reglemente, Projektmitarbeit und Verfahren vor oberen Instanzen mitberücksichtigt, so ergeben sich pro 100 Stellenprozent 61 Pendenzen. Es ist davon auszugehen, dass 2019 die Zahl der Rechtsfälle wegen der geplanten 5G-Mobilfunkantennen erneut zunehmen wird.

Verwaltungsrechtspflege ⇨ Anhang I, Seite 73

Erledigungen	2014	2015	2016	2017	2018
Pendenzen 1. Januar	329	336	327	274	259
Neueingänge	408	369	321	302	350
Total zu behandelnde Geschäfte	737	705	648	576	609
Total Erledigungen	401	378	374	317	330
Pendenzen 31. Dezember	336	327	274	259	279

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Planungen und Reglemente der Gemeinden					
- Vorprüfungen	14	8	11	13	10
- Genehmigungen	9	7	11	3	10
- Mitberichte	97	85	114	143	162

Produktgruppe Zentrale Dienste

■ Produkte: Entscheidungsgrundlagen, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, UVP, Öffentliches Beschaffungswesen, Grundlagen Führungsunterstützung, Parlamentarische Vorstösse / Vernehmlassungen, Information / Kommunikation / Veranstaltungen

In der Produktgruppe Zentrale Dienste wurden im Berichtsjahr die Projekte „Ausbreitung der Baugesuchs- und Ortsplanungsadministration (BOA) in der kantonalen Verwaltung“ (Projektleitung) und „Überprüfung des Finanzierungsgefüges für kantonale Strassen und Wege“ (Projektteam) sowie „Erarbeitung der Grundlagen für den Entscheid, ob künftig Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen einzig vom Kanton entschieden und vollzogen werden“ (Projektleitung) weiterbearbeitet. Die Arbeiten werden 2019 fortgesetzt. Das Projekt "Konzept Jagdschiessstand Thurgau" wurde abgeschlossen.

Kennzahlen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vorgeprüfte Umweltverträglichkeitsberichte	-	10	2	6	3	7	3
Beurteilte Umweltverträglichkeitsberichte	6	4	14	9	12	9	10
„Ständige Liste“: eingetragene Unternehmen per 31.12	782	811	908	956	972	1041	1048
Im Berichtsjahr bearbeitete neue Aufnahmegesuche „Ständige Liste“ (Neueinträge)	83	89	153	135	150	185	136
Abgegebene Stellungnahmen zu Vernehmlassungsvorlagen	75	73	72	73	79	52	94
Antworten auf Parlamentarische Vorstösse (Federführung DBU)	11	14	27	16	17	11	19
Vergabestatistik*:							
– Vergaben an TG-Unternehmen				74 %	69 %	72 %	71 %
– Vergabevolumen an TG-Unternehmen				77 %	68 %	81 %	83 %
– Vergabevolumen in Nachbarkantonen (inkl. TG)				95 %	93 %	93 %	97 %

* erfasst werden die Vergaben \geq Fr. 10'000 exkl. MWST des Hochbauamtes, des Tiefbauamtes sowie des Amtes für Umwelt

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018		Ergebnis 2017
Rechtsdienste / Verfahren	1	fristgerechte Bearbeitung von Standardrekursen, -einsprachen und -aufsichtsbeschwerden	86 %	80 % < 18 Wochen	✓	72 %
	2	fristgerechte Bearbeitung von Nichtstandardrekursen, -einsprachen und -aufsichtsbeschwerden	62 %	80 % 8 Wochen nach Abschluss Schriftenwechsel	●	64 %
Zentrale Dienste / Öffentliches Beschaffungswesen (ÖBW)	3	Anzahl Schulungen der internen und externen Kunden	9	2 / Jahr	✓	5

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

2 Die entscheidreifen Fälle (nach Abschluss Schriftenwechsel) können aktuell mit dem vorhandenen Personal nicht fristgerecht erledigt werden.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6110-6120 Amt für Raumentwicklung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Kantonaler Richtplan (KRP)

Am 4. Juli des Berichtsjahres hat der Bundesrat den teilrevidierten KRP (Stand: Juni 2017) genehmigt. Damit verfügt der Kanton Thurgau über einen KRP, der den Anforderungen des revidierten Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) entspricht und den kantonalen Bedürfnissen Rechnung trägt. Seit der Genehmigung des KRP durch den Bundesrat kommen die im RPG aufgeführten Übergangsbestimmungen nicht mehr zur Anwendung (u.a. Aufhebung des langjährigen Einzonungsmoratoriums).

Angesichts der wachsenden und sich schnell wandelnden Ansprüche an den Raum wird der KRP inskünftig in einem Zweijahresrhythmus überprüft und bei Bedarf angepasst. Zur Ermittlung des Anpassungsbedarfs wurde Anfang Mai eine Umfrage bei den kantonalen Fachämtern/Fachstellen durchgeführt und damit die Richtplanteilrevision 2018/2019 gestartet. Parallel dazu wurde mit dem separaten Richtplanänderungspaket "Windenergie" begonnen.

Siedlungsentwicklung nach innen

Die Bedeutung der Siedlungsentwicklung nach innen ist, bedingt durch die Revision des RPG und die Vorgaben im KRP, in verstärktem Mass zu einem wesentlichen Thema in der Raumplanung geworden. Nachdem für die Gemeinden im Jahre 2017 die „Arbeitshilfe Innenentwicklung Kanton Thurgau“ erarbeitet und abgegeben wurde, folgte im Berichtsjahr die Publikation eines „Leitfadens kommunaler Richtplan mit Fokus Innenentwicklung“. Begleitet wurde das Thema Innenentwicklung mit zwei durch das ARE organisierten Veranstaltungen, an denen mit den Gemeindebehörden Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Agglomerationsprogramme

Gemäss der im Juni 2016 verabschiedeten Agglomerationsstrategie Kanton Thurgau hat der Kanton alle vier Jahre, jeweils zu Beginn der Erarbeitungsphase einer neuen Generation von Agglomerationsprogrammen (AP), seine Ziele und Schwerpunkte für die kommende Generation in einer Vierjahresstrategie festzulegen. Nach Vorliegen der Prüfberichtsentwürfe des Bundes zu den AP der 3. Generation (AP3) im März konnte die Vierjahresstrategie für die Thurgauer AP der 4. Generation (AP4) erarbeitet und den Agglomerationen, den beteiligten Kantonen und dem benachbarten Ausland im letzten Quartal des Berichtsjahres zur Konsultation unterbreitet werden.

Schutzanordnungen für alle Flachmoore von nationaler Bedeutung

Bis zum Jahresende bestand für 16 von 21 Flachmooren eine Schutzanordnung. Diese sind dort ein zweckmässiges Instrument, wo der Erhalt eines nationalen Biotops nicht durch Eigentum, direkte Verträge oder via Zonenplan sichergestellt werden kann. Im Berichtsjahr wurde die Schutzanordnung für das Ermatinger Ried erlassen, für fünf Flachmoore ist die Erarbeitung noch ausstehend. Es zeichnet sich ab, dass bis Sommer 2020 möglicherweise nicht für alle Flachmoore von nationaler Bedeutung genehmigte Schutzanordnungen vorliegen. Gründe hierfür sind u.a. aufwendige Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern und Bewirtschaftern sowie Ressourcenengpässe auf der Fachstelle.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6110 Amt für Raumentwicklung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'054'316	4'360'100	4'021'577	-305'784	-7.0	32'739	0.8
Ertrag	283'342	311'000	280'959	-27'658	-8.9	2'383	0.8
Saldo KORE	-3'770'973	-4'049'100	-3'740'618	-278'127	-6.9	30'355	0.8
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-56'572		-58'080				
Saldo ER	-3'827'545	-4'049'100	-3'798'698	-221'555	-5.5	28'847	0.8
Kostendeckungsgrad	7%	7%	7%				

PRODUKTEGRUPPEN

Information	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	72'653	76'985	90'865	-4'333	-5.6	-18'212	-20.0
Ertrag	0	89	7'122	-89	-100.0	-7'122	-100.0
Saldo	-72'653	-76'896	-83'743	-4'244	-5.5	-11'090	-13.2
Kostendeckungsgrad	0 %	0%	8%				

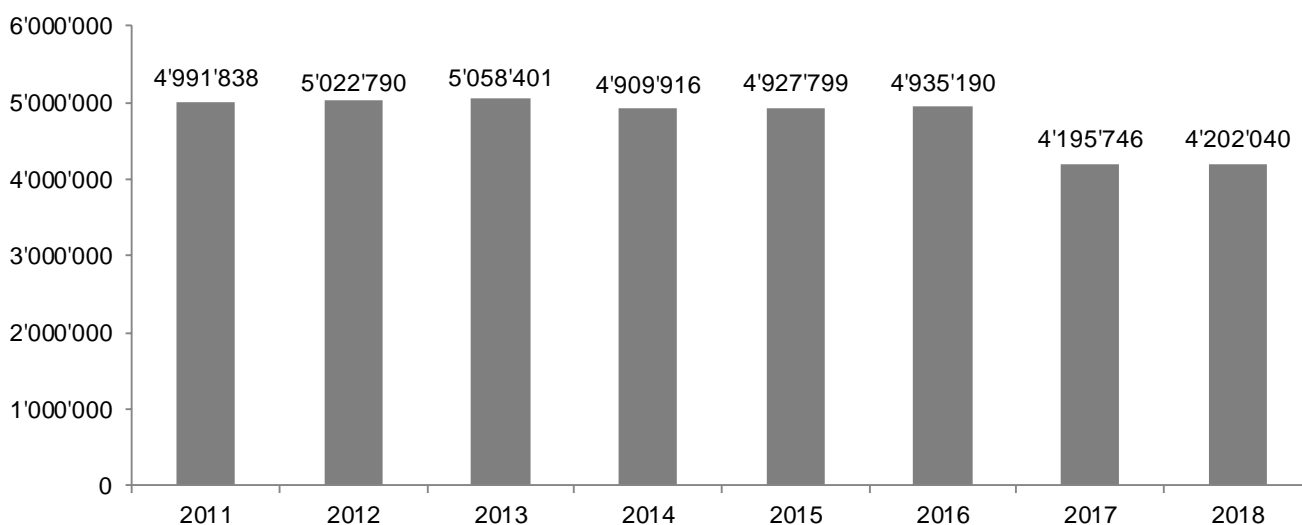
6110 Amt für Raumentwicklung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Kantonale Planung							
Aufwand	1'297'710	1'572'872	1'298'772	-275'163	-17.5	-1'062	-0.1
Ertrag	2'190	0	0	2'190	0.0	2'190	0.0
Saldo	-1'295'520	-1'572'872	-1'298'772	-277'353	-17.6	-3'252	-0.3
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Ortsplanung							
Aufwand	525'657	544'577	649'756	-18'921	-3.5	-124'099	-19.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-525'657	-544'577	-649'756	-18'921	-3.5	-124'099	-19.1
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Natur und Landschaft							
Aufwand	1'075'123	1'072'093	1'037'148	3'030	0.3	37'975	3.7
Ertrag	0	911	0	-911	-100.0	0	0.0
Saldo	-1'075'123	-1'071'182	-1'037'148	3'941	0.4	37'975	3.7
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Baugesuche							
Aufwand	1'033'525	1'038'572	892'841	-5'047	-0.5	140'684	15.8
Ertrag	279'702	310'000	273'837	-30'298	-9.8	5'865	2.1
Saldo	-753'822	-728'572	-619'004	25'251	3.5	134'818	21.8
Kostendeckungsgrad	27%	30%	31%				
Wohnbauförderung							
Aufwand	49'649	55'000	52'195	-5'351	-9.7	-2'546	-4.9
Ertrag	1'450	0	0	1'450	0.0	1'450	0.0
Saldo	-48'199	-55'000	-52'195	-6'801	-12.4	-3'996	-7.7
Kostendeckungsgrad	3%	0%	0%				

Nicht-Globalbudget

6120 Erwerb u. Beiträge an Erwerb Seeuferparz./-gestaltung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	0	100'000	746'847	-100'000	-100.0	-746'847	-100.0
Einlage in Spezialfinanzierung	6'294	0	0	6'294	0.0	6'294	0.0
Ertrag	6'294	19'400	7'403	-13'106	-67.6	-1'109	-15.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	80'600	739'444	-80'600	-100.0	-739'444	-100.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3632.000	Beiträge und Erwerb Seeuferparzellen	0	100'000	-100'000	Die Beiträge sind abhängig von den Gesuchen der Gemeinden: Im Geschäftsjahr wurden keine Gesuche um Beteiligung des Kantons am Erwerb von Seeuferparzellen gestellt. Dementsprechend kam es auch zu keiner Entnahme.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	0	80'600	-80'600	

Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds für Seeufererwerb und Seeufergestaltung Stand jeweils am 31.12.



3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget wurde im Berichtsjahr unterschritten. Massgeblich hierfür sind insbesondere die Arbeiten in den Agglomerationsprogrammen, deren Trägerschaften die im Budget bereitgestellten Mittel aus verschiedenen Gründen nicht ausgeschöpft haben. Die durch das Amt vergebenen Aufträge im Bereich der Planungen haben das Budget unterschritten, weil es durch gemeinsame Planungen mit den Gemeinden (Raum+) und der Regio Frauenfeld (Entwurfslabor) zu Rückerstattungen durch die Projektpartner kam. Bei den Baugesuchen war die Anzahl der durch die Abteilung Ortsplanung bearbeiteten Gesuche leicht rückläufig, weshalb die Einnahmen etwas niedriger ausfielen als budgetiert.

Produktgruppe Information

■ Produkte: Info-Veranstaltungen, Broschüren

Das Amt hat sich erneut mit verschiedenen Referentinnen und Referenten am Lehrgang Bau- und Planungswesen zur Weiterbildung der Bauverwalter im Kanton Thurgau beteiligt. Weiter wurde ein sogenannter „Planerstamm“ für private Planungsbüros durchgeführt.

Die für die Thurgauer Gemeinden vom ARE geschaffene Plattform „Erfahrungsaustausch Innenentwicklung“ mit Referaten zu Projekten auf kommunaler Ebene fand einmal statt; im Herbst wurde in diesem Rahmen der neue „Leitfaden kommunaler Richtplan mit Fokus Innenentwicklung“ abgegeben. Weiter wurde in Zusammenarbeit mit der Regio Frauenfeld und dem Lehrstuhl für nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land der Technischen Universität München ein sogenanntes „Entwurfslabor“ gestartet. In diesem Entwurfslabor erarbeiten Studenten Lösungsvorschläge zu unterschiedlichen raum- und städteplanerischen Problemstellungen aus vier Thurgauer Gemeinden. Die Abschlussveranstaltung findet im Frühjahr 2019 statt.

Der jährliche Blumenwiesentag fand zum zehnten Mal statt und stiess auf grossen Anklang. Teilnehmer des Blumenwiesenprojekts und interessierte Landwirte diskutierten die richtigen Schritte bei der Neuansaat und Pflege von artenreichen Heuwiesen. Es wurden zwei Faltblätter über die Geschichte des nationalen Naturschutzgebiets Hudelmoos und den dortigen Torfabbau erstellt. Diese wurden im Rahmen einer Medienorientierung gemeinsam mit der Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Oktober wurden die Ergebnisse aus zehn Jahren Biodiversitätsmonitoring Thurgau den Medien präsentiert.

Produktegruppe Übergeordnete Planung

■ Produkte: Kantonaler Richtplan, Grundlagen, Koordination und Umsetzung

Kantonaler Richtplan (KRP)

Im Hinblick auf die Teilrevision des KRP 2018/2019 wurde im Mai/Juni eine Umfrage bei den kantonalen Fachämtern/-stellen durchgeführt. Diese hat ergeben, dass abgesehen von den Richtplankapiteln "0. Raumkonzept" und "1. Siedlung" bei allen anderen Richtplankapiteln Änderungs- bzw. Anpassungsbedarf besteht. In der Folge wurden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachämtern/-stellen entsprechende Richtplanentwürfe ausgearbeitet, sodass diese zu Beginn des Jahres 2019 einer verwaltungsinternen Vernehmlassung ("Technische Vernehmlassung") unterzogen werden können.

Das parallel dazu aufgegleiste Richtplanänderungspaket "Windenergie" befasst sich mit der Umsetzung des Planungsauftrags 4.2 B aus dem KRP (Stand: Juni 2017). Der in der ersten Jahreshälfte in Zusammenarbeit mit der Abteilung Energie ausgearbeitete Richtplanentwurf wurde in den Monaten Juli/August einer verwaltungsinternen Vernehmlassung ("Technische Vernehmlassung") unterzogen und Anfang Juli auch dem Bundesamt für Raumentwicklung zur Vorprüfung zugestellt. Zudem wurden auf verschiedenen Ebenen die Möglichkeit zur Mitwirkung angeboten. Im Oktober wurde der aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen angepasste Richtplanentwurf für die öffentliche Bekanntmachung im Zeitraum vom 26. November 2018 bis 24. Januar 2019 freigegeben. Anfang 2019 ist zu prüfen, ob der Richtplanentwurf nochmals überarbeitet und angepasst werden muss, damit dieser anschliessend verabschiedet und dem Grossen Rat zur Genehmigung überwiesen werden kann.

Arbeitszonenmanagement

Der Planungsauftrag 1.6 A des teilrevidierten KRP (Stand: Juni 2017) beauftragt das in dieser Angelegenheit federführende Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), unter Mitwirkung des ARE und unter Beizug der Regionalplanungsgruppen/Gemeinden, eine Arbeitszonenbewirtschaftung einzuführen. Damit soll Art. 30a Abs. 2 des RPG entsprochen werden, wonach die Ausscheidung neuer Arbeitszonen voraussetzt, dass der Kanton eine Arbeitszonenbewirtschaftung einführt, welche die haushälterische Nutzung der Arbeitszonen insgesamt gewährleistet. Im Zeitraum von Januar bis September wurden daher der Konzeptentwurf "Arbeitszonenbewirtschaftung Kanton Thurgau" und der Entwurf des Merkblatts zur Einzonung von Arbeitszonen erarbeitet. Im Oktober wurden diese beiden Entwurfsdokumente zur Diskussion in den Regionalplanungsgruppen und Gemeinden freigegeben. In der Folge fanden in den Monaten November/Dezember fünf Informations- und Diskussionsveranstaltungen mit den Regionalplanungsgruppen/Gemeinden statt. Aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen werden die beiden Entwurfsdokumente Anfang 2019 überarbeitet.

Raumbeobachtung

Der KRP umfasst einen Planungshorizont von rund 25 Jahren. Dennoch ist er kein statisches Instrument, sondern muss von Zeit zu Zeit an veränderte Verhältnisse angepasst werden. Um diese zu erkennen, braucht es eine Raumbeobachtung. Sie dokumentiert die erfolgte räumliche Entwicklung anhand von Indikatoren und ermöglicht damit die Überprüfung von Umsetzung und Wirkung der Beschlüsse im KRP. Diese Grundlagenarbeit wird in Art. 6 des RPG von den Kantonen eingefordert. Der teilrevidierte KRP (Stand: Juni 2017) enthält verschiedene neue Vorgaben, insbesondere im Kapitel "1. Siedlung". Zentral sind dabei die Vorgaben zur Gesamtgrösse des Siedlungsgebietes sowie die Vorgaben zur Einzonung neuer Bauzonen. Die kantonale Raumbeobachtung muss daher überarbeitet werden, um den veränderten Ansprüchen gerecht zu werden. Die Arbeiten dazu wurden Ende Berichtsjahr aufgenommen.

Weil die im KRP festgelegte Gesamtgrösse des Siedlungsgebiets gemäss den Bestimmungen im Planungs- und Baugesetz bis zum Jahr 2040 nicht vergrössert werden darf, muss sichergestellt sein, dass bei Erweiterungen der Bauzonen die Vorgaben aus dem KRP zum Siedlungsgebiet berücksichtigt werden. Der KRP legt u.a. fest, unter welchen Umständen Einzonungen in den verschiedenen Bauzonengruppen möglich sind. Von zentraler Bedeutung sind dabei auch die im Richtplankapitel "1.1 Siedlung" festgesetzten Kontingente. Im Rahmen der Raumbeobachtung wurde daher in einem ersten Schritt eine "Flächenbuchhaltung" eingeführt. Seit der Genehmigung des teilrevidierten KRP durch den Bundesrat im Juli werden im Rahmen dieser "Flächenbuchhaltung" sämtliche Zonenplanänderungen erfasst, die zu einer Veränderung der Bauzonengrösse führen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die Übersicht über die verbleibenden Kontingentsflächen bis 2040 laufend aktuell ist. Im Rahmen der Raumbeobachtung wurde zudem mit dem Aufbau eines Indikatorensets zum Monitoring und Controlling der räumlichen Entwicklung begonnen. Im Jahr 2019 soll auf der Grundlage dieser Indikatoren ein Raumentwicklungsbericht z.H. des Bundes erstellt werden. Damit kann dem gesetzlichen Auftrag gegenüber dem Bund zur Berichterstattung über die räumliche Entwicklung nachgekommen werden (vgl. Art. 9 der Raumplanungsverordnung).

Raum+

Eine zentrale Grundlage für die Beurteilung von Einzonungsbegehren ist die Grösse der Bauzonenreserven einer Gemeinde. Um eine kantonsweit vergleichbare Übersicht über diese Reserven zu erhalten, wurde im Jahr 2014 eine Erhebung der Bauzonenreserven mit der von der ETH Zürich entwickelten Methode Raum+ durchgeführt. Um wieder über eine aktuelle Datengrundlage zu verfügen, wurde im Berichtsjahr eine Raum+-Nacherhebung durchgeführt. Dazu wurden mit allen 80 Gemeinden Gespräche geführt und die Reserven gemeinsam aktualisiert. Die Resultate dieser Nacherhebung lagen Ende Jahr im Wesentlichen vor und werden im ersten Quartal 2019 in einem kantonalen Abschlussbericht sowie in regionalen und kommunalen Faktenblättern für die Gemeinden und Regionen zusammengefasst.

Konzepte und Sachpläne des Bundes

Im Rahmen von Anhörungsverfahren nahm das Amt Stellung zu drei Teilsachplänen aus dem Sachplan Verkehr (Teilsachplan Schiene [SIS], Teilsachplan Infrastruktur Strasse [SIN], Teilsachplan Luftfahrt [SIL]). Zudem nahm das Amt zum Sachplan geologische Tiefenlager (SGT) Stellung. Im Falle des SIN und des SGT konnte bereits ein zweiter Mitbericht zur bereinigten Fassungen abgegeben werden, beim SIS sowohl zum Entwurf als auch zur bereinigten Fassung, beim SIL dagegen erst zum Entwurf.

Uferplanung Bodensee: Obersee

In der Zeit vom 13. April bis 11. Mai fand die öffentliche Bekanntmachung der Uferplanung Bodensee: Obersee im Sinne einer Grundlage gemäss Art. 6 RPG statt. Dabei sind insgesamt 56 Eingaben eingereicht worden. In der darauffolgenden Überarbeitung sind bei 19 Massnahmen verschiedene Ergänzungen oder Präzisierungen angebracht und damit deren Aussagekraft erhöht worden. Damit liegt nun erstmals eine nach einheitlichen Kriterien erarbeitete sowie mit den Gemeinden und den verschiedenen Interessensgruppen abgestimmte kantonale Uferplanung für das ganze Thurgauer Ufer ab Schlatt am Hochrhein bis Horn am Bodensee-Obersee vor.

Agglomerationsprogramme

Die Umsetzung der im Sommer 2016 verabschiedeten Agglomerationsstrategie schreitet voran. Nachdem der Bund die Entwürfe der Prüfberichte der AP3 vorgelegt hatte, konnte mit den Arbeiten für die Vierjahresstrategie AP4 begonnen werden. Der Entwurf wurde im letzten Quartal des Berichtsjahres den Agglomerationen, den beteiligten Kantonen und dem benachbarten Ausland zur Konsultation unterbreitet. Aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen wird der Entwurf Anfang 2019 überarbeitet und wo nötig angepasst, so dass die Vierjahresstrategie für die AP der 4. Generation anschliessend definitiv verabschiedet werden kann. Weiter wurde der erste Kurzreport über den Stand der Umsetzung der Massnahmen auf Thurgauer Hoheitsgebiet verfasst und im Rahmen der Umsetzung des ESP Wil West wurde mit der Erarbeitung der kantonalen Nutzungszone im Perimeter Sirnach begonnen.

Regionale Kiesabbauplanungen

Im Vorranggebiet Weinfeld – Bürglen – Berg wurde der Gestaltungsplan Kiesabbau Mauren genehmigt, welcher der konkreten Umsetzung des Richtplans Kiesabbau dient. Weiter fanden diverse Besprechungen mit Vertretern von Gemeinden aber auch der Erde Thurgau AG statt, welche sich aus privater Initiative von Seiten der Kiesabbau- und Aushub-Unternehmer dafür einsetzt, dass ausreichend Deponievolumen für unverschmutztes Aushubmaterial im gesamten Kanton zur Verfügung steht. Im Vorranggebiet Hüttwilen, Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen wurde der überarbeitete Richtplan Kiesabbau mitsamt Umweltverträglichkeitsbericht zur Vorprüfung eingereicht.

Produktegruppe Ortsplanung

■ Produkte: Planungen, Beratungen, Grundlagen, Rechtsfälle

Planungen

Die Zahl der im Berichtsjahr abgeschlossenen Planungsgeschäfte ist mit 299 Genehmigungsgesuchen und Vorprüfungen deutlich höher ausgefallen als im Durchschnitt der letzten Jahre. Dies ist auf das revidierte RPG, den durch den Bundesrat genehmigten KRP und der im Planungs- und Baugesetz (PBG) abgelaufenen Frist für die Anpassung der kommunalen Baureglemente zurückzuführen. Insbesondere der Wegfall des Einzonungsmoratoriums hat die Zahl der Genehmigungsgesuche betreffend Ortsplanungsrevisionen oder einzelner Zonenplanänderungen ansteigen lassen. Dennoch sind nach wie vor zahlreiche Gemeinden damit beschäftigt, ihre Ortsplanung zu revidieren. Die hohe Anzahl an Sondernutzungsplänen bestätigt den immer noch anhaltenden Bauboom.

Für die Baureglemente sieht das PBG eine Revisionsfrist bis 31. Dezember 2017 vor. Zahlreiche Gemeinden haben um eine Fristverlängerung ersucht, da sie diese gleichzeitig mit der Ortsplanungsrevision in Angriff nehmen wollen. Von den 80 Gemeinden haben bis am 12. Dezember 2018 deren 18 ihre Baureglementsrevision abgeschlossen und von weiteren acht liegen Genehmigungsgesuche vor. Weitere ca. 34 Baureglemente wurden zudem bereits vorgeprüft oder deren Vorprüfung ist in Arbeit.

Gegenüber früheren Jahren werden von Gemeinden und Privaten nach wie vor deutlich mehr Beratungsdienstleistungen nachgefragt. Es fanden spürbar mehr Sitzungen und Diskussionen mit einzelnen Fachstellen und Gemeindebehörden im Zusammenhang mit Sondernutzungsplänen statt. Bei den Gesprächen zwischen Gemeinden, Planern und dem Amt geht es namentlich um Prozess- und Verfahrensfragen sowie um die Erläuterung der Vorprüfungsberichte und Entscheide zu Planungsgeschäften.

Grundlagen und Beratungen

Im Oktober wurde der "Leitfaden kommunaler Richtplan mit Fokus Innenentwicklung" veröffentlicht, an welchem auch vier Thurgauer Gemeinden mitgewirkt haben. Der Leitfaden ist ein Folgeprodukt der im März 2017 erschienenen Broschüre „Arbeitshilfe Innenentwicklung Kanton Thurgau“ und des im Jahr 2015 publizierten Dokuments „Siedlungsdichten - Beispiele aus dem Kanton Thurgau“. Weitere Beratungsaufgaben wurden im Rahmen der Bauverwalterausbildungen, bei Fachworkshops zu Vollzugsfragen oder auch an den sogenannten „Planerstämmen“ wahrgenommen. Im Bereich Grundlagenarbeit wurden die Kapitel 6 und 7 der Erläuterungen zum PBG überarbeitet. Weiter wurden Mitarbeitende des Amtes bei Projekten wie der Erstellung eines Leitfadens Windenergie, GEO 2020 oder auch einer Arbeitshilfe zur Ausscheidung des Gewässerraums beigezogen. In Bearbeitung sind neue Grundlagen zur Interessenabwägung bei der Beanspruchung von Fruchtfolgeflächen.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018
Anzahl eingegangener Planungsgeschäfte (Genehmigungen und Vorprüfungen von Ortsplanungen, Sondernutzungsplänen usw.)	208	248	259	273
Anzahl abgeschlossener Planungsgeschäfte (Genehmigungen und Vorprüfungen von Ortsplanungen, Sondernutzungsplänen usw.)	212	228	238	299

Produktegruppe Natur und Landschaft

■ Produkte: Umsetzung Inventare, Mitberichte und Beratungen, Grundlagen, Reservatspflege, Beiträge gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG)

Moorschutz

Zurzeit bestehen für 16 der 21 Flachmoore von nationaler Bedeutung rechtskräftige Schutzanordnungen. Im Berichtsjahr trat die Schutzanordnung zum Ermatinger Ried in Kraft. Im Hudelmoos wurden aufwändige Forstarbeiten zur Aufwertung des Gebietes durchgeführt und die Besucherinformation verbessert: Vor Ort erläutern vier neue Tafeln die Geschichte des Torfabbaus und die laufenden Renaturierungsarbeiten. Zudem wurde das Schutz- und Pflegekonzept für das nationale Flachmoor Ägelsee bei Littenheid aus dem Jahre 1987 aktualisiert.

Trockenwiesen und -weiden (TWW)

Im Thurgau gibt es zwölf Objekte gemäss TWW-Bundesinventar. Die Erarbeitung der Schutzanordnung für den Funkeplatz in Berlingen hat sich verzögert und ist gemeinsam mit dem Forstamt bis 2020 geplant. Für die beiden Objekte Schelmebüel (Gemeinde Schlatt) und Sandbüel (Gemeinde Warth-Weiningen) wurden Vegetationskartierungen und Pflegeempfehlungen erarbeitet.

Amphibienschutz

Der Thurgau verfügt über 65 Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung. Im Gegensatz zu den Flachmooren werden diese üblicherweise nicht durch Schutzanordnungen, sondern über den Zonenplan (Naturschutzzone), durch Eigentum oder über direkte Vereinbarungen mit den Grundeigentümern gesichert. Eine Schutzanordnung kann bei grossflächigen Gebieten jedoch von Nutzen sein und besteht bereits für die Hüttwiler Seen (Objekt TG388) und das Gebiet Sangen-Mülifang (TG166) zwischen Weinfeldern und Bürglen. Erneut wurden im Berichtsjahr zahlreiche Laichgewässer in nationalen Amphibienbiotopen saniert oder neu angelegt (Hudelmoos, Chasperacker Frauenfeld, Wagenhausen und Eschenz). In Eschenz wurde erstmals ein Ablassweiher für die stark gefährdete Kreuzkröte erstellt.

Reservatspflege

Die Arbeiten verliefen im Berichtsjahr mehrheitlich nach Plan. Punktuell konnten bisher zurückgestellte Arbeiten mittels externer Aufträge ausgeführt werden (u.a. Neophytenbekämpfung, Pflege von Wassergräben). Die Anschaffung eines Lieferwagens als Ersatz für den bisherigen VW Caddy hat sich sehr bewährt und ermöglichte die Optimierung der Arbeitsabläufe. Die Entschädigungen für Bewirtschaftungseinschränkungen an Landwirte in Pufferzonen haben sich durch die im Jahr 2016 in Kraft gesetzte Schutzanordnung für den Bommer Weiher erhöht.

Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)

Das LEK fördert seit gut 15 Jahren die Qualität unserer Landschaft und die Biodiversität. Es ist im KRP verankert und legt u.a. Kerngebiete, Vernetzungskorridore sowie aufzuhebende Barrieren fest. Verschiedene Ämter führen den Richtplanauftrag aus und verbessern laufend die Durchlässigkeit der Landschaft, beispielsweise mit Amphibiendurchlässen (Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt) oder Fischtreppen (Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt sowie der Jagd- und Fischereiverwaltung). Die Gesamtkoordination ist durch eine verwaltungsinterne Begleitgruppe gewährleistet (Amt für Umwelt, Forstamt, Jagd- und Fischereiverwaltung, Landwirtschaftsamt, Tiefbauamt, Naturmuseum). Sie trifft sich jährlich unter Federführung des Amtes für Raumentwicklung. Das LEK bildet die Grundlage für den Aufbau einer ökologischen Infrastruktur gemäss „Aktionsplan Biodiversität“ sowie für die Weiterentwicklung der Projekte für Vernetzung im Kulturland und Landschaftsqualität als Folge der Agrarpolitik 2022+.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018
– Fachstellungnahmen zu Planungsgeschäften	71	88	91	96
– Fachstellungnahmen zu Baugesuchen	504	491	498	469
– Anzahl Verfügungen betreffend NHG (Objektbeiträge, Bewirtschaftungsbeiträge, Betretungserlaubnis) Zudem laufen neun Beitragsvereinbarungen 2016 – 2019.	34	30	46	61

Produktegruppe Baugesuche**■ Produkte: Baugesuchszentrale, Bauvorhaben ausserhalb Bauzonen**

Die Anzahl der in der kantonalen Baugesuchszentrale eingegangenen Gesuche ist gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Dies gilt sowohl für die Baugesuche innerhalb der Bauzonen als auch solche ausserhalb der Bauzonen, welche einer Beurteilung durch die Abteilung Ortsplanung bedürfen. Ebenfalls rückläufig war die durch die Abteilung Ortsplanung bearbeitete Anzahl Baugesuche im Geschäftsjahr.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018
– Anzahl eingegangener Baugesuche (Baugesuchszentrale)	2'196	2'128	2'124	2'028
– Anzahl eingegangener Baugesuche ausserhalb Bauzonen	623	615	620	586
– Anzahl erledigter Baugesuche ausserhalb Bauzonen (Beurteilung nach RPG)	575	611	584	527

Statistiken ⇒ Anhang I, Seite 73

Produktegruppe Wohnbauförderung**■ Produkte: Gesuche, Beratung**

Seit dem 1. Januar 2002 hat der Bund die Förderung des Wohnungsbaus und den Erwerb von Wohneigentum gemäss Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz (WEG) eingestellt. Die laufenden Geschäfte werden über die gesamte Laufzeit von 30 Jahren weiterhin verwaltet und betreut. Das Baudepartement des Kantons St.Gallen ist für diese Aufgaben als interkantonale Fachstelle für die Kantone Thurgau, Appenzell I. Rh. zuständig.

Die Anzahl der WEG-Mietwohnungen verringerte sich 2018 auf 1'304 Wohneinheiten. Insgesamt wurden im Jahr 2018 1.1 Mio. Franken Bundesgelder für Eigentümer- und Mieterschaft ausbezahlt. Mit dem Inkrafttreten des neugestalteten Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA), stellte der Bund die Förderung nach verbesserten Wohnverhältnissen in Berggebieten (WS-Geschäfte) ein. Diese Geschäfte werden über die gesamte Laufzeit von 20 Jahren weiterhin verwaltet. WS-Geschäfte werden alle vier Jahre überprüft sowie allfällige Teilrückzahlungen eingefordert. Geschäfte betreffend die Massnahmen zur Milderung der Wohnungsnot durch Förderung der Wohnbautätigkeit vom 30. Juni 1942 und 25. März 1943 (W-Geschäfte) müssen weiterhin verwaltet werden. Die Besonderheit dieser W-Geschäfte ist, dass sie nie verjähren, da sie kein „Ablaufdatum“ besitzen. Allfällige Rückzahlungen verbunden mit einem Subventionsrückfluss an den Kanton Thurgau aus den W- und WS-Geschäften sind nicht beeinflussbar. Rückzahlungen fallen nur bei Handänderungen resp. bei periodischen Überprüfungen der WS-Geschäfte an.

Von der interkantonalen Fachstelle werden folgende Geschäfte für den Kanton Thurgau betreut:

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
– W-Geschäfte	31	30	29	29	28
– WS-Geschäfte	15	11	9	7	6
– WEG-Mietwohnungen	1'800	1'704	1'387	1'343	1'304
– WEG-Eigentum	833	792	762	704	637

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018		Ergebnis 2017
PG Information Veranstaltungen	1	Planerstamm / Anzahl Veranstaltungen	3	2	✓	2
Broschüren	2	Erarbeitung von Vollzugshilfen zum RPG und PBG	3	2	✓	2
PG Übergeordnete Planung Kantonaler Richtplan	3	Strategie Agglomerationsprogramme der vierten Generation	Externe Vernehmlassung	verabschiedet	○	-
PG Ortsplanung Planungen	4	Bearbeitungsdauer der Abteilung Ortsplanung	74 %	80 % ≤ 40 AT	●	-
PG Natur und Landschaft Umsetzung Inventare	5	Umsetzung Schutzanordnungen nationaler Objekte / Anzahl Gebiete	1	2	●	0
Grundlagen	6	Umsetzung LEK und Direktzahlungsverordnung / Anzahl Weiterbildungsanlässe	1	2	●	2
PG Baugesuche Bauvorhaben ausserhalb Bauzonen	7	Bearbeitungsdauer der Abteilung Ortsplanung	78 %	80 % ≤ 20 AT	●	74%

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 3 Der Entwurf der Vierjahresstrategie für die AP der 4. Generationen wurde erarbeitet und den Agglomerationen, den beteiligten Kantonen und dem benachbarten Ausland zur Diskussion gestellt. Die Freigabe für die Konsultation erfolgte im Oktober. Aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen wird der Entwurf Anfang 2019 überarbeitet und wo nötig angepasst, so dass die Vierjahresstrategie für die AP der 4. Generation anschliessend definitiv verabschiedet werden kann.
- 4 Im Geschäftsjahr hat die Anzahl eingegangener sowie abgeschlossener Planungsgeschäfte gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Bearbeitung dieser aufwändigen Geschäfte hat insgesamt zu Verzögerungen im Vollzug geführt.
- 5 Gründe sind u.a. aufwendige Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern und Bewirtschaftern sowie Ressourcenengpässe auf der Fachstelle.
- 6 Neben dem sogenannten Blumenwiesentag (siehe oben) führt das Amt üblicherweise Beratungs- und Weiterbildungsanlässe für Landwirte in Vernetzungskorridoren durch, welche die Ziele an Quantität und Qualität der Biodiversitätsförderflächen nicht erfüllen. Aufgrund fehlender Ressourcen auf der Fachstelle konnte dies 2018 nicht erfolgen.
- 7 Die Komplexität der Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen nimmt zu, was vermehrt Rücksprachen mit anderen kantonalen Fachstellen sowie Augenscheine vor Ort bedingt und sich in verlängerten Bearbeitungsfristen niederschlägt.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6. Programmvereinbarung

Die Arbeiten der Fachstelle Natur und Landschaft erfolgen auch 2016 - 2019 grundsätzlich nach Programmvereinbarung mit dem Bund. Erfreulicherweise führten die Nachverhandlungen für Sofortmassnahmen im Rahmen der Biodiversitätsstrategie zu zusätzlichen Mitteln in der Höhe von Fr. 1'244'340 für die Programmperiode 2016-2019. Die Auszahlung erfolgt in den Jahren 2018 und 2019. Der grösste Anteil der Zusatzmittel ist für den Schönungsteich beim Bommer Weiher vorgesehen. Zudem können damit u.a. bisher zurückgestellte Aufwertungs- und Sanierungsarbeiten in weiteren Naturschutzgebieten umgesetzt werden. Durch die erfreulichen Zusatzmittel nimmt der Aufwand für die Begleitung externer Aufträge und zur Beschaffung der notwendigen Grundlagen zu. Daher konnten bisher nicht alle vorgesehenen Arbeiten ausgeführt werden.

Programmvereinbarung Natur + Landschaft (PV 2016-2019)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'354'519	1'320'000	1'153'600	34'519	2.6	200'919	17.4
Ertrag (Bundesbeiträge NFA)	1'212'879	700'000	590'709	512'879	73.3	622'170	105.3
Saldo	141'640	620'000	562'891	-478'360	-77.2	-421'251	-74.8

Programmvereinbarung Natur und Landschaft 2016 - 2019	Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
	2018	2018		
3632.110 Aufgaben Natur und Landschaft § 17-20 (PV 2016 - 2019)	1'354'519	1'320'000	34'519	Aufgrund der zusätzlichen Bundesmittel (siehe unten) konnten lange aufgeschobene Aufwertungs- und Sanierungsarbeiten in diversen Naturschutzgebieten umgesetzt werden. Ein Schwerpunkt wurde dabei 2018 im Hudelmoos gesetzt. Ein grosser Teil der zusätzlichen Bundesmittel ist für den Bau des Schönungsteichs beim Bommer Weiher vorgesehen. Dessen Planung erwies sich als komplexer als angenommen und somit langwieriger. Bis Sommer 2019 sollte jedoch ein Vorprojekt vorliegen und der Baubeginn anschliessend in die Wege geleitet werden können. Weiter konnten Grundeigentümer von Gebäuden mit Mehlschwalbennestern mit Beratungen und Sachmitteln unterstützt werden.
4630.160 Bundesbeiträge Natur und Landschaft (PV 2016 - 2019)	1'212'879	700'000	512'879	Im Rahmen der Nachverhandlungen hat der Bund seinen Beitrag für die Jahre 2018 und 2019 von ehemals zugesicherten Fr. 590'709 auf Fr. 1'212'879 erhöht. Budgetiert war eine Erhöhung auf Fr. 700'000.
Total	141'640	620'000		

6210-6224 Hochbauamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Institutionelle Überprüfung des Flächenbedarfs und der optimalen Nutzung der Fläche in neu bezogenen, kantoneigenen und angemieteten Bauten

In der durch den Kanton neu angemieteten Liegenschaft an der Schlossmühlestrasse 15 in Frauenfeld konnten im Berichtsjahr neue Büroflächen für das Steueramt, das Personalamt und das Amt für Archäologie bezogen werden. Im Vorfeld wurden die Raumbedürfnisse und die Büroplanungen erstmals systematisch evaluiert und analysiert. Damit konnten sowohl die pro Arbeitsplatz beanspruchte Fläche optimiert als auch die Beratungsdienstleistung für die betroffenen Ämter erheblich verbessert werden.

Förderung des «Guten Bauens»

Im Berichtsjahr wurde zusammen mit den Fachverbänden eine Tagung durchgeführt, welche den Fragen nachging, wie „Gutes Bauen“ im Kanton zum Thema gemacht werden kann, wie andere Regionen zur Architekturstadt wurden und was wir davon lernen können. Im Rahmen der DBU-Gemeindeorientierung im Herbst wurde ein Teil des Programms wiederholt und mit der spezifischen Fragestellung ergänzt, was die Gemeinden als Planungsbehörden zum "Guten Bauen" beitragen können.

Alternative Energien und gute Energieeffizienz

Zusätzlich zum gesetzlich vorgeschriebenen Minergie/Minergie-P-Standard Orientierung am Minergie-Eco/Minergie-P-Eco-Standard bei kantonalen Hochbauten

Mit der Erweiterung für die Pädagogische Hochschule in Kreuzlingen wurde erstmals ein Gebäude nach dem Standard Minergie A geplant und mit dem Bau in Angriff genommen. Im Rahmen der Planung für den Ergänzungsbau zum Regierungsgebäude wird erstmals das Label Standard nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS 2.0) angewandt. Im Berichtsjahr wurden zudem vier kleinere Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 127 kWp erstellt und in Betrieb genommen. Mit sämtlichen bisher erstellten Fotovoltaikanlagen wurde im Berichtsjahr 1'412 MWh elektrischer Strom erzeugt.

Amtsziele

Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten

Die Sanierungsarbeiten begannen 2012 und sind zum grössten Teil abgeschlossen. Die Realisierung der letzten Etappe wird nach der Fertigstellung der Erweiterung des Kreuzlinger Hallenbades Egelsee 2021 erfolgen. Für die Umnutzung des PMS-Hallenbades wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt und für den Einbau eines zusätzlichen Chemielabors im Wissenschaftstrakt wurde ein Projekt ausgearbeitet.

Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten, Hallenbadsanierung

Die Sekundarschulgemeinde Kreuzlingen hat im Berichtsjahr der Erweiterung des Hallenbades Egelsee zugestimmt. Der Kanton beteiligt sich daran mit einem Baubeitrag von 2.8 Mio. Franken.

Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Gesamtsanierung Scheffelhaus Süd

Der Innenausbau des Mädchenkonvikts konnte vor den Sommerferien termingerecht fertiggestellt und zur Vermietung freigegeben werden.

BBZ Arenenberg, Sanierung Schulgärtnerei

Die Bauten der Schul- und Versuchsgärtnerei aus dem Jahr 1969 mussten aus energetischer, technischer, betrieblicher und schulischer Sicht dringend saniert werden. Im Berichtsjahr erfolgten der Innenausbau und die Installationen der Gewächshaustechnik.

BBZ Arenenberg, Schwerverkehr (Wendehammer, Anlieferung)

Für die Anlieferung zur Betriebsküche wurde eine neue Zufahrt mit Wendemöglichkeit für Lieferwagen und LKW erstellt. Die Abschlussarbeiten erfolgen im Anschluss an die Sanierung des Schulhauses im Jahre 2019.

MZ Kalchrain, Werkstatt Süd Sanierungen

Nach über 30 Jahren intensiver Nutzung musste der Werkstattkomplex saniert werden. Verschiedene Haustechnikanlagen wurden ersetzt und an heute geltende Vorschriften angepasst. Die Raumstruktur wurde an die betrieblichen Bedürfnisse angepasst und es wurden Unterhaltsarbeiten an der Gebäudehülle vorgenommen. Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr abgeschlossen.

Kantonsspital Münsterlingen, Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i)

Die Bauarbeiten wurden 2017 abgeschlossen. Durch Verzögerungen beim Generalunternehmer konnte die Schlussabrechnung im Berichtsjahr noch nicht erstellt werden.

Klinik St. Katharinental: Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patientenhaus

Der Ausbau des Verwalterhauses und die Errichtung des Anbaus konnten im Spätherbst abgeschlossen werden. Der Umzug der Bewohner aus dem Hauptgebäude in die neuen Räumlichkeiten erfolgte Anfang November. Die Bauabrechnung ist im Frühling 2019 vorgesehen.

Bildungszentrum Arbon, Gesamtsanierung, Anpassungen inkl. Erweiterung

Im Berichtsjahr wurden die Sanierungsarbeiten beim Hauptgebäude termingerecht abgeschlossen. Mit einer offiziellen Einweihung und dem Tag der offenen Tür wurden das Hauptgebäude sowie das bereits im Sommer 2016 bezogene Nebengebäude der Nutzerschaft übergeben.

Kantonalgefängnis Frauenfeld, Anpassung Vorgaben zum Freiheitsentzug

Aufgrund strafprozessualer Vorgaben und einschlägiger internationaler Standards wurden verschiedene bauliche Anpassungen bei der Ausgestaltung des Vollzugs vorgenommen. Das Dienstmodell für die Aufseher wurde reorganisiert und die Kameraüberwachung erweitert.

Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2

Während der Sommerferien wurde mit den Abbruch- und Vorbereitungsarbeiten begonnen. Ende Jahr waren der Aushub, der Grundbau und die Kanalisationsleitungen abgeschlossen. Parallel dazu liefen die Tiefbauarbeiten für den Ersatz der Spielwiesen der Primarschule Kreuzlingen.

BBZ Arenenberg, Gesamtsanierung Schulgebäude und Mehrzweckhalle

Nachdem die Unterrichtsräume in das neu erstellte Schulprovisorium verlagert wurden, konnte im Herbst mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden. Nach einer Schadstoffsanierung erfolgten im Berichtsjahr die notwendigen inneren Rückbau- und Abbrucharbeiten.

BBZ Arenenberg, Terrassierung Gärtnerei

Im Anschluss an die Erneuerung der Gärtnerei wird der Freilandbereich, bestehend aus Gemüse-, Beeren- und Kräutergarten sowie Schnittblumen- und Wechselflorbereichen, durch ein neues Weg- und Bewässerungsnetz erschlossen.

Kantonsschule Romanshorn, Sporttrakt: Gesamtsanierung und Erweiterung Sporttrakt

In den Sommerferien begannen die Abbrucharbeiten. Ende Jahr war der Rohbau des Anbaus bis auf wenige Sichtbetonetappen und die Betondecke erstellt. Damit der Sportbetrieb parallel weiterlaufen konnte, waren verschiedene provisorische Bauabschlüsse notwendig.

Naturmuseum und Museum für Archäologie Frauenfeld, Sanierung Museumscafé

Nachdem der Pachtvertrag Ende Oktober auslief, wurden die Abbruch- und Rohbauarbeiten ausgeführt.

Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, Restaurierungsmassnahmen Schloss

Das Restaurationsprogramm 2017 bis 2032 beschreibt die vorgesehenen Jahresetappen. Die Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege ausgeführt. Im Berichtsjahr wurden Dokumentationen erstellt und mit der Restaurierung des Zimmers der Kaiserin begonnen.

Bezirksgebäude Kreuzlingen, Polizeigebäude, RUG Sicherheitstechnische Ertüchtigung (Nachtragskredit)

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Gefängnisstrukturen im Kanton Thurgau wurde im Frühling ein Nachtragskredit von Fr. 250'000 beantragt, um baldmöglichst sicherheitstechnische Ertüchtigungsmassnahmen am regionalen Untersuchungsgefängnis (RUG) Kreuzlingen umsetzen zu können. Die Genehmigung durch den Grossen Rat erfolgte am 24. Oktober des Berichtsjahres. Aufgrund der kurzen Zeitspanne bis Ende Jahr und der notwendigen Vorlaufzeit konnte erst ein Teil der Arbeiten ausgeführt werden. Die Fertigstellung ist auf Februar 2019 vorgesehen.

Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden (2. Phase)

Im Juli 2013 hat der Regierungsrat beschlossen, die notwendigen Mittel für die Planung und Umsetzung von Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden in das Budget bzw. in den Finanzplan aufzunehmen. Für die Jahre 2018 bis 2021 wurde ein Kredit von 2.0 Mio. Franken bewilligt. In den nächsten Jahren sollen weitere Solaranlagen für elektrischen Strom und wo sinnvoll für die Erwärmung von Brauchwasser erstellt werden.

Baubeiträge an Gemeinden, Zusatzkredit Beitrag Sporthalle Arbon

Die Sekundarschulgemeinde, die Stadt Arbon und der Kanton Thurgau haben die Mehrkosten für die während dem Bau aufgetretenen Schadenfälle aufgeteilt. Der Anteil des Kantons Thurgau von Fr. 866'373 (33.6 %) reduzierte sich auf Grund der definitiven Schlussrechnung um Fr. 18'784 auf Fr. 847'589.

Planungen, Projektvorbereitungen ⇒ Anhang I, Seite 76

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung**Globalbudget**

6210 Hochbauamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018		2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.
Aufwand	14'854'567	14'988'300	11'594'680	-133'733	-0.9	3'259'887	28.1
Ertrag	688'917	530'000	371'933	158'917	30.0	316'984	85.2
Saldo KORE	-14'165'650	-14'458'300	-11'222'747	-292'650	-2.0	2'942'903	26.2
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-72'645		-50'702				
Saldo ER	-14'238'295	-14'458'300	-11'273'449	-220'005	-1.5	2'964'846	26.3
Kostendeckungsgrad	5%	4%	3%				

PRODUKTEGRUPPEN**Zentrale Dienstleistungen**

Aufwand	7'449'108	7'463'039	4'014'037	-13'931	-0.2	3'435'071	85.6
Ertrag	666'578	510'000	356'286	156'578	30.7	310'292	87.1
Saldo	-6'782'530	-6'953'039	-3'657'751	-170'509	-2.5	3'124'779	85.4
Kostendeckungsgrad	9%	7%	9%				

Werterhaltung von Gebäuden

Aufwand	7'405'459	7'525'261	7'580'643	-119'802	-1.6	-175'184	-2.3
Ertrag	22'339	20'000	15'647	2'339	11.7	6'692	42.8
Saldo	-7'383'120	-7'505'261	-7'564'996	-122'141	-1.6	-181'876	-2.4
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Nicht-Globalbudget

6240 Mieten	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018		2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.
Aufwand	12'693'251	12'500'000		193'251	1.5	12'693'251	0.0
Ertrag	28'377'644	28'368'500		9'144	0.0	28'377'644	0.0
Saldo	15'684'394	15'868'500		-184'106	-1.2	15'684'394	0.0

Die Mieten wurden per 2018 von der Finanzverwaltung ins Hochbauamt transferiert.

Begründung der Abweichungen	Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
	2018	2018		
4430.000 Miet- und Pachtzinseinnahmen	2'238'160	1'850'000	388'160	Mehreinnahmen aus einer zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannten Vermietung.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung**Allgemein**

In der Erfolgsrechnung und in der Investitionsrechnung wurden rund 83 Teilprojekte bearbeitet und zusätzlich ca. 204 Aufgaben für den Gebäudeunterhalt erledigt. Verschiedene Projektleiter waren in Zusatzaufgaben wie Beratungen, Gutachten und Expertisen involviert.

Abweichungen Globalbudget

Das Rechnungsergebnis liegt vor Bonusverrechnung um rund Fr. 293'000 (2.0 %) unter dem Budget. Die grössten Abweichungen ergaben sich durch einen Minderaufwand für folgende Bauten:

- Campus Lehrerbildung Kreuzlingen: Brandschutzmassnahmen, Akustikmassnahmen, Wasserleitung Mitteltrakt ersetzen, Unterhalt Schwimmbad, Massnahmen aus Energieverbrauchsanalyse;
- Kantonsschule Kreuzlingen: Digitale HDMI Verkabelung, Eingangstüren motorisieren;
- Klinik St. Katharinental Diessenhofen: allgemeine Aussen- und Innenrenovationen und Unterhalt Bedachung Hauptgebäude, allgemeine Aussen- und Innenrenovationen Betriebsgebäude/Küche, Aussenrenovation Therapiegebäude/Gartenhaus, Umgebungsarbeiten und Auflage Rahmenkontrakt;
- BLDZ, Riedstrasse 7, Frauenfeld: Unterhalt Lager- und Bürogebäude.

Mehrausgaben waren erforderlich bei:

- Kantonales Laboratorium Frauenfeld: Ersatz Lüftungsanlage Neubau/Erweiterung;
- Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg: Sanierung Trafo, Wasserleitung im Energiekanal ersetzen, Beschriftung/Signaletik, Wasserversorgung – Quellwasserableitung West;
- Fischbrutanlage Romanshorn: Frischwasser Aussenbecken Aussenhälterungsbecken.

Die Einnahmen für Dienstleistungen für die TIAG fielen geringer als budgetiert aus.

Produktegruppe Zentrale Dienstleistungen

■ Produkte: Strategische Planung / Dienstleistungen, Leistungen für Dritte, Interne Leistungen für Investitionsprojekte, Facility Management

Durch die Integration der Immobilienbewirtschaftung ins Hochbauamt erhöhte sich der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um 85 %. Im Bereich interne Leistungen für Investitionsprojekte waren weniger Aufwendungen erforderlich. Der Ertrag fiel höher aus, da die Parking Areale der Mietobjekte als zusätzliche Einnahmen der Immobilienbewirtschaftung hinzukamen.

Anzahl der Beratungen, Expertisen, Stellungnahmen ⇒ Anhang I, Seite 74

Produktegruppe Werterhaltung von Gebäuden

■ Produkte: Umbauten / Renovationen, Laufender Gebäudeunterhalt

Bei Umbauten und Renovationen wurden die grössten Aufwendungen getätigt für:

Kantonales Laboratorium Frauenfeld:	Ersatz Lüftungsanlage Neubau/Erweiterung.
Bürogebäude Staubeggstrasse Frauenfeld:	Sanierung Schieferdach Bürogebäude (Daheim).
Polizeigeb./Kantonalgef./Staatsanwaltschaft:	Verbesserung Raumklima Nebenbetrieb Süd, Schlüsselabgabesystem Kantonalgefängnis/Staatsanwaltschaft.
Kantonsschule Frauenfeld	Sanierung Flachdach Schulgebäude 2.
Campus Lehrerbildung Kreuzlingen PMS/PH:	Brandschutz- und Akustikmassnahmen Klostergebäude, Unterhalt Schwimmbad Turntrakt, Massnahmen aus Energieverbrauchsanalyse PH-Bauten.
Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg:	Ersatz Wasserleitung im Energiekanal, Beschriftung/Signaletik Gesamtanlage, Wasserversorgung – Quellwasserableitung West.
Kantonsschule Kreuzlingen:	Eingangstüren motorisieren Altbau.
MZ Kalchrain:	Sanierung Wasserverteilungen, Ersatz Notfallalarmierung/Telefonie und Bodenbelag Turnhalle Klostergebäude, Sanierung Südfassade Externenhaus, Innensanierungen Reihenhäuser 1 - 5.
Klinik St. Katharinental:	Allg. Aussen- und Innenrenovationen Hauptgebäude, Umgebungsarbeiten und Auflage Rahmenkontrakt.
Bildungszentrum BBM Kreuzlingen:	Erneuerung Steuerung Haustechnik Schulhaus Gaissberg.
BBZ Weinfelden (BZW+GBW):	Ersatz Brandmeldeanlage Haupttrakt Gebäude A, Sanierung Bodenbeläge, Abdichtungsarbeiten, Liftsteuerung erneuern und Liftinstallation ersetzen Ergänzungstrakt 2007 Gebäude E/F.
Historisches Museum Thurgau Schloss Frauenfeld:	Ersatz Alarmanlagesteuerung Hauptgebäude.
Domäne Kalchrain Hüttwilen:	Sanierung Brandmeldeanlage Milchviehstall 1 Bohl.
Bezirksgebäude Kreuzlingen:	Sanierung Sanitärinstallationen.
Fischbrutanlage Ermatingen:	Sanierung Holzfassade und Reduktion Luftfeuchtigkeit Brutanlage, Frischwasser Aussenbecken Aussenhälterungsbecken Neubau 2008.
BLDZ, Riedstrasse 7, Frauenfeld:	Unterhalt Lager- und Bürogebäude.
Umsetzung FM-Energie:	Energiedatenerfassung/Umsetzung der Massnahmen.
Kommunikations-Infrastruktur:	Mobile-Empfang bei kantonalen Bauten.

Nettoausgaben für Hochbauten ⇒ Anhang I, Seite 74

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
PG Zentrale Dienstleistung	1	Reduktion Energieverbrauch bei Gebäuden mit Monitoring in den ersten fünf Jahren	8.3 %	1.5 %	✓ -
PG Werterhaltung der Gebäude	2	Warterhaltungsvolumen vom Gebäudevorsicherungswert	1.42 %	1.5 %	● 1.53 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 1 Neuer Indikator.
2 Gewisse Schwankungen sind unvermeidbar. Ziel ist es, die Vorgabe im Durchschnitt über fünf Jahre zu erreichen.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

6210 Hochbauamt	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	13'725'127	21'299'400	21'820'555	-7'574'273	-35.6	-8'095'428	-37.1
Einnahmen	250'000	5'949'000	329'445	-5'699'000	-95.8	-79'445	-24.1
Saldo	-13'475'127	-15'350'400	-21'491'110	-1'875'273	-12.2	-8'015'983	-37.3

Die obenstehende Darstellung (6210 Hochbauamt) umfasst die gesamte Investitionsrechnung des Hochbauamtes. Nachfolgend sind die einzelnen Abschnitte dargestellt:

6222 Beiträge	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Einnahmen	250'000	250'000	329'445	0	0.0	-79'445	-24.1
Saldo	250'000	250'000	329'445	0	0.0	-79'445	-24.1

6223 Planung / Projektvorbereitungen	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'897'590	2'790'000	1'241'272	-892'410	-32.0	656'318	52.9
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'897'590	-2'790'000	-1'241'272	-892'410	-32.0	656'318	52.9

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
Ergänzungsbau Regierungsgebäude Frauenfeld	524'560	900'000	-375'440	Für die Volksabstimmung wird ein Vorprojekt "plus" mit geringerer Planungstiefe statt ein Bauprojekt ausgearbeitet.
Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2	520'767	200'000	320'767	Die Projektierungsarbeiten waren wegen Kostenoptimierungen (Tiefgarage, Energiestandard etc.) aufwendiger als angenommen.
BBM Kreuzlingen, Schulhaus Rosenegg, Erweiterung ÜK-Räume	0	200'000	-200'000	Der Abschluss der Machbarkeitsstudie verzögert sich. Daher konnte kein Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden.
Berufsbildungszentrum Weinfelden, Sanierung + Erweiterung Werktrakt (Geb. C) + Tiefgarage	0	500'000	-500'000	Die Abklärungen zum Vorgehen laufen weiter. Daher konnte die Planung nicht aufgenommen werden.

6224 Neubauten / Umbauten	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	10'979'949	17'643'000	20'579'283	-6'663'051	-37.8	-9'599'335	-46.6
Einnahmen	0	5'699'000	0	-5'699'000	-100.0	0	0.0
Saldo	-10'979'949	-11'944'000	-20'579'283	-964'051	-8.1	-9'599'335	-46.6

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten	386'927	500'000	-113'073	Verschiebung Jahrestanchen. Es wurden im Berichtsjahr weniger Bauarbeiten als angenommen ausgeführt.
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Gesamtanierung Scheffelhaus Süd	1'100'986	993'000	107'986	Verschiebung Jahrestanchen. Im Berichtsjahr wurde ein grösserer Teil der Arbeiten ausgeführt.
Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2	1'917'754	3'500'000	-1'582'246	Verschiebung Jahrestanchen. Die Vorbereitungsarbeiten und der Aushub dauerten länger. Dadurch konnte der Baumeister noch nicht viele Arbeiten ausführen.
BBZ Arenenberg, Gesamtanierung Schulgebäude und Mehrzweckhalle	980'674	2'500'000	-1'519'326	Verschiebung Jahrestanchen. Durch Verzögerungen bei der Baubewilligung musste der Baustart verschoben werden.
Kantonsschule Romanshorn, Sporttrakt: Gesamtinnensanierung und Erweiterung Sporttrakt	1'121'482	2'400'000	-1'278'518	Verschiebung Jahrestanchen. Erst nach der Erstellung des Neubauteils können die Umbauarbeiten im Bestand beginnen.
Kantonsspital Münsterlingen, Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i)	135'653	1'300'000	-1'164'347	Verschiebung Jahrestanchen, Kredit kann eingehalten werden.
Klinik St. Katharinental, Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patientenhaus	819'915	500'000	319'915	Verschiebung Jahrestanchen. Der Holzbau konnte wegen der Witterung erst zu Beginn des Berichtjahres aufgerichtet werden.
Bildungszentrum Arbon, Gesamtanierung, Anpassungen inkl. Erweiterung	2'028'580	3'000'000	-971'420	Verschiebung Jahrestanchen. Die Arbeiten im Berichtsjahr waren weniger aufwendig als angenommen.
Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, Restaurierungsmassnahmen Schloss	59'735	200'000	-140'265	Verschiebung Jahrestanchen. Durch Verzögerung bei der Beauftragung konnte erst spät mit den Restaurierungsarbeiten begonnen werden.
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden	186'673	0	186'673	Abschluss der letzten Projekte in diesem Kredit waren erst im Berichtsjahr möglich. Der Objektkredit wurde knapp unterschritten.
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden (2.Phase)	77'617	500'000	-422'383	Verschiebung Jahrestanche, da geeignete Projekte erst im 2019 ausgeführt werden können.

6225 Baubeiträge	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	847'589	866'400	0	-18'811	-2.2	847'589	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-847'589	-866'400	0	-18'811	-2.2	847'589	0.0

5.1 Im Berichtsjahr abgerechnete Projekte

Objekt	KV/Kredit	SBI98 1.4.18 123.9 KV indexiert	Abrechnung	Abweichung			
				Abrechnung/KV		Abrechnung/KV indexiert	
				in Fr.	in %	in Fr.	in %
Kantonalgefängnis Frauenfeld, Anpassung Vorgaben zum Freiheitsentzug <i>Kredit mit Kostenstand 01.04.17 (SBI98: 123.2)</i> <i>GR 06.12.17 Genehmigung Budget</i>	520'000	520'000	503'204	-16'796	-3.2%	-16'796	-3.2%
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen Gesamtsanierung Scheffelhaus Süd <i>Kredit mit Kostenstand 01.04.15 (SBI98: 124.7)</i> <i>GR 02.12.15 Genehmigung Budget</i>	1'770'000	1'755'904	1'735'002	-34'998	-2.0%	-20'902	-1.2%
BBZ Arenenberg Sanierung Schulgärtnerei <i>Kredit mit Kostenstand 01.04.16 (SBI98: 124.5)</i> <i>GR 07.12.16 Genehmigung Budget</i>	1'870'000	1'855'332	1'865'299	-4'701	-0.3%	9'967	0.5%
MZ Kalchrain Werkstatt Süd Sanierungen <i>Kredit mit Kostenstand 01.04.16 (SBI98: 124.5)</i> <i>GR 07.12.16 Genehmigung Budget</i>	1'050'000	1'040'484	1'101'972	51'972	4.9%	61'488	5.9%
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden <i>Kredit mit Kostenstand 01.04.14 (SBI98: 125.8)</i> <i>GR 03.12.14 Genehmigung Budget</i>	2'765'000	2'726'776	2'752'118	-12'882	-0.5%	25'342	0.9%

Abkürzungen

SBI98: Schweiz Baupreisindex Basis Oktober 1998

GR: Grosser Rat

VA: Volksabstimmung

HBA: Hochbauamt

6310-6377 Tiefbauamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020**Schwerpunkte RRL 2016 - 2020***Netzbeschluss kantonale Strassen und Wege*

Der kantonale Netzbeschluss, die Revision des Gesetzes über Strassen und Wege und die Überprüfung des Finanzierungssystems der Kantonsstrassen stehen in engem Zusammenhang und müssen aufeinander abgestimmt entwickelt werden. Die Grundlagenarbeiten stehen kurz vor Abschluss. 2019 werden die erforderlichen Vorlagen erarbeitet.

Generelles Projekt BTS und Vorprojekt OLS

Das Generelle Projekt der BTS 1. Etappe (Arbon - Amriswil West) ist fertiggestellt. Die Projektarbeiten BTS 2. Etappe (Amriswil West - Bonau) und OLS sind weitestgehend abgeschlossen. Das Generelle Projekt BTS wird dem Bundesamt für Strassen im Sommer 2019 zur Weiterbearbeitung übergeben.

Aktualisierung Gesamtverkehrskonzept

Die Überarbeitung des Gesamtverkehrskonzeptes wird 2019 abgeschlossen.

Behindertengerechte Bushaltestellen

Die gemäss Zielsetzung umzusetzenden 25 Projekte sind bereits realisiert (28). In Abstimmung mit den geplanten Strassensanierungs- und Neubauprojekten ist eine Mittelfristplanung erstellt worden, um bis 2023 rund 200 Haltestellen anzupassen.

Strassenzustand

Weniger als 10 % der Kantonsstrassen sollen in einem kritischen und schlechten Zustand sein. Das Netz ist aktuell in einem ordnungsgemässen Zustand. Das Tiefbauamt entwickelt eine umfassende Erhaltungsstrategie, welche die finanziellen Aufwendungen abbildet und eine gezielte Massnahmenplanung gewährleistet.

Verkehrsmodell

Um zu entscheiden, ob ein kantonales Verkehrsmodell eingeführt werden soll, muss eine Analyse über den zu erwartenden Nutzen zeigen, ob sich die dafür zu erwartenden Kosten lohnen. Die Entscheidungsgrundlagen liegen 2019 vor.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung**Globalbudget**

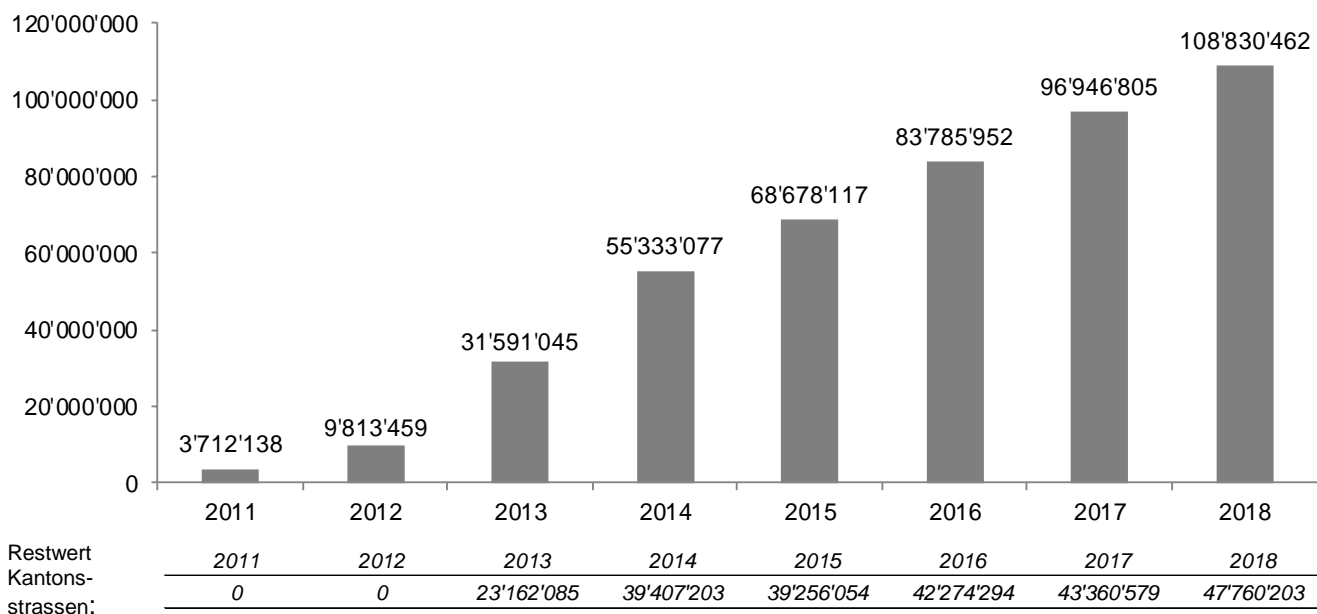
6310 Tiefbauamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	43'596'192	43'506'000	41'475'846	90'192	0.2	2'120'346	5.1
Ertrag	4'186'734	4'447'000	4'455'270	-260'266	-5.9	-268'536	-6.0
Saldo KORE	-39'409'457	-39'059'000	-37'020'576	350'457	0.9	2'388'881	6.5
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-44'448	0	-265'720				
+ Übertrag Verkehrssteuern	45'381'225	44'840'000	44'130'802				
+ Anteil LSVA Kant. Strassenunterh.	5'911'889	5'980'000	6'050'627				
+ Entnahme/ - Einlage Spezialfinanz.	-11'883'657	-11'761'000	-13'160'853	-122'657		1'277'196	
Saldo ER	-44'448	0	-265'720	44'448	0.0	-221'272	-83.3
Kostendeckungsgrad	10%	10%	11%				

PRODUKTEGRUPPEN**Bau**

Aufwand	22'711'544	22'520'700	20'048'682	190'844	0.8	2'662'862	13.3
Ertrag	991'207	1'020'000	1'531'092	-28'793	-2.8	-539'885	-35.3
Saldo	-21'720'337	-21'500'700	-18'517'590	219'637	1.0	3'202'747	17.3
+ Übertrag Verkehrssteuern	45'381'225	44'840'000	44'130'802	541'225	1.2	1'250'423	2.8
+ Entnahme/ - Einlage Spezialfinanz.	-14'036'107	-13'833'000	-16'244'430	-203'107	-1.5	2'208'323	13.6
Saldo	9'624'780	9'506'300	9'368'782	118'480	1.2	255'998	2.7
Kostendeckungsgrad	4%	5%	8%				

6310 Tiefbauamt	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Betrieb							
Aufwand	19'588'121	19'817'795	20'409'194	-229'674	-1.2	-821'073	-4.0
Ertrag	3'166'357	3'424'000	2'898'290	-257'643	-7.5	268'067	9.2
Saldo	-16'421'765	-16'393'795	-17'510'904	27'970	0.2	-1'089'139	-6.2
+ Anteil LSVA Kant. Strassenunterh.	5'911'889	5'980'000	6'050'627	-68'111	-1.1	-138'738	-2.3
+ Entnahme/ - Einlage Spezialfinanz.	2'152'451	2'072'000	3'083'576	80'451	3.9	-931'125	-30.2
Saldo	-8'357'425	-8'341'795	-8'376'701	15'630	0.2	-19'276	-0.2
Kostendeckungsgrad	16%	17%	14%				
Dienste							
Aufwand	1'296'527	1'167'505	1'017'970	129'022	11.1	278'557	27.4
Ertrag	29'171	3'000	25'888	26'171	872.4	3'283	12.7
Saldo	-1'267'355	-1'164'505	-992'082	102'850	8.8	275'273	27.7
Kostendeckungsgrad	2%	0%	3%				

Entwicklung Spezialfinanzierung Kantonaler Strassenbau und Betrieb Stand jeweils am 31.12.



Die Spezialfinanzierung erreicht Ende Berichtsjahr einen Bestand von 108.8 Mio. Franken. Der kontinuierliche Anstieg resultiert aus der Umstellung der Abschreibungspraxis mit HRM2. Die Investitionen werden nicht mehr direkt abgeschrieben, sondern aktiviert und mit 4 % linear abgeschrieben. Dem Bestand der Spezialfinanzierung stehen im Berichtsjahr Buchwerte der Anlagen von 47.8 Mio. Franken gegenüber.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Anstelle der budgetierten Einlage in die Spezialfinanzierung von 11.761 Mio. Franken resultiert eine Einlage von 11.884 Mio. Franken. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Abweichungen zurückzuführen:

Kto.nr.	Abweichungen Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
6310			
3111.100	Unterhalt und Anschaffung Winterdienstgeräte	73'757	
3111.110	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	161'572	
3130.000	Dienstleistungen und Honorare	-303'223	
3130.100	Dienstleistungen Baulicher Unterhalt	-107'693	
3130.120	Unterhalt Brücken/Technische Anlagen	-194'974	
3990.535	Zinsen Tiefbau Strassenbau VW (7320)	-111'959	
4309.000	Verschiedene Einnahmen		190'267
4632.100	Leistungen für Gemeinden und Werke		-386'654
4990.514	Zinsertrag Tiefbau Spezialfinanzierung (7320)		-229'580
	Abweichungen verschiedener Konten	572'711	638'815
	Total	90'191	212'848
	Höhere Einlage Spezialfinanzierung gegenüber Budget Total	Fr.	122'657

Konto-Nr. Kommentar

3111.100	Mehraufwand infolge Anbaukosten für ein zusätzliches Winterdienstfahrzeug (beauftragtes Unternehmen).
3111.110	Mehraufwand für den Ersatz der defekten Lichtsignalanlage Salmsach.
3130.000	Minderaufwand wegen der entfallenen Entwässerungsgebühren.
3130.100	Witterungsbedingt konnten verschiedene Markierungsarbeiten im Herbst nicht mehr durchgeführt werden. Der Reparaturaufwand infolge von Unfällen war geringer.
3131.120	Weil eine Kunstbauunterhaltmassnahme innerhalb eines Sanierungsprojektes abgewickelt wurde und sich Lieferungen von technischen Anlageteilen im unterirdischen Kreislauf in Frauenfeld verzögerten, resultiert ein Minderaufwand.
3990.535	Der tiefere Zinsfuss führt zu Minderaufwand bei der Verzinsung der Kantonsstrassen.
4309.000	Mehrtrag von Gemeindebeiträgen bei Unterhaltprojekten.
4632.100	Minderertrag für Instandstellungen von Grabenaufbrüchen durch Werkbetriebe.
4990.514	Der tiefere Zinsfuss führt zu Minderertrag bei der Verzinsung der Spezialfinanzierung.

Produktgruppe Bau■ **Produkte: Neubau Kantonsstrassen, Unterhalt Kantonsstrassen***Kantonaler Strassenbau – Korrekturen (6340)*

Das budgetierte Bruttoinvestitionsvolumen für Korrekturen und Ausbauten von 32.2 Mio. Franken konnte nicht erwartungsgemäss umgesetzt werden (22.1 Mio. Franken). Die Differenz von insgesamt 10.1 Mio. Franken basiert einerseits auf verfahrensbedingten Verzögerungen und andererseits auf Verschiebungen bei den Projektumsetzungen. Im Wesentlichen war dies bei folgenden Objekten der Fall: Egnach Amriswilerstrasse (Fr. -600'000); Frauenfeld St. Gallerstrasse (-2.2 Mio. Franken); Lengwil Radweg Illighausen (Fr. -800'000); Simmach Spange Hofen (-1.7 Mio. Franken); Egnach Arbonerstrasse (Fr. 400'000); Rickenbach Verbreiterung Zubringer A1 (Fr. 300'000); Münchwilen: Knoten Frauenfelder-/Eschlikonerstrasse (-1.5 Mio. Franken), Ortsdurchfahrt (-1.6 Mio. Franken); Kreuzlingen: Lärmschutz Seetalstrasse (-1.5 Mio. Franken), Umbau (- 1.7 Mio. Franken); verschiedene verschobene Projekte (+/- total Fr. 800'000).

Übersicht Kantonsstrassen Korrekturen (6340) ⇒ Anhang I, Seite 77

Einnahmen und allgemeine Ausgaben gemäss § 29 StrWG (6370)

Die Einnahmen von 22.6 Mio. Franken liegen 8.2 Mio. Franken unter Budget (30.8 Mio. Franken), dies im Wesentlichen, weil die Bundes- und Gemeindebeiträge entsprechend dem tieferen Volumen bei den Korrekturen tiefer ausfielen (-8 Mio. Franken). Die allgemeinen Ausgaben liegen mit 7.3 Mio. Franken Fr. 700'000 unter dem Budget von 8.0 Mio. Franken. Weniger Kosten fielen für Lärmschutzmassnahmen (-1.5 Mio. Franken) und die noch nicht realisierten Bahnübergangssanierungen (-1.1 Mio. Franken) an. Mehrinvestitionen wurden beim wertvermehrenden Baulichen Unterhalt (+1.7 Mio. Franken), für Beleuchtungsprojekte und den Ausbau der Werkhöfe (Fr. 200'000) getätigt.

Unterhalt Kantonsstrassen (6310, 6340, 6370)

Bei 13 Objekten (12.630 km) wurden die Deckschichten und zum Teil die Trag- oder Binderschichten erneuert oder es wurde eine Verstärkung des Strassenoberbaus ausgeführt. Im Zusammenhang mit Strassenkorrekturen wurde bei 15 Objekten (8.600 km) eine neue Deckschicht eingebaut. Gesamthaft wurden 21.230 km Kantonsstrassen saniert (2.7 % der Gesamtstreckenlänge). 2018 wurden hitzebedingt keine Oberflächenbehandlungen ausgeführt.

Übersicht Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen und -wege (6310, 6340, 6370) ⇒ Anhang I, Seite 78

Produktgruppe Betrieb

■ Produkte: Betrieb Kantonsstrassen

Der betriebliche Unterhalt der Kantonsstrassen konnte innerhalb der Budgetvorgaben ausgeführt werden. Es resultierten Minderkosten beim Winterdienst, bei Signalisations- und Markierarbeiten, für die Schadenbehebungen bei Unfällen und durch den Wegfall der Entwässerungsgebühren. Mehrkosten entstanden beim Unterhalt der Winterdienstgeräte und bei der Lieferung von Baumaterialien. Mehreinnahmen konnten bei der Verrechnung von internen Leistungen generiert werden. Mindereinnahmen sind bei den Instandstellungen von Grabenaufbrüchen zu verzeichnen.

Die Litteringkosten sind gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gestiegen. Sie liegen 7 % über dem Vorjahreswert.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Litteringaufwand in Franken:					
- Personalkosten	401'868	434'489	460'687	373'829	403'855
- Fahrzeuge und Geräte	42'345	44'006	45'471	38'922	41'089
- Entsorgungskosten	12'394	11'508	12'081	13'135	10'739
- Gemeinkosten 13 %	45'661	49'000	51'824	42'589	45'568
Total	502'268	539'003	570'063	468'475	501'251
Litteringaufwand in Franken pro km	628	675	714	590	631

Produktgruppe Dienste

■ Produkte: Planung und Studien, Strassenbaupolizei und Verkehrsanordnungen

Planungen und Studien

Ein Schwerpunkt der Planungsarbeiten lag in der Vorbereitung und Umsetzung der Teilprojekte der vier Agglomerationsprogramme. Dazu kamen Studien und Vorprojekte zu Ortsdurchfahrten (Betriebs- und Gestaltungskonzepte). Zur Machbarkeitsstudie der zentrumsnahen Stadtentlastung Frauenfeld wurde eine öffentliche Vernehmlassung durchgeführt. Dazu wurde in Frauenfeld eine Testplanung zur Promenade-Vorstadt lanciert. Für den Entwicklungsschwerpunkt Wil West wurde das Vorprojekt bereinigt.

Strassenbaupolizeiwesen, Verkehrsanordnungen und Baugesuche mit Lärmschutz

Im Berichtsjahr wurden 635 Baugesuche (2017: 584) und 72 Planungen an Kantonsstrassen (2017: 63) bearbeitet, beurteilt und 288 Entscheide (2017: 215) erlassen. Für Bauvorhaben in lärmbelasteten Gebieten wurden 26 Entscheide ausgefertigt (2017: 21). 2018 wurden 148 Verkehrsanordnungen geprüft und vorbereitet (2017: 167), 58 Entscheide durchliefen vorgängig das Einwendungsverfahren (2017: 56). Gegen drei Anordnungen wurden Beschwerden beim Verwaltungsgericht geführt (2017: 5).

Verkehrsstatistik

Basierend auf den permanenten Verkehrszählungen an Kantonsstrassen wurde im Berichtsjahr eine durchschnittliche Verkehrszunahme auf Kantonsstrassen von 0.9 % (2017: 0.8 %, 2016: 0.9 %, 2015: 0.8 %) ermittelt. Die Verkehrsfrequenzen sind im DTV-Plan dargestellt.

Verkehrsstatistik DTV 2018 ⇒ Anhang I, Seite 80

Verkehrs- und Elektrotechnik

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden bei Strassenbeleuchtungen an Kantonsstrassen verlief mit der bereinigten Vollzugshilfe reibungslos.

Unfallstatistik

Die Zahl der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle auf dem gesamten Thurgauer Strassennetz lag im Berichtsjahr bei 1'292 (2017: 1'365, 2016: 1'249, 2015: 1'316). Aufgrund der Auswertungen wurden 23 Unfallschwerpunkte ermittelt und analysiert, dazu wird ein Monitoringbericht mit Sanierungskonzepten und Verbesserungsmassnahmen zur Umsetzung verfasst.

Unfallschwerpunkte 2018 ⇒ Anhang I, Seite 81

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018		Ergebnis 2017
Bau						
- Kostengenauigkeit	1	Abweichung Kredit - Schlussabrechnung	-19 %	< +/-10 %	●	-19 %
Betrieb						
- Unfalldienst Kantonsstrassen	2	Kostendeckungsgrad	101 %	> 90 %	✓	100 %
- Grabeninstandstellungen	3	Kostendeckungsgrad	105 %	> 90 %	✓	97 %
- Leistungen für Dritte, Anteil verrechenbare Leistungen	4	Kostendeckungsgrad	96 %	> 90 %	✓	108 %
- Unterhalt Kantonsstrassen	5	Anzahl Instandstellungskilometer (inkl. Oberflächenbehandlungen)	21	32	●	32
Dienste						
- Statistische Grundlagen erheben	6	Unfallstatistik vorliegend 1. Quartal	100 %	100 %	✓	100 %
- Statistische Grundlagen erheben	7	Verkehrstatistik DTV vorliegend 1. Quartal	100 %	100 %	✓	100 %
- Baugesuche	8	Durchschnittliche Durchlaufzeit in Tagen	3	3	✓	3

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 1 Die Abweichungen sind in der Tabelle „Im Berichtsjahr abgerechnete Projekte“ begründet. Es sind keine ausserordentlichen Kostenüberschreitungen registriert.
- 5 2018 wurden hitzebedingt keine Oberflächenbehandlungen ausgeführt.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

6310 Anschaffungen Fahrzeuge	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'117'919	1'150'000	1'294'012	-32'081	-2.8	-176'093	-13.6
Einnahmen	77'121	50'000	128'002	27'121	54.2	-50'881	-39.8
Netto Ausgaben	-1'040'798	-1'100'000	-1'166'010	-59'202	-5.4	-125'212	-10.7

6330 Kantonaler Strassenbau	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	29'339'470	40'160'000	29'192'732	-10'820'530	-26.9	146'738	0.5
Einnahmen	22'599'484	30'760'000	26'035'684	-8'160'516	-26.5	-3'436'200	-13.2
Netto Ausgaben	-6'739'986	-9'400'000	-3'157'048	-2'660'014	-28.3	3'582'938	113.5

Detaillierung in den Kontenabschnitten 6340 und 6370.

6340 Kantonsstrassen-Korrektionen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	22'079'619	32'160'000	19'065'535	-10'080'381	-31.3	3'014'084	15.8
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	-22'079'619	-32'160'000	-19'065'535	-10'080'381	-31.3	3'014'084	15.8

6370 Einnahmen und Aufgaben gemäss § 29 StrWG	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	7'259'851	8'000'000	10'127'197	-740'149	-9.3	-2'867'346	-28.3
Einnahmen	22'599'484	30'760'000	26'035'684	-8'160'516	-26.5	-3'436'200	-13.2
Netto Einnahmen	15'339'633	22'760'000	15'908'487	-7'420'367	-32.6	-568'854	-3.6

Begründung der Abweichungen	Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
	2018	2018		
5010.100 Beleuchtungen, Erstellung und Erneuerung	428'935	300'000	128'935	Die Abweichung resultiert aus der zeitlichen Verschiebung von Projekten.
5010.110 Lärmschutz Hauptstrassen	315'966	1'000'000	-684'034	Wegen einer Einsprache konnten die vorgesehenen Massnahmen entlang der H13 noch nicht umgesetzt werden.

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
5010.122	Lärmschutz (PV 2016-2018/2019-2022)	1'384'195	2'200'000	-815'805	Wegen Einsprachen konnten die vorgesehenen Massnahmen noch nicht umgesetzt werden.
5010.130	Kantonsanteil Sicherung Niveauübergänge	0	300'000	-300'000	Im Geschäftsjahr wurden keine Bahnübergangssanierungen an der FWB ausgeführt.
5010.150	Baulicher Unterhalt wertvermehrend	4'721'751	3'000'000	1'721'751	Um die zahlreichen Projektverzögerungen bei den Korrekturen etwas zu kompensieren, wurden notwendige und einfach zu realisierende wertvermehrnde Unterhaltsarbeiten vorgezogen (Berlingen Renental, Kemmental Siegershausen – Altishausen und H14 Märstetten-Weinfelden).
5640.000	Beitrag Sanierung Bahnübergänge FWB	0	800'000	-800'000	Im Geschäftsjahr wurden keine Bahnübergangssanierungen an der FWB ausgeführt.
6300.122	Beitrag Lärmschutz (PV 2016-2018/2019-2022)	1'315'000	1'000'000	315'000	Es konnten beim Bund zusätzliche Beiträge für den Einbau lärmarmen Beläge geltend gemacht werden.
6300.130	Bundesbeiträge	584'390	2'850'000	-2'265'610	Der Beitrag an das Projekt Münchwilen entfiel, weil die Gemeinde den Kredit nicht genehmigte. Wegen Projektverzögerungen bei Agglomerationsprojekten in Frauenfeld und Kreuzlingen konnten bedeutende Beiträge noch nicht abgerufen werden.
6320.000	Gemeindebeiträge Strassen- und Brückenbau	3'032'074	8'767'000	-5'734'926	Wegen der tieferen Bruttoinvestitionen resultieren tiefere Gemeindebeiträge.
6350.000	Beiträge von Dritten	485'022	0	485'022	Die Abweichung resultiert aus der zeitlichen Verschiebung von Projekten und deren Beitragsverrechnung.
6890.000	Entnahme aus Fonds LSVA	25'000	825'000	-800'000	Siehe Konto 5640.000. Das budgetierte Bahnübergangssanierungsvolumen wurde nicht realisiert und reduzierte die Entnahme.

6376 Vorsorglicher Landerwerb	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	4'399'882	1'000'000	791'033	3'399'882	340.0	3'608'849	456.2
Einnahmen	4'399'882	1'000'000	791'033	3'399'882	340.0	3'608'849	456.2
Netto Ausgaben	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
5000.000	Vorsorglicher Landerwerb	4'399'882	1'000'000	3'399'882	Vorsorglicher Landerwerb in Amriswil, Egnach und Hefenhofen.
6900.000	Aktivierung vorsorglicher Landerwerb	4'358'006	1'000'000	3'358'006	Siehe Konto 5000.000.

6377 Werkhof Neubauten	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	350'000	0	-350'000	-100.0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	0	-350'000	0	-350'000	-100.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
5040.000	Werkhof Neubauten	0	350'000	-350'000	Das für 2018 geplante Vorprojekt für den Werkhofneubau im Bezirk 1 hat sich verzögert.

5.2 Im Berichtsjahr abgerechnete Projekte

Gemeinde, Objekt	Schluss- Abrechnung	Beschlossene Bausumme	Abweichung Fr.	%	Bemerkungen
Altnau, H13 Schwerverkehrskontrollplatz	310'102	400'000	-89'898	-22 %	Keine
Amriswil, Kreisel Romanshorer-, Arbonerstrasse	1'841'666	1'700'000	141'666	8 %	Keine
Amriswil, Sanierung Arbonerstrasse, Schmidgasse - Säntisstrasse	1'370'317	2'100'000	-729'683	-35 %	Günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Arbon, Bushaltestelle Schule Romanshorerstrasse	284'643	250'000	34'643	14 %	Keine
Basadingen, Sanierung Diessenhoferstrasse	3'357'757	3'500'000	-142'243	-4 %	Keine
Bettwiesen, FG-Schutzinsel und Trottoir Hauptstrasse	521'797	640'000	-118'203	-18 %	Günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Braunau, Fuss- und Radweg Braunau - Oberhof	1'508'410	2'100'000	-591'590	-28 %	Günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Egnach, Amriswilerstrasse, Neubau Radweg inkl. Strassensanierung	1'523'834	3'000'000	-1'476'166	-49 %	Der Kostenvoranschlag war zu hoch – zudem günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Egnach, Arbonerstrasse, Strassensanierung Kreisel - Eingangstor	1'462'113	1'500'000	-37'887	-3 %	Keine
Ermatingen, Seeradweg Ermatingen - Mannenbach	1'680'009	2'000'000	-319'991	-16 %	Günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Frauenfeld, Knoten Thur-, Haubitzenstrasse	1'134'738	1'500'000	-365'262	-24 %	Günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Frauenfeld, KSP Frauenfeld, Parkierung Süd	594'153	600'000	-5'847	-1 %	Keine
Frauenfeld, Umbau Bahnhofstrasse, Laubgasse - Altweg	3'519'434	4'700'000	-1'180'566	-25 %	Günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten. Wegfall der ursprünglich disponierten Lärmschutzwand
Güttingen, FG-Übergang Altnauerstrasse Ortseingang West	165'493	300'000	-134'507	-45 %	Günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Güttingen, FG-Übergang H13 Ortseingang Sanierung Strasse	1'267'565	1'600'000	-332'435	-21 %	Günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Güttingen, Trottoir Altnauerstrasse, Hörnliststrasse - Römerweg	597'644	800'000	-202'356	-25 %	Günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Hefenhofen, FG-Schutz Sommeri / Hefenhofen und Strassensanierung	2'053'124	1'800'000	253'124	14 %	Entsorgung von PAK-haltigen Belägen, welche nicht recycelt werden konnten
Kemmental, FG-Übergang Kreuzlingerstrasse Neuwilen	220'000	300'000	-80'000	-27 %	Keine
Kreuzlingen, Fussgängerübergang Kirche Bernrain	723'209	1'000'000	-276'791	-28 %	Günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten, weniger Ersatz Fundationsschicht als vorgesehen.
Langrickenbach, Trottoir Lengwilerstrasse Schönenbaumgarten, Hauptstrasse - Sännhof	1'177'728	1'250'000	-72'272	-6 %	Keine
Münchwilen, FGS Waldeggstrasse / LV-MN AP 2G	144'654	200'000	-55'346	-28 %	Keine
Münchwilen, Sanierung Weinfelderstrasse mit Radweg	1'666'786	1'900'000	-233'214	-12 %	Günstige Arbeitsvergabe der Tiefbauarbeiten
Schlatt, Sanierungsbeitrag K2, Brunnenhof-/ Breitenstrasse	420'000	420'000	0	0 %	Keine
Thundorf, Radweg 2. Etappe	1'440'305	2'300'000	-859'695	-37 %	Grundlage für den Baubeschluss vom 08.12.2010 war ein Gesamtprojekt bis zum Schulhaus Halingen. Wegen Einsparungen wurde die Ausbaustrecke etappiert und verkürzt. Die noch fehlenden 0.9 km bis zum Schulhaus Halingen sind in einem neuen Projekt beschlossen. Bei der bisher realisierten 2. Etappe auf dem Gemeindegebiet Matzingen resultiert wegen günstigerer Arbeitsvergaben eine positive Abweich. von Fr. 360'000 bzw. 20 %.
Total abgerechnete Projekte	28'985'481	35'860'000	-6'874'519	-19 %	ohne Teuerungsberichtigung

5.2 Programmvereinbarungen

Programmvereinbarung Lärmschutz (2016-2018/2019-2020)

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
5010.122	Lärmschutz (PV 2016-2018/2019-2020)	1'384'195	2'200'000	-815'805	Siehe Konto 5010.122
6300.122	Beitrag Lärmschutz (PV 2016-2018/2019-2020)	1'315'000	1'000'000	315'000	Siehe Konto 6300.122
Netto Ausgaben		-69'195	-1'200'000	-1'130'805	

Durch die Motion Lombardi wurde der Bundesrat beauftragt, für die bereits vereinbarten Lärmsanierungsprojekte Bundesbeiträge bis Ende 2022 sicher zu stellen. Der Bundesrat hat infolge dessen eine Anpassung der Lärmschutz-Verordnung (LSV) am 21.02.2018 genehmigt. Somit wird die laufende Programmvereinbarung 2016 - 2018 neu bis zum 31.12.2022 dauern.

6410 Amt für Denkmalpflege

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Aufbau einer Kulturgüterschutzfachstelle und Erstellung von Notfallplanungen für die 50 wichtigsten Kulturgüter.
Im Berichtsjahr wurden eine zweijährige Pilotphase und die Bildung eines KGS-Expertenteams bewilligt. 2019 sollen die Grundlagen für die nahtlose Weiterführung der Neuorganisation Kulturgüterschutz im Kanton Thurgau erarbeitet werden, insbesondere soll die per Ende 2019 auslaufende 60 %-Projektstelle definitiv mit 40 Stellenprozenten in den Stellenplan übernommen werden.

Elektronische Erschliessung des denkmalpflegerischen Fotoarchivs und der Kunstdenkmäler-Bände

Die Bearbeitung "Pilot, Teile 1 und 2" (Bilder nach Gemeinden) ist auf der internen Version der Denkmal-Datenbank aufgeschaltet. Aktuell werden mit den Ämtern für Informatik und für Geoinformation die Bedingungen für die öffentliche Freischaltung geprüft. Eine dafür benötigte neue Software ist in Evaluation. Der Kunstdenkmäler-Band VIII ist als E-Book seit 2015 verfügbar, der neue Band IX seit 30.11.2018. Die Digitalisierung der älteren Bände (Band I-VII) als E-Book ist als Ziel im Verlagsprogramm der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte (GSK) aufgenommen worden.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6410 Amt für Denkmalpflege	Rechnung 2018		Budget 2018	Rechnung 2017		R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%			
Aufwand	2'419'383		2'594'400	2'242'261	-175'017	-6.7	177'122	7.9	
Ertrag	60'961		110'000	89'766	-49'039	-44.6	-28'805	-32.1	
Saldo KORE	-2'358'422		-2'484'400	-2'152'495	-125'978	-5.1	205'927	9.6	
- Bonus- / + Malusverrechnung	-57'990			0					
Saldo ER	-2'416'412		-2'484'400	-2'152'495	-67'988	-2.7	263'917	12.3	
Kostendeckungsgrad	3%		4%	4%					

PRODUKTEGRUPPE

Denkmäler	Rechnung 2018		Budget 2018	Rechnung 2017		R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%	
Aufwand	2'419'383		2'594'400	2'242'261	-175'017	-6.7	177'122	7.9	
Ertrag	60'961		110'000	89'766	-49'039	-44.6	-28'805	-32.1	
Saldo	-2'358'422		-2'484'400	-2'152'495	-125'978	-5.1	205'927	9.6	
Kostendeckungsgrad	3%		4%	4%					

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget wird um knapp Fr. 68'000 (2.7 %) unterschritten. Der Personalaufwand fiel infolge von Vakanz und Fluktuationsgewinnen sowie Pensenreduktionen tiefer als budgetiert aus, die Einnahmen wurden zu optimistisch budgetiert.

Produktegruppe Denkmäler

■ Produkte: Inventarisierung, Beratung, Restaurierungsbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit

Inventarisierung

Die Inventarisierung stellt dem Amt, der Verwaltung und der Öffentlichkeit systematisch erhobenes Wissen über die Thurgauer Baukultur zur Verfügung. Die im Internet für jedermann zugängliche Datenbank auf ThurGIS wird rege in Anspruch genommen und bildet eine benutzerfreundliche Informationsbasis. Im Berichtsjahr konnten weitere Teilgebiete der laufenden Inventarrevisionen in den Städten Frauenfeld und Kreuzlingen abgeschlossen werden. Auf Anfrage von Gemeinden und Eigentümern wurden 37 Gutachten betreffend Einstufungsüberprüfungen von Einzelbauten oder Baugruppen erstellt. 17 Gemeinden wurden im Rahmen der Schutzplanbegleitung mit Begehungen und Bereinigung von Schutzpendenzen unterstützt. Im Bereich der Kunstdenkmälerinventarisierung ist im November des Berichtsjahres der Band IX „Zwischen Bodensee und Bürglen“ veröffentlicht worden. Mit der Rechercharbeit für Band X „Weinfelden und seine südwestliche Umgebung“ wurde gestartet.

Beratung

Als Fachstelle beurteilt das Amt für Denkmalpflege beim Kanton eingereichte Baugesuche und Planungen in Bezug auf den Erhalt von bedeutender historischer Bausubstanz und ihrer Umgebung. Restaurierungen beginnen oft lange vor Baubeginn mit Bauuntersuchungen und Beratungen von gegenwärtigen und potenziellen Eigentümern. Gemeinden und Bauherrschaften, die Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger frühzeitig beiziehen, erhalten in planerischen, technologischen und gestalterischen Fragen kompetente Beratung. Auf diese Weise vorbereitete Baugesuche können bei der Bewilligung meist zügig behandelt werden. Infolge hoher Bautätigkeit und Verdichtung der Siedlungen nach innen bleibt der Nutzungsdruck auf die historische Bausubstanz im Thurgau hoch. Grosse Anstrengungen wurden unternommen, die Geschäfte trotzdem möglichst verzögerungsfrei zu bearbeiten.

Das Amt hat den Auftrag erhalten, zusammen mit dem Amt für Bevölkerungsschutz und Armee eine Fachstelle Kulturgüterschutz aufzubauen und für die 50 wichtigsten Kulturgüter Notfallplanungen zu erstellen. Im Berichtsjahr wurden zwei Zwischenberichte erarbeitet.

Zahlreiche Gemeinden sind derzeit dabei, im Rahmen der Revision ihrer Ortsplanungen zu prüfen, welche Objekte des Hinweisinventars unter Schutz gestellt werden sollen. Die 17 Gemeinden Amriswil, Bichelsee-Balterswil, Bischofszell, Eschenz, Felben-Wellhausen, Hauptwil-Gottshaus, Hohentannen, Kradolf-Schönenberg, Langrickenbach, Salmsach, Schlatt, Schönholzerswilen, Sirnach, Stettfurt, Sulgen, Wängi und Wuppenau erhielten Unterstützung bei der Ausarbeitung ihrer Schutzpläne.

Das Amt für Denkmalpflege berät und betreut im Auftrag des katholischen Kirchenrates die Kirchgemeinden im fachgerechten Umgang mit den inventarisierten Kirchenschätzen.

Restaurierungsbegleitung

Entsprechend der allgemein regen Bautätigkeit fielen im Berichtsjahr beitragsberechtigte Massnahmen an ausserordentlich zahlreichen historischen Bauten an, welche intensiv betreut wurden. Eine detaillierte Liste der abgeschlossenen, laufenden und vorbereiteten Restaurierungen an insgesamt 128 (Vorjahr: 117) Objekten sowie ein Schlüssel zu den Beitragszahlungen finden sich im statistischen Teil \Rightarrow *Anhang I, ab Seite 82*. Die wichtigsten abgeschlossenen Restaurierungen werden im Band 21 der Reihe „Denkmalpflege im Thurgau“ publiziert, der im Herbst 2019 erscheint.

Die Anzahl und die Komplexität der zu bearbeitenden Beitragsgesuche sind nach wie vor hoch. Konzept und Ablauf des Beitragswesens werden aktuell überarbeitet. Eine EDV-Lösung für die Beitragsabwicklung wurde entwickelt, erfolgreich getestet und kann 2019 eingeführt werden. Sie erleichtert die Übersicht über die laufenden Geschäfte und standardisiert die Arbeitsabläufe. Es werden Online-Formulare und weitere Hilfsmittel für eine rationelle und kundenfreundliche Bearbeitung zur Verfügung stehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die interessierte Öffentlichkeit fanden im Berichtsjahr sieben Anlässe statt, zu denen rund 4'500 Personen direkt eingeladen wurden. Einen besonderen Stellenwert hatte der Europäische Tag des Denkmals im Kulturerbejahr 2018 unter dem Motto „hereinspaziert.ch“. Am 15. September wurde im Thurgau unter dem Titel „Mis Hüsli und ich“ in Frauenfeld der Fokus auf Menschen mit ihren kleinen Bauten gelegt. An der traditionellen Weiterbildungsexkursion für Architekten nahmen rund 30 Personen teil. Tage der offenen Tür wurden auf den Baustellen Turmhof Steckborn und Freisitz Tägerschen sowie traditionell an zwei Tagen im Bauteillager der Denkmal Stiftung Thurgau in Schönenberg angeboten. Mit 65 betreuten Öffnungszeiten und Führungen auf Voranmeldung machte das Amt für Denkmalpflege die restaurierte Klosterkirche und das erneuerte Hausmuseum St.Katharinental der Öffentlichkeit zugänglich. Am 13. Oktober wurden gemeinsam mit der Klinik St. Katharinental und dem Schaudepot des Historischen Museums ein Klostererlebnistag und am 8./9. Dezember ein Weihnachtsmarkt angeboten. Der 20. Band in der Reihe „Denkmalpflege im Thurgau“ widmet sich unter dem Titel „Innere Werte - Historische Ausstattungen im Denkmal“ den Thurgauer Innenräumen und Ausstattungen aus verschiedenen Epochen. Die Buchvernissage vom 4. Dezember in Arbon schloss als gut besuchter Winteranlass die öffentlichen Veranstaltungen ab.

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bearbeitete Baugesuche	735	638	688	758	738	760
Bearbeitete Planungen	64	67	69	86	73	84
Neue Beitragsgesuche (verbindliche Stellungnahmen)	72	83	97	80	79	83
Mit Schlusszahlung abgeschlossene Beitragsgesuche	123	137	116	151	117	128
Grössere Restaurierungen abgeschlossen	59	69	35	110	5	3
Anzahl Gemeinden mit neu revidiertem Gebäudeinventar (bis 2016)	3	2	0	3	-	-
Begleitung Gemeinden Revision Schutzplan (ab 2016)				14	21	17
Katholische Kirchenschätze: überprüfte Objekte	628	362	109	114	196	39
Katholische Kirchenschätze: neu erfasste Objekte	183	225	104	70	23	41
In der Bibliothek neu erfasste Titel	162	79	50	146	168	132

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Inventarisierung	1	Inventarrevision: Anzahl Bauten	-	500	1'261
	2	Einzelgutachten zu Bauten, Einstufungsüberprüfungen auf Anfrage	37	30	70
	3	Schutzplanbegleitung Gemeinden	17	20	21
Beratung	4	Baugesuche bearbeitet innert 10 Arbeitstagen	65 %	90 %	83%
	5	Vollständige Beitragsunterlagen bearbeitet innert 4 Wochen	72 %	90 %	78%
Öffentlichkeitsarbeit	6	Anzahl öffentliche Veranstaltungen	7	6	7
	7	Betreute Öffnungszeiten in der Klosterkirche St. Katharinental	65	50	67

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- Infolge Systemänderung „Inventarisierung nach Bedarf“ anstelle flächendeckender Revision nach Gemeinden ist diese Vorgabe nicht mehr aussagekräftig und wird nicht mehr nachgeführt.
- 94 % der Baugesuche konnten innerhalb von 20 Arbeitstagen bearbeitet werden. Die Fristen werden im Zusammenhang mit dem Projekt BOA überprüft und ggf. angepasst.
- Die Frist für die Bearbeitung der Beitragsunterlagen wird im Zusammenhang mit einem neuen EDV-System für die Beitragsverwaltung überprüft.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6510-6530 Amt für Umwelt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte RRL 2016 - 2020

Revitalisierung von acht Kilometern Fließgewässer

Mit der Umsetzung wurde begonnen, die Realisierung erfolgt schrittweise durch die Gemeinden (Bäche) und den Kanton (Flüsse).

Aktionsplan zur Reduktion der Ammoniakemissionen aus der Landwirtschaft

Im Berichtsjahr wurde der Auftrag für die Erarbeitung eines Massnahmenplans zur Reduktion der Ammoniakemissionen erteilt.

Konzept für den Einsatz von Recyclingmaterial im Hoch- und Tiefbau

Auf Basis des „Konzeptes für den Einsatz von Recyclingmaterial im Hoch- und Tiefbau (2019 bis 2023)“ wurde die Umsetzung der Massnahmen im April 2018 initiiert. Das Amt für Umwelt leitet und koordiniert diese.

Hochwasserschutzkonzept Thurtal (vormals „Anpassung Thurrichtprojekt“)

Das Vorgehen für die interne und externe Vernehmlassung, die verschiedenen Hilfsmittel und eine Zusammenfassung der Machbarkeitsstudie für den Mitwirkungsprozess wurden erarbeitet. Die interne Vernehmlassung findet im Jahr 2019 statt.

Konzepte sanierungspflichtige Wasserkraftwerke

Die Sanierungsverfügungen der relevanten Wasserkraftwerke sind in Rechtskraft getreten. Einige Kraftwerksbetreiber haben mit den Planungsarbeiten begonnen. Mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) konnten bereits erste Variantenentscheide gefällt werden.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6510 Amt für Umwelt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018		2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.
Aufwand	10'381'686	10'239'000	10'285'089	142'686	1.4	96'597	0.9
Ertrag	1'735'185	1'732'000	1'733'965	3'185	0.2	1'220	0.1
Saldo KORE	-8'646'502	-8'507'000	-8'551'125	139'502	1.6	95'377	1.1
Rückstellung Altlast Raduner Areal (6510.3130.120)	-2'500'000						
- Bonus-/ + Malusverrechnung	42'191		-11'704				
Saldo ER	-11'104'311	-8'507'000	-8'562'829	2'597'311	30.5	2'541'482	29.7
Kostendeckungsgrad	17%	17%	17%				

PRODUKTEGRUPPEN

Abwasser und Anlagensicherheit

Aufwand	2'003'463	1'867'907	1'933'672	135'556	7.3	69'791	3.6
Ertrag	204'008	188'597	192'904	15'411	8.2	11'105	5.8
Saldo	-1'799'455	-1'679'310	-1'740'768	120'145	7.2	58'686	3.4
Kostendeckungsgrad	10%	10%	10%				

Abfall und Boden

Aufwand	1'795'055	2'358'148	1'970'893	-563'093	-23.9	-175'838	-8.9
Ertrag	87'214	83'115	51'559	4'099	4.9	35'655	69.2
Saldo	-1'707'841	-2'275'033	-1'919'334	-567'192	-24.9	-211'493	-11.0
Kostendeckungsgrad	5%	4%	3%				

Gewässerqualität und -nutzung

Aufwand	1'932'014	1'831'392	1'751'086	100'622	5.5	180'928	10.3
Ertrag	545'227	505'082	541'105	40'145	7.9	4'123	0.8
Saldo	-1'386'786	-1'326'310	-1'209'981	60'476	4.6	176'805	14.6
Kostendeckungsgrad	28%	28%	31%				

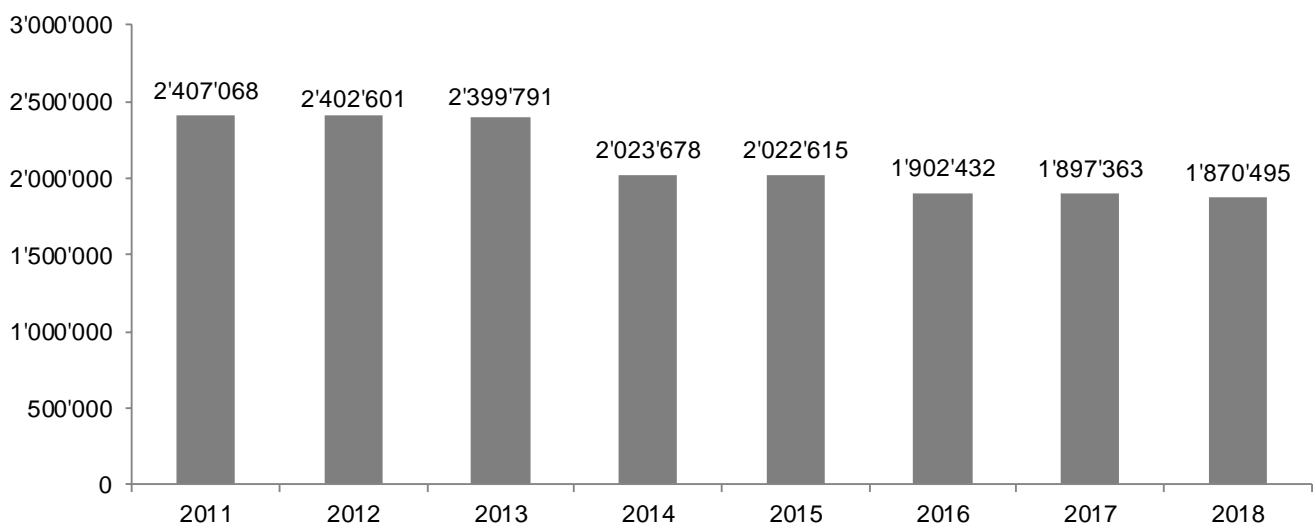
6510 Amt für Umwelt	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Luftreinhaltung							
Aufwand	1'200'023	1'182'657	1'107'998	17'366	1.5	92'025	8.3
Ertrag	207'803	201'051	219'396	6'752	3.4	-11'593	-5.3
Saldo	-992'220	-981'606	-888'602	10'614	1.1	103'618	11.7
Kostendeckungsgrad	17%	17%	20%				
Wasserbau und Hydrometrie							
Aufwand	2'101'348	1'783'872	2'078'673	317'476	17.8	22'676	1.1
Ertrag	358'111	364'087	395'418	-5'976	-1.6	-37'307	-9.4
Saldo	-1'743'237	-1'419'785	-1'683'255	323'452	22.8	59'983	3.6
Kostendeckungsgrad	17%	20%	19%				
Dienste und Technik							
Aufwand	1'349'783	1'215'024	1'442'767	134'759	11.1	-92'984	-6.4
Ertrag	332'821	390'068	333'584	-57'247	-14.7	-762	-0.2
Saldo	-1'016'962	-824'956	-1'109'184	192'006	23.3	-92'222	-8.3
Kostendeckungsgrad	25%	32%	23%				

Nicht-Globalbudget

6525 Nachsorge Deponien (Spezialfinanzierung)	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	29'714	100'000	7'923	-70'286	-70.3	21'791	275.0
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	2'846	7'200	2'854	-4'354	-60.5	-8	-0.3
Entnahme aus Spezialfinanzierung	26'868	92'800	5'069	-65'932	-71.0	21'799	430.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3140.000	Nachsorge/Rekultivierung Deponien	29'714	100'000	-70'286	Der vom Kanton zu tragende Anteil der Nachsorgekosten für die Deponie wurde für 2018 vom Verband KVA Thurgau vorgestreckt, jedoch noch nicht in Rechnung gestellt.
4500.000	Entnahme aus dem Nachsorgefonds	26'868	92'800	-65'932	Durch den tieferen Aufwand im Konto 3140.000 reduziert sich die Entnahme aus dem Nachsorgefonds.

Entwicklung Spezialfinanzierung Deponien Stand jeweils am 31.12.



3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Rechnung schliesst mit Fr. 139'502 um 1.6 % schlechter als budgetiert ab. Das Ergebnis versteht sich inklusive Kreditübertragung (Fr. 54'000), vor Malusverrechnung (Fr. 42'191) und vor einer ausserordentlichen Rückstellung für das Sanierungsprojekt „Altlast Raduner Areal“ in Horn (2.5 Mio. Franken).

Im Berichtsjahr wurde das Sanierungsprojekt zum Teilstandort auf dem Areal Raduner (Textilveredlung, West) auf den Parzellen Nrn. 2, 627 und 718 eingereicht. Die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 15.1 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der Abgeltungen aus dem VASA-Fonds ist auf Basis der Kostenschätzung von einem Kantonsbeitrag in Höhe von rund 5.0 Mio. Franken auszugehen. In diesem Zusammenhang wurde eine erste vorsorgliche Rückstellung für einen Teil des zu erwartenden Kantonsanteils in Höhe von 2.5 Mio. Franken gebildet. Auf eine restliche Eventualverpflichtung in Höhe von 2.5 Mio. Franken wird hingewiesen. Die Durchsetzung von Ansprüchen gegen die Versicherungen und/oder die Organe der Gesellschaft (Raduner & Co. AG) wird weiter verfolgt und könnte die Beiträge des Kantons und die der Gemeinde Horn reduzieren.

Abweichungen Globalbudget

Die Abweichung in Höhe von Fr. 139'502 begründet sich hauptsächlich durch Mehrausgaben im Sachaufwand sowie höherer Abschreibungen aus der Investitionsrechnung (Bereich Wasserbau).

Produktegruppe Abwasser und Anlagensicherheit

■ Produkte: Kommunale Abwasseranlagen: Bewilligung und Kontrolle, Landwirtschaftlicher Gewässerschutz, Entscheide betreffend wassergefährdende Flüssigkeiten, Pikettdienst, Industrie und Gewerbe / Störfallvorsorge / Biosicherheit, Bauvorhaben in kantonalen Anstalten

Kommunale Abwasseranlagen: Bewilligung und Kontrolle

Bei der Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) wurden auf Verbandsebene verschiedene Teilprojekte abgeschlossen und zur Prüfung eingereicht. Da diese Planungsgrundlagen eine langfristige Basis bilden, wurde der Prüfung und der damit verbundenen Beratung eine hohe Priorität geschenkt.

Im Bereich der Abwasserreinigungsanlagen (ARA) wurden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- Start der Realisierung zur Aufhebung der ARA Halden und Anschluss an die ARA Bischofzell.
- Fortführung der Erweiterung der ARA Rietwiesen, Münsterlingen (2. Etappe).

Im Rahmen des Vollzuges zur Elimination von organischen Spurenstoffen (Mikroverunreinigungen, MV) wurde für die ARA Aachtal bei Amriswil ein Pilotversuch zum Einsatz von granulierter Aktivkohle in die bestehende Filtration gestartet. (⇒ *Anhang I, Kontrollen im Bereich Abwasserreinigungsanlagen, Seite 87*)

Landwirtschaftlicher Gewässerschutz

Im Rahmen der Nachbearbeitungsphase zum Projekt „flächendeckende Kontrollen des baulichen Gewässerschutzes in der Landwirtschaft“ wurden Betriebe, welche erhebliche Mängel aufwiesen, kontrolliert. Die Messungen der Ammoniakimmissionen wurden wieder aufgenommen. (⇒ *Anhang I, Kontrollen im Bereich landwirtschaftlicher Gewässerschutz, Seite 87*)

Industrie und Gewerbe / Störfallvorsorge / Biosicherheit

Die Kontrollen bei Betrieben aus Industrie und Gewerbe, welche der Störfall- oder Gefahrstoffbeauftragten-Verordnung unterstehen, wurden vorgenommen. Im Bereich „Abwasser Industrie und Gewerbe“ wurden die erforderlichen Kontrollen/Eigenkontrollen durchgeführt. Im Bereich Biosicherheit fanden halbtägige praxisnahe Schulungen zum Umgang mit invasiven gebietsfremden Pflanzen statt. Dabei lag der Fokus wiederholt beim Schmalblättrigen Greiskraut. (⇒ *Anhang I, Kontrollen, Bereich Industrie und Gewerbe, Seite 87*)

(⇒ *Anhang I, Tankanlagen zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten, Seite 89*)

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
– Behandelte Projekte (kommunale Entwässerung)	58	65	42	45	31
– Bewilligte Direkteinleitung in Gewässer (aus Betrieben)	6	0	10	14	8
– Bewilligungen für neue Tankanlagen	125	108	75	63	17
– Sanierung bestehender Tankanlagen	51	8	0	0	6
– ausser Betrieb gesetzte Anlagen	650	571	460	572	623

Pikettdienst

Die Einsätze des Umwelt-Pikettdienstes auf Grund von Gewässerverunreinigungen haben weiter zugenommen. Wiederum erfolgten viele Einsätze aufgrund nicht sachgemässen Ableitens von Baustellenabwasser. Trotz klarer Vorschriften und Merkblättern gelang es weiterhin nicht, in diesem Bereich Verbesserungen zu erzielen. Da-

bei kam es nur deshalb nicht zu einem Fischsterben, da aufgrund der Trockenheit viele kleine Gewässer bereits abgefischt waren.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Pikettfälle	152	184	213	217	262
– davon Piketteinsätze vor Ort	86	92	99	102	118
– davon Bagatellfälle ohne Piketteinsatz	66	92	114	115	144

Produktgruppe Abfall und Boden

■ Produkte: Verdachtsflächenplan und Altlastenkataster, Abfallbewirtschaftung, Bodenschutz, Deponieprojekte, Abbaubewilligungen für Rohstoffe

Kataster der belasteten Standorte

Bis 2015 wurde der Verdachtsflächenplan überführt und der Kataster der belasteten Standorte (KbS) erstellt. Im Berichtsjahr wurden sieben Standorte neu in den KbS aufgenommen, drei Standorte konnten entlassen werden. Der KbS umfasst nun insgesamt 1'751 belastete Standorte. Davon sind derzeit 38 Standorte mit einem Überwachungs- und 149 Standorte mit einem Sanierungsbedarf verzeichnet. Ein grosser Teil der sanierungsbedürftigen Standorte sind weiterhin Schiessanlagen. Im Berichtsjahr wurden zwei Sanierungen in diesem Bereich durchgeführt und eine weitere begonnen. Bei 467 Standorten ist mit einer Voruntersuchung abzuklären, ob Überwachungs- oder Sanierungsmassnahmen notwendig sind. 103 Standorte, bei denen ein Einbau von Kehrrechtschlacke in Fundationen stattfand, wurden für den KbS-Eintrag vorgesehen. Diese Standorte werden als nicht untersuchungsbedürftig beurteilt. Im Berichtsjahr wurden 142 Baugesuche auf belasteten Standorten bearbeitet und 188 Entsorgungs-, Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsberichte beurteilt. Der Bund leistete Beiträge in Höhe von Fr. 256'206 an Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsmassnahmen bei belasteten Standorten. Der Kanton übernahm Fr. 385'082 an Ausfallkosten. (⇒ *Anhang I, Kataster der belasteten Standorte - Übersicht und Handlungsbedarf, Seite 86*)

Abfallbewirtschaftung

Im Berichtsjahr wurden das „Konzept für den Einsatz von Recyclingmaterial im Hoch- und Tiefbau“ in Zusammenarbeit mit den Verbänden der Bauwirtschaft, dem Hochbauamt und dem Tiefbauamt abgeschlossen und die Vorbereitungen für die Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen getroffen. Die Umsetzung der Massnahmen aus dem Konzept Biomasse Thurgau wurde fortgesetzt. Mit der 2016 eingeführten neuen Abfallverordnung des Bundes wurden Schadstoffabklärungen und Entsorgungskonzepte für gewisse Rück- und Umbauten verbindlich. 400 Baugesuche wurden bearbeitet und 247 Rückbauten kontrolliert.

Bodenschutz

Der Umgang mit schadstoffbelasteten Böden sowie landwirtschaftliche Terrainveränderungen bildeten den Schwerpunkt im Bereich Bodenschutz. Dabei wurden 537 Planungs- und Baugesuche sowie Mitberichte beurteilt. Im Berichtsjahr fanden 14 Augenscheine, Kontrollen oder Abnahmen statt, wobei mehrere Beanstandungen erfolgten. Das Projekt zur Identifikation geeigneter Standorte zur Umsetzung der Verwertungspflicht für ausgehobenen Boden wurde fortgeführt. Das Vollzugskonzept zum qualitativen Bodenschutz, welches sich bewährt hat, wurde turnusgemäss überprüft und der Revisionsbedarf festgelegt.

Deponieprojekte

Die im Vorjahr erstmals veröffentlichte kantonale Bedarfsanalyse für Deponievolumen wurde weiterentwickelt, auf alle Deponietypen ausgedehnt und mit den Nachbarkantonen abgestimmt. Die Thurgauer Kehrrechtschlacke kann mittel- bis langfristig weiterhin ausserkantonale abgelagert werden. Die Suche nach einer geeigneten Nachfolgelösung für die Typ-E-Deponie Kehlhof in der Politischen Gemeinde Berg wurde intensiviert. Im östlichen Kantonsteil besteht weiterhin ein Bedarf an Ablagerungskapazitäten für unverschmutztes Aushubmaterial. Mehrere privatwirtschaftliche Projekte wurden im Berichtsjahr weiterentwickelt.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
– Rechtskräftige Einträge in den KbS	46	0	0	5	7
– Baugesuche auf KbS-Standorten	148	197	135	151	142
– Stellungnahmen zu Entsorgungs-, Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsberichten	234	220	176	178	188
– Stellungnahmen Bodenschutz zu Baugesuchen	385	435	490	599	537
– Abfallrechtliche Bewilligungen	43	24	27	41	35
davon neu	15	3	9	4	5
– Abbaubewilligungen für Rohstoffe	5	4	7	5	4

Produktegruppe Gewässerqualität und -nutzung

■ Produkte: Massnahmen an Gewässern, Planung Wasserversorgung, Bewilligung Wassernutzung, Qualitative Gewässerbeurteilung

Qualitative Gewässerbeurteilung der Oberflächengewässer

Im Überwachungsprogramm der Fliessgewässer wurde das Einzugsgebiet des Bodensees an 42 Stellen auf seine chemische Wasserqualität hin überprüft. Die Einstufung erfolgte anhand der Erfüllung von sieben relevanten Parametern (organische Inhaltsstoffe, Phosphor- und Stickstoffverbindungen).

Wasserqualität	Erfüllte Parameter	2018	2015	Veränderung
sehr gut	7	14	15	-1
befriedigend bis gut	5 bis 6	4	12	-8
mässig	3 bis 4	16	11	+5
schlecht	1 bis 2	8	2	+6
sehr schlecht	0	0	2	-2

Das Einzugsgebiet des Bodensees weist gesamthaft eine schlechte Wasserqualität auf. Lediglich 43 % der untersuchten Bäche erfüllten die gesetzlichen Qualitätsziele und wiesen eine befriedigende bis sehr gute Wasserqualität auf (2015: 64 %). Die deutliche Verschlechterung der Wasserqualität verglichen mit 2015 ist eine Folge des trockenen Sommers. Auf Grund der tiefen Abflüsse in den Gewässern kamen die diffusen Hintergrundbelastungen deutlich stärker zum Vorschein. Die acht Bäche mit einer schlechten Wasserqualität werden 2019 vertieft analysiert. Die Salmsacher Aach wurde hinsichtlich Qualität und Anbindung der wichtigsten Seitengewässer genauer untersucht. Die verschiedenen Zuflüsse zeigten dabei eine überraschend gute Gewässerbiologie mit geschützten Arten. Bei drei Zuflüssen wurde jedoch eine deutliche Belastung festgestellt, deren Ursache geprüft wird. Im Rahmen des Messprogramms NAWA Trend konnten die beiden Messstellen (Belastung durch Pflanzenschutzmittel) am Eschelisbach und der Salmsacher Aach in Betrieb genommen werden.

Qualitative Beurteilung der Grundwässer

An 101 Grundwassermessstellen (Pumpwerke und Bohrungen) wurden 154 Nitrat-Analysen durchgeführt. Die mittlere Konzentration lag mit 15.9 mg/L im Bereich der vergangenen Jahre. Das Qualitätsziel von 25 mg/L für Grundwasser, das als Trinkwasser Verwendung findet, erreichten 83 % aller Grundwasserproben. An 40 Grundwassermessstellen wurden 53 Analysen auf Pflanzenschutzmittelrückstände vorgenommen. Von den 102 analysierten Wirkstoffen konnten 85 % nicht im Grundwasser nachgewiesen werden. Der Toleranzwert von 0.1 µ/L wurde bei 42 % der Proben hinsichtlich der Metabolite (Abbauprodukte) des Herbizids Chlordiazinon (Zucker- und Futterrüben) überschritten (2017: 50 %). Der seit 2012 in der Schweiz verbotene Wirkstoff Atrazin (Herbizid) war in fast 57 % der Proben nachweisbar, jedoch wurde der Toleranzwert nicht überschritten. Die leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffe (CKW) im Grundwasser wurden an 32 Messstellen periodisch beprobt und insgesamt wurden 55 Analysen vorgenommen. Nur das im Thurtalgrundwasser bekannte Perchloräthylen (PER) konnte in 15 % der Analysen in Spuren nachgewiesen werden (2017: 20 %).

Wasserversorgung und -nutzungen

Das Projekt „Koordinierte Wasserversorgungsplanung von regionaler und überregionaler Bedeutung im Kanton Thurgau“ wurde fertiggestellt und bedarf noch der Genehmigung durch den Regierungsrat. Im Bereich des Sittertal-Schotters beabsichtigen mehrere Wasserversorgungen die Nutzung und Förderung des Grundwassers für die öffentliche Trinkwasserversorgung. Das Vorprojekt wurde abgeschlossen und den betroffenen Wasserversorgungen vorgestellt. Die Weiterbearbeitung ist Aufgabe der Wasserversorgungen. Im Rahmen von Geo2020 wurde in Zusammenarbeit mit dem GIS Verbund Thurgau (GIV) mit einem Projekt begonnen, welches die verschiedensten Datenmodelle von Bund, Kanton und den Versorgern zum Thema Trink- und Grundwasser strukturiert und zusammenfasst. Trotz Trockenheit konnten alle schriftlich eingereichten Gesuche um Wassernutzungskonzessionen, jeweils mit Auflagen, bewilligt werden. Auf Grund des generellen Wasserentnahmeverbots war das Entnahmeverbot aus Fliess- und Oberflächengewässern durchzusetzen. Dabei wurden temporäre Entnahmen von Brauchwasser aus dem Bodensee ermöglicht.

Konzessionen von Bauten und Anlagen im Bodensee

Aufgrund der Trockenheit und den dadurch tiefen Wasserständen gingen viele Anfragen zu Sanierungen von Anlagen im Hochwasserprofil ein. Der Gemeinde Güttingen wurde als erste im Kanton eine Flächenkonzession für den Hafen Zollershus erteilt. Dabei wurde anstelle einer festen Anzahl Boote eine definierte Bootsliegplatzfläche konzessioniert.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
– Erteilung von Wassernutzungskonzessionen	38	47	22	28	44
– Erteilung von Weiherbewilligungen	7	7	9	15	9
– Konzessionen für Bauten und Anlagen am Bodensee	118	101	51	39	44
– In Kraft gesetzte Schutzzonen	1	0	0	1	3

Einbauten ins Grundwasser

Die Anzahl Baugesuche um Einbauten ins Grundwasser verblieb wie im Vorjahr auf einem hohen Niveau (2018: 200). Die Prüfverfahren zur Beurteilung der Grundwasserabsenkungen sowie Gesuche um Rohstoffgewinnung (Kiesabbau) waren auf Grund ihrer Komplexität zeitaufwändig.

Produktegruppe Luftreinhaltung

■ Produkte: Beurteilung von luftverunreinigenden Anlagen, Immissionsdaten

Anlagen- und Emissionskontrollen

Kontrolliert wurden Anlagen und Feuerungen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Gemeinden. Dies erfolgte einerseits durch Eigenmessungen (254) sowie durch Fremdmessungen (305) zugelassener Messfirmen. Die Gemeinden kontrollierten 22'106 kleine Feuerungen. Im Berichtsjahr wurden 439 Baugesuche bezüglich Einhaltung der vorsorglichen Emissionsbegrenzungen mit einer Stellungnahme und Auflagen zuhanden der Gemeinden überprüft.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Prüfungen / Emissionskontrollen nach LRV	478	550	638	606	559
Vollzugserfolg in % geprüfter Anlagen	86	87	89	90	83
Tankstellen, Benzin-Zapfhähne kontrolliert (AGVS)	1'121	995	871	615	453
– erfüllt	1'031	908	810	589	428
– nicht erfüllt	90	87	61	26	25
– Totalausfall der Gasrückführung	23	17	2	2	0
Amt für Umwelt, Stichproben an Benzin-Zapfhähnen	0	0	81	126	109
– erfüllt	-	-	48	95	98
– nicht erfüllt	-	-	33	31	11
– Totalausfall der Gasrückführung	-	-	2	1	0

(⇒ Anhang I, Entwicklung der Luftschadstoffe im Kanton Thurgau, Seite 91)

Rauch- und Geruchsimmissionen

Von neun Beschwerden wegen übermässiger Immissionen, hauptsächlich Geruchsbelästigungen aus Tierhaltungen und Rauchimmissionen durch Holzfeuerungen, konnten zwei erledigt werden. Im Berichtsjahr wurden zehn olfaktometrische Untersuchungen durchgeführt.

VOC-Bilanzen (volatile organic compounds - flüchtige organische Verbindungen)

Im Berichtsjahr wurden 28 VOC-Bilanzen (2017: 29 VOC-Bilanzen), welche einem gesamten Abgabewert von ca. 61.5 Mio. Franken (2017: ca. 59.5 Mio. Franken) entsprechen, zuhanden der Oberzolldirektion bearbeitet. Es verbleiben von der gesamten Abgabe 1.78 Mio. Franken (ca. 2.9 %) als Abgaben an den Bund, davon rund 1.2 Mio. Franken für direkt im Kanton Thurgau emittierte VOC. Rund 59.7 Mio. Franken (ca. 97 %) wurden rückerstattet, beziehungsweise die Abgabe musste im Verpflichtungsverfahren nicht bezahlt werden. Bei einem Umsatz von rund 20'500 Tonnen haben die abgabepflichtigen Betriebe im Kanton Thurgau rund 402 Tonnen VOC (ca. 2 %) emittiert. Davon waren rund 135 Tonnen nach Artikel 9 VOCV gemäss Massnahmenplan zur Verminderung der diffusen Emissionen abgabebefreit. Die Emissionen haben sich bei leicht höherem VOC-Umsatz durch die VOCV dadurch weiter vermindert. Die Massnahmen zur weiteren Reduktion der diffusen Emissionen von der VOCV unterstellten Betrieben zeigen somit Wirkung.

Immissionen

Die Projektaufträge „Aktualisierung des Massnahmenplan Lufthygiene Kanton Thurgau“ sowie „Erarbeitung eines Massnahmenplans zur Reduzierung der Ammoniak-Emissionen“ wurden im Berichtsjahr bewilligt.

Immissionen werden seit dem Jahr 2000 im Verbund der Ostschweizer Kantone „OSTLUFT“ gemessen. Der Jahresbericht 2018 und aktuelle Daten sind unter www.ostluft.ch oder mittels der App [airCHECK](#) abrufbar.

- Feinstaubbelastungen, welche die Auslösung einer Informations- oder gar Interventionsstufe gemäss Interventionskonzept Feinstaub der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) erfordert hätten, traten in der Ostschweiz keine auf.
- Die Belastungen bezüglich Feinstaub und Stickstoffdioxid waren in etwa gleich hoch wie in den Vorjahren (Witterungsschwankungen). Während den austauscharmen Inversionslagen in den Monaten Februar und Oktober traten an mehreren Tagen übermässige Feinstaubbelastungen (PM10) auf.

Während des heissen und trockenen Sommers stiegen die maximalen Ozonstundenwerte häufig über den Stundenmittel-Grenzwert von 120 µg/m³. Die Ozonbelastung blieb aber an den meisten Standorten deutlich unter dem Erfahrungswert früherer Hitzeereignisse wie 2003. Dennoch wurden die Immissionsgrenzwerte für Ozon, speziell die Anzahl erlaubter Überschreitungen des maximalen Stundenmittels, im gesamten „OSTLUFT“-Gebiet deutlich und mehrfach überschritten. (⇒ Anhang 1, Entwicklung der Luftschadstoffe im Kanton Thurgau, Seite 91)

Antennenanlagen / Nichtionisierende Strahlung:

Die Aktivitäten der Mobilfunkbetreiber konzentrierten sich bei bestehenden Mobilfunk-Basisstationen auf Bagatelländerungen (Ersatz bestehender Antennen durch neue Antennentypen), NIS-Shift (Leistungsumverteilung zwischen den Frequenzbändern) und Um- und Ausbauten (Leistungserhöhungen, neue Frequenzbereiche, Änderung Azimut der Antennen). Da Um- und Ausbauten ein Baugesuch erfordern, führt dies im Rahmen des Verfahrens jeweils zu Einsprachen und Rekursen.

Kennzahlen	2016	2017	2018
Antennenanlagen total	205	208	229
Abnahmemessungen Messfirmen	12	15	21
– Überschreitung des Anlagegrenzwertes	1	4	2
Kontrollmessungen Amt für Umwelt	0	0	0
– Überschreitung des Anlagegrenzwertes	-	-	-
Laufende Überwachung, Sendeleistung überschritten	7	6	8
Stichproben in Betreiberzentralen	9	9	10
– Überschreitungen von Leistung, Ausrichtung	0	0	0

Produktegruppe Wasserbau und Hydrometrie

■ Produkte: Flussbauprojekte Thur, Rohrleitungsbewilligungen, Wasserbauprojekte / Naturgefahren, Gewässerunterhalt, Hydrologie, Wasserkraftnutzung, Hydrogeologie, Geothermie

Wasserkraftnutzung, Hydrologie

Das ehehafte Wasserrecht des Wasserkraftwerks Papiere in Bischofszell konnte mit einer Konzession befristet werden. Das Konzessionsgesuch für den Ersatzneubau des Wasserkraftwerks Tuarau wurde zurückgezogen. Bei der Sanierung der Wasserkraftwerke bezüglich Restwasser und Fischgängigkeit konnten, mit Ausnahme von zwei Kleinstwasserkraftwerken, alle rechtskräftig verfügt werden. Der weitere Ausbau des hydrologischen Messstellennetzes und die gute Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen (Betrieb der Messstellen und Datenaufbereitung) wurde fortgeführt. Aktuelle Meteo-, Abfluss- und Grundwasserstanddaten sind unter www.hydrodaten.tg.ch verfügbar.

Geothermie, Hydrogeologie, Rohrleitungsbewilligungen

Für die Errichtung von Erdwärmesonden-Anlagen (EWS) wurden 260 Bohrbewilligungen erteilt (insgesamt 145'000 Bohrmeter). Darin sind vier Bewilligungen für Erdwärmesondenfelder gemäss dem Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (UNG) enthalten. Für die Durchführung von Bohrungen und Sondierungen wurden 52 Bewilligungen erteilt. Die Erfassung der Bohrdaten wurde weitergeführt. Bei acht Rohrleitungsanlagen (Betriebsdruck 1 bis 5 bar) erteilte das Amt die Zustimmung zur Betriebsaufnahme.

Wasserbauprojekte, Flussbauprojekte Thur, Gewässerunterhalt

In vier Gemeinden befindet sich das im Wasserbaugesetz geforderte Unterhaltskonzept in Ausarbeitung. Bei 60 Gemeinden ist ein solches schon genehmigt, fünf Unterhaltskonzepte liegen zur Stellungnahme vor.

102 Bachprojekte in 50 Gemeinden wurden geprüft bzw. bewilligt, 17 davon konnten abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 328 Baugesuche für Bauten und Anlagen im Gewässerbereich geprüft. Das Verwaltungsgericht hat im Projekt „Thurkorrektur, Abschnitt Weinfeld-Bürglen (Bauprojekt 2014)“ entschieden, dass der Gewässerraum im Projektperimeter grundeigentümerverbindlich festzulegen ist. Im Rahmen des Projektes „Anpassung Hochwasserschutzkonzept Thurtal“ (vormals „Anpassung Thurrichtprojekt“) wurde das Projektdossier überarbeitet. Der behördenverbindliche Raumbedarf gemäss dem Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) wurde im Berichtsjahr verabschiedet, so dass der Kanton die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Die Gemeinden werden nun bis im Jahr 2026 die Gewässerräume grundeigentümerverbindlich festlegen. Das Konzept „Ufersanierung Hochrhein“ wurde fertiggestellt und durch das Departement verabschiedet. Das Gesetz über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WBSNG) wurde in Kraft gesetzt. Damit ist das Amt für Umwelt nicht mehr zuständig für die Bewilligung von Bachunterhaltsarbeiten. Entsprechende Gesuche der Gemeinden werden jeweils an die Jagd- und Fischereiverwaltung, das Forstamt sowie an das Amt für Raumentwicklung (Natur & Landschaft) zur direkten Stellungnahme weitergeleitet.

Hochwasserschutz, Naturgefahren

Die Gefahrenkarten von Frauenfeld sowie Bussnang wurden nachgeführt und im ThurGIS veröffentlicht. Weitere Nachführungen der Gefahrenkarte sind in Bearbeitung. Die Arbeiten zu den Folgeprojekten wie Notfallplanung Naturgefahren, Ereigniskataster (StorMe) und Schutzbautenkataster (ProtectMe) wurden fortgeführt.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
– Bewilligungen von Erdsondenbohrungen	281	238	238	296	260
– Bewilligungen für Brücken, Stege, Durchlässe	9	10	7	12	8
– Bewilligungen für Gewässerquerungen	16	11	13	8	8
– Bewilligungen für Meteorwassereinleitungen (ab 20 cm)	9	17	2	3	4
– Bewilligungen für Bachunterhaltsarbeiten	22	30	39	30	-
– Bewilligungen für Bauten/Anlagen mit Unterschreitung des gesetzlichen Gewässerabstandes	89	96	124	133	125
– Wasserbauliche Prüfung von Planungen	51	52	41	45	51
– Rohrleitungsbewilligungen	20	16	23	1	8
– Landkäufe in Aren für die Realisierung des Thurprojektes (TRP 79)	0	555	0	930	0

Produktegruppe Dienste und Technik

■ Produkte: Planungs- und Baugesuche

Die Anzahl der bearbeiteten Baugesuche sowie die Mitarbeit bei Umweltverträglichkeitsprüfungen stieg im Vergleich zum Vorjahr nur leicht an. Insgesamt wurden rund 500 Stellenprozent aufgewendet.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
– Bearbeitete Baugesuche	1'940	1'944	1'825	1'833	1'860
– Mitarbeit bei Umweltverträglichkeitsprüfungen	14	17	12	11	9

(⇒ Anhang 1, Anzahl Baugesuche, Produktegruppe Planungs- und Baugesuche, Seite 90)

4. Indikatoren

Produktegruppe / Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Abwasser und Anlagensicherheit Kommunale Abwasseranlagen	1.1	Grenz- oder Richtwertüberschreitungen im Verhältnis zur Anzahl Messwerte (Kontrollen AfU)	2.4 % (6 von 254)	< 10 % der Messwerte	✓ 3.5 % (9 von 254)
Beurteilung Abwasser von Industrie und Gewerbe	1.2	Grenzwertüberschreitungen im Verhältnis zur Anzahl Messwerte (Kontrollen AfU, Dritte sowie Eigenkontrollen der Betriebe)	7.5 % (289 von 3'839)	< 10 % der Messwerte	✓ 9.2 % (408 von 4'418)
Abfall und Boden Bodenschutz	2.1	Anteil Verschlechterungen der Bodenqualität bei Terrainveränderungen	40 %	< 20 %	● 40 %
Gewässerqualität und -nutzung Qualitative Gewässerbeurteilung	3.1	Abschluss von Berichten zu Gewässerbelastungen innert 20 Tagen	74 % (20 von 27)	> 80 %	● 83% (20 von 24)
Luftreinhaltung Immissionsdaten	4.1	Datenausfälle Messnetz Ostluft (Messstellen Kanton TG)	< 3 %	< 10 %	✓ Keine Messung
Wasserbau und Hydrometrie Hydrologie	5.1	Verfügbarkeit hydrologisches Messnetz Kanton TG	100 %	> 90 %	✓ 100 %

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 2.1 Im Berichtsjahr wurden Terrainveränderungen untersucht, die in den Jahren 2012 und 2013 bewilligt wurden. Das angestrebte Ziel (< 20 %) konnte noch nicht erreicht werden. Die Vorgaben des Vollzugskonzeptes qualitativer Bodenschutz werden erst in den kommenden Jahren ihre Wirkung zeigen. Seit Beginn der Kontrollen ist jedoch eine deutliche Verbesserung der Situation erkennbar (2011: 78 %; 2016: 60 %; 2017: 40 %).
- 3.1 In einigen Fällen war ein mehrmaliger Augenschein erforderlich.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

6510 Amt für Umwelt	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	2'087'237	2'420'000	2'270'613	-332'763	-13.8	-183'376	-8.1
Einnahmen	639'746	90'000	430'745	549'746	610.8	209'001	48.5
Saldo	-1'447'491	-2'330'000	-1'839'868	-882'509	-37.9	-392'377	-21.3

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
5020.000	Flussbau Aufwand Kanton	327'970	100'000	227'970	Im Zusammenhang mit dem behördenverbindlichen Raumbedarf waren Grundlagen zu erarbeiten.
5620.100	Bachprojekte Beitrag Kanton	201'877	0	201'877	Im Projekt „Stadtbach Bischofszell“ erfolgte die Schlusszahlung des Kantonsbeitrages.
5650.000	Altlasten	607'573	1'700'000	-1'092'427	Im Budget 2018 wurde ein Teil des für die Sanierung des Altlasten-Standorts „Raduner Horn“ zu erwartenden Kantonsbeitrages vorgesehen. 2018 wurden die möglichen Sanierungsvarianten vorgestellt. Diese wurden eingeschätzt und eine Rückstellung (Kantonsbeitrag) aus der Erfolgsrechnung gebildet.
5720.724	Bachprojekte Beitrag Bund	282'716	0	282'716	Im Projekt „Stadtbach Bischofszell“ erfolgte die zweite Teilzahlung (Gegenkonto 6700.724) und die Schlussabrechnung wurde beim BAFU eingereicht.
6300.100	Bundesbeitrag für Altlastensanierung	256'206	0	256'206	Der Bund beteiligt sich finanziell an der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten (Beiträge aus VASA-Fonds).
6700.724	Bachprojekte Beitrag Bund	282'716	0	282'716	Verweis auf Konto 5720.724.

6. Programmvereinbarungen (PV)

6522 Schutzbauten Wasser (PV 2016-2019)	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	4'680'704	2'995'000	2'499'236	1'685'704	56.3	2'181'468	87.3
Einlage (+) in bzw. Entnahme (-) aus Programmvereinbarung	-1'685'704	0	536'559	-1'685'704	0.0	-2'222'263	-414.2
Einnahmen	1'700'000	1'700'000	1'740'795	0	0.0	-40'795	-2.3
Saldo	-1'295'000	-1'295'000	-1'295'000	0	0.0	0	0.0

6522, PV Schutzbauten Wasser 2016-2019		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
5020.000	Flusskorrekturen (PV)	196'227	880'000	-683'773	Verzögerung Hochwasserschutzkonzept Thur-tal.
5030.000	Naturgefahren (PV)	197'921	145'000	52'921	Höherer Bedarf bei der Nachführung der Gefahrenkarten.
5620.000	Beiträge Bachprojekte (PV)	4'286'556	1'970'000	2'316'556	Genehmigte Projekte konnten aufgrund der guten Witterungsbedingungen umgesetzt und abgerechnet werden (Auszahlung aufgrund Projektfortschritt oder Schlusszahlung).
6300.000	Bundesbeiträge Schutzbauten Wasser (PV)	1'700'000	1'700'000	0	
6950.000	Entnahme aus PV Schutzbauten Wasser (PV)	1'685'704	0	1'685'704	Entnahme aus zurückgelegten Finanzmitteln für die laufende PV-Periode.
Total		1'295'000	1'295'000	0	

Über den Zeitraum der zweiten Programmvereinbarungsperiode „PV 2016-2019“ leistet der Bund an die Programmziele „Schutzbauten Wasser“ und „Gefahrengrundlagen“ Beiträge von insgesamt 6.8 Mio. Franken.

6531 Revitalisierung (PV 2016-2019)	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	800'672	1'880'000	789'625	-1'079'328	-57.4	11'047	1.4
Einlage (+) in bzw. Entnahme (-) aus Programmvereinbarung	147'328	-200'000	774'511	347'328	-173.7	-627'183	-81.0
Einnahmen	500'000	1'232'000	1'138'136	-732'000	-59.4	-638'136	-56.1
Saldo	-448'000	-448'000	-426'000	0	0.0	22'000	5.2

6531, PV Revitalisierung 2016-2019	Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
5020.000 Flussrevitalisierungen (PV)	86'293	880'000	-793'707	Das Projekt „Rheinufer“ verzögert sich.
5620.000 Beiträge Bachrevitalisierungen (PV)	714'379	1'000'000	-285'621	Projektverzögerungen auf Stufe Gemeinden.
5950.000 Einlage in PV Revitalisierungen (PV)	147'328	0	147'328	Nicht beanspruchte Finanzmittel werden für die laufende PV-Periode zurückgelegt.
6300.000 Bundesbeiträge Revitalisierungen (PV)	500'000	1'132'000	-632'000	Auf Grund von Projektverzögerungen kann das geplante Leistungsziel Ende 2019 nicht erreicht werden. Deshalb wurde der Bundesbeitrag der Programmvereinbarung Revitalisierung vorausschauend angepasst (Ergänzung 22. Juni 2018). Die Beiträge 2018 und 2019 betragen jeweils neu Fr. 500'000.
6320.000 Gde-Beiträge Flussrevitalisierungen (PV)	0	100'000	-100'000	Keine Gemeindebeiträge wegen Projektverzögerungen.
6950.000 Entnahme aus PV Revitalisierungen (PV)	0	200'000	-200'000	Eine Entnahme aus der PV Revitalisierungen ist nicht erforderlich.
Total	448'000	448'000	0	

Über den Zeitraum der Programmvereinbarung Revitalisierung „PV 2016-2019“ hat sich der Bund verpflichtet, Beiträge von insgesamt 4.528 Mio. Franken für Revitalisierungsprojekte zu leisten. Aufgrund der Anpassung/Ergänzung vom 22. Juni 2018 beträgt der Bundesanteil neu insgesamt 3.264 Mio. Franken.

6610-6620 Forstamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016 - 2020

Inwertsetzung von Waldleistungen

Bei diesem anspruchsvollen Projekt wurden im Berichtsjahr verschiedene Gespräche geführt und Optionen diskutiert. Noch ist offen, ob und wie dieses Ziel umgesetzt werden kann.

Amtsziele

Aufgaben und Strukturen des Forstdienstes bzw. der Forstreviere

Anfangs 2018 tagte die Arbeitsgruppe „Zukünftige Forstrevierstrukturen II“ zum ersten Mal. Die Arbeitsgruppe hatte den Auftrag, die Entwicklung in der Phase 2012 bis 2017 zu würdigen und die weitere Entwicklung der Forstrevierstrukturen bis 2030 aufzuzeigen. Schliesslich gab die Arbeitsgruppe im Oktober einen Bericht samt Karte in die Vernehmlassung. Die eingegangenen Rückmeldungen zeigten, dass die von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Strukturen mehrheitlich auf Akzeptanz stossen.

Waldbiodiversität

Im Berichtsjahr wurde der Fokus auf die Thematik Habitatbäume gelegt. Dazu mussten zunächst die „Wegleitung Habitatbäume“ und die Kalkulationsgrundlage von 2017 weiterentwickelt werden. Nach einer sachgerechten Evaluation von möglichen Habitatbäumen bzw. Habitatbaumgruppen zusammen mit den betroffenen Waldeigentümern und den zuständigen Revierförstern liegen per Ende Berichtsjahr etliche mögliche Vertragsobjekte vor. In der Folge wird es darum gehen, diese Objekte abschliessend vertraglich zu sichern.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

6610 Forstamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'645'537	7'286'900	7'323'056	358'637	4.9	322'481	4.4
Ertrag	3'542'289	2'643'400	2'894'320	898'889	34.0	647'970	22.4
Saldo KORE	-4'103'248	-4'643'500	-4'428'737	-540'252	-11.6	-325'489	-7.3
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-118'579		-41'980				
Saldo ER	-4'221'827	-4'643'500	-4'470'717	-421'673	-9.1	-248'890	-5.6
Kostendeckungsgrad	46%	36%	40%				

PRODUKTEGRUPPEN

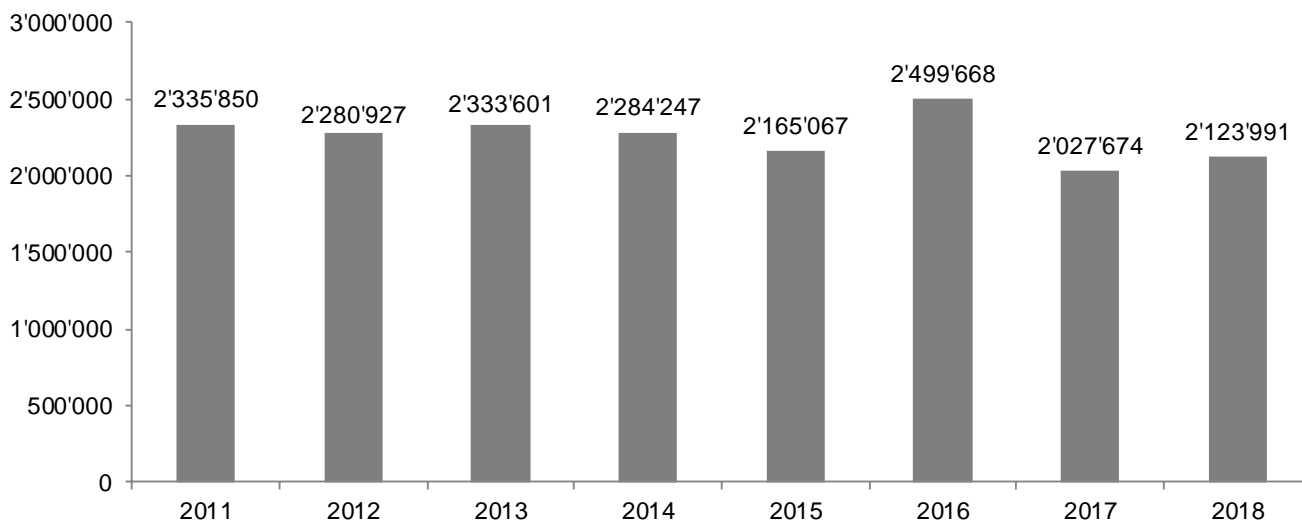
Walderhaltung							
Aufwand	2'134'756	2'132'776	2'053'709	1'981	0.1	81'047	3.9
Ertrag	74'967	65'675	65'778	9'292	14.1	9'189	14.0
Saldo	-2'059'789	-2'067'101	-1'987'932	-7'311	-0.4	71'858	3.6
Kostendeckungsgrad	4%	3%	3%				
Waldförderung							
Aufwand	3'320'689	3'448'824	3'379'787	-128'136	-3.7	-59'098	-1.7
Ertrag	928'218	926'125	926'046	2'093	0.2	2'172	0.2
Saldo	-2'392'471	-2'522'699	-2'453'741	-130'229	-5.2	-61'270	-2.5
Kostendeckungsgrad	28%	27%	27%				
Staatswald							
Aufwand	2'190'092	1'705'300	1'889'560	484'792	28.4	300'532	15.9
Ertrag	2'539'104	1'651'600	1'902'496	887'504	53.7	636'608	33.5
Saldo	349'012	-53'700	12'936	-402'712	-749.9	336'076	2598.0
Kostendeckungsgrad	116%	97%	101%				

Nicht-Globalbudget

6620 Forstreserve (SF)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	55'391	162'000	549'792	-106'609	-65.8	-494'401	-89.9
Einlage in Spezialfinanzierung	96'318	0	0	96'318	0.0	96'318	0.0
Ertrag	151'709	76'900	77'798	74'809	97.3	73'911	95.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	85'100	471'995	-85'100	-100.0	-471'995	-100.0
Saldo	0	0	0	0		0	

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3990.517	Übertrag Staatsforstverwaltung	23'671	122'000	-98'329	Der budgetierte Um-/Ausbau des Werkhofes in Fischingen (Fr. 100'000) wurde noch nicht realisiert, weshalb keine Entnahme aus der Forstreserve erfolgte.
4990.516	Übertrag Staatsforstverwaltung	148'667	57'000	91'667	Infolge des Sturmereignisses im Gebiet Seerücken-Rhein sowie aufgrund der Borkenkäferbekämpfung erfolgte eine Mehrnutzung gegenüber dem Hiebsatz. Die entsprechenden Mehrerträge im Sinne von § 27 Abs. 2, Ziff. 2 WaldG wurden in die Forstreserve eingelegt.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	0	85'100	-85'100	Die geringeren Aufwände sowie die höheren Erträge führen anstatt der budgetierten Entnahme aus der Forstreserve zu einer Einlage in die Spezialfinanzierung Forstreserve.
3500.000	Einlage in die Spezialfinanzierung	96'318	0	96'318	

**Entwicklung Spezialfinanzierung Forstreserve
Stand jeweils am 31.12.**

**3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung****Allgemein**

Insgesamt konnten die geforderten Leistungen in allen Bereichen (Walderhaltung, Waldförderung und Staatsforstbetrieb) erbracht werden.

Abweichungen Globalbudget

Die Gesamtrechnung Forstamt und Staatswald schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'103'248 vor Verrechnung des Bonus um Fr. 540'252 unter dem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 4'643'500 ab. Bei der Jahresrechnung liegt v.a. der Sachaufwand (Dienstleistungen Dritter) über dem budgetierten Wert. Die Jahresrechnung des Staatswaldes schliesst beim Ertrag deutlich über Budget ab. Dies lässt sich v.a. auf den ausserordentlichen Ertrag aus Arbeiten für Dritte (Aufräumarbeiten im Wald und in Gärten nach den Stürmen) zurückführen. Damit verbunden sind aber auch höhere Aufwände für die entsprechenden Vorleistungen (siehe höhere Sachaufwände).

Produktegruppe Walderhaltung

■ Produkte: Beratung und Information, Forstliche Planung, Vollzug Walderhaltung, Forstrevierstrukturen, Aus-, Fort- und Weiterbildung

Dem Forstpersonal stand im Berichtsjahr wiederum eine Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten zur Auswahl. Die obligatorischen Kurse für die Revierförster behandelten die Themen „Koordiniertes Vorgehen bei Sturmerignissen“ und „Waldbau mit der Buche“. Die Forstwarte konnten sich in den Bereichen Nothilfe, Fällen von Totholz, „Sicheres Arbeiten in steilem Gelände und auf Bäumen“ weiterbilden. Am Berufsbildnertag wurden Lehrmeister und Berufsbildner zu „Pflege im stufigen Wald als Ausbildungsinhalt im ÜK“ instruiert. Am Ausbildungsstützpunkt Fischen in Dussnang besuchten 29 Teilnehmer den Basis- oder Weiterführungskurs für Waldarbeiter (E28 / E29).

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Weiterbildung Forstingenieure, Förster, Forstwarte, Forstwart-Lernende und Waldarbeiter **					
- Anzahl Anlässe*	16	17	20	16	21
- Anzahl Kurstage**	57	58	62	59	62
Geschäftsfälle Walderhaltung	726	755	670	685	717
Anzahl Lehrverträge mit Forstwartlernenden	10	9	7	11	8

* ab 2011 nur noch überbetriebliche Kurse der Lernenden und Kurse / Weiterbildungen gemäss Ausbildungsprogramm berücksichtigt.

** Anzahl überbetriebliche Kurstage (ÜK) und Kurstage gemäss Ausbildungsprogramm.

Produktegruppe Waldförderung

■ Produkte: Beratung und Information Waldförderung, Ausrichten von Beiträgen, Dienstleistungen für Forstbetriebe

Die im 2018 für gemeinwirtschaftliche Leistungen der Revierförster ausgezahlten Revierbeiträge belaufen sich auf 2.76 Mio. Franken, was dem Vorjahresbetrag entspricht. Für die Bewältigung der Borkenkäferschäden aus dem Jahr 2017 wurden anfangs Berichtsjahr nochmals Fr. 70'000 aus dem Waldfonds eingesetzt. Der mit dem trockenen Frühling und Sommer einhergehende Trockenstress bei den Bäumen schwächte v.a. auch die Fichte, prädestinierte viele Fichten für den Borkenkäferbefall und unterstützte damit die Borkenkäfervermehrung. Die Käferbekämpfungsstrategie von 2017 wurde beibehalten, der Umfang der Bekämpfung indessen stieg massiv. Schliesslich wurden Fr. 457'128 aus der Programmvereinbarung Waldschutz für den bei der Zwangsnutzung befallener Fichten entstandenen Zusatzaufwand (Hacken, Zwischentransporte, Entrinden) entrichtet. Der geschätzte Anteil Zwangsnutzungen fällt mit einem Viertel der im Berichtsjahr genutzten Holzmenge (ebenfalls geschätzt) vergleichsweise hoch aus. Ein neu lanciertes Beitragsinstrument unterstützt die Wiederherstellung vom Sturm und vom Borkenkäfer verheerter Flächen. Es unterstützt die Waldbegründung mit standortgerechten Baumarten und Naturverjüngung.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Medienanlässe	2	2	1	3	2
Informationen an Waldeigentümer und Öffentlichkeit	25	26	20	20	30
Informationen an die Revierförster (Forstamt)	40	45	40	40	40
Betriebsabrechnung: Anzahl Rechnungsstellen	11	9	8	7	8
Genutzte Holzmenge in m ³ (2018 = Schätzung)	135'704	129'879	121'259	139'070	140'000
– davon Zwangsnutzungen (2018 = Schätzung)	5 %	12 %	13 %	25 %	25 %
Kantonsbeiträge an Käferüberwachung in Fr.	5'040	1'600	8'000	7'600	8'240

Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	**2017
	Fr./m ³	Fr./m ³	Fr./m ³	Fr./m ³	Fr./m ³
Holzertrag netto	71.71	67.46	61.80	61.02	65.05
Gesamter Aufwand in der Holzproduktion	77.42	91.90	92.74	90.71	74.54
– davon Holzernte	42.57	45.90	53.89	46.25	42.61
Beiträge	17.70	24.00	26.75	25.59	18.87
Übrige Erträge	1.06	1.15	1.38	0.68	1.06
Gewinn (-Verlust) in der Holzproduktion	* 13.05	0.71	-2.80	-3.42	10.44

* Der Gewinn in der Holzproduktion 2013 ergab sich aus einigen sehr guten Wertholzverkäufen sowie einer minimalen Preissteigerung beim Energieholz. Andererseits führte der markant tiefere Holzernteaufwand in einem der Staatswaldbetriebe aufgrund vermehrt angewendeter vollmechanisierter Holzernteverfahren infolge minimalem eigenem Personalbestand zu diesem positiven Ergebnis.

** Die Kennzahlen für das Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

Produktegruppe Staatswald

■ Produkt: Waldbewirtschaftung / Holzverkauf, Gemeinwirtschaftliche Leistungen, Sachgüterproduktion (Nebenbetriebe)

Die Rechnung der Staatsforstverwaltung weist im Berichtsjahr einen Ertragsüberschuss von Fr. 349'012 aus. Der Erfolg resultiert aus den Dienstleistungen für Dritte. Der Thurgau war teils beträchtlich von Sturm- und Käferschäden betroffen. Der Staatswald blieb insgesamt von grösseren Schäden verschont, allerdings fielen im Gebiet Kalchrain ansehnliche Zwangsnutzungen an. Die Staatsforstbetriebe konnten mit ihren Equipen die Nachbarreviere bei Aufrüst- und Aufräumarbeiten unterstützen.

Die Nutzung im Staatswald von 10'251 m³ liegt im Bereich des Hiebsatzes. Die Holzpreise sind aufgrund der Zwangsnutzungen (Sturm- bzw. Käferholz im In- und im Ausland) noch stärker unter Druck als im Vorjahr. Zudem stockt der Absatz von Rundholz. Grössere Holzmenen sind zwar aufgerüstet, aber es ist noch kein Abnehmer gefunden.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Holznutzung	9'898 m ³	9'083 m ³	7'686 m ³	9'044 m ³	10'251
Holzerlös pro m ³	Fr. 73	Fr. 64	Fr. 68	Fr. 69	Fr. 66

Holznutzungen / Holzerlöse im Staatswald ⇒ Anhang I, Seite 94

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
PG Walderhaltung	1	Forstliche Planung / Erstellung Ausführungspläne (AP)	AP: 2	AP: 2	✓ AP: 0
		Überarbeitung Regionale Waldplanung (RWP) zu kant. WEP	RWP: 0	RWP: 1	● RWP: 0
	2	Forstrevierbildung: Zusammenschlüsse	0	1	● 1
PG Waldförderung	3	Forstliche Betriebsabrechnung (ForstBAR)	9	8	✓ 8
PG Staatswald	4	Holznutzung	10'251 m ³	8'000 bis max. 10'000 m ³	✓ 9'044 m ³

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- Der Ausführungsplan in den Revieren 301 und 302 konnte im Spätsommer bzw. Herbst 2018 abgeschlossen und den Waldeigentümern übergeben werden. Der Kantonale Waldentwicklungsplan (WEP) wurde im Herbst 2018 in die verwaltungsinterne Vernehmlassung gegeben und kommt voraussichtlich 2019 zur öffentlichen Auflage.
- Der geplante Zusammenschluss Frauenfeld/Neunforn-Uesslingen konnte aufgrund offener, betrieblicher Fragen (noch) nicht realisiert werden.
- Im Staatswald Kalchrain sind Zwangsnutzungen (Sturm- und Käferholz) angefallen, was die Gesamtnutzung leicht über die Vorgaben ansteigen liess.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

6610 Forstamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	818'530	840'000	493'363	-21'470	-2.6	325'167	65.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-818'530	-840'000	-493'363	-21'470	-2.6	325'167	65.9
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

6620 Forstamt (SF)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	31'720	30'000	446'215	1'720	5.7	-414'495	-92.9
Ertrag	31'720	30'000	446'215	1'720	5.7	-414'495	-92.9
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

6. Programmvereinbarungen

Der budgetierte Rahmen der Programmvereinbarung Forst (PV Forst) wurde ausgeschöpft. Massgebend hierfür waren die ausserordentlichen Auslagen im Bereich Waldschutz (PV Schutzwald) für die Bekämpfung des Borkenkäfers mit Fr. 457'128. Hiermit wurde ein Beitrag an den Zusatzaufwand für das Aufrüsten bzw. Unschädlichmachen von Käferholz geleistet. Zur Deckung aller Ausgaben war die vorgesehene Entnahme aus der PV um Fr. 71'848 aufzustocken.

6617 Programmvereinb. Forst (2016 - 2019)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'670'227	2'598'400	2'083'205	71'827	2.8	587'022	28.2
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	479'873	0	0.0	-479'873	-100.0
Ertrag	1'598'379	1'598'400	1'598'378	-21	0.0	1	0.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	271'848	200'000	0	71'848	35.9	271'848	0.0
Saldo	-800'000	-800'000	-964'700	0	0.0	-164'700	-17.1

6617 Forst Programmvereinbarung (PV 2016-2019)	Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
	2018	2018		
PV Waldbewirtschaftung	1'286'722	1'253'400	33'322	
PV Biodiversität	657'692	810'000	-152'308	Mit der Borkenkäferbekämpfung verringerten sich die zeitlichen Ressourcen für Arbeiten im Bereich Biodiversität. Für viele erfasste Habitatbaumgruppen-Objekte steht die Vertragsunterzeichnung und Auszahlung Anfang 2019 bevor.
PV Schutzwald	645'711	335'000	310'711	Mehrbedarf für Massnahmen zur Bekämpfung der Borkenkäferausbreitung. Der trockene Frühling und Sommer schufen Idealbedingungen für die Borkenkäfervermehrung, was den Aufwand zusätzlich in die Höhe trieb.
PV Schutzbauten	80'102	200'000	-119'898	Die Sanierung des Hangrutsches an der Rentalstrasse in Berlingen war der einzige Fall im 2018. Rund 40 % der Ausgaben betrafen die Begleichung bereits im Jahr 2017 getätigter Massnahmen.
Entnahme aus PV Forst	271'848	200'000	71'848	Folge des Mehrbedarfs für die Borkenkäferbekämpfung.
Bundesbeiträge PV Forst	-1'598'379	-1'598'400	-21	
Saldo	800'000	800'000		

3.7 Departement für Finanzen und Soziales

Rechnungsergebnis Departement

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	928'847'931	918'282'700	922'884'461	10'565'231	1.2	5'963'470	0.6
Ertrag	1'516'036'283	1'464'444'900	1'485'815'573	51'591'383	3.5	30'220'710	2.0
Saldo	587'188'353	546'162'200	562'931'112	41'026'153	7.5	24'257'241	4.3

Investitionsrechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	29'528'536	4'975'000	3'065'003	24'553'536	493.5	26'463'533	863.4
Einnahmen	25'416'000	0	93'001	25'416'000	0.0	25'322'999	27228.7
Saldo	-4'112'536	-4'975'000	-2'972'002	-862'464	-17.3	1'140'534	38.4

Kurzkomentar zu relevanten Abweichungen

Der Nettoertrag wurde um insgesamt 41 Mio. Franken überschritten. Der Aufwand liegt rund 10.6 Mio. Franken und der Ertrag 51.6 Mio. Franken über den Budgetvorgaben. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Aufwand um rund 6 Mio. Franken (0.6 %) und der Ertrag um 30.2 Mio. Franken (2.0 %).

Grösste Abweichungen in Mio. Franken

Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
7120	Kompensation pauschale Reduktion des Personalaufwands		-2.2
7340	Abschreibungen	-3.8	
7350	Rückgängig Abgrenzungsbuchung Gewinnausschüttung TKB von 2011	3.0	
7350	Anteil am Ertrag der Nationalbank		10.9
7350	Abgeltung Thurgauer Kantonalbank		1.0
7425	Staatssteuern (netto)		28.1
7430	Gemeindeanteil Grundstückgewinnsteuern	8.5	
7430	Grundstückgewinnsteuern (brutto)		15.5
7430	Erbschaft- und Schenkungssteuern		5.0
7435	Anteil an der direkten Bundessteuer		4.1
7435	Verzicht Entnahme NFA Schwankungsreserve		-18.8
7435	Anteil an der Eidg. Verrechnungssteuer		3.9
7542	Beiträge Prämienverbilligung IPV (netto)	3.8	
7547	Beiträge Spitalversorgung	-3.8	
7547	Verzicht Auflösung Rückstellung Gesundheitswesen		-1.0
7548	Beiträge Pflege (netto)	1.0	
7633	Ergänzungsleistungen zu AHV und IV	-1.8	
7637	Familienzulagen Nichterwerbstätige	1.0	

7010 Generalsekretariat

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Spielräume nutzen und erweitern

Die departementalen Zielsetzungen in diesem Bereich befinden sich in der Umsetzung oder sind bereits erfüllt, so insbesondere:

- die Ausrichtung der Staatsrechnung auf einen mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt mittels HG2020;
- den erfolgreichen Einsatz für eine wirkungsvolle NFA 2020;
- die Unterstützung eines massvollen Steuerwettbewerbs mit Blick auf die Unternehmenssteuerreform III resp. die Steuervorlage und AHV-Finanzierung (STAF);
- die Eingliederungsmassnahmen bei der IV durch die Schaffung einer Stelle für die Schulung von Eingliederungsspezialisten, die ihrerseits im engen Kontakt mit den Arbeitgebern stehen;

- die laufende Umsetzung der Massnahmen zum Bevölkerungsschutz in den Bereichen Lebensmittel- und Chemikalienkontrolle, zur Wahrung der Interessen der Lebensmittel exportierenden Betriebe zur wettbewerbsneutralen Inspektion pharmazeutischer Unternehmen sowie zur Förderung der klinischen Forschung.

Chancen erkennen und Entwicklungen steuern

Die departementalen Zielsetzungen in diesem Bereich befinden sich in der Umsetzung oder sind bereits erfüllt, so insbesondere:

- im Steuerbereich (zusätzliche Steuererträge bei verlangsamtem Bevölkerungswachstum, moderate Steuerbelastung);
- die Förderung der Eingliederung bei der IV durch berufliche Massnahmen;
- die Vernehmlassung an den Bund zugunsten von Massnahmen, welche die EL-Abhängigkeit reduzieren;
- die Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie) sowie von Sucht und Demenz;
- die Umsetzung des Geriatrie- und Demenzkonzepts im Sinne der integrierten Versorgung;
- die planmässige Realisierung des Platzangebots für Menschen mit Behinderung;
- Planungs- und Realisierungsarbeiten für das Bundesasylzentrum ohne Verfahren (BAZoV);
- die Förderung der Integrationsmassnahmen für Asylsuchende, u. a. durch eine geänderte Finanzierung.

Ressourcen erhalten und entwickeln

Die departementalen Zielsetzungen in diesem Bereich befinden sich in der Umsetzung oder sind bereits erfüllt, so insbesondere:

- die Bevorzugung von Mietobjekten, in denen alternative Energien zum Einsatz kommen;
- die Bestärkung der Kapitalmarktfähigkeit durch das Projekt HG2020;
- die Anpassung der ELV sowie des TG KVG zwecks Förderung der ambulanten Pflege und Betreuung;
- die Schaffung der Kommission „Thurgau Gesundheit“, die ihre Arbeit 2018 aufgenommen hat;
- den Projektstart zur Entwicklung eines Ideenmanagements für die KVTG.

Wissen und Können erschliessen und nutzen

Die departementalen Zielsetzungen in diesem Bereich befinden sich in der Umsetzung oder sind bereits erfüllt, so insbesondere:

- die gestartete Überprüfung der Anstellungsbedingungen für das Staatspersonal auf ihre Marktkonformität, unter Einbezug der Privatwirtschaft;
- die Ausbildung von rund 100 Lernenden in 11 verschiedenen Lehrberufen sowie die Zurverfügungstellung von rund 50 Praktikumsplätzen für die Berufsbildung vor dem Studium;
- die Nachfolgeregelung des Generalsekretärs nach 28-jähriger Dienstzeit von Com. Brunetti, der mit einem Abschied in venezianischem Rahmen angemessen in den Ruhestand entlassen wurde;
- die Planung eines Projekts zur Förderung von Fachkarrieren innerhalb der KVTG;
- die Mitfinanzierung von öV-Abonnements für das Staatspersonal;
- die Erhöhung des Vaterschaftsurlaubs auf fünf Tage;
- die laufenden Programme zur Nachwuchsförderung in der Pflege und im hausärztlichen Bereich.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7010 Generalsekretariat DFS	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	879'606	923'600	867'555	-43'994	-4.8	12'051	1.4
Ertrag	211'132	181'000	218'406	30'132	16.6	-7'274	-3.3
Saldo KORE	-668'474	-742'600	-649'149	-74'126	-10.0	19'325	3.0
Verschiedene Mitgliedschaftsbeiträge	-227'205	-227'200	-223'403				
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-17'788		-11'931				
Saldo ER	-913'467	-969'800	-884'483	-56'333	-5.8	28'984	3.3
Kostendeckungsgrad	24%	20%	25%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Beratung/Koordination							
Aufwand	95'430	116'021	108'326	-20'590	-17.7	-12'896	-11.9
Ertrag	1'013	3'000	3'000	-1'988	-66.3	-1'988	-66.3
Saldo	-94'418	-113'021	-105'326	-18'603	-16.5	-10'908	-10.4
Kostendeckungsgrad	1%	3%	3%				

7010 Generalsekretariat DFS	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Entscheidungsgrundlagen							
Aufwand	189'747	277'423	200'816	-87'675	-31.6	-11'069	-5.5
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-189'747	-277'423	-200'816	-87'675	-31.6	-11'069	-5.5
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Kommissionen/Arbeitsgruppen/ Projekte							
Aufwand	65'125	114'451	73'855	-49'326	-43.1	-8'730	-11.8
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-65'125	-114'451	-73'855	-49'326	-43.1	-8'730	-11.8
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Rechtsprechung							
Aufwand	529'303	415'706	484'558	113'598	27.3	44'745	9.2
Ertrag	210'119	178'000	215'406	32'119	18.0	-5'287	-2.5
Saldo	-319'184	-237'706	-269'152	81'478	34.3	50'032	18.6
Kostendeckungsgrad	40%	43%	44%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Die Rechtsprechung verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr mehr Neueingänge (+3.6 %), dennoch konnten die Pendenzen leicht abgebaut werden. Zudem waren doppelt so viele parlamentarische Vorstösse zu bearbeiten wie im Jahr 2017 (+100 %). Auch die Geschäftslast für die Bearbeitung von Vernehmlassungen war höher als im Vorjahr (+23.3 %). Im Bereich der Rechtsetzung bildete die Botschaft betreffend die Änderung der Verordnung des Grossen Rates über die berufliche Vorsorge des Staatspersonals und der Lehrpersonen (Pensionskassenverordnung) einen Schwerpunkt. Weitere Arbeiten betrafen diverse Verordnungsanpassungen. Zudem hat der Bedarf nach rechtlicher Beratung der Ämter ohne eigenen Rechtsdienst spürbar zugenommen.

Abweichungen Globalbudget

Die Rechnung fällt gegenüber dem Budget um Fr. 56'000 besser aus. Die Gründe dafür liegen hauptsächlich in Mehrerträgen aus Gebühren sowie in tieferen Personalkosten.

Produktgruppe Departementsdienste

■ Produkte: Beratung/Koordination, Entscheidungsgrundlagen, Kommissionen/Arbeitsgruppen/Projekte, Rechtsprechung

Beratung/Koordination

Der Aufwand war im Vergleich zum Vorjahr tiefer, jedoch im üblichen Schwankungsbereich.

Entscheidungsgrundlagen

Der Aufwand fiel im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der geringeren Anzahl Geschäftsfälle kleiner aus.

Kommissionen/Arbeitsgruppen/Projekte

Es fielen weniger Arbeiten in Kommissionen an, weshalb der Aufwand im Vergleich zum Vorjahr geringer war.

Rechtsprechung

Im Vergleich zum Vorjahr waren mehr Fälle zu bearbeiten.

Verwaltungsrechtspflege ⇒ Anhang I, Seite 95

Erledigungen	2014	2015	2016	2017	2018
Pendenzen 1. Januar	23	49	42	41	46
Neueingänge	255	209	199	225	233
Total zu behandelnde Rekurse, Gesuche und Aufsichtsbeschwerden	278	258	241	266	279
Total Erledigungen	229	216	200	220	234
Pendenzen 31. Dezember	49	42	41	46	45

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Rechtsprechung	1	Bearbeitungsdauer	teilweise erfüllt	Erledigung innerhalb max. 16 Wochen	erfüllt

erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt

Nr. Kommentar

1 Die Bearbeitungsdauer von 16 Wochen wurde bei den erstinstanzlichen Verfahren zu 97 % (Vorjahr 96 %) eingehalten. Bei den Rekursverfahren betrug der Erreichungsgrad 77 % (Vorjahr: 89 %).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7110-7120 Personalamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkte des Regierungsrates RRL 2016-2020

Der Kanton konsolidiert seine gute Position auf dem sich verschärfenden Arbeitsmarkt durch weiterhin attraktive Anstellungsbedingungen

Das Niveau der Anstellungsbedingungen kann trotz Spardruck beibehalten werden. Immaterielle Werte wie bspw. Arbeitsklima, Familienfreundlichkeit, Sinngehalt der Arbeit werden weiterhin gestärkt. Im Hinblick auf den zunehmenden Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel soll sich der Kanton weiterhin als attraktiver Arbeitgeber mit einer professionellen und zukunftsfähigen Personalarbeit im Arbeitsmarkt etablieren.

Der Kanton fördert weiterhin für sein Personal die Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln für Dienstreisen und Arbeitsweg

Im Bereich der Lohnnebenleistungen werden verbilligte Reka-Checks und Firmenabonnements „Ostwind“ wie bis anhin abgegeben und über gebundene Boni finanziert.

Der Kanton fördert die Umsetzung von Ideen für betriebliche Verbesserungen durch ein flächendeckendes, unbürokratisches Ideenmanagement auf Amts- und Betriebsebene

Mit RRB Nr. 554 vom 26. Juni 2018 wurde das Projekt "Erarbeitung und Umsetzung eines flächendeckenden Ideenmanagements für die Kantonale Verwaltung Thurgau (KVTG)" initialisiert. Eine Richtlinie zur systematischen Erfassung, Prüfung und Umsetzung von Ideen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von einer interdisziplinären Projektgruppe ausgearbeitet.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7110 Personalamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'632'818	3'669'000	3'503'583	-36'182	-1.0	129'235	3.7
Ertrag	438'078	561'000	453'150	-122'922	-21.9	-15'072	-3.3
Saldo KORE	-3'194'740	-3'108'000	-3'050'433	86'740	2.8	144'307	4.7
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		27'611				
Saldo ER	-3'194'740	-3'108'000	-3'022'822	86'740	2.8	171'918	5.7
Kostendeckungsgrad	12%	15%	13%				

PRODUKTEGRUPPEN

Beratung

Aufwand	617'117	699'615	756'242	-82'498	-11.8	-139'125	-18.4
Ertrag	45'595	55'000	45'210	-9'405	-17.1	385	0.9
Saldo	-571'522	-644'615	-711'032	-73'093	-11.3	-139'510	-19.6
Kostendeckungsgrad	7%	8%	6%				

Kompetenzcenter

Aufwand	1'448'437	1'423'077	1'401'438	25'360	1.8	46'999	3.4
Ertrag	206'229	361'000	268'297	-154'771	-42.9	-62'068	-23.1
Saldo	-1'242'208	-1'062'077	-1'133'141	180'131	17.0	109'067	9.6
Kostendeckungsgrad	14%	25%	19%				

Servicecenter

Aufwand	1'567'264	1'546'308	1'345'903	20'956	1.4	221'361	16.4
Ertrag	186'254	145'000	139'643	41'254	28.5	46'611	33.4
Saldo	-1'381'010	-1'401'308	-1'206'260	-20'298	-1.4	174'750	14.5
Kostendeckungsgrad	12%	9%	10%				

Nicht-Globalbudget

7120 Allgemeine Personalkosten	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	33'730'078	32'696'200	34'958'769	1'033'878	3.2	-1'228'691	-3.5
Ertrag	38'517'847	38'604'300	37'717'582	-86'453	-0.2	800'265	2.1
Saldo	4'787'769	5'908'100	2'758'813	-1'120'331	-19.0	2'028'956	73.5

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3010.900	Pauschale Reduktion der Personalkosten	0	2'200'000	-2'200'000	Pauschalkürzung, die auf die Departemente und Ämter verteilt wurde.
3010.100	Aufwendungen Sozialstellenplan	0	50'000	-50'000	Der Sozialstellenplan musste nicht in Anspruch genommen werden.
3090.100	Führung coaching	14'430	50'000	-35'570	Das Angebot wurde nur spärlich genutzt.
3091.000	Personalwerbung	327'414	380'000	-52'586	Mehrheitlich wurde online ausgeschrieben.
4500.100	Entnahme Leistungsprämien Ostwind/Reka	1'081'414	1'280'000	-198'583	Die Kosten für Leistungsprämien, Rekachecks und Ostwindabos fielen geringer aus als budgetiert. Die Entnahme ist deshalb ebenfalls rund 200'000 Franken tiefer als budgetiert.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung**Allgemein**

Die Nachfrage nach Dienstleistungen des Personalamtes ist wie in den letzten Jahren in allen HR-Bereichen resp. Produktgruppen ungebrochen hoch. Nach wie vor befinden sich Organisationseinheiten im strukturellen als auch kulturellen Wandel. Zusätzlich beginnt der anstehende Generationenwechsel in Kaderpositionen zu wirken, welcher die Unterstützung in Personalfragen zusätzlich erhöht.

Der erreichte Kostendeckungsgrad von 12 % ist als gut zu qualifizieren, nachdem das Personalamt die Dienstleistungen verwaltungsintern nicht verrechnet. Der Kostendeckungsgrad ergibt sich einzig aus Dienstleistungen gegenüber Dritten in Form von Synergieeffekten aus dem Kerngeschäft (Schulung, Beratung, Services bei HR IT-Dienstleistungen usw.)

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget wurde um 2.8 % (Vorjahr 4.9 %) überschritten. In den Produktgruppen Beratung und Kompetenzcenter wurden die Erträge nicht erreicht. Der Einbruch an Einnahmen im Kompetenzzentrum setzt sich fort. In diesem Bereich ist dringender Handlungsbedarf angezeigt. Einzig in der Produktgruppe Servicecenter wurde der geplante Ertrag überschritten und der Kostendeckungsgrad zum Vorjahr um 3 Prozentpunkte auf 12 % erhöht.

Produktgruppe Beratung**■ Produkt: Beratung, Lehrlings- und Praktikantenwesen**

Die Leistungsüberprüfung (LÜP) als auch das Haushaltsgleichgewicht 2020 (HG2020) vom 12. September 2017 haben nach wie vor Auswirkungen auf einen erhöhten Beratungsbedarf gegenüber den Organisationseinheiten. Zusätzlich bringt die Neubesetzung von Kaderpositionen es mit sich, dass sich die neuen Führungskräfte im Rahmen ihrer Einführung einerseits in die Prozesse der Kantonalen Verwaltung Thurgau einarbeiten müssen und andererseits in den meisten Fällen die Organisation überdacht wird. Diese Umstände führen ebenso zu erhöhten Nachfragen in der personalrelevanten Beratungstätigkeit. Sich verändernde Bedürfnisse in den verschiedensten Bereichen führen nach wie vor vermehrt dazu, dass Veränderungen zum Alltag gehören. Praktisch alle Ämter sind davon betroffen. Viele Prozesse werden überarbeitet und den veränderten Gegebenheiten angepasst. Entsprechend steigen Klärungsgespräche und die Begleitung bei Veränderungsprozessen auf allen Stufen.

Die Rekrutierung von höherem Fach- und Führungspersonal ist regelmässig herausfordernd. Unproblematisch sind Stellenbesetzungen im Sachbearbeitungsbereich.

Im Lehrlings- und Praktikantenbereich zeigt sich ein erfreuliches Bild: Gute bis sehr gute Lehrabschlüsse konnten gewürdigt werden und im Praktikantenbereich ist die Nachfrage weiterhin erfreulich hoch.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Fluktuationsrate (ohne Pensionierungen)	6.06 %	5.19 %	5.41 %	4.41 %	5.05 %
Eintritte (ohne Übertritte)	245	208	235	188	222
Austritte (ohne Übertritte und Pensionierungen)	200	176	172	147	166

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Übertritte	50	41	30	14	15
Pensionierungen	78	72	78	75	104
Anzahl ausgeschriebene Stellen	215	197	203	178	250
Anzahl Inserate (Printmedien)	66	85	63	68	74
Anzahl Inserate (Internet)	518	455	523	560	646

Vom Personalamt durchgeführte Persönlichkeitsanalysen:

Verwendungszweck	2014	2015	2016	2017	2018
– als Selektionsinstrument	18	21	2	11	31
– als Standortbestimmung	2	2	4	1	0
– anlässlich Führungsausbildung	30	31	30	34	18
Total	50	54	36	46	49

Produktgruppe Kompetenzcenter

■ Produkte: Strategische Grundlagen, Personal- und Managemententwicklung, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Case Management

Strategische Grundlagen

Das digital unterstützte Zielvereinbarungs-, Beurteilungs- und Fördersystem (ZBF) wurde erfolgreich flächendeckend eingeführt und das Projekt fand seinen Abschluss. Ebenso etablierte sich das e-Recruiting, welches anlässlich offener Stellen jeweils in den Ämtern ausgerollt wurde.

Personal- und Managemententwicklung

Das Weiterbildungsangebot wurde im Berichtsjahr unverändert weitergeführt. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten konzeptuelle Anpassungen beim Führungslehrgang für die Durchführung im Folgejahr, welcher vermehrt die Führungspersönlichkeit ins Zentrum rückt und der Individualität von Führungskräften mehr Beachtung schenkt. Im Berichtsjahr wurde aufgrund eines Personalengpasses im Kompetenzcenter lediglich ein Führungslehrgang durchgeführt.

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Teilnehmer/-innen total Kursangebot	1'734	1'948	1'742	1'740	1'707
Teilnehmer/-innen intern	1'157	1'446	1'415	1'309	1'301
Teilnehmer/-innen extern	577	502	327	431	406
Teilnehmer/-innen Persönlichkeitskompetenz	190	152	124	79	179
Teilnehmer/-innen Sozialkompetenz	133	160	143	68	73
Teilnehmer/-innen Fachkompetenz	369	288	404	240	486
Teilnehmer/-innen Führungskompetenz	210	186	248	535	322
Teilnehmer/-innen Gesundheitsförderung	148	133	110	127	126
Teilnehmer/-innen Informatik	233	455	386	273	248
Teilnehmer/-innen Schulgemeinden	267	243	167	333	247
Teilnehmer/-innen amtsspezifische Seminare	184	331	160	85	26

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) - Case Management (CM)

2018 konnten 64 Case Management Fälle zum Abschluss gebracht werden. Die Erfolgsquote für den Erhalt des angestammten Arbeitsplatzes oder einem verwaltungsinternen Übertritt beträgt rund 64 %. Rechnet man die Wechsel zu einem neuen Arbeitgeber ausserhalb der Kantonalen Verwaltung dazu, ist die Erfolgsquote knapp 77 %. Von den 64 abgeschlossenen Fällen ist der Anteil von psychischen Erkrankungen bei gut 42 %. Der grösste Anteil der erkrankten Personen ist zwischen 51-60 Jahre alt und macht über 40 % aus. 15 % sind unter 30 Jahre und 12.5 % über 60 Jahre alt.

Kennzahlen Case Management	2015	2016	2017	2018
Erhalt Arbeitsplatz	11	8	23	39
Erhalt Arbeitsplatz mit neuer Tätigkeit oder Übertritt in anderes Amt	1	1	4	2
Austritt neuer Arbeitgeber ausserhalb kantonaler Verwaltung	3	2	4	8
Austritt Ende Lohnfortzahlung	0	2	5	9
Austritt Pensionierung	0	1	1	4
Abbruch (Kündigung MA, CM nicht notwendig, nicht in Anspruch genommen)	5	0	5	1
Todesfall	0	0	1	1
Total abgeschlossene Fälle	20	14	43	64

Produktgruppe Servicecenter

■ Produkt: Servicecenter, HR-Prozesse und Systeme

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
- Anzahl Mitarbeiterinnen + Mitarbeiter KVTG ¹⁾	3'672	3'720	3'788	3'824	3'866
- Anzahl Verträge (Anstellungsverhältnisse) KVTG	7'524	7'670	7'658	7'654	7'739
- Anzahl neu eröffnete Verträge KVTG ²⁾	2'366	2'441	2'495	2'268	2'387
- Anzahl deaktivierte Verträge KVTG ²⁾	2'257	2'359	2'178	1'718	1'833

Definitionen / Erläuterung zu den Kennzahlen:

- 1) Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten alle in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis stehenden Personen mit einer Lohnzahlung im Erhebungsmonat Dezember. Nicht gezählt werden Kommissionsmitglieder, Expertinnen und Experten sowie Inhaberinnen oder Inhaber einzelner Nebenämter.
- 2) Gezählt werden alle Geschäftsfälle, welche im relevanten Erhebungsjahr im HRM-System als Ein- bzw. Austritte abgewickelt werden und damit entsprechende Folgeaktivitäten auslösen (=> Indikator für Vollzugsaufwand).

Lohnsystem, Zielvereinbarungs-, Beurteilungs- und Fördergespräch (ZBF)

Zielvereinbarungs-, Beurteilungs- und Fördergespräch (ZBF)

B+F Ergebnisse	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anteil Beurteilungen A	31.55 %	32.52 %	32.20 %	30.87 %	29.60 %	32.56 %	37.65 %
Anteil Beurteilungen B	66.63 %	66.18 %	66.17 %	68.04 %	68.84 %	65.72 %	60.66 %
Anteil Beurteilungen C	1.84 %	1.82 %	1.63 %	1.09 %	1.56 %	1.72 %	1.65 %
Anteil Beurteilungen D	0.04 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.04 %

Lohnsystem

Die prozentuale Verteilung für individuelle Besoldungsanpassungen per 1. Januar 2019 präsentiert sich wie folgt:

Ohne Erhöhung	39.79 %
0 % - 1 %	46.89 %
1 % - 2 %	9.08 %
2 % - 3 %	2.42 %
3 % - 4 %	0.81 %
4 % - 5 %	0.40 %
über 5 %	0.61 %

Im Berichtsjahr konnte das digital geführte Zielvereinbarungs-, Beurteilungs- und Fördergespräch (ZBF) flächendeckend eingeführt werden. Im 2. Quartal wurde das webbasierte Bewerbermanagement eingeführt. Der Konkurs der Firma Publicitas im Mai führte dazu, dass die Stellenplattform der Kantonalen Verwaltung innerhalb von Tagen ausgewechselt werden musste. Im Rahmen des Teilprojektes HR Portal stellt das Personalamt seit Dezember ein elektronisch gestütztes Instrument zur Erstellung von Arbeitszeugnissen zur Verfügung. Das Gesamtprojekt HR IT 2016+ fand seinen Abschluss. Rückmeldungen der Ämter bezüglich digital geführten HR-Instrumenten werden eingeholt, um kontinuierlich Verbesserungen am System und den Instrumenten vorzunehmen.

Die letztjährige Einführung des OrgManagers erlaubte es, gemeinsam mit der Staatskanzlei den elektronisch geführten Staatskalender im Berichtsjahr einzuführen.

Die im 2017 aufgebaute Support-Organisation mit Ticketingsystem hat sich im Berichtsjahr sehr gut etabliert und wird für alle Fragen zu digitalen Hilfsmitteln in der Personalarbeit rege genutzt.

Personalrecht

Der rechtliche Support im Tagesgeschäft ist nach wie vor als intensiv zu bezeichnen. Einerseits ist eine steigende Komplexität in Führungssituationen und dem Case Management generell zu verzeichnen und andererseits ist spürbar, dass neue Führungskräfte mehr rechtliche Beratung in Anspruch nehmen. Die Rekursfälle sind in der Tendenz steigend und aufwändiger. Überdies war der Beratungsaufwand im Zusammenhang mit externen Beratungsmandaten von kantonsnahen Institutionen im Berichtsjahr besonders hoch. Im Rahmen der Teilrevision des Personalrechts wurden Regelungen des Vaterschaftsurlaubes sowie bzgl. Büroschluss vor Weihnachten/Neujahr angepasst.

Statistiken ⇒ Anhang I, ab Seite 96

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018		Ergebnis 2017
Beratung	1	Personalfuktuation, gesamt	5.1 %	< 7 %	✓	4.4 %
	2	Personalfuktuation, Kader, Spezialisten	5.8 %	< 6 %	✓	4.5 %
	3	Interne Stellenbesetzung	6.3 %	15 %	○	6.8 %
	4	Neubesetzung Kl. 17+, Frauenanteil	40 %	40 %	✓	49 %
	5	Ausbildungsstellen (gewichtet zu 100 %)	165	139	✓	167
Kompetenzcenter	6	CM / Wiedereingliederung in Arbeitswelt	77 %	75 %	✓	73 %
Servicecenter	7	Werbekosten pro Stelle	Fr. 1'175	Fr. 1'800	✓	Fr. 3'170

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 3 Wechsel innerhalb eines Amtes werden bei dieser Quote nicht berücksichtigt.
 7 Dank vermehrter Insertion in digitalen Medien konnte die Vorgabe mit gutem Ergebnis eingehalten werden.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7250 Finanzkontrolle

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7250 Finanzkontrolle	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'909'885	1'906'600	1'855'626	3'285	0.2	54'259	2.9
Ertrag	191'270	195'400	194'660	-4'130	-2.1	-3'390	-1.7
Saldo KORE	-1'718'615	-1'711'200	-1'660'966	7'415	0.4	57'649	3.5
- Bonus-/ + Malusverrechnung	3'708		-25'218				
Saldo ER	-1'714'907	-1'711'200	-1'686'184	3'707	0.2	28'723	1.7
Kostendeckungsgrad	10%	10%	10%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Revisionen							
Aufwand	1'799'076	1'811'600	1'768'322	-12'524	-0.7	30'754	1.7
Ertrag	179'450	184'400	182'450	-4'950	-2.7	-3'000	-1.6
Saldo	-1'619'626	-1'627'200	-1'585'872	-7'574	-0.5	33'754	2.1
Kostendeckungsgrad	10%	10%	10%				
Steuerbefeihte Institutionen							
Aufwand	89'980	65'000	73'748	24'980	38.4	16'232	22.0
Ertrag	11'820	11'000	12'210	820	7.5	-390	-3.2
Saldo	-78'160	-54'000	-61'538	24'160	44.7	16'622	27.0
Kostendeckungsgrad	13%	17%	17%				
Departementsdienste							
Aufwand	20'829	30'000	13'556	-9'171	-30.6	7'273	53.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-20'829	-30'000	-13'556	-9'171	-30.6	7'273	53.7
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

3. Kommentar zu Globalbudget und Leistungserbringung

Produktgruppe Revisionen

■ Produkte: Revision der Jahresrechnungen und Zwischenrevisionen mit Schwerpunktsprüfungen

Die Finanzkontrolle fasst die wesentlichen Feststellungen aus den Zwischen- und Schlussrevisionen in ihrem Bericht zur Revision der Staatsrechnung 2018 zusammen. Dieser Bericht wird den Mitgliedern des Regierungsrates, dem Staatsschreiber, der Finanzverwaltung, dem Präsidium der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) sowie den Präsidien der Subkommissionen der GFK ausgehändigt.

Für alle durchgeführten Prüfungen erstattete die Finanzkontrolle einen detaillierten Bericht an die geprüften Ämter und Bereiche sowie an die vorgesetzte Stelle und an das Departement für Finanzen und Soziales.

Für externe Mandate sind die öffentlich-rechtlichen Revisionen für Mandate ausserhalb der Staatsrechnung oder die privatrechtlichen Revisionen durchgeführt worden. Die Berichterstattung erfolgte an die entsprechenden verantwortlichen Stellen.

Der nachfolgenden Tabelle kann die Tagesauswertung nach Departement entnommen werden.

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr hat die folgenden Gründe: 1. Zwei personelle Veränderungen von langjährigen Mitarbeitern, davon eine Pensionierung, führten zu zwischenzeitlichen Vakanzen, welche nun wiederbesetzt sind. 2. Im Jahre 2018 ist eine Audit Software für die Abschlussprüfung neu eingeführt worden, welche in der breit abgestützten Evaluations- und der noch andauernden Einführungsphase Mehraufwand zu Lasten der Revisionen verursacht. 3. Im September zügelte die Finanzkontrolle von der Bahnhofstrasse 53 in die Büroräumlichkeiten am Bahnhofplatz 69.

Revisionen (Abweichungen zum Vorjahr sind die Folge von Schwerpunktprüfungen):

Departement	Produkt	Tage	Total 2018	Total 2017
Staatskanzlei	Revision der Jahresrechnung	6.38		
	Zwischenrevision	11.12	17.50	28.40
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	Revision der Jahresrechnung	31.30		
	Zwischenrevision	52.77	84.07	258.24
Departement für Erziehung und Kultur	Revision der Jahresrechnung	79.70		
	Zwischenrevision	59.02	138.72	306.6
Departement für Justiz und Sicherheit	Revision der Jahresrechnung	55.00		
	Zwischenrevision	88.31	143.31	149.08
Departement für Bau und Umwelt	Revision der Jahresrechnung	30.81		
	Zwischenrevision	46.8	77.61	129.25
Departement für Finanzen und Soziales	Revision der Jahresrechnung	180.83		
	Zwischenrevision	116.41	297.24	366.47
Gerichte	Revision der Jahresrechnung	25.38		
	Zwischenrevision	98.84	124.22	47.54
Spital Thurgau AG	Revision der Jahresrechnung	61.69		
	Zwischenrevision	110.01	171.70	135.77
Externe Mandanten	Revision der Jahresrechnung	153.26		
	Zwischenrevision	19.06	172.32	157.84
Total Revisionstage		1'226.69	1'226.69	1'579.20

Produktegruppe Steuerbefreite Institutionen

■ Produkt: Steuerbefreite Institutionen

Mit Ausnahme der Stiftungen werden sämtliche steuerbefreite Institutionen mit Sitz im Kanton Thurgau durch die Abteilung steuerbefreite Institutionen der Finanzkontrolle auf die Weitergewährung der Steuerbefreiung geprüft. Wie mit der Steuerverwaltung und dem DFS vereinbart, wird bei steuerbefreiten Stiftungen die Einhaltung der Steuerbefreiungskriterien durch deren stiftungsrechtliche Aufsichtsbehörde, i. d. R. die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht als selbständig öffentlich-rechtliche Körperschaft in St. Gallen, geprüft.

Im vergangenen Jahr wurden mehrheitlich die Steuerbefreiungen für das Jahr 2017 beurteilt. Zudem konnten nahezu sämtliche Pendenzen des Vorjahres (2016) erledigt werden. Hauptsächlich infolge einer längeren, krankheitsbedingten Absenz konnten im Geschäftsjahr 2018 insgesamt etwas weniger Dossiers bearbeitet werden als im Vorjahr, was zu der gegenüber 2017 höheren Anzahl der pendenten Dossiers führte.

Per 31. Dezember 2018 werden im Register 434 steuerbefreite juristische Personen geführt. Gegenüber dem Vorjahr hat der Bestand an steuerbefreiten Institutionen um netto 2 zugenommen. Die im Register jährlich zu verzeichnenden Zunahmen zeigen, dass die juristischen Personen mit öffentlichen oder gemeinnützigen Zwecksetzungen nach wie vor Interesse bekunden, in den Genuss der Steuerbefreiung zu gelangen. Diese ermöglicht es den Spendern, ihrer Vergabungen vom steuerbaren Einkommen in Abzug zu bringen (Ausnahme: Spenden an Kultusinstitutionen).

Eine Übersicht über die Aufsichtstätigkeit gibt die nachfolgende Tabelle:

Abschlüsse der Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	Total
Im Jahr 2018 geprüft	0	0	45	346	13	404
Ende 2018 pendent	0	0	2	76	425	503
<i>davon noch nicht eingereicht</i>	0	0	1	5	411	417

Produktegruppe Departementsdienste

■ Produkte: Entscheidungsgrundlagen

Die Finanzkontrolle verfasste einige Stellungnahmen zu parlamentarischen und verwaltungsinternen Anfragen.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018		Ergebnis 2017
Revisionen	1	Abweichung zur Revisionsplanung	15 %	<=10 %	<input type="radio"/>	6 %
	2	Revisionsberichte erstellt nach Revisionsabschluss	14 Tage	<=30 Tage	<input checked="" type="checkbox"/>	11 Tage
Kontrolle steuerbefreiter Institutionen	3	Erledigung der Kontrollen	56	< 10 Pendenzen per 31.12.	<input checked="" type="checkbox"/>	10
Departementsdienste	4	Berichte an DFS	erfüllt	Die vom DFS vorgegebenen Termine werden alle eingehalten	<input checked="" type="checkbox"/>	erfüllt

erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 1 Mit der Einführung der neuen Audit Software für die Abschlussprüfung musste die Revisionsplanung angepasst werden. Vorgesehene Zwischenrevisionen konnten nicht oder nicht in der geplanten Dauer vorgenommen werden.
- 3 Im Geschäftsjahr 2019 ist geplant, den Bearbeitungsrückstand sukzessive abzarbeiten.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7310-7360 Finanzverwaltung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Das verwaltungsinterne Projekt Haushaltsgleichgewicht 2020 (HG2020) beinhaltet Verordnungs- und Gesetzesänderungen, welche durch den Grossen Rat beschlossen werden müssen. In Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat hat die Finanzverwaltung die Botschaft dazu erarbeitet. Gleichzeitig hat sie die entsprechenden Controlling-Instrumente für sämtliche Massnahmen zu HG2020 erstellt, so dass der Regierungsrat den Umsetzungsstand semesterweise nachvollziehen kann.

Die Begleitung bei der Umstellung der Gemeinden auf HRM2 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Es gilt nun Fragestellungen aus dem täglichen Geschäft einheitlich zu prüfen und entsprechende Empfehlungen abzugeben.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7310 Finanzverwaltung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'531'118	2'568'300	5'421'438	-37'183	-1.4	-2'890'321	-53.3
Ertrag	835'490	441'500	934'177	393'990	89.2	-98'687	-10.6
Saldo KORE	-1'695'628	-2'126'800	-4'487'261	-431'172	-20.3	-2'791'633	-62.2
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-29'810		-78'799				
Saldo ER	-1'725'438	-2'126'800	-4'566'060	-401'362	-18.9	-2'840'622	-62.2
Kostendeckungsgrad	33%	17%	17%				

PRODUKTEGRUPPEN

Planung und Controlling							
Aufwand	726'305	718'855		7'450	1.0	726'305	0.0
Ertrag	5'434	4'000		1'434	35.9	5'434	0.0
Saldo	-720'870	-714'855	0	6'015	0.8	720'870	0.0
Kostendeckungsgrad	1%	1%	0%				
Finanz- und Rechnungswesen							
Aufwand	1'015'818	1'061'330		-45'512	-4.3	1'015'818	0.0
Ertrag	686'308	341'250		345'058	101.1	686'308	0.0
Saldo	-329'510	-720'080	0	-390'570	-54.2	329'510	0.0
Kostendeckungsgrad	68%	32%	0%				
Lohnverarbeitung							
Aufwand	788'995	788'115		880	0.1	788'995	0.0
Ertrag	143'747	96'250		47'497	49.3	143'747	0.0
Saldo	-645'248	-691'865	0	-46'617	-6.7	645'248	0.0
Kostendeckungsgrad	18%	12%	0%				

Neue Aufteilung der Produkte per Budget 2018, deshalb kein Vergleich mit 2017 möglich.

Nicht-Globalbudget

7318 Mieten Versicherungen	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	656'684	472'000	13'259'572	184'684	39.1	-12'602'888	-95.0
Ertrag	1'951'568	1'927'000	30'336'354	24'568	1.3	-28'384'787	-93.6
Saldo	1'294'884	1'455'000	17'076'782	-160'116	-11.0	-15'781'898	-92.4

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3190.000	Schadenersatzleistungen	290'592	90'000	200'592	Im Jahr 2018 wurden pendente zum Teil altrechtliche Schadenfälle der KESB in der Höhe von rund 118'000 Franken abgeschlossen. Zudem fielen die Schadenfälle bei den übrigen Ämtern überdurchschnittlich aus.

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung			
4430.120	Nutzungsentschädigung Klinik St. Katharinental	997'000	977'000	20'000	Gemäss Nutzungsvereinbarung fiel der Ertrag höher aus.			
7320 Ertrag der angelegten Kapitalien		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018 Abw. Fr.		R 2018 / R 2017 Abw. Fr.	
Aufwand		212'282	35'000	390'635	177'282	506.5	-178'353	-45.7
Ertrag		15'787'294	15'715'700	17'351'138	71'594	0.5	-1'563'844	-9.0
Saldo		15'575'012	15'680'700	16'960'503	-105'688	-0.7	-1'385'491	-8.2
Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung			
3499.000	Negativzinsen	212'282	35'000	177'282	Die Negativzinsen fielen höher aus als budgetiert. Sie liegen jedoch rund 178'000 Franken unter dem Vorjahreswert.			
4407.110	Zinsertrag Darlehen des Finanzvermögens	846'220	1'260'900	-414'680	Darlehen Kinderspital Ostschweiz nur Minimalanteil bezogen (1.2 Mio. Franken).			
4420.000	Ertrag von Aktien und Anteilsscheinen	537'983	82'800	455'093	Höhere Dividenden Schweizer Salinen AG und Selfin Invest AG.			
7330 Verzinsung von Passivkapitalien		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018 Abw. Fr.		R 2018 / R 2017 Abw. Fr.	
Aufwand		3'794'260	4'160'300	4'942'245	-366'040	-8.8	-1'147'985	-23.2
Ertrag		148'628	62'500	4'500	86'128	137.8	144'128	3202.8
Saldo		-3'645'632	-4'097'800	-4'937'745	-452'168	-11.0	-1'292'113	-26.2
Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung			
4499.000	Negativzinsen Überbrückungskredite	148'628	62'500	86'128	Durch Kreditaufnahmen mit Negativzinsen konnte ein zusätzlicher Ertrag erzielt werden.			
7340 Abschreibungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018 Abw. Fr.		R 2018 / R 2017 Abw. Fr.	
Aufwand		29'337'441	33'173'600	26'116'944	-3'836'159	-11.6	3'220'497	12.3
Ertrag		249'523	285'000	180'483	-35'477	-12.4	69'040	38.3
Saldo		-29'087'917	-32'888'600	-25'936'461	-3'800'683	-11.6	3'151'456	12.2
Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung			
3330.800	Abschreibungen Investitionsbeiträge	12'361'789	19'481'400	-7'119'611	Es konnten in der Investitionsrechnung nicht alle Beiträge ausgerichtet werden. Der Abschreibungsbedarf reduziert sich deshalb entsprechend.			
3330.900	Pauschale Reduktion Abschreibung Investitionsbeiträge	0	-4'500'000	4'500'000	Die Pauschalkürzung konnte in der Rechnung 2018 kompensiert werden.			
7350 Gewinnanteil und Regalien		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018 Abw. Fr.		R 2018 / R 2017 Abw. Fr.	
Aufwand		3'000'000	0	0	3'000'000	0.0	3'000'000	0.0
Ertrag		88'578'541	77'239'000	81'628'969	11'339'541	14.7	6'949'572	8.5
Saldo		85'578'541	77'239'000	81'628'969	8'339'541	10.8	3'949'572	4.8
Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung			
3811.000	Kompensation Systemwechsel Gewinnausschüttung TKB 2011	3'000'000	0	3'000'000	Auf Empfehlung der Finanzkontrolle musste eine Abgrenzungsbuchung aus dem Jahr 2012 für das Geschäftsjahr 2011 rückgängig gemacht werden.			
4110.000	Anteil am Ertrag der Nationalbank	42'845'358	31'950'000	10'895'358	Die SNB hat 2018 die maximale Ausschüttung von 2 Mia. Franken an die Kantone und Bund ausgerichtet.			

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
4411.000	Gewinn aus Verkäufen Sachanlagen FV	407'977	0	407'977	Vorkaufsgewinn Liegenschaft 335, Neu- hauserstrasse 3, Frauenfeld.
4420.000	Thurgauer Kantonalbank	45'292'034	44'264'000	1'028'034	Der Anteil der TKB fiel um rund 1 Mio. Franken höher aus als budgetiert.

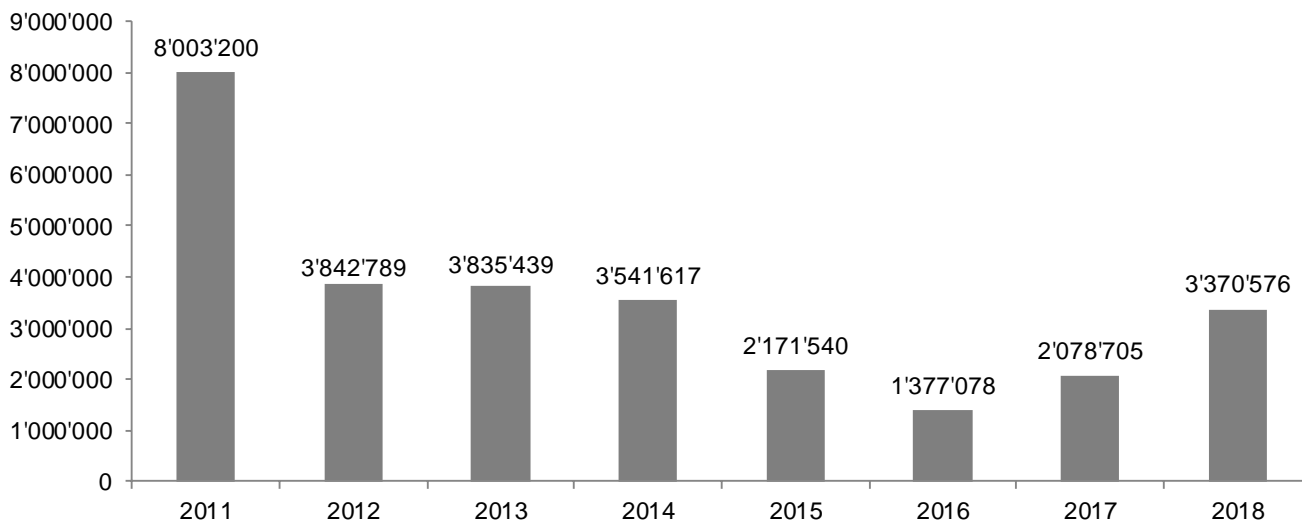
7355 LSVA (Spezialfinanzierung)	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	25'000	825'000	645'023	-800'000	-97.0	-620'023	-96.1
Einlage in Spezialfinanzierung	1'291'871	510'100	701'627	781'771	153.3	590'244	84.1
Ertrag	1'316'871	1'335'100	1'346'649	-18'229	-1.4	-29'778	-2.2
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	-100.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	-100.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3634.000	Beitrag Sanierung Bahn- übergänge FWB	0	800'000	-800'000	Es fielen 2018 keine Beiträge an.
3500.000	Einlage in die Spezialfi- nanzierung	1'291'871	510'100	781'771	Aufgrund der wegfallenden Beiträge an die Sanierung Bahnübergänge fiel die Einlage in die Spezialfinanzierung höher aus.

Erträge aus LSVA 2018

45 % Anteil LSVA für den öffentlichen Verkehr	Konto: 3014.4600.000	5'911'888.75
45 % Anteil LSVA für den kantonalen Strassenbau	Konto: 6310.4600.000	5'911'888.75
10 % Anteil für die Spezialfinanzierung LSVA	Konto: 7355.4600.000	1'313'753.00
Total LSVA		13'137'530.50
	<i>Total LSVA Vorjahr</i>	<i>13'445'838.00</i>

Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds LSVA
Stand jeweils am 31.12.



7360 Finanzausgleich an Politische Gemeinden	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	16'665'259	16'131'000	16'329'676	534'259	3.3	335'583	2.1
Ertrag	4'598'311	4'300'000	4'784'374	298'311	6.9	-186'063	-3.9
Saldo	-12'066'948	-11'831'000	-11'545'302	235'948	2.0	521'646	4.5
Finanzausgleichszahlungen				16'640'560			
<i>Abschöpfung</i>				- 4'598'311 (Budget 4.3 Mio. Franken)			
Netto Auszahlung				12'042'249 (Budget 11.8 Mio. Franken)			
<i>Betriebskosten Gemeindefinanzstatistik + HRM2 Umstellung</i>				24'699			
Saldo Konto 7360				12'066'948			

Beiträge an besondere Belastungen nach § 8 Absatz 4 des Gesetzes über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden (FAG) sind mit Fr. 500'000 in den oben aufgeführten kantonalen Beitragsleistungen enthalten. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Gemeinde	Betrag	Zweck
Arbon	500'000	Beiträge an Sanierung Stadtmauer und Bauschäden Dreifachsporthalle

Im Jahr 2018 gelangte der verstärkt progressiv ausgestaltete Index beim Lastenausgleich für die Sozialhilfekosten mit einer Begrenzung auf 50 % der anrechenbaren Kosten zur Anwendung. Dadurch werden die stark belasteten Gemeinden wirksamer entlastet.

Finanzausgleich und Gemeindefinanzkennzahlen sind wie in früheren Jahren Bestandteil der Statistischen Mitteilung (Nr. 6/2018). Die Statistischen Mitteilungen sind über die Dienststelle für Statistik abrufbar und auf die Gemeindefinanzstatistikplattform kann über <http://gdestat2.beedata.ch> zugegriffen werden.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Der Leistungsauftrag und die Zielsetzungen konnten eingehalten werden. Das Globalbudget wurde um rund 400'000 Franken unterschritten. Der Hauptgrund dafür sind die um rund 300'000 Franken höheren Erträge bei der unentgeltlichen Rechtspflege. Es konnten überdurchschnittlich viele Fälle abgeschlossen werden.

Produktegruppe Planung und Controlling

■ Produkte: Budget / Finanzplan, Beratung Politik, Versicherungswesen, Rechnungswesen Gemeinden

Insgesamt konnten sämtliche Zielsetzungen eingehalten werden. Beim Versicherungswesen fiel die laufende Inventarisierung der Mobilien ins Gewicht. Im Weiteren wurde intensiv am Handbuch für das Rechnungswesen gearbeitet. Im Jahr 2018 wurden die letzten Schulungen für FinanzverwalterInnen zur Umstellung auf das Rechnungsmodell HRM2 durchgeführt. Künftig steht nur noch das elektronische Schulungsmedium in Form von vier easylearn Grundschulungsmodulen zur Verfügung, welches bei Behörden- und Stellenneubesetzungen eine zweckmässige Einführung ermöglicht.

Jahr	Mittlerer Steuerfuss Pol. Gemeinde in %	Mittlere Steuerkraft/Einwohner in Fr.
2009	62.2	1'767
2010	60.6	1'845
2011	59.2	1'807
2012	58.6	1'847
2013	58.5	1'880
2014	58.4	1'963
2015	58.7	1'996
2016	58.4	1'995
2017	58.1	2'048
2018	57.7	*

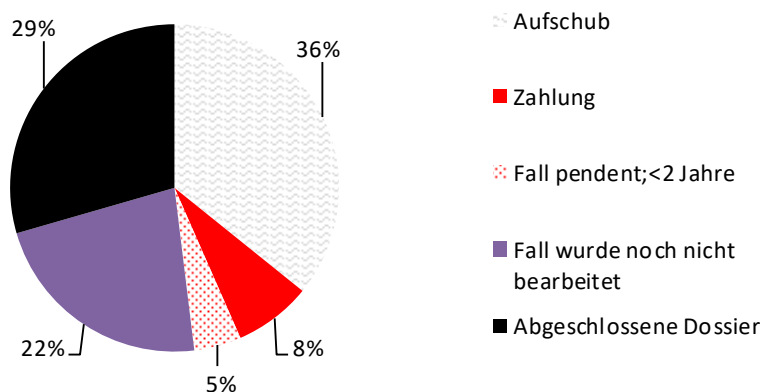
*Ist noch nicht bekannt.

Produktegruppe Finanz- und Rechnungswesen

■ Produkte: Rechnungsführung, Rechnungslegung, Inkasso / Zahlungsverkehr

Seit der Einführung des systematischen Inkassos der unentgeltlichen Rechtspflege wurden bis Ende 2018 knapp 2 Mio. Franken vereinnahmt (Stand siehe auch untenstehende Grafik). Weiter wurden die bilanzierten Legate und Stiftung in der Staatsrechnung einer Überprüfung unterzogen. Dabei wurde der Fokus auf die Zweckbestimmungen, die Reglemente und die Zuständigkeiten gelegt. Die ALM-Richtlinien (aus 2012) wurden den aktuellen Marktgegebenheiten angepasst und die Verantwortlichkeiten neu geregelt. Der bestehende Registraturplan wurde einer Gesamtrevision unterzogen und bei der neuen Struktur bilden die Anspruchsgruppen die Basis.

Stand NUP mit abgeschlossenen Fällen:



Produktegruppe Lohnverarbeitung

■ Produkte: Lohnverarbeitung (zentral, dezentral, extern)

Ab April 2018 entfiel gemäss RRB Nr. 263 vom 20. März 2018 der monatliche Abgleich der freiwilligen Familienzulage mit anderen Arbeitgebern, welche das Personalrecht des Kantons Thurgau anwenden. In Abstimmung mit der Staatskanzlei wurde die Auszahlungsperiode für die Grossratszahlungen im Jahr 2018 auf ein Kalenderjahr umgestellt. Um Druck- und Versandkosten zu reduzieren, haben Mitarbeitende im 2018 die Möglichkeit erhalten, ihre Lohnabrechnungen online abzurufen. Ab Januar 2019 werden deshalb keine Lohnabrechnungen mehr per Post verschickt (Ausnahme: Mitarbeitende, welche keinen Zugang zum Personalportal haben).

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Lohnempfänger im Monatslohn / Stundenlohn	3'522	3'494	3'569	3'594	3'674
Anzahl Entschädigungsempfänger Experten	2'202	2'225	2'255	2'245	2'196
Anzahl Lohnempfänger Berufsschulen inkl. Experten	1'112	1'120	1'490	1'121	1'170
Anzahl Lohnempfänger Mittelschulen inkl. Experten	1'439	1'481	1'118	1'372	1'409
Anzahl Eintritte (ab 01.01.2014 mit Mittelschulen)	2'446	2'523	2'608	2'366	2'641
Anzahl Austritte (ab 01.01.2014 mit Mittelschulen)	2'329	2'402	2'223	2'070	2'411

4. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
PG Planung und Controlling					
Controllingbericht	5	2 x pro Jahr, Terminplan einhalten	2x eingehalten	2x einhalten	2x eingehalten
Budgetprozess	6	Terminplan einhalten	eingehalten	einhalten	eingehalten
Geschäftsbericht	7	Terminplan einhalten	eingehalten	einhalten	eingehalten
PG Finanz- u. Rechnungswesen					
durchschnittliche Zahlungsfristen	1	Anzahl Tage	25.57	< 30	24.54
Bruttozinsaufwand	2	im Verhältnis zum laufenden Ertrag	0.12 %	< 1.0 %	0.18 %
Nettozinsaufwand	3	Summe Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag	-0.16 %	< 0 %	-0.30 %
Unentgeltliche Rechtspflege	4	Einnahmen bei durchschnittlich 800 neu bearbeiteten Dossiers pro Jahr	Fr. 597'000	> Fr. 300'000 pro Jahr	Fr. 702'000

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7410-7440 Steuerverwaltung

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Die steuerlich attraktiven Rahmenbedingungen, um Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum zu fördern, müssen auf die Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) verschoben werden.

Im Geschäftsjahr 2018 hat das Bevölkerungswachstum und damit die Zahl der steuerpflichtigen natürlichen Personen wieder zugenommen. Diese Entwicklung ermöglicht einen künftigen massvollen Steuerwettbewerb.

Die Steuerverwaltung hat einen eigenen Berufslernenden und bietet Praktikantinnen und Praktikanten in der Rechtsabteilung sowie in der Veranlagung Ausbildungsplätze an.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7410 Steuerverwaltung	Rechnung 2018		Budget 2018	Rechnung 2017		R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	Abw. Fr.	%		Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%		
Aufwand	21'573'831		22'686'100	21'527'873	-1'112'269	-4.9	45'958	0.2	
Ertrag	1'864'879		1'830'000	1'726'793	34'879	1.9	138'086	8.0	
Saldo KORE	-19'708'952		-20'856'100	-19'801'080	-1'147'148	-5.5	-92'128	-0.5	
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-292'331			-319'942					
Saldo ER	-20'001'283		-20'856'100	-20'121'022	-854'817	-4.1	-119'739	-0.6	
Kostendeckungsgrad	9%		8%	8%					
PRODUKTEGRUPPEN									
Natürliche Personen									
Aufwand	11'554'894		11'815'003	11'472'330	-260'109	-2.2	82'564	0.7	
Ertrag	128'947		130'000	128'919	-1'053	-0.8	28	0.0	
Saldo	-11'425'947		-11'685'003	-11'343'411	-259'056	-2.2	82'536	0.7	
Kostendeckungsgrad	1%		1%	1%					
Juristische Personen									
Aufwand	4'172'746		4'241'764	3'960'326	-69'018	-1.6	212'420	5.4	
Ertrag	0		0	0	0	0.0	0	0.0	
Saldo	-4'172'746		-4'241'764	-3'960'326	-69'018	-1.6	212'420	5.4	
Kostendeckungsgrad	0%		0%	0%					
Spezialsteuern									
Aufwand	2'261'330		2'779'414	2'368'145	-518'084	-18.6	-106'815	-4.5	
Ertrag	0		0	0	0	0.0	0	0.0	
Saldo	-2'261'330		-2'779'414	-2'368'145	-518'084	-18.6	-106'815	-4.5	
Kostendeckungsgrad	0%		0%	0%					
Direkte Bundessteuer									
Aufwand	2'645'055		2'762'333	2'734'079	-117'278	-4.2	-89'024	-3.3	
Ertrag	1'546'482		1'470'179	1'418'053	76'303	5.2	128'429	9.1	
Saldo	-1'098'573		-1'292'154	-1'316'026	-193'581	-15.0	-217'453	-16.5	
Kostendeckungsgrad	58%		53%	52%					
Steuerrevisorat									
Aufwand	245'038		321'607	284'883	-76'569	-23.8	-39'845	-14.0	
Ertrag	0		0	0	0	0.0	0	0.0	
Saldo	-245'038		-321'607	-284'883	-76'569	-23.8	-39'845	-14.0	
Kostendeckungsgrad	0%		0%	0%					
PEROB									
Aufwand	694'769		765'979	708'110	-71'210	-9.3	-13'341	-1.9	
Ertrag	189'450		229'821	179'821	-40'371	-17.6	9'629	5.4	
Saldo	-505'318		-536'158	-528'289	-30'840	-5.8	-22'971	-4.3	
Kostendeckungsgrad	27%		30%	25%					

Nicht-Globalbudget

7425 Staatssteuern	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018		2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.
Aufwand	11'561'642	11'900'000	11'421'323	-338'358	-2.8	140'319	1.2
Ertrag	698'407'919	670'630'000	657'847'125	27'777'919	4.1	40'560'794	6.2
Saldo	686'846'277	658'730'000	646'425'802	28'116'277	4.3	40'420'475	6.3

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3612.000	Mitwirkungsentschädigung der Gemeinden	11'561'642	11'900'000	-338'358	Die Gemeinden hatten 2018 wieder vermehrt veranlagt, jedoch nicht im erhofften Ausmass.
4000.000	Einkommens- und Vermögenssteuern	612'337'966	599'000'000	13'337'966	Der Steuerertrag hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 31 Mio. bzw. 5.3 % zugenommen, was unter anderem auch auf die straflosen Selbstanzeigen zurückzuführen ist.
4000.100	Nachsteuern und Steuerbussen	3'845'584	3'500'000	345'584	Trotz namhafter Abschreibungen konnte der budgetierte Ertrag übertroffen werden.
4010.000	Gewinn- und Kapitalsteuern	82'037'689	68'000'000	14'037'689	Verschiedene Gesellschaften haben im Jahre 2018 ausserordentlich hohe Ergebnisse ausgewiesen, was sich sehr positiv auf den Steuerertrag auswirkte. Gegenüber dem Vorjahr hat der Ertrag um 12.4 % zugenommen. Gesellschaften im Liegenschaftenhandel waren wiederum sehr erfolgreich.

7430 Spezialsteuern	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018		2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.
Aufwand	56'036'063	47'252'000	48'725'444	8'784'063	18.6	7'310'619	15.0
Ertrag	120'755'954	99'805'000	102'471'794	20'950'954	21.0	18'284'160	17.8
Saldo	64'719'891	52'553'000	53'746'350	12'166'891	23.2	10'973'541	20.4

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3602.000	Gemeindeanteil Grundstückgewinnsteuern	39'863'745	31'350'000	8'513'745	Die Gemeinden partizipieren mit 55 % an der Grundstückgewinnsteuer, welche um Fr. 15.5 Mio. über Budget liegt.
3602.110	Gemeindeanteil Liegenschaftensteuern	16'113'415	15'840'000	273'415	Der Liegenschaftssteuerertrag liegt rund 0.5 Mio. über Budget, woran die Gemeinden mit 55 % partizipieren.
4021.000	Liegenschaftsteuern	29'297'117	28'800'000	497'117	Der Liegenschaftssteuerertrag liegt mit 1.7 % über den budgetierten Erträgen.
4022.000	Grundstückgewinnsteuern	72'479'537	57'000'000	15'479'537	Gegenüber dem Vorjahr hat der Grundstückgewinnsteuerertrag um Fr. 12 Mio. zugenommen (+19.9 %). Die Immobilienpreise sind im 2018 weiterhin angestiegen.
4024.000	Erbschafts- und Schenkungssteuern	18'975'024	14'000'000	4'975'024	Im 2018 erfolgten viele Vermögensübergänge mit überdurchschnittlichen Steuerbeträgen, was zum sehr erfreulichen Ergebnis beitrug.

7435 Direkte Bundessteuern	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018		2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.
Aufwand	3'122'485	3'122'000	3'395'476	485	0.0	-272'991	-8.0
Ertrag	312'510'306	327'281'000	292'671'088	-14'770'694	-4.5	19'839'218	6.8
Saldo	309'387'821	324'159'000	289'275'612	-14'771'179	-4.6	20'112'209	7.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
4600.000	Anteil an der direkten Bundessteuer	67'111'267	63'000'000	4'111'267	Das bei den Staats- und Gemeindesteuern festgestellte Wachstum schlägt auch beim Anteil an der direkten Bundessteuer mit 6.3 % durch.
4620.000	Ressourcenausgleich von Bund	143'658'645	143'683'000	-24'355	Der Ressourcenausgleich deckt sich mit dem Budget.

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
4621.000	Ressourcenausgleich von Kantonen	97'85'351	97'913'000	-57'649	Ertrag wie budgetiert.
4893.000	Entnahme NFA Schwankungsreserve	0	18'800'000	-18'800'000	Aufgrund ausserordentlicher Erträge sowie geringerer Aufwendungen kann auf die Entnahme aus der NFA-Schwankungsreserve verzichtet werden.

7440 Verrechnungssteuern	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	22'948'732	19'000'000	32'454'947	3'948'732	20.8	-9'506'215	-29.3
Saldo	22'948'732	19'000'000	32'454'947	3'948'732	20.8	-9'506'215	-29.3

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
4600.000	Anteil an der Eidg. Verrechnungssteuer	22'948'732	19'000'000	3'948'732	Die institutionellen Anleger fordern die Verrechnungsansprüche erst kurz vor der Verjährung zurück, um so Negativ-Zinsen zu umgehen. Zusätzlich haben die nichtrückforderbaren Sockelsteuern stark zugenommen. Der hohe Kantonsanteil wird mittelfristig wieder geringer ausfallen.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Anteile am Staatssteuerertrag

in Mio. Franken	2014		2015		2016		2017		2018	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Natürliche Personen	531.3	88.2	552.7	89.5	561.3	89.1	581.4	88.8	612.3	88.2
Juristische Personen	71.3	11.8	64.7	10.5	69.0	10.9	73.0	11.2	82.0	11.8
Total	602.6	100	617.4	100	630.3	100	654.4	100	694.0	100

Gegenüber dem Vorjahr hat der Steuerertrag insgesamt um Fr. 39.6 Mio. oder 6.1 % zugenommen. Zum ausserordentlichen Steuerertrag haben sowohl die natürlichen (+Fr. 30.9 Mio.) als auch die juristischen Personen (+Fr. 9 Mio.) beigetragen. In diesen Betreffnissen sind ausserordentliche Erträge aus straflosen Selbstanzeigen von knapp Fr. 4 Mio. enthalten.

Steuerbussen

	2014	2015	2016	2017	2018
– Im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	6'068	7'269	6'237	6'342	6'266
– Staatssteuerbetreffnis in Franken	3'450'538	4'045'143	3'255'207	3'271'005	3'845'584
– Uneinbringliche Forderungen	2'037'010	1'808'299	2'132'683	2'111'920	1'757'312

Der Bezugsaufwand für Bussen und Gebühren ist weiterhin sehr hoch. Daran wird sich in absehbarer Zeit nichts ändern. Im 2018 mussten 31 % der Bussen als uneinbringlich abgeschrieben werden.

Bezug Bussen und Gebühren (Anzahl Fälle)	2014	2015	2016	2017	2018
– 1. Mahnungen	4'725	4'877	4'738	5'448	5'282
– 2. Mahnungen	3'696	3'763	3'861	3'801	3'718
– Betreibungsbegehren	4'088	3'316	3'674	3'314	3'039
– Pfändungsbegehren	3'474	3'840	3'605	3'065	2'709
– Rechtsöffnungsbegehren	101	110	86	98	98

In rund 58 % der gemahnten Steuerpflichtigen musste die Forderung jeweils auf dem Betreuungsweg eingetrieben werden.

Straflose Selbstanzeigen

	2014	2015	2016	2017	2018
– Im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	158	150	162	238	318
– Staats- und Gemeindesteuern in Franken	6'462'440	8'250'294	5'978'429	5'352'235	9'647'013

Die Zunahme gegenüber den Vorjahren ist unter anderem auf das Inkrafttreten des automatischen Informationsaustausches mit dem Ausland zurückzuführen. Ab 1. Januar 2018 werden gegenseitig Finanzdaten ausgetauscht. Unter den Selbstanzeigen hat es einige grössere Fälle, sehr viele sind jedoch unbedeutend.

Mehrwertabgabe

	2014	2015	2016	2017	2018
– Im Berichtsjahr veranlagte Fälle	13	16	25	0	24
– Fakturierte Abgabe	1'422'280	319'383	1'735'306	4'400	7'684'320
– Offene Fälligkeiten	1'272'280	724'400	1'026'936	410'800	7'531'702
– Anzahl Rekurse	0	3	1	0	0

Gemäss § 65 Absatz 2 des Planungs- und Baugesetzes wird die Abgabe bei Handänderung oder mit Rechtskraft des Erschliessungsprojekts oder mit Rechtskraft der Baubewilligung fällig. Deshalb können fakturierte Mehrwertabgaben über Jahre hinaus in den Büchern verbleiben.

Aufwandbesteuerte Personen

	2014	2015	2016	2017	2018
– Anzahl	83	58	50	52	48
– gesamte Steuereinnahmen (Bund/Kanton/Gemeinden)	8'276'082	10'294'559	9'509'871	10'053'550	9'876'284

Die Zahl der aufwandbesteuerten Personen pendelt sich bei rund 50 ein. Der kantonale Mindeststeuerbetrag von jährlich Fr. 150'000 beschränkt die Nachfrage.

Abweichungen Globalbudget

Die Steuerverwaltung schliesst im Globalbudget 2018 mit Fr. 1'147'148 oder 5.5 % besser ab als budgetiert. Gegenüber der Jahresrechnung 2017 konnten die Kosten des Globalbudgets um Fr. 92'128 gesenkt werden. Dies hat verschiedene Gründe:

Personalaufwand

Mit Fr. 577'172 oder 4.5 % liegt der Personalaufwand unter dem Budget. Dies ist vor allem auf zwei nicht besetzte Stellen im Bereich Spezialsteuern (im Hinblick auf HG 2020), auf Optimierungen im Steuerbezug (1 Stelle), auf längere Stellenvakanzen sowie auf unerwartete, teils unbezahlte Mutterschaftsurlaube mit anschliessenden Beschäftigungsgradreduktionen (Reduktionen 100 Stellenprozente) sowie auf Versicherungsleistungen zurückzuführen.

Betriebskosten

Der Zusammenschluss verschiedener Steuerjahre auf eine Betreuung zeigt, neben der leicht verbesserten Zahlungsmoral, eine Kosteneinsparung von Fr. 174'304.

Umlagen Globalbudget

Die tieferen Personalaufwendungen bewirken zwangsläufig geringere Personalnebenkosten von Fr. 134'872 als budgetiert. Schliesslich fielen bei den Informatikkosten Fr. 215'356 geringere Kosten an, was durch gezielte Massnahmen erreicht werden konnte.

Einnahmen

Die verschiedenen Einnahmen konnten um Fr. 35'932 bzw. 2.1 % über Budget abgeschlossen werden.

Produktegruppe Natürliche Personen

■ Produkte: Veranlagung Natürliche Personen / Rückerstattung Verrechnungssteuer, Veranlagungsunterstützung / Bücheruntersuche, Quellensteuer

	2014	2015	2016	2017	2018
– Anzahl Steuerpflichtige im Steuerregister	167'607	170'159	172'187	174'663	177'080
– Pendenzen in % der Steuerpflichtigen am Jahresende	24.7 %	20.6 %	22.1 %	22.3 %	24.0 %
– Durch die Gemeinden vorgenommene Veranlagungen	48'370	47'208	45'584	36'826	43'915
– Anzahl Quellensteuerpflichtige (ohne Künstler, Sportler, Referenten)	25132	25'829	25'875	25'993	26'297
– Anzahl AHV-Meldungen von Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen	17'647	18'264	18'294	18'417	18'421
– Behandelte Rückerstattungsanträge für die Verrechnungssteuer	55'372	52'438	48'215	47'484	44'835
– Anträge auf pauschale Steueranrechnung	1727	1'778	1'765	1'953	1'873
– Anträge zusätzlicher Steuerrückbehalt USA	1'007	944	1'044	1'088	914
– Bestätigungen zuhanden ausländischer Steuerbehörden	825	816	812	797	919

Die Zahl der steuerpflichtigen Personen nahm im Jahre 2018 um 2'417 oder 1.4 % zu. Dies entspricht einem Veranlagungsstellenbedarf von 60 %. Gegenüber dem Vorjahr haben die Gemeindesteuerämter 7'089 mehr Veranlagungen erledigt. Das Nichterreichen der Vorgabe von 80 % definitiv veranlagter Steuerpflichtigen ist auf den Rückstand aus der Vorperiode sowie auf Mutterschaftsurlaube, Beschäftigungsgradreduktionen und vakante Stellen zurückzuführen.

Die weiterhin sehr tiefen Zinssätze generieren bei vielen Steuerpflichtigen keinen verrechnungssteuerpflichtigen Ertrag mehr. Deshalb haben die Rückerstattungsanträge für die Verrechnungssteuer um 2'649 erneut abgenommen.

Produktegruppe Juristische Personen

■ Produkt: Veranlagung Juristische Personen

	2014	2015	2016	2017	2018
Zu veranlagende Fälle total	12'901	13'353	13'711	14'089	14'448
- Davon:					
– Kapitalgesellschaften (AG, GmbH)	12'425	12'869	13'215	13'610	13'969
– Genossenschaften	224	213	211	205	204
– Übrige juristische Personen (Stiftungen, Vereine)	252	271	285	274	275
– Veranlagungsstand Ende Dezember	70.6 %	67.5 %	67.5 %	71 %	74.0 %
– Domizilrevisionen	430	362	326	313	291
– Nettozuwachs juristische Personen	525	452	358	378	359
– Anzahl Dossiers pro Mitarbeiter/in (Durchschnitt)	992	920	963	1'043	932

Im Jahr 2018 hat der Bestand der primär steuerpflichtigen juristischen Personen um 337 zugenommen. Gleichzeitig ist auch der Bestand der sekundär steuerpflichtigen juristischen Personen um 22 gewachsen, was einen Netto-Zuwachs gegenüber 2017 von 359 Gesellschaften ergibt.

Trotz verzögerter Besetzung einer Stelle konnte mit 74 % veranlagter Fälle ein sehr erfreuliches Resultat erreicht werden, was aber zulasten weniger Buchprüfungen ging.

Produktegruppe Spezialsteuern

■ Produkte: Erbschaftssteuern, Grundstückgewinnsteuern, Liegenschaftensteuern, Liegenschaftenschätzungen und Dienste SPEZ

<i>Erbschafts- und Schenkungssteuern</i>	2014	2015	2016	2017	2018
Verarbeitete Todesfallmeldungen	1'981	1'951	1'937	2'007	2'059
Erbschaftssteuerfälle	249	180	209	223	218
Schenkungssteuerfälle	117	124	80	98	153
Gesamtertrag in Franken	18'044'808	18'039'318	13'796'065	13'957'337	18'975'025

Im Jahre 2018 konnten viele Vermögensübergänge mit überdurchschnittlichen Steuererträgen registriert werden.

<i>Grundstückgewinnsteuer</i>	2014	2015	2016	2017	2018
Definitive Veranlagungen	2'467	2'360	2'155	2'184	2'207
Steuerertrag	62'415'987	60'289'557	59'130'260	60'463'235	72'479'537
Anteil Gemeinden	34'328'793	33'159'256	32'521'643	33'254'779	39'863'745
Anteil Staat	28'087'194	27'130'301	26'608'617	27'208'456	32'615'792

Die Zahl der definitiven Veranlagungen bewegt sich im Rahmen der Vorjahre (+ 23 Veranlagungen). Die Immobilienpreise sind weiter angestiegen und haben den Grundstückgewinnsteuerertrag um mehr als Fr. 12 Mio. oder 19.9 % gegenüber dem Jahresergebnis 2017 erhöht.

<i>Liegenschaftsteuer</i>	2014	2015	2016	2017	2018
Steuerertrag	24'910'897	25'894'076	27'160'332	28'033'070	29'297'118
Anteil Gemeinden	13'700'993	14'241'742	14'938'183	15'418'188	16'113'415
Anteil Staat	11'209'904	11'652'334	12'222'149	12'614'882	13'183'703
Eröffnete Liegenschaftsteuerrechnungen	69'933	70'623	71'566	72'369	73'310

Der Liegenschaftssteuerertrag 2018 wuchs um knapp Fr. 1.3 Mio. bzw. 4.5 % gegenüber dem Vorjahr.

<i>Liegenschaftenschätzung</i>	2014	2015	2016	2017	2018
– Im EDV-System verwaltete Grundstücke	179'422	182'207	184'837	186'933	191'135
– Total Verkehrswert und Ertragswert in Mia. Fr.	51.6	54.1	56.1	58.6	60.8
– Ausgelöste Schätzungsgeschäfte	6'401	7'451	8'078	5'992	6'435
– Anzahl Einsprachen	186	206	274	244	222
– Anzahl Rekurse	4	6	4	7	2
– Verarbeitete Mutationsmeldungen der Grundbuchämter	7'235	6'908	6'358	6'922	6'781

Die Zahl der im System verwalteten Grundstücke hat um 4'202 und das Total der Steuerwerte um Fr. 2.2 Mia. zugenommen. Dies ist insbesondere auf Neubauten sowie Generalrevisionen zurückzuführen.

Produktgruppe Direkte Bundessteuer

■ Produkt: Bezug Direkte Bundessteuer

<i>Veranlagung (Anzahl Fälle)</i>	2014	2015	2016	2017	2018
Natürliche Personen	151'841	153'825	156'063	158'025	160'109
Juristische Personen	10'530	10'901	11'334	11'660	12'001
Kapitalabfindungen	7'333	7'985	7'630	8'166	8'366
Nachsteuern	538	562	523	652	1'026

Die am Bundessteuerregister geführten natürlichen Personen haben um 2'084 und jene der juristischen Personen um 341 zugenommen. Die sekundär steuerpflichtigen Personen werden an ihrem Wohnsitz bzw. Sitz besteuert. Für den im Kanton Thurgau liegenden Einkommens- bzw. Gewinnanteil findet eine interkantonale Bundessteuerrepartition statt.

<i>Steuerbezug (Anzahl Fälle)</i>	2014	2015	2016	2017	2018
– 1. Mahnungen	20'292	21'309	22'152	21'822	22'828
– Betreibungs- und Pfändungsbegehren	8'683	8'090	8'057	7'033	6'795
– Verwertungsbegehren	207	183	181	109	85
– Rechtsöffnungsbegehren	130	135	96	103	100
– Forderungseingaben in Konkursen und Nachlässen	199	190	181	150	142

Die Zahl der 1. Mahnungen hat wieder zugenommen und zwar um 1'006. Hingegen sind die Betreibungs- und Verwertungsbegehren zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf die Praxisänderung zurückzuführen, wonach Betreibungen kleinerer Beträge über Jahre hinweg zusammengefasst werden. Von einer Trendwende kann deshalb (noch) nicht gesprochen werden.

<i>Erlassgesuche</i>	2014	2015	2016	2017	2018
Pendenzen 1. Januar	18	23	19	8	0
Neueingänge	143	130	168	166	146
Total zu erledigen	161	153	187	174	146
davon erledigt:					
– Gutgeheissen	108	108	116	101	107
– Teilweise gutgeheissen	9	0	1	0	4

<i>Erlassgesuche</i>	2014	2015	2016	2017	2018
– Abgewiesen	16	22	44	48	10
– Abgeschrieben/Nichteintreten	1	4	18	25	19
Total erledigt	134	134	179	174	140
Pendenzen 31. Dezember	23	19	8	0	6

Bis Ende Dezember 2018 konnten 140 Gesuche erledigt werden; 6 Gesuche sind noch in Bearbeitung. Dabei wurden 79 % der Gesuche ganz oder teilweise gutgeheissen und 21 % abgewiesen bzw. nicht darauf eingetreten.

Produktgruppe Steuerrevisorat

■ Produkte: Revision Gemeindesteuerämter, Stundung und Erlass

	Erlasse	Stundungen
Pendenzen 1. Januar	3	0
Eingänge	98	243
Total zu erledigen	101	243
davon erledigt:		
– Nicht eingetreten	7	10
– Gutgeheissen	63	191
– Abgewiesen	23	37
– Abgeschrieben	6	5
Total erledigt	99	243
Pendenzen 31. Dezember	2	0

Das Steuerrevisorat hat die Steuerabschlüsse aller 80 Gemeinden überprüft. Bei 18 Gemeinden wurden Domizilrevisionen durchgeführt.

Die Zahl der eingegangenen Erlassgesuche ist gegenüber dem Vorjahr um nahezu 50 % zurückgegangen, jene der Stundungsgesuche blieb praktisch unverändert. Per Ende 2018 sind lediglich zwei Gesuche pendent.

Produktgruppe PEROB

■ Produkt: Personen- und Objektregister

<i>Datenpool</i>	2014	2015	2016	2017	2018
Geführte Personen	322'244	348'178	373'032	397'218	421'710
Verarbeitete Meldungen	376'031	419'790	367'047	316'679	300'057
Zugriffsberechtigte User	674	856	1'072	1'131	1'195

Die Nutzung des Personen- und Objektregisters weitet sich in der kantonalen und kommunalen Verwaltung weiter aus. Entsprechend gross sind die Zugriffe auf das Register.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Veranlagung NP / Rückerstattung VSt	1	Veranlagung laufende Periode	76.0 %	80 %	77.7 %
Veranlagung Juristische Personen	2	Pendenzen in % der Steuerpflichtigen	26.0 %	33.0 %	29.0 %
Spezialsteuern	3	Domizilrevisionen	291	330	313
	4	Veranlagungen Erbschafts- und Schenkungssteuern	371	300	321
	5	Veranlagungen Grundstückgewinnsteuer	2'207	2'000	2'184
Steuerrevisorat	6	Domizilrevisionen	18	40	30

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- Der Rückstand aus dem Vorjahr musste zuerst abgearbeitet werden. Zudem fiel die Produktivität wegen Mutterschaftsurlauben, Beschäftigungsgradreduktionen, vakanten Stellen etc. geringer aus.
- Zur Erreichung des Veranlagungsstandes (Nr. 2) wurden die Veranlagungsexperten angewiesen, im 4. Quartal 2018 keine Domizilrevisionen mehr vorzunehmen.
- Wegen Mutterschaftsurlauben konnten die Domizilrevisionen nicht wie geplant durchgeführt werden.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7510-7518 Sozialamt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016-2020

Es wird auf die Ausführungen unter 7010 Generalsekretariat verwiesen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7510 Sozialamt	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	21'590'802	25'024'500	26'108'561	-3'433'698	-13.7	-4'517'759	-17.3
Ertrag	21'927'347	25'782'900	27'076'503	-3'855'553	-15.0	-5'149'156	-19.0
Saldo KORE	336'545	758'400	967'942	-421'855	-55.6	-631'397	-65.2
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0		-85'483				
Saldo ER	336'545	758'400	882'459	-421'855	-55.6	-545'914	-61.9
Kostendeckungsgrad	102%	103%	104%				

PRODUKTEGRUPPEN

Asylwesen

Aufwand	19'722'440	22'681'728	21'692'228	-2'959'288	-13.0	-1'969'788	-9.1
Ertrag	21'690'346	25'174'900	24'004'205	-3'484'554	-13.8	-2'313'859	-9.6
Saldo	1'967'906	2'493'172	2'311'977	-525'266	-21.1	-344'071	-14.9
Kostendeckungsgrad	110%	111%	111%				

Sozialhilfwesen/Heimwesen

Aufwand	1'868'362	2'342'772	4'416'333	-474'410	-20.2	-2'547'971	-57.7
Ertrag	237'001	608'000	3'072'298	-370'999	-61.0	-2'835'297	-92.3
Saldo	-1'631'361	-1'734'772	-1'344'035	-103'411	-6.0	287'326	21.4
Kostendeckungsgrad	13%	26%	70%				

Nicht-Globalbudget

7518 Staatsbeiträge	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	78'025'274	75'728'000	95'559'762	2'297'274	3.0	-17'534'487	-18.3
Ertrag	3'255'293	1'300'000	26'308'743	1'955'293	150.4	-23'053'449	-87.6
Saldo	-74'769'981	-74'428'000	-69'251'019	341'981	0.5	5'518'962	8.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3632.000	Lastenausgleich anerkannte Flüchtlinge	834'126	500'000	334'126	Die Gemeinden haben höhere Kosten für eine grössere Zahl von anerkannten Flüchtlingen ausgewiesen. Die Hälfte dieser Kosten übernimmt der Kanton gemäss § 20a des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe (SHG).
3632.100	Beiträge an stationäre Aufenthalte	2'472'027	1'900'000	572'027	Gemäss § 21a SHG beteiligt sich der Kanton an stationären Aufenthalten soweit diese einen Grundbetrag von Fr. 162 pro Tag überschreiten. Im Jahr 2018 wurden mehr stationäre Aufenthalte als im Vorjahr finanziert und die Aufenthalte waren im Durchschnitt teurer.
4631.000	Ausserkant. Ertr. für TG-Einrichtungen	3'255'293	1'300'000	1'955'293	Mehrerträge von anderen Kantonen aus dem Jahr 2017.

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Abweichungen Globalbudget

Produktegruppe Asylwesen

■ Produkte: Dienstleistungen für Durchgangsheime, Dienstleistungen für Gemeinden, Dienstleistungen für Flüchtlingsdienste

Im Jahr 2018 haben 15'255 Personen in der Schweiz ein Asylgesuch gestellt (Jahr 2017: 18'088). Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine erneute Abnahme um 2'833 Person beziehungsweise 16 %. Das Staatssekretariat für Migration wies dem Kanton Thurgau insgesamt 852 Personen zu (Jahr 2017: 586). Davon gelangten 175 in die Durchgangsheime (Jahr 2017: 108). Die Zuweisungen an den Kanton Thurgau sind demzufolge deutlich angestiegen. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass der Kanton Thurgau als Standortkanton des Empfangs- und Verfahrenszentrums Kreuzlingen viele Asylsuchende zum Vollzug der Wegweisung zugewiesen erhalten hat.

Bestand	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Durchgangsheime	196	313	262	233	209
Gemeinden	490	636	681	648	609
Total	686	949	943	881	818

Dienstleistungen Durchgangsheime

Die Auslastung der Durchgangsheime schwankte im Verlaufe des Jahres und erreichte per Ende Dezember 2018 eine Auslastung von 66 %. Die Zuweisungen an die Gemeinden blieben mit 46 Personen auf konstant tiefem Niveau (Jahr 2017: 48).

Dienstleistungen für Peregrina-Flüchtlingsbegleitung

Ende 2018 betreute die Flüchtlingsbegleitung der Peregrina-Stiftung insgesamt 241 Dossiers bzw. 408 Personen. Davon waren 273 im erwerbsfähigen Alter. 92 davon gingen einer Erwerbstätigkeit nach oder absolvierten eine Lehre oder ein Praktikum. Insgesamt entspricht dies einer Erwerbsquote von 33.7 %. Im interkantonalen Vergleich rangiert damit der Kanton Thurgau damit weiterhin an vorderer Stelle.

Produktegruppe Sozialhilfewesen / Heimwesen

■ Produkte: Dienstleistungen für Kantone, Dienstleistungen für Gemeinden, Dienstleistungen für Institutionen/Hilfswerke, Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen, Weiterbildung, Dienstleistungen für stationäre Einrichtungen

Sozialhilfewesen

Im Sozialhilfebereich fiel nach einer Übergangsfrist von zwei Jahren die Rückerstattungsmöglichkeit gemäss Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (ZUG) unter den Kantonen weg. Allerdings war das Sozialamt des Kantons Thurgau (SOA) bis Ende 2018 mit dem Abschluss von Fällen beschäftigt. Aufgrund der Komplexität der Fragestellungen in diesem Bereich nehmen die Anfragen vor allem auch von Privaten und der Berufsbeistandschaft zu. Zudem gibt es häufig Zuständigkeitsfragen bei der Finanzierung von dauerhaften Fremdplatzierungen von Kindern und der Anwendbarkeit des ZUG oder der interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE).

Heimwesen

Ab dem Jahr 2018 erfolgt die finanzielle Abgeltung der sozialen Einrichtungen anhand von Monatspauschalen. Neu stellen die Einrichtungen für den Kantonsbeitrag selber Rechnung an die jeweiligen Wohnkantone. Dies gilt sowohl für Thurgauer in Thurgauer Einrichtungen als auch für ausserkantonale Bewohnerinnen und Bewohner in Thurgauer Einrichtungen.

Der demographischen Entwicklung der Personen mit einer Beeinträchtigung wurde gemäss der bestehenden Angebotsplanung Rechnung getragen. Bei der Planung von Sanierungen verschiedener Einrichtungen wurde der Fokus auf alters- und demenzgerechtes Bauen gelegt.

Neben der Realisierung des bedarfsgerechten stationären Platzangebots nutzten mehr beeinträchtigte erwachsene Menschen das Assistenzbudget Thurgau und besuchten teilweise parallel dazu die teilstationären Angebote in Form einer Tagesstruktur.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Asylwesen					
1.1 DL für Durchgangsheime	1	Einfordern der Monitoringdaten	erfüllt	in 10 Tagen	✓ erfüllt
	2	Einfordern der Jahresrechnung und der Quartalsrechnungen	erfüllt	30 Tage nach Quartalsende	✓ erfüllt
	3	Visitationsbericht der Durchgangsheime, Gewährleistung einer angemessenen Auslastung der Unterkünfte für Personen des Asylrechts; Verteilschlüssel und Zuweisungen an Gemeinden	Die Durchgangsheime wurden besucht Auslastung im Jahres- Ø 75 %	mind. 1 Visitation jährlich	○ teilweise erfüllt Auslastung Ø 70 %
1.2 DL für Gemeinden	4	Daten-Mutationen in Tutoris	erfüllt	innert Wochenfrist	✓ erfüllt
	5	Quartalsrechnungen, Erhebung Sozialdaten für Berechnung der Globalpauschale	erfüllt	30 Tage nach Quartalsende	✓ erfüllt
1.3 DL für Flüchtlingsdienste	6	Einfordern der statistischen Daten	erfüllt	innert vorgegebener Frist	✓ erfüllt
	7	Abgleich von Vorschüssen und Globalpauschalen	erfüllt	vierteljährlich	✓ erfüllt
Sozialhilfewesen/Heimwesen					
2.1 DL für Kantone	8	Anzahl Anträge (ZUG)	erfüllt	innert Monatsfrist	✓ erfüllt
	9	Anzeigen / Mahnungen (ZUG)	innert Monatsfrist	innert 1 Woche	○ erfüllt
2.2 DL für Gemeinden	10	Ratsuchende, Rundschreiben	ein Rundschreiben im Jahr 2018	Anfragen tagfertig, Rundschreiben pro Quartal	○ erfüllt
	11	Sozialhilfestatistik	erfüllt	per 30. Juli	✓ erfüllt
	12	Beiträge für Gemeinden an stationäre Aufenthalte gem. § 21a SHG („Heimmitfinanzierung“)	erfüllt	30 Tage nach Quartalsende	✓ erfüllt
2.3 DL für Organisationen	13	Staatsbeitragsgesuche	erfüllt	Kontrolle und Auszahlungsanweisung innert 1 Woche	✓ erfüllt
	14	Prüfung der Gesuche, Abklärungen treffen	erfüllt	innert 10 Tagen Abklärungen initiieren	✓ erfüllt
2.4 Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE)	15	Abrechnungen kontrollieren und zur Auszahlung freigeben	erfüllt	innert 30 Tagen	✓ erfüllt
	16	Ratenzahlungen / Betriebsbeiträge rechtzeitig ausrichten (Systemänderung per 1. Januar 2018)	erfüllt	Betriebsbeiträge werden ab dem Jahr 2018 neu monatlich ausgerichtet	✓ erfüllt
2.6 DL für stationäre Einrichtungen	17	Schlusszahlungen sind im Folgejahr ausbezahlt	mehrheitlich abgeschlossen		○ erfüllt
	18	Platzierung	Es standen jederzeit bedarfsgerechte Plätze zur Verfügung	alle Personen mit Schwerstbehinderung haben einen Platz	✓ erfüllt
	19	Anzahl Visitationen und Visitationsberichte	Es wurden 10 Aufsichts- und Auditbesuche durchgeführt (siehe Komm.)	jährlich 11 Aufsichtsbesuche	✓ teilweise erfüllt 7 Besuche und 7 Berichte

SEM = Staatssekretariat für Migration / ✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 19 Seit dem 1. Januar 2018 gilt der neue Aufsichtsrythmus von sechs Jahren (Weisungen zur Betriebsbewilligung, Pkt. 5.1, Abs. 3). Alternierend findet alle sechs Jahre ein externes Audit durch die Firma SQS mit Berichterstattung an das Sozialamt des Kantons Thurgau (SOA) statt. Dies bedeutet für die Einrichtungen eine Visitation alle drei Jahre.
Zu Verschiebungen von geplanten Aufsichtsbesuchen kam es im Jahr 2018 aufgrund von Leitungswechseln in den Behinderteneinrichtungen; jeweils ein Jahr nach einem Leitungswechsel wird ein Besuch durch das SOA fällig (Weisungen zur Betriebsbewilligung, Pkt. 5.1, Abs. 2).

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

7510 Sozialamt	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	3'605'385	4'445'000	3'065'003	-839'615	-18.9	540'382	17.6
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	-3'605'385	-4'445'000	-3'065'003	-839'615	-18.9	540'382	17.6

Begründung der Abweichungen	Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
Verein Bildungsstätte Sommeri, Sommeri	0	825'000	825'000	Baubeginn verzögert sich.
Ekkharthof-Verein, Lengwil	2'081'000	1'880'000	201'000	Auszahlungen gemäss Baufortschritt.
Stiftung Mansio, Münsterlingen	100'000	1'000'000	900'000	Ein Bauvorhaben wurde vorübergehend sistiert.
Verein Murghof, Frauenfeld	1'280'000	0	1'280'000	Ein Bauvorhaben drängte sich zwecks Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit auf, welches zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht absehbar war.
Stiftung Sonnenhalde, Münchwilen	3'952	600'000	596'048	Ein Bauvorhaben wurde nicht realisiert.
Kleine Investitionen	0	300'000	300'000	Die Auszahlungen erfolgten auf den pro Einrichtung zugeordneten Konti.

7530-7555 Amt für Gesundheit / Kantonsapotheker / Kantonsarzt

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Schwerpunkteziele RRL 2016-2020

Es wird auf die Ausführungen unter dem Generalsekretariat verwiesen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7530 Amt für Gesundheit	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	6'064'913	6'592'500	5'548'533	-527'587	-8.0	516'380	9.3
Ertrag	1'364'234	1'201'000	1'265'781	163'234	13.6	98'453	7.8
Saldo KORE	-4'700'679	-5'391'500	-4'282'752	-690'821	-12.8	417'927	9.8
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-115'245		-99'883				
Saldo ER	-4'815'924	-5'391'500	-4'382'635	-575'576	-10.7	433'289	9.9
Kostendeckungsgrad	22%	18%	23%				

PRODUKTEGRUPPEN*

Vorsorge - Pflege

Aufwand	1'462'784	1'379'690		83'095	6.0	1'462'784	0.0
Ertrag	1'676	8'000		-6'324	-79.1	1'676	0.0
Saldo	-1'461'109	-1'371'690	0	89'419	6.5	1'461'109	0.0
Kostendeckungsgrad	0%	1%	0%				

Medizinisch - pharmazeutischer Dienst

Aufwand	1'530'975	1'666'752		-135'777	-8.1	1'530'975	0.0
Ertrag	244'300	191'000		53'300	27.9	244'300	0.0
Saldo	-1'286'675	-1'475'752	0	-189'077	-12.8	1'286'675	0.0
Kostendeckungsgrad	16%	11%	0%				

Institutionen - Finanzen

Aufwand	1'266'192	1'458'856		-192'664	-13.2	1'266'192	0.0
Ertrag	419	2'000		-1'581	-79.1	419	0.0
Saldo	-1'265'773	-1'456'856	0	-191'083	-13.1	1'265'773	0.0
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Notfall - Rettung

Aufwand	1'804'962	2'087'202		-282'240	-13.5	1'804'962	0.0
Ertrag	1'117'840	1'000'000		117'840	11.8	1'117'840	0.0
Saldo	-687'122	-1'087'202	0	-400'080	-36.8	687'122	0.0
Kostendeckungsgrad	62%	48%	0%				

*neue Produktgruppen ab Budget 2018 - Vergleich nicht möglich.

Nicht-Globalbudget

7541 Beiträge Gesundheitsvorsorge	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'824'313	1'726'100	1'656'119	98'213	5.7	168'194	10.2
Ertrag	355'243	200'000	221'486	155'243	77.6	-133'757	-60.4
Saldo	-1'469'070	-1'526'100	-1'434'633	-57'030	-3.7	34'437	2.4

Begründung der Abweichungen		Rechnung	Budget	Abw. Fr.	Begründung
		2018	2018		
3706.729	Staatsbeitrag an Organisationen für KTHP	89'900	0	89'900	Projekt war bei der Budgetierung noch nicht bekannt, durchlaufender Beitrag, Finanzierung durch Beiträge des Bundes.
4260.000	HPV-Impfungen Rückerstattung	265'343	210'000	55'343	Höhere Anzahl Impfdosen.

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
4700.729	Bundesbeitrag für KTHP	89'900	0	89'900	Projekt war bei der Budgetierung noch nicht bekannt, durchlaufender Beitrag, Finanzierung durch Beiträge des Bundes.

7542 Beiträge Prämienverbilligung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	150'766'411	143'517'900	140'191'278	7'248'511	5.1	10'575'133	7.5
Ertrag	118'888'808	115'388'900	111'370'364	3'499'908	3.0	-7'518'444	-6.8
Saldo	-31'877'603	-28'129'000	-28'820'914	3'748'603	13.3	3'056'689	10.6

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3635.000	Staatsbeitrag an Prämienverbilligung KK	30'439'153	26'679'000	3'760'153	Höhere Auszahlungen insbesondere für die IPV zu Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen.
3707.718	Gemeinde Beitrag an Prämienverbilligung KK	30'439'153	26'679'000	3'760'153	Höhere Auszahlungen insbesondere für die IPV zu Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen.
4702.718	Gemeinde Beitrag für Prämienverbilligung KK	30'439'153	26'679'000	3'760'153	Höhere Auszahlungen insbesondere für die IPV zu Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen.

7543 Notfall- und Rettungswesen	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'575'469	1'709'300	1'612'933	-133'831	-7.8	-37'464	-2.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'575'469	-1'709'300	-1'612'933	-133'831	-7.8	-37'464	-2.3

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3130.000	Betriebskosten Dekontaminationsstelle	0	50'400	-50'400	Verschiebung der Inbetriebnahme.
3635.100	Notfall-Rettungswesen	261'580	345'000	-83'420	Geringere Sachkosten für die Sanitätsdienstliche Einsatzzentrale, die Stützpunktsanitätszüge sowie das Care Team.

7544 Beiträge an Organisationen im Gesundheitswesen	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	5'147'272	5'244'700	5'048'583	-97'428	-1.9	98'689	2.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-5'147'272	-5'244'700	-5'048'583	-97'428	-1.9	98'689	2.0

7547 Beiträge Spitalversorgung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	297'153'309	300'997'400	282'351'573	-3'844'091	-1.3	14'801'736	5.2
Ertrag / Auflösung Rückstellung	0	1'000'000	0	-1'000'000	-100.0	0	0.0
Saldo	-297'153'309	-299'997'400	-282'351'573	-2'844'091	-0.9	14'801'736	5.2

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3634.100	Beiträge innerkantonale Listenspitäler	198'724'448	206'598'000	-7'873'552	Tiefere Fallzahlen und Pflegetage.
3634.400	Beiträge ausserkantonale Listenspitäler	81'437'550	75'575'400	5'862'150	Höhere Fallzahlen und Pflegetage.
3634.450	Gemeinwirtschaftliche Leistungen ausserkant. Listenspitäler	2'809'280	4'046'000	-1'236'720	Verschiebung der Umsetzung der Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung (WFV) der Kantone für Assistenzärztinnen und -ärzte und leicht tieferer Strukturbeitrag an das Ostschweizer Kinderspital zum Ausgleich nicht kostendeckender Tarife.

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
4893.000	Auflösung Rückstellungen	0	1'000'000	-1'000'000	Verzicht auf Auflösung aufgrund tiefer Fallzahlen und Pflagestage der innerkantonalen Listenspitäler.

7548 Beiträge Pflege	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	46'430'910	44'502'200	41'981'407	1'928'710	4.3	4'449'503	10.6
Ertrag	20'312'430	19'320'400	18'267'473	992'030	5.1	-2'044'957	-11.2
Saldo	-26'118'480	-25'181'800	-23'713'934	936'680	3.7	2'404'546	10.1

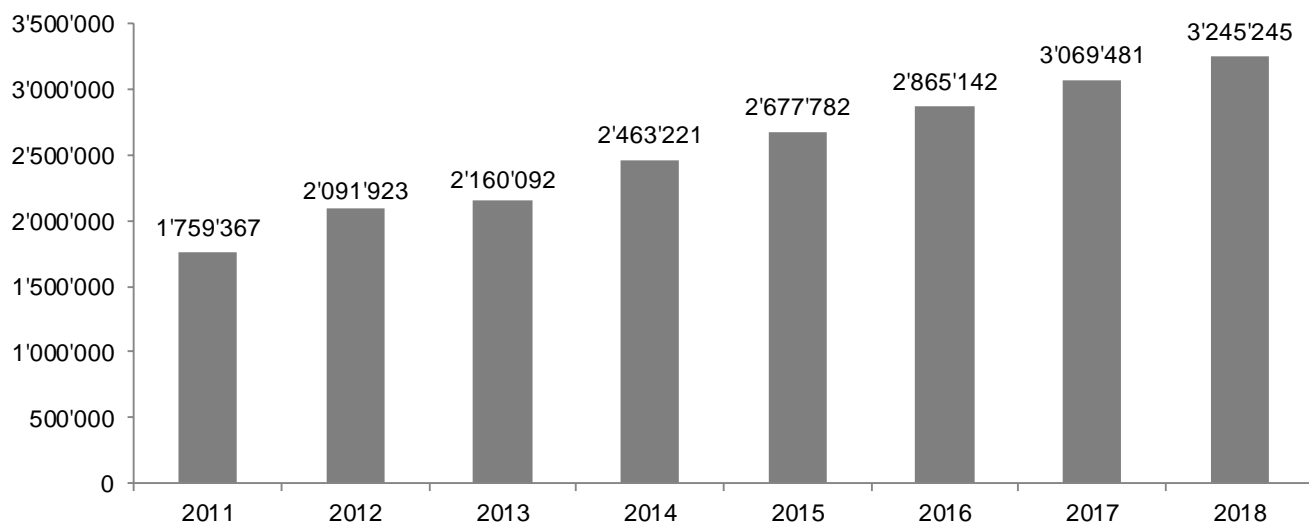
Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3634.120	Stationäre Langzeitpflege Beitrag Kanton	20'306'530	19'030'400	1'276'130	Leicht höhere Anzahl Pflagestage sowie Beiträge für Mittel und Gegenstände.
3702.727	Stationäre Langzeitpflege Verr. Anteil Gemeinden	20'306'530	19'030'400	1'276'130	Leicht höhere Anzahl Pflagestage sowie Beiträge für Mittel und Gegenstände.
4702.727	Stationäre Langzeitpflege Rückerst. Gemeinden	20'306'530	19'030'400	1'276'130	Leicht höhere Anzahl Pflagestage sowie Beiträge für Mittel und Gegenstände.
3634.160	Nachwuchsförderung Pflege	427'067	605'000	-177'933	Tiefere Anzahl der Studierenden im Rahmen der Pflege HF 25 plus.
3634.170	Massnahmen pflg. Angehörige Geriatrie-/ Demenzkonzept	5'900	190'000	-184'100	Beiträge wurden linear über die Projektzeit budgetiert, die Umsetzung der Massnahmen startet ab 2019
4500.100	Auflösung Rückstellung Umsetzung Geriatrie-/ Demenzkonzept	5'900	290'000	-284'100	Beiträge wurden linear über die Projektzeit budgetiert, die Umsetzung der Massnahmen startet ab 2019

7549 Ärztliche Grundversorgung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	400'000	400'000	400'000	0	0.0	0	0.0
Auflösung Rückstellung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-400'000	-400'000	-400'000	0	0.0	0	0.0

7550 Alkoholzehntel (Spez.finanzierung)	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	656'434	1'059'200	600'524	-402'766	-38.0	55'910	9.3
Einlage in Spezialfinanzierung	175'764	0	204'340	175'764	0.0	28'576	14.0
Ertrag	832'197	809'700	804'864	22'497	2.8	27'333	3.4
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	249'500	0	-249'500	-100.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3500.000	Einlage in die Spezialfinanzierung	175'764	0	175'764	Umfang eingereicherter Projekte tiefer.
3634.000	Forschung, Aus- und Weiterbildung	80'539	200'000	-119'461	Umfang eingereicherter Projekte tiefer.
3635.000	Primärprävention	317'894	485'700	-167'806	Umfang eingereicherter Projekte tiefer.
3635.100	Behandlung	136'000	220'500	-84'500	Umfang eingereicherter Projekte tiefer.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	0	249'500	-249'500	Umfang eingereicherter Projekte tiefer.

Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds für die Verwendung des Alkoholzehntels Stand jeweils am 31.12.



7555 Spielsuchtfonds (Spez.finanzierung)	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	86'082	114'000	59'306	-27'918	-24.5	26'776	45.1
Einlage in Spezialfinanzierung	16'905	0	50'622	16'905	0.0	33'717	66.6
Ertrag	102'987	96'200	109'928	6'787	7.1	-6'941	-6.3
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	17'800	0	-17'800	-100.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Im Bereich der stationären Spitalfinanzierung konnten die Tarife für alle innerkantonalen Spitäler dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet werden. Der Tarif für die ambulante Tätigkeit der Spitäler wurde um ein Jahr verlängert. Die interkantonale Koordination der Spitalplanungen ist weiterhin anspruchsvoll; gegen die Erteilung eines zusätzlichen Leistungsauftrages an eine Rehabilitationsklinik durch den Kanton Zürich wurde beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erhoben. Im Projekt Rehabilitationsplanung der Kantone der GDK-Ost und des Kantons Aargau wurden wichtige Grundlagen erarbeitet.

In der ambulanten institutionsgebundenen Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie wurde mit der vierten Tagesklinik das letzte noch fehlende Element der Psychiatrieplanung 2012 umgesetzt. Damit bestehen in den Psychiatriezentren Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden tagesklinische Angebote für Erwachsene.

Im Amt lag ein besonderer Fokus auf der Umsetzung des Geriatrie- und Demenzkonzepts Kanton Thurgau. Die Aspekte der integrierten Versorgung werden im Handlungsfeld „Autonomie und Selbständigkeit“ mit der Drehscheibe RegioArbon und bei der „Früherkennung, Assessment und Triage, ambulante Akuttherapie“ mit dem Assessment- und Triage-Zentrum (ATZ) Münsterlingen gefördert.

In der ambulanten und stationären Pflegeversorgung und -finanzierung nahm das Aufgabenvolumen weiter zu. Die Umsetzung von kantonalen Konzepten und Aktionsprogrammen wurde plangemäss fortgeführt.

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget über alle vier Produktgruppen wurde um 0.69 Mio. Franken (-12.8 %) unterschritten. Einerseits fielen vor allem die Sachkosten aufgrund der Verschiebung von Projekten tiefer aus, andererseits konnten Mehrerträge generiert werden.

Produktgruppe Vorsorge und Pflege

■ Produkt: Public Health, Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht, Alter, Pflege und Betreuung

Gesundheitsförderung und Prävention, Suchtberatung, Paar-, Jugend- und Familienberatung

Der Gemeindefachverband für Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung Thurgau trägt mit seiner Fachorganisation „Perspektive Thurgau“ dazu bei, die Verbundaufgabe von Gemeinden und Kanton zur Förderung der Gesundheit sicherzustellen. Der Verein „conex familia“ bietet für acht Gemeinden der Region Amriswil und Bischofszell die Paar-, Familien- und Jugendberatung sowie die Mütter- und Väterberatung an. Mit den regionalen Beratungsstellen besteht kantonsweit ein niederschwelliges Angebot, um in herausfordernden Lebenssituationen Unterstützung zu erhalten.

Neumeldungen

Beratungsleistung	Häufigste Beratungsgründe 2018	2017	2018
Mütter- und Väterberatung Perspektive Thurgau conex familia	Entwicklung, Ernährung, Messen/Wiegen Stillen/Ernährung, Schlafen, Entwicklung	1'525 392	2'109* 418
Total		1'917	2'527
Paar-, Familien- und Jugendberatung Perspektive Thurgau conex familia	Familienprobleme, Partnerschaftsprobleme, Erziehung Erziehung, Familie, Besuchsrecht	1'192 120	1'173 108
Total		1'312	1'281
Suchtberatung Perspektive Thurgau	Alkohol, Cannabis, nicht substanzgebundene Süchte, Kokain	408	486
Total		408	486

* inkl. 511 (Wieder-) Anmeldungen -> waren länger als sechs Monate nicht in der Beratung, d.h. 2017 nicht ausgewiesen.

Der Fachbereich "Gesundheitsförderung" der Perspektive Thurgau unterstützt Gemeinden, Schulen, Familien und Einzelpersonen. Mit Blick auf das Handlungsfeld "Gesundheit für alle, Chancengleichheit" erfolgt eine detailliertere Berichterstattung zu folgendem Angebot:

"Femmes-Tische" vermittelt Wissen zu Erziehungs- und Gesundheitsthemen durch Moderatorinnen des jeweiligen Kultur- und Sprachkreises. Per Ende 2018 waren 22 (Jahr 2017: 23) ausgebildete Moderatorinnen in zwölf (Jahr 2017: neun) verschiedenen Sprachen aktiv. 21 (Jahr 2017: 19) verschiedene Themen zu Gesundheit, Erziehung, Schule und Berufswahl können nach Bedarf angeboten werden. Die Umsetzung erfolgt auch in Zusammenarbeit mit den Regionalen Kompetenzzentren für Integration, HEKS-Deutsch-Sprachkursen, Religionsgemeinschaften, Politischen Gemeinden und Schulgemeinden. Insgesamt fanden 287 Femmes-Tische statt, an denen 1'496 Personen teilnahmen. Zudem beteiligten sich die Moderatorinnen an 14 weiteren Anlässen wie Elternabende, öffentliche Referate usw.

Kantonales Aktionsprogramm „Thurgau bewegt“

Das Kantonale Aktionsprogramm für ein gesundes Körpergewicht "Thurgau bewegt" verläuft gemäss Planung. Die vertraglich mit Gesundheitsförderung Schweiz vereinbarten Meilensteine wurden erreicht und die finanziellen Mittel im Umfang von Fr. 180'000 konnten ausgelöst werden. Neben vulnerablen Zielgruppen steht in der laufenden, dritten Staffel auch der Frühbereich im Fokus. Mit dem Einsatz von interkulturellen Vermittlerinnen und Vermittlern konnten 77 (Jahr 2017: 66) Familien in 16 (Jahr 2017: 16) verschiedenen Sprachen im Rahmen von total 339 (Jahr 2017: 275) Beratungsgesprächen von der Mütter- und Väterberatung profitieren. Schwangere und Mütter von Babys und Kleinkindern können Ernährungsberatungen sowie Bewegungskurse nach der Geburt nutzen. Diese neuen Angebote werden in Kooperation mit den Spitälern, Hebammen und weiteren Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich verbreitet. Dank Purzelbaum achten immer mehr Spielgruppen, Kindertagestätten, Kindergärten, Primarschulklassen und Tagesschulen auf Bewegung und gesunde Zwischenmahlzeiten. Die elf Filme über "Thurgau bewegt" und die Projekte wurden über YouTube und Facebook insgesamt 8'490 Mal aufgerufen und die Tipps zu Bewegung und Ernährung (www.tipps-tg.ch) 12'235 Mal angeklickt.

Kantonales Tabakpräventionsprogramm

Im Rahmen der zweiten Staffel des Kantonalen Tabakpräventionsprogramms 2018-2021 werden die Aktivitäten im Bereich der Tabakprävention weiterhin koordiniert und gesteuert. Die bewährten Projekte werden weiterge-

führt. Ziel der zweiten Staffel ist unter anderem, das entstandene Netzwerk zu festigen, zu erweitern und mit anderen Netzwerken zu verknüpfen. Zudem rücken die Themen "Chancengleichheit" und "vulnerable Gruppen" in den Fokus. Die Steuerung des Programms wird durch den Tabakpräventionsfonds mit Fr. 89'900 finanziert.

Suchtkonzept 2015-2020

In Kooperation mit dem Kantonalen Tabakpräventionsprogramm und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie dem Blauen Kreuz wurden die geplanten Alkohol- und Tabaktestkäufe durchgeführt. Sie dienen Monitorings- und Sensibilisierungszwecken in Bezug auf den Jugendschutz. Die Resultate zeigen Handlungsbedarf: In einem von sechs Testkäufen (17%) gelang es den unter 16-jährigen Testkäuferinnen und Testkäufern, Tabakwaren zu kaufen. Beim Alkohol (Bier, Wein etc.) war dies bei zehn von 24 Fällen (42 %) der Fall. Bei zehn von 24 Testkäufen (42 %) erhielten Minderjährige Spirituosen.

Das Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS wurde beauftragt, die bestehenden Versorgungs- und Finanzierungsstrukturen im Bereich der stationären Suchthilfe im Kanton Thurgau mit Blick auf ökonomische Anreizwirkungen zu analysieren. Auf Basis dieser Analyse wurden der Handlungsbedarf identifiziert und mögliche Handlungsoptionen diskutiert. Auf die Umsetzung des kantonalen Alkoholaktionsplans wurde nach sorgfältiger Prüfung verzichtet. Mit einem weiteren monothematischen Präventionsprogramm würden Doppelspurigkeiten und zusätzlich Schnittstellen entstehen, welche der zusätzliche Mehrwert nicht rechtfertigt.

Kantonales Aktionsprogramm Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen des Konzepts Psychische Gesundheit Thurgau wird das Kantonale Aktionsprogramm (KAP) „Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche“ umgesetzt. Es beinhaltet 27 (teilweise bereits bestehende) Massnahmen resp. Angebote, die dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche psychisch gesund sind und bleiben können.

Gesundheitsförderung Schweiz beteiligt sich mit jährlich Fr. 103'000 an den Programmkosten. Im zweiten Programmjahr wurden die vertraglich vereinbarten Meilensteine erreicht und die finanziellen Beiträge konnten ausgelöst werden. Im Jahr 2018 standen die Konkretisierung der neuen Massnahmen, die Suche nach Kooperationen sowie Absprachen mit bestehenden Anbietern im Zentrum.

Alkoholzehntel

Mit Mitteln aus dem Alkoholzehntel wurde die Umsetzung des Suchtkonzepts, Projekte und Massnahmen in den Bereichen der Gesundheitsförderung und der Suchtprävention, des Jugendschutzes, der Qualitätssicherung in der Tertiärprävention sowie die Webplattform „feel-ok.ch“ und das Präventionsprogramm für die Sekundarstufe „freelance“ unterstützt. Betriebsbeiträge erhielten verschiedene Organisationen der Offenen Jugendarbeit, Fachverbände, das Blaue Kreuz, die Stiftung Kodex, die Dargebotene Hand sowie das Wohnheim Adler. Die Ausgaben blieben unter den Erwartungen. Einerseits erfolgten weniger Gesuche an den Alkoholzehntel als angenommen, andererseits wurden nicht alle im Rahmen des Suchtkonzepts geplanten Projekte ausgeschrieben. Sie wurden anders terminiert und teilweise mit den bestehenden eigenen Ressourcen bewältigt. Dies hatte eine Einlage in den Fonds von Fr. 175'764 zur Folge. Der Fondsbestand betrug per 31. Dezember 2018 Fr. 3'245'245.

Fonds zur Bekämpfung der Glücksspielsucht

Das Kooperationsangebot der Ost- und Nordwestschweizer Kantone mit der Helpline und Website für Spielsüchtige, Angehörige und Interessierte (www.sos-spielsucht.ch) wird mittels Leistungsauftrag durch die Perspektive Thurgau in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Sucht umgesetzt. Die Richtlinien zur Vergabe der Mittel aus dem Spielsuchtfonds sind sehr eng. Es können ausschliesslich Mittel zur Prävention und Bekämpfung der Glücksspielsucht gesprochen werden, so dass die budgetierten Mittel für Gesuche nicht ausgeschöpft wurden und eine Einlage in den Fonds von Fr. 16'905 erfolgte. Der Fondsbestand betrug per 31. Dezember 2018 Fr. 399'643.

Brustkrebs-Früherkennungsprogramm

Das achte Jahr des Früherkennungsprogramms wartet mit erfreulichen Zahlen auf: 7'792 erstellte Mammografien, über 80 % davon sind mehrmalige Teilnehmerinnen. Der Aktivitätsindex (erstellte Mammografien im Kalenderjahr/versandte Einladungen im Kalenderjahr) beträgt 42.3 %. Die jährliche Teilnehmerate (Mammografie erstellt innert 24 Monaten nach Einladungsdatum) beträgt durchschnittlich stolze 42 %. Die langjährige Erfahrung der befundenden Fachärztinnen und Fachärzte widerspiegelt sich in der erfreulichen Entwicklung der Recall-Rate: die Quote der Frauen, welche nach der Mammografie eine Empfehlung zur weiteren Abklärung erhielten, betrug 2018 4.0 % (ohne Vorbilder). Wo Vorbilder zur Verfügung standen, konnte diese Rate im Jahr 2018 auf 2.5 % gesenkt werden. Der Anteil von falsch-positiven Befunden sank über acht Betriebsjahre von 10.4 % auf 3.5 %. Alle im Thurgauer Programm beteiligten Fachpersonen absolvieren regelmässig die vorgegebenen Weiterbildungen und erfüllen damit die zukünftigen, national geplanten Qualitätsvorgaben.

Geriatric- und Demenzkonzept Kanton Thurgau

Das Geriatric- und Demenzkonzept des Kantons Thurgau zielt auf die Entwicklung und den Aufbau einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung für die ältere und hochaltrige Bevölkerung des Kantons Thurgaus ab.

Die im April 2017 gestartete Umsetzung der fünf Handlungsfelder wurde weitergeführt. Die meisten der insgesamt 34 Massnahmen sind angestossen. Verschiedene Massnahmen, so die stationäre geriatrische Akuttherapie und Rehabilitation, die Memory Clinic, die Alterstagesklinik und die Mehrheit der ambulanten und stationären Angebote im Langzeitbereich, befinden sich 2018 bereits im Regelbetrieb. Sowohl der Zeitplan wie auch das Budget sind eingehalten.

Die fünf Beratungsstellen der Aufsuchenden Demenz Beratung waren bereits Anfang 2018 ausgelastet. Die sechste Beratungsstelle im Raum Diessenhofen/Steckborn wurde ausgeschrieben und vergeben. Die professionelle und konstante Beratung und Begleitung in komplexen Lebenssituationen ist für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen somit kantonsweit zugänglich.

Die Aufsuchende Demenz Beratung des Bezirks Arbon ist Bestandteil des Pilotprojekts Drehscheibe RegioArbon. Die interdisziplinäre Fallkoordination und die niederschwellige Informationsvermittlung vervollständigen das Angebot der Drehscheibe, welche im 2018 ebenfalls eine gute Auslastung aufwies.

Kantonales Aktionsprogramm VIA Thurgau – Gesundheitsförderung im Alter (KAP VIA TG)

Das KAP VIA TG besteht aus vier Massnahmen. Drei davon sind Bestandteile des Geriatrie- und Demenzkonzeptes Kanton Thurgau. Regelmässige Bewegung, ausgewogene Ernährung und psychische Gesundheit der älteren und hochaltrigen Bevölkerung des Kanton Thurgaus stehen im Zentrum.

Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt das KAP VIA TG mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 166'000.

Mit dem Ziel, gemeinsam ein Umfeld für ältere Menschen zu schaffen, dass sie für einen gesunden Lebensstil motiviert, startete die Veranstaltungsreihe "Balance im Alltag". An den vier Veranstaltungen setzten sich über 100 Multiplikatoren mit den Themen Ernährung, Bewegung, soziale Teilhabe und Demenz auseinander.

Alter, Pflege und Betreuung

Die gute Zusammenarbeit mit den in der Altersarbeit tätigen Institutionen konnte im Berichtsjahr fortgeführt werden. Im Netzwerk Gesundheit und Alter, in dem alle Verantwortlichen der wichtigen Organisationen vertreten sind, wurden wiederum wertvolle Informationen vermittelt und ausgetauscht.

Die bereits traditionelle halbtägige Fortbildungsveranstaltung für Pflege- und Betreuungspersonen im ambulanten und stationären Bereich widmete sich dem Thema Gebrechlichkeit - das Frailty-Syndrom, Ursachen und Massnahmen kennen für eine optimale Lebensqualität. Diese Veranstaltung hat grossen Anklang gefunden.

Das Förderprojekt HF 25 plus, welches Personen ab dem 25. Altersjahr und jüngere Personen mit nachgewiesenen Unterstützungspflichten, die sich für eine Ausbildung in der Pflege auf Tertiärstufe befinden, finanziell unterstützt, wurde im 2018 von 36 Personen (Jahr 2018: 38) im Alter zwischen 26 und 54 genutzt, das Durchschnittsalter lag bei 32 Jahren.

Aufgrund eines Bundesgerichtsurteils sind die durch die Pflegepersonen angewendeten Mittel und Gegenstände über die Restkosten zu finanzieren. Die Verordnung zum Gesetz über die Krankenversicherung wurde entsprechend ergänzt. Die Spitexorganisationen suchten Finanzierungsregelungen mit den Gemeinden. Weiter wurde die Regelung zur Restkostenfinanzierung von Aufenthalten in ausserkantonalen Pflegeheimen präzisiert.

Die Aufsichtstätigkeit bei den Pflegeheimen wurde in Form von zehn vorgängig angekündigten Audits und einer Ad-hoc-Visitation wahrgenommen. Mehrere von Angehörigen, Bewohnerinnen und Bewohnern oder von Mitarbeiterinnen resp. Mitarbeitern eingegangene Beschwerden wurden in teilweise sehr aufwändigen Prozessen mit den Institutionsleitungen bearbeitet. Bei den Spitexorganisationen wurden fünf reguläre Aufsichtsbesuche durchgeführt.

Im 2018 umfasste die Pflegeheimliste 50 Pflegeheime mit insgesamt 3'116 Betten, die über die Berechtigung zur Abrechnung mit der OKP verfügten; davon waren 20 Plätze für die Akut- und Übergangspflege reserviert. Im 2018 hat ein Pflegeheim mit acht Betten geschlossen. Somit verfügen per Ende 2018 im Kanton 49 Pflegeheime über die Berechtigung zur Abrechnung mit der OKP.

Drei Spitexorganisationen, welche auch über eine Zusatzbewilligung zur Erbringung von Akut- und Übergangspflege verfügten, haben im 2018 eine Fusion vollzogen. Die neue Betriebsbewilligung wurde erteilt. Eine Spitexorganisation hat eine Zusatzbewilligung zur Erbringung von Akut- und Übergangspflege erhalten. Eine Bewilligung für eine private Spitexorganisation wurde aufgehoben. Ende 2018 verfügten 37 Spitexorganisationen über eine gesundheitspolizeiliche Bewilligung, davon verfügten 17 über eine Zusatzbewilligung zur Erbringung von Akut- und Übergangspflege.

Entscheide zu Bewilligungen Pflegeheime, Tagesheime und Spitexorganisationen

Entscheide zu Bewilligungen	2015	2016	2017	2018
Pflegeheime:				
Neue Bewilligung	1	0	0	0
Erneuerungen Bewilligungen infolge Ablauf	10	11	4	1
Änderungen bestehender Bewilligungen	16	32	24	12
Aufhebungen	0	3	1	1
Akut und Übergangspflege	1	0	1	1
Zuschläge Normkostenbeiträge der stationären Langzeitpflege	0	4	4	0

Entscheide zu Bewilligungen	2015	2016	2017	2018
Tagesheime:				
Neue Bewilligung	0	0	2	0
Spitexorganisationen:				
Neue Betriebsbewilligung	2	0	1	0
Erneuerung der Bewilligung infolge Ablauf oder Fusion	17	1	2	4
Änderung bestehender Bewilligungen	12	18	11	14
Akut und Übergangspflege	8	3	1	1
Aufhebungen	3	2	1	1
Total Entscheide	70	74	52	35

Produktgruppe Medizinisch-pharmazeutischer Dienst

■ Produkt: Berufs- und Betriebsbewilligungen, Heilmittelkontrolle, Betäubungsmittelkontrolle / Substitution, Medizinische Versorgung, Epidemiologie

Berufs- und Betriebsbewilligungen

Beruf	2014	2015	2016	2017	2018
Apotheker, Apothekerinnen	11	16	21	22	13
Arzt, Ärztin in eigener fachlicher Verantwortung***	51	73	70	78	91
Arzt, Ärztin / Erneuerung Bewilligung über 70 Jahre*			7	5	15
Arzt, Ärztin unter fachlicher Aufsicht***	189	209	221	224	227
Augenoptiker, Augenoptikerin (Optometrist)	1	2	3	1	3
Chiropraktiker, Chiropraktorin in eigener fachlicher Verantwortung***	0	0	0	0	2
Chiropraktiker, Chiropraktorin unter fachlicher Aufsicht***	0	0	1	0	0
Dentalhygieniker, Dentalhygienikerin	1	1	0	1	1
Ergotherapeut, Ergotherapeutin	3	4	6	4	5
Ernährungsberater, Ernährungsberaterin	0	1	0	0	2
Gemeindeschwester, Gemeindepflegerin, Mütterberatungsschwester	0	0	0	0	0
Hebamme	6	7	12	11	21
Klinischer Logopäde, Logopädin	0	0	0	0	1
Medizinischer Masseur, Masseurin	3	1	2	3	6
Naturheilpraktiker, Naturheilpraktikerin	7	8	12	15	9
Osteopath, Osteopathin	1	2	0	0	0
Pflegefachmann, Pflegefachfrau	12	10	5	16	12
Physiotherapeut, Physiotherapeutin	19	11	16	17	15
Podologe, Podologin	3	2	2	2	4
Psychotherapeut, Psychotherapeutin	6	5	5	8	7
Rettungsdienste	0	2	0	0	0
Rettungssanitäter, Rettungssanitäterin	0	0	0	0	0
Zahnarzt, Zahnärztin in eigener fachlicher Verantwortung***	13	9	10	4	14
Zahnarzt, Zahnärztin unter fachlicher Aufsicht***	7	17	7	17	6
Zahnprothetiker, Zahnprothetikerin	0	0	0	0	0
Zahntechniker, Zahntechnikerin	2	0	0	4	3
Ambulante ärztliche Einrichtungen**	3	4	1	4	3
Total	327	368	380	414	447

*Diese Kategorie wurde mit dem Gesetz über Gesundheitswesen (GG; RB 810.1) geschaffen

**Erfassung seit 2014;

***Die Begriffe selbständige / unselbständige Berufsausübung werden abgelöst durch die Begriffe Berufsausübung "in eigener fachlicher Verantwortung" und "unter fachlicher Aufsicht".

Die Zahl der Anträge für Berufsausübungsbewilligungen für Ärztinnen und Ärzte stieg weiterhin leicht an. Interessant ist die neu zur Verfügung stehende Angabe zu den aktuell gültigen ärztlichen Berufsausübungsbewilligungen im Kanton – hier war ebenfalls ein leichter Anstieg zu vermerken. Die Versorgungssituation verbesserte sich damit nur unwesentlich – häufig wurden Teilzeitpensen beantragt. Die Zahl der "ambulanten ärztlichen Einrichtungen" stieg konstant an, damit setzte sich der Trend zur Gruppenpraxisbildung, meist in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft oder GmbH, fort.

Die Zahl der Anträge für Berufsausübungsbewilligungen für Apotheker und Apothekerinnen sank deutlich gegenüber den Jahren 2016 und 2017. Der kurzzeitige Anstieg in den Vorjahren war durch die geplante Revision des Medizinalberufegesetzes (MedBG; SR 811.11) jedoch zu erwarten. Am 1. Januar 2018 trat das revidierte Medizinalberufegesetz in Kraft.

Heilmittelkontrolle

Die Versandhandelsapotheke, eine öffentliche Apotheke, die Voraussetzungen in drei Apotheken für Impfbewilligungen sowie die Privatapotheke und die medizinische Wiederaufbereitung zweier Zahnarztpraxen wurden durch die Kantonsapothekerin inspiziert.

Ende 2018 gab es im Kanton Thurgau neun Impfpapotheken (Jahr 2017: neun). Sechs Apothekern und Apothekerinnen wurde im vergangenen Jahr eine Impfbewilligung erteilt. Neun Stellungnahmen und Mitberichte (Jahr 2017: neun) zu Heilmittel- oder Betäubungsmittelvorlagen von Bund oder Kanton wurden erarbeitet und abgegeben.

Im September 2018 waren 29 Unternehmen (Jahr 2017: 32) im Kanton Inhaber einer Swissmedic Herstellungs- oder Grosshandelsbewilligung für Arzneimittel. Bei diesen Unternehmen wurden 17 Inspektionen (Jahr 2017: 16) im Auftrag der Kantonsapothekerin durch die Regionale Fachstelle der Ost- und Zentralschweiz durchgeführt. Am 31. Dezember 2018 wurden 15 Alters- und Pflegeheime sowie neun Spitäler bzw. Kliniken durch einen Konsiliarapotheker oder eine Konsiliarapothekerin pharmazeutisch betreut.

Betäubungsmittelkontrolle

Zur ärztlichen Verordnung und Dokumentation von Betäubungsmitteln wurden 766 nummerierte (- 11.2 %), persönliche Betäubungsmittelrezeptblöcke (Jahr 2017: 863), das sind 19'150 Betäubungsmittelrezeptformulare, an Bezugsberechtigte im Kanton Thurgau praktizierende Ärzte und Ärztinnen abgegeben.

Klinische Versuche

Die Ethikkommission Ostschweiz (EKOS) hat 2018 insgesamt 23 klinische Versuche aus dem Kanton Thurgau bearbeitet und bewilligt. Für weitere Informationen wird auf den Jahresbericht der EKOS verwiesen.

Angaben zur Versorgung

Bereiche	2014	2015	2016	2017	2018
Ärztinnen, Ärzte in Praxen (BAB* eigene fachliche Verantwortung**				479	527
Ärztinnen, Ärzte in Praxen (BAB* unter fachlicher Leitung)**				32	51
Ärztinnen, Ärzte in Spitälern (BAB* eigene fachliche Verantwortung***					164
Ärztinnen, Ärzte in Spitälern (BAB* unter fachlicher Leitung)***					577
Öffentliche Apotheken	24	24	24	24	24
Drogerien	24	23	23	20	20

*Berufsausübungsbewilligung

**Erfassung seit 2017

***Erfassung seit 2018

Im vergangenen Jahr wurde der Betrieb einer Drogerie durch den Inhaber aufgehoben und ein Drogeriestandort einer Kette wiedereröffnet. Am 31. Dezember 2018 gab es im Kanton Thurgau zudem eine Versandapotheke (Jahr 2017: eine), eine Spitalapotheke (Jahr 2017: eine) und zwei Pharma-Grossisten (Jahr 2017: zwei). 2018 erhielten 52 Ärzte und Ärztinnen mit einer Berufsausübungsbewilligung in eigener fachlicher Verantwortung die Bewilligung zur Führung einer ärztlichen Privatapotheke (Jahr 2017: 20). 21 Ärzte und Ärztinnen (Jahr 2017: zwölf) verzichteten auf die Führung einer eigenen Privatapotheke. Im Rahmen der Aufarbeitung von Daten zur Versorgungslandschaft Thurgau wurden etliche Berufsausübungsbewilligungen mutiert. Dies führte auch zu einer höheren Anzahl erteilter Bewilligungen zur Führung einer ärztlichen/zahnärztlichen Privatapotheke.

Thurgauer Praxisassistentenprogramm 2018

Das Thurgauer Praxisassistentenprogramm ermöglicht jungen Ärztinnen und Ärzten durch kurze Praktika von dreimonatiger Dauer einen ersten Einblick in die Hausarzt-Tätigkeit, ergänzend bietet es durch sechsmonatige Praktika die Möglichkeit einer vertieften fachlichen Weiterbildung. Im Jahre 2018 konnten zusätzlich zu den acht dreimonatigen Praktika für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte in der Spital Thurgau AG zwölf spitalunabhängige sechsmonatige Praxisassistenten gewonnen werden. Seit das Praxisassistentenprogramm 2013 um die längeren spitalunabhängigen Praktika erweitert wurde, haben bereits elf ehemalige Praxisassistenten und Praxisassistentinnen eine Haus- oder Kinderarztstätigkeit im Kanton Thurgau aufgenommen. Die Nachfrage nach Praxisassistenten bleibt erfreulich hoch, wobei es sich um gut qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen handelt, die mehrheitlich eine Grundversorgertätigkeit planen oder zumindest in Betracht ziehen.

Krebsregister Thurgau (www.krtg.ch)

Die Thurgauische Krebsliga spendete dem Krebsregister Thurgau (krtg) zum dritten Mal Fr. 10'000. Zur Information der Öffentlichkeit über Krebserkrankungen werden die Daten aus dem krtg neben der Website der kantonalen Dienststelle für Statistik neu auch auf der Website des European Cancer Information System "Inzidenz und Mortalität zu Krebs in Europa" und im Online-Auftritt des Gesundheitsobservatoriums MonAM (Monitoring-System für Sucht und nichtübertragbare Krankheiten) veröffentlicht. Die erste Praktikantin des Studiengangs Gesundheitsförderung und Prävention der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur hat ihren ersten Praktikumsenteil im krtg erfolgreich abgeschlossen. Das siebte Betriebsjahr des krtg endet mit der fünften Datenlieferung an die Stiftung Nationales Institut für Krebs epidemiologie und -registrierung (NICER).

Infektionskrankheiten

Infektionskrankheit	2014	2015	2016	2017	2018
Hepatitis-A (epidem. Leberentzündung)	2	0	2	2	3
Hepatitis-B	30	28	21	29	27
Hepatitis-C	37	34	23	42	23
Malaria	24	15	7	6	6
Masern	0	2	0	0	0
Pneumokokken	18	18	21	22	27
Bakterielle Hirnhautentzündung (Meningokokken)	0	1	0	1	1
Frühsommerhirnhautentzündung (FSME-Virus)	7	11	16	20	24
Legionellen	4	6	6	11	8
Tuberkulose	13	13	17	8	10
HIV-Infektion	9	7	7	13	8
Syphilis (Lues)	9	13	15	22	16
Gonorrhöe (Tripper)	24	32	45	48	52
Chlamydia trachomatis	228	239	310	308	291
Campylobakter (Darminfektion)	289	177	187	201	176
Salmonellen	53	42	41	42	46
Enterohämorrhagische E.coli (EHEC)	4	2	3	3	9

Im Jahre 2018 wurden in der gesamten Schweiz rund 380 Fälle von Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) registriert. Diese von Zecken übertragene virale Hirnhautentzündung zeigte eine deutliche Zunahme in den letzten Jahren und die Zahlen stiegen auch im Kanton Thurgau. Diese Infektion kann schwere Krankheitsverläufe mit Lähmungen, Koma, Krampfanfällen, Defektheilungen und vereinzelt Todesfällen hervorrufen. Die Schutzimpfung gegen FSME weist eine gute Wirksamkeit auf und wird seit Jahren im Kanton Thurgau als Risikogebiet für FSME empfohlen. Die Impfung schützt auch vor einer FSME-Infektion, welche durch infizierte Rohmilchprodukte übertragen werden kann. Da sich FSME-Viren in den Speicheldrüsen der Zecken aufhalten und im Falle eines Stiches sofort übertragen werden, verhindert auch die rasche Entfernung einer Zecke eine allfällige Infektion nicht.

Kantonszahnärztlicher Dienst

Die im August 2017 eingeführten Richtlinien des Departementes für Erziehung und Kultur über die schulärztliche und schulzahnärztliche Betreuung werden von den Schulgemeinden angewendet und haben sich etabliert. Es erfolgten nur wenige Rückfragen. Die gesetzlich geforderten Kontrollen der Heilmittel und der wiederaufbereiteten Medizinprodukte wurde stichprobenweise durchgeführt. Sie sollen in den kommenden Jahren flächendeckend erfolgen. Im Rahmen einer betriebsrechtlichen Verwertung musste eine Praxis aufgelöst werden. Die Patientendaten konnten sichergestellt werden. Der Zustrom von Zahnärzten aus dem EU Raum hat stark nachgelassen.

Produktegruppe Institutionen-Finzen

■ Produkt: Spitalversorgung, Tarife, Kostengutsprache, Finanzielle Leistungen an Institutionen und Organisationen, Individuelle Prämienverbilligung, Versicherungspflicht

Direkte Beiträge an innerkantonale Listenspitäler

Die Abwicklung der gesamtschweizerisch leistungsorientierten Spitalfinanzierung konnte konsolidiert und optimiert werden. Der Finanzierungsanteil des Kantons für stationäre Aufenthalte von Thurgauer Patientinnen und Patienten beträgt seit dem Jahr 2017 55 %.

Die im Rahmen der Spitalfinanzierung ausbezahlten direkten Beiträge von insgesamt 198.7 Mio. Franken (Jahr 2017: 190.6 Mio. Franken) an die innerkantonalen Listenspitäler stieg gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um +4.2 %. Die Kosten und Mengen der drei Leistungsbereiche entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich stark. Während in der Akutsomatik eine Kosten- und Mengenzunahme von +3.7 % festzustellen war, zeigt der Bereich der Rehabilitation ein Kostenwachstum von +2.4 % und die stationäre Psychiatrie gar eine Zunahme von +8.1 %.

Direkte Beiträge an innerkantonale Listenspitäler	2016	2017	2018
Finanzierungsanteil	53 %	55 %	55 %
Akutsomatik	2016	2017	2018
Herz-Neuro-Zentrum Bodensee AG, Kreuzlingen	14'423'586	14'793'536	13'381'362
Klinik Seeschau AG, Kreuzlingen	7'840'731	8'331'735	8'521'415
Spital Thurgau AG (KS Frauenfeld und KS Münstertingen)	113'618'151	116'219'632	122'756'532
Venenklinik Bellevue Kreuzlingen AG, Kreuzlingen	972'314	980'208	810'597
Total Bereich Akutsomatik	136'854'782	140'325'111	145'469'906

Rehabilitation	2016	2017	2018
Klinik Schloss Mammern AG, Mammern	3'512'147	4'054'518	3'991'453
Klinik St. Katharinental (Spital Thurgau AG), Diessenhofen	4'390'149	4'284'472	4'833'795
Rehaklinik Dussnang AG, Dussnang	1'146'492	1'213'913	1'683'140
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht	7'389'743	7'935'825	7'858'037
Klinik für geriatrische Rehabilitation Tertianum Neutal, Berlingen	2'438'133	2'324'681	1'923'057
Total Bereich Rehabilitation	18'876'664	19'813'409	20'289'482
Psychiatrie	2016	2017	2018
Clenia Littenheid AG, Littenheid	9'520'052	9'270'710	9'606'192
Klinik Aadorf AG, Aadorf	414'617	424'409	394'776
Psychiatrische Klinik Münsterlingen (Spital Thurgau AG), Münsterlingen	19'450'180	20'811'458	22'964'092
22'964'092 Total Bereich Psychiatrie	29'384'849	30'506'577	32'965'060

Gemeinwirtschaftliche Leistungen an innerkantonale Listenspitäler

Darunter fallen insbesondere Beiträge für die universitäre Lehre und Forschung und andere Beiträge für Leistungen, die von der öffentlichen Hand finanziert werden müssen oder bei denen keine Kostendeckung über die abrechenbaren Tarife erreicht wird (z. B. Sozialpsychiatrie). Der Beitrag an die universitäre Lehre und Forschung wird als Pauschale pro ganzjährig besetzte Assistenzstelle (VZÄ) entrichtet. 2018 wurden von den innerkantonalen Leistungserbringern Anträge zur Ausrichtung von Beiträgen an die universitäre Lehre und Forschung für 238.1 VZÄ gestellt. Insgesamt bewegten sich die Beiträge für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Rahmen des Vorjahres.

Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen an innerkantonale Listenspitäler	2016	2017	2018
Universitäre Lehre und Forschung	3'955'200	3'574'950	3'571'000
Projektbeiträge Psychiatrie	5'363'000	5'370'000	5'355'000
Beiträge an Tages- und Nachtkliniken	4'824'815	5'080'048	5'216'031
Katastrophenschutz	40'000	40'000	40'000
Total	14'183'015	14'064'998	14'182'031

Direkte Beiträge an ausserkantonale Listenspitäler / Kostengutsprachen

Die freie Spitalwahl ist insofern eingeschränkt, als der Kanton maximal jene Kosten übernimmt, welche im eigenen Kanton anfallen würden. Die Kantone haben dazu Referenztarife festzulegen. Für Leistungen, welche im Kanton nicht erbracht werden können, und für medizinische Notfälle sind auf Basis einer Kostengutsprache und unter Berücksichtigung des Kostenteilers die vollen Kosten gemäss Tarif des behandelnden Spitals zu übernehmen. Bei 3'034 Fällen (41 %) der beantragten Kostengutsprachen wurden aus medizinischen Gründen die vollen Kosten übernommen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden damit anteilmässig gleich viele Gesuche um Kostengutsprache genehmigt. Absolut betrachtet wurden hingegen mehr Anträge (+138) gutgeheissen. Die daraus resultierenden Beiträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um +3.4 Mio. Franken bzw. +11.7 % zu. Die Beiträge an ausserkantonale Listenspitäler für medizinisch nicht bedingte Behandlungen (Behandlungen aufgrund der freien Spitalwahl) stiegen insgesamt um +7.8 % (+3.6 Mio. Franken) an.

Im Ostschweizer Kinderspital wurden im Jahr 2018 total 878 Kinder und Jugendliche (Jahr 2017: 703) aus dem Kanton Thurgau stationär behandelt. Eine leichte Zunahme war bei den abgerechneten Fällen im Kinderspital Zürich zu verzeichnen, wo die Fallzahl um 5 % auf 135 Fälle anstieg.

Anzahl Kostengutsprachen (KOGU) nach Leistungserbringer	2017			2018		
	KOGU beantragt	KOGU genehmigt	in %	KOGU beantragt	KOGU genehmigt	in %
Kantonsspital St. Gallen	3'508	1'105	32 %	3'712	1'120	30 %
Universitätsspital Zürich	1'049	686	65 %	1'342	840	63 %
Kantonsspital Schaffhausen	7	7	100 %	16	12	75 %
Schulthess Klinik Zürich	204	4	2 %	187	11	6 %
Inselspital Bern	102	61	60 %	68	48	71 %
Übrige	2'199	1'033	47 %	2'095	1'003	48 %
Total	7'069	2'896	41 %	7'420	3'034	41 %

Ausserkantonale Listenspitäler	2016	2017	2018
Beiträge für medizinisch bedingte Behandlungen (mit genehmigter Kostengutsprache)			
Kantonsspital St. Gallen	8'504'746	8'763'217	9'581'036
Universitätsspital Zürich	9'328'942	10'991'481	11'473'900
Ostschweizer Kinderspital St. Gallen	2'536'059	3'234'788	4'170'623
Kinderspital Zürich	1'069'238	1'987'017	1'696'764
Übrige	4'181'376	3'871'342	5'296'087
Total Beiträge für medizinisch bedingte Behandlungen	25'620'361	28'847'845	32'218'410

Ausserkantonale Listenspitäler	2016	2017	2018
Beiträge für nicht medizinisch bedingte Behandlungen (Spitalwahl)			
Kantonsspital St. Gallen	10'383'191	10'642'016	12'109'816
Klinik Stephanshorn, St. Gallen	4'024'344	4'232'096	4'272'033
Spitalregion Fürstenland-Toggenburg	3'293'645	3'692'316	3'367'497
Universitätsspital Zürich	1'493'404	1'764'529	2'228'280
Übrige	23'330'874	25'315'454	27'241'514
Total Beiträge für nicht medizinisch bedingte Behandlungen	42'525'458	45'646'411	49'219'140

Gemeinwirtschaftliche Leistungen an ausserkantonale Listenspitäler

Die Beiträge des Kantons für gemeinwirtschaftliche Leistungen an ausserkantonale Listenspitäler bewegen sich leicht unter dem Vorjahr.

Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen an ausserkantonale Listenspitäler	2016	2017	2018
Universitäre Lehre und Forschung (Zentrumsspitaler der GDK-Ost, insbesondere Universitätsspital Zürich / Kantonsspital St. Gallen / Ostschweizer Kinderspital St. Gallen)	1'000'789	957'051	986'111
Strukturbeiträge (Tariflücke Ostschweizer Kinderspital St. Gallen)	2'445'278	2'190'170	1'823'169
Total	3'446'067	3'147'221	2'809'280

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Die Budgetüberschreitung im Jahr 2018 liegt im Wesentlichen an einer zu tiefen Hochrechnung für das Jahr 2017 bei der IPV-Sozialhilfe. Der aussergewöhnlich hohe Anstieg des Gesamtbetrages ergab sich aus den Mehrauszahlungen im Dezember 2017. Sie waren bei der Kalkulation der IPV-Ansätze 2018 nicht vorhersehbar. Aufgrund der gleichbleibend hohen Auszahlungen in 2018 ist davon auszugehen, dass es kein einmaliger Effekt war, sondern die Höhe des Gesamtbetrages für die IPV-Sozialhilfe in diesem Rahmen bleiben wird. Weiter stieg der Gesamtbetrag bei den IPV-Ergänzungsleistungen aufgrund durchgeführter EL-Revisionen.

Für die Übersicht der Gesamtsumme und der effektiven Bezügerzahlen wird auf die Berichterstattung des Sozialversicherungszentrums verwiesen.

Versicherungspflicht

Die Einhaltung der Versicherungspflicht gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) ist durch die Wohnsitzgemeinde zu gewährleisten. Kommt eine Person der gesetzlichen Pflicht zum Abschluss der Grundversicherung in der Schweiz nicht nach, erfolgt nach ordentlichem Aufforderungsablauf eine Zuweisung zu einem Krankenversicherer. Im Jahr 2018 war dies in 33 Fällen erforderlich (Jahr 2017: 26 Fälle).

Die Krankenkassenkontrollstellen der Gemeinden und die zuständige kantonale Behörde nach KVG registrieren in der Applikation Kamesa Versicherte mit einem verfügbaren Leistungsaufschub. Am Stichtag 31. Dezember 2018 waren 5'934 aktive Leistungsaufschübe erfasst (Jahr 2017: 6'637). Zugriffsberechtigt auf die Liste der säumigen Prämienzahler sind die Gemeinden sowie die zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung zugelassenen Leistungserbringer.

Gemäss Art. 64a KVG übernimmt der Kanton 85 % der den Krankenversicherern geschuldeten Beiträge für ausstehende Forderungen für Prämien und Kostenbeteiligungen. Die entsprechenden Forderungen werden den Gemeinden weiterverrechnet.

Produktgruppe Notfall - Rettung

■ Produkt: Sanitätsnotrufzentrale (SNZ 144), Notfall- und Rettungswesen

Sanitätsnotrufzentrale 144

Grund des Anrufes	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Allergie	47	59	82	68	76	89
Anforderung Rettungsmittel	130	235	353	187	118	133
Arbeitsunfall	59	58	51	96	62	56
Atembeschwerden	393	363	449	491	552	569

Grund des Anrufes	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Augenprobleme/-verletzungen	1	1	4	0	1	1
Auskunft medizinisch	8'450	6'949	6'412	6'643	5'923	5'947
Bauchschmerzen	311	318	301	339	363	373
Bewusstlosigkeit/Synkope	720	605	676	714	715	724
Blutung/Wunde	187	159	135	197	231	233
Blutzuckerentgleisung	43	37	37	47	42	50
Brand	46	41	42	41	39	37
Brustschmerzen	128	152	252	242	365	383
Ersticken	0	0	3	2	8	3
Ertrinken/Tauchunfall	4	1	5	3	4	8
Grossereignis > 12	0	0	0	0	0	0
Herzbeschwerden	409	443	419	453	371	318
Hitze-/Kälteprobleme	1	4	3	8	5	7
Inhalationstrauma	2	0	0	0	0	0
Kopfschmerzen	14	22	8	34	36	40
Krampfanfall	189	213	214	254	288	321
Kranke Person	904	1'002	1'303	1'361	1'387	1'409
Kreislauf-/Atemstillstand	53	61	97	105	120	129
Pflegenotfall	263	352	178	187	257	190
Psychiatrischer Notfall	147	173	143	175	176	175
Rückenschmerzen medizinisch	139	155	119	163	171	166
Schlaganfall	260	288	351	386	412	413
Schwangerschaftsnotfall	28	22	36	34	33	27
Sekundärtransport	1'821	1'682	1'774	1'712	1'755	1'836
Stich-/Schussverletzung	15	22	20	9	8	9
Stromunfall	2	0	0	4	0	0
Sturz/Absturz	1'253	1'342	1'272	1'374	1'328	1'469
Test	68	90	115	135	173	134
Tierbiss/-angriff	1	1	3	1	1	0
Überdosis/Vergiftung	229	207	215	209	224	270
Unklares Geschehen	318	353	273	287	246	290
Untersuchung	212	268	368	438	314	411
Verbrechen/Überfall	5	4	6	6	3	5
Verbrennungen	8	8	5	9	5	7
Verkehrsunfall	401	424	426	444	430	451
Verletzung	127	152	285	203	250	283
Übrige (Fehlalarme, Scherzalarme, Weginfo Partner)	1'951	2'112	2'450	739	313	887
Total Notrufe SNZ 144	19'339	18'378	18'885	17'800	16'805	17'853
Telefonate Disponenten (nicht über SNZ 144)	22'954	18'841	21'054	35'301	35'649	35'842

Die Anzahl bei der Sanitätsnotrufzentrale (SNZ 144) eingegangenen Notrufe sowie der normalen Telefonanrufe stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas an.

Notfall- und Rettungswesen

Rettungsdienste (Anzahl Einsätze)	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kantonsspital Frauenfeld/Weinfelden/Sirnach	4'323	4'437	4'805	4'855	5'013	5'311
Kantonsspital Münsterlingen/Amriswil	3'710	3'645	4'030	4'136	4'017	4'231
RescueMed Kreuzlingen/Herdern	2'079	2'258	2'724	2'795	2'711	2'892
Rettung St. Gallen	150	130	304	210	464	393
Rettungsdienst Schaffhausen*						116
Luftrettung (Rega)	208	172	211	170	156	178
Care-Team TG	42	55	45	58	60	53
Total	10'512	10'697	12'119	12'224	12'421	13'174

*Ab 2018 neu erfasst.

Die statistische Auswertung der Einsätze der Rettungsdienste der Spital Thurgau AG (Standorte Frauenfeld, Münsterlingen, Weinfelden, Amriswil und Sirnach) und RescueMed (Standorte Kreuzlingen und Herdern) zeigen 2018 wiederum einen leichten Anstieg der Einsatzzahlen. Somit setzt sich der Trend der letzten Jahre weiter fort. Neu werden seit 2018 die Einsatzzahlen erfasst, welche der Rettungsdienst Schaffhausen im Kanton Thurgau leistet.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Produktgruppen übergreifend					
Gesundheitsvorsorge und -versorgung	1	Geriatric- und Demenzkonzept	Umsetzung Massnahmen gemäss Planung	Umsetzung Massnahmen gemäss Planung.	✓ Kernmassnahmen sind initialisiert, rechtl. Grundlagen sind mehrheitlich gelegt
Monitoring	2	Gesundheitsbericht	Daten erhalten, an Amt für Statistik übergeben	Verarbeitung der Daten aus der Umfrage begleitet	✓ Befragung durchgeführt.
Vorsorge und Pflege					
Public, Health, Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht	1	konzeptionelle Grundlagen: - Strategie Gesundheitsförderung und Prävention	Neue Aufträge und Aktualisierungen entsprechend den Handlungsfelder der Strategie	Dient als Leitlinien für die Leistungsvereinbarungen und Projektinitialisierungen	✓ Durch Regierungsrat verabschiedet.
	2	Suchtkonzept	Einzelne Teilprojekte adaptiert und anders terminiert Tabaktestkäufe umgesetzt	Umsetzung gemäss Planung	✓ Teilprojekte Gem. Planung initialisiert. Tabaktestkäufe umgesetzt.
	3	Konzept psychische Gesundheit	Umsetzung gemäss Planung, Meilensteine erreicht Fondsmittel ausgelöst	Umsetzung gemäss Planung	✓ KAP Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche gemäss Planung umgesetzt, Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst
	4	Leistungsvereinbarungen / Leistungskataloge	Jährliches Controlling mit allen Leistungspartnern durchgeführt, Aktualisierung wo nötig	Aktualisierung gemäss Strategie aktualisiert	✓ Leistungsvereinbarungen und – kataloge überprüft, Aktualisierung erfolgt laufend
		Kantonale Programme (KAP):			
	5	- Gesundes Körpergewicht, „Thurgau bewegt“	Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	Umsetzung gemäss Planung: Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	✓ Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst
	6	- Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche			
	7	- Tabakpräventionsprogramm	Zweite Staffel gemäss Vertrag gestartet, Fondsmittel ausgelöst	Neuer Vertrag mit TPF abgeschlossen. Zweite Staffel gestartet. Fondsmittel ausgelöst	✓ Erste Staffel erf. abgeschlossen, Mittel ausgelöst. Antrag für Folgeprogramm genehmigt
	8	- Krebsregister	erfüllt	Im Rahmen der Leistungsvereinbarung ausgebaut	✓
	9	Mammographie-Screening	42.3 %	Aktivitätsindex 40 %	✓ Aktivitätsindex 43.8 %
	10	Gesundheitsförderung und Prävention im Alter (KAP VIA Thurgau)	Umsetzung gemäss Planung: Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	Umsetzung gem. Planung: Meilensteine erreicht,	✓ Vertrag mit GFCH, KAP Via initialisiert

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Alter, Pflege- und Betreuung	11	Audits in Pflegeheimen gem. Aufsichtskonzept	10 reguläre Audits sowie zusätzlich 1 ad hoc Visitationen 5 Aufsichtsbesuche Spitexorganisationen	10 reguläre Audits sowie zusätzlich ad hoc Visitationen	✓ 10 reguläre Audits sowie zusätzlich 1 ad hoc Visitation. 5 Aufsichtsbesuche Spitexorganisationen
	12	Pflegeheimplanung/-liste	Eine Aktualisierung der Pflegeheimliste	Max. zwei Aktualisierungen der Pflegeheimliste pro Jahr	✓ Rollende Umsetzung in Liste. Begleitmassn.: Änderung TG KVG: externe Vernehmlassung, Änderung ELV per 1.1.2018
Medizinisch-pharmazeutischer Dienst					
Berufs- und Betriebsbewilligungen	1	Durchlaufzeiten in der Erteilung von Berufsausübungsbewilligungen	erfüllt	Ablauf standardisiert Durchlaufzeit < 4 Wochen	✓ -
Institutionen-Finzen					
Spitalversorgung	1	Spitalplanung und -finanzierung	erfüllt	Leistungsvereinbarungen überprüft. Auszahlung an Listenspitäler erfolgt	✓ Leistungsvereinbarungen Im Entwurf. Auszahlung an Listenspitäler erfolgt
	2	Spitalversorgung	erfüllt	Kennzahlensystem um neue Datenreihe erweitert	✓ Kennzahlen sind dargestellt.
Individuelle Prämienverbilligung (IPV)	3	Ausschöpfung der IPV-Mittel	Das Budget wurde um 3.76 Mio. Franken überschritten. Der Kantons- und Gemeindeanteil beträgt somit 68.8 % des Bundesbeitrages. Die Vorgaben des TG KVG gelten als erfüllt.	Auszahlung IPV-Summe gemäss Budget	○ Budget ausgeschöpft. Der Kantons- und Gemeindeanteil beträgt 64.7 % des Bundesbeitrages, die Vorgaben des TG KVG gelten damit als erfüllt
Notfall-Rettung					
Sanitätsnotrufzentrale	1	Optimum bei der Interventionszeit	Eingehalten.	Vorgabe IVR eingehalten, in 90% der dringenden Fälle (P1) ist der Rettungsdienst in 15 Min. am Einsatzort	✓ Eingehalten.

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

7530 Amt für Gesundheit	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018		2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.
Ausgaben	60'354	50'000	0	10'354	20.7	60'354	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-60'354	-50'000	0	-10'354	-20.7	60'354	0.0

7580 Kantonales Laboratorium

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Es wird auf die Ausführungen des Generalsekretariates verwiesen.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Globalbudget

7580 Kantonales Laboratorium	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'946'506	5'208'900	5'098'193	-262'394		-151'687	
Ertrag	645'266	615'000	692'580	30'265		-47'315	
Saldo KORE	-4'301'241	-4'593'900	-4'405'613	-292'659	-6.4	-104'372	-2.4
- Bonus-/ + Malusverrechnung	-95'674		-93'767				
Saldo ER	-4'396'915	-4'593'900	-4'499'380	-196'985	-4.3	-102'465	-2.3
Kostendeckungsgrad	13%	12%	14%				

PRODUKTEGRUPPEN

Lebensmittelkontrolle

Aufwand	3'832'528	4'036'541	3'944'726	-204'013		-112'198	
Ertrag	198'803	166'654	230'922	32'149		-32'119	
Saldo	-3'633'725	-3'869'887	-3'713'804	-236'162	-6.1	-80'079	-2.2
Kostendeckungsgrad	5%	4%	6%				

Wasser

Aufwand	691'641	729'230	701'942	-37'589		-10'301	
Ertrag	432'983	427'641	441'534	5'342		-8'551	
Saldo	-258'659	-301'589	-260'408	-42'930	-14.2	-1'750	-0.7
Kostendeckungsgrad	63%	59%	63%				

Chemikalien

Aufwand	422'337	443'128	451'524	-20'792		-29'188	
Ertrag	13'480	20'705	20'124	-7'225		-6'644	
Saldo	-408'857	-422'423	-431'400	-13'567	-3.2	-22'543	-5.2
Kostendeckungsgrad	3%	5%	4%				

3. Kommentar Globalbudget und Leistungserbringung

Allgemein

Am 1. Mai 2017 wurden vom Bundesrat ein neues Lebensmittelgesetz und ein umfassendes Verordnungspaket in Kraft gesetzt. Die Lebensmittelgesetzgebung wurde grundsätzlich erneuert und restrukturiert. Dies erforderte auch im Vollzug der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenstandekontrolle umfassende Anpassungen.

Zurzeit laufen jedoch für viele neue Bestimmungen noch Übergangsfristen, was bedeutet, dass Produkte noch nach alter oder bereits nach neuer Gesetzgebung in Verkehr gebracht werden können. Dies ergibt für alle Beteiligten einen erheblichen Mehraufwand. Bei der Umsetzung der neuen Vorgaben in Industrie, Gewerbe und Handel tauchen verschiedene Fragen auf und erfordern in vielen Fällen auch aktive Unterstützung durch die Vollzugsbehörden. Zudem wurden Schwächen in der Gesetzgebung offenbar, die jetzt in einer weiteren umfassenden Revision von den Bundesbehörden korrigiert werden sollen. Zusammengefasst befindet sich die Lebensmittelkontrolle schweizweit in einem Umbruch, der die Schweizer Lebensmittelproduktion auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet, für alle Beteiligten aber auch Unsicherheiten mit sich bringt.

Abweichungen Globalbudget

Das Globalbudget konnte eingehalten werden. Die Gebühreneinnahmen überschritten den budgetierten Betrag gesamthaft deutlich, da die auf Grund des neuen Lebensmittelrechts angenommene Reduktion von gebührenpflichtigen Anordnungen nicht eintrat. Trotzdem: die Lebensmittelsicherheit ist im ganzen Kanton – mit einigen wenigen Ausnahmen – auf einem hohen Niveau konstant gut.

Produktegruppe Lebensmittelkontrolle (LMK)

■ Produkte: Laboruntersuchungen Chemie, Laboruntersuchungen Mikrobiologie, Inspektionen

Laboruntersuchungen Chemie

Neben den üblichen Standardanalysen und Untersuchungen von Lebensmitteln wurden zahlreiche spezielle chemische Untersuchungen durchgeführt, teilweise in enger Zusammenarbeit mit anderen Ostschweizer Amtsstellen oder auch in national organisierten Untersuchungskampagnen.

In Zusammenarbeit mit den eidgenössischen Zollbehörden und den Kantonen der Ostschweiz wurden fast 170 Proben Reis, Mais, Weizen und Roggen auf Mykotoxine untersucht. Erschreckenderweise mussten vier grössere Importe Reis aus Sri Lanka wegen massiver Überschreitung der Höchstwerte von Aflatoxin B1 und Ochratoxin A zum Schutz der Gesundheit der Konsumentinnen und Konsumenten direkt beschlagnahmt werden. Zudem enthielten zwei Proben Maisgriess bzw. Maismehl das Mykotoxin Deoxynivalenol (DON) oberhalb des Höchstwertes und waren deshalb zu beanstanden.

Neben Baumnüssen wurden dieses Jahr auch Erdnüsse bezüglich Qualität und Fehleranteil untersucht. Bei Naturprodukten sind "Ausreisser" unvermeidlich. Durch gute Erntehygiene, Sortieren, korrektes Trocknen und fachgerechte Lagerung kann die Qualität aber massgeblich beeinflusst werden. Leider lagen 25 % der geprüften Baum- und Erdnussproben ausserhalb der zulässigen Fehlertoleranzen und mussten beanstandet werden.

Wegen der in Steinen von Steinobst vorhandenen Blausäure kann sich im Verlauf des Herstellungsprozesses von Steinobstbränden giftiges Ethylcarbamat bilden. Von 19 untersuchten Steinobstbränden lag der Ethylcarbamtgehalt bei sechs Proben über dem Höchstwert. Die beanstandete Ware musste auf Grund einer möglichen Gesundheitsgefährdung beschlagnahmt werden. Diese unerfreulich hohe Beanstandungsquote war überraschend und ist wohl teilweise auch auf die schlechte Steinobsternte von 2017 zurückzuführen.

Die regelmässige Überprüfung der Vitamine in Produkten mit ausgelobtem Vitamingehalt wird in enger Zusammenarbeit mit den Partnern der Lebensmittelkontrollstellen der Ostschweiz durchgeführt. Die 2018 durchgeführte Überprüfung von Getränken zeigte eine erfreuliche Situation. Lediglich ein im Kanton Thurgau erhobenes Produkt musste wegen zu hohem Vitamin B12-Gehalt beanstandet werden.

Die Überprüfung der mit dem neuen Lebensmittelrecht 2017 eingeführten Höchstwerte für Nitrat in Wintersalaten zeigte erfreulicherweise bei keinem der kontrollierten Rucolas, Eisbergsalate, Spinat und Kopfsalate eine Überschreitung.

Die standardmässige Untersuchung von Schmuck auf Nickel, Blei und Cadmium führte dieses Jahr im Vergleich zu den Vorjahren erfreulicherweise zu weniger Beanstandungen. Auf Grund der möglichen Gefährdung der Gesundheit durch diese Metalle mussten aber trotzdem von den 84 aufwändig untersuchten Proben in fünf Fällen Verkaufsverbote erlassen werden.

Eine etwas andere Metallbelastung musste in drei Wildpfeffern beanstandet werden: Die Proben enthielten stark erhöhte Bleigehalte, die auf Rückstände der Jagdmunition zurückzuführen sind und auf Mängel in der "guten Herstellungspraxis" hindeuten.

Laboruntersuchungen Mikrobiologie

Die stichprobenweise Untersuchung von Lebensmitteln auf ihre mikrobiologische Beschaffenheit erlaubt das Aufzeigen von Hygienemängeln und ist deshalb unabdingbar zur ganzheitlichen Beurteilung der Prozesshygiene in einem Betrieb. In den meisten Fällen resultieren mangelhafte Produkte aus Fehlern in der Prozessführung, die auf Grund von Endproduktanalysen aufgedeckt werden können. In diesen Fällen müssen die Produzenten Anpassungen in den Prozessführungen vornehmen, um so die Produktequalität zu verbessern. Die Beanstandungsquoten lagen im Bereich des langjährigen Mittelwerts.

Neben diesen täglichen Routineuntersuchungen wurden 2018 in einer gemeinsamen schweizweiten Untersuchungskampagne fast tausend verzehrfertige Ready-to-eat-Produkte auf vorwiegend pflanzlicher Basis, wie vorgewaschene Schnittsalate, geschnittene Früchte, Feinkostsalate, Antipasti und ähnliche Produkte auf *Listeria monocytogenes* untersucht. Dieses Bakterium kann Listeriose verursachen, an der vorwiegend immungeschwächte und ältere Personen erkranken. Ausserdem kann sie bei Schwangeren zu Fehlgeburten führen. In knapp 3 % der Proben wurden *Listeria monocytogenes* nachgewiesen, glücklicherweise nie über dem Grenzwert. Die Hersteller wurden umgehend informiert und es wurden durch die Kantonschemiker präventive Massnahmen eingeleitet. Diese Untersuchungskampagne wurde massgeblich durch das Kantonale Laboratorium mitgestaltet und wissenschaftlich ausgewertet. Die untersuchten Lebensmittelproben, in denen *Listeria monocytogenes* gefunden wurde, konnten als Ursache für den Listeriose-Ausbruch 2018 in der Schweiz ausgeschlossen werden. Dazu wurden die Listerien aus dem Lebensmittel mit denjenigen von erkrankten Personen mittels whole genome sequencing (WGS) abgeglichen. So kann das für die Erkrankung verantwortliche Lebensmittel eindeutig identifiziert werden.

Die Untersuchungen von Rohmilch aus elf Rohmilchautomaten zeigten, dass im Kanton Thurgau die abgegebene Rohmilch von erfreulicher mikrobiologischer Qualität ist. Der rechtlich vorgeschriebene und notwendige Hinweis, dass die Milch vor dem Konsum abgekocht werden muss, war zudem auf allen Automaten vorhanden.

Inspektionen

Lebensmittelbetriebe werden risikobasiert und regelmässig inspiziert. Die mehrheitlich unangekündigten Kontrollen zeigten, dass ein betriebsangepasstes Selbstkontrollkonzept zur Beherrschung der Gefahren und zur Sicherstellung der Betriebshygiene in fast allen Betrieben mehr oder weniger umgesetzt wird. Allerdings deckten die Inspektionen leider immer wieder einfach vermeidbare Hygienemängel auf, die von den Verantwortlichen behoben werden müssen.

In einer nationalen Inspektionskampagne wurde 2018 gleichzeitig in allen Kantonen die Umsetzung der Allergendecklaration im Offenverkauf überprüft. Dabei zeigte sich, dass die Information der Konsumentinnen und Konsumenten im Kanton Thurgau – wie in der ganzen Schweiz – noch verbessert werden kann. In mehr als der Hälfte der Verpflegungs- und Gewerbebetriebe musste eine Beanstandung dieses Kontrollpunktes ausgesprochen werden.

Das Lebensmittelinspektorat hat, teilweise auf Grund von Meldungen des europäischen Schnellwarnsystems RASFF über möglicherweise gesundheitsgefährdenden Lebensmittel auf dem Schweizer Markt, intensive und zeitaufwendige Nachforschungen bei Thurgauer Betrieben durchgeführt. Durch schnelle Abklärungen konnten auch dieses Jahr in verschiedenen Fällen entweder die Thurgauer Betriebe entlastet oder die Konsumentinnen und Konsumenten schnell und effizient vor möglicherweise gesundheitsgefährdenden Lebensmitteln oder Gebrauchsgegenständen geschützt werden.

Betriebe, die in Drittstaaten wie Russland oder China exportieren wollen, müssen sich vom Kantonalen Laboratorium nach dem ausländischen Recht der jeweiligen Länder inspizieren lassen. Dabei wird kontrolliert, ob zusätzlich zur schweizerischen Gesetzgebung auch die ausländischen lebensmittelrechtlichen Anforderungen der entsprechenden Exportstaaten eingehalten werden, was ein erheblicher Aufwand bedeutet. Zu wünschen bleibt, dass dieser grosse Effort der Betriebe und der Kontrollbehörden mit einem Exporterfolg des Unternehmens belohnt wird.

Zusammenfassung der durchgeführten Inspektionen:

Betriebskategorien	Anzahl Inspektionen	Gesamtergebnis der Inspektionen					
		ohne Beanstandung		Beanstandung			
				ohne Kosten		mit Kosten	
Industriebetriebe							
Industrielle Verarbeiter von Fleisch, Milch, pflanzlichen Rohstoffen, Getränken und Gebrauchsgegenständen	18	4	22 %	11	61 %	3	17 %
Gewerbebetriebe							
Fleisch- und Fischverarbeiter, Milchverarbeiter, Bäckereien-Konditoreien, Getränkehersteller, Produktion und Verkauf auf Landwirtschaftsbetrieben	207	66	32 %	131	63 %	10	5 %
Handelsbetriebe							
Grosshandel, Verbraucher- und Supermärkte, Klein- und Detailhandel, Handel mit Gebrauchsgegenständen	221	96	43 %	116	52 %	9	4 %
Verpflegungsbetriebe							
davon Gastronomiebetriebe	719	199	28 %	452	63 %	68	9 %
davon Spital-, Heimbetriebe	616	168	27 %	381	62 %	67	11 %
	89	26	29 %	62	70 %	1	1 %

Produktgruppe Wasser

■ Produkte: Trinkwasser, Badewasser, Duschwasser

Trinkwasser

Die mikrobiologische Qualität des Trinkwassers soll in jedem Verteilnetz mindestens einmal pro Jahr amtlich kontrolliert werden. Zahlreiche Wasserversorgungen lassen zudem Proben im Rahmen ihrer Pflicht zur Selbstkontrolle mikrobiologisch und chemisch im Kantonalen Laboratorium kostenpflichtig untersuchen. Das ermöglicht dem Kantonalen Laboratorium, einen permanenten Überblick über die Trinkwasserqualität im Kanton zu erhalten, welcher besonders in Notfällen wichtig sein kann. Zudem wird so ein für die Lebensmittelkontrolle ausserordentlich hoher Kostendeckungsgrad erreicht.

Trinkwasserproben aus 19 Trinkwasserversorgungen wurden auf deren Gehalt an verschiedenen Mikroverunreinigungen (Pflanzenschutzmittel, Medikamentenrückstände) und Chrom (VI) untersucht. Chrom (VI) ist krebserregend und vorwiegend in Trinkwasservorkommen zu finden, welche in der Nähe von Industriedeponien liegen oder chromhaltiges Gestein durchströmen. Die rechtlichen Höchstwerte wurden in keinem Fall überschritten.

Bade- und Duschwasser

Bei der Inspektion von öffentlichen Bädern mit künstlichen Becken werden die Überprüfung der vorgeschriebenen Selbstkontrolle der Badbetreiber und die Wasserqualität überprüft. Dabei wird im Auftrag der Chemikalienkontrolle auch der sichere Umgang mit Desinfektionsmitteln inspiziert. Zudem wurden in diesem Jahr 310 Badewasserproben mikrobiologisch und/oder chemisch überprüft.

Mangelnde Frischwasserszufuhr in Verbindung mit Javel als Desinfektionsmittel kann zu erhöhten Konzentrationen der reizenden und giftigen Chlorat und Bromat im Badewasser führen. Die Messungen des Kantonalen Laboratoriums zeigten, dass in fast der Hälfte der kontrollierten Bäder Handlungsbedarf bestand. Nach der Sensibilisierung der Badbetreiber konnte in diesem Bereich Entwarnung gegeben werden.

Während der Badesaison wurden die mikrobiologische Badewasserqualität von 34 Badestellen an Seen und am Rhein regelmässig nach europäischen Vorgaben untersucht und die Ergebnisse im Internet (www.kantlab.tg.ch) veröffentlicht. Die Ergebnisse der Messungen von sieben Badestellen im Kanton werden zudem von der EU übernommen und in einem europaweiten Bericht publiziert. So wird die hervorragende Badewasserqualität im Thurgau auch international bekannt gemacht.

Produktgruppe Chemikalienkontrolle**■ Produkt: Chemikalienkontrolle**

Inverkehrbringer von chemischen Produkten werden risikobasiert in festgelegten Abständen kontrolliert. Kontrollen werden auch aufgrund von Mitteilungen Dritter (meistens Bundesstellen und andere Kantone) durchgeführt, wenn die Beurteilung zeigt, dass eine Gesundheitsgefährdung vorliegen könnte.

Hersteller und Importeure von gefährlichen chemischen Produkten müssen diese im Produktregister der Anmeldestelle Chemikalien registrieren. Das Produktregister dient der Notfallauskunft durch Tox Info Suisse (Tel. 145). Korrekte Auskünfte in Notfällen können jedoch nur erteilt werden, wenn die registrierten Daten aktuell und korrekt sind. Die meldepflichtigen Betriebe werden bei Kontrollen und im Rahmen von Schwerpunktaktionen regelmässig aufgefordert, die Daten zu aktualisieren. Häufig muss festgestellt werden, dass gefährliche chemische Produkte nicht registriert sind oder in einer Qualität registriert wurden, die für eine korrekte Notfallauskunft nicht genügt.

Die schwerpunktmässigen Kontrollen von Produkten mit bioziden Eigenschaften wurden auch 2018 weitergeführt. Nicht zugelassene Biozidprodukte, die Missachtung von Zulassungsaufgaben oder eine ungenügende Kennzeichnung können zu falscher Anwendung oder ungenügenden Sicherheitsvorkehrungen und damit zu schwerwiegenden Gefährdungen der Gesundheit des Verwenders oder von Drittpersonen führen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Kontrollen im Jahr 2018 waren billige Kleinelektronikgeräte. Im Rahmen einer nationalen Kampagne wurde überprüft, ob die Höchstkonzentrationen der Schwermetalle Blei, Cadmium und Quecksilber eingehalten werden, ob die Kennzeichnung der Geräte in Ordnung ist und ob die nötigen Konformitätserklärungen vorliegen. Bei den im Kanton Thurgau erhobenen Geräten wurden die Vorschriften grösstenteils eingehalten.

4. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Kat.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017	
Lebensmittelkontrolle Laboruntersuchungen	1	M	relevante Probenzahl	2'901	2'400	2'868	
	2	Q	gutgeheissene Einsprachen	2 (< 1 %)	< 5 % der Entscheide	1 (< 1 %)	
	3	F	fristgerechte Erledigung der Berichte	66 %	> 80 %	66 %	
	Inspektionen	4	M	inspizierte Betriebe nach Risikoerteilung	95 %	> 80 %	-
		5	Q	gutgeheissene Einsprachen	0	< 5 % der Entscheide	0
		6	F	fristgerechte Erledigung der Berichte	100 %	> 90 %	100 %
Wasser Trinkwasser	7	M	untersuchte Versorgungen (Proben)	98 %	> 90 %	100 %	
	8	F	fristgerechte Erledigung der Berichte	97 %	> 90 %	98 %	
	9	Q	gutgeheissene Einsprachen	0	< 20 % der Entscheide	0	
	Badewasser	10	M	untersuchte Bäder mit Aufbereitung	84 %	> 90 %	100 %
		11	F	fristgerechte Erledigung der Berichte	79 %	> 90 %	78 %

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Kat.	Indikator	Ergebnis 2018	Vorgabe 2018	Ergebnis 2017
Chemikalienkontrolle Chemikalienkontrolle	12	Q	gutgeheissene Einsprachen	0	< 20 % der Entscheide	0
	13	M	inspizierte Betriebe nach Risiko-einteilung	59 %	> 60 %	79 %
	14	Q	gutgeheissene Einsprachen	0	< 5 % der Entscheide	1 (< 5%)
	15	F	fristgerechte Erledigung der Berichte	98 %	> 90 %	> 90 %

Kat: = Kategorien, F = Fristen, M = Mengen, W = Wirkung, Q = Qualität

✓ erfüllt ○ teilweise erfüllt ● nicht erfüllt

Nr. Kommentar

- 3 Die Interpretation von Messwerten im Bereich der chemischen Analytik erfordert vermehrt umfassende Abklärungen und Rückfragen bei den verantwortlichen Produzenten. Die Zeitdauer zwischen Probenerhebung und Abschluss des Untersuchungsberichts verlängert sich deshalb in immer mehr Fällen massiv, trotz sachgerechter Planung und fristgerechten Messungen im Labor. Zudem verlängert sich in gewissen Fällen diese Frist zwischen Erhebung der Proben und abschliessender schriftlicher Beurteilung in der interkantonalen Zusammenarbeit auch aus Gründen der logistischen Abläufe.
Am anspruchsvollen Ziel, den Betroffenen so schnell als möglich einen abschliessenden Bericht mit einer Beurteilung über die durchgeführten Untersuchungen und deren Ergebnisse zukommen zu lassen, soll aber festgehalten werden. Deshalb wird dieser Indikator vorläufig unverändert belassen, obwohl er in der Vergangenheit selten erfüllt wurde und auch in Zukunft nur schwierig erfüllbar sein wird.
- 4 Die grundsätzlich risikobasierte durchgeführte Inspektionsplanung umfasst alle Lebensmittelbetriebe des Kantons und wurde mit der Totalrevision des Lebensmittelrechts neu als Vorgabe in das eidgenössische Verordnungsrecht integriert. Der Indikator wurde für das Budgetjahr 2018 entsprechend angepasst. Ein Vergleich mit dem Ergebnis 2017 ist deshalb nicht möglich.

5. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

7580 Kantonales Laboratorium	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018		2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.
Ausgaben	446'797	480'000	0	-33'203	-6.9	446'797	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-446'797	-480'000	0	-33'203	-6.9	446'797	0.0

7631-7637 Sozialversicherungszentrum

1. Umsetzung Zielsetzungen Richtlinien des Regierungsrates 2016 - 2020

Der Regierungsrat verzichtet darauf, in diesem überwiegend eidgenössischen Zuständigkeitsbereich messbare Ziele zu definieren. In den Richtlinien steht deshalb, dass das Sozialversicherungszentrum Thurgau für eine effiziente und kundenfreundliche Ausrichtung von Sozialversicherungsleistungen, insbesondere auch Ergänzungsleistungen, sorgt. Das Sozialversicherungszentrum versteht diese Aufgabe als Dauerauftrag im Rahmen seiner Kernstrategie und will damit der Bevölkerung sowie der Wirtschaft des Kantons optimale Dienstleistungen im Sozialversicherungsbereich bieten.

2. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

7631 Alters- und Hinterlassenerversicherung	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	461'332	800'000	701'379	-338'668	-42.3	-240'047	-34.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-461'332	-800'000	-701'379	-338'668	-42.3	-240'047	-34.2

Der Kanton muss die erlassenen Minimalbeiträge von obligatorisch Versicherten finanzieren. Diese erlassenen Beiträge machten 2018 Fr. 461'332 (2017: Fr. 701'379) aus. Damit sind die Ausgaben um Fr. 240'047 niedriger als im Vorjahr. Die Abnahme um 34.3 % gegenüber dem Vorjahr liegt einerseits darin begründet, dass die Zahl der Erlassgesuche zurückging und andererseits auch keine Gesuche der Peregrina Stiftung eingingen. Des Weiteren konnten ca. 100 Gesuche infolge fehlender Angaben noch nicht verarbeitet werden. Die Erlassgesuche nahmen um 354 auf 965 (2017: 1'319) ab (205 Gesuche wurden abgewiesen). Darunter befanden sich auch viele anerkannte Flüchtlinge, die im Jahr 2018 den Status als anerkannte Flüchtlinge erhielten und rückwirkend als Nichterwerbstätige angemeldet wurden. Dadurch, dass für sie Erlassgesuche für den AHV-Mindestbeitrag gestellt wurden, mussten auch Minimalbeiträge aus den Vorjahren erlassen werden.

7633 Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	119'862'972	121'700'000	117'347'443	-1'837'028	-1.5	2'515'529	2.1
Ertrag	39'036'427	39'060'000	37'198'053	-23'573	-0.1	1'838'374	4.9
Saldo	-80'826'545	-82'640'000	-80'149'390	-1'813'455	-2.2	677'155	0.8

Die Bearbeitung der EL-Fälle ist in der Regel sehr komplex. Nach einem leichten Einbruch im Vorjahr, mussten im letzten Jahr wieder deutlich mehr Ergänzungsleistungen ausbezahlt werden. Der Bundesbeitrag ist in etwa gleich geblieben und beläuft sich nach wie vor auf rund einen Drittel der Gesamtausgaben der Ergänzungsleistungen.

7635 Familienzulagen in der Landwirtschaft	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'949'441	1'700'000	1'894'339	249'441	14.7	55'102	2.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'949'441	-1'700'000	-1'894'339	249'441	14.7	55'102	2.9

Gemäss dem Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft (FLG; SR 836.1) entsprechen die Zulagenleistungen in der Landwirtschaft den Mindestleistungen nach dem Bundesgesetz über die Familienzulagen (FamZG; SR 836.2) von Fr. 200 für Kinderzulagen und von Fr. 250 für Ausbildungszulagen pro Kind und Monat. Im Berggebiet liegen die Ansätze um Fr. 20 höher. Für landwirtschaftliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kommt zusätzlich eine Haushaltzulage von Fr. 100 pro Monat zur Ausrichtung. Zur teilweisen Deckung dieser Aufwendungen haben die landwirtschaftlichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber einen Beitrag von 2 % der ausgerichteten AHV-Löhne zu leisten. Die nicht gedeckten Ausgaben und die Zulagen für die selbstständigerwerbenden Landwirtinnen und Landwirte gehen zu zwei Dritteln zu Lasten des Bundes und zu einem Drittel zu Lasten des Kantons.

7637 Familienzulagen an Nichterwerbstätige	Rechnung	Budget	Rechnung	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
	2018	2018	2017	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	975'446	0	1'318'335	975'446	0.0	-342'889	-26.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-975'446	0	-1'318'335	975'446	0.0	-342'889	-26.0

Nichterwerbstätige haben einen Anspruch auf Familienzulagen, wenn ihr steuerbares Einkommen nach Bundesrecht Fr. 42'300 im Jahr (2018) nicht übersteigt und sie keine Ergänzungsleistungen zur AHV/IV beziehen. Ausgeschlossen, weil nicht als nichterwerbstätig geltend, sind beispielsweise Personen, die eine ordentliche Altersrente beziehen oder deren Ehegatten eine ordentliche Altersrente erhalten. Für Altersrentnerinnen und Altersrentner werden jedoch Kinderrenten ausgerichtet, wenn ein entsprechender Anspruch besteht.

Die Finanzierung erfolgt primär durch einen Zuschlag von 20 % auf die AHV-Beiträge der Nichterwerbstätigen, soweit diese den Mindestbeitrag übersteigen, und erst sekundär durch den Kanton. Die Erhöhung des Beitragsatzes auf 42 % auf die AHV Beiträge der Nichterwerbstätigen, soweit diese den Mindestbeitrag übersteigen, konnte aus rechtlichen Gründen nicht wie geplant per 01. Januar 2018 umgesetzt werden. Die Anpassung kann erst verzögert per 1. Januar 2019 umgesetzt werden. Deshalb ergibt sich für das Rechnungsjahr 2018 eine Kreditüberschreitung von Fr. 975'446.

3. Kommentar Leistungserbringung

Das Sozialversicherungszentrum ist im Auftrag von Bund und Kanton zuständig für den Vollzug der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), der Invalidenversicherung (IV), der Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (EL), der Familienzulagen in der Landwirtschaft, der Erwerbsersatzordnung (EO), der Mutterschaftsentschädigung (MSE), der Familienzulagen für bei der kantonalen Familienausgleichskasse versicherte Erwerbstätige, Selbständigerwerbende sowie für alle Nichterwerbstätigen (FamZ), ferner der individuellen Prämienverbilligung (IPV), der Pflegefinanzierung (PF) sowie der Aufgaben im Rahmen von Art. 64a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10).

Das Sozialversicherungszentrum veröffentlicht im Mai einen eigenen Jahresbericht mit detaillierten Statistiken, der elektronisch unter www.svztg.ch > Über uns > Zahlen und Fakten > Jahresberichte abrufbar ist. Der nachfolgende Kommentar wird deshalb kürzer gehalten.

Wie in den Vorjahren ist der Mitgliederbestand der kantonalen Ausgleichskasse auch im Jahr 2018 moderat gewachsen. Insgesamt sind 48'080 Mitglieder angeschlossen, was einem Zuwachs von 0.56 % entspricht. Als Mitglieder bei der kantonalen Ausgleichskasse sind Nichterwerbstätige, Selbständigerwerbende, Arbeitnehmende ohne beitragspflichtigen Arbeitgebenden und Arbeitgebende angeschlossen.

	2015	2016	2017	2018
Mitglieder der Ausgleichskasse	38'307	38'598	47'813	48'080
Verbandskassenmitglieder	9'327	9'570	9'588	9'625
Total Mitglieder	47'634	48'168	57'401	57'705
Total eingezogene Beiträge	Fr. 448'083'513	Fr. 466'508'984	Fr. 438'628'093	Fr. 450'431'607
Damit u.a. verbundene Tätigkeiten:				
– Gesetzliche Mahnungen	18'075	15'942	16'190	15'562
– Betreibungen	4'516	4'622	4'589	4'821
– Fortsetzungsbegehren	3'059	3'189	3'013	2'918
– Rechtsöffnungen	75	92	77	70
– Konkurs- und Nachlasseingaben	26	30	38	33

Sozialversicherungsleistungen

Das Jahr 2018 war wieder ein sogenanntes Zwischenjahr, in dem keine Teuerungsanpassung vorgesehen war. Der Bundesrat prüft alle 2 Jahre, ob die Renten der 1. Säule aufgrund der Lohn- und Preisentwicklung angepasst werden sollen. Der nächste ordentliche Termin ist das Jahr 2019.

Der Anstieg der AHV-Leistungsbezügerinnen und -bezüger hält weiterhin an (ausser einem leichten Rückgang im 2017). Der Zuwachs beträgt 2.53 % bei den Leistungsbezügerinnen und Leistungsbezüger und 2.28 % bei den AHV-Ausgaben. Im Berichtsjahr 2018 ist ein leichter Rückgang der versicherten Personen, die IV beziehen sowie bei den Ausgaben zu vermerken. Der Bestand der IV-Leistungsbezügerinnen und -bezüger ist um 0.31 % und bei den IV-Ausgaben um 0.80 % zurückgegangen.

Die Anzahl der Rentenberechnungen resp. -verfügungen ging um 6.33 % zurück. Dies lässt sich vor allem auf weniger Mutationen zurückführen.

	2016		2017		2018	
	Personen	Fr.	Personen	Fr.	Personen	Fr.
- AHV-Renten und Hilflosenentschädigung (HE)	28'877	586'941'007	28'279	597'130'632	28'993	610'751'968
- IV-Renten und HE	6'863	112'476'711	6'769	112'336'873	6'748	111'438'661
- IV-Taggeldbeschlüsse	339	5'861'016	365	6'101'970	291	7'093'130
- Erwerbsersatzordnung (EO)	7'436	9'140'024	7'540	8'886'096	7'132	8'070'924
- Mutterschaftsentschädigung (MSE)	832	9'050'941	836	8'847'393	846	10'585'291
- Familienzulagen nach FLG (Bund) an						
- landwirtschaftliche Arbeitnehmende	715	2'398'241	779	2'608'173	793	2'632'060
- landwirtschaftliche Selbstständigerwerbende	819	4'983'251	804	4'887'929	786	4'532'075
Total	45'881	730'851'191	45'372	740'799'066	45'589	755'104'109

Tätigkeiten	2014	2015	2016	2017	2018
Renten-Sachbearbeitung					
- Rentenberechnungen und -verfügungen (AHV/IV)	5'924	5'398	5'441	5'545	5'194
- laufende AHV-Rentendossiers	25'747	26'871	27'997	27'303	28'056
- laufende AHV-Hilflosenentschädigungen	719	789	880	976	937
Rückerstattungsforderungen in Fr.	16'633'322	15'484'855	19'244'205	14'028'485	14'228'985
- IV-Sachbearbeitung					
- offene erstmalige Anmeldungen anfangs Jahr (aus Vorjahr)	1'325	1'588	1'455	917	1'179
- Neueingänge	2'423	2'495	2'632	2'503	2'553
- erledigte erstmalige Anmeldungen	2'160	2'628	3'170	2'241	2'329
- pendente erstmalige Anmeldungen Ende Jahr	1'588	1'455	917	1'179	1'403
- Beschlüsse	11'371	12'834	13'236	12'609	12'153
- Anzahl geprüfte Rechnungen	44'087	45'721	48'097	46'646	49'360
- Totalbetrag der überprüften Rechnungen in Fr.	61'511'304	63'713'363	62'757'467	64'185'235	68'404'366
- Anzahl AHV-Leistungen (Hilfsmittel)	704	878	849	863	976
- IV-Eingliederung					
- Berufsberatung	206	220	218	255	231
- Arbeitsvermittlung: Kunden zur Abklärung/Vermittlung	593	638	692	880	981
- Meldungen Früherfassung	234	308	272	301	296
- Frühintervention: Zusprachen	167	373	1'517	801	734
- Integrationsmassnahmen: Zusprachen	75	98	99	89	97

Vom Kanton übertragene Aufgaben

Ergänzungsleistungen (EL)

Nach dem Rückgang im letzten Jahr sind die Ergänzungsleistungen wieder gestiegen, auch im Vergleich zu den Vorjahren. Gegenüber dem Vorjahr sind wieder mehr EL-Anmeldungen (plus 3.55 %) eingegangen, was sich auch beim Bestand der EL-Bezügerinnen und -Bezüger niedergeschlagen hat. Der Bestand der EL-Beziehenden ist um 2.44 % gewachsen.

Die Krankheits- und Behinderungskosten zur EL (Arzt-, Pflege-, Hilfsmittelkosten etc.) sind wiederum gestiegen: Die Ausgaben um 5.05 % und die verarbeiteten Rechnungspositionen um 5.88 %.

	2014	2015	2016	2017	2018
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
AHV-Ergänzungsleistungen inkl. Krankheitskosten	56'502'305	59'404'802	61'496'856	60'645'002	64'799'586
IV-Ergänzungsleistungen inkl. Krankheitskosten	47'950'136	49'355'134	50'870'120	51'110'068	52'341'662
Total Ergänzungsleistungen	104'452'441	108'759'936	112'366'976	111'755'070	117'141'248
Darin enthalten: Arzt-, Pflege- und Hilfsmittelkosten	7'479'031	8'185'351	8'765'004	8'979'812	9'432'879
EL-Beziehende	7'163	7'393	7'460	7'581	7'766
Neuanmeldungen	1'511	1'626	1'621	1'493	1'546
Finanzierung					
Anteil Kanton	70'458'726	73'475'373	75'984'108	75'746'757	79'298'206
Anteil Bund	33'993'715	35'284'563	36'382'868	36'008'313	37'843'042
Total Ergänzungsleistungen	104'452'441	108'759'936	112'366'976	111'755'070	117'141'248
Verwaltungskosten	3'139'785	3'848'349	3'802'789	4'092'373	4'221'724

Kantonale Familienausgleichskasse (FAK)

Zur Finanzierung der Familienzulagen der kantonalen FAK leisten die der Kasse angeschlossenen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber einen Beitrag von 1.8 % der Lohnsumme. Dieser Betrag ist ausschliesslich von ihnen zu leisten und darf nicht – auch nicht teilweise – auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer abgewälzt werden. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Leistungsbezügerinnen und -bezüger wie auch die Anzahl Kinder moderat zu. Bei den Nichterwerbstätigen nahmen die Ausgaben zu.

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl zulagenbeziehende Personen FAK	13'247	12'734	12'246	12'210	12'218
Anzahl Kinder kant. FAK (mit 4 Abrechnungsstellen)	23'519	22'645	22'060	22'012	22'287

	2014 in Fr.	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.	2018 in Fr.
Beiträge der angeschlossenen Mitglieder	63'826'619	63'280'772	63'668'882	63'628'786	63'340'147
Erfolg der Finanzanlagen	795'409	202'207	715'112	1'899'745	-1'513'884
Ausgerichtete Kinder- und Ausbildungszulagen im Totalbetrag von (inkl. 4 Abrechnungsstellen)	59'029'500	58'740'574	56'853'557	56'760'463	55'510'337
Durchführungskosten (inkl. 4 Abrechnungsstellen)	1'134'021	1'183'160	1'253'157	1'245'815	1'305'921
Abschreibungen	280'362	274'885	270'374	347'711	145'895
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	4'178'145	3'284'360	6'006'906	7'174'542	4'864'110

Familienzulagen Nichterwerbstätige (NE)

Die Einnahmen aus dem Zuschlag auf die AHV-Beiträge beliefen sich 2018 auf Fr. 1'441'360, die Ausgaben auf Fr. 2'416'806. Wie in den Vorjahren musste ein Ausgabenüberschuss verzeichnet werden. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin mit einer Zunahme der Anzahl der Kinder zu rechnen ist.

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl zulagenbeziehende Personen NE	297	347	402	518	501
Anzahl Kinder NE	460	545	640	788	822

	2014 in Fr.	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.	2018 in Fr.
Beiträge der Nichterwerbstätigen	1'247'973	1'188'203	1'072'399	1'097'824	1'441'360
Ausgerichtete Kinder- und Ausbildungszulagen NE im Totalbetrag von	1'752'155	1'819'288	2'191'724	2'404'289	2'411'829
Abschreibungen	4'981	16'574	5'822	11'870	4'977
Einnahmenüberschuss / Ausgabenüberschuss	-509'163	-647'659	-1'125'147	-1'318'335	-975'446

Familienzulagen Selbstständigerwerbende (SE)

Die Selbstständigerwerbenden haben auf dem AHV-pflichtigen Erwerbseinkommen bis Fr. 148'200 einen Beitrag von derzeit 1.8 % zu bezahlen. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer weiteren Zunahme von Anspruchsberechtigten zu rechnen ist.

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl zulagenbeziehende Personen SE	472	538	584	579	623
Anzahl Kinder SE	802	919	999	958	1'079

	2014 in Fr.	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.	2018 in Fr.
Beiträge der Selbstständigerwerbenden	4'804'337	5'290'968	5'225'440	5'158'499	5'207'320
Ausgerichtete Kinder- und Ausbildungszulagen SE im Totalbetrag von	2'493'677	2'896'885	3'276'227	3'184'366	3'328'589
Abschreibungen		158'698	230'918	238'819	99'086
Einnahmenüberschuss	2'310'660	2'235'385	1'718'295	1'735'314	1'779'645

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Im Berichtsjahr wurden 41'126 Anträge (2017: 41'240) verschickt. Bei Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL), insgesamt 9'774 Versicherte (2017: 9'534), wurde die EL-Prämienpauschale monatlich direkt an die Krankenversicherung überwiesen. Gesamthaft wurden die Daten von 71'527 IPV-bezugsberechtigten Personen (2017: 71'567) bearbeitet. Die Zahl beinhaltet die IPV 2018 inklusive der Neubemessungen für die Vorjahre mit Anspruch aufgrund wirtschaftlich bescheidener Verhältnisse.

Der Bundesanteil an den IPV-Geldern im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen stellt auf die Versichertenzahlen und die Kosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung ab. Die Beiträge von Kanton und Gemeinden betragen 68.8 % des Bundesbeitrags. Sie wurden von Gesetzes wegen je hälftig durch den Kanton und durch die Gemeinden finanziert. Die Prämiensteigerung im Kanton Thurgau für Erwachsene betrug für das Jahr 2018 durchschnittlich 3.4 % (Jahr 2017: 3.6 %).

	2014	2015	2016	2017	2018
Auszahlung Prämienverbilligungen in Fr.	116'101'922	121'699'940	126'386'484	135'391'691	146'127'961
- davon Direktzahlungen	81'116'890	84'803'850	86'838'766	94'435'266	102'209'725
- davon Auszahlung mit den Ergänzungsleistungen	34'985'032	36'896'090	39'547'718	40'956'425	43'918'236
Anzahl Bezugsberechtigungsscheine	41'181	41'374	41'357	41'240	41'126
Anzahl Anträge (z.T. mehrere Personen umfassend)	39'236	39'119	38'970	38'713	38'957
Anzahl Antrag stellende Personen	71'650	72'320	72'234	71'567	71'527

Pflegefinanzierung (PF)

Der Anstieg der Ausgaben der Pflegefinanzierung hält weiterhin an. Die Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 11.16 % gestiegen.

	2014	2015	2016	2017	2018
Auszahlung Pflegefinanzierung in Fr.	27'081'680	30'130'657	33'867'357	36'534'945	40'613'060

Revisionstätigkeit der Ausgleichskasse

Die Revisionen bei den bei der Ausgleichskasse angeschlossenen Arbeitgebenden werden durch zwei eigene Revisoren durchgeführt. Zudem führt die SUVA im Auftrag der Ausgleichskasse ebenfalls Revisionen durch. Infolge neuer Vorschriften wurden vermehrt Kleinbetriebe revidiert, was die Zunahme der Revisionen in den letzten Jahren erklärt. Dies löste auch Rückerstattungen aus. Hierbei handelt es sich um abgerechnete Beiträge, welche nicht als Lohnbestandteil gelten, wie zum Beispiel der Freibetrag für Altersrentner, die Krankentaggelder oder die Kinder- und Ausbildungszulagen

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Revisionen bei Gemeindegzweigstellen	27	27	22	29	26
Überprüfung der Arbeitgebenden vor Ort (gem. Art. 68 AHVG)	604	856	956	968	942
- davon für andere Ausgleichskassen	14	8	3	4	6
- durch andere Massnahmen	--	--	--	--	--
- Betriebe von SUVA kontrolliert	375	314	461	326	337
Nachforderungen:					
- Anzahl	341	271	314	406	382
- Beitragssumme in Fr.	1'101'224	1'427'781	1'487'526	1'658'417	1'539'832
Rückerstattungen:					
- Anzahl Betriebe	100	69	70	152	99
- Betrag in Fr.	258'191	254'370	374'014	326'411	354'147

Aufsicht über die Ausgleichskasse, die IV-Stelle und die Familienausgleichskasse

Wie jedes Jahr führte die Provida AG als vom Regierungsrat bestimmte externe Revisionsgesellschaft sowohl eine Revision der drei Jahresrechnungen als auch eine fachliche Revision (Hauptrevision) sämtlicher Bereiche der Ausgleichskasse durch. Sie konnte eine ordnungsgemässe Buchführung und Bearbeitung des Versicherungsgeschäftes attestieren.

Rechtspflege

Im Jahr 2018 hat der Rechts- und Einsprachedienst (RED) des Sozialversicherungszentrums insgesamt 494 Einspracheentscheide erlassen (521 im Vorjahr). Im IV-Bereich wurden 294 Einwände im Vorbescheidverfahren erledigt (Vorjahr: 344). Besonders im Bereich der Ergänzungsleistungen ist die Anzahl der pendenten Fälle im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Einsprachen konnte beibehalten werden. Um die Pendenzenlast zu reduzieren, wurden dem RED zusätzliche, temporäre Ressourcen für 2019 bewilligt.

Einspracheverfahren	Pendente Einsprachen am 01.01.2018	Neuzugänge im 2018	Erledigte Einsprachen im 2018	Pendente Einsprachen am 31.12.2018
- Ausgleichskasse (ohne EL-Stelle)	39	185	182	42
- EL-Stelle	208	417	312	313
- Pflegefinanzierung	0	0	0	0
- IV (Einwände)	44	274	294	24
Total	291	876	788	379

4. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3.8 Gerichte (nur Rechnung)

Rechnungsergebnis Gerichte

Erfolgsrechnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	26'945'713	26'042'800	26'083'594	902'913	3.5	862'118	3.3
Ertrag	4'503'005	4'358'800	4'717'548	144'205	3.3	-214'543	-4.5
Saldo	-22'442'708	-21'684'000	-21'366'047	758'708	3.5	1'076'661	5.0

Keine Investitionsrechnung.

Kommentar zu relevanten Abweichungen

Die Gesamtrechnung aller Gerichtsinstanzen, inklusive Rekurskommissionen, schliesst im Gegensatz zu den Vorjahren rund Fr. 759'000 (3.5 %) schlechter ab als veranschlagt. Einerseits wurde der Aufwand um Fr. 903'000 überschritten, andererseits der Ertrag um Fr. 144'000 übertroffen. Wesentlich zum negativen Ergebnis beigetragen haben die Bezirksgerichte (+Fr. 723'000) und die Steuerrekurskommission (+Fr. 138'000).

Die restlichen Abweichungen liegen im üblichen, nicht genau vorhersehbaren Rahmen und werden im Detail bei den entsprechenden Bereichen begründet. Die Budgetierung der "nicht beeinflussbaren Positionen" erfolgt jeweils aufgrund von Erfahrungswerten der letzten Jahre, die als Anhaltspunkte dienen und von Jahr zu Jahr zum Teil stark variieren können. Wie bereits im letzten Jahr musste das Bezirksgericht Kreuzlingen mit dem Fall "Kümmertshausen" eine massive Budgetabweichung hinnehmen (+Fr. 470'000).

1. Rechnungsergebnis Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

8110 Obergericht	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'211'705	3'239'500	3'123'356	-27'795	-0.9	88'348	2.8
Ertrag	314'801	302'000	417'500	12'801	4.2	-102'699	-24.6
Saldo	-2'896'904	-2'937'500	-2'705'856	-40'596	-1.4	191'047	7.1

8140 Anwaltskommission	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	68'249	51'000	55'840	17'249	33.8	12'409	22.2
Ertrag	26'260	25'000	36'000	1'260	5.0	-9'740	-27.1
Saldo	-41'989	-26'000	-19'840	15'989	61.5	22'149	111.6

8150 Rekurskommission in Anwaltssachen	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'688	7'000	0	-3'312	-47.3	3'688	0.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-3'688	-7'000	0	-3'312	-47.3	3'688	0.0

8210 Bezirksgericht Arbon	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'284'577	2'161'600	2'228'225	122'977	5.7	56'352	2.5
Ertrag	392'414	390'000	534'078	2'414	0.6	-141'664	-26.5
Saldo	-1'892'164	-1'771'600	-1'694'147	120'564	6.8	198'016	11.7

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3010.000	Besoldungen Verwaltungspersonal	915'479	838'600	76'879	Im Jahre 2018 war eine ordentliche Gerichtsschreiberin über mehrere Monate hin krankheitshalber ausgefallen. Zudem mussten ältere Pendenzen auf der Gerichtsschreiberebene erledigt werden. Dies bedingte den Einsatz von ausserordentlichen Gerichtsschreiberinnen.
3199.100	Unentgeltliche Rechtspflege	326'146	270'000	56'146	Diese Position ist erfahrungsgemäss schwierig zu budgetieren. Es kann nicht im Voraus gesagt werden, wie viele Fälle mit bedürftigen Personen, welche eine Anwältin oder einen Anwalt beiziehen wollen, im Verlaufe eines Jahres anhängig gemacht werden.

8240 Bezirksgericht Frauenfeld		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		2'747'335	2'639'700	2'712'924	107'635	4.1	34'410	1.3
Ertrag		737'917	685'000	723'762	52'917	7.7	14'155	2.0
Saldo		-2'009'418	-1'954'700	-1'989'163	54'718	2.8	20'256	1.0

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
4210.000	Gerichts- / Schreibgebühren, Kanzleitanlagen	695'581	630'000	65'581	Der budgetierte Aufwand orientierte sich an den Vorjahren. Die jährliche Art, Anzahl und Erledigungsart der fakturierbaren Fälle ist jeweils nicht vorhersehbar, eben so wenig wie der Zeitpunkt der möglichen Rechnungsstellung. Im Jahr 2018 verursachte ein einziger Fall mit einer Verfahrensgebühr von Fr. 88'000 die Budgetabweichung.

8250 Bezirksgericht Kreuzlingen		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		2'719'806	2'310'600	2'316'254	409'206	17.7	403'551	17.4
Ertrag		428'487	490'000	309'250	-61'513	-12.6	119'237	38.6
Saldo		-2'291'318	-1'820'600	-2'007'004	470'718	25.9	284'314	14.2

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3010.000	Besoldungen Verwaltungspersonal	1'080'146	939'000	141'146	Dem Bezirksgericht Kreuzlingen wurde auf Antrag vom Obergericht für die Bewältigung der hängigen Verfahren die Unterstützung durch a.o. Gerichtsschreiberinnen bewilligt. Das Bezirksgericht Kreuzlingen hat die Dauer des Straffalles "Kümmertshausen" und dessen Komplexität unterschätzt. Aufgrund der längeren Verfahrensdauer als geplant, wurde die Unterstützung durch weitere a.o. Gerichtsschreiberinnen nötig. Des Weiteren ist anzufügen, dass im Sekretariat eine Mitarbeiterin für ein Jahr ausfiel und eine zeitlich befristete Stellvertretung organisiert werden musste.
3130.000	Gerichtskosten in Straffällen	228'177	7'000	221'177	<i>Begründung gilt auch für Konto 4270.000:</i> Diese Budgetpositionen umfassen einerseits die Gerichtsgebühren in Strafsachen sowie die Bussen in den Strafverfahren vor Bezirksgericht. Die Bewirtschaftung sowohl der Verfahrensgebühren als auch der Bussen obliegt der Staatsanwaltschaft Kreuzlingen. Gemäss Staatsanwaltschaft hat diese infolge Verjährung im Jahr 2018 einen überdurchschnittlich hohen Betrag abgeschrieben. Dies führt dazu, dass das Rechnungsergebnis massiv vom budgetierten Betrag abweicht. Diesbezüglich ist anzumerken, dass das Bezirksgericht Kreuzlingen keinerlei Einfluss auf Art und Umfang der Bewirtschaftung dieser Kosten hat, auch nicht auf die durch die Staatsanwaltschaft Kreuzlingen getätigten Abschreibungen.

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3199.100	Unentgeltliche Rechtspflege	355'580	250'000	105'580	Es ist schwierig abzuschätzen, wie viele Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege eingehen. Anzumerken ist des Weiteren, dass vor allem in familienrechtlichen Verfahren oftmals die unentgeltliche Rechtspflege gewährt werden muss. Sobald eine Partei anwaltlich vertreten ist, steht es der anderen Partei gemäss bundegerichtlicher Rechtsprechung aufgrund der Waffengleichheit ebenfalls offen, einen unentgeltlichen Rechtsvertreter zu beantragen. Anzumerken ist zudem, dass mit der Schweizerischen Zivilprozessordnung die familienrechtlichen Verfahren umfangreicher und insbesondere mehr Verhandlungen gesetzlich vorgeschrieben sind. Dies führt zu massiv höheren Entschädigungen pro Fall.
4270.000	Gerichtsbussen	-22'052	40'000	-62'052	Siehe Begründung Konto 3130.000

8260 Bezirksgericht Münchwilen	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'755'608	1'821'100	1'812'259	-65'492	-3.6	-56'651	-3.1
Ertrag	363'906	435'000	418'643	-71'094	-16.3	-54'738	-13.1
Saldo	-1'391'702	-1'386'100	-1'393'615	5'602	0.4	-1'913	-0.1

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
4210.000	Gerichts- / Schreibgebühren, Kanzleitanen	327'686	420'000	-92'314	Gebühren sind grundsätzlich schwierig zu budgetieren, da sie von vielen Faktoren, wie Höhe des Streitwertes, Verfahrenserledigung, Gewährung oder Nichtgewährung der unentgeltlichen Prozessführung, Zahlungsmoral der Schuldner usw. abhängig sind. Das Bezirksgericht Münchwilen bemüht sich, die Gebühren angemessen anzusetzen und, wenn immer möglich, moderat anzuheben.

8280 Bezirksgericht Weinfelden	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'485'966	2'253'400	2'290'078	232'566	10.3	195'888	8.6
Ertrag	731'427	570'000	744'807	161'427	28.3	-13'380	-1.8
Saldo	-1'754'539	-1'683'400	-1'545'271	71'139	4.2	209'267	13.5

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung
3199.100	Unentgeltliche Rechtspflege	498'654	280'000	218'654	Unter bestimmten Voraussetzungen (Bedürftigkeit und fehlende Aussichtslosigkeit) besteht ein gesetzlicher Anspruch auf unentgeltliche Rechtspflege. Die Höhe der entsprechenden Aufwendungen hängt daher von den einzelnen Fällen und der Finanzkraft der Parteien ab. Sie kann folglich von der Gerichtsleitung nur beschränkt beeinflusst bzw. gesteuert werden und ist schwer zu budgetieren. Ein wichtiger Grund für die markante Erhöhung der Ausgaben ist die hohe Zunahme der Gesuche (+23 % gegenüber 2017 bzw. +43 % gegenüber 2016) und der durchschnittlichen Entschädigungen pro Fall (+19 % gegenüber 2017 bzw. +23 % gegenüber 2016).
4210.000	Gerichts- / Schreibgebühren, Kanzleitanen	654'717	550'000	104'717	Die Höhe der Gerichtsgebühren unterliegt (im Rahmen der Gebührenverordnung) dem richterlichen Ermessen und hängt von den einzelnen Fällen ab. Sie kann daher von der Gerichtsleitung nur beschränkt beeinflusst und gesteuert werden und ist schwer zu budgetieren. Ein wichtiger Grund für die markante Erhöhung der Erträge ist die hohe Zunahme der Verfahren (im Vergleich zum Zeitpunkt der Budgetierung).

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung			
4270.000	Gerichtsbussen	76'710	20'000	56'710	Die Höhe der Bussen (Geldstrafen und Bussen in Strafverfahren sowie Bussen in Zivilverfahren) unterliegt dem richterlichen Ermessen und hängt von den einzelnen Fällen und vom Verschulden ab. Sie kann daher von der Gerichtsleitung nur beschränkt beeinflusst und gesteuert werden und ist schwer zu budgetieren. Ein wichtiger Grund für die markante Erhöhung der Erträge ist die hohe Zunahme der Verfahren (im Vergleich zum Zeitpunkt der Budgetierung).			
8410 Zwangsmassnahmengericht		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		708'173	694'000	699'656	14'173	2.0	8'517	1.2
Ertrag		-150	1'000	750	-1'150	-115.0	-900	-120.0
Saldo		-708'323	-693'000	-698'906	15'323	2.2	9'417	1.3
8450 KESB Arbon		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		1'490'318	1'499'800	1'441'199	-9'482	-0.6	49'119	3.4
Ertrag		136'960	165'000	146'620	-28'040	-17.0	-9'660	-6.6
Saldo		-1'353'358	-1'334'800	-1'294'579	18'558	1.4	58'779	4.5
8460 KESB Frauenfeld		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		1'817'336	1'814'600	1'816'503	2'736	0.2	833	0.0
Ertrag		188'066	195'000	173'633	-6'934	-3.6	14'433	8.3
Saldo		-1'629'270	-1'619'600	-1'642'869	9'670	0.6	-13'600	-0.8
8470 KESB Kreuzlingen		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		1'455'746	1'400'200	1'393'935	55'546	4.0	61'811	4.4
Ertrag		173'252	140'000	156'822	33'252	23.8	16'430	10.5
Saldo		-1'282'494	-1'260'200	-1'237'113	22'294	1.8	45'381	3.7
8480 KESB Münchwilen		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		1'202'856	1'255'400	1'178'052	-52'544	-4.2	24'804	2.1
Ertrag		124'879	131'500	130'277	-6'621	-5.0	-5'398	-4.1
Saldo		-1'077'977	-1'123'900	-1'047'775	-45'923	-4.1	30'202	2.9
8490 KESB Weinfelden		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		1'619'216	1'604'200	1'705'508	15'016	0.9	-86'292	-5.1
Ertrag		251'451	193'000	225'297	58'451	30.3	26'154	11.6
Saldo		-1'367'766	-1'411'200	-1'480'211	-43'434	-3.1	-112'445	-7.6
Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung			
3000.000	Besoldungen Richter	486'071	558'700	-72'629	Es besteht eine Verschiebung von den "Besoldung Richter" zu den "Besoldungen Verwaltungspersonal", weil für die vakante Richterstelle ein Mitarbeiter im Fachsekretariat angestellt worden ist, mit dem Ziel, diesen bei entsprechender Eignung zu gegebener Zeit der Regierung zur Wahl als Behördenmitglied vorzuschlagen.			

Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung			
3010.000	Besoldungen Verwaltungspersonal	760'672	686'700	73'972	Siehe auch Begründung Konto 3000.000. Aufgrund der hohen Pendenzenlast musste zudem ein Mitarbeiter im Fachsekretariat befristet angestellt werden.			
8510 Schlichtungsstelle GLG		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		15'300	14'000	15'656	1'300	9.3	-356	-2.3
Ertrag		0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo		-15'300	-14'000	-15'656	1'300	9.3	-356	-2.3
8610 Verwaltungsgericht		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		2'508'354	2'560'000	2'500'227	-51'646	-2.0	8'127	0.3
Ertrag		329'520	330'000	368'790	-480	-0.1	-39'271	-10.6
Saldo		-2'178'834	-2'230'000	-2'131'437	-51'166	-2.3	47'397	2.2
8725 Rekurskommission für Landwirtschaft		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		3'544	12'000	10'654	-8'456	-70.5	-7'110	-66.7
Ertrag		3'200	2'500	500	700	28.0	2'700	540.0
Saldo		-344	-9'500	-10'154	-9'156	-96.4	-9'810	-96.6
8730 Enteignungskommission		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		4'076	12'000	29'326	-7'924	-66.0	-25'250	-86.1
Ertrag		500	2'000	0	-1'500	-75.0	500	0.0
Saldo		-3'576	-10'000	-29'326	-6'424	-64.2	-25'750	-87.8
8735 Rekurskommission Gebäudeversicherung		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		12'105	3'800	5'520	8'305	218.5	6'585	119.3
Ertrag		-500	1'500	3'300	-2'000	-133.3	-3'800	-115.2
Saldo		-12'605	-2'300	-2'220	10'305	448.0	10'385	467.8
8750 Steuerrekurskommission		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand		562'415	435'500	475'258	126'915	29.1	87'157	18.3
Ertrag		68'700	80'000	87'700	-11'300	-14.1	-19'000	-21.7
Saldo		-493'715	-355'500	-387'558	138'215	38.9	106'157	27.4
Begründung der Abweichungen		Rechnung 2018	Budget 2018	Abw. Fr.	Begründung			
3811.000	a.o. Aufwand (Bereinigung Differenz nach Umstellung auf JURIS)	124'600	0	124'600	Es handelt sich hier um eine buchhalterische Bereinigung durch Eingabe aller Kostenvorschüsse im neuen Verwaltungsprogramm JURIS. Dem liegen weder ein Verlust noch Mehreinnahmen zu Grunde, sondern der Betrag ist rein rechnerisch durch einen Fehlentscheid der Einbuchung aller eingenommenen Kostenvorschüsse entstanden. Diese waren somit doppelt vorhanden (Kostenvorschusskonto und Gebührenkonto) und mussten entsprechend ausgeglichen werden.			

8760 Rekurskommission Strassenverkehrssachen	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	231'117	215'300	229'218	15'817	7.3	1'899	0.8
Ertrag	231'117	215'300	229'218	15'817	7.3	1'899	0.8
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

8770 Personalrekurskommission	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017	R 2018 / B 2018		R 2018 / R 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	38'226	38'100	43'947	126	0.3	-5'721	-13.0
Ertrag	800	5'000	10'600	-4'200	-84.0	-9'800	-92.5
Saldo	-37'426	-33'100	-33'347	4'326	13.1	4'079	12.2

2. Rechnungsergebnis Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4 Rechtsetzung

4.1 Departement für Inneres und Volkswirtschaft

Es traten in Kraft:

- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die amtliche Vermessung vom 12. Dezember 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Geoinformation vom 12. Dezember 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018

Es wurde erlassen und trat in Kraft:

- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit und zur Standortförderung vom 11. September 2018, in Kraft getreten am 14. September 2018

Es wurden bearbeitet:

- Teilrevision des Gesetzes über die Energienutzung (Umsetzung der MuKE 2014)
- Gesetz über Aktenführung und Archivierung
- Verordnung des Regierungsrates über die Hoheitszeichen
- Teilrevision der Verordnung des Regierungsrates über die Bekämpfung von Tierseuchen (Tierseuchenverordnung)
- Teilrevision der Verordnung des Regierungsrates über den Normalarbeitsvertrag für hauswirtschaftliche Arbeitsverhältnisse im Kanton Thurgau.

Es wurde aufgehoben:

- Verordnung des Regierungsrates über die Gebühren für Geodaten vom 12. Dezember 2017.

4.2 Departement für Erziehung und Kultur

Es traten in Kraft:

- Änderung der Vereinbarung über die Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene vom 17. Januar 2017, § 12 Abs. 2 Satz 1 in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über die Berufsbildung und die Mittelschulen (Sekundarstufe II) vom 1. März 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung der Lehrpersonen an den Volksschulen (mit Ausnahme von § 38) vom 3. Oktober 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung der Lehrpersonen an den Berufs- und Mittelschulen (mit Ausnahme von § 34) vom 3. Oktober 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Organisation des Berufsbildungswesens (BbO) vom 5. Dezember 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die berufliche Grundbildung (BbG) vom 5. Dezember 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Brückenangebote (BbB) vom 5. Dezember 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden (Beitragsverordnung) vom 12. Dezember 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Änderung des Reglements des Departementes für Erziehung und Kultur über die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson HF vom 8. Dezember 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Richtlinie des Departementes für Erziehung und Kultur über die Anerkennung der Nebenfachinstrumente als qualifizierter Unterricht vom 21. Dezember 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018

Es wurden erlassen und traten in Kraft:

- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule (RRV VG) vom 15. Januar 2018, in Kraft getreten am 20. Januar 2018
- Richtlinie betreffend Übertritt in die Sekundarschule und Wechsel in der Sekundarschule (Umstufungen) vom 1. März 2018, in Kraft getreten auf Beginn des Schuljahres 2018/19
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule (RRV VG) vom 6. März 2018, in Kraft getreten am 1. August 2018
- Gebührenreglement des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB) (Gebührenreglement ABB) vom 12. März 2018, in Kraft getreten am 1. April 2018

- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Kulturförderung und die Kulturpflege vom 3. April 2018, in Kraft getreten am 1. Mai 2018
- Richtlinie Besoldung der Lehrpersonen an den Volksschulen (Besoldungsrichtlinie Volksschule) vom 20. April 2018, in Kraft getreten am 1. Mai 2018

Es wurden erlassen:

- Richtlinie betreffend Altersentlastung von Lehrpersonen an den Volksschulen vom 25. Juni 2018
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsverordnung) vom 21. August 2018
- Personalreglement der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) vom 3. September 2018
- Änderung des Reglements über den Studiengang Sekundarstufe II der Pädagogischen Hochschule Thurgau vom 3. September 2018
- Anpassung des Anhangs des Gebührenreglements der Pädagogischen Hochschule Thurgau vom 3. September 2018
- Richtlinie betreffend Altersentlastung von Lehrpersonen an den Berufsfach- und Mittelschulen (Richtlinie Altersentlastung BM) vom 13. September 2018
- Beitritt Zusatzvereinbarung zur Interkantonalen Vereinbarung über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonal oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten vom 7. Januar 2005 (IVLW) vom 25. September 2018 (RRB Nr. 793)
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung der Lehrpersonen an den Volksschulen (RSV VS) vom 25. September 2018
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung der Lehrpersonen an den Berufsfach- und Mittelschulen (RSV BM) vom 25. September 2018
- Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über die Volksschule vom 1. Oktober 2018
- Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden (Beitragsverordnung) vom 11. Dezember 2018
- Richtlinie betreffend Vaterschaftsurlaub für Lehrpersonen vom 21. Dezember 2018

Es wurden bearbeitet:

- Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule (RRV VG)
- Gesetz über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden (Beitragsgesetz)
- Reglement des Departementes für Erziehung und Kultur über die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson HF
- Verordnung des Regierungsrates über die Maturitätsabteilung an den thurgauischen Kantonsschulen
- Verordnung des Regierungsrates über die Ausbildung an den Fachmittelschulen der thurgauischen Kantonsschulen
- Lotteriegesezt
- Fondsreglement Nachlass Klara Renner

4.3 Departement für Justiz und Sicherheit

Es traten in Kraft:

- Gesetz vom 6. Dezember 2017 über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG), in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Verordnung vom 12. Dezember 2017 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über den Justizvollzug (Justizvollzugsverordnung), in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Gesetz vom 17. Mai 2017 betreffend die Änderung des Gesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel, in Kraft getreten am 1. April 2018
- Gesetz vom 7. Dezember 2016 betreffend die Änderung des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch, in Kraft getreten am 1. Oktober 2018

Es wurden erlassen und traten in Kraft:

- Verordnung vom 23. Januar 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Fischerei im Bodensee-Obersee, in Kraft getreten am 9. März 2018
- Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüV) vom 22. Mai 2018, rückwirkend in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (JGRV) vom 29. Mai 2018, rückwirkend in Kraft getreten am 1. April 2018.

Es wurden erlassen:

- Gesetz vom 5. Dezember 2018 betreffend die Änderung des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch
- Verordnung vom 5. Dezember 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Grossen Rates über die Gebühren der Strafverfolgungs- und Gerichtsbehörden.

Es wurden bearbeitet:

- Gesetz über den Feuerschutz (Feuerschutzgesetz)
- Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege
- Gesetz über die Verantwortlichkeit (Verantwortlichkeitsgesetz)
- Gesetz über die Zivil- und Strafrechtspflege (ZSRG)
- Einführungsgesetz zum Schweizerischen Strafrecht
- Polizeigesetz
- Verordnung des Grossen Rates über die Gebühren der Strafverfolgungs- und Gerichtsbehörden

4.4 Departement für Bau und Umwelt

Es traten in Kraft:

- Teilrevision Planungs- und Baugesetz (PBG; RB 700)
- Gesetz über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WBSNG; RB 721.1)
- Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WNBSNV; RB 721.11)
- Teilrevision Gesetz über Strassen und Wege (StrWG; RB 725.1)
- Teilrevision der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Strassen und Wege (StrWV; RB 725.10)
- Teilrevision Wassernutzungsgesetz (WNG; RB 721.8)
- Verordnung des Regierungsrates über die Gebühren für den gesteigerten Gemeingebrauch von Kantonsstrassen und -wegen (GGV; RB 725.12)
- Teilrevision Verordnung des Regierungsrates zum Strassenverkehrsgesetz und den Nebenerlassen (RB 741.2)
- Teilrevision Verordnung des Regierungsrates zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPVV; RB 814.011)
- Teilrevision Forstliche Planungsvorschriften des Departements für Bau- und Umwelt (RB 921.141)
- Teilrevision Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Natur und der Heimat (RB 450.11)

Es wurden erlassen und traten in Kraft:

- Teilrevision Verordnung des Regierungsrates zum Planungs- und Baugesetz und zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (PBV; RB 700.1)

Es wurden bearbeitet:

- Totalrevision Gesetz über Strassen und Wege (StrWG; RB 725.1)
- Teilrevision Planungs- und Baugesetz (PBG; RB 700)
- Verordnung betreffend Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Offenhaltung der Versorgungsrouuten für Ausnahmetransporte (RB 725.16)

4.5 Departement für Finanzen und Soziales

Es traten in Kraft:

- Verordnung vom 15. März 2016 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung des Staatspersonals
- Verordnung vom 15. März 2016 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zur Besoldungsverordnung
- Verordnung vom 24. Oktober 2017 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung
- Verordnung vom 28. November 2017 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz)
- Verordnung vom 28. November 2017 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Pauschalierung der besonderen Berufsauslagen bei unselbständiger Erwerbstätigkeit
- Verordnung vom 28. November 2017 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung des Staatspersonals
- Verordnung vom 28. November 2017 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung

- Verordnung vom 5. Dezember 2017 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (TG ELV)
- Verordnung vom 5. Dezember 2017 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung
- Verordnung vom 12. Dezember 2017 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe

Es wurden erlassen und traten in Kraft:

- Verordnung vom 6. Februar 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden (RRV FAG)
- Verordnung vom 20. März 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über den Vollzug der Bundesgesetzgebung über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände
- Verordnung vom 20. März 2018 betreffen die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zur Besoldungsverordnung
- Verordnung vom 28. März 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Grossen Rates über die Besoldung des Staatspersonals (Besoldungsverordnung)
- Verordnung vom 6. August 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung

Es wurden erlassen:

- Gesetz vom 14. Februar 2018 betreffend die Änderung des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz)
- Verordnung vom 10. April 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Familienzulagen
- Verordnung vom 3. Juli 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Verwaltungskostenbeiträge an die AHV/IV/EO/FLG
- Verordnung vom 28. August 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung vom 20. Dezember 2011
- Verordnung vom 25. September 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Rechtsstellung des Staatspersonals
- Verordnung vom 25. September 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zur Besoldungsverordnung
- Gesetz vom 5. Dezember 2018 betreffend die Änderung des Gesetzes über die Krankenversicherung
- Gesetz vom 5. Dezember 2018 betreffend die Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden
- Verordnung vom 11. Dezember 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung
- Verordnung vom 11. Dezember 2018 betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern vom 10. November 1992

Es wurden aufgehoben:

- Verordnung des Regierungsrates über die Lebensmittelkontrolle vom 14. Dezember 1993
- Verordnung des Regierungsrates über die öffentlichen Bäder und Duschanlagen vom 19. Februar 2008

Es wurde bearbeitet:

- Botschaft vom 6. November 2018 betreffend Änderung der Verordnung des Grossen Rates über die berufliche Vorsorge des Staatspersonals und der Lehrpersonen (Pensionskassenverordnung)

Bericht der Finanzkontrolle zur Staatsrechnung 2018 des Kantons Thurgau

Als Finanzkontrolle (§§ 48 ff. Finanzhaushaltsgesetz FHG, RB 611.1) haben wir die Staatsrechnung 2018 des Kantons Thurgau (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang), welche im Anhang II Zahlenteil Staatsrechnung 2018 im Geschäftsbericht 2018 publiziert ist, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Regierungsrates

Der Regierungsrat ist für die Aufstellung der Staatsrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich (§ 47 des FHG). Diese Verantwortung beinhaltet auch die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Staatsrechnung (§ 45 in Verbindung mit § 44 FHG), die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Regierungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Finanzkontrolle

Unsere Verantwortung gemäss FHG ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Staatsrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem FHG und in Anlehnung an die Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Staatsrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Staatsrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Staatsrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Staatsrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Staatsrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Im Verlaufe des Jahres 2019 werden noch vertiefende Prüfungen in ausgewählten Bereichen vorgenommen, welche bisher erst analytisch geprüft worden sind. Allfällige wesentliche Prüfungsfeststellungen aus diesen vertiefenden Prüfungen sind in diesem Bericht nicht enthalten und werden im Bericht des Folgejahres offengelegt.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Staatsrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Die Investitionsrechnung der Spitalversorgung (7547) weist Einnahmen und Ausgaben von 25.41 Mio. Franken für Investitionsvorhaben aus. In der Bilanz wurde dieser Betrag in den Kontengruppen 1444 aktiviert und 2001 passiviert. Effektiv gab es im Jahr 2018 einen Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 1.25 Mio. Franken. Die Investitionsausgaben und die Investitionseinnahmen sind um den Betrag von 24.16 Mio. Franken zu hoch ausgewiesen.

Finanzkontrolle
des Kantons Thurgau

Peter Würmli
Amtschef

Marco Schäfli
Stv. Amtschef

Frauenfeld, 19. März 2019

Beschluss des Grossen Rates

betreffend

Genehmigung des Geschäftsberichts 2018

vom

1. Der Geschäftsbericht 2018, umfassend den Rechenschaftsbericht des Regierungsrates und die Staatsrechnung 2018, die aus der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung sowie der Bilanz per 31. Dezember 2018 besteht, wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 38'668'501 wird wie folgt verwendet:

Einlage in Arbeitsmarktfonds	Fr. 12'000'000
Einlage in Natur- und Heimschutzfonds	Fr. 8'000'000
Einlage in NFA Schwankungsreserve	Fr. 12'000'000
Einlage in Rückstellung Finanzierung überbetriebliche Kurse	Fr. 5'000'000
Einlage in Eigenkapital	Fr. 1'668'501
3. Die Kreditüberschreitungen gemäss § 31 FHG in den Globalbudgets Staatskanzlei – Zentrale Dienste (2100) und Veterinäramt (3930) im Zusammenhang mit dem Fall U.K., Hefenhofen, von insgesamt Fr. 776'113 werden zur Kenntnis genommen.
4. Vom Tätigkeitsbericht 2018 des Datenschutzbeauftragten wird Kenntnis genommen.

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariates

Anhang I: Statistische Angaben**Inhaltsverzeichnis**

Personalwesen	1
Personalbestand	1
Anteil Frauen/Männer	1
Fluktuationsrate	2
Altersstruktur	2
Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte	3
1 Räte	4
1000 Regierungsrat	4
Verwaltungsrechtspflege	4
1100 Grosser Rat	5
Botschaften und Berichte an den Grossen Rat	5
Persönliche Vorstösse und Petitionen	6
2 Staatskanzlei	14
Petitionen	14
Abstimmungen und Wahlen	14
3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft	15
3010 Generalsekretariat	15
Verwaltungsrechtspflege	15
3310 Amt für Geoinformation	15
Nachführung der amtlichen Vermessung	15
Stand der amtlichen Vermessung	15
3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	16
Gutachten, Bewilligungen und Verfügungen Arbeitsinspektorat	16
Zulassung ausländischer Arbeitskräfte, privater Arbeitsvermittlung und Personalverleih	16
Eidgenössischen Entsendegesetz (EntsG)	16
Flankierende Massnahmen	16
Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz (BGSA)	17
Ansiedlungen nach Bezirken	17
Ansiedlungen nach Sektoren	17
Immobilien-service	17
Projektbeiträge Regionalförderung § 9a ALG	17
Projektbeiträge Neue Regionalpolitik (NRP)	18
Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden	19
Ausrichtung finanzieller Leistungen	19
3530 Landwirtschaftsamt	19
Anerkennung von landwirtschaftlichen Betrieben und Betriebsformen	19
Anzahl kontrollierte Landwirtschaftsbetriebe bei den öffentlich rechtlichen Programmen	19
Anzahl kontrollierte Landwirtschaftsbetriebe bei den Label-Programmen	19
Strukturverbesserungen: Periodische Wiederinstandstellungen (PWI)	19
Strukturverbesserungen: Zusammenstellung der genehmigten Projekte	19

	Landwirtschaftliche Hochbauten im Berggebiet und in der Hugelzone	20
	Unterhaltsregelungen	20
3640	Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg	21
	Entwicklung der Lehrlings- und Schülerzahlen an der Berufsfachschule Arenenberg	21
	Modulare Weiterbildung Ernährung und Hauswirtschaft	21
	Modulare Weiterbildung Landwirtschaft: Betriebsleiterschule	
	Stufe Berufsprüfung mit Eidg. Fachausweis	21
	Modulare Weiterbildung Landwirtschaft: Betriebsleiterschule	
	Stufe Meisterprüfung mit Eidg. Diplom	21
	Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen in der Beratung Land- und Hauswirtschaft	22
	Untersuchungen Bodenlabor	22
	Gastronomie und Hotellerie am Arenenberg	22
3940	Veterinäramt	23
	Tierseuchenfälle TG (Anzahl Betroffene Betriebe)	23
	Schlachtung und Fleischkontrolle	23
	Lebensmittelsicherheit	23
4	Departement für Erziehung und Kultur	24
1	Rechtspflege	24
	Verwaltungsrechtspflege	24
2	Bildung	24
2.1	Kinder und Jugendliche in Ausbildung	25
2.1.1	Übersicht	25
	Gesamtübersicht Schülerzahlen	25
	Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen	26
	Integrativ und in ausserkantonalen Schulen geförderte Thurgauer Sonderschülerinnen und -schüler	26
2.1.2	Volksschule	26
	Schülerinnen und Schüler an der Volksschule	26
	Klassengrösse sowie mehrklassige Abteilungen an Primarschulen	27
2.1.3	Mittelschulen	28
	Schülerinnen und Schüler nach Schultypen und -orten	28
	Schülerinnen und Schüler nach Schuljahren	29
	Thurgauer Schülerinnen und Schüler an der Kantonsschule Wil nach Programmjahr	30
	Schülerinnen und Schüler spezieller Lehrgänge nach Programmjahr	30
	Mittelschulabschlüsse	30
2.1.4	Berufsbildung	31
	Lehrverträge nach Ausbildungsfeldern	31
	Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfungen) nach Ausbildungsfeldern	32
	Entwicklung der Lehrlingszahlen	33
	Schülerinnen und Schüler in Thurgauer Brückenangeboten (öffentlich und privat)	33
	Schülerinnen und Schüler in Integrationskursen	33
	Schülerinnen und Schüler an Berufsfachschulen nach Ausbildungsfeldern	34
	Berufsmaturität an Thurgauer Berufsfachschulen	35
	Schülerzahlen Berufsmaturität	35
	Schülerinnen und Schüler in einer Ausbildung zur Berufsmaturität BM1 nach Berufsfachschule	35
	Abschlüsse Berufsmaturität	36
2.1.5	Pädagogische Hochschule Thurgau	37
	Studentinnen und Studenten	37
	Abschlüsse	37
2.2	Lehrerinnen und Lehrer	38
2.2.1	Lehrerinnen und Lehrer an der Volksschule und am Kindergarten (inkl. Teilpensen)	38
2.2.2	Lehrerinnen und Lehrer an Mittelschulen (inkl. Teilpensen)	38

2.2.3	Lehrerinnen und Lehrer an Berufsfachschulen (inkl. Teilpensen)	39
2.2.4	Lehrerinnen und Lehrer an Brückenangeboten (inkl. Teilpensen)	39
2.3	Weiterbildung	40
2.3.1	Weiterbildung und Dienstleistungen der Pädagogischen Hochschule Thurgau	40
2.3.2	Berufsorientierte und allgemeine Weiterbildung	41
2.4	Berufs- und Studienberatung	42
2.4.1	Übersicht	42
2.4.2	Einzelberatungen	42
2.4.3	Ausbildung der Ratsuchenden	42
2.5	Jugendmusikschulen	43
2.5.1	Kantonale und ausserkantonale Jugendmusikschulen	43
3	Sport	43
3.1	Schulsport	43
3.1.1	Lehrerweiterbildung	43
3.1.2	Leistungsmessung vor Ende Schulpflicht	43
3.1.3	J+S-Schulsport (Kurse und Lager an Schulen)	44
3.2	J+S-Vereinsport	44
3.3	Sportförderung	44
3.3.1	Kantonale Jugendsportcamps	44
3.4	Sportfonds-Beiträge	44
4	Kultur	45
4.1	Kantonsbibliothek	45
4.1.1	Bestand und Zu- bzw. Abnahme	45
4.1.2	Ausleihe	45
4.2	Amt für Archäologie	46
	Grabungen, Gebäudeuntersuchungen und Fundablieferungen	46
5	Departement für Justiz und Sicherheit	49
5010	Generalsekretariat	49
	Verwaltungsrechtspflege	49
	Gastgewerbe	49
5110	Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen	50
	Firmen-Löschungen und Neueintragungen	50
	Geschäftsentwicklung und Statistik Handelsregister	50
	Namensänderungen	50
	Ordentliche Einbürgerungen	50
5120	Zivilstandsämter	52
	Beurkundungen von ausgewählten Geschäftsfällen	52
5250	Staatsanwaltschaft	52
	Tätigkeit der Staatsanwaltschaft	52
5350-5370	Amt für Justizvollzug	54
	Vollzugs- und Bewährungsdienste	54
	Kantonalgefängnis	55
	Massnahmenzentrum Kalchrain	56
5430	Migrationsamt	57

5450	Jagd- und Fischereiverwaltung	59
	Abschuss- und Fallwildstatistik	59
	Vorkommen seltener Wildarten	60
	Wildschadenstatistik	60
	Fischfangstatistik Ober- und Untersee	61
	Fischfangstatistik der kantonalen Pachtgewässer	62
	Fischeinsätze im Ober- und Untersee	62
	Fischeinsätze in anderen Gewässern	63
	Fischsterben	63
	Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen	63
5510	Kantonspolizei	64
	Allgemeine Diensttätigkeit (Aussendienste)	64
	Kriminalpolizei	65
	Verkehrspolizei	65
	Seepolizei	68
	Ölwehr	68
	Schifffahrtskontrolle	68
	Sicherheitspolizei	69
	Medien und Öffentlichkeit	70
5640	Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	70
	Zivilschutz	70
	Armee	70
5710	Feuerschutzamt	71
	Kantonale Ausbildungskurse	71
	Regionale Ausbildungskurse	72
	Schweizerische Ausbildung für Instruktoren	72
6	Departement für Bau und Umwelt	73
6010	Generalsekretariat	73
	Verwaltungsrechtspflege	73
6110	Amt für Raumentwicklung	73
	Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen	73
	Erlidigte Baugesuche sowie deren Verweildauer in der kantonalen Verwaltung	74
	Erlidigte Baugesuche von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone sowie deren Verweildauer im Amt für Raumentwicklung	74
6210	Hochbauamt	74
	Anzahl der Beratungen, Expertisen, Stellungnahmen	74
	Nettoausgaben für Hochbauten	74
	Projekte der Investitionsrechnung nach Anlage- und Gebäudekosten	75
	Planungen, Projektvorbereitungen	76
6310	Tiefbauamt	77
	Kantonaler Strassenbau	77
	Kantonsstrassen Korrekturen	77
	Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen und -wege	78
	Radwege, Radwanderwege und Seeradweg	78
	Inline-Skating-Routen	79
	Kantonale Wanderwege	79
	Verkehrszählung (DTV - Plan)	80
	Unfallschwerpunkte	81

6410	Amt für Denkmalpflege	82
	Restaurierungen	82
	Beiträge des Kantons an denkmalpflegerische Massnahmen	86
6510	Amt für Umwelt	86
	Stand der Beurteilung der Standorte im KbS	86
	Kontrollen	87
	Anzahl Tankanlagen zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten nach Tankarten	90
	Lagervolumen für Öl und Benzin im Kanton Thurgau	90
	Anzahl Baugesuche	90
	Entwicklung der Luftschadstoffe im Thurgau	91
6610	Forstamt	93
	Geschäftsfälle in der Walderhaltung	93
	Wildverbissituation	93
	Holznutzungen im Staatswald	94
	Holzerlöse im Staatswald	94
7	Departement für Finanzen und Soziales	95
7010	Generalsekretariat	95
	Verwaltungsrechtspflege	95
	Medien Thurgau	95
7110	Personalamt	96
	Durchschnittliche Stellenquanten und Stellenbelegung pro Amt – ordentliche Stellen	96
	Stellenbelegung pro Departement – befristete Stellen	98

Anhang I: Statistische Angaben

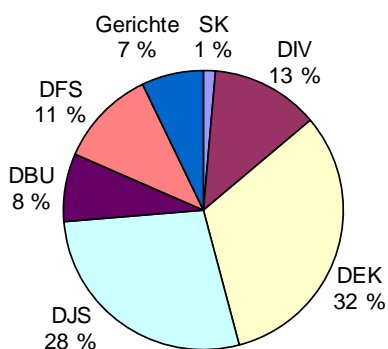
Personalwesen

Die Angaben zum Personalbestand umfassen alle in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis stehende Personen mit einer Lohnzahlung im Dezember. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit mehreren Anstellungsverhältnissen werden mehrfach gezählt. Nicht gezählt werden Regierungsräte, befristet Angestellte, Kommissionsmitglieder, Experten, Inhaber einzelner Nebenämter und Praktikumslehrer.

Personalbestand

	2014	2015	2016	2017	2018	Abw. 2017/2018
Staatskanzlei	46	53	53	55	53	-2
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	415	433	456	469	482	13
Departement für Erziehung und Kultur	1'215	1'219	1'215	1'211	1'236	25
Departement für Justiz und Sicherheit	1'023	1'029	1'059	1'075	1'073	-2
Departement für Bau und Umwelt	280	288	302	306	305	-1
Departement für Finanzen und Soziales	419	426	432	427	436	9
Gerichte	269	267	266	276	276	0
Total	3'667	3'715	3'783	3'819	3'861	42

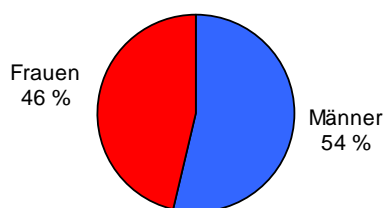
Jahr 2018
(= 3'861 Beschäftigte)



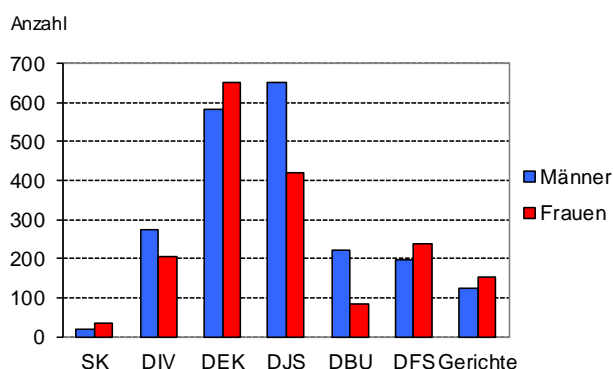
Anteil Frauen / Männer

	2015		2016		2017		2018	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Staatskanzlei	21	32	20	33	20	35	19	34
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	250	183	262	194	271	198	275	207
Departement für Erziehung und Kultur	597	622	585	630	583	628	583	653
Departement für Justiz und Sicherheit	632	397	649	410	657	418	652	421
Departement für Bau und Umwelt	217	71	217	85	219	87	221	84
Departement für Finanzen und Soziales	199	227	206	226	202	225	199	237
Gerichte	123	144	122	144	125	151	124	152
Total	2'039	1'676	2'061	1'722	2'077	1'742	2'073	1'788

Jahr 2018



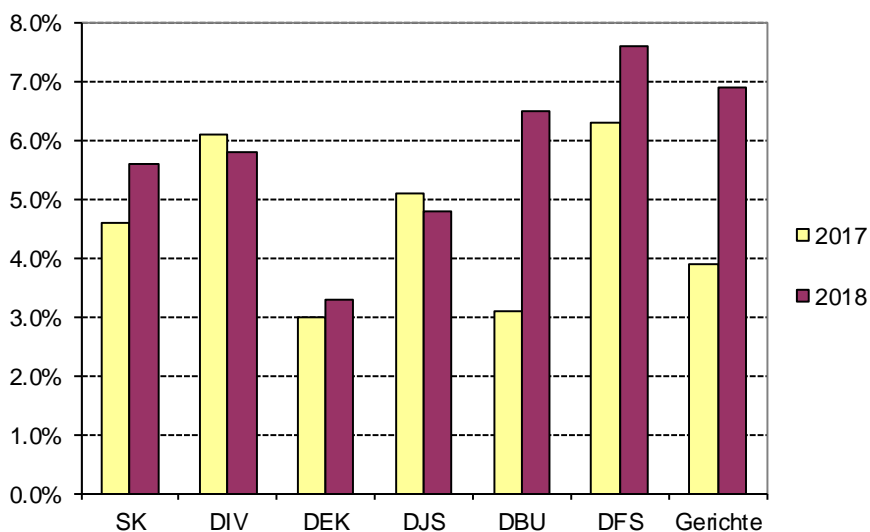
Jahr 2018



Fluktuationsrate

	2014	2015	2016	2017	2018	Abw. 2017/2018
Staatskanzlei	4.3 %	10.1 %	2.8 %	4.6 %	5.6 %	1.0 %
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	7.9 %	5.9 %	4.8 %	6.1 %	5.8 %	-0.3 %
Departement für Erziehung und Kultur	7.2 %	4.6 %	3.3 %	3.0 %	3.3 %	0.3 %
Departement für Justiz und Sicherheit	4.5 %	5.1 %	4.8 %	5.1 %	4.8 %	-0.3 %
Departement für Bau und Umwelt	6.6 %	4.6 %	3.4 %	3.1 %	6.5 %	3.4 %
Departement für Finanzen und Soziales	5.6 %	6.6 %	9.7 %	6.3 %	7.6 %	1.3 %
Gerichte	4.1 %	4.9 %	14.1 %	3.9 %	6.9 %	3.0 %
Fluktuationsrate Staatskanzlei, Departemente, Gerichte						
– exklusiv Pensionierungen	6.10 %	5.20 %	5.40 %	4.40 %	5.10 %	0.7 %
– inklusiv Pensionierungen	7.10 %	6.20 %	6.40 %	5.40 %	6.40 %	1.0 %

Fluktuationsraten 2017 und 2018

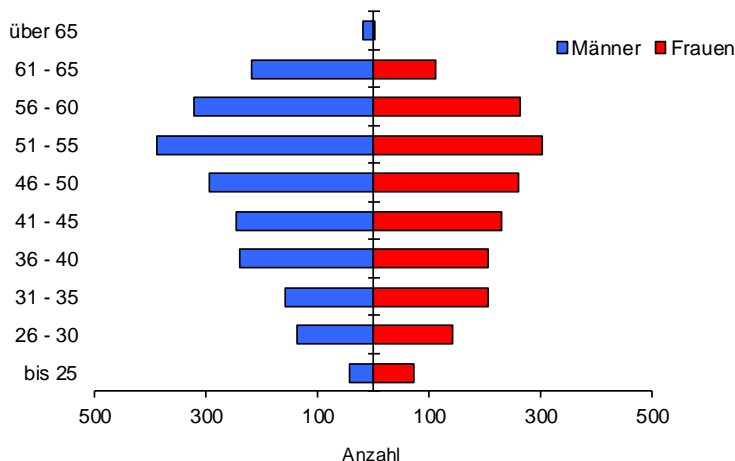


Altersstruktur, Jahr 2018

Alter	Frauen	in %	Männer	in %	Total	in %
bis 25 Jahre	72	4.0	43	2.1	115	3.0
26 - 30 Jahre	140	7.8	138	6.7	278	7.2
31 - 35 Jahre	204	11.4	159	7.7	363	9.4
36 - 40 Jahre	204	11.4	241	11.6	445	11.5
41 - 45 Jahre	229	12.8	247	11.9	476	12.3
46 - 50 Jahre	261	14.6	296	14.3	557	14.4
51 - 55 Jahre	302	16.9	390	18.8	692	17.9
56 - 60 Jahre	264	14.8	321	15.5	585	15.2
61 - 65 Jahre	110	6.2	220	10.6	330	8.5
über 65 Jahre	2	0.1	18	0.9	20	0.5
Total	1'788	100.0	2'073	100.0	3'861	100.0

Anzahl Beschäftigte 2018

nach Geschlecht und Altersklassen

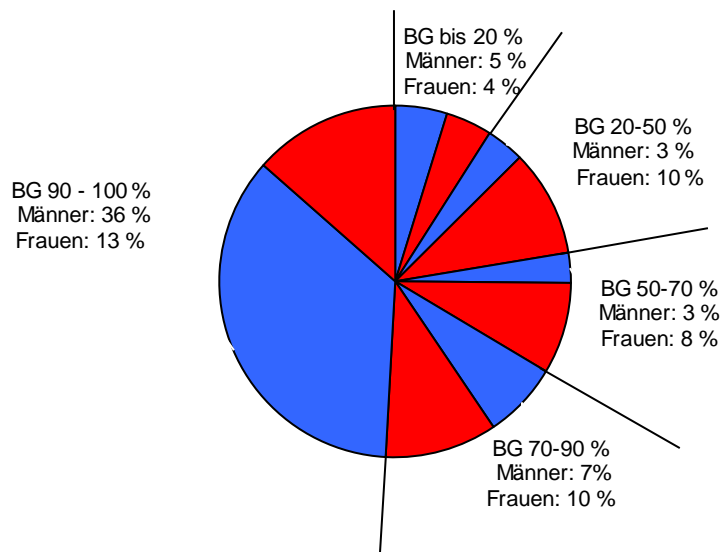


Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte, Jahr 2018

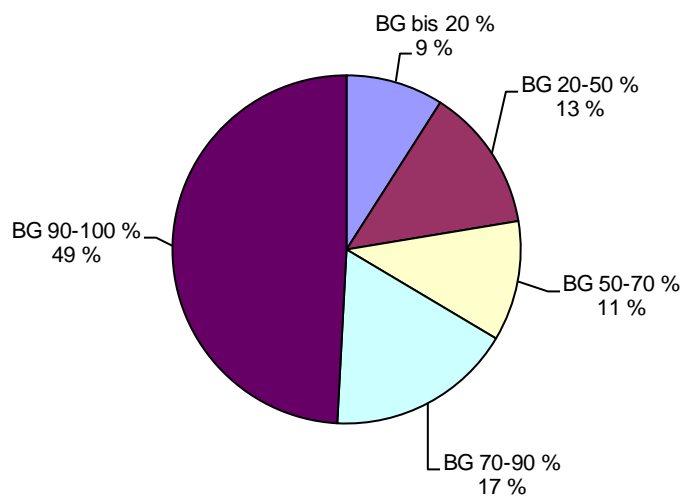
	bis 20 % BG		20-50 % BG		50-70 % BG		70-90 % BG		90-100 % BG	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
SK	1	8	2	8	1	7	4	9	11	2
DIV	29	10	13	33	14	22	46	52	173	90
DEK	79	85	78	184	66	145	112	148	248	91
DJS	2	10	19	80	9	58	45	76	577	197
DBU	8	11	5	16	4	19	23	23	181	15
DFS	2	2	6	34	5	44	22	53	164	104
Gerichte	64	38	12	25	7	30	18	37	23	22
Total	185	164	135	380	106	325	270	398	1'377	521

BG = Beschäftigungsgrad

Anteile Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte 2018 (Frauen / Männer)



Anteile Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte 2018 (Total)



1 Räte**1000 Regierungsrat****Verwaltungsrechtspflege****Rechtsprechung des Regierungsrates zu den Sachbereichen**

	Politische Rechte	Finanzausgleich Staatsbeiträge	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar 2018	0	2	5	7
Neueingänge	0	0	1	1
Total zu behandelnde Beschwerden	0	2	6	8
Art der Erledigung:				
- Gutheissung	0	0	0	0
- Teilweise Gutheissung	0	0	1	1
- Abweisung	0	0	1	1
- Nichteintreten	0	0	2	2
- Abschreibung	0	1	0	1
Total Erledigungen	0	1	4	5
Pendenzen 31. Dezember 2018	0	1	2	3

1100 Grosser Rat**Botschaften und Berichte an den Grossen Rat**

Verabschiedung im Regierungsrat	Eingang im Grossen Rat	Titel	Erledigung im Grossen Rat
06.06.17	14.06.17	Botschaft zum Gesetz betreffend die Änderung des Planungs- und Baugesetzes	15.08.18 abgelehnt
27.06.17	16.08.17	Botschaft zum Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz)	14.02.18
19.09.17	02.10.17	Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Grossen Rates über die Besoldung des Staatspersonals (Besoldungsverordnung)	28.03.18
-	02.10.17	Bericht "Haushaltsgleichgewicht 2020 (HG2020)"	24.01.18
24.10.17	08.11.17	Beschluss des Grossen Rates über das Darlehen für den Neubau des Ostschweizer Kinderspitals (OKS), St. Gallen	02.05.18
27.11.17	20.12.17	Kantonales Sport- und Freizeitanlagenkonzept (KASAK)	28.02.18
-	14.02.18	Kantonsbürgerrechtsgesuche per 14. Februar 2018	14.02.18
-	28.03.18	Geschäftsbericht 2017 der Thurgauer Kantonalbank und Wahl der Revisionsstelle	02.05.18
-	28.03.18	Geschäftsbericht 2017 der Pädagogischen Hochschule Thurgau	13.06.18
20.03.18	18.04.18	Geschäftsbericht 2017, umfassend den Rechenschaftsbericht des Regierungsrates und die Staatsrechnung, sowie Tätigkeitsbericht 2017 des Datenschutzbeauftragten	13.06.18
27.03.18	18.04.18	Grundlagenbericht "Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energien im Kanton Thurgau"	02.05.18
03.04.18	18.04.18	Botschaft zur Umsetzung der Massnahmen aus dem Projekt "Haushaltsgleichgewicht 2020 (HG2020)"	05.12.18
-	18.04.18	Gesetz betreffend die Änderung des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (Teil 1)	05.12.18
-	18.04.18	Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Grossen Rates über die Gebühren der Strafverfolgungs- und Gerichtsbehörden (Teil 2)	05.12.18
-	18.04.18	Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden (Teil 3)	05.12.18
-	18.04.18	Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über die Krankenversicherung (Teil 4)	05.12.18
-	18.04.18	Kantonsbürgerrechtsgesuche per 18. April 2018	18.04.18
-	18.04.18	Geschäftsbericht 2017 der Gebäudeversicherung Thurgau	13.06.18
-	18.04.18	Rechenschaftsbericht 2017 des Verwaltungsgerichts	15.08.18
10.04.18	18.04.18	Botschaft zum Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über die Volksschule	01.10.18
-	23.05.18	Rechenschaftsbericht 2017 der Rekurskommission in Anwaltssachen	15.08.18
22.05.18	13.06.18	Bericht "Elektromobilität Thurgau"	pendent
29.05.18	13.06.18	Beschluss des Grossen Rates zum Nachtragskredit 2018	24.10.18
-	27.06.18	Kantonsbürgerrechtsgesuche per 27. Juni 2018	27.06.18
-	27.06.18	Rechenschaftsbericht 2017 des Obergerichtes	15.08.18
21.08.18	29.08.18	Botschaft zum Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden (Beitragsgesetz)	pendent
11.09.18	01.10.18	Botschaft zum Voranschlag 2019 und Finanzplan 2020 - 2022	05.12.18
-	24.10.18	Bildungsbericht Thurgau 2018	pendent
-	24.10.18	Kantonsbürgerrechtsgesuche per 24. Oktober 2018	24.10.18
06.11.18	21.11.18	Botschaft zur Änderung der Verordnung des Grossen Rates über die berufliche Vorsorge des Staatspersonals und der Lehrpersonen (Pensionskassenverordnung)	pendent
20.11.18	05.12.18	Botschaft zum Gesetz über den Feuerschutz (Feuerschutzgesetz, FSG)	pendent

Persönliche Vorstösse und Petitionen**Parlamentarische Initiativen**

pendent am 1.1.2018:	0
neu eingegangen im Berichtsjahr:	1
erledigt im Berichtsjahr:	1
pendent am 1.1.2019:	0

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Vorläufige Unterstützung	Erledigung im Grossen Rat
29.08.18	Gesetzliche Verankerung der bedingten Einzonung	Urs Martin, Josef Gemperle	abgelehnt	19.12.18

Motionen

pendent am 1.1.2018:	7
neu eingegangen im Berichtsjahr:	17
erledigt im Berichtsjahr:	10
pendent am 1.1.2019:	14 (davon 4 das Büro des Grossen Rates betreffend)

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Beschlussfassung im Grossen Rat
03.05.17	Einführung eines bargeldlosen Zahlungssystems zur Bekämpfung des Missbrauchs von Sozialhilfegeldern durch Asylsuchende und andere Bezüger	Hanspeter Gantenbein, Walter Marty, Hermann Lei, Pascal Schmid	03.04.18	02.05.18 nicht erheblich
16.08.17	Abstandsvorschriften für Windkraftanlagen gegenüber Bauten und Anlagen	David Zimmermann, Hanspeter Gantenbein	13.02.18	18.04.18 nicht erheblich
30.18.17	Standesinitiative zur Beseitigung der Wertfreigrenze im Einkaufstourismus	Kurt Egger, Wolfgang Ackerknecht, Hansjörg Brunner, Ueli Fisch, Alex Frei, Daniel Frischknecht, Toni Kappeler, Jost Rüegg, Stephan Tobler	06.03.18	02.05.18 erheblich
25.10.17	Standesinitiative Gleiche Rechte und Pflichten für alle - keine Doppelbürgerschaften für Eingebürgerte	Hanspeter Gantenbein, Peter Schenk	25.09.18	24.10.18 nicht erheblich
06.12.17	Stabilisierung Finanzhaushalt	Kurt Egger, Nina Schläfli, Sonja Wiesmann, Joe Brägger	25.09.18	21.11.18 nicht erheblich
06.12.17	Abschaffung Halbezeitrabatt bei der Grundstückgewinnsteuer	Vico Zahnd	05.06.18	29.08.18 erheblich
20.12.17	Neuregelung betreffend maximale Nutzungsziffern	Josef Gemperle, Toni Kappeler, Andreas Guhl, David Zimmermann, Robert Meyer, René Walther, Alex Frei, Armin Eugster	02.10.18	21.11.18 Rückzug
24.01.18	Mindestlohn im Kanton Thurgau	Jacob Auer	30.10.18	19.12.18 nicht erheblich
24.01.18	Neuregelung betreffend minimaler Anzahl Polizeiposten	Josef Gemperle, Jürg Wiesli, Peter Bühler, David Zimmermann, Roland A. Huber, Peter Dransfeld, Iwan Wüst, Armin Eugster	04.12.18	pendent
14.02.18	Überwachung bei missbräuchlichem Sozialhilfebezug	Ruedi Zbinden	pendent	pendent
28.03.18	Standesinitiative Integrationskosten	Hanspeter Heeb, Kilian Imhof, Andreas Wirth, Marlise Bornhauser, Doris Günter	25.09.18	24.10.18 erheblich
18.04.18	Gleichbehandlung gleicher Planungsvorteile	Toni Kappeler, Armin Eugster, Christine Steiger, David H. Bon	pendent	pendent

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Beschluss- fassung im Grossen Rat
02.05.18	Standesinitiative Kostendeckende Finanzierung der Kinderspitäler und Kinderkliniken	Elisabeth Rickenbach, Ulrich Müller	06.08.18	12.09.18 erheblich
02.05.18	Ergänzung des Gesetzes über die Krankenversicherung	Barbara Kern, Ueli Fisch, Sonja Wiesmann, Gina Rüetschi, Elisabeth Rickenbach, Ulrich Müller, Stephan Tobler	pendent	pendent
13.06.18	Ladenöffnungszeiten im Thurgau	Jacob Auer	pendent	pendent
13.06.18	In der Kürze liegt die Würze - Qualitäts- und Effizienzsteigerung dank Regelung der Redezeiten (Motion gemäss § 75 GOGR ans Büro des Grossen Rates)	Petra Kuhn, Aline Indergand, Hermann Lei	pendent	pendent
15.08.18	Keine Änderung des Zahlungsregimes bei der Arbeitslosenversicherung für Grenzgänger	Urs Martin, Hermann Lei	pendent	pendent
15.08.18	Fragestunde im Grossen Rat des Kantons Thurgau (Motion gemäss § 75 GOGR ans Büro des Grossen Rates)	Hermann Lei, Petra Kuhn, Aline Indergand	pendent	pendent
29.08.18	Ratsfreier Mittwoch - für eine bessere Vereinbarung von Politik und Familie (Motion gemäss § 75 GOGR ans Büro des Grossen Rates)	Marina Bruggmann, Gina Rüetschi, René Walther, Marlise Bornhauser, Pascal Schmid, Maja Bodenmann, Lucas Orellano	pendent	pendent
29.08.18	Grossratspräsidium für Nichtregierungs- parteien (Motion gemäss § 75 GOGR ans Büro des Grossen Rates)	Kurt Egger, Ueli Fisch, Wolfgang Ackerknecht	pendent	pendent
12.09.18	Denkmalpflege und Baufachnormen	Toni Kappeler, Mathias Tschanen	pendent	pendent
12.09.18	Für einen Denkmalschutz mit Augenmass und besserer Koordination mit den raumplanerischen Zielen	Manuel Strupler, Pascal Schmid	pendent	pendent
24.10.18	Vereinbarkeit von Familie und Beruf - notwendiger Handlungsbedarf im Kanton Thurgau	Katharina Bünter, Alban Imeri, Dominik Diezi, Brigitte Kaufmann, Stefan Leuthold, Elisabeth Rickenbach, Sabina Peter Köstli, Maja Bodenmann, Marina Bruggmann	pendent	pendent
21.11.18	Jugendschutz auf E-Zigis und Co. ausweiten	Elisabeth Rickenbach, Franz Eugster, Andrea Vonlanthen, Roland A. Huber, Barbara Dätwyler, Ruth Kern	pendent	pendent

Erheblich erklärte Motionen als Pendenz an den Regierungsrat per 31. Dezember 2018

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Erheblich- erklärung im Grossen Rat
06.12.17	Abschaffung Haltezeitrabatt bei der Grundstückgewinnsteuer	Vico Zahnd	05.06.18	29.08.18

Leistungsmotionen

pendent am 1.1.2018:	2
neu eingegangen im Berichtsjahr:	0
erledigt im Berichtsjahr:	2
pendent am 1.1.2019:	0

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Beschlussfassung im Grossen Rat
20.04.16	Aufnahme eines neuen Leistungsziels für die Jahre 2017/2022 in der Leistungsgruppe Abwasser und Anlagensicherheit des Amtes für Umwelt	Toni Kappeler, Jost Rüegg	27.03.18	02.05.18 Rückzug
20.12.17	Qualitätssicherung Volksschule	Roland A. Huber, Margrit Aerne, Reto Lagler, Walter Hugentobler, Ueli Fisch	13.03.18	02.05.18 nicht erheblich

Anträge nach § 52 der Geschäftsordnung des Grossen Rates

pendent am 1.1.2018:	5
neu eingegangen im Berichtsjahr:	9
erledigt im Berichtsjahr:	5
pendent am 1.1.2019:	9

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Beschlussfassung im Grossen Rat
19.04.17	Konzept Bauabfälle/Konzept zur Vermeidung von unnötig langen Transportwegen bei Bauabfällen	Josef Gemperle	17.04.18	15.08.18 nicht erheblich
03.05.17	Transparente Zahlen zu den Landesverweisungen ausländischer Straftäter im Kanton Thurgau	Paul Koch, Pascal Schmid	17.04.18	27.06.18 Rückzug
25.10.17	Schutz, Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA)	Brigitta Hartmann, Gina Rüetschi	23.10.18	19.12.18 nicht erheblich
08.11.17	Bericht Familien- und schulergänzende Betreuung im Kanton Thurgau	Katharina Bünter, Dominik Diezi, Sabina Peter Köstli, Christa Thorner, Alban Imeri, Christian Mader, Kurt Egger, Viktor Gschwend, Elisabeth Rickenbach	23.10.18	pendent
22.11.17	Bericht über Stellenentwicklung in den Ämtern	Urs Martin, Aline Indergand	23.01.18	28.02.18 erheblich
14.02.18	Strategiebericht Herausforderungen EKT	Urs Martin, Kurt Egger, Sonja Wiesmann	23.10.18	pendent
28.03.18	Energiegewinnung aus dem Bodensee	Hanspeter Gantenbein, David Zimmermann	05.06.18	15.08.18 nicht erheblich
28.03.18	Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeiten	Nina Schläfli, Sonja Wiesmann	pendent	pendent
12.09.18	Bericht über strategische Investitionen der Partizipationserlöse	Urs Martin, Daniel Eugster, Reto Lagler	pendent	pendent
12.09.18	Bericht zur Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt durch die IV Thurgau	Barbara Müller, Jacob Auer	pendent	pendent
24.10.18	Konzept zum Umgang mit Wasserknappheit, Trockenheit, zu den entsprechenden Konflikten und Versorgungsproblemen, sowie mögliche Lösungsansätze und Finanzierungsmodelle	Josef Gemperle, Franz Eugster, Kilian Imhof	pendent	pendent
21.11.18	Regulierungsfolgenabschätzung RFA	Brigitte Kaufmann	pendent	pendent
21.11.18	Regulierungsbremse	Brigitte Kaufmann	pendent	pendent
05.12.18	Konzept Büroräumlichkeiten Kantonale Verwaltung	Roland A. Huber, Didi Feuerle, Christian Mader	pendent	pendent

Erheblich erklärte Anträge als Pendenz an den Regierungsrat per 31. Dezember 2018

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Erheblich-erklärung im Grossen Rat
22.11.17	Bericht über Stellenentwicklung in den Ämtern	Urs Martin, Aline Indergand	23.01.18	28.02.18

Interpellationen

pendent am 1.1.2018:	24
neu eingegangen im Berichtsjahr:	12
erledigt im Berichtsjahr:	21
pendent am 1.1.2019:	15

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Erledigung im Grossen Rat
26.10.16	Förderpreis Bauliche Nachverdichtung	Peter Dransfeld, Alex Frei, Stefan Leuthold, Beat Rüedi	03.10.17	14.02.18 keine Disk.
23.11.16	Sterbehilfe im Thurgau	Andrea Vonlanthen, Astrid Ziegler, Hansjörg Haller	05.09.17	25.10.17
07.12.16	Finanzielle Auswirkung der verschärften Praxis der IV	Hanspeter Heeb	05.12.17	18.04.18
11.01.17	Zukunft der AXPO Holding AG aus Sicht des Kantons Thurgau	Ruedi Zbinden	31.10.17	14.02.18
01.03.17	Der motorisierte Individualverkehr in Zeiten von Sharing-Konzepten	Joe Brägger, Peter Dransfeld, Lucas Orellano	13.02.18	15.08.18
19.04.17	Poststellennetz im Thurgau - wie kann ein Kahlschlag verhindert werden?	Peter Bühler	03.10.17	14.02.18
19.04.17	Tempo 30 auf Kantonsstrassen innerorts	Marianne Sax	27.03.18	12.09.18
19.04.17	Fragwürdiger Marschhalt mit dem Historischen Museum	Andrea Vonlanthen, Patrick Hug, Jacob Auer, David H. Bon, Didi Feuerle, Daniel Frischknecht, Doris Günter, Alban Imeri	20.03.18	29.08.18
03.05.17	Gute Alternativen zu Minergie-P	Kurt Egger, Peter Dransfeld, Daniel Eugster, Josef Gemperle	14.11.17	14.02.18 keine Disk.
03.05.17	Zunehmende Schere beim Lohn und den Sozialleistungen zwischen Staat und Gewerbe/Industrie beziehungsweise Landwirtschaft	Hanspeter Gantenbein	17.04.18	27.06.18
14.06.17	Überprüfung der Bürgerfreundlichkeit der Steuerpraxis	Hanspeter Heeb	03.07.18	01.10.18 Disk.abgelehnt
28.06.17	Folgekostenvergleich einer kulturlandschonenden BTS-Variante	Hanspeter Heeb	03.10.17	14.02.18 keine Disk.
16.08.17	Lokale Medien im Thurgau - Partner oder Störenfriede	Peter Bühler, Max Möckli, Daniel Vetterli, Robert Meyer, Peter Dransfeld, Wolfgang Ackerknecht	06.08.18	01.10.18

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Erledigung im Grossen Rat
16.08.17	Thurgauer Beitrag zur Energiestrategie 2050	Josef Gemperle, Marlise Bornhauser, Andreas Guhl, Toni Kappeler, Stefan Leuthold, Elisabeth Rickenbach, Nina Schläfli, Anders Stokholm, Stephan Tobler	27.03.18	29.08.18
16.08.17	Alles, ausser Kontrolle	Hermann Lei, Jacob Auer	06.11.18	05.12.18
16.08.17	Misstände bei der Durchsetzung des Tierschutzrechts?	Pascal Schmid	06.11.18	05.12.18
30.08.17	Still aber folgenreich: Bekämpfung der Hepatitis B und C Epidemie im Thurgau	Marina Bruggmann, Ulrich Müller, Daniel Frischknecht, Elisabeth Rickenbach	29.05.18	12.09.18
02.10.17	Ist das Salzregal noch zeitgemäss und zweckmässig?	Lucas Orellano, Ueli Fisch	18.09.18	pendent
02.10.17	Jihadistische Bedrohung im Thurgau	Pascal Schmid	18.09.18	24.10.18
25.10.17	Phosphor-Rückgewinnung	Toni Kappeler	03.07.18	01.10.18
08.11.17	Öffentliche Apotheke im Kantonsspital Frauenfeld	Josef Gemperle, Hermann Lei, Anders Stokholm, Edith Wohlfender, Toni Kappeler, Martin Salvisberg, Ueli Fisch, Daniel Frischknecht	06.11.18	pendent
22.11.17	Schloss Eugensberg	Ulrich Müller	20.03.18	27.06.18
06.12.17	Gestresste Kleinkinder	Andrea Vonlanthen, Hanspeter Gantenbein, Aline Indergand, Daniel Vetterli	25.09.18	pendent
06.12.17	Thurgauer Schulzeugnisse 2017/2018 - aussagekräftig und vergleichbar?	Urs Schrepfer, Andreas Wirth, Joe Brägger, Viktor Gschwend, Hans Feuz, Walter Hugentobler	27.11.18	pendent
14.02.18	Weiterbeschäftigung von pensionierten Kantonsangestellten	Roland A. Huber, Ueli Fisch, Stefan Leuthold	pendent	pendent
28.03.18	Vertragsbruch des Bundes beim Agroscope Standort Tänikon	Josef Gemperle, Daniel Vetterli, Roland A. Huber, Kurt Egger, Sabina Peter Köstli, Cornelia Hasler, Barbara Müller, Matthias Rutishauser, Iwan Wüst, Urs Schär	28.03.18 Dringlichkeit gutgeheissen	28.03.18
28.03.18	ESP Wil West: ein Beitrag zur Energiestrategie 2050?	Kurt Egger, Josef Gemperle, Toni Kappeler, Robert Meyer	pendent	pendent
28.03.18	Transparenz über Langzeit-Sozialhilfebezüger	Pascal Schmid, Urs Martin	pendent	pendent
18.04.18	Kompetenzüberschreitung durch den ‚Archivdienst für Gemeinden‘ des Staatsarchivs	Sabina Peter Köstli	18.12.18	pendent
15.08.18	Missachtung der Ausschaffungsinitiative auch im Thurgau?	Hanspeter Gantenbein, Hermann Lei	pendent	pendent
15.08.18	Muss Politik aus dem öffentlichen Raum verschwinden?	Stefan Leuthold, Elisabeth Rickenbach, Christian Mader, Didi Feuerle, Alban Imeri	11.12.18	pendent

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat	Erledigung im Grossen Rat
15.08.18	Umsetzung revidiertes Gewässerschutzgesetz im Kanton Thurgau	Toni Kappeler, Maja Bodenmann	pendent	pendent
01.10.18	Handlungsbedarf bei der Polizei?	Stephan Tobler, Pascal Schmid, Gottfried Möckli	pendent	pendent
24.10.18	Zeitvorsorge im Kanton Thurgau	Alban Imeri, Hanspeter Heeb, Sabina Peter Köstli, Jacob Auer	pendent	pendent
19.12.18	Herzklinik: Rückblick und Ausblick	Peter Dransfeld, Ueli Fisch, Josef Gemperle, Andreas Guhl, Hermann Lei, Jost Rüegg	pendent	pendent
19.12.18	Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West: ein Leuchtturmprojekt ohne öffentliche Diskussion ?	Kurt Egger, Josef Gemperle, Toni Kappeler, Robert Meyer	pendent	pendent

Einfache Anfragen

pendent am 1.1.2018:	6
neu eingegangen im Berichtsjahr:	51
erledigt im Berichtsjahr:	44
pendent am 1.1.2019:	13

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat
22.11.17	Vergabep Praxis gemäss Branchenstruktur der Bezirke?	Toni Kappeler, Guido Grütter	09.01.18
22.11.17	Motocross staatlich gefördert!	Toni Kappeler	15.01.18
22.11.17	Drohende Schliessung der Klinik Aadorf - was bedeutet dies für die Akutversorgung von psychisch kranken Menschen?	Edith Wohlfender, Bruno Lüscher	15.01.18
06.12.17	Nicht in Vergessenheit geraten - Verdingkinder im Kanton Thurgau	Marina Bruggmann	23.01.18
06.12.17	Eine neue Jagdschiessanlage für die Thurgauer Jäger?	Paul Koch	06.02.18
06.12.17	Auflagen ohne gesetzliche Grundlage	Andreas Guhl	24.04.18
10.01.18	Unnötig verteufeltes Kite-Surfing?	Peter Dransfeld	13.02.18
10.01.18	Planungsstand Umbau und Sanierung Gebäude C BBZ Weinfelden	Brigitte Kaufmann	06.03.18
24.01.18	Auf der Seeseite - Die Medikamentenversuche von Münsterlingen	Roland A. Huber	20.02.18
24.01.18	Wohin mit dem Riesengewinn	Toni Kappeler	20.02.18
24.01.18	Herzklinik: Staatlich geduldete Millionen-Bereicherung?	Peter Dransfeld, Josef Gemperle, Andreas Guhl, Barbara Kern, Jost Rüegg	06.03.18
24.01.18	Prävention und Bekämpfung Afrikanische Schweinepest (ASP)	Petra Kuhn, Urs Schär	06.03.18
24.01.18	Schliessung des IBZ Landschlacht - Wichtiges Entlastungsangebot geht verloren	Marina Bruggmann	06.03.18
14.02.18	Beamte fahren billiger - auch im Thurgau?	Joe Brägger	10.04.18
14.02.18	Rückforderung zu viel bezahlter Subventionen an die PostAuto Schweiz AG	Urs Martin, David Zimmermann	10.04.18
28.02.18	Halbzeitbilanz - Wie beurteilt die Regierung die bereits zurückgelegte Wegstrecke seiner Schwerpunktziele	Reto Ammann	10.04.18
28.02.18	Sicherstellung der Durchführung von Klassenlagern und Exkursionen in den Schulen des Kantons Thurgau	Katharina Bünter	02.05.18
28.03.18	Wie hoch ist die Prämienbelastung der Haushalte im Kanton Thurgau?	Barbara Kern, Elisabeth Rickenbach, Gina Rüetschi	22.05.18

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat
28.03.18	Energievernichtung im EKT-Datacenter?	Kurt Egger	22.05.18
18.04.18	Objektkredit 2. Thurkorrektur Weinfelden-Bürglen	Hans Eschenmoser	12.06.18
18.04.18	Gebäudeschadstoffe in Liegenschaften	Gina Rüetschi	12.06.18
02.05.18	Erhöhung der Jagdpachtzinsen um 25 Prozent?	Urs Martin	19.06.18
02.05.18	Wahlen des Grossen Rates und des Regierungsrates zusammenlegen	Ruedi Zbinden	26.06.18
02.05.18	Geldspielgesetz: Folgeschwere Auswirkungen auf Kultur und Sport im Kanton Thurgau?	Hans Feuz	22.05.18
02.05.18	Wirkung von Sozialversicherungsdetektiven	Hanspeter Heeb	26.06.18
13.06.18	Rassismus - ein Officialdelikt und dennoch ohne Folgen?	Marina Bruggmann, Nina Schläfli	06.08.18
13.06.18	Strassenverkehrssteuern	Max Möckli	14.08.18
13.06.18	Migrationsamt schikaniert junge Hockeyspieler	Andrea Vonlanthen	14.08.18
13.06.18	Privatrechtliche Anstellung versus öffentlich-rechtliche Anstellung	Peter Schenk	14.08.18
13.06.18	Schwindelgründungen und Raubritter-Konkurse im Thurgau	Pascal Schmid	14.08.18
13.06.18	Medikamententests an Psychiatriepatienten	Daniel Frischknecht	06.08.18
27.06.18	Die Genitalverstümmelung von Mädchen im Namen der Religion oder Tradition ist ein Verbrechen und muss mit allen Mitteln verfolgt werden	Hanspeter Gantenbein, Iwan Wüst	21.08.18
27.06.18	Stellenmeldepflicht, 19 Berufsgruppen betroffen trotz rekordtiefer Arbeitslosenquote. Warum?	Egon Scherrer	14.08.18
27.06.18	Zu Vernehmlassungsverfahren eingeladene Organisationen	Nina Schläfli, Marina Bruggmann	21.08.18
27.06.18	Noch mehr Kontrollen für Landwirtschaft und Industrie?	Brigitte Kaufmann	14.08.18
27.06.18	Nutzung der neuen Finanzhilfen im Bereich familienergänzende Kinderbetreuung	Alban Imeri	14.08.18
15.08.18	Gesetz über die Alimenter-Bevorschussung - Spezialfall Thurgau	Cornelia Hasler	02.10.18
15.08.18	Nutzung von Regenwasser: Ein Beitrag zur Problemlösung?	Stefan Leuthold	23.10.18
29.08.18	Desolate Situation auf dem Rundholzmarkt	Daniel Vetterli	30.10.18
29.08.18	Überangebot von Sturm- und Käferholz - Kanton soll eigenes Holz für sich verwenden!	Paul Koch	30.10.18
12.09.18	Behindertengleichstellung beim öffentlichen Verkehr	Jacob Auer	20.11.08
01.10.18	Wohin fliessen die Gelder aus dem Postauto Subventionsbetrug?	Cornelia Hasler	06.11.18
24.10.18	Fahrende im Thurgau, grenzenlose Freiheit auch gegenüber dem Gesetz?	Egon Scherrer	18.12.18
24.10.18	Querfinanzierung von ungedeckten Pflegekosten auch im Kanton Thurgau?	Sabina Peter Köstli	18.12.18
07.11.18	Fragwürdige Pilotversuche mit Cannabis	Andrea Vonlanthen, Reto Ammann, Franz Eugster, Daniel Frischknecht, Hansjörg Haller	pendent
21.11.18	Fürer-Kult auf Kosten der Allgemeinheit?	Jost Rüegg	pendent
21.11.18	Digitalisierung Kantonale Verwaltung - Strategie der Regierung?	Ueli Fisch, Andreas Guhl	pendent

Eingang im Grossen Rat	Titel	Vorstösser/-in	Beantwortung Regierungsrat
21.11.18	Thurgauer Flüchtlingspolitik während der Nazi-Zeit - Ehrliche Aufarbeitung oder verdrängendes Schweigen?	Daniel Frischknecht	pendent
21.11.18	Armut im Kanton Thurgau	Barbara Kern	pendent
05.12.18	Was tut der Kanton, damit die Eisenbahn-Fernverkehrs-Verbindung Frauenfeld-Weinfelden-Amriswil-Romanshorn langfristig beibehalten wird	David H. Bon, Martin Salvisberg	pendent
05.12.18	PH Thurgau: Ein blauer Brief und viele Fragen	Peter Dransfeld	pendent
05.12.18	Bauabnahme vor Bezug	Roland A. Huber	pendent
05.12.18	Bedrohung der Bodenseefauna durch invasive Fischart	Reto Lagler	pendent
05.12.18	Das grosse Sterben der Insekten	Marianne Sax, Mathis Müller	pendent
19.12.18	Versteckspiel hinter Klostermauern	Peter Dransfeld	pendent
19.12.18	Wirkungsvolle und transparente Finanzkontrolle	Andreas Guhl	pendent
19.12.18	Arbeiten bis zur Ausreise	Gina Rüetschi	pendent

Petitionen an den Grossen Rat

pendent am 1.1.2018:	0
neu eingegangen im Berichtsjahr:	0
erledigt im Berichtsjahr:	0
pendent am 1.1.2019:	0

2 Staatskanzlei

Volksrechte

Initiativen/Referenden

Am 16. März 2018 wurde die Thurgauische Volksinitiative "Offenheit statt Geheimhaltung / Für transparente Behörden im Thurgau" mit 4'265 gültigen Unterschriften bei der Staatskanzlei eingereicht.

Petitionen

Abgabedatum	Titel
22.01.2018	Keine Erbschafts-, Schenkungs- und Handänderungssteuer mehr für Lebenspartnerinnen und Lebenspartner
26.03.2018	MXGP of Switzerland darf nicht verhindert werden
28.05.2018	Pro Aufwertung/Renaturierung des Rheinufers in Wagenhausen TG
05.07.2018	Petition gegen die Schliessung des Polizeipostens Tobel

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Abstimmungen (Ergebnisse Kanton Thurgau)

Datum	Vorlage	Ja	Nein	Stimmbe- teiligung
04.03.2018	Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021	67'087	14'918	49.6 %
04.03.2018	Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 „Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren“ (Abschaffung der Billag-Gebühren)	29'579	56'424	51.0 %
10.06.2018	Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 „Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)“	11'997	35'331	28.2 %
10.06.2018	Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)	33'224	13'865	28.1 %
23.09.2018	Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative "Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]")	42'888	17'527	35.7 %
23.09.2018	Volksinitiative vom 26. November 2015 "Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)"	17'636	43'343	36.1 %
23.09.2018	Volksinitiative vom 30. März 2016 "Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle"	13'741	46'839	36.0 %
25.11.2018	Volksinitiative vom 23. März 2016 "Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)"	30'564	48'748	47.4 %
25.11.2018	Volksinitiative vom 12. August 2016 "Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)"	32'690	47'310	47.4 %
25.11.2018	Änderung vom 16. März 2018 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten)	58'188	21'651	47.3 %

Kantonale Abstimmungen

Datum	Vorlage	Ja	Nein	Stimmbe- teiligung
23.09.2018	Volksabstimmung über einen Kredit von 25.416 Mio. Franken in der Form eines Darlehens als Anteil des Kantons Thurgau an die Stiftung Ostschweizer Kinderspital für den Neubau des Ostschweizer Kinderspitals (OKS) in St. Gallen	51'481	6'245	35.0 %

Bezirkswahlen

Datum	Wahl	Stimmen	Absolutes Mehr	Wahlbe- teiligung
04.03.2018	Ersatzwahl einer Friedensrichterin oder eines Friedensrichters im Bezirk Münchwilen: Beat Steiner	8'400	4'407	32.9 %
10.06.2018	Ersatzwahl eines Ersatzmitglieds am Bezirksgericht in Frauenfeld: Carinne Ruchet-Humbel	4'736	4'552	24.5 %
23.09.2018	Ersatzwahl einer Berufsrichterin oder eines Berufsrichters am Bezirksgericht in Weinfelden: Emmanuele Romano	5'686	4'472	28.5 %

3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft

3010 Generalsekretariat

Verwaltungsrechtspflege

	Gemeinden/ Stimmrecht	Veterinärwesen	Flurwesen	Vermessung	Landwirtschaft	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar 2018	2	9	3	0	16	3	33
Neueingänge	8	8	2	3	12	19	52
Total zu behandelnde Rekurse und Aufsichtsbeschwerden	10	17	5	3	28	22	85
Art der Erledigung:							
- Gutheissung	0	0	1	0	0	0	1
- Teilweise Gutheissung	0	1	0	0	1	1	3
- Abweisung	3	7	0	0	3	3	16
- Nichteintreten	3	0	0	0	0	3	6
- Abschreibung	3	4	2	3	11	11	34
Total Erledigungen	9	12	3	3	15	18	60
Pendenzen 31. Dezember 2018	1	5	2	0	13	4	25
davon Pendenzen aus den Jahren 2016/17	0	3	1	0	5	0	9

3310 Amt für Geoinformation

Nachführung der amtlichen Vermessung

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Mutationen	2'347	2'604	2'742	3'247	3'024	2'712	2'290	2'158
davon sind:								
Grenzänderungen	781	805	699	698	659	591	617	579
Bestandesänderungen	1'523	1'755	1'992	2'499	2'287	2'078	1'621	1'506
Vereinigungen	43	44	51	50	78	43	52	73
Zahl der einbezogenen Parzellen	4'184	4'501	4'826	5'260	5'267	4'464	4'122	4'045
Jahresumsatz exkl. MwSt. in Mio. Fr.	3.5	3.9	4.0	4.6	4.6	3.7	3.8	3.6

Insgesamt liegt die Anzahl der Nachführungen unter dem langjährigen Mittel, was sich auch auf den Jahresumsatz direkt auswirkt.

Stand der amtlichen Vermessung

Amtliche Vermessung in % der Gesamtfläche (86'448 ha ohne See, jedoch inklusive Rheinparzellen)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vermessung def. oder prov. anerkannt	98.5	98.5	98.5	98.5	98.9 ¹	98.9 ¹	98.9 ¹	98.9 ¹
Amtliche Vermessung 93 in Arbeit	13.3	2.4	2.0	0.4	0.0	0.0	0.0	0.4
Amtliche Vermessung 93 anerkannt	84.6	95.5	96.5	98.1	98.7	98.7	98.7	98.6
Datenverkauf exkl. MwSt, Fr.	622'000	116'100 ²	99'135	149'638	101'916	103'611	106'343	0 ³

¹ Für die Güterzusammenlegung Fischingen-Schurten liegt der „Neue Bestand“ erst in Form von Projektdaten vor, die Vermessung erfolgt nach Abschluss der Bauarbeiten ab 2024. Die definitive Vermessung im Gebiet der Güterzusammenlegung Salenstein ist in Arbeit. Im Tägermoos wird nicht länger auf den neuen Staatsvertrag zwischen Deutschland und der Schweiz gewartet (Entwurf in Bern/Berlin seit 2007). Die „Amtliche Vermessung 93“ wurde im Berichtsjahr gestartet. Der Investitionsschutz bleibt eine Daueraufgabe.

² Mit dem Geoinformationsgesetz wurde per anfangs 2012 ein gebührenfreier Geodatenaustausch zwischen dem Kanton und den Gemeinden eingeführt, weshalb der Betrag wesentlich tiefer ausfällt als in den Vorjahren.

³ Per anfangs 2018 wurden mit der Einführung von „Open government data (OGD)“ die Gebühren für die Nutzung von Vermessungsdaten abgeschafft.

3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit**Gutachten, Bewilligungen und Verfügungen Arbeitsinspektorat**

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl industrieller Betriebe	312	312	315	315	315
Plangenehmigungen	21	20	22	15	21
Planbegutachtungen	314	399	350	385	342
Betriebsbewilligungen	26	16	8	11	11
Arbeitszeitbewilligungen	228	298	235	276	256
UVG Inspektionen	397	445	460	458	448
im Berichtsjahr neu erfasste Lärmfälle	44	85	81	118	211
Lärmverfügungen	30	62	45	65	72
Stellungnahmen zu UVP im Bereich Lärm	17	19	12	11	12
Firmen des Heimarbeitsregisters	30	30	-	-	-

Zulassung ausländischer Arbeitskräfte, privater Arbeitsvermittlung und Personalverleih

	2014	2015	2016	2017	2018
- Jahresaufenthaltsbewilligungen Nicht-EU	14	13	12	11	13
- Kurzaufenthalterbew. bis 12 Mt. Nicht-EU	50	31	19	32	34
- Kurzaufenthalterbew. bis 4 Mt. Nicht-EU	83	79	78	89	72
- Artisten und Künstler bis 8 Mt. Nicht-EU				178	137
- Jahresaufenthaltsbewilligungen EU 2 (BUL/RUM) ab 1. Juni 2009 bis 31. Mai 2016, Kroatien ab 1. Januar 2017	8	3	3	6	7
- Kurzaufenthalterbew. bis 12 Mt. EU 2 (BUL/RUM) ab 1. Juni 2009 bis 31. Mai 2016, Kroatien ab 1. Januar 2017	249	435	162	8	4
- Grenzgängerbewilligung Nicht-EU	6	12	5	10	5
- Grenzgängerbewilligung für selbständige Tätigkeit EU 25 / EU 28	14	11	29	19	29
- Prüfung selbständige Erwerbstätigkeit EU 25 / EU 28	40	25	27	49	56
- Dienstleistungserbringer, Entsandte EU 25 / EU 28 < 12 Mt.	37	36	37	8	19
- Dienstleistungserbringer, Entsandte EU 25 / EU 28 < 4 Mt.	123	118	158	194	196
- Stellenantritt Asylbewerber	142	159	225	345	402
- Arbeitsvermittlung und Personalverleih: Anzahl beaufsichtigter Unternehmen	140	145	148	160	167
- Bestandspflege Projekte (Hotline-Wirtschaft)	34	42	38	35	37
- Jungunternehmerberatungen / -schulungen (ALV)	106	103	102	87	62

Eidgenössisches Entsendegesetz (EntsG)

	2014	2015	2016	2017	2018
Gemeldete Personen im TG	10'010	10'072	11'217	11'038	11'346
Total Arbeitstage der gemeldeten Personen im TG zum Vergleich:	225'807	262'319	306'228	307'026	321'868
Gemeldete Personen ganze CH	278'747	227'067	237'850	248'148	252'898
Total Arbeitstage der gemeldeten Personen ganze CH	8'656'065	8'394'285	8'413'033	9'026'135	9'279'509

Flankierende Massnahmen

	2014	2015	2016	2017	2018
Kontrollen bei ausländischen Betrieben					
- Anzahl Betriebskontrollen	195	199	208	151	173
- Anzahl Personenkontrollen	398	420	404	414	352
Sanktionierung ausländischer Betriebe wegen Verstoss gegen das Entsendegesetz:					
- Verwarnungen von Entsendebetrieben	171	254	188	162	141
- Verfügungen wegen Meldepflichtverstössen	26	34	37	45	34
- Verfügungen wegen Verletzung Mindestlohn- und Arbeitsbedingungsbestimmungen	23	14	18	21	30
Anteil ausl. Betriebe mit Unterbietung üblicher Löhne	11	11	9	12	18
- davon Verständigungsverfahren mit Nachzahlung	11	9	4	6	8
Kontrollen bei ausländischen Selbständigen					
- Anzahl Kontrollen	132	163	155	133	107
- Verfügungen wegen Verletzung der Dokumentationspflicht durch Selbständige	75	75	60	67	39

	2014	2015	2016	2017	2018
Kontrollen bei Schweizer Arbeitgebern					
- Anzahl Betriebskontrollen	171	157	156	204	273
- Anzahl Personenkontrollen	1'441	798	1007	1'283	2'335
- Anteil von Betrieben mit Unterbietung üblicher Löhne mit nachfolgendem Verständigungsverfahren	9	10	12	6	14
Soll-Vorgabe Leistungsvereinbarung FlaM Bund – Kanton	430	500	500	500	550
Durchgeführte Kontrollen nach Zählweise Leistungsvereinbarung FlaM	502	530	513	553	556

Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz (BGSa)

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl durchzuführende Kontrollen gemäss Leistungsvereinbarung SECO	190	190	190	190	190
Anzahl durchgeführte Kontrollen	209	195	210	213	205
Anzahl kontrollierte Personen	393	310	362	373	320
Anzahl vermutete Verstösse aufgrund von Kontrollen bei:					
- Betrieben	118	104	85	62	60
- Personen	256	140	149	101	93

Ansiedlungen nach Bezirken

Bezirke	2014	2015	2016	2017	2018
Arbon	2	1	1	1	2
Frauenfeld	7	1	5	1	0
Kreuzlingen	4	5	2	1	3
Münchwilen	1	3	0	0	0
Weinfelden	1	2	2	0	0
Total Ansiedlungen	15	12	10	3	5

Ansiedlungen nach Sektoren

Sektoren (ohne Privatansiedlungen)	2014	2015	2016	2017	2018
Sektor I, Landwirtschaft	0	1	0	0	0
Sektor II, Industrie	5	2	7	1	3
Sektor III, Dienstleistung	10	9	3	2	2
Total Ansiedlungen	15	12	10	3	5

Immobilienervice

Nachfrage nach Objektart (Mehrfachnennungen möglich)	2014	2015	2016	2017	2018
Produktion	18	13	19	24	10
Büro	15	14	15	23	22
Lager	21	5	2	12	9
Bauland	9	17	17	29	19

Projektbeiträge Regionalförderung § 9a ALG

Projektbeiträge Regionalförderung § 9a ALG	2014	2015	2016	2017	2018
Innovationsstandort Thurgau	25'800				*
Bewerbung Agro Food Innovation Park	10'880	205'755	-10'744		*
Modellvorhaben Region Oberthurgau			12'500		20'507
Total kantonal finanzierte Projektbeiträge	36'680	205'755	1'756		20'507

Projektbeiträge Neue Regionalpolitik (NRP)

Projektbeiträge Neue Regionalpolitik (NRP)	2014	2015	2016	2017	2018
<i>kantonale Projekte</i>					
Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft (KNW-E)	100'000	40'000			*
Bodensee Classic	10'000				*
Umsetzung der Erfolgsfaktoren Regio Frauenfeld	120'000		40'000		*
Erfolgsfaktoren Gemeindeeffizienz (RPO)	90'000				*

Projektbeiträge Neue Regionalpolitik (NRP)	2014	2015	2016	2017	2018
Aufbau Tourismus Destinationsmanagement Organisation - DMO	246'000	492'000	399'500	45'500	*
Talente Thurgau	30'000	61'854	76'604	82'667	60'502
GenussThur - Seebachtal	20'000		10'000		*
Stärkung des Regionalmanagements (LV Frauenfeld)		40'000		40'000	40'000
Stärkung des Regionalmanagements (LV Wil)			40'000		40'000
Stärkung des Regionalmanagements (LV Oberthurgau)			40'000	40'000	40'000
Kommunaler Dienstl.- und Kompetenzpool Oberthurgau			25'000		125'000
Fachstelle Beherbergung - Hotelförderung				160'000	0
Innovation Thurgau				30'000	30'000
Grand Tour of Switzerland - „Spuren hinterlassen“					30'000
Weiterentwicklung Destinationsmanagement Organisation - DMO mit regionalem Produktemanagement					110'000
Village Office - Coworking					69'219
<i>interkantonale Projekte</i>					
Innovationszelle „Verpackung“ Hauptprojekt		10'533	15'287	24'515	21'183
Innovationszelle „Verpackung - Phase 2 (inno-pack.net)“					13'600
Textilland Ostschweiz		-390			*
Asia Connect Center (ACC)	11'000	11'000	11'000		22'000
Beteil. NRP Umsetzungsprogramm 2 Zürcher Berggebiet	15'000		15'000		*
Beteil. NRP Umsetzungsprogramm 3 Zürcher Berggebiet					15'000
Nano-Cluster Bodensee (2013-2015)	15'000	10'000			*
Innovationszelle „Effizienz 2.0“	5'000				*
Interkant. Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft	191'000		191'000	181'000	100'000
Regionale Strategie Standort- und Wirtschaftsentwicklung / Flächenmanagement Regio Wil/Südthurgau		48'000	40'500		*
4. Säule			3'300	1'100	*
Innovationszelle Wald&Holz			50'000	100'000	180'000
Swiss Materials			10'000	10'000	10'000
Feriengästekarte - OSKAR (Pilotprojekt)				50'000	*
Feriengästekarte - OSKAR (Umsetzung)					50'000
Digitale Erlebnisplattform (Wilder Osten)					36'000
Regionales Innovationssystem RIS Ost		92'857			0
Regionales Innovationssystem RIS Ost (Anteile Kantone)		-35'412			0
Interreg IV Programm	165'000				*
Interreg V Programm		176'786	172'136	172'136	172'136
Total NRP	1'018'000	947'228	1'139'327	936'918	1'164'640

* abgeschlossene Projekte

Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
- Anzahl Stellensuchende ¹ per Ende Dezember im Kanton (Stichtag)	5'521	6'467	6'265	6'249	5'820
- Anzahl Arbeitslose ² per Ende Dezember im Kanton (Stichtag)	3'566	4'119	3'754	3'501	3'258
- Arbeitslosenquote per Ende Dezember im Kanton (Stichtag)	2.5 %	2.9 %	2.5 %	2.3 %	2.2 %
- Anzahl Beratungen (Jahrestotal)	49'990	54'529	54'252	51'948	48'246
- Neuanmeldungen (Jahrestotal)	8'516	9'764	9'129	9'431	8'992
- Akquirierte Stellen (Jahrestotal)	3'666	2'998	2'698	2'806	5'702
- Vermittlungen in Dauerstellen (Jahrestotal)	703	669	762	829	987
- Vermittlungen in temporäre Stellen (Jahrestotal)	660	624	672	720	878
- Kurse für Arbeitslose, in Jahresplätzen	146	188	184	157	154
- Beschäftigungsprogramme, in Jahresplätzen	323	352	260	274	248
- Motivationssemester, in Jahresplätzen	74	75	76	87	97
- Einarbeitungszuschüsse, in Jahresplätzen	24	24	24	25	24
- Wirkungsindikator SECO					
- Geschätzt	104 %	104 %	100 %	100 %	105 %
- Definitiv ³	106 %	100 %	100 %	105 %	

(Ein Jahresplatz entspricht 260.4 Kontrolltagen)

¹ Alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche beim RAV gemeldet sind und eine Stelle suchen.² Personen, welche bei einem RAV gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist unerheblich, ob diese Personen eine Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht.³ Für 2018 liegt noch kein Wert vor. Das SECO publiziert den definitiven Wirkungsindikator jeweils im Mai des Folgejahres.

Ausrichtung finanzieller Leistungen

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
– Arbeitslosenentschädigung, Anzahl Taggelder	762'098	822'307	881'480	800'494	743'247
– Kurzarbeitsentschädigung, Anzahl Betriebe	46	66	75	44	28
– Schlechtwetterentschädigung, Anzahl Betriebe	5	30	7	33	12
– Insolvenzentschädigung, Anzahl Betriebe	35	36	49	35	40
– Anzahl Verfügungen (Einstellung der Zahlungen, Rückforderungen, Ablehnungen usw.)	2'225	2'391	2'461	2'505	2'550

3610 Landwirtschaftsamt**Anerkennung von landwirtschaftlichen Betrieben und Betriebsformen**

Betriebsform	Stand am 01.01.18	Neuaner- kennungen	Abgänge/ Auflösungen	Stand am 31.12.18
– Direktzahlungsberechtigte Betriebe	2'105	16	38	2'083
– Betriebsgemeinschaften	34	1	2	33
– Betriebszweiggemeinschaften	33	3	4	32
– Miete oder Pacht von Stallungen	10	3	4	9

Anzahl kontrollierte Landwirtschaftsbetriebe 2018 bei den öffentlich-rechtlichen Programmen

Kontrollbereich gemäss VKKL	Anzahl kontrollierte Betriebe	% der angemeldeten Betriebe bei der KOL
Öffentlich-rechtliche Programme		
Pflanzliche Primärproduktion	472	26.0
Tierische Primärproduktion	741	43.4
Tierschutz qualitativ	431	25.2
Tierschutz baulich	375	22.0
ÖLN (ohne Tierschutz)	505	26.9
NPr (Einsatz nährstoffreduziertes Futter)	338	100.0
Biodiversitätsförderflächen Qualitätsstufe II (BFF QII)	208	29.4
Biodiversitätsförderflächen Vernetzung	21	20.8
Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion (GMF)	202	25.6
Tierwohl (BTS, RAUS)	573	44.3
REB: Emissionsmindernde Ausbringverfahren und schonende Bodenbearbeitung (wo angemeldet, gleichzeitig mit ÖLN-Kontrolle)	373	24.0

Anzahl kontrollierte Landwirtschaftsbetriebe im Jahr 2018 bei den Label-Programmen

Labelprogramme	Anzahl kontrollierte Betriebe
IP-Suisse	378
SUISSE GARANTIE	263
SwissGAP	133
AOP Emmentaler	50
QM-Schweizer Fleisch	193
Diverse: Hochstamm Suisse, Schweizerischer Freiburger Zuchtverband	79

Strukturverbesserungen: Periodische Wiederinstandstellungen (PWI)

Phase	Anzahl Projekte				
	2014	2015	2016	2017	2018
Interesse angemeldet	10	9	8	10	10
In Vorbereitung	1	2	4	2	2
In Ausführung	2	1	1	2	2
Ende Jahr abgeschlossen	1	0	0	1	2
Total abgeschlossen seit 2006 ¹	9	9	9	10	12

¹ PWI werden seit 2006 durchgeführt.

Strukturverbesserungen: Zusammenstellung der genehmigten Projekte (Güterzusammenlegungen und PWI)

Verpflichtungskredite für Projekte	Anzahl	Kostenvoranschlag in Fr.	Kantonsbeitrag in Fr.
Total 2010	2	5'160'000	1'744'900
Total 2011	1	170'000	34'425
Total 2012	2	385'000	120'690
Total 2013	2	850'000	131'963
Total 2014	2	1'240'000	290'250
Total 2015	1	515'000	124'875
Total 2016	1	550'000	122'175
Total 2017	2	1'970'000	417'150
Total 2018	2	880'000	190'350

Landwirtschaftliche Hochbauten im Berggebiet und in der Hügelizeone

Kantonsbeiträge an landwirtschaftliche Hochbauten	2016		2017		2018	
	Anzahl	Fr.	Anzahl	Fr.	Anzahl	Fr.
Total abgerechnet	1	21'000	2	120'500	1	236'500

Unterhaltsregelungen (Flurstrassen und Entwässerungen)

	2014	2015	2016	2017	2018
– Auflösung von Unterhaltskorporationen	0	0	0	3	2
– Übergang von Korporation zu Gemeinde	0	0	3	3	2
– Statutengenehmigungen	1	2	1	2	0
– Unterhaltsregelungen in Bearbeitung	6	6	5	0	1
Stellungnahmen zu Baugesuchen	2014	2015	2016	2017	2018
– Rindviehhaltung	34	38	31	26	40
– Schweinehaltung	8	11	8	12	5
– Geflügelhaltung	13	19	29	13	22
– Andere Tiere	23	24	25	20	23
– Kombinierte Gesuche	28	17	19	16	6
– Remisen	55	44	37	32	28
– Hofdüngerlager	8	0	4	1	0
– Wohnhäuser	52	64	38	36	30
– Terrainveränderungen	48	59	62	61	53
– Andere Gesuche	84	90	91	62	94
Total	353	366	344	279	301
Stellungnahmen zu Planungsgeschäften	46	33	36	43	41

3640 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg

Entwicklung der Lehrlings- und Schülerzahlen an der Berufsfachschule Arenenberg (Stufe Grundbildung, Stichtag 31.12.2018)

Fachschaft Landwirtschaft

	Lehrlinge und Lehrverhältnisse (LV)					Lehrbetriebe	Anzahl Schulklassen		Berufsfachschüler
	EFZ		EBA	Total LV	BSN		EBA		
	LJ1	LJ2						LJ3	
2011	41	71	66	10	188	162	10	2	186
2012	41	66	63	7	177	161	9	1	177
2013	42	80	57	10	185 ¹	159	9	1	189
2014	35	70	73	10	188	158	10	1	188
2015	54	64	63	11	192	160	11	1	192
2016	37	85	62	9	193	167	11	1	193
2017	29	62	89	12	192	173	11	1	192
2018	26	55	59	15	155	168	9	1	155

Legende: BSN = Neues Ausbildungsmodell EBA = Eidg. Berufsattest EFZ = Eidg. Fähigkeitszeugnis

1 Vier Schüler in Zweitausbildung nach Artikel 32 BBG, sind nicht auf einem Lehrbetrieb angestellt.

Fachschaft Musikinstrumentenbau

	LJ1	LJ2	LJ3	LJ4	Anzahl Schulklassen	Berufsfachschüler
2011	13	9	10	11	4	43
2012	10	15	9	9	4	43
2013	11	9	15	9	4	44
2014	6	11	9	14	4	40
2015	12	8	10	9	4	39
2016	9	12	6	11	4	38
2017	11	8	13	5	4	37
2018	9	9	8	13	4	39

Legende: LJ = Lehrjahr

Modulare Weiterbildung Ernährung und Hauswirtschaft (Stufe Weiterbildung)

Jahr	Teilnehmerinnen SFK	Teilnehmerinnen BFK	Kompetenznachweise abgelegt	Kompetenznachweise erfüllt
2011/2012	7	25	152	146
2012/2013	6	29	149	147
2013/2014	13	33	190	187
2014/2015	7	29	201	198
2015/2016	11	22	195	192
2016/2017	11	33	187	185
2017/2018	9	30	174	172
2018/2019	11	34	157	153

SFK=Semesterfachkurs (Vollzeitausbildung)

BFK=Berufsbegleitender Kurs (mit mindestens 1 besuchtem Modul)

Modulare Weiterbildung Landwirtschaft: Betriebsleiterschule Stufe Berufsprüfung mit Eidg. Fachausweis

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Teilnehmer Betriebsleiterschule (mind. 2 Module)	46	51	38	32	44	38	34	41
Abgelegte Modulprüfungen (Kalenderjahr)	198	282	72	70	130	144	141	144
Abgegebene Fachausweise	13	25	12	12	18	11	11	13

Modulare Weiterbildung Landwirtschaft: Betriebsleiterschule Stufe Meisterprüfung mit Eidg. Diplom

	2011	2012	2013	2014 ¹	2015	2016	2017	2018
Abgelegte Modulprüfungen	74	5	60	0	13	48	9	18
Erfüllte Modulprüfungen	68	5	58	0	11	45	9	18
Abgegebene Diplome	11	5	12	0	0	11	1	9

1 Infolge Umstellungen beim Ausbildungssystem fanden 2014 keine Prüfungen statt.

Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen in der Beratung Land- und Hauswirtschaft

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Teilnehmer	9'122	7'197	7'957	6'141	6'042
Anzahl Halbtages- und Abendveranstaltungen	180	205	163	144	125
Anzahl Ganztagesveranstaltungen	34	28	27	22	26
Durchschnittliche Anzahl Teilnehmer pro Veranstaltung	42	31	42	37	40

Untersuchungen Bodenlabor

	2014	2015	2016	2017	2018
Bodenproben PK	3'639	3'007	2'844	4'579	4'861
Bodenproben PK erweitert	653	514	323	371	298
Bodenproben Nmin	86	92	97	76	71
Trockensubstanzproben Futtermittel	74	78	56	60	49
Total Untersuchungseinheiten	4'452	3'691	3'320	5'086	5'279

Gastronomie und Hotellerie am Arenenberg

	2015	2016	2017	2018
<i>Übernachtungen Arenenberg</i>				
Lernende	5'966	5'718	5'802	6'131
Externe Gäste	2'430	2'691	3'599	3'699
<i>Verpflegung Arenenberg</i>				
Apéro / Imbiss	5'356	5'494	6'900	5'131
Mittagessen	34'377	38'924	46'364	48'572
Abendessen	9'730	8'348	8'665	8'073
<i>Seminare und Tagungen</i>				
Anzahl externer Gästegruppen	1'111	1'228	1'081	1'084 ¹
Anzahl Teilnehmende	21'855	21'224	22'967	20'922

¹ inkl. 23 Führungen.

3940 Veterinäramt**Tierseuchenfälle TG (Anzahl betroffene Betriebe) (Quelle: Info SM des BLV)**

Seuchen	2017	2018
– Hochansteckend		
New Castle Disease	1 ^a	0
– Auszurottend		
BVD	9	12
– Zu bekämpfend		
Faulbrut	0	7
Sauerbrut	43	39
Chlamydiose der Vögel	1	0
EP (Schweine)	2	2
ILT (Geflügel)	1	0
Para-Tuberkulose	1 ^{b1}	3 ^{b2}
Salmonellose Heimtiere	0	2
Salmonellose Geflügel und Schweine	0	0
Salmonellose Rinder	6	2
– Zu überwachend		
Chlamydienabort (kl. Wiederkäuer)	0	1
Campylobacteriose	3 ^{c1}	1 ^{c2}
Coxiellöse (Rind)	5	1
Neosporose (Rind)	0	1
Pseudotuberkulose (kl. Wiederkäuer)	0	6
Virale hämorrhagische Krankheit (Kaninchen)	0	1
Yersiniose (Rind)	0	1

Daten liegen erst seit 2017 vor.

^a AK in Eiern, da Elterntiere geimpft (im Ausland)

^{b1} Schafe / ^{b2} Rinder

^{c1} 2 Heimtiere, 1 Rind / ^{c2} 1 Rind

Schlachtung und Fleischkontrolle

Tierart	geschlachtet u. kontrolliert			geniessbar			ungeniessbar		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Stiere, Ochsen und Kühe	4'577	3'861	3'720	4'540	3'817	3'686	37	44	34
Rinder Kälber									
Schafe	3'489	3'322	3'555	3'488	3'317	3'551	1	5	4
Ziegen	416	488	473	414	486	473	2	2	0
Schweine	19'944	18'571	16'346	19'790	18'405	16'239	154	166	107
Pferde	191	153	150	189	151	148	2	2	2
Andere	146	143	158	146	143	150	0	0	0
Total	28'763	26'538	24'402	28'567	26'319	24'255	196	219	147

Lebensmittelsicherheit

	2014	2015	2016	2017	2018
Bewilligte Schlachthanlagen (davon 2 Grossbetriebe)	38	38	34	32	32
Stichproben auf antimikrobielle Wirkstoffe (Organe an Schlachthöfen und Lebendtiere in Tierhaltungen)	50	52	56	129	22

4 Departement für Erziehung und Kultur

1 Rechtspflege

Verwaltungsrechtspflege

	Volksschule	Mittelschule	Berufliches Bildungswesen	Stipendien	Beitragsrecht	Tertiärstufe	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar 2018	0	2	1	4	0	0	3	10
Neueingänge	25	2	11	17	0	1	6	62
Total zu behandelnde Rekurse und Aufsichtsbe- schwerden	25	4	12	21	0	1	9	72
Art der Erledigung:								
Gutheissung	1	0	0	1	0	0	0	2
Teilweise Gutheissung	0	0	1	0	0	0	0	1
Abweisung	6	0	5	2	0	0	1	14
Nichteintreten	1	0	0	0	0	0	0	1
Abschreibung	13	3	4	10	0	0	0	30
Rückweisung	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Erledigungen	21	3	10	13	0	0	1	48
Pendenzen 31. Dezember 2018	4	1	2	8	0	1	8	24

2 Bildung

Vorbemerkungen

Abweichungen publizierter Daten

Die hier veröffentlichten Zahlen können von andernorts publizierten Angaben der Bildungsstatistik abweichen, da die bis jeweils Ende Juni laufenden Plausibilitätskontrollen der aktuellen Zahlen durch die Bildungsstatistik des Kantons Thurgau und des Bundesamtes für Statistik (BFS) entsprechende Korrekturen nach sich ziehen können.

Die Zahlen können sich aber auch aufgrund inhaltlicher Überlegungen unterscheiden, insbesondere gilt es die Verwaltungsoptik (Hauptteil des Geschäftsberichts) und die Statistikoitik (statistischer Anhang des Geschäftsberichts) zu unterscheiden. Dies trifft insbesondere auf den Berufsbildungsbereich zu, bei welchem einzelne Schülerinnen und Schüler aus Verwaltungssicht doppelt gezählt werden, z. B. wenn sie neben einer beruflichen Grundbildung EFZ auch noch eine BM1-Ausbildung absolvieren (Implikation auf Klassen, Lehrpersonen, Schulräume etc.), während im statistischen Anhang Doppelzählungen in der gleichen Tabelle vermieden werden.

Weitere Daten

Weitere Daten zum Bildungswesen des Kantons Thurgau finden sich auf der Webseite der Bildungsstatistik www.bista.tg.ch, im Bildungsbericht Thurgau 2018 und im Statistischen Jahrbuch „Kanton Thurgau im Fokus 2018“.

2.1 Kinder und Jugendliche in Ausbildung

2.1.1 Übersicht

Gesamtübersicht Schülerzahlen

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018 und 2. November 2018 (Tertiärbereich)

Schulstufe	Total	Total	davon		davon		davon	
	2017	2018	Öffentl. Schulen	%	weiblich	%	ausländisch	%
			Anzahl		Anzahl		Anzahl	
Regelkindergarten	5'475	5'716	5'641	98.7	2'717	47.5	1'405	24.6
Sonderkindergarten	111	91	91	100.0	30	33.0	29	31.9
Kindergarten Total	5'586	5'807	5'732	98.7	2'747	47.3	1'434	24.7
Primarschule	15'756	15'831	15'629	98.7	7'728	48.8	3'804	24.0
Sonderklassen (inkl. Einschulungsklassen)	491	483	483	100.0	195	40.4	282	58.4
Sonderschulen	364	356	356	100.0	104	29.2	122	34.3
Primarstufe Total	16'611	16'670	16'468	98.8	8'027	48.2	4'208	25.2
Sekundarschule, Grundansprüche	2503	2'494	2'490	99.8	1'050	42.1	927	37.2
Sekundarschule, Erweiterte Ansprüche	3'978	3'880	3'872	99.8	2'116	54.5	636	16.4
Sekundarschule ohne äussere Differenzierung	1'185	1'254	1'026	81.8	601	47.9	276	22.0
Gymnasien, 9. Schuljahr	276	299	299	100.0	169	56.5	37	12.4
Sonderklassen	214	205	205	100.0	76	37.1	121	59.0
Sonderschulen	139	138	138	100.0	34	24.6	32	23.2
Sekundarstufe I Total	8'295	8'270	8'030	97.1	4'046	48.9	2'029	24.5
Brückenangebote	261	230	219	95.2	134	58.3	95	41.3
Passerellenlehrgang	55	53	53	100.0	31	58.5	0	0.0
Gymnasien, ab 10. Schuljahr ¹	1'491	1'498	1'434	95.7	964	64.4	100	6.7
Sonderschulen	33	14	14	100.0	5	35.7	3	21.4
Berufliche Grundbildung	5'489	5'355	5'224	97.6	2'006	37.5	1'032	19.3
BMS nach beruflicher Grundbildung	441	404	404	100.0	233	57.7	52	12.9
Handelsmittelschule	42	23	23	100.0	13	56.5	1	4.3
Informatikmittelschule	72	68	68	100.0	7	10.3	2	2.9
Fachmittelschule	300	292	292	100.0	244	83.6	32	11.0
Fachmaturität	59	56	56	100.0	49	87.5	5	8.9
Sekundarstufe II Total	8'243	7'993	7'787	97.4	3'686	46.1	1'322	16.5
Vorbereitung Berufsprüfung	190	332	332	100.0	86	25.9	21	6.3
Vorbereitung höhere Fachprüfung	27	29	29	100.0	4	13.8	5	17.2
Höhere Fachschulen	228	248	248	100.0	190	76.6	32	12.9
Pädagogische Hochschule	722	722	722	100.0	536	74.2	182	25.2
Übrige Ausbildungen Tertiärstufe	144	180	180	100.0	145	80.6	16	8.9
Tertiärstufe Total	1'311	1'511	1'511	100.0	961	63.6	256	16.9
Total	40'046	40'251	39'528	98.2	19'467	48.4	9'249	23.0

¹ Inklusive Personen der Thurgauisch-Schaffhauserischen Maturitätsschule für Erwachsene.

Legende

BMS = Berufsmaturitätsschule

Quelle: Bista TG

Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

Schule	Total	Weiblicher Anteil		Ausländeranteil		Wohnsitz im TG	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld	75	27	36.0	24	32.0	74	98.7
Ekkarthof, Lengwil-Oberhofen	47	14	29.8	13	27.7	46	97.9
Förderschule Fischingen	75	14	18.7	19	25.3	73	97.3
Haus zum Kehlhof, Kreuzlingen	6	2	33.3	1	16.7	6	100.0
Heilpädagogische Schule Romanshorn	76	24	31.6	28	36.8	76	100.0
Schule Bernrain, Kreuzlingen	36	8	22.2	10	27.8	35	97.2
Sonderschulheim Mauren	58	22	37.9	14	24.1	58	100.0
Spracheheilschule Romanshorn	121	37	30.6	49	40.5	119	98.3
Stiftung Vivala, Weinfelden	48	24	50.0	8	16.7	45	93.8
Stiftung Glarisegg, Steckborn	50	0	0.0	18	36.0	50	100.0
KJPD Spital Thurgau Münsterlingen	7	1	14.3	2	28.6	7	100.0
Total 2018	599	173	28.9	186	31.1	589	98.3
Total 2017	611	172	28.2	181	29.6	595	97.4
Total 2016	608	164	27.0	179	29.4	587	96.5
Total 2015	615	179	29.1	171	27.8	585	95.1
Total 2014	614	186	30.3	162	26.4	586	95.4
Total 2013	601	189	31.4	161	26.8	579	96.3

Quelle: Bista TG

Integrativ und in ausserkantonalen Schulen geförderte Thurgauer Sonderschülerinnen und -schüler

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

	Total 2013	Total 2014	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Weiblicher Anteil	
							Anzahl	%
Integrativ gefördert	112	118	134	134	158	185	58	31.4
In ausserkantonalen Sonderschulen	61	55	50	33	32	40	19	47.5
Total	173	173	184	167	190	225	77	34.2

Quelle: AV

2.1.2 Volksschule**Schülerinnen und Schüler an der Volksschule**

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

Klasse	Primarstufe			Sekundarstufe I				
	Regel	Sokla	Total	Sek E	Sek G	Sek O	Sokla	Total
1. Klasse	2'505	172	2'677	1'367	826	337	64	2'594
2. Klasse	2'759	201	2'960	1'380	835	362	68	2'645
3. Klasse	2'617	16	2'633	1'125	829	327	71	2'352
4. Klasse	2'565	27	2'592					
5. Klasse	2'719	25	2'744					
6. Klasse	2'464	42	2'506					
Total 2018	15'629	483	16'112	3'872	2'490	1'026	203	7'591
Total 2017	15'541	491	16'032	3'970	2'498	956	214	7'638
Total 2016	15'393	504	15'897	3'993	2'574	788	193	7'548
Total 2015	15'350	533	15'883	3'893	2'693	825	187	7'598
Total 2014	15'232	496	15'728	4'095	2'730	794	167	7'786
Total 2013	14'894	539	15'433	4'280	2'744	845	173	8'042

Legende

Sokla = Sonderklasse inkl. Einschulungsklasse und Klassen für Fremdsprachige

Sek E = Sekundarschule, Erweiterte Ansprüche

Sek G = Sekundarschule, Grundansprüche

Sek O = Sekundarschule ohne äussere Differenzierung

Quelle: Bista TG

Klassengrösse sowie mehrklassige Abteilungen an Primarschulen

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

Stufe	Klassen- grösse	Total Abteilungen	davon zwei Klassen	davon Mehrklassen
Kindergarten	18.7	301		
Primarschule	19.2	819	363	148
Sek E	18.6	210		
Sek G	15.9	155		
Sek O	16	64		
Sonderklassen	9.7	63		

Legende

Sek E = Sekundarschule, Erweiterte Ansprüche

Sek G = Sekundarschule, Grundansprüche

Sek O = Sekundarschule ohne äussere Differenzierung

Quelle: Bista TG

2.1.3 Mittelschulen

Schülerinnen und Schüler nach Schultypen und -orten

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

Schultyp / Schwerpunktfach	Kantonsschule Frauenfeld		Kantonsschule Kreuzlingen			Kantonsschule Romanshorn			PMS Kreuzlingen		TSME		Total		
	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Immersion	Anzahl	weibl.	Immersion	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Immersion
Handelsmittelschule	23	13											23	13	
Informatikmittelschule	68	7											68	7	
Fachmittelschule (FMS) Basisjahr	52	40				50	39						102	79	
FMS Profil Gesundheit/Pädagogik	73	68				59	52						132	120	
FMS Profil Soziale Arbeit	3	2				7	6						10	8	
FMS Profil Kommunikation+Information	16	14				32	23						48	37	
Fachmaturität Pädagogik	15	14											15	14	
Fachmaturität Gesundheit	12	10				5	4						17	14	
Fachmaturität Kommunikation+Information	5	4				8	6						13	10	
Fachmaturität Soziale Arbeit	3	3				8	8						11	11	
Gymnasium															
Orientierungsjahr	106	59	90	57	22	103	53	42	274	217			573	386	64
SPF Latein	17	11	7	6	0	8	7	0			2	2	34	26	0
SPF Italienisch	20	13	17	14	0	24	21	7			11	9	72	57	7
SPF Spanisch	77	61	57	39	0	46	36	20					180	136	20
SPF Physik und Anwendungen der Mathematik	43	11	50	12	50	32	12	21			12	8	137	43	71
SPF Biologie und Chemie	78	50	47	24	0	80	54	40			20	17	225	145	40
SPF Wirtschaft und Recht	84	36	55	22	0	69	33	17			18	9	226	100	17
SPF Bildnerisches Gestalten u. Musik									68	46			68	46	
SPF Philosophie/Pädagogik/Psychologie									211	156			211	156	
Passerellenlehrgang											60	38	60	38	
Total 2018	695	416	323	174	72	531	354	147	553	419	123	83	2'225	1'446	219
Total 2017	738	427	315	153	82	529	360	123	547	401	107	61	2'236	1'402	205
Total 2016	722	395	308	152	84	523	332	103	542	404	93	47	2'188	1'330	187
Total 2015	725	391	302	156	86	491	309	78	519	391	93	50	2'130	1'297	164
Total 2014	717	401	281	149	88	503	310	88	498	383	88	44	2'087	1'287	176
Total 2013	788	449	295	142	93	523	315	87	474	382	86	47	2'166	1'335	180

Legende: PMS = Pädagogische Maturitätsschule, TSME = Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene, SPF = Schwerpunktfach, Immersion = Fachunterricht in Fremdsprache.

Quelle: Bista TG

Schülerinnen und Schüler nach Schuljahren

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

Schuljahr	9.		10.		11.		12.		13.		Total	
	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich
Mittelschule												
Kantonsschule Frauenfeld	106	59	184	113	162	87	208	126	35	31	695	416
Kantonsschule Kreuzlingen	90	57	76	41	91	45	66	31			323	174
Kantonsschule Romanshorn	103	53	134	98	153	107	120	78	21	18	531	354
PMS Kreuzlingen			149	118	125	99	144	110	135	92	553	419
TSME Frauenfeld ¹			31	25	20	10	12	10	60	38	123	83
Total 2018	299	169	574	395	551	348	550	355	251	179	2'225	1'446
Total 2017	276	173	570	359	581	372	554	328	255	170	2'236	1'402
Total 2016	300	155	606	379	566	341	541	324	175	131	2'188	1'330
Total 2015	280	142	599	362	558	326	533	347	160	120	2'130	1'297
Total 2014	280	147	574	323	529	346	543	362	161	109	2'087	1'287
Total 2013	272	139	563	354	573	379	606	353	152	110	2'166	1'335
Total 2012	278	146	588	386	626	367	613	377	141	99	2'246	1'375
Total 2011	283	165	646	381	628	383	619	392	137	101	2'313	1'422
Total 2010	307	150	654	402	639	385	613	401	121	100	2'334	1'438
Total 2009	320	160	677	408	627	397	588	399	148	114	2'360	1'478
Total 2008	342	179	656	422	595	402	600	396	128	99	2'321	1'498

¹ Bei der TSME gilt folgende Zählung:

10: 2. + 3. Semester der Maturitätsausbildung

11: 4. + 5. Semester der Maturitätsausbildung

12: 6. + 7. Semester der Maturitätsausbildung

13: Passerellenlehrgang

Legende

PMS = Pädagogische Maturitätsschule, TSME = Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene

Quelle: Bista TG

Thurgauer Schülerinnen und Schüler an der Kantonsschule Wil nach Programmjahr

Schuljahr 2018/19, Stichtag: 14. September 2018

Schuljahr	9.		10.		11.		12.		Total	
	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich
Kantonsschule Wil										
Thurgauer Schülerinnen und Schüler	30	16	36	29	42	23	31	21	139	89

Quelle: Kantonsschule Wil

Schülerinnen und Schüler spezieller Lehrgänge nach Programmjahr

Schuljahr 2018/19, Stichtag: 14. September 2018

Schuljahr	10.		11.		12.		13.		Total	
	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich	Anzahl	weiblich
PMS Kreuzlingen										
Musiklehrgang ¹	2	2	2	0	5	2	4	1	13	5
Sportlehrgang ¹	16	7	12	5	12	3	11	6	51	21
Kunst ¹	2	2	0	0	3	3	4	2	9	7
Allgemeinbildendes Studienjahr									41	39

¹ Enthalten in PMS Kreuzlingen (Tabelle 2.1.3).**Legende**

PMS = Pädagogische Maturitätsschule

Quelle: PMS

Mittelschulabschlüsse

Kalenderjahr 2018, Stichtag: 4. Dezember 2018

Mittelschule	Total 2013	Total 2014	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Weiblicher Anteil Anzahl	%
Kantonsschule Frauenfeld								
Gymnasiale Matura	102	111	107	102	91	93	48	51.6
Fachmittelschulabschluss	47	55	50	51	35	42	35	83.3
Fachmatura	10	24	26	21	31	41	31	75.6
Berufsmatura HMS	39	35	31	34	24	16	3	18.8
Berufsmatura IMS	16	16	20	11	15	16		
Kantonsschule Kreuzlingen								
Gymnasiale Matura	62	82	47	77	56	72	36	50.0
Kantonsschule Romanshorn								
Gymnasiale Matura	117	103	88	79	93	91	52	57.1
Fachmittelschulabschluss	45	44	37	36	47	41	36	87.8
Fachmatura	28	28	17	16	17	15	14	93.3
PMS Kreuzlingen								
Gymnasiale Matura	125	122	121	118	107	139	99	71.2
TSME Frauenfeld								
Gymnasiale Matura	20	12	16	12	17	13	9	69.2
Passerellenprüfung	13	18	19	27	34	40	15	37.5
Kantonsschule Wil¹								
Gymnasiale Matura	24	17	31	30	28	32	20	62.5
Total	648	667	610	614	595	651	398	61.1

¹ Thurgauer Absolventinnen und Absolventen.**Legende**

HMS = Handelsmittelschule

PMS = Pädagogische Maturitätsschule

TSME = Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene

Quelle: Bista TG/AMH

2.1.4 Berufsbildung

Lehrverträge nach Ausbildungsfelder

Im Kanton Thurgau abgeschlossene Lehrverhältnisse in den dem Berufsbildungsgesetz unterstellten Berufen.

Stichtag: 4. Januar 2019

Ausbildungsfelder ¹	Total Lehrverträge 2018		Neue Lehrverträge 2018	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Audiovisuelle Techniken, Medienproduktion	127	73	32	23
Design	10	11	2	4
Kunsth Handwerk	4	31	1	10
Bibliothek, Informationswesen, Archiv	1	1	0	0
Gross- und Einzelhandel	377	400	151	161
Sekretariats- und Büroarbeit (KV)	331	478	112	146
Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	194	14	59	2
Maschinenbau und Metallverarbeitung	455	25	131	8
Elektrizität und Energie	413	20	137	11
Elektronik und Automation	133	11	43	3
Chemie und Verfahrenstechnik	5	6	2	3
Kraftfahrzeuge, Schiffe, Flugzeuge	428	20	169	9
Nahrungsmittel	65	60	30	25
Textilien (Kleidung, Schuhwerk und Leder)	5	27	0	9
Werkstoffe (Glas, Papier, Kunststoff und Leder)	227	39	73	11
Architektur und Städteplanung	135	61	40	18
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	559	42	207	19
Pflanzenbau und Tierzucht	148	48	54	17
Gartenbau	100	24	31	11
Forstwirtschaft	21	3	6	2
Tiermedizin	1	20	1	6
Gesundheits- und Sozialwesen o.n.A.	3	43	3	21
Medizinische Diagnostik und Behandlungstechnik	12	112	7	41
Krankenpflege und Geburtshilfe	51	350	19	134
Zahnmedizin	1	80	0	20
Sozialarbeit und Beratung	30	214	8	88
Gastgewerbe und Catering	106	123	40	52
Sport	2	4	2	5
Hauswirtschaftliche Dienste	79	68	27	28
Friseurgewerbe und Schönheitspflege	7	65	2	28
Verkehrsdienstleistungen	12	4	5	1
Umweltschutztechnologien	1	1	0	1
Total	4'043	2'478	1'394	917
Gesamttotal	6'521		2'311	

¹ Ausbildungsfelder gemäss ISCED International Standard Classification of Education.

Hinweis

Die zweijährigen Ausbildungen zum Eidgenössischen Berufsattest EBA sind bei den Lehrverträgen enthalten und werden nicht gesondert nach Berufsgruppen ausgewiesen. Neu traten 258 Jugendliche eine EBA-Ausbildung an. Total waren 453 Personen in dieser Ausbildung.

Quelle: ABB

Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfungen) nach Ausbildungsfelder

Im Kanton Thurgau durchgeführte Qualifikationsverfahren in den dem Berufsbildungsgesetz unterstellten Berufen, inkl. Repetenten und Kandidaten nach Art. 31 und 32 BBV

Stichtag: 4. Januar 2019

Ausbildungsfelder ¹	Ausbildungsverhältnisse		Repetenten aus dem Vorjahr		Durchgeführte Qualifikationsverfahren im Jahr 2018						Ausgestellte Fähigkeitszeugnisse			
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Art. 15 BBV		Art. 31 BBV		Art. 32 BBV		Total		Männer	Frauen
Audiovisuelle Techniken, Medienproduktion	33	14	1	1							34	15	34	14
Design	2	7									2	7	2	6
Kunsthandwerk		7										7		7
Bibliothek, Informationswesen, Archiv														
Gross- und Einzelhandel	104	165	2	3					2	1	108	169	105	164
Sekretariats- und Büroarbeit	121	174	1	7	3	4			3	9	128	194	121	187
Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	45		1				2				48		48	
Maschinenbau und Metallverarbeitung	128	2	5						1		134	2	129	2
Elektrizität und Energie	113	5	18	1					1		132	6	103	5
Elektronik und Automation	42	2	2								44	2	43	2
Chemie und Verfahrenstechnik	4	1									4	1	4	1
Kraftfahrzeuge, Schiffe, Flugzeuge	131	11	15							3	146	14	134	12
Nahrungsmittel	23	29		1					1		24	30	23	27
Textilien, Kleidung, Schuhwerk, Leder	1	7									1	7	1	7
Werkstoffe (Holz, Papier, Kunststoff, Glas)	76	6	1	1					1		78	7	76	7
Architektur und Städteplanung	30	11	1								31	11	29	11
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	173	19	19						1		193	19	161	19
Pflanzenbau und Tierzucht	80	14	2	1					2	3	84	18	76	16
Gartenbau	32	7	6								38	7	30	7
Forstwirtschaft	7										7		7	
Tiermedizin		6										6		6
Gesundheits- und Sozialwesen o.n.A.	2	21									2	21	2	21
Medizinische Diagnostik und Behandlungstechnik	3	42	1	1							4	43	4	43
Krankenpflege und Geburtshilfe	18	126		1				5	1	1	19	133	18	133
Zahnmedizin		19		3								22		21
Sozialarbeit und Beratung	13	54		1						5	13	60	13	58
Gastgewerbe und Catering	34	47	1	3						2	35	52	33	47
Sport		2		1								3		3
Hauswirtschaftliche Dienste	21	33		2							21	35	19	33
Friseurgewerbe, Schönheitspflege	3	23		1						1	3	25	3	25
Verkehrsdienstleistungen	4	4									4	4	4	4
Umweltschutztechnologien	1										1		1	
Total	1'244	858	76	28	3	4	2	5	13	25	1'338	920	1'223	888
Gesamttotal	2'102		104		7		7		38		2'258		2'111	

¹ Ausbildungsfelder gemäss ISCED International Standard Classification of Education.

Quelle: ABB

Entwicklung der Lehrlingszahlen

Stichtag: 4. Januar 2019

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Lehrverträge Ende Jahr	7'142	7'076	7'126	7'121	6'966	6'852	6'669	6'521
Anteil Frauen	2'829	2'797	2'753	2'742	2'692	2'630	2'516	2'478
Neu abgeschlossene Verträge	2'536	2'444	2'504	2'454	2'436		2'269	2'311
Anteil Frauen	1'007	985	974	967	955	936	877	917
Lehrabschlussprüfung bestanden	2'191	2'202	2'234	2'188	2'247	2'187	2'160	2'111
Lehrabschlussprüfung nicht bestanden	160	166	182	172	170	178	144	147
Lehrvertragsauflösungen	615	604	558	580	630	624	594	605

Quelle: ABB

Schülerinnen und Schüler in Thurgauer Brückenangeboten (öffentlich und privat)

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

Brückenangebot	Bildungszentrum für Technik Frauenfeld		Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen ¹		Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden		Brückenangebot Romanshorn (SBW)		SBW Private Angebote		Total	
	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.	Anzahl	weibl.
Praktische Arbeiten	48	23			12	8	29	11	11	4	100	46
Allgemeine Berufswahl	38	22					41	21			79	43
Hauswirtschaft					51	45					51	45
Total 2018	86	45			63	53	70	32	11	4	230	134
Total 2017	94	48			61	50	88	47	18	6	261	151
Total 2016	107	52			66	58	97	48	22	13	292	171
Total 2015	93	49	70	42	65	58	92	40	15	10	335	199
Total 2014	96	51	86	52	63	56	90	47	23	14	358	220
Total 2013	95	44	67	36	47	43	81	47	18	8	308	178
Total 2012	105	56	76	50	74	73	90	48	35	15	380	242
Total 2011	111	73	83	44	91	85	96	60	36	18	417	280
Total 2010	106	65	91	52	87	81	95	54	27	12	406	264
Total 2009	109	68	89	46	86	79	89	48	41	16	414	257
Total 2008	100	68	83	46	92	87	90	42	56	26	421	269

¹ Das Brückenangebot am Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen wurde im Rahmen der Massnahmen zur Leistungsüberprüfung LÜP per Ende des Schuljahres 2015/2016 aufgehoben.

Quelle: Bista TG

Schülerinnen und Schüler in Integrationskursen

Schuljahr 2018/19; Stichtag: 14. September 2018

	2018
Integrationskurs 1a	35
Integrationskurs 1b	68
Integrationskurs 2	64
Integrationskurs 3	28

Quelle: ABB, AV, AWA

Schülerinnen und Schüler an Berufsfachschulen nach Ausbildungsfelder¹

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

Ausbildungsfelder	Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	Bildungszentrum Arbon	Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	Bildungszentrum Arenenberg	Total	davon Frauen
Architektur und Städteplanung				169				169	46
Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion		60						60	35
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau		247	206					453	40
Elektrizität und Energie			169	173				342	15
Elektronik und Automation			117					117	10
Forstwirtschaft		26						26	3
Friseurgewerbe und Schönheitspflege				68				68	61
Gartenbau		124						124	24
Gastgewerbe und Catering		214						214	107
Gross- und Einzelhandel					403			403	254
Hauswirtschaftliche Dienste		59		84				143	66
Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit Gesundheit und Sozialwesen						48		48	44
Kraftfahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge		555						555	34
Krankenpflege und Geburtshilfe						419		419	364
Kunsthandwerk		1					41	42	21
Maschinenbau und Metallverarbeitung		51	288		125			464	18
Medizinische Diagnostik und Behandlungstechnik	96							96	96
Nahrungsmittel		61						61	44
Pflanzenbau und Tierzucht							147	147	19
Sekretariats- und Büroarbeit (KV)	665							665	389
Software- und Applikationsentwicklung und -analyse			103					103	7
Sozialarbeit und Beratung						250		250	219
Textilien (Kleidung, Schuhwerk und Leder)				23				23	22
Werkstoffe (Glas, Papier, Kunststoff und Holz)		231			1			232	34
BM2 nach der beruflichen Grundbildung	297		107					404	233
Total	1'058	1'629	990	517	529	717	188	5'628	2'205

¹ Ausbildungsfelder gemäss ISCED International Standard Classification of Education.

Quelle: Bista TG

Berufsmaturität an Thurgauer Berufsfachschulen**Schülerzahlen Berufsmaturität**

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

Ausrichtungen ¹	BM1 während der beruflichen Grundbildung				BM2 nach der beruflichen Grundbildung	Total
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse		
Technik, Architektur, Life Science	39	62	58	28	89	276
Natur, Landschaft und Lebensmittel					18	18
Wirtschaft und Dienstleistungen	44	42	42		121	249
Gestaltung und Kunst	2	1	2		32	37
Gesundheit und Soziales	13	4	5		144	166
Total 2018		342			404	746

¹ Per Schuljahr 2015/2016 trat ein neuer schweizerischer Rahmenlehrplan für die verschiedenen Ausrichtungen der Berufsmaturität (BM) in Kraft. Die Tabelle fasst Schülerinnen und Schüler der früheren sowie der neuen BM-Richtungen zusammen.

Quelle: Bista TG

Schülerinnen und Schüler in einer Ausbildung zur Berufsmaturität BM1 nach Berufsfachschule

Schuljahr 2018/19, Stichtag: 14. September 2018

Berufsmaturität BM1 nach Berufsfachschule	Berufsfachschule der beruflichen Grundbildung								Total BM1
	Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	Bildungszentrum Arbon	Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	SBW Neue Medien (privates Angebot)	Grundbildung an ausserkantonaler Berufsfachschule	
Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	128	5		1		21			155
Bildungszentrum für Technik Frauenfeld		9	77	14	10			2	112
SBW Neue Medien (privates Angebot)							73		73
BM1 an ausserkantonaler Berufsfachschule				2					2
Total BM1 2018	128	14	77	17	10	21	73	2	342

Quelle: Bista TG

Abschlüsse Berufsmaturität

Kalenderjahr 2018, Stichtag: 4. Dezember 2018

Ausrichtungen¹	BM-Prüfung 2018		
	Total	bestanden	nicht bestanden
Gesundheit und Soziales			
Während der beruflichen Grundbildung	5	5	
Nach der beruflichen Grundbildung (Vollzeit oder berufsbegleitend)	106	103	3
Wirtschaft und Dienstleistungen			
Während der beruflichen Grundbildung ²	79	70	9
Nach der beruflichen Grundbildung (Vollzeit oder berufsbegleitend)	104	92	12
Technik, Architektur, Life Science			
Während der beruflichen Grundbildung	56	51	5
Nach der beruflichen Grundbildung (Vollzeit oder berufsbegleitend)	78	64	14
Gestaltung und Kunst			
Während der beruflichen Grundbildung	3	3	
Nach der beruflichen Grundbildung (Vollzeit oder berufsbegleitend)	31	31	
Natur, Landschaft und Lebensmittel			
Nach der beruflichen Grundbildung (Vollzeit oder berufsbegleitend)	16	16	
Total 2018	478	435	43

1 Per Schuljahr 2015/2016 trat ein neuer schweizerischer Rahmenlehrplan für die verschiedenen Ausrichtungen der Berufsmaturität BM in Kraft. Die Tabelle fasst Schülerinnen und Schüler der früheren sowie der neuen BM-Richtungen zusammen.

2 Inkl. Berufsmatura HMS und IMS an der Kantonsschule Frauenfeld, vgl. Tabelle Mittelschulabschlüsse S. 21 des Anhang I: Statistische Angaben.

Quelle: Bista TG

2.1.5 Pädagogische Hochschule Thurgau

Studentinnen und Studenten

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 15. Oktober 2018

Wohnsitz gemäss Fachhochschulvereinbarung	Frühe Kindheit	Vorschulstufe	Primar-schulstufe	Sekundar-stufe I	Sekundar-stufe II	Total
Thurgau	1	58	214	137	21	431
Aargau	2		1		1	4
Appenzell Ausserrhoden		2	11	3	3	19
Appenzell Innerrhoden			1			1
Basel-Landschaft		1				1
Basel-Stadt					2	2
Bern			1			1
Graubünden		1	1		16	18
Luzern	1	1				2
Obwalden					1	1
Schaffhausen			3	6	4	13
Schwyz		1	1		2	4
St. Gallen	1	4	4	5	13	27
Tessin					1	1
Zug						
Zürich	8	2	19	3	24	56
Deutschland	17	3	38	9	31	98
Fürstentum Liechtenstein	1				2	3
Frankreich, Italien, Kroatien, Österreich, Slowakei	3		2		2	7
Total	34	73	296	163	123	689

Frauen-/Männeranteil	Frühe Kindheit	Vorschulstufe	Primar-schulstufe	Sekundar-stufe I	Sekundar-stufe II	Total
Frauen	32	71	235	98	64	500
Männer	2	2	61	65	59	189
Anzahl Studierende insgesamt	34	73	296	163	123	689

Quelle: PHTG

Abschlüsse

Kalenderjahr 2018, Stichtag: 31. Dezember 2018

Diplome	Total 2013	Total 2014	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Weiblicher Anteil Anzahl	%
Vorschulstufe	31	35	25	23	34	24	24	100
Primarstufe	72	122	112	129	93	102	87	85
Sekundarstufe I	5	16	22	17	31	23	12	52
Sekundarstufe II	45	66	52	59	49	34	22	65
Master Frühe Kindheit	6	12	10	17	20	20	20	100
Total	159	251	221	245	227	203	165	81

Quelle: PHTG

2.2. Lehrerinnen und Lehrer

2.2.1 Lehrerinnen und Lehrer an der Volksschule und am Kindergarten (inkl. Teilpensen)

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

Schulstufe	Lehrer	Lehrerinnen	Total 2018	Total 2017
			Anz./VZÄ	Anz./VZÄ
Kindergarten	4	519	523 / 324	487 / 310
Basisstufe	1	23	24 / 17	25 / 18
Primarschule	249	1'643	1'892 / 1'167	1'806 / 1'136
Sekundarstufe I	443	499	942 / 688	933 / 683
Schulische Heilpädagogen	22	180	202 / 124	195 / 121
Deutsch als Zweitsprache	4	150	154 / 43	143 / 41
Weitere Sonderpädagogen	9	130	139 / 73	127 / 65
Total	732	3'144	3'876 / 2'436	3'716 / 2'374

Legende

VZÄ = Vollzeitäquivalente (gerundet)

Hinweis

Lehrpersonen, die mehrere Tätigkeiten ausüben, werden mehrfach gezählt.

Quelle: Bista TG

2.2.2 Lehrerinnen und Lehrer an den Mittelschulen (inkl. Teilpensen)

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

	Hauptlehrerinnen und -lehrer				Lehrbeauftragte			
	Lehrer	Lehrerinnen	Total 2018	Total 2017	Lehrer	Lehrerinnen	Total 2018	Total 2017
			Anz./VZÄ	Anz./VZÄ			Anz./VZÄ	Anz./VZÄ
Kantonsschule Frauenfeld	53	41	94 / 66	101 / 68	1	5	6 / 4	4 / 3
Kantonsschule Kreuzlingen	30	22	52 / 33	55 / 31	0	3	3 / 1	2 / 1
Kantonsschule Romanshorn	48	34	82 / 51	84 / 54	4	2	6 / 4	3 / 1
PMS Kreuzlingen	44	40	84 / 61	86 / 62	10	5	15 / 7	7 / 4
TSME Frauenfeld					16	12	28 / 5	26 / 5
Total	175	137	312 / 211	326 / 215	31	27	58 / 21	42 / 14

Legende

PMS = Pädagogische Maturitätsschule

TSME = Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene

VZÄ = Vollzeitäquivalente (gerundet)

Hinweis

Eine Lehrperson, die an zwei Schulen unterrichtet, wird zwei Mal gezählt.

Quelle: Bista TG

2.2.3 Lehrerinnen und Lehrer an den Berufsfachschulen (inkl. Teilpensen)¹

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 14. September 2018

	Hauptlehrerinnen und -lehrer				Lehrbeauftragte			
	Lehrer	Lehrerinnen	Total 2018 Anz./VZÄ	Total 2017 Anz./VZÄ	Lehrer	Lehrerinnen	Total 2018 Anz./VZÄ	Total 2017 Anz./VZÄ
Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	25	35	60 / 46	59 / 45	7	14	21 / 10	23 / 10
Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	33	7	40 / 33	37 / 33	28	16	44 / 15	42 / 15
Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	21	5	26 / 22	25 / 24	36	11	47 / 24	46 / 23
Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	9	4	13 / 12	15 / 13	18	13	31 / 7	30 / 5
Bildungszentrum Arbon	9	3	12 / 10	11 / 10	9	12	21 / 10	23 / 11
Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	8	24	32 / 20	28 / 18	2	5	7 / 4	6 / 4
Bildungszentrum Arenenberg	27	2	29 / 4	25 / 4	26	2	28 / 3	31 / 3
Total	132	80	212 / 148	200 / 147	126	73	199 / 73	201 / 71

¹ Ohne Weiterbildungslehrpersonen und Lehrpersonen Brückenangebote TG.

Legende

VZÄ = Vollzeitäquivalente (gerundet)

Hinweis

Eine Lehrperson, die an zwei Schulen unterrichtet, wird zwei Mal gezählt.

Quelle: Bista TG

2.2.4 Lehrerinnen und Lehrer an den Brückenangeboten (inkl. Teilpensen)

Schuljahr 2018/2019, Stichtag: 15. Januar 2019

	Hauptlehrerinnen und -lehrer				Lehrbeauftragte			
	Lehrer	Lehrerinnen	Total 2018 Anz./VZÄ	Total 2017 Anz./VZÄ	Lehrer	Lehrerinnen	Total 2018 Anz./VZÄ	Total 2017 Anz./VZÄ
Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	1	1	2 / 1	2 / 1	4	10	14 / 4	14 / 5
Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	7	1	8 / 7	8 / 7	0	7	7 / 3	7 / 3
SBW Haus des Lernens Romanshorn	3	4	7 / 5	7 / 6	3	3	6 / 2	6 / 2
Total	11	6	17 / 13	17 / 14	7	20	27 / 9	27 / 10

Legende

VZÄ = Vollzeitäquivalente (gerundet)

Hinweis

Eine Lehrperson, die an zwei Schulen unterrichtet, wird zwei Mal gezählt.

Quelle: ABB

2.3 Weiterbildung

2.3.1 Weiterbildung und Dienstleistungen der Pädagogischen Hochschule Thurgau

Kalenderjahr 2018

	Durchgeführte Angebote	Anzahl Personen
Weiterbildungskurse (WBK) inkl. Fachstelle NaTech	112	1'572
Weiterbildungsstudiengänge		
Zertifikatslehrgänge (CAS)	6	139
Masterstudiengänge (MAS und M.A.)	1	27
Module und sonstige längere Weiterbildungen	9	359
Weiterbildungen als Dienstleistung		
Weiterbildungsanlässe Dritte	66	1'234
Weiterbildungsanlässe Schulen	114	2'159
Weiterbildungsanlässe gesamt	180	3'393
Berufseinführung		
Mentorat	122	122
Praxisgruppe	22	48
Weiterbildungsblock	79	130
Sommerkurs „Sprungbrett ins Berufsleben“ ¹	3	64
Modullehrplan Medien & Informatik (MIA21)		
Kompaktkurse MIA	1	12
Diverse Weiterbildungen MIA21 (iScout fresh-up, Begleitperson MIA21, Weiterbildung Schulleitungen MIA21)	6	74
Einführungsreferat Medien und Informatik	1	74
Holkurse MIA	90	2'821

¹ Zwei geführte Stufengruppen.
Quelle: PHTG

2.3.2 Berufsorientierte und allgemeine Weiterbildung

Kalenderjahr 2018

	Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2017	Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2018
Weiterbildungsinstitutionen		
Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden		
Lehrgänge	449	442
Persönlichkeitsschulung	8	36
Informatik	515	499
Sprachen	1'666	1'548
Wirtschaftsschule	885	868
Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden		
Lehrgänge	97	77
Allgemeine Erwachsenenkurse	193	262
Allgemeine Hauswirtschaftskurse	522	579
Bildungszentrum für Technik Frauenfeld		
Allgemeine Erwachsenenkurse	295	276
Firmen- und Spezialkurse	171	142
Lehrgänge	54	52
Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen		
Allgemeine Erwachsenenkurse	552	441
Vorbereitungskurs für Berufsprüfung Coiffeur	22	14
Vorbereitungskurs für Berufsprüfung Hauswart	106	78
Bildungszentrum Arbon		
Allgemeine Erwachsenenkurse	9	0
Höheres Wirtschaftsdiplom	0	0
Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales		
Allgemeine Erwachsenenkurse	1'697	1'777
Vorbereitungskurse Fachfrau Betreuung Langzeitpflege	93	89
Lehrgänge	27	17
Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg		
Allgemeine Erwachsenenkurse	1'106	1'066
Module Landwirtschaft	158	175
Module Ernährung, Hauswirtschaft, Bäuerin	174	157
Ostschweizer Malerfachschule Sulgen		
Module Maler	66	84

Quelle: ABB

2.4 Berufs- und Studienberatung

2.4.1 Übersicht

Kalenderjahr 2018

	2014	2015	2016	2017	2018
Information					
Besuche von Berufsinformationszentren und Infotheken	4'825	15'110	14'053	15'470	14'843
Direkte Informationsgespräche und Auskünfte	2'550	1'993	2'023	2'145	2'229
Telefonische und schriftliche Informationskontakte	8'532	11'905	9'707	11'223	5'287
Ausgeliehene Informationsmittel	5'520	6'009	5'688	5'246	4'351
Anzahl Beratungsfälle	3'066	3'608	3'464	3'404	3'066
Veranstaltungen					
Klassenveranstaltungen	153	120	121	140	128
Elternveranstaltungen	82	80	56	61	61
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen	30	57	42	55	21
Berufs-, schul- und studienkundliche Informationsanlässe	12	17	27	34	30
Total Veranstaltungen	277	274	246	290	240

Quelle: ABB

2.4.2 Einzelberatungen

Kalenderjahr 2018

Beratene Personen	männlich	weiblich	Total 2018
Jugendliche bis 17 Jahre	850	995	1'845
Erwachsene 18 Jahre und älter	494	727	1'221
Total	1'344	1'722	3'066

Quelle: ABB

2.4.3 Ausbildung der Ratsuchenden

Kalenderjahr 2018

	männlich	weiblich	Total 2018
Ratsuchende in Ausbildung			
Volksschule, obligatorische Schulzeit	762	860	1'622
Schulisches Zwischenjahr oder berufliches Vorbereitungsjahr	4	18	22
Berufliche Grundbildung EFZ / EBA, Anlehre, Berufsmaturität	86	126	212
Fachmittelschule, andere Mittelschule	9	25	34
Mittelschule mit gymnasialer Matura (Gymnasium)	35	90	125
Höhere Berufsbildung, Höhere Fachschulen	0	2	2
Fachhochschule, Pädagogische Hochschule	3	7	10
Universität, Eidgenössische Technische Hochschule	7	11	18
Ratsuchende nicht in Ausbildung; letzte abgeschlossene Ausbildung			
Volksschule, obligatorische Schulzeit	85	87	172
Schulisches Zwischenjahr oder berufliches Vorbereitungsjahr	3	7	10
Berufliche Grundbildung EFZ / EBA, Anlehre, Berufsmaturität	288	371	659
Fachmittelschule, andere Mittelschule	3	6	9
Mittelschule mit gymnasialer Matura (Gymnasium)	20	41	61
Höhere Berufsbildung, Höhere Fachschulen	17	17	34
Fachhochschule, Pädagogische Hochschule	13	26	39
Universität, Eidgenössische Technische Hochschule	9	28	37
Total	1'344	1'722	3'066

Legende

EFZ = Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

EBA = Eidgenössisches Berufsattest

Quelle: ABB

2.5 Jugendmusikschulen

2.5.1 Kantonale und ausserkantonale Jugendmusikschulen¹

Stichtag: 14. September 2018

	Kinder/Jugendliche		Lehrerinnen/Lehrer	
	weiblich	männlich	mit Diplom	ohne Diplom
Kantonale Jugendmusikschulen				
Aadorf	237	111	21	8
Amriswil	202	96	23	5
Arbon	452	278	38	12
Jugendmusik Arbon-Horn	70	95	16	7
Bichelsee-Balterswil	48	40	8	3
Bischofszell	130	74	19	5
Egnach	102	62	13	5
Frauenfeld	579	317	54	15
Hinterthurgau	574	495	30	17
Jugendmusik Kreuzlingen	103	148	19	6
Kreuzlingen	471	250	34	11
Romanshorn	206	105	21	5
Thurtal-Seerücken	227	133	21	7
Untersee u. Rhein	333	259	31	15
Weinfelden	890	416	64	28
Zwischentotal	4'624	2'879	412	149
Ausserkantonale Jugendmusikschulen	33	42	k.A.	k.A.
Gesamttotal 2018	7'578		561	

¹ Musikschulen erhalten einen kantonalen Beitrag an den Unterricht für Thurgauer Kinder und Jugendliche (bis zum vollendeten 20. Altersjahr).

Quelle: AV

3 Sport

3.1 Schulsport

3.1.1 Lehrerweiterbildung

Anzahl	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kurse	15	16	11	18	5	10	16	24
Kurstage	21	20	15	18.5	10.5	13.5	13	15.5
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	263	220	174	305	133	226	296	301

Quelle: SPA

3.1.2 Leistungsmessung vor Ende der Schulpflicht (Empfehlung Kanton)

Jahr	Anzahl SuS	Anzahl TN	dispensiert	%	erfüllt	%	nicht erfüllt	%
2018	2'689	2'318	123	5.3	1'871	80.7	324	13.9
2017	2'668	2'294	112	4.8	2'018	87.9	275	11.9
2016	2'595	2'158	149	6.9	1'647	76.3	362	16.8
2015	2'560	2'377	161	6.7	1'809	76.1	407	17.1
2014	2'673	2'476	186	7.5	1'789	72.3	501	20.2
2013	2'825	2'640	184	7.0	1'918	72.7	538	20.4
2012		2'650	183	6.9	1'893	71.4	571	21.5
2011		2'714	146	5.4	2'045	75.4	523	19.3
2010		2'929	147	5.0	2'408	82.2	374	12.8
2009		2'757	162	5.9	2'215	80.3	380	13.8
2008		2'899	162	5.6	2'286	78.8	451	15.5

Quelle: SPA

3.1.3 J+S-Schulsport (Kurse und Lager an Schulen)

Anzahl	2011	2012	2013 ¹	2014	2015	2016	2017	2018
Kurse	113	123	73	57	94	90	98	132
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	1'048	1'151	1'015	998	1'306	1'278	1'391	1'966
Lager			98	81	85	86	96	98
Teilnehmerinnen und Teilnehmer			3'381	3'291	3'442	4'126	3'761	4'521

¹ Seit 1.1.2013 weist der Bund die J+S-Schulsport-Angebote der Schulen getrennt nach Kursen und Lagern aus.

Quelle: SPA

3.2 J+S-Vereinssport

Anzahl	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kurse	1'878	1'929	2'207	2'138	2'291	2'580	2'842	2'855
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	20'445	20'853	23'456	23'730	26'677	29'597	32'474	33'582

Quelle: SPA

3.3 Sportförderung

3.3.1 Kantonale Jugendsportcamps

Jahr	Anzahl	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	männlich	weiblich
2018	11	294	190	104
2017	11	325	197	128
2016	10	267	158	109
2015	9	279	170	127
2014	11	343	247	96
2013	11	332	215	117
2012	10	317	221	96
2011	10	340	221	119
2010	10	355	234	121
2009	12	385	246	139
2008	12	403	266	137

Quelle: SPA

3.4 Sportfonds-Beiträge

Kalenderjahr 2018

	Betrag in CHF
Gewinnanteil Sportfonds Thurgau	2'671'073
Zinsertrag	7'193
Sportlerehrungen / Kommission	5'488
Verbandsbeiträge	997'000
Projekte	536'343
Sportlerförderung	199'150
Erfolgsbeiträge an TG Sportler/innen	285'250
Aufstiege in NLA und NLB	17'000
Anlässe	357'950
TG Ausdaueranlass	36'851
Bauten und Anlagen	220'500
Material	43'101
Sportfonds (Bestand)	4'714'860

Offene Beitragszusicherungen mit Fälligkeit 2019 oder 2020 1'442'000

Quelle: SPA, Stand 01.02.2019

4 Kultur

4.1 Kantonsbibliothek

4.1.1 Bestand und Zu- bzw. Abnahme

Kalenderjahr 2018

	Bestand 2017	Zu- bzw. Abnahme 2018	Bestand 2018
Druckschriften	290'222	565	290'787
Handschriften	400	0	400
Kinder- und Jugendbücher	11'974	-585	11'389
Geografische Karten	1'267	-24	1'243
Tonträger Kassetten	44	-20	24
Tonträger CD	6'479	67	6'546
CD-ROM, DVD-ROM, Blu-Ray	162	-26	136
Medienkombinationen	140	-70	70
DVD	5'308	-556	4'752
Bestand Digitale Bibliothek	114'104	24'182	138'286
Total	430'100	23'533	453'633

Quelle: KB

4.1.2 Ausleihe

Kalenderjahr 2018

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Druckschriften	84'571	83'927	85'689	90'065	85'711	89'687
Kinder- u. Jugendbücher	67'689	67'724	67'620	72'676	72'789	74'081
Geografische Karten	1'145	1'204	1'330	1'283	1'336	1'555
Tonträger Kassetten	1'511	1'196	850	746	649	20
Tonträger CD	23'937	24'343	26'051	27'554	25'908	26'251
CD-ROM, DVD-ROM, Blu-Ray	2'013	1'365	905	684	479	572
Medienkombinationen	358	325	351	437	448	707
DVD	24'703	23'267	21'441	21'061	18'746	16'252
An andere Bibliotheken ausgeliehene Medien (aktive Fernleihe)	424	494	361	520	426	980
Von anderen Bibliotheken vermittelte Medien (passive Fernleihe)	300	251	240	221	299	322
Medien Digitale Bibliothek	12'935	17'598	21'565	25'410	33'240	43'152
Total	219'586	221'694	226'403	240'657	240'031	253'579

Quelle: KB

4.2 Amt für Archäologie

Grabungen, Gebäudeuntersuchungen und Fundabliefungen 2018

Laufende und abgeschlossene Grabungen, Begleitungen, Bauuntersuchungen, Restaurierungen und Probenentnahmen für Dendro (Dendrochronologie)

Arbon	Rathausgasse, Parz. 132	Baubegleitung Sanierung Rathausgasse
Arbon	Schloss	Grabung/Dokumentation Sanierung Schloss-, Stadt- und Kastellmauer
Bürglen	Istighoferstrasse 3	Baubegleitung, Neubau Gartenhaus
Bussnang	Puregass 3	Baubegleitung, Abbruch Einfamilienhaus
Egnach	Reute 6	Dendrodatierung von 4 Pfosten aus Keller
Ermatingen	Poststrasse 17	Baudokumentation, Probeentnahme für Dendro
Ermatingen	Schiffländestrasse	Dokumentation Pfähle, Probeentnahme für Dendro
Ermatingen	Westerfeldstrasse, Parz. 1410	Baubegleitung, Neubau Einfamilienhäuser, Projekt Seehäuser
Ermatingen	Westerfeldstrasse, Parz. 382	Baubegleitung, Abbruch Schopf
Ermatingen	Büge, Westerfeldstrasse, Parz. 1464	Baubegleitung, Abbruch/Neubau Badehaus
Eschenz	Gruebweg, Parz. 1565	Baubegleitung, Abbruch Mehrfamilienhaus
Eschenz	Höflerweg, Parz. 1165	Grabung, Neubau Mehrfamilienhäuser
Eschenz	Insel Werd	Grabung, Monitoring UNESCO Weltkulturerbe
Eschenz	Espigraben 3, Parz. 1005	Baubegleitung, Neubau Einfamilienhaus
Eschlikon	Hurnen 55	Baudokumentation, Probeentnahme für Dendro
Felben-Wellhausen	Wellhausen, Fischerlistr. 3, Parz. 694	Baubegleitung, Neubau Einfamilienhaus
Felben-Wellhausen	Wellhausen, Lochrütistrasse, Parz. 674	Baubegleitung, Neubau Doppel-einfamilienhaus
Fischingen	Tätschenacker/Langwies, Parz. 45	Dokumentation Panzerbarrikade (Pz Bar) T 3042
Fischingen	Stägwis, Parz. 107	Dokumentation Sprengobjekt/Material Depot M 2454
Fischingen	Rinderweid, Parz. 236	Dokumentation Bunkeranlage (ohne Nr.)
Frauenfeld	Promenadenstrasse, ehem. Stadtgraben	Schriftlicher Hinweis zu Wasserbecken
Frauenfeld	Thundorferstr. 18/16/14, Trompetenhaus	Baudokumentation, Probeentnahme für Dendro
Frauenfeld	Kurzdorf, Chliini Almänd/Sportplatz	Dokumentation Knochenfunde in Leitungsgraben
Gachnang	Strass, Strass 39, Parz. 5032	Baubegleitung, Aushubarbeiten Neubau
Güttingen	Mäuseturm	Tauchgrabungen, Pfahlfeld und Turm
Güttingen	Moosburg, im See, Stelli	Prospektion/Dokumentation Stelli, Probeentnahme für Dendro
Güttingen	Rotfarb, Stelli	Dokumentation aufgrund tiefen Wasserstandes
Güttingen	Schloss Güttingen, im See, Stelli	Dokumentation aufgrund tiefen Wasserstandes
Güttingen	Schloss Güttingen, im See	Georadar-Untersuchungen Steinhügel, Hügel 146
Güttingen	Zollershus, im See, Wrack Lädine	Foto-Dokumentation/Bestandesaufnahme
Güttingen	Zollershus, im See, "Einbaum"	Dokumentation Hölzer aufgrund tiefen Wasserstandes (kein Einbaum)
Hüttlingen	Chäsibach	Baubegleitung Hochwasserschutzprojekt Chäsibach
Kradolf-Schönenberg	Kradolf Bahnhof, Parz. 218	Dokumentation Sodbrunnen
Mammern	Ruine Neuburg	Begleitung Forstarbeiten, Einrichtung Vogelhaus für Wanderfalke
Matzingen	Ziegelhütte, Parz. 322	Baubegleitung Neubau Werkhalle

Münsterlingen	Landschlacht, Seeweg 25, Parz. 1336	Baubegleitung Abbruch Meteowasserleitung im bestehenden Bootsschlipf
Münsterlingen	Mütle, Parz. 1489	Baubegleitung, Strassenbau, Zufahrt Spital-campus
Neunforn	Oberneunforn, Schwiizerwis	Dokumentation Holz, Probeentnahme für Dendro
Pfyn	Mühlegasse, Parz. 128	Baubegleitung, Abbruch/Neubau Mehrfamilienhaus
Pfyn	Schülerweg	Baubegleitung, Leitungsgraben
Pfyn	Städtli, Parz. 158	Ruinenpflege, Entbuschung Kastellmauer
Roggwil	Hofen 7	Baudokumentation, Probeentnahme für Dendro
Salenstein	Mannenbacher Büge, Pfähle	Dokumentation aufgrund tiefen Wasserstandes
Schönholzerswilen	Toos-Waldi Burgstogg	Prospektion, Monitoring Fundstelle
Steckborn	Kirchgasse 7	Baudokumentation, Probeentnahme für Dendro
Steckborn	Kehlhofplatz 5	Baudokumentation, Probeentnahme für Dendro
Steckborn	Seestrasse 81, Parz. 116	Baudokumentation, Probeentnahme für Dendro
Steckborn	Oesterlohstrasse 1b	Dokumentation Fossilienfunde
Stettfurt	Götighofen, Langenrainstrasse 3	Baudokumentation, Probeentnahme für Dendro
Uttwil	Reederweg 6, Parz. 1	Baubegleitung, Aushub Mehrfamilienhaus
Warth-Weiningen	Riet	Baubegleitung Geländeverbesserung, jungsteinzeitliche Funde, römische Feuerstelle
Thundorf	Gruebhof, Amerwiiler, Parz. 2020	Grabung (Geologie) zur Gewinnung von Zähnen von Mikrosäugern
Thurgau	Gem. Güttingen, Romanshorn, Uttwil	"Hügeli-Projekt": Georadar und Ultraschallmessungen Hügel 6 Uttwil, Dokumentation Gesamtbestand

Funde aus Prospektionen und Lieferungen

Aadorf	Wittershausen, Nachtweidli, Parz. 4163	Prospektion, Lesefunde, Frühe Neuzeit
Arbon	Stachen, Braati, Parz. 5108	Prospektion, Lesefunde, Neuzeitliche Bleiplomben
Berlingen	Seestrasse 36	Lieferung, Übergabe Epitaph 1748
Bischofszell	Sitterdorf, Chilspel, Parz. 2999	Prospektion, Römische Villa, Lesefunde, Römische Münzen
Bischofszell	Türkei, Parz. 208	Prospektion, Lesefunde, Münzgewicht
Bürglen	Oberfäld, Parz. 136	Prospektion, Lesefunde, Keltische und römische Münze
Diessenhofen	Läui, Uferzone	Prospektion, Lesefunde, Römische Münze
Diessenhofen	Rodebärg	Prospektion, Lesefunde Frühe Neuzeit (Mantelknöpfe und Musketenkugeln)
Diessenhofen	Schupfen, Rodenberg-Pierchäller	Prospektion Stollenanlage Schupfen, Fossilien
Erlen	Eppishausen, Schlossweier	Lieferung, Zufallsfunde, Neuzeitliche Schwertfunde
Eschenz	Bornhausen, Grünegg	Prospektion, Lesefunde, Römische Siegelkapsel
Eschenz	Mettlen, Parz. 441, Rheinufer	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Felben-Wellhausen	Wellhausen, Chrüüzi, Parz. 1242	Prospektion, Lesefunde, Neuzeit
Felben-Wellhausen	Römerhof, Römerstrasse, Parz 1224	Prospektion, Lesefunde, Neuzeit
Frauenfeld	Pfaffenholz	Prospektion, Lesefunde, Frühe Neuzeit (Musketenkugeln)
Frauenfeld	Obholz, Rossweid	Prospektion, Lesefunde, Neuzeitliche Münzen
Frauenfeld	Murkart, Altholz, Fuchsbärg	Prospektion, Hohlweg, Lesefunde zu Schlacht 1799
Güttingen	Rotfarb und Zollershus, Uferbereich	Prospektion, Lesefunde, Pfahlbaufunde

		(Steinbeile, Netzsenker, Klopffsteine)
Herdern	Grosse Rei, Parz. 341	Prospektion, Lesefunde, Silexabschläge
Herdern	Hörnliwald, Parz. 2306 und 2315	Prospektion, Lesefunde, Römische Fibeln und Münzen
Herdern	Lanzenneunforn, Reutershaus, Parz. 2371	Prospektion, Lesefunde, Neuzeitliche Silbermünze
Hüttwilen	Hörnliwald, Bärghofhörnli, Parz. 22	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Hüttwilen	Guggehüslhalde	Prospektion, Lesefunde, Römische Haarnadel, Fibel
Hüttwilen	Hüttwilersee	Lieferung, Übernahme Altfunde Ofenkera- mik
Mammern	Guldifuss, Seeufer	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Mammern	Hächler, Seeufer	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Mammern	Langhorn, Chuehörnli	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen, Fibel
Matzingen	Hinterhalingen, Wolfmattwies und Funkebüül	Prospektion, Lesefunde, Neuzeit (Säbel, Musketenkugeln, Uniformknöpfe)
Neunforn	Oberneunforn, Brand	Prospektion, Lesefunde, Römisch Münze
Pfyn	Egg und Ziihlhag	Prospektion, Lesefunde, Neolithische Silexspitze und -abschläge
Pfyn	Städtli	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Pfyn	Underdorf, Parz. 209	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Pfyn	Undere Brüel, Parz. 149	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Rickenbach	Vogelherd, Parz. 698	Prospektion, Lesefunde, Neuzeit
Salenstein	Arenenberg	Übergabe historische Dokumente
Salenstein	Mannenbach, Franzosenwald	Prospektion, Lesefunde, Mittelalterlicher Dolch
Schlatt	Ruedelfinger Cholfirst	Prospektion, Lesefunde, Neuzeitliche Silbermünze, römische Münze und Viehglocke
Schlatt	Hoorebuck, Parz. 176	Prospektion, Lesefunde, Klopffstein
Schlatt	Vorders Espi, Parz. 1305	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Schlatt	Trüliker Cholfirst	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Schlatt	Rofäcker, Parz. 175	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Sirnach	Littenheid, Lätdebärg	Prospektion, Hohlweg, Eisenfunde, Radsporn
Sirnach	Kanalstrasse, Parz. 2421	Prospektion, Konvolut Neuzeitfunde (Keramik, Glas)
Steckborn	Schanz und Turgi	Übernahme Sammlung Pfahlbaufunde
Stettfurt	Sonnenberg, Langfuri	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Tägerwilen	Tägermoos, Dritti Strooss, Parz. 741	Prospektion, Lesefunde, Päpstliche Bleibulle
Tägerwilen	Tägermoos	Prospektion, Lesefunde
Uttwil	Uferzone	Lieferung, Zufallsfunde beim Schnorcheln, Mittelalterliche Lanzenspitze
Wagenhausen	Mos, Parz. 643, Rheinufer	Prospektion, Lesefunde, Bronzezeitliche Griffplattendolch und Schmucknadel, Römische Münzen und Fibel
Wagenhausen	Rheinklingen	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Wagenhausen	Rhihalden, Parz. 652	Prospektion, Lesefunde, Römische Münzen
Wilten	Wilten bei Wil, Soret, Lätte, Raa	Prospektionsprojekt, Lesefunde, Keltische Münze

5 Departement für Justiz und Sicherheit

5010 Generalsekretariat

Verwaltungsrechtspflege

	Migrationswesen	Strafvollzug	Zivilschutz / Armee	Gastgewerbe	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar 2018	34	4	0	0	1	39
Neueingänge	70	11	4	1	16	102
Total zu behandelnde Rekurse und Aufsichtsbeschwerden	104	15	4	1	17	141
Art der Erledigung:						
- Gutheissung	2	2	0	1	2	7
- Teilweise Gutheissung	0	0	0	0	0	0
- Abweisung	41	11	2	0	6	60
- Nichteintreten	11	1	0	0	3	15
- Abschreibung	13	0	2	0	2	17
Total Erledigungen	67	14	4	1	13	99
Pendenzen 31. Dezember 2018	37	1	0	0	4	42
davon Pendenzen aus dem Jahr 2017	2	0	0	0	0	2

Gastgewerbe

<i>Entscheide der Gemeinden</i>	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Beherbergungsbetriebe mit Alkoholausschank	16	23	15	10	14	19	14	16
Wirtschaften mit Alkoholausschank	115	103	128	107	111	89	94	80
Beherbergungsbetriebe ohne Alkoholausschank	7	1	0	0	2	0	0	0
Wirtschaften ohne Alkoholausschank	5	5	5	3	4	7	7	1
Gastgewerbebetriebe mit Zusatzbewilligungen	0	0	0	8	0	0	3	3
Kioskwirtschaften oder Imbissstände	45	51	52	50	58	62	65	55
Gelegenheitswirtschaften	37	44	32	51	56	45	51	50
Jugendlokale	0	1	1	0	0	4	0	0
Verwarnungen	0	1	0	3	0	0	6	3
Patent- oder Bewilligungsentzüge	4	5	10	2	0	3	0	1

5110 Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen

Firmen-Löschungen und Neueintragungen

Rechtsform	Bestand 31.12.2017	Saldo Bestan- desänderungen ¹	Bestand 31.12.2018
Einzelunternehmen	4'921	66	4'987
Kollektivgesellschaft	278	0	278
Kommanditgesellschaft	41	0	41
Aktiengesellschaft	5'914	115	6'029
GmbH	5'788	215	6'003
Genossenschaft	257	-4	253
Verein	161	10	171
Stiftung	340	-6	334
Institution und Körperschaft öffentlichen Rechtes	10	0	10
Zweigniederlassung			
- von schweizerischer Unternehmung	368	16	384
- von ausländischer Unternehmung	62	-1	61
Total	18'140	411	18'551

¹ Insbesondere Sitzverlegungen in den Kanton Thurgau sowie Umwandlungen von oder in andere(n) Rechtsformen.

Geschäftsentwicklung und Statistik Handelsregister

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Geschäftsfälle (Tagesregistereinträge)	5'659	5'566	6'155	6'618	6'021	5'735	5'845	5'882
Eingetragene Rechtseinheiten	16'411	16'752	16'843	16'777	17'114	17'659	18'140	18'551
davon jurist. Personen (Privatrecht)	10'760	11'088	11'405	11'792	12'159	11'996	12'460	12'790
	66 %	66 %	68 %	70 %	71 %	68 %	69 %	69 %

Namensänderungen

Durch Entscheide des Departements wurden folgende Namensänderungen bewilligt.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Name der Frau wird Familienname	36	28	0	0	0	0	0	0
Änderung des Familiennamens	35	42	66	36	55	65	62	49
Änderung des Vornamens	46	52	61	45	51	53	49	73
Total	117	122	127	81	106	118	111	122

Ordentliche Einbürgerungen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Erwachsene	340	375	383	376	347	443	372	416
Kinder	144	147	177	158	137	197	151	306
Total Personen	484	522	560	534	484	640	523	722
Total Gesuchsteller	282	296	310	323	295	376	342	399

Staatsangehörigkeit der Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
- Afghanistan	1	0	1	1	2	1	0	1
- Albanien	0	0	0	0	0	0	1	1
- Angola	0	0	0	0	1	0	2	0
- Armenien	0	0	0	0	0	1	0	0
- Australien	0	0	0	0	0	0	0	1
- Bangladesh	0	0	0	0	0	0	1	1
- Belarus	0	0	0	3	0	1	0	1
- Belgien	1	0	2	0	0	1	0	0
- Bosnien-Herzegowina	14	10	11	16	8	12	13	13
- Brasilien	1	2	1	0	0	2	1	1

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
– Bulgarien	0	0	1	0	0	0	0	1
– Chile	0	1	0	0	1	0	0	0
– China, Taiwan	0	1	0	0	0	0	0	3
– Deutschland	36	51	56	76	72	75	50	83
– Dom. Republik	1	1	0	0	1	1	2	0
– Ecuador	1	0	0	0	0	0	0	0
– Dänemark	0	0	0	0	1	0	0	0
– Frankreich	0	1	1	1	0	0	1	2
– Griechenland	3	1	4	3	0	1	0	0
– Grossbritannien/Vereinigtes Königreich	0	1	1	3	0	0	2	5
– Indien	1	0	1	0	0	1	0	0
– Irak	6	9	2	3	5	4	3	8
– Iran	0	0	0	0	0	2	1	0
– Italien	28	43	30	34	45	53	36	52
– Japan	0	0	0	0	0	1	0	0
– Jordanien	0	0	1	1	0	0	1	0
– Kanada	0	0	0	0	0	1	0	0
– Kambodga	0	1	0	0	0	0	0	1
– Kasachstan	0	0	0	0	1	0	0	0
– Kenia	0	0	0	0	0	1	0	0
– Kongo (Kinshasa)	0	2	0	1	0	0	1	0
– Kosovo	30	30	29	38	29	33	28	40
– Kroatien	13	15	10	7	9	8	9	4
– Liechtenstein	0	0	0	0	0	1	0	1
– Litauen	0	0	0	0	0	0	1	0
– Luxemburg	1	0	0	0	0	0	0	1
– Marokko	0	0	0	0	0	0	1	0
– Mazedonien	33	32	37	33	41	58	49	75
– Mexiko	0	0	1	0	0	0	0	1
– Moldova	0	0	0	0	0	1	0	0
– Montenegro	0	0	0	1	2	0	1	1
– Niederlande	1	0	1	1	3	4	5	2
– Österreich	1	2	3	3	3	1	6	5
– Pakistan	0	0	0	2	0	0	0	0
– Philippinen	0	0	1	0	0	1	3	2
– Polen	1	1	1	1	0	0	1	1
– Portugal	7	14	11	15	5	22	12	13
– Rep. China	0	0	2	0	0	0	0	0
– Rep. Korea	2	0	0	0	0	0	0	0
– Rumänien	0	0	0	0	0	2	0	1
– Russland	0	0	1	0	2	0	1	1
– Schweden	0	0	1	1	1	0	0	1
– Schweiz	16	10	37	13	12	9	44	7
– Serbien	45	28	13	28	15	25	19	19
– Slowakei	1	0	0	1	1	4	0	4
– Slowenien	1	1	0	0	1	1	1	0
– Somalia	0	0	0	0	1	0	0	1
– Spanien	7	2	8	7	2	6	6	10
– Sri Lanka	6	13	10	9	5	12	9	19
– Staatsangehörigkeit unbekannt	0	0	0	1	0	1	0	0
– Syrien	1	0	0	0	0	0	0	0
– Sudan	0	0	0	1	0	0	0	0
– Thailand	0	2	0	0	0	2	0	0
– Tschechische Republik	0	0	0	1	0	0	0	2
– Tunesien	0	1	0	0	0	0	0	1
– Türkei	21	19	25	18	25	26	28	19
– Ukraine	2	1	2	0	1	1	0	1
– Ungarn	0	0	1	0	0	0	1	0
– Vereinigte Staaten von Amerika	0	0	2	0	0	0	3	0
– Vietnam	0	1	2	0	0	0	1	0

5120 Zivilstandsämter**Beurkundungen von ausgewählten Geschäftsfällen**

	Geburten	Trauungen	Scheidungen	Todesfälle	Eingetragene Partnerschaften	Auflösung eingetragene Partnerschaften	Geschäftsfälle Total
Arbon	4	299	97	329	5	0	734
Frauenfeld	1'421	304	104	501	4	1	2'335
Kreuzlingen	1'196	241	72	585	2	0	2'096
Münchwilen	5	165	74	243	2	0	489
Weinfelden	9	261	98	275	3	0	646
Total	2'635	1'270	445	1'933	16	1	6'300

5250 Staatsanwaltschaft**Tätigkeit der Staatsanwaltschaft***Strafverfahren wegen Verbrechen oder Vergehen*

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Pendenzen</i>						
Pendenzen per 01.01. des Geschäftsjahres	2'473	2'362	2'322	2'252	2'296	2'350
Eröffnungen	5'332	5'270	5'510	5'459	5'485	5'630
Erledigungen	5'443	5'310	5'580	5'415	5'431	5'441
Pendenzen per 31.12. des Geschäftsjahres	2'362	2'322	2'252	2'296	2'350	2'539
<i>Tätigkeiten</i>						
Strafbefehle	3'624	3'589	3'544	3'541	3'578	3'416
Einstellungsverfügungen	838	789	914	920	929	987
Nichtanhandnahmeverfügungen	550	586	661	559	485	486
Sistierungsverfügungen	347	333	373	331	286	365
Abtretungen an andere Amtsstellen (ausserkantonale)	246	316	362	408	385	400
Überweisungen von Anklageschriften an Bezirksgerichte	251	246	290	269	260	245
Überweisungen von Verwaltungsstraffällen an Bezirksgerichte	2	0	1	1	1	1
Nachentscheide, Widerrufe	21	43	40	58	61	32
Einspracheverfahren	241	291	284	316	296	275
Berufungsverfahren	39	37	43	40	29	60
Beschwerdeverfahren Obergericht	97	107	98	87	105	90
Beschwerdeverfahren Bundesgericht	8	11	12	17	18	8
Verfahren Zwangsmassnahmengericht	301	276	282	318	279	242

Strafverfahren wegen Übertretungen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Pendenzen</i>						
Pendenzen per 01.01. des Geschäftsjahres	1'012	884	1'103	1'390	1'696	1'547
Eröffnungen	12'757	13'726	17'220	16'936	17'988	16'596
Erledigungen	12'885	13'507	16'933	16'630	18'137	16'883
Pendenzen per 31.12. des Geschäftsjahres	884	1'103	1'390	1'696	1'547	1'260
<i>Tätigkeiten</i>						
Strafbefehle	11'679	13'267	16'676	16'225	17'291	15'764
Einstellungsverfügungen	215	202	262	246	263	259
Nichtanhandnahmeverfügungen	312	317	340	339	372	375
Sistierungsverfügungen	156	130	118	349	358	404
Abtretungen an andere Amtsstellen (ausserkantonal)	17	58	32	70	105	82
Überweisungen von Anklageschriften an Bezirksgerichte	63	59	39	58	58	57
Nachentscheide	32	64	56	56	61	34
Berufungsverfahren	7	3	5	0	4	3
Einspracheverfahren	518	507	593	545	568	499

Opferhilfverfahren

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Pendenzen</i>						
Pendenzen per 01.01. des Geschäftsjahres	11	13	21	20	19	9
Eröffnungen	23	30	21	15	7	28
Erledigungen	21	22	22	16	17	18
Pendenzen per 31.12. des Geschäftsjahres	13	21	20	19	9	19

Auftritte der Staatsanwaltschaft vor Gerichten

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Auftritte vor Bezirksgericht	97	100	117	122	137	126
Auftritte vor Obergericht	18	22	18	11	24	17
Auftritte vor Zwangsmassnahmengericht	0	0	0	0	0	1

Übrige Verfahren

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vernehmlassungsverfahren	20	9	15	8	12	20
Gerichtsstandskonflikte	8	11	12	5	1	8
Rechtshilfeverfahren international	67	58	70	69	65	52
Aussergewöhnliche Todesfälle	147	150	170	176	162	201

Jugendanwaltschaftliche Sanktionen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Aufsicht (neu/laufend total)	1	1	1	1/4	0/2	0/0
Persönliche Betreuung (neu/laufend total)	3	4	4	3/9	6/9	4/11
Ambulante Behandlung (neu/laufend total)	8	4	5	4/18	4/12	6/15
Unterbringungen (neu/laufend total)	14	8	5	4/20	3/14	5/12
Verweis	209	264	204	255	317	205
Persönliche Leistung	221	322	259	284	297	252
Busse	183	191	151	129	208	181
Freiheitsentzug bedingt	18	13	6	20	15	12
Freiheitsentzug unbedingt	3	5	5	11	17	11
Untersuchungshaft	2	7	9	7	1	5

Fälle von Suizidbeihilfe

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Fälle von Suizidbeihilfe	8	7	13	12	15	22	31	19
Ermittlungsverfahren ¹	8	7	13	12	15	22	31	19
Strafverfahren	0	0	0	0	0	0	1	0
Anzeigen	0	0	0	0	0	0	1	0
<i>Sterbehilfeorganisationen</i>								
Exit	8	6	13	12	15	22	30	19
Andere	0	1	0	0	0	0	1	0
<i>Wohnsitz</i>								
Kanton Thurgau	8	7	13	12	15	21	31	19
Andere Kantone / Ausland	0	0	0	0	0	1	0	0
<i>Nationalität</i>								
Schweiz	6	5	11	12	15	19	29	18
Ausland	2	2	2	0	0	3	2	1
<i>Alter</i>								
Unter 70	2	3	3	4	7	4	10	6
70-79	3	2	3	5	2	9	5	4
80-89	1	0	3	2	3	7	12	7
90 und älter	2	2	4	1	3	2	4	2
<i>Geschlecht</i>								
Männlich	2	2	6	7	7	8	18	7
Weiblich	6	5	7	5	8	14	13	12

¹ Bei jedem Suizidbeihilfe-Fall wird ein Ermittlungsverfahren eröffnet.

5350-5370 Amt für Justizvollzug

Vollzugs- und Bewährungsdienste

Strafen und Massnahmen

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Strafen	3'877	3'167	4'274	4'670	4'578
Anzahl Massnahmen	16	21	12	11	12
Kontrollierte Weisungen	50	40	33	42	42
Strafverbüssung oder Bezahlung der umgewandelten Bussen und Geldstrafen	2'022	1'617	1'912	2'030	2'031
Vollzug an andere Kantone abgetreten	102	71	90	95	97

Vollzugsentscheide

	2014	2015	2016	2017	2018
– Aufhebungen oder Einstellungen von Massnahmen	1	3	4	2	6
– Aufschub von Freiheitsstrafen zugunsten von Massn.	3	5	10	0	1
– Bedingte Entlassungen	54	50	49	51	56
– Widerrufe von Halbgefängenschaft	0	0	1	3	0
– Kostenerlasse	5	2	6	1	2
– Jährliche Überprüfungen von Massnahmen (oder An- tragstellung an das Gericht)	7	5	11	34	11

Strafregister

	2014	2015	2016	2017	2018
Einträge	3'286	2'517	3'645	3'007	2'941

Ausschreibungen

	2014	2015	2016	2017	2018
Ausschreibung von verurteilten Personen zur Verhaftung	1'840	1'273	1'861	1'812	1'651
Verhaftung erfolgt und dem Strafvollzug zugeführt	1'061	841	913	1'056	988
Strafe infolge Verjährung abgeschrieben	837	1'062	1'112	970	1'398

Mandate Bewährungsdienste

Mandate StGB	Bestand am 01.01.	Zuwachs	Behandelte Fälle	Abge- schlossen	Widerruf	Gestorben	Bestand am 31.12.
<i>a) Bedingt / teilbedingt Verurteilte</i>							
Bedingt Verurteilte, Art. 44 StGB	26	8	34	8	2	0	24
Bedingt Verurteilte, Art. 89 StGB	4	2	6	3	1	0	2
Teilbedingt Verurteilte, Art. 44 StGB	12	2	14	7	0	0	7
<i>b) Bedingt Entlassene</i>							
aus Strafvollzug, Art. 87 StGB	22	20	42	19	2	1	20
aus Verwahrung, Art. 64a StGB	0	0	0	0	0	0	0
aus stat. Massnahme, Art. 62 StGB	4	2	6	1	0	0	5
aus Suchtbehandlung, Art. 62 StGB	1	1	2	0	0	0	2
aus Massnahme für j. Erw., Art. 62 StGB	5	0	5	3	0	0	2
<i>c) Andere Massnahmen</i>							
Tätigkeitsverbot, Art. 67 VII StGB	1	2	3	0	0	0	3
Kontakt-/Rayonverbot, Art. 67b IV StGB	0	0	0	0	0	0	0
<i>d) Ambulante Behandlungen</i>							
nach Art. 63 StGB	3	0	3	1	0	0	2
<i>e) Militärstrafgesetz</i>							
nach Art. 38 / 40 MStG	0	0	0	0	0	0	0
<i>f) Betreuungen</i>							
Durchgehende Betreuungen / soziale Betreuungen Art. 96 StGB	51	14	65	53	0	0	12
<i>g) Freiwillige Betreuungen</i>							
	4	0	4	3	0	0	1
Total Mandate	133	51	184	98	5	1	80

Aufteilung nach Geschlecht

Total behandelte Fälle Männer	177	davon	108	mit gesetzlicher Bewährungshilfe (Bst. a - d)			
Total behandelte Fälle Frauen	7	davon	6	mit gesetzlicher Bewährungshilfe (Bst. a - d)			
Total wurden betreut	184	davon	114	mit gesetzlicher Bewährungshilfe (Bst. a - d)			

Widerrufe während der Probezeit

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Personen	1	2	2	2	1	0	4	5

Kantonalgefängnis

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verpflegungstage	19'896	21'036	20'835	21'657	20'192	19'485	19'719	16'637
Auslastung in Prozent	97.3 %	102.9 %	101.9 %	106.0 %	99.0 %	95.3 %	96.5 %	81.4 %

Massnahmenzentrum Kalchrain*Belegung*

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bestand am 1. Januar	50	47	50	49	51	50	44	44
Eintritte	22	27	21	23	25	25	26	25
Austritte	24	24	22	22	24	29	24	35
Bestand am 31. Dezember	48	50	49	50	52	46	46	34
Durchschnittlicher Bestand	49	50	51	50	51	48	46	42
Tiefster Stand	47	47	48	48	49	44	43	31
Höchster Stand	51	53	54	53	55	54	48	44
Durchschnittsalter	21	21	22	22	21	21	21	21
Total Aufenthaltstage Massnahmenzentrum	17'596	18'319	18'733	18'250	18'617	17'444	16'700	15'150

Eintritte aus Ostschweizer Konkordat

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Appenzell AR / AI	0	1	1	0	0	0	0	0
Glarus	0	0	0	1	1	1	0	0
Thurgau	6	4	3	2	4	2	1	3
Zürich	10	6	6	7	4	5	6	3
St. Gallen	0	2	2	2	0	3	2	2
Graubünden	0	1	0	0	0	1	0	0
Schaffhausen	1	1	0	1	0	1	1	1
Total	17	15	12	13	9	13	10	9

Eintritte aus übrigen Einweisungskantonen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Aargau	1	2	2	2	1	3	0	1
Bern	0	2	0	2	4	5	6	8
Basel Land	0	2	1	3	2	2	2	0
Basel Stadt	1	2	0	1	1	0	2	2
Freiburg	0	0	0	0	0	0	0	1
Jura	0	0	0	0	0	0	0	1
Luzern	1	1	1	0	1	0	0	1
Nidwalden	0	0	1	0	0	0	0	0
Obwalden	0	0	0	0	1	1	0	0
Solothurn	1	2	3	2	3	0	2	0
Schwyz	0	1	0	0	0	1	0	2
Tessin	0	0	0	0	0	0	1	0
Uri	0	0	0	0	0	0	1	0
Zug	1	0	1	0	3	0	2	0
Total	5	12	9	10	16	12	16	16

Einweisungsgründe per 31. Dezember

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Massnahmen für junge Erwachsene Art. 61 StGB	31	25	27	27	27	23	16	12
Massnahmen für junge Erw. i.V.m. Art. 60 StGB	0	1	0	0	0	0	0	0
Massnahmen Art. 100bis aStGB (altes Recht)	1	1	-	-	-	-	-	-
Unterbringungen Jugendstrafrecht Art. 15 JStG	16	22	21	22	24	21	30	22
Freiheitsentzug Jugendliche Art. 25 JStG	0	1	0	0	0	0	0	0
Zivilrecht	0	0	1	1	1	2	0	0
Total Bestand am 31. Dezember	48	50	49	50	52	46	46	34

5430 Migrationsamt*Ständige ausländische Wohnbevölkerung¹*

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bestand ausländische Wohnbevölkerung	60'234	62'248	64'022	65'525	66'871	68'096
<i>davon</i>						
Angehörige von Staaten der EU/EFTA	41'511	43'582	45'049	46'383	47'577	48'814
Angehörige von anderen Staaten	18'723	18'666	18'973	19'142	19'294	19'282
<i>davon</i>						
Jahresaufenthalter (B-Ausweis)	16'311	17'188	17'723	18'301	18'468	18'978
Niedergelassene (C-Ausweis)	42'923	44'230	45'482	46'466	47'632	48'312
Kurzaufenthalter > 12 Monate (L-Ausweis)	1'000	830	817	758	771	806
Anerkannte Flüchtlinge mit Asyl (mit B- oder C-Ausweis)	687	741	838	942	968	1'015
Bestandeszunahme ausländische Wohnbevölkerung (netto)	2'485	2'014	1'774	1'503	1'346	1'225
Neuregistrierungen (Einreise, Zuzug, Geburten)	6'770	6'768	6'545	6'392	6'366	6'564
Ausgeschiedene Ausländer (Wegzug, Todesfälle, Einbürgerungen)	4'285	4'661	4'771	4'874	5'005	5'330
Kurzaufenthalter 4-12 Monate (L-Ausweis)	1'660	1'619	1'193	1'201	1'239	1'017
Kurzaufenthalter < 4 Monate	149	114	114	97	100	106
Grenzgänger (G-Ausweis)	5'243	5'415	5'619	5'804	6'073	6'041

¹ Ohne Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Personen, Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalter bis zwölf Monate. Quelle: ZEMIS.

Ausweise und Bewilligungen (Ausweisstelle/Passbüro)

<i>Pässe und Identitätskarten</i>	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Neue Pässe	16'752	18'052	19'918	18'527	13'758	12'272
Provisorische Pässe	308	301	310	243	189	206
Neue Identitätskarten	27'620	28'345	31'662	31'453	25'779	23'417
<i>Bewilligungen/Beglaubigungen</i>	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ausweiskarten für Reisende (5 Jahre Gültigkeit)	40	27	4	2	6	4
Ausweiskarten für Reisende (1 Jahr Gültigkeit)	17	5	9	4	30	65
Schausteller (1 Jahr Gültigkeit)	15	16	14	16	17	19
Beglaubigungen / Apostillen für die Staatskanzlei	1'855	1'958	1'827	2'148	1'996	2'401

Asyl und Vollzug²

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bestand Personen im Asylprozess (N- und F-Ausweis)	861	968	1'117	1'177	1'158	1'115
Bestand Asylsuchende (N-Ausweis)	489	456	526	472	379	290
Bestand vorläufig Aufgenommene (F-Ausweis)	372	512	591	705	779	815
Kontrollierte selbständige Ausreisen	201	126	111	69	69	56
Rückführungen in den Heimatstaat	58	25	48	23	8	34
Rückführungen in einen Drittstaat	0	3	2	3	4	4
Rückführungen Dublin	120	77	78	107	96	113
Unkontrollierte Abreisen	224	167	116	201	227	317
Vollzugspendenzen (Wegweisung in Arbeit oder blockiert)	59	64	57	105	73	118
Ausländerrechtliche Haftanordnungen	64	55	82	106	135	145
Ausländerrechtliche Eingrenzungen	11	2	3	9	3	4
Ausländerrechtliche Ausgrenzungen	118	29	35	30	24	36
Einreiseverbote (Entscheid Bund)	201	162	201	273	258	217

² Vollzug von asyl- und ausländerrechtlichen Wegweisungen. Produktgruppe Asylwesen (Unterbringung und Betreuung) in Geschäftsbericht 7510 Sozialamt.

*Strafrechtliche Landesverweisungen*³

	2017	2018
Zugestellte rechtskräftige obligatorische Landesverweisungen	20	20
Zugestellte rechtskräftige nicht obligatorische Landesverweisungen	0	0
<i>Vollzugsstatus der oben genannten Landesverweisungen</i>		
Vollzug erfolgt	14	20
hängiger Vollzug (noch im Strafvollzug)	5	0
hängiger Vollzug (laufende Ausreiseorganisation)	1	0
aufgeschobene Landesverweisungen	0	0

³ Die Zuständigkeit zum Vollzug einer strafrechtlichen Landesverweisung liegt seit 1. Januar 2018 beim Migrationsamt (vgl. § 4a JVVVO RB 340.31).

*Verschiedenes*⁴

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ausländerrechtliche Verwarnungen	42	61	45	103	144	167
Aufenthaltsbewilligungen aus humanitären Gründen (Härtefälle)	35	54	17	11	25	45
Integrationsvereinbarungen	136	212	142	121	116	74
Neue vorläufige Aufnahmen (Erstintegration Migrationsamt)	61	142	96	122	113	100

⁴ Neue Gruppierung Verschiedenes und 5430 Migrationsamt seit Geschäftsbericht 2017.

5450 Jagd- und Fischereiverwaltung

Abschuss- und Fallwildstatistik für das Jagdjahr 2018

(1. April 2018 bis 31. Dezember 2018)

	Abschuss	Fallwild	davon auf Strasse	Total	Vorjahr
Rehböcke	995	163	122	1'158	1'185
Rehgeissen	648	306	210	954	978
Bockkitze	245	260	111	784	749
Geisskitze	279				
Rehe total	2'167	729	443	2'896	2'912
Rothirsche	6			6	6
Damhirsche				0	0
Gämsen	8			8	12
Wildschweine	388	53	38	441	1'096
Hasen		20	17	20	33
Füchse	1'091	848	609	1'939	2'457
Dachse	243	213	182	456	479
Steinmarder	12	69	60	81	97
Edelmarder		5	5	5	3
Illtisse		5	5	5	3
Luchse				0	0
Biber		21	14	21	21
Bisamratten	7			7	11
Ringeltauben	65	1		66	72
Türkentauben	12			12	11
Verwilderte Haustauben	75	3	2	78	56
Krähen	346			346	511
Kolkraben				0	0
Elstern	16			16	29
Eichelhäher	20			20	22
Stockenten	161	3	2	164	243
Schnatterenten	11			11	3
Krickenten	25			25	5
Tafelenten	10			10	20
Reiherenten	10			10	22
Schellenten				0	3
Andere Enten	3			3	10
Blässhühner	23	1	1	24	73
Haubentaucher				0	3
Kormorane	164			164	328

**Vorkommen seltener Wildarten für das Jagdjahr 2018
(erfasst: 88 Reviere)**

Anzahl Reviere mit	Standwild		Wechselwild	
	2017/2018	2018	2017/2018	2018
Rotwild	3	3	3	4
Gämswild	4	6	18	16

Anzahl Reviere mit	festgestellten Wildarten		vermuteten Wildarten	
	2017/2018	2018	2017/2018	2018
Edelmarder	42	41	14	16
Iltis	40	42	15	12
Waschbär	2	4	4	8
Luchs	4	8	18	16
Biber	54	60	9	3
Bisamratte	29	28	7	11
Nutria	1	2	1	2
Uhu	7	6	11	12
Haselhuhn	0	0	0	2
Rebhuhn	1	0	2	3
Fasan	2	3	3	3
Reiherhorste	18	16	3	5

Wildschadenstatistik für das Jagdjahr 2018

In Franken

	Gämse	Wild- schweine	Rehe	Rot- hirsch	Dachse	Biber	Wolf	Schwäne	Krähen	Total	Vorjahr
Wiesland	3'790	80'174			298	1'955		1'000	320	87'537	163'693
Getreide		70'120				960				71'080	74'826
Mais		60'616			1'860	1'890			10'950	75'316	150'263
Rüben		17'784				5'440				23'224	31'205
Kartoffeln		8'477								8'477	12'383
Gemüse		704				480				1'184	5'645
Ölsaaten		4'990								4'990	10'714
Obstanlagen, Gärten, Reben		685				2'100			5'745	8'530	315
Wald						3'792				3'792	903
Nutztiere							3'520			3'520	0
Total	3'790	243'550	0	0	2'158	16'617	3'520	1'000	17'015	287'650	
Vorjahr	0	415'717	0	0	0	14'969	0	1'000	18'261		449'947

Fischfangstatistik Ober- und Untersee

In Kilogramm, Jahr 2018

	Obersee	Untersee	Total	Vorjahr
<i>Berufsfischer</i>				
Blaufelchen	13'046		13'046	33'258
Andere Felchen	10'271	7'518	17'789	18'525
Seeforellen	304	71	375	738
Regenbogenforellen	11		11	66
Seesaiblinge	99		99	85
Äschen	7	5	12	5
Hechte	2'064	2'128	4'192	3'388
Zander	197	347	544	228
Barsche	14'724	4'400	19'124	9'684
Kaulbarsche	15	4	19	50
Karpfen	49	65	114	90
Schleien	58	42	100	67
Brachsmen	230	20	250	604
Andere Weissfische	2'380	1'323	3'703	4'230
Trübschen	44	18	62	81
Welse	121	82	203	110
Aale	489	4	493	1'139
Total in kg	44'109	16'027	60'136	
Wert rund Fr.	313'319	123'496	436'815	
Vorjahr in kg	59'841	12'507		72'348
Wert rund Fr.	411'257	87'651		498'908

	Obersee	Untersee	Total	Vorjahr
<i>Sportfischer</i>				
Felchen	861	2'047	2'908	2'693
Seeforellen	343	6	349	208
Regenbogenforellen	30		30	39
Seesaiblinge	53		53	94
Hechte	3'958	2'013	5'971	9'092
Zander	96	29	125	96
Barsche	2'272	1'688	3'960	3'351
Karpfen	227	3	230	323
Schleien	21		21	5
Brachsmen	64		64	95
Weissfische und andere	365	36	401	376
Aale	26	6	32	36
Total in kg	8'316	5'828	14'144	
Vorjahr in kg	10'396	6'012		16'408

Fischfangstatistik der kantonalen Pachtgewässer

Jahr 2018

	Thur 221.9 ha		Sitter 39.3 ha		Murg 31.2 ha		Binnenkanäle 5.5 ha		Total 297.9 ha		Vorjahr 297.9 ha	
	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg
Bachforellen	27	13			326	143	9	3	362	159	669	289
Regenbogenforellen	8	5					1	1	9	6	15	7
Äschen	4	2							4	2	31	17
Hechte	5	14			20	51	2	2	27	67	31	74
Aale	33	21							33	21	23	17
Alet	359	165	6	3	35	26	12	8	412	202	453	219
Barben	91	105							91	105	169	166
Andere Fische	28	11			74	12	2	4	104	27	35	19
Total	555	336	6	3	455	232	26	18	1'042	589		
- davon Elektrofang									0	0		
Vorjahr	604	436	151	48	636	306	35	18			1'426	808
- davon Elektrofang											0	0

Ertrag (kg/ha)

Forellen und Äschen	0.1	0.0	4.6	0.5	0.6	1.1
Hechte	0.1	0.0	1.6	0.4	0.2	0.2
Andere Fische	1.4	0.1	1.2	2.3	1.2	1.4
Total	1.6	0.1	7.4	3.2	2.0	
Vorjahr	1.9	1.2	9.8	3.1		2.7

Fischeinsätze im Ober- und Untersee

Jahr 2018

	Obersee		Untersee		
	Brütlinge	Vorsommerlinge/ Sömmerlinge	Brütlinge	Brütlinge angefüttert	Vorsommerlinge/ Sömmerlinge
Blaufelchen	13'191'000				
Gangfische	13'192'000				
Weissfelchen			17'000'000		
Seesaiblinge					
Äschen					
Hechte			291'500		
Seeforellen					
Einsatz total	26'383'000	0	17'291'500	0	0
Marktwert rund, Fr.		211'000		142'000	
Vorjahr	21'319'000	0	6'090'000	0	0
Marktwert rund, Fr.		170'000		50'000	

Fischeinsätze in anderen Gewässern

Jahr 2018

		Aufzuchtgewässer	Rhein	übrige Gewässer
Bachforellen	Brütlinge angefüttert	141'000		31'000
	Vorsömmerlinge			
	Sömmerlinge			4'300
	Jährlinge und ältere			8'400
Seeforellen	Brütlinge angefüttert	9'000	40'500	11'000
	Vorsömmerlinge	48'000		169'500
	Sömmerlinge			1'200
	Jährlinge und ältere			2'750
Äschen	Brütlinge angefüttert		72'000	3'000
	Sömmerlinge			
	Jährlinge			
Hechte	Brütlinge			53'500
	Sömmerlinge und ältere			500
Zander / Barsch	Sömmerlinge			1'300
	Jährlinge und ältere			900
Rotaugen / Rotfedern	Sömmerlinge und Jährlinge			1'000
Nasen	Brütlinge angefüttert			100'000
Edelkrebse	Adulte			340
Einsatz Fische total (ohne Krebse)		198'000	112'500	388'350
Marktwert rund, Fr.		23'400	10'400	88'000
Vorjahr		174'000	64'200	267'300
Marktwert rund, Fr.		21'000	7'000	92'000

Fischsterben

Jahr 2018

	Anzahl Fälle	Verursacher unbekannt	Schaden Fr.
Gülle	1		7'200
Putzmittel	1		1'100
Löschwasser			
Klärschlamm			
Andere Ursachen	3		6'100
Unbekannte Ursache	2	1	2'100
Total	7	1	16'500
Vorjahr	6	2	63'800

Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wild und Jagd tangierende Bauten	27	20	25	25	20	16	36	25
Bewilligungspflichtige Sportanlagen	37	22	31	27	22	25	29	32
Bachkorrekturen	25	20	17	14	23	23	28	17
Bachunterhalt	28	51	24	43	39	32	32	67
Bauten an Gewässern	42	48	34	37	32	29	45	48
Wasserentnahmen	17	21	21	11	13	9	14	23
Weiherr	5	14	11	5	3	7	13	14
Bootsliegeplätze, -stege, Hafengebäuden	14	18	8	6	16	9	18	19
Richt- und Schutzpläne	3	5	10	6	4	5	9	20
Total	198	219	181	174	172	155	224	265

5510 Kantonspolizei

Allgemeine Diensttätigkeit (Aussendienste)

Die Diensttätigkeit der Aussendienste setzte sich wie folgt zusammen:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
– Aufenthaltsermittlungen	280	270	240	240	238	224	252
– AUG (Ausländergesetz)	334	377	305	336	450	340	313
– AGT (Aussergewöhnliche Todesfälle)	167	229	233	259	255	241	287
– Berichte über Personen	5'596	5'028	4'758	5'379	5'585	5'423	5'047
– Betäubungsmitteldelikte	205	233	241	205	319	278	209
– Brände / Explosionen	153	172	196	162	166	192	188
– Dienstleistungen (übrige)	39'288	41'311	37'526	35'023	36'911	35'475	36'469
– Ermittlungsverfahren	55	56	34	45	67	53	40
– Freiheit / Familien (Anzeigen)	267	242	287	287	323	270	346
– Funde / Verluste (Anzeigen)	6'576	6'548	6'376	6'762	6'077	5'836	4'403
– Leib / Leben (Anzeigen)	568	571	652	623	663	576	521
– Öffentlichkeit / Gewalt / Fälschungen (Anzeigen)	305	289	332	359	377	357	427
– Polizeitransporte	654	641	513	363	706	483	481
– Seepolizei (Anzeigen)	4	6	8	2	5	4	4
– Sexualdelikte (Anzeigen)	130	137	118	115	123	97	137
– Strassenverkehrsgesetz SVG (Anzeigen)	2'291	2'166	2'272	2'278	2'204	2'257	2'149
– Unfälle (Arbeits-/Sport-/Chemieunfälle etc.)	91	106	112	118	105	125	107
– Unfälle (Strassen-/ Schienen-/ Wasser-/ Luftfahrzeuge etc.)	1'201	1'322	1'173	1'163	1'104	1'214	942
– Vermisstmeldungen / Entweichungen	138	109	119	110	101	120	115
– Vermögensdelikte (Anzeigen)	6'849	6'291	6'138	5'498	4'824	4'243	4'431
– Verzeigungen (ohne OBG)	4'874	5'179	5'089	5'399	5'792	5'642	5'788
– Verzeigungen Ordnungsbussen	22'489	25'116	25'972	26'024	24'659	22'986	23'467
– Zwangsmassnahmen	2'901	3'035	2'888	2'947	3'246	2'922	2'966
Total	95'416	99'434	95'582	93'697	94'300	89'358	89'089

Patrouillendienst im Rahmen von Regio+

			2017	2018
Nachtdienst	19.30 - 06.00 Uhr (10.5 Std.)	365 Tage à je 6 Patr. à 2 MA	45'990 Mann/Std.	45'990 Mann/Std.
a.o. Nachtdienst	18.00 - 04.30 Uhr (10.5 Std.)	32 Tage à je 1 Patr. à 2 MA	840 Mann/Std.	672 Mann/Std.
Tour 1	05.30 - 13.30 Uhr (8 Std.)	365 Tage à je 6 Patr. à 2 MA	35'040 Mann/Std.	35'040 Mann/Std.
Tour 2	12.30 - 20.30 Uhr (8 Std.)	365 Tage à je 6 Patr. à 2 MA	35'040 Mann/Std.	35'040 Mann/Std.
Total			116'910 Mann/Std.	116'742 Mann/Std.

Interventionen bei Häuslicher Gewalt

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Interventionen	775	878	873	829	618	700	655
davon Wegweisungen	123	161	192	203	225	202	225

Schwerpunktaktionen

	Einsätze		Stunden	
	2017	2018	2017	2018
Kontrollen auf Schulwegen	418	396	434	416
Kontrollen auf Schulanlagen, Spiel- und Sportplätzen	426	433	261	285
Kontrollen in Spiellokalen, Clubs, Bars, Restaurants, Kiosken	3	1	23	1
Kontrollen in Wohnquartieren, Wohnsiedlungen, Dörfern	4'242	4'076	3'968	3'786
Kontrollen von Szenetreffpunkten und -lokalen (Schwerpunkt BM)	204	120	186	153
Kontrollen in Park- u. Freizeitanlagen, Hafenanlagen, Badeplätze	806	694	564	551
Kontrollen in Asyl- und Durchgangsheimen, bekannte Aufenthaltsorte	338	369	441	413
Kontrollen im ÖV (Züge, Busse)	37	23	586	256
Kontrollen im öffentlichen Raum, Plätze, Anlagen, Strassen	2'032	1'658	2'869	3'452
Kontrollen in Einkaufszentren, Fussgängerzonen, Parkplätzen	849	828	787	852
Kontrollen auf Bahn- u. Busbahnhöfen, Warteräumen	1'304	1'208	892	918
Kontrollen im Strassenverkehr (Fahrzeug- u. Personenkontrollen)	3'107	2'981	5'060	4'892
Total	13'766	12'787	16'071	15'975

Kriminalpolizei*Ermittlungsdienst*

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Tatbestände	424	595	602	754	364	496	522
Anzahl Verfahren	152	148	161	146	133	123	116
Anzahl Täter	170	208	156	181	171	160	163
Schadenfälle Brandermittlung	95	74	74	70	76	65	91

Ermittlungsdienst Region

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Tatbestände	948	799	878	1'236	802	906	807
Anzahl Verfahren	216	242	206	194	206	204	181
Anzahl Täter	349	307	274	318	312	266	216

Fahndungsdienst

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Personenausschreibungen	2'275	2'745	3'821	2'752	3'746	3'655	3'348
Personenausschreibungen Revokation	1'976	1'980	2'785	2'824	3'219	3'249	3'640
Ripol-4 Fälle	4'557	4'640	3'902	4'269	4'190	3'766	3'809
Fahrzeugfahndung	1'354	1'148	1'118	1'174	1'090	949	975
Fahrzeugfahndung Revokation	349	286	335	467	422	376	713
Vulpus- / Interpol-Meldungen	4'510	4'725	4'570	4'708	4'487	4'794	4'976
Bussen und Kosten in Franken	124'575	122'201	278'518	174'437	209'158	236'122	255'764

Kriminaltechnischer Dienst

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bearbeitung von Tatbeständen durch die Kriminaltechnik	1'764	1'751	1'770	1'579	1'486	1'205	1'328
Untersuchte Dokumente	153	171	176	144	130	99	70
Anzahl Fälschungen	16	13	23	38	22	10	10
Tatorte, an denen Daktyl-Spuren gesichert wurden	204	212	194	167	149	130	116
Tatorte, an denen DNA-Spuren gesichert wurden	1'052	1'035	987	860	904	673	796
Tatorte, an denen andere Spuren gesichert wurden	725	1'378	1'269	1'034	943	762	838
Täterschaft, die mittels Daktyloskopie ermittelt wurde	53	46	43	49	30	48	49
Täterschaft, die mittels DNA ermittelt wurde	138	123	153	133	219	133	129
Täterschaft, die mittels anderer Beweise / Indizien ermittelt wurde	72	60	130	97	72	58	59
Erkennungsdienstliche Personenbehandlung inkl. Abnahme von Wangenschleimhaut	1'025	1'024	823	956	984	845	857

Nachrichtendienst

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Berichte an den Nachrichtendienst des Bundes i.S. Gewalttätiger Extremismus, Terrorismus, Nonproliferation, Verbotener Nachrichtendienst	36	31	26	23	29	52	34
Berichte an andere Amtsstellen wegen Extremismus	10	14	11	9	15	3	20

Verkehrspolizei**Verkehrsüberwachung***Verkehrskontrollen*

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verkehrskontrollstunden	13'684	12'102	11'016	13'749	13'009	13'640	10'828
Schwerverkehrskontrollstunden	9'435	9'987	9'926	9'992	10'002	10'194	10'091
Betriebskontrollstunden	938	740	807	1'015	847	1'104	770
Beanstandete Fahrzeuge	856	1'146	774	1'008	901	900	800

Mobile Geschwindigkeitskontrollen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kontrollorte	2'146	2'085	2'427	2'665	2'611	2'712	2'658
Kontrollierte Fahrzeuge	508'917	478'005	577'698	663'486	670'726	829'916	681'112
Ordnungsbussen	36'054	29'851	33'737	36'121	39'083	42'149	40'504
Strafanzeigen	874	724	817	887	826	981	965

Stationäre Geschwindigkeits- und Lichtsignalanlagen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kontrollierte Fahrzeuge	22'574'064	21'104'563	23'463'919	29'104'464	38'179'461	38'752'623	38'749'277
Ordnungsbussen	65'025	81'066	74'011	80'652	75'588	77'559	59'368
Strafanzzeigen	2'322	2'336	1'885	1'922	1'530	1'779	1'393

Geschwindigkeitskontrollen mit Nachfahrmessgeräten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Geschwindigkeitsüberschreitungen	98	60	46	55	50	51	51

Geschwindigkeitskontrollen mit Lasermessgeräten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Kontrollorte	65	44	57	72	78	92	62
Anzahl Geschwindigkeitsüberschreitungen	281	202	225	237	216	344	187

Betriebskontrollen Transporteure (ARV)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kontrollierte Betriebe	73	68	69	69	94	82	115
Verzeigte Betriebe	40	43	28	44	31	38	50

Ereignisbewältigung / Dienstleistungen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
– Aufenthaltsermittlungen	16	29	9	11	17	13	17
– AUG (Ausländergesetz)	1	2	4	2	1	1	2
– AGT (Aussergewöhnliche Todesfälle)	3	4	5	7	2	3	2
– Berichte über Personen	192	278	243	289	304	370	330
– Betäubungsmitteldelikte	71	64	56	48	11	11	7
– Brände / Explosionen	4	6	5	5	4	2	4
– Dienstleistungen (übrige)	3'232	3'485	3'451	3'036	2'770	2'964	2'631
– Ermittlungsverfahren	0	1	2	5	4	0	12
– Freiheit / Familien (Anzeigen)	1	1	5	1	2	3	2
– Funde / Verluste (Anzeigen)	15	33	20	23	120	40	15
– Leib / Leben (Anzeigen)	1	3	5	1	15	1	2
– Öffentlichkeit / Gewalt / Fälschungen (Anzeigen)	11	13	13	5	10	9	18
– Sexualdelikte (Anzeigen)	0	0	2	1	0	1	1
– Strassenverkehrsgesetz SVG (Anzeigen)	957	797	407	977	857	907	845
– Unfälle (Arbeits-/ Sport-/ Chemieunfälle etc.)	1	2	1	1	2	3	1
– Unfälle (Strassen-/ Schienen-/ Wasser-/ Luftfahrzeuge etc.)	186	207	161	165	145	170	145
– Vermisstmeldungen / Entweichungen	0	0	0	2	1	2	1
– Vermögensdelikte (Anzeigen)	47	64	70	54	113	40	18
– Verzeigungen (ohne OBG)	5'015	4'827	5'108	4'613	3'949	5'170	4'354
– Verzeigungen Ordnungsbussen	107'975	114'785	114'473	118'304	126'421	130'561	110'054
– Zwangsmassnahmen	422	235	241	275	240	186	165
Total	118'150	124'836	124'281	127'825	134'988	140'457	118'626

Verkehrsunfälle

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Unfallaufnahmen auf Autobahnen / Autostrassen	30	24	26	31	22	23	27
Unfallaufnahmen auf übrigen Strassennetz	156	161	135	134	123	147	118

Transporte

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gefangenentransporte	2'316	2'145	2'092	2'325	2'211	2'442	1'755
Ausschaffungen	222	222	188	222	327	198	219
Ausnahmetransporte	226	248	198	175	211	172	89
Chauffeurdienste	85	73	81	59	63	47	57

Bewilligungen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Veranstaltungen (Motor-/ Radsport, Strassensperrungen)	217	222	239	222	258	227	231

Verkehrsunfallsituation auf dem ganzen Kantonsgebiet**Unfallgeschehen im Überblick¹**

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Unfälle	1'422	1'500	1'348	1'316	1'249	1'365	1'292
mit Personenschaden	616	609	632	598	566	614	603
mit Getöteten	11	8	7	8	7	8	7
mit Schwerverletzten	82	78	69	117	131	130	170
mit Leichtverletzten	523	523	556	473	428	476	426
mit Sachschaden	806	891	716	718	683	751	689
Total Verunfallte	792	748	761	720	682	746	719
Getötete	11	8	8	8	7	8	7
Schwerverletzte	89	84	71	124	143	139	184
Leichtverletzte	692	656	682	588	532	599	528

Hauptunfallursachen¹

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zustand der Person	219	262	177	184	201	175	191
Verhalten der Person	1'149	1'182	1'113	1'070	1'008	1'145	1'054
Geschwindigkeit	213	213	131	169	96	166	123
Missachten des Vortrittsrechtes	363	387	385	355	393	370	342
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	245	258	256	217	200	262	207
Übrige	328	324	341	329	319	347	382
Übrige	54	56	58	62	40	45	47

Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden¹

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zustand der Person	59	77	62	62	66	63	59
Verhalten der Person	534	518	556	515	488	538	529
Geschwindigkeit	71	59	43	55	24	56	43
Missachten des Vortrittsrechtes	211	228	235	228	243	208	212
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	119	114	127	86	86	123	95
Übrige	133	117	151	146	135	151	179
Übrige	23	14	14	21	12	13	15

Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden im Jahr 2018 nach Alter¹

	Alter der Unfallverursacher					
	Bis 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 plus
Zustand der Person	4	11	12	11	9	12
Verhalten der Person	61	114	71	68	80	114
Geschwindigkeit	9	19	6	2	4	3
Missachten des Vortrittsrechtes	17	42	25	27	39	55
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	15	17	14	9	14	6
Übrige	20	36	26	30	23	50
Übrige	5	4	1	1	3	0

¹ Die Strassenverkehrsunfall-Statistik wurde durch das ASTRA neu gegliedert. Die Darstellung im Geschäftsbericht wurde gegenüber dem Vorjahr angepasst.

Verkehrsunfallprävention

	Lektionen 2017	Kinder / Schüler 2017	Lektionen 2018	Kinder / Schüler 2018
Strassenverkehr-Grundausbildung				
Kindergarten	604	5'513	618	5'727
Schulklassen	2'690	11'917	3'094	14'019
Radfahrerprüfungen	146	1'303	0	0
Fahrradkontrollen	69	2'219	86	2'573
Strassenverkehr-Weiterbildung				
Nachschulungen	74	366	66	383

Verkehrsaaktionen (Auszug)

- Alkohol "Wer fährt, trinkt nicht"
- Ablenkung
- Motorrad "Ausbildungsoffensive"
- Medikament "Erst fragen, dann fahren"
- Schulanfang- und Schulwegüberwachungen "Rad steht - Kind geht"
- Sichtbarkeit "Mach dich sichtbar"
- Tag des Lichts, Beleuchtungskontrollen in Sekundarschulzentren

- Mobil sein - im Alltag sicher unterwegs (Mobilitätskurse für Senioren)
- Leuchtwesten für die Primar- und Sekundarschüler mit Wettbewerb
- Leuchtwesten für die Kindergartenkinder

Seepolizei

Kontrollen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kontrollfahrten	324	326	285	316	312	296	294
Geschwindigkeitskontrollen	11	5	5	5	9	3	3
- Kontrollierte Schiffe	429	455	353	348	302	326	293
- Beanstandungen	46	18	30	73	39	38	11
- Verzeigungen	182	169	145	128	145	150	92

Sturmwarn- und Rettungseinsätze

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einsätze bei Sturm- oder Starkwindwarnung (inkl. SLRG Arbon)	32	22	25	19	5	33	33
Einsätze für Seenotfälle	92	93	53	106	79	88	79
- Gerettete Personen	47	84	63	111	62	122	88
- Geborgene Schiffe	60	63	59	81	62	67	58
- Bergung sonstiger Gegenstände	4	19	5	15	10	5	9

Taucheinsätze

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Such- und Bergungsaktionen (inkl. Leichenbergungen)	18	23	10	13	13	16	17
Entfernung von Schifffahrtshindernissen	0	2	0	0	1	1	3
Überprüfungen bei Seeleitungen, Verankerungen etc.	3	3	2	2	4	6	6

Unfälle

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schiffsunfälle	20	19	10	11	16	17	15
- Tote	1	1	0	0	1	0	0
- Verletzte	2	2	2	0	4	3	0
- Sachschaden in Fr.	53'750	130'560	30'800	44'750	159'840	45'720	47'800
Sonstige Unfälle	3	5	3	6	4	4	9
- davon Badeunfälle	1	2	2	4	4	3	6
- davon Tauchunfälle	0	0	0	1	0	0	2
- Tote	0	1	2	3	3	2	2
- Verletzte	1	4	2	2	2	2	7

Ölwehr

Unfälle / Gewässerverschmutzungen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ölunfälle	7	4	4	4	4	6	12
Benzinunfälle	0	0	1	0	0	0	0
Chemieunfälle	0	0	1	0	0	0	0
Sonstige Verschmutzungen	6	14	13	17	14	20	28
- davon Fischvergiftungen	3	3	5	3	2	4	4

Einsätze

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kantonaler Stützpunkt	6	1	2	1	1	2	3
Seeölwehrstützpunkt Romanshorn	1	1	1	0	2	0	3
Seeölwehrstützpunkt Kreuzlingen	1	1	1	2	0	1	2
Seeölwehrstützpunkt Steckborn	0	1	1	2	4	1	1

Schifffahrtskontrolle

Schiffsabnahmen

Neuprüfungen	188	dabei beanstandet	54	bzw. zurückgewiesen	1
Nachkontrollen	1'847	dabei beanstandet	561	bzw. zurückgewiesen	3
Total	2'035		615		4
Abnahmetage	84			Rückstand	1'354

Schiffsführerprüfungen

Theoretischer Teil:

Kombinierte Prüfung (Kategorie A und D)	495	davon nicht bestanden	42
Rheinprüfung	68	davon nicht bestanden	7
Total	563	davon nicht bestanden	49

Praktischer Teil:

Kategorie A (Motorschiffe)	502	davon nicht bestanden	58
Kategorie A (beschränkt für Segelschiffe mit Motoren)	1	davon nicht bestanden	1
Kategorie B (Fahrgastschiffe)	1	davon nicht bestanden	0
Kategorie C (Güterschiffe)	0	davon nicht bestanden	0
Kategorie D (Segelschiffe)	99	davon nicht bestanden	18
Kategorie E (Schiffe von besonderer Bauart)	0	davon nicht bestanden	0
Rheinprüfungen (Stein am Rhein bis Schaffhausen)	31	davon nicht bestanden	9
Total	634	davon nicht bestanden	86

Bewilligungen / Stellungnahmen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bewilligungen für nautische Veranstaltungen (Regatten, Seeschwimmen, Wasserskivevents etc.)	46	51	50	54	50	55	49
Stellungnahmen zu Bauvorhaben und Schiffsliegeplätzen am See	31	23	24	35	30	40	36

Bestand der Ende Jahr bei der Schifffahrtskontrolle des Kantons Thurgau immatrikulierten Wasserfahrzeuge

Fahrzeugart	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Motorschiffe mit 2-Takt-Motoren bis 4,4 kW	167	146	131	123	100	91	84
Motorschiffe mit 4-Takt-Motoren bis 4,4 kW	1'468	1'487	1'480	1'527	1'552	1'526	1'515
Motorschiffe mit Dieselmotoren bis 4,4 kW	6	5	4	4	3	3	3
Motorschiffe mit Elektromotoren	49	52	56	53	59	69	77
Motorschiffe mit Dampfmaschinen	5	5	6	7	6	6	6
Motorschiffe mit 2-Takt-Motoren über 4,4 kW	16	13	11	8	9	9	8
Motorschiffe mit 4-Takt-Motoren über 4,4 kW	2'336	2'417	2'536	2'647	2'677	2'754	2'849
Motorschiffe mit Dieselmotoren über 4,4 kW	426	431	429	437	427	434	420
Segelschiffe ohne Motoren	781	753	746	730	704	690	676
Segelschiffe mit 2-Takt-Motoren bis 4,4 kW	133	113	111	100	94	86	73
Segelschiffe mit 4-Takt-Motoren bis 4,4 kW	590	590	590	560	536	521	504
Segelschiffe mit Dieselmotoren bis 4,4 kW	57	50	50	46	47	45	41
Segelschiffe mit Elektromotoren	115	119	127	126	138	143	155
Segelschiffe mit 2-Takt-Motoren über 4,4 kW	13	12	11	10	10	10	8
Segelschiffe mit 4-Takt-Motoren über 4,4 kW	73	72	77	66	63	60	60
Segelschiffe mit Dieselmotoren über 4,4 kW	1'053	1'032	1'026	1'011	1'010	990	971
Fahrgast- und Motorlastschiffe	10	10	10	10	11	11	10
Ruderboote, Pedalos etc.	353	344	341	344	350	354	346
Total	7'651	7'651	7'742	7'809	7'796	7'802	7'806

Sicherheitspolizei*Einsätze*

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Sicherheitsaufträge, kantonal / interkantonal / Konkordat	4	6	10	13	19	15	35
Sicherheitsaufträge wegen Straftaten	22	24	41	22	23	33	46
Gerichtsschutz	1	0	1	3	2	47	20
Suchaktionen	5	5	10	2	4	7	3
Sicherheitsaufträge, Begleit- und Personenschutz	6	1	4	3	11	4	5
Sicherheitsberatungen	16	22	26	53	39	84	70

Waffengesetzgebung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Waffenhändler-Prüfungen und -Kontrollen	0	7	1	8	1	0	1
Waffensammler-Kontrollen und -Abklärungen	4	4	129	58	3	132	1
Waffentrag- und Sonderbewilligungen	70	110	80	90	94	84	68
Waffentragprüfungen	79	58	71	59	60	45	33
Waffenerwerbsscheine	765	867	796	980	1'362	1'413	1'278

Sprengstoffgesetzgebung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Betriebskontrollen / Abklärungen	1	0	14	0	0	0	0
Erwerbsscheine für Sprengmittel und pyrotechnische Gegenstände	0	0	1	1	17	16	32
Polizeiliche Bescheinigungen für den Erwerb eines Sprengausweises	22	9	20	6	26	30	15
Bewilligungen für den Verkauf von Sprengmittel, gewerblichen pyrotechnischen Gegenständen und Verwendung von Schiesspulver für historisches Schiessen	0	0	2	2	2	1	1
Bewilligungen zum Verkauf von Feuerwerk	86	85	68	81	84	86	80

Private polizeiähnliche Tätigkeiten (Private Sicherheitsdienste)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Prüfungen / Bewilligungen	2	4	1	1	2	1	3
Bewilligungen / Verlängerungen	21	31	35	26	32	25	31
Abklärungen	13	22	24	26	27	16	18

Medien und Öffentlichkeit*Präventionsstelle*

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vorträge	5	52	59	61	65	75	75
Anzahl Teilnehmer	260	3'800	1'750	1'800	1'600	2'100	2'000
Veranstaltungen / Messen	5	7	10	6	4	4	2
Beratungen	150	177	145	82	93	52	50

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee**Zivilschutz***Zivilschutzdiensttage*

	2014	2015	2016	2017	2018
Kantonale Kurse, Grundausbildung, Weiterbildung und Rapporte	2'646	2'850	2'564	2'836	2'608
Wiederholungskurse in den Zivilschutzregionen	5'958	6'087	7'143	5'893	4'197
Einsätze (National und Gemeinden zu Gunsten Gemeinschaft)	1'410	692	560	1'624	1'006

Disziplinarwesen

	2014	2015	2016	2017	2018
Verwarnungen (erstmaliges Versäumnis)	16	40	35	39	36
Überweisungen an die Strafbehörde (Wiederholungsfälle)	20	24	22	20	16

Armee*Rekrutierungen*

Vor der Rekrutierung führt der Kanton mit den 18-jährigen Stellungspflichtigen einen Orientierungstag (OT) durch. Im Jahr 2018 fanden 27 (Vorjahr 24) OT's mit 1'350 (1'302) Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Im Einsatz standen 12 Moderatoren. 1'140 Stellungspflichtige (Vorjahr 1'646) wurden nach dem OT für die Rekrutierung ins Rekrutierungszentrum nach Rütli/ZH aufgeboten. 897 (1'357) Personen konnten endbeurteilt werden. Davon waren 78.3 % (78.3 %) für den Militärdienst und 11.5 % (8.8 %) für den Schutzdienst (Zivilschutz) tauglich.

Entlassungen aus der Militärdienstpflicht

544 Angehörige der Armee (Vorjahr 540) wurden zur Abgabe der persönlichen Ausrüstung und zur Entlassung aus der Militärdienstpflicht aufgeboten. An einem Tag konnten zentral in Märstetten 499 (498) Personen abgerüstet und aus der Militärdienstpflicht entlassen werden. 13 (45) vom Führungsstab der Armee entlassene Offiziere wurden im Januar des Folgejahres zum Verabschiedungsanlass eingeladen.

Wehrpflichtersatzabgaben

	2014	2015	2016	2017	2018
Ersatzpflichtige	8'430	8'276	8'480	7'820	7'781
Pendente Veranlagungen	8	0	0	0	0
Eröffnete Veranlagungen	13'481	13'744	14'186	14'003	13'843

	Total		Erledigt		Pendent	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Einsprachen/Gesuche/Befreiungen	2'146	2'353	2'124	2'315	22	38
Beschwerden	5	2	5	2	0	0
Rückerstattungen/Rückzahlungen	2'695	3'227	2'679	3'191	16	36

	2014	2015	2016	2017	2018
Mahnungen (inkl. 2. Mahnungen)	1'498	1'681	1'647	1'525	1'545
Betreibungen	690	736	669	644	632
Verlustscheine	352	398	483	454	496
Ausstehende Guthaben in Fr.	1'148'606	1'121'773	1'154'109	1'158'962	1'122'635

Disziplinarwesen

	2014	2015	2016	2017	2018
Strafen Orientierungstag, Rekrutierung und Truppendienste	136	137	141	155	210
Entscheide Militärgericht (Vollzugsaufträge)	33	31	32	22	23
Bussen Schiesspflichtversäumnis	366	330	285	286	304

5710 Feuerschutzamt**Kantonale Ausbildungskurse**

39 Grund- und Weiterbildungskurse wurden in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden und Thurgau im Jahr 2018 gemeinsam durchgeführt, wovon fünf Kurse im Kanton Thurgau stattgefunden haben.

Kursart	Kursort	Kurstage	Teilnehmende	Kursstab
<i>Grundkurse</i>				
AdF-Grundausbildung 2	OFA Bernhardzell	30	122	22
Einsatzführung 1	Teufen, Frauenfeld	10	43	8
Einsatzführung 2	Arbon	4	23	4
Einsatzführung 3	OFA Bernhardzell	4	18	5
Stabspersonal Grundausbildung	OFA Bernhardzell	2	15	2
Unteroffizier-Grundausbildung	OFA Bernhardzell	25	64	9
Maschinisten-Grundausbildung	OFA Bernhardzell	6	33	4
Materialwart-Grundausbildung	OFA Bernhardzell	2	18	1
Ausbildungsverantwortlicher ADL/HRB	Rapperswil-Jona	1	12	3
Kommandanten-Grundausbildung	OFA Bernhardzell	4	67	4
Instruktor Anwärter Schritt 1	OFA Bernhardzell	0.5	9	2
Instruktor Anwärter Schritt 2	OFA Bernhardzell	2	3	2
<i>Weiterbildung</i>				
Methodik-Weiterbildung	OFA Bernhardzell	2	12	3
Chemiewehr Stufe Ortsfeuerwehr	Amriswil	2	27	8
Instruktoren-Weiterbildung	OFA Bernhardzell	6	39	11
Total		100.5	505	88

12 Grund- und Weiterbildungskurse wurden durch den Feuerwehrverband Thurgau organisiert und im Kanton Thurgau durchgeführt. Die Atemschutz-Weiterbildung hat im Brandhaus des OFA stattgefunden.

Kursart	Kursort	Kurstage	Teilnehmende	Kursstab
<i>Grundkurse</i>				
Motorspritze-Grundausbildung	Steckborn	2	53	11
Kurs für AS-Verantwortliche	Amriswil	2	26	6
<i>Weiterbildungskurse</i>				
Kommandanten-Weiterbildung	Romanshorn	1	92	11
Offizier-Weiterbildung	Steckborn	2	141	22
Unteroffizier-Weiterbildung	Müllheim	3	187	36
Atemschutz-Weiterbildung	OFA Bernhardzell	5	218	40
Verkehrsdienst-Weiterbildung	Frauenfeld	1	35	8
Maschinisten-Weiterbildung	Bürglen	1	53	8
Strassenrettung für StüPkt FW	Weinfelden	1	18	9
Öl-/Chemiewehr-Weiterbildung	Tägerwilten	1	31	8
Total		19	854	159

Regionale Ausbildungskurse

Am regionalen Instruktoren-Auswahlverfahren (Schritt 3) wurden vier Thurgauer Instruktoren als Klassenlehrer und Beobachter eingesetzt.

Kursart	Kursort	Kurstage	Teilnehmende
Strassenrettung Führung im Einsatz	Buchs SG	2	6
Debriefing für Offiziere	OFA Bernhardzell	1	2
Instruktoren-Auswahlverfahren (Schritt 3)	Schaffhausen	3	1
Total		6	9

Schweizerische Ausbildung für Instruktoren

Zwei Feuerwehrinstruktoren aus dem Kanton Thurgau standen bei schweizerischen Instruktoren-Fachausbildungskursen als Kursleiter-Stv., Klassenlehrer und Fachreferenten im Einsatz.

Kursart	Kursort	Kurstage	Teilnehmende
Instruktoren-Basiskurs	Andelfingen	5	4
Instruktoren-Weiterbildung	Andelfingen	2	8
Instruktoren-Fachausbildung Atemschutz	Seewen SZ	5	1
Instruktoren-Fachausbildung Einsatzführung	Martigny	5	4
Instruktoren-Fachausbildung Führen Grossereignis	Frauenfeld	5	1
Instruktoren-Fachausbildung Übungsleiter	Frauenfeld	5	1
Total		27	19

Fach-Ausbildung für Instruktoren in Deutschland

Vier Feuerwehrinstruktoren aus dem Kanton Thurgau konnten sich in Ausbildungsmethodik und -didaktik weiterbilden.

Kursart	Kursort	Kurstage	Teilnehmende
Weber Rescue Days	Bostalsee (D)	3	4
Total		3	4

6 Departement für Bau und Umwelt

6010 Generalsekretariat

Verwaltungsrechtspflege

	Planung	Abgaben	Baupolizei	RPG 24	Gewässerschutz Umweltschutz	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar	44	8	129	4	38	36	259
Neueingänge	48	23	228	15	16	20	350
Total zu behandelnde Rekurse und Aufsichtsbeschwerden	92	31	357	19	54	56	609
Art der Erledigung:							
- Abschreibung	42	11	76	3	13	11	156
- Abweisung	7	4	43	1	4	12	71
- Bewilligung			19		13		32
- Guttheissung	4	1	26	1	2	2	36
- Teilweise Guttheissung	1	1	4			1	7
- Nichteintreten	5					1	6
- Verschiedenes	4	4	8		1	5	22
Total Erledigungen	63	21	176	5	33	32	330
Pendenzen 31. Dezember	29	10	181	14	21	24	279

6110 Amt für Raumentwicklung

Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen

Bewilligungen	Entscheide				Stellungnahmen			Total
	Normale Bau-gesuche	Nach-trägliche Baugesuche	Vorent-scheide	Total	Bauan-fragen	Konzes-sionen	Plangenehmi-gungsverfahren	
a zonenkonform	137	13	0	150	7	0	1	158
b zonenfremd, standortgebunden	67	4	1	72	12	1	0	85
c zonenfremd, Umbauten	76	4	1	81	4	1	2	88
d Solaranlagen	3	0	0	3	0	0	0	3
e Beurteilungen nach Elektrizitätsgesetz	2	0	0	2	0	0	26	28
f Stellungnahmen nach Wassernutzungsgesetz	0	0	0	0	0	31	0	31
g Stellungnahmen nach Eisenbahngesetz	12	0	0	12	2	0	2	16
h Ablehnungen	43	36	0	79	15	1	0	95
Rückzüge	20	2	0	22	1	0	0	23
Total	360	59	2	421	41	34	31	527

- a Zonenkonform im Sinne von Art. 22 Abs. 2 lit. a RPG sind in der Regel landwirtschaftlich begründete Bauten und Anlagen, seit Inkrafttreten des revidierten RPG (1. Sept. 2000) auch innere Aufstockungen zu Landwirtschaftsbetrieben etc. nach Art. 16a RPG
- b Zonenfremd, aber standortgebunden, insbesondere nachfolgenden Vorschriften:
 Art. 24 RPG: standortgebundene Neubauten oder volle Zweckänderung bestehender Bauten
 Art. 24b RPG: nichtlandwirtschaftliche Nebenbetriebe in bestehenden Bauten
 Art. 24a, 24d, 24e und 37a RPG, Art. 39 RPV

- c Art. 24c Abs. 2 RPG: in der Regel "teilweise Änderungen" an bestehenden zonenfremden Bauten
- d Art. 18a RPG: Solaranlagen
- e Beurteilungen nach Art. 24 RPG im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens gemäss Elektrizitätsgesetz
- f Stellungnahmen im Rahmen des Konzessionsverfahrens gemäss Wassernutzungsgesetz
- g Stellungnahmen im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens gemäss Eisenbahngesetz

Erledigte Baugesuche sowie deren Verweildauer in der Kantonalen Verwaltung

Arbeitstage	2015		2016		2017		2018	
	Baugesuche	In %	Baugesuche	In %	Baugesuche	In %	Baugesuche	In %
1 - 2	22	1.0	141	6.6	206	9.8	89	4.6
3 - 5	60	2.8	164	7.7	190	9.0	158	8.3
6 - 10	204	9.4	289	13.6	288	13.7	214	11.2
11 - 20	489	22.6	505	23.7	456	21.7	381	19.9
21 - 30	391	18.1	342	16.0	271	12.9	263	13.7
31 - 40	311	14.4	208	9.8	160	7.6	170	8.9
41 - 50	183	8.4	131	6.1	120	5.7	133	7.0
51 - 75	235	10.8	164	7.7	170	8.1	240	12.5
76 - 100	124	5.7	68	3.2	102	4.8	115	6.0
Über 100	147	6.8	119	5.6	143	6.8	152	7.9
Total	2'166	100	2'131	100	2'106	100	1'915	100

Erledigte Baugesuche von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen sowie deren Verweildauer im Amt für Raumentwicklung, Abteilung Ortsplanung

Arbeitstage	2015		2016		2017		2018	
	Baugesuche	In %	Baugesuche	In %	Baugesuche	In %	Baugesuche	In %
1 - 2	165	28.7	285	46.6	170	29.1	199	37.8
3 - 5	115	20.0	51	8.3	70	12.0	84	15.9
6 - 10	97	16.9	80	13.1	97	16.6	63	12.0
11 - 20	47	8.2	64	10.5	93	15.9	66	12.5
21 - 30	33	5.7	47	7.7	39	6.7	35	6.6
31 - 40	44	7.7	25	4.1	30	5.1	13	2.5
41 - 50	29	5.0	5	0.8	29	5.0	15	2.9
51 - 75	18	3.1	21	3.5	19	3.3	25	4.7
76 - 100	19	3.3	12	1.9	13	2.2	11	2.1
Über 100	8	1.4	21	3.5	24	4.1	16	3.0
Total	575	100	611	100	584	100	527	100

6210 Hochbauamt

Anzahl der Beratungen, Expertisen, Stellungnahmen

Sachgebiet	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schulbauten	26	25	22	44	41	34	56	51
Bauten für Menschen mit Behinderung und Alters-/Pflegerheime	35	41	55	60	67	65	51	75
Gemeinden/Verschiedene Bauaufgaben	23	29	28	42	90	102	96	102
Total	84	95	105	146	198	201	203	228

Nettoausgaben für Hochbauten (in 1'000 Fr., inklusive Anteil Spital Thurgau AG)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Erfolgsrechnung, Werterhaltung von Gebäuden	19'173	15'908	17'000	16'110	11'087	11'806	11'242	14'168 ¹
Investitionsrechnung, Neubauten Umbauten	42'039	46'216	45'129	54'993	39'703	27'077	23'281	13'533 ²
Gesamtausgaben	61'212	62'124	62'129	71'103	50'790	38'883	34'523	27'701

¹ davon Anteil TIAG AG: 0.018 Mio. Franken

² davon Anteil TIAG AG: 0.058 Mio. Franken

Projekte der Investitionsrechnung nach Anlage- und Gebäudekosten in Fr.; 2018 (Baukostenindexstand vom 01.04.2018 / SBI98: 123.9)

KV = Kostenvoranschlag, BKP = Baukostenplan

Objekt	Anlagekosten (Gesamtkosten des Projekts)		Gebäudekosten BKP 2		Kennwerte Ge- bäudekosten*		Bemerkungen
	KV/Kredit	Abrechnung	KV/Kredit	Abrechnung	Fr./m ²	Fr./m ³	
Kantonalgefängnis Frauenfeld, Anpassung Vorgaben zum Freiheitsentzug	520'000	503'204	466'500	455'897	-	-	Für Kennwerte nicht geeignet. (Teilanpassungen Infrastruktur)
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten	17'900'000		15'135'300		1'615	312**	
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten, Hallenbadsanierung	1'700'000		-		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet (Anteil Baubeitrag Hallenbad Egelsee)
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Gesamtsanierung Scheffelhaus Süd	1'770'000	1'735'002	1'770'000	1'633'255	2'140	736**	Gesamtsanierung mit Innendämmung u. Erneuerung Geschossdecken (Brand- schutz, Schalldämmung) ohne Sanie- rung Gebäudehülle
Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2	26'880'000		19'785'000		4048	835**	
BBZ Arenenberg, Gesamtsanierung Schulgebäude und Mehrzweckhalle	7'780'000		5'752'700		2484	9'273*	
BBZ Arenenberg, Sanierung Schulgärtnerei	1'870'000	1'865'298	1'562'000	1'688'678	-	-	Für Kennwerte nicht geeignet (Schul- und Versuchsgärtnerei zu individuell)
BBZ Arenenberg, Schwerverkehr (Wendehammer, Anlieferung)	280'000		-		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet (Umge- bungsprojekt)
BBZ Arenenberg, Terrassierung Gärtnerei	180'000		-		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet (Umge- bungsprojekt)
Kantonsschule Romanshorn, Sporttrakt: Gesamtinnensanierung und Erweiterung Sporttrakt	7'340'000		6'068'000		-	291*	Für Kennwerte nur bedingt geeignet (Innensanierung mit Neubauanteil ge- mischt)
MZ Kalchrain Werkstatt Süd: Sanierungen	1'050'000	1'101'972	830'000	862'995	-	-	Für Kennwerte nicht geeignet. (Teilsanierung)
Kantonsspital Münsterlingen, Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i) Kosten Anteil HBA Gesamtkosten	22'700'000 79'250'000		13'500'000 42'180'000		4'021	790**	Hochinstallierte Räume, grosse Stützen- abstände, Trennwände nichttragend (Flexibilität).
Klinik St.Katharinental: Verwalterhaus, Umbau/ Umnutzung zu Patientenhaus	1'400'000		-		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet. (Rohbaukosten)
Bildungszentrum Arbon, Gesamtsanierung, Anpassungen inkl. Erweiterung	20'000'000		15'538'100		2243	487**	
Naturmuseum und Museum für Archäologie Frau- enfeld, Sanierung Museumscafé	420'000		410'000		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet. (Ersatz Innenausbau)
Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, Restaurierungsmassnahmen Schloss	2'600'000		2'600'000		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet. (Restaurierung, historischer Bau)
Bezirksgebäude Kreuzlingen, Polizeigebäude, RUG Sicherheitstechnische Ertüchtigung	290'000		248'500		-	-	Für Kennwerte nicht geeignet. (Teilanpassungen Infrastruktur)

Objekt	Anlagekosten (Gesamtkosten des Projekts)		Gebäudekosten BKP 2		Kennwerte Ge- bäudekosten*		Bemerkungen
	KV/Kredit	Abrechnung	KV/Kredit	Abrechnung	Fr./m ²	Fr./m ³	
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden	2'765'000	2'752'118	-	-	-	-	Mittelwert aller PVA: 2'290 Fr/kWp
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden Phase 2	2'000'000		-		-	-	noch keine Kennwerte

* Berechnung neu nach SIA 416

** Berechnung alt nach SIA 116

Investitionsrechnung, 2018

Planungen, Projektvorbereitungen (6223)

Objekt	Stand der Planung
Ergänzungsbau Regierungsgebäude Frauenfeld	Das Vorprojekt "plus" wird ausgearbeitet.
Kantonsbibliothek Frauenfeld, Magazin / Kulturgüterschutzraum	Die Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen.
Polizeigebäude, Bürogebäude, Umstrukturierungen	Die Machbarkeitsstudie wurde fertiggestellt und vom Regierungsrat zur Kenntnis genommen.
Kantonsschule Frauenfeld, Schulgebäude 2, Erweiterung	Die Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen. Es wird ein Wettbewerb ausgeschrieben.
Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2	Die Projektierung ist abgeschlossen
Klinik St.Katharinental, Privathaus B: Umbau	Das Planerwahlverfahren ist abgeschlossen.
BZT Frauenfeld, Neubau Schulsport-Turnhalle	Das Vorprojekt ist abgeschlossen, die Erarbeitung des Bauprojekt wurde begonnen.
BBM Kreuzlingen, Schulhaus Rosenegg, Erweiterung ÜK-Räume	Die Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen. Das weitere Vorgehen ist noch unklar.
Berufsbildungszentrum Weinfelden, Sanierung + Erweiterung Werktrakt (Geb. C) + Tiefgarage	Die Abklärungen zum Vorgehen laufen weiter.
Domäne Arenenberg, Milchviehstall	Die Projektierung ist abgeschlossen
Kunstmuseum Thurgau	Der Bericht des Lenkungsausschusses ist fertiggestellt. Die Ergebnisse werden Anfang 2019 veröffentlicht.
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden	Die Planung für diverse Klein- und Mittelanlagen wurde abgeschlossen.
Unvorhergesehene Planungen	Der zweite Teil des Parkpflegewerks zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung der Gesamtanlage Klinik St.Katharinental wurde erstellt. Machbarkeitsstudie Jagdschiessstand.

6310 Tiefbauamt**Kantonaler Strassenbau, 2018****Kantonsstrassen Korrekturen (6340)**

Gemeinde / Objekt	Stand der Arbeiten
Aadorf, Radweg Aadorf - Häuslenen (Beitrag an Kanton ZH)	Ausführung 2019 - 2020
Aadorf, San. Beitrag Bahnhof-, Morgentalstrasse	Zurückgestellt
Aggloradweg Islikon - Frauenfeld - Gachnang (Kostenbeitrag)	Zwei Etappen realisiert – 3. Etappe offen
Amlikon-Bissegg, Neubau Bushaltestelle Junkholz, Bissegg	Ausführung 2021
Amlikon-Bissegg, Sanierung Ortsdurchfahrt Amlikon, Bussnanger- bis Neuhofstrasse	Ausführung 2019 - 2020
Amriswil, Sanierung Arbonerstrasse, Schmidgasse - Säntisstrasse	Ausgeführt
Amriswil, Sanierung Weinfelderstrasse, Allee-, Romanshorerstrasse	Ausgeführt
Arbon, Fussgängerschutzinsel St. Gallerstrasse, Sportplatz	Ausgeführt
Basadingen, Sanierung Diessenhoferstrasse	Ausgeführt
Bettwiesen, Radweg Bettwiesen - Bronschhofen	Ausführung 2020
Bichelsee-Balterswil u. Fischingen, Radweg Itaslen - Dussnang	Zurückgestellt
Bischofszell, Knoten Nord	Zurückgestellt
Bischofszell, Sanierung Fabrikstrasse 3. Etappe	Ausführung 2021 - 2022
Bottighofen, Sanierung und Ausbau Seeradweg, Kantonsbeitrag	Ausführung 2019
Egnach, Amriswilerstrasse, Neubau Radweg inkl. Strassensanierung	Ausgeführt
Egnach, Arbonerstrasse, Strassensanierung Kreisel bis Eingangstor	Ausgeführt
Egnach, Knoten H13 Bucherstrasse	Ausführung 2021 - 2022
Erlen, Fahrbahnsanierung mit Radweg Engishofen-Oberaach	Ausführung 2019 - 2020
Erlen, Sanierung Bahnhofstrasse und Ersatzneubau Aacherbrücke	Ausgeführt
Ermatingen, Seeradweg Ermatingen - Mannenbach	Ausgeführt
Frauenfeld, Fussgängerübergang beim Erchingerhof	Ausführung 2019
Frauenfeld, Sanierung Kreisel Talbach	Ausführung 2021 - 2022
Frauenfeld, Sanierung St. Gallerstrasse/ Marktstrasse	Ausführung 2019 - 2020
Gachnang, Uef SBB West, Widerlagerneubau	Ausführung 2020
Hefenhofen, FG-Schutz Sommeri/Hefenhofen und Strassensanierung	Ausgeführt
Herdern, FG-Übergang und Verschiebung Bushaltestelle, Lanzenneunforn	Ausführung 2019
Horn, Aufspurung Seestrasse Ziegelhof Süd	Ausgeführt
Horn, Ortsdurchfahrt Seestrasse	Ausführung 2020 - 2021
Kreuzlingen, Fussgängerübergang Kirche Bernrain	Ausgeführt
Kreuzlingen, Lärmschutz Hafenstrasse, Seetalstrasse 4. Etappe	Ausführung 2019
Kreuzlingen, Umbau Seetalstrasse, Bleiche- bis Romanshorerstrasse	Ausführung 2019 - 2020
Lengwil, Neubau Fuss- und Radweg Illighausen - Oberhofen	Ausführung 2019
Matzingen, Knoten Zentrum	Ausführung 2020 - 2021
Matzingen, Radweg Thundorf - Halingen, 3. Etappe	Ausführung 2019
Münsterlingen Meteorleitung HNZZ z.L.Finanzverwaltung	Ausgeführt
Münsterlingen, Kreisel Ost mit Verbindung Spital- und Klosterstrasse	Ausführung 2019
Münsterlingen, Neubau Kreisel Scheidweg	Ausführung 2019 - 2020
Pfyn, Neubau Trottoir Steckbornerstrasse, Dettighofen	Ausführung 2019
Pfyn, Thurbrücke Pfyn, Auflagesicherung	Ausführung 2019
Rickenbach, Verbreiterung Umfahrung Rickenbach	Ausführung 2019
Sirnach, Spange Hofen Q20 - Winterthurerstrasse	Ausführung 2019 - 2020
Sulgen, Ortseinfahrt West	Ausführung 2019
Tägerwil, Radweg bis Gottlieberzell	Ausführung 2019
Wagenhausen, Sanierung Ortsdurchfahrt	Ausführung 2019 - 2021
Wanderweg Romanshorn - Uttwil 2. Etappe	Zurückgestellt
Wigoltingen, Instandsetzung Thurvorlandbrücke	Zurückgestellt

Anmerkung:

Baulich im Vorjahr abgeschlossene Projekte, bei welchen lediglich kleine Abschlussarbeiten, Vermessungsmutationen und Schlussabrechnungsaufwendungen anfielen und kleine Anpassungsprojekte, sind hier nicht aufgeführt.

en, Vermessungsmutationen und Schlussabrechnungsaufwendungen anfielen und kleine Anpassungsprojekte, sind hier nicht aufgeführt.

Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen und -wege (6310, 6340, 6370)

Belagssanierungen (6310)	12.630 km
Aadorf, Sanierung Rüetschberg, inkl. Einlenker Ittishausen K21/22	2.300
Amlikon-Bissegg, Sanierung Bissegg - Bussnang K27	2.400
Basadingen-Schlattingen, Sanierung Basadingerstrasse K3	0.930
Bischofszell, Sanierung Junkersbühlstr. Schweizerholz K109/110	0.900
Ermatingen, Sanierung Triboltingen Hauptstrasse H13	0.340
Hohentannen, Heidelberg - Hohentannen K107 1. Teil	1.100
Kemmental, Sanierung Siegershausen - Alterswilen K71	0.380
Lommis, Sanierung Hauptstrasse innerorts H466	0.890
Mammern, Sanierung Mammern Ost H13	0.420
Märstetten, Ottoberg innerorts K73	0.480
Neunforn, Sanierung Schaffhauserstrasse H14/K17	0.980
Roggwil, St. Galler- und Neukircherstrasse innerorts, H451/K146	0.770
Wuppenau, Sanierung Wuppenau - Zuzwil K76	0.740
Oberflächenbehandlungen 6310	0.000 km
Keine Oberflächenbehandlungen im Berichtsjahr 2018	
Belagssanierungen im Rahmen von Korrekturen 6340, 6370	8.600 km
Amriswil, Sanierung Arbonerstrasse H14	0.410
Amriswil, Neubau Kreisel Pentorama, Romanshorerstrasse H14	0.050
Amriswil, Sanierung Weinfelderstrasse H14	0.240
Arbon, Bushaltestelle Romanshorerstrasse H13	0.080
Berg, Sanierung Kreisel Mauren H469	0.070
Berlingen, Berlingen - Raperswilen, Renental K61	2.250
Egnach, Neubau Radweg und Strassensan. Amriswilerstrasse H474	0.830
Egnach, Sanierung Arbonerstrasse H474	0.650
Güttingen, Sanierung Altnauerstrasse K114	0.160
Güttingen, Sanierung Hauptstrasse H13	0.600
Hefenhofen, Sanierung Hefenhofen - Sommeri K133	0.970
Kreuzlingen, Fussgängerübergang Bernrain H1	0.070
Märstetten, Sanierung Märstetten - Weinfeldern H14	0.860
Münsterlingen, Sanierung Landschlacht - Altnau H13	1.080
Tägerwilen, Ochsen - Gottlieben K91	0.280
Total sanierte Fahrbahnen im Jahr 2018	21.230 km
Radwege, Radwanderwege und Seeradweg (Stand 31.12.2018)	
Radwege / kombinierte Rad- und Gehwege	291.000 km
<i>Radwege / kombinierte Rad- und Gehwege 2017</i>	<i>290.090 km</i>
Zuwachs 2018:	
Egnach, Amriswilerstrasse	0.830 km
Kreuzlingen, Kirche Bernrain	0.070 km
Radwanderwege (SchweizMobil- Routen)	629.100 km
Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
Mountainbike-Route	21.250 km
Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
Seeradweg	80.180 km
<i>Seeradweg 2017</i>	<i>80.180 km</i>
Zuwachs 2018:	
Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr	

Inline Skating-Routen (Stand 31.12.2018)

Inline Skating-Routen	160.685 km
<i>Inline-Skating-Routen 2017</i>	<i>160.685 km</i>
Zuwachs 2018	0
Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr	

Kantonale Wanderwege (Stand 31.12.2018)

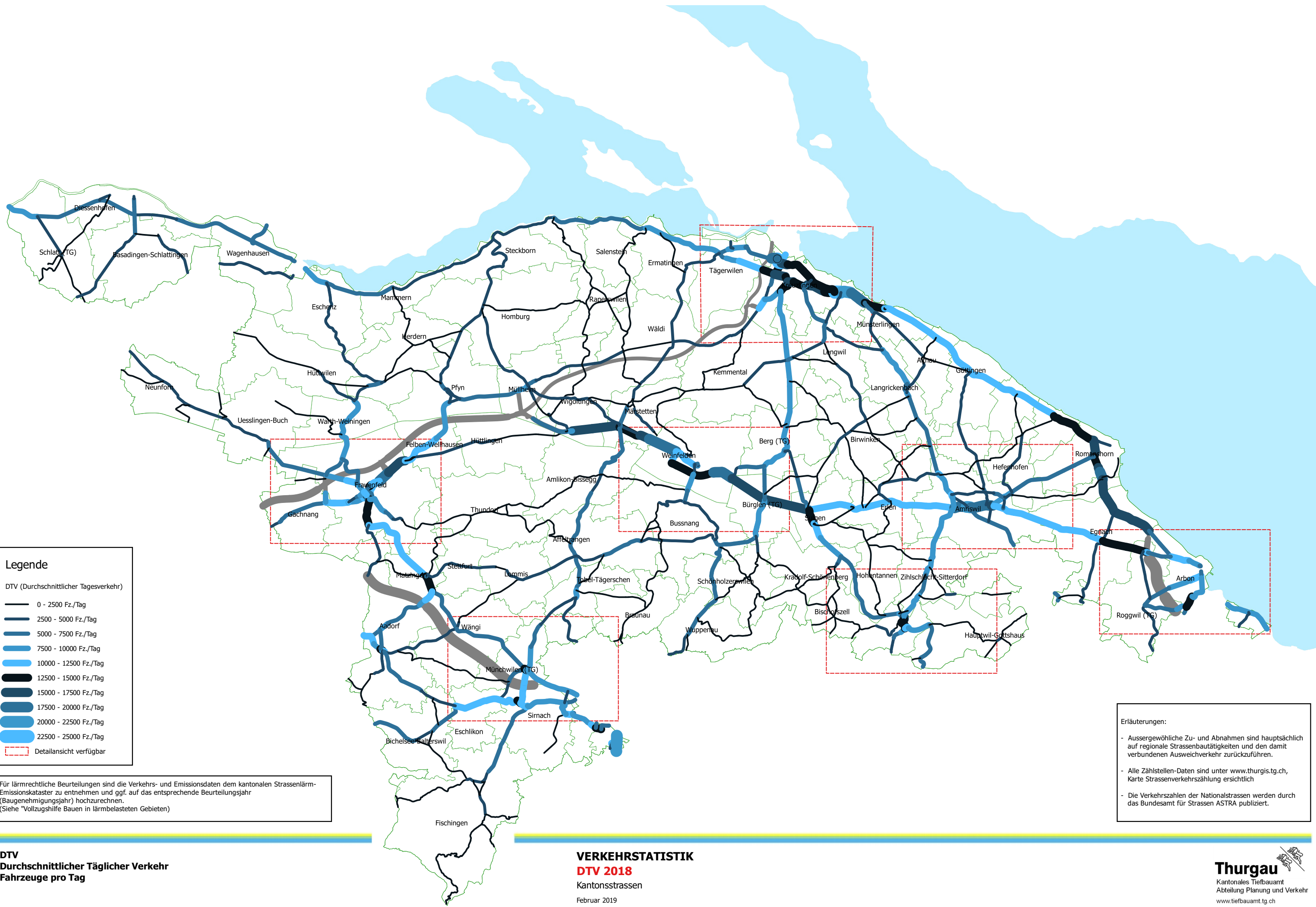
Wegneubau	Abschnitt
Kein Wegneubau 2018	

Wegverlegungen (grössere Signalisationsarbeiten)	Abschnitt
Route Nr. 436, Frauenfeld-Stein am Rhein Via Jakobi/Pilgerweg	Wegverlegung Hüttwilen, Dorf Wegverlegung zwischen Wiezikon und Wies
Routen Nr. 518. Ermatingen-Steckborn und Nr. 520, Berlin- gen-Siegershausen	Wegverlegung in Oberfruthwilen
Diverse Routen	Neusignalisation Gemeinde Salenstein inklusive Integration Beschilderung zum Turm Hohenrain und Wegverlegung im Dorfkern
Diverse Routen	Neusignalisation Gemeinde Wäldi inkl. Integration Beschilderung zum Turm Hohenrain
Diverse Routen	Netzbereinigung (inklusive Verlegung) und Neusignalisation Gemeinde Gachnang

Wegsanierungen (grössere Unterhaltsarbeiten)

Route Nr. 419 und 443, Felben Stein am Rhein und Felben- Steckborn	Felben, Ersatz Brücke über Stellibach
Route Nr. 616, Dussnang-Sitzberg	Aufräumarbeiten und Wegsanierung im Raum Tannegg bis Ruine Tannegg infolge Sturmschäden vom Januar 2018
Route Nr. 435, Frauenfeld-Stammheim	Instandstellung Steg Hüttwilersee
Route Nr. 717, Mammern-Steckborn	Aufräumarbeiten und Wegsanierung infolge Sturmschäden vom Sommer 2017
Route Nr. 427, Frauenfeld-Mammern	Aufräumarbeiten und Wegsanierung infolge Sturmschäden vom Sommer 2017 und Winter 2018 durch Zivilschutz
Route Nr. 436, Frauenfeld-Stein am Rhein	Aufräumarbeiten und Wegsanierung im Steinegger Tobel infolge Sturmschäden vom Sommer 2017
Route Nr. 518, Ermatingen-Steckborn	Huebtobel, Ersatz Brücke
Route Nr. 611, Bettwiesen-Nollen	Wegsanierung Hugosteig

Total Kantonale Wanderwege	1'056.000 km
<i>Wanderwege auf Hartbelag</i>	<i>382.000 km</i>
<i>Wanderwege auf Naturwegen</i>	<i>674.000 km</i>
Zuwachs 2018	0



Legende

DTV (Durchschnittlicher Tagesverkehr)

- 0 - 2500 Fz./Tag
- 2500 - 5000 Fz./Tag
- 5000 - 7500 Fz./Tag
- 7500 - 10000 Fz./Tag
- 10000 - 12500 Fz./Tag
- 12500 - 15000 Fz./Tag
- 15000 - 17500 Fz./Tag
- 17500 - 20000 Fz./Tag
- 20000 - 22500 Fz./Tag
- 22500 - 25000 Fz./Tag
- Detailsicht verfügbar

Für lärmrechtliche Beurteilungen sind die Verkehrs- und Emissionsdaten dem kantonalen Strassenlärm-Emissionskataster zu entnehmen und ggf. auf das entsprechende Beurteilungsjahr (Baugenehmigungsjahr) hochzurechnen. (Siehe "Vollzugshilfe Bauen in lärmbelasteten Gebieten")

Erläuterungen:

- Aussergewöhnliche Zu- und Abnahmen sind hauptsächlich auf regionale Strassenbautätigkeiten und den damit verbundenen Ausweichverkehr zurückzuführen.
- Alle Zählstellen-Daten sind unter www.thurgis.tg.ch, Karte Strassenverkehrszählung ersichtlich
- Die Verkehrszahlen der Nationalstrassen werden durch das Bundesamt für Strassen ASTRA publiziert.

Unfallschwerpunkte 2016 - 2018

Unfallschwerpunkt (USP) ¹				gemäss SN 641 724 / SVG Art. 6a, Abs. 3												BW
				Anzahl Unfälle mit												
				2018				2017				2016				
Nr	Gemeinde	Ort, Strasse	Art	G*	SV*	LV	U	G*	SV*	LV	U	G*	SV*	LV	U	
1	Münchwilen	Wilerstr. - Frauenfelderstr. (Kreisel Q20)	i.K.	-	-	1	5	-	1	5	10	-	1	3	6	13
2	Amriswil	Romanshornstr. - Säntisstr. (Kreisel)	i.K.	-	2	1	3	-	1	2	3	-	-	2	2	11
3	Kreuzlingen	Konstanzerstr. - Unterseestr. (Rebstockkreisel)	i.K.	-	-	2	3	-	1	4	8	-	-	3	5	11
4	Romanshorn	Arbonerstr. - Hofstr. (Kreisel Hof)	i.K.	-	-	-	-	-	2	1	4	-	-	3	3	8
5	Frauenfeld	Oststr. - Autobahnanschluss A7 Ost (ASTRA)	a.K.	-	-	3	6	-	1	3	7	-	-	-	3	8
6	Kreuzlingen	Remisbergstr. - Egelseestr. (Remisbergkreisel)	i.K.	-	1	1	3	-	-	1	1	-	-	4	4	8
7	Amriswil	Rütistr. - Kirchstr. (Gemeinde)	i.K.	-	-	-	-	-	1	2	5	-	1	1	4	7
8	Lengwil	Hauptstrasse	a.S.	-	-	-	1	-	-	-	-	-	3	-	3	6
9	Tägerwilen	Hauptstr. - Konstanzerstr. (Kreisel Hertler)	i.K.	-	-	-	1	-	1	2	4	-	1	-	1	6
10	Kreuzlingen	Seetalstr. - Bleichestr. (Kreisel Bleiche)	i.K.	-	2	1	3	-	-	1	2	-	-	-	1	6
11	Amriswil	Weinfelderstr. - Alleestr. (Kreisel)	i.K.	-	1	-	2	-	1	2	3	-	-	-	-	6
12	Weinfelden	Deucherstr. - Freiestr. (Kreisel)	i.K.	-	-	2	2	-	-	1	1	-	1	1	3	6
13	Romanshorn	Kreuzlingerstr. - Sonnenstr.	i.K.	-	1	2	3	-	-	2	2	-	-	-	-	6
14	Frauenfeld	Bahnhofstr. - Erchingerstr.	i.K.	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	1	3	5
15	Wängi	Frauenfelderstr. - Heiterschenstr.	i.K.	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	1	2	5
16	Bischofszell	Steigstrasse	a.K.	-	1	-	3	-	1	-	1	-	-	1	1	5
17	Romanshorn	Kreuzlingerstrasse	i.S.	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	1	2	5
18	Gachnang	Hauptstr. - Dorfweg	i.K.	-	-	-	-	-	1	2	3	-	-	1	2	5
19	Rickenbach	Wilenstr. - Mattstr.	i.K.	-	-	-	-	-	1	1	3	-	-	2	2	5
20	Tägerwilen	Hauptstr. - Stationstr. - Okenfinerstr.	i.K.	-	-	1	1	-	1	2	3	-	-	-	1	5
21	Bürglen	Hauptstr. - Andwilerstr. (Leimbach)	i.K.	-	1	1	2	-	-	2	2	-	-	-	-	5
22	Altnau	Scherzingerstr. - Bahnhofstr. - Kirchstr.	i.K.	-	1	1	2	-	-	1	3	-	-	1	1	5
23	Romanshorn	Kreuzlingerstr. - Amriswilerstr. (Huebkreisel)	i.K.	-	-	1	2	-	-	2	3	-	-	2	3	5

Legende:

BW : Berechnungswert für USP

G : mit Getöteten

SV : mit Schwerverletzten

LV : mit Leichtverletzten

U : Anzahl Unfälle (auch mit Sachschaden)

a.K.: Ausserorts Knoten

i.K.: Innerorts Knoten

a.S.: Ausserorts Strecke

i.S.: Innerorts Strecke

Grenzwerte für Unfallschwerpunkte gemäss SN 641 724 Strassenverkehrssicherheit

Die Unfallschwerekategorie beschreibt die jeweils schwerste Folge eines Unfalls:

Strassentyp / Ortslage	Suchperimeter (Durchmesser)	Grenzwerte (3 Jahre)
Innerorts	50 m	≥ 5
Autobahn, Autostrasse	250 m	≥ 8

¹ Der Unfallschwerpunkt ist ein Strassenabschnitt (Knoten, Strecke), an dem die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden die Grenzwerte innerhalb eines Zeitraums von 3 Jahren erreichen bzw. überschreiten.

6410 Amt für Denkmalpflege**Restaurierungen, 2018***Im Berichtsjahr abgeschlossene wichtigere Restaurierungen*

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Aadorf	Bohlstrasse 6, Zur Glycina	Bedachungsarbeiten
Altnau	Gerbestrasse 15	Fassaden- und Dachsanierung
Amlikon-Bissegg	Wilerstrasse 16, Amlikon	Restaurierung historische Fenster
Amlikon-Bissegg	Waidenrain 1, Amlikon	Dacheindeckung
Amlikon-Bissegg	Paritätische Kirche Leutmerken	Innenrestaurierung
Amlikon-Bissegg	Leutmerken 19, Griesenberg	Fassadenrestaurierung
Amriswil	Oberdorf 7, Biessenhofen	Dachsanierung und Aussenrenovation
Arbon	Berglistrasse 35	Fensterersatz
Arbon	Bahnhofstrasse 2	Innenrestaurierung und Umbau
Arbon	Schäfli gasse 7, Zum Gutenberg	Fensterrenovation
Arbon	Gerbergasse 22	Restaurierung Fassaden und Innenräume
Arbon	Stickereistrasse 4, Fabrik-Hamel	Gesamtrestaurierung
Arbon	Bahnhofstrasse 7, Kath. Kirche St. Martin	Aussenrestaurierung
Berg	Obere Kirchstrasse 14	Ersatz Schindelschirm/Sanierung Riegel
Berg	Evang. Kirche, Grabstein	Restaurierung Schriftplatte Emilie von Thurn
Berg	Andhauserstrasse 59	Aussensanierung
Berg	Unterdorf 5, Guntershausen	Restaurierung Aussentreppe
Berlinen	Seestrasse 112, Alte Krone	Fassadenrestaurierung
Bichelsee-Balterswil	Rüetschbergstrasse 17, Bichelsee	Umbau und Restaurierung
Birwinken	Lenzenhaus 11, Andwil	Fassadenrenovation
Birwinken	Rosengartenstrasse 9	Fassadenrenovation
Birwinken	Hauptstrasse 36	Restaurierung Kachelofen, Umbau EG/OG
Bischofszell	Entetswilerstrasse 17, Schweizersholz	Dachsanierung
Bischofszell	Tuchgasse 12	Kaminsanierung
Bischofszell	Fabrikstrasse 26d, 2. Etappe	Flachdachsanierung 2. Etappe
Bürglen	Friedhofstrasse 6b	Dachsanierung, Innenrestaurierung
Diessenhofen	Rheinstrasse 17	Fassadenrestaurierung
Diessenhofen	Rheinhalde 16	Türrestauration und Fensterersatz
Diessenhofen	Hintergasse 47	Fensterersatz
Diessenhofen	Museumsgasse 11, Rathaus	Sanierung Wendeltreppe
Diessenhofen	Hauptstrasse 8, Goldener Löwen	Fassadenrenovation
Dozwil	Oberdorfstrasse 21	Fensterersatz
Dozwil	Oberdorfstrasse 21	Sanierung Dach- und Westfassade
Egnach	Erdhausen 22	Restaurierung Kachelofen
Egnach	Gristenbühl 9, Neukirch	Malerarbeiten Fassade
Egnach	Buch 25	Restaurierung Riegelfassade Ost
Egnach	Bahnhofstrasse 61, Neukirch	Fassadenrestaurierung
Ermatingen	Obere Seestrasse 70	Restaurierung Süd-, Ost- und Nordfassade
Ermatingen	Hauptstrasse 70	Fassadenrestaurierung
Ermatingen	Paritätische Kirche Figuren	Konservierung/Restaurierung
Ermatingen	alte Landstrasse 18, Triboltingen	Fassadenrestaurierung und Dachausbau
Ermatingen	Paritätische Kirche St. Albin, Kirchgasse	Innenreinigung
Eschlikon	Hurnen 56	Fassadensanierung
Eschlikon	Hurnen 54	Fassadensanierung
Eschlikon	Bahnhofstrasse 75	Fassadenrenovation
Eschlikon	Bahnhofstrasse 71	Fensterersatz
Felben-Wellhausen	Hauptstrasse 49, Felben	Fensterersatz
Fischingen	Fischingerstrasse 12, Oberwangen	Sanierung Stubenboden
Fischingen	Kath. Pfarrkirche St. Anna, Au	Fassadenrestaurierung
Fischingen	Boden 2, Tannegg, Dussnang	Fassadenrenovation
Frauenfeld	Dorfstrasse 12	Restaurierung Sandsteineinfassungen
Frauenfeld	Schulweg 14	Fensterrestaurierung
Frauenfeld	Algisserstrasse 24	Fenster- und Aussensanierung
Frauenfeld	Stammeraustasse 1	Terrassensanierung
Frauenfeld	Schlossmühlestrasse 3	Fensteranierung
Frauenfeld	Schaffhauserstrasse 250	Um- und Ausbau Wohnhaus
Frauenfeld	Neuhauserstrasse 5	Restaurierung bestehende Vorfenster

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Frauenfeld	Ziegeleistrasse 11, Langdorf	Umbau und Restaurierung
Frauenfeld	Staubeggstrasse 6, Schulhaus	Fassadenrenovation
Frauenfeld	Thundorferstrasse 46	Umbau und Renovation
Frauenfeld	Kath. Stadtkirche BUND	Gesamtrestaurierung
Gottlieben	Am Dorfplatz 1, Bodmanhaus	Fassadenrestaurierung
Gottlieben	Kirchstrasse 27	Restaurierung
Gottlieben	Kirchstrasse 25	Restaurierung Fassade, Innenausstattung
Hohentannen	Hauptstrasse 10	Fassadenrestaurierung Wohnhaus
Kemmental	Am Bach 10, Alterswilen	Fassadenrenovation
Kemmental	Dotnacherstrasse 2, Alterswilen	Sanierung Gebäudehülle
Kesswil	Dozwilerstrasse 7	Fassadenrestaurierung
Kesswil	Uttwilerstrasse 1	Fassadenrenovation
Kesswil	Güttingerstrasse 3	Sanierung Westfassade
Kradolf-Schönenberg	Heldwilerstrasse 10, Kradolf	Renovation Vorplatz und Geländer
Kreuzlingen	Kirchstrasse 19	Fenster- und Aussentürensanieung
Kreuzlingen	Konstanzerstrasse 56	Sanierung Veranda
Kreuzlingen	Hauptstrasse 26	Umbau und Fassadenrenovation
Kreuzlingen	Bernrainstrasse 12, Schulhaus	Fassadenrenovation/Fensterersatz
Kreuzlingen	Hauptstrasse 16, Villa Roberta	Fassadenrenovation
Kreuzlingen	Hauptstrasse 14, Villa Bellevue	Fassadenrenovation
Kreuzlingen	Säntisstrasse 14	Renovation Sandsteintreppe
Kreuzlingen	Irseeweg 6	Unterhaltsarbeiten Sandsteingewände
Kreuzlingen	Bodanstrasse 4	Renovation Haustüre
Langrickenbach	Mattwilerstrasse 1	Ersatz Fensterläden
Langrickenbach	Altnauerstrasse 9, Herrenhof	Fassadenrenovation
Langrickenbach	Eggethof 75	Fassadenrenovation
Märstetten	Bahnhofstrasse 4	Fassadenrestaurierung
Märstetten	Kirchgasse 14	Dachrestaurierung
Märstetten	Unterholzstrasse, Ottoberg	Fassaden- und Dachsanierung
Märstetten	Unterholzstrasse 2, Ottoberg	Fassaden- und Dachsanierung
Matzingen	Stählibuckstrasse 15, Dingenhart	Um- und Anbau Wohnhaus und Scheune
Müllheim	Evang. Kirche	Innenrestaurierung
Münsterlingen	Schmiedgasse 13, Landschlacht	Umbau, Instandsetzung
Münsterlingen	Seeweg, Landschlacht	Dachsanierung
Münsterlingen	Vorderdorfstrasse 16, Landschlacht	Fassadenrestaurierung
Neunforn	Bachstrasse 1, Oberneunforn	Sanierung
Roggwil	St. Gallerstrasse 68	Fassaden- und Fenstersanieung
Romanshorn	Egnacherstrasse 7d, Polygon	Umbau/Sanierung Aussenhülle
Romanshorn	Schulhaus, Alleestrasse 2	Sanierung Gebäudehülle, Innenumbau
Schlatt	Klosterkirche St. Michael, Klostergutstrasse	Instandsetzung Holzkonstruktion Dach
Schönholzerswilen	Mettlenstrasse 1	Fassadenrenovation
Sirnach	Riederstrasse 2, Buswil	Aussenrenovation
Steckborn	Seestrasse 114a	Fassadensanieung
Steckborn	Spiegelgasse 2	Fensterersatz
Steckborn	Kirchgasse 8	Fassadenrenovation
Steckborn	Seestrasse 86	Umbau Garage/Schopf, Dacheindeckung
Steckborn	Schloss Glarisegg, Schlossremise	Sanierung
Steckborn	Schloss Glarisegg	Fensterersatz
Steckborn	Seestrasse 78+80	Gesamtrestaurierung
Steckborn	Glarisegg 879z	Dach- und Fassadensanieung
Steckborn	Glarisegg 879z	Fassadenrestaurierung
Sulgen	Kradolferstrasse 11	Fassadensanieung
Sulgen	Dorfstrasse 14	Gartenanlage/Sanierung Nord-/Westfassade
Sulgen	Bleiken 45	Sanierung Scheune und Kellerdecke
Sulgen	Hessenreuti 9	Innenrestaurierung und Sanierung
Tägerwilen	Oberdorfstrasse 23	Fensterersatz
Tägerwilen	Bahnhofstrasse 23	Fassadenrenovation
Thundorf	Friedbergstrasse 7	Fassadenrestaurierung
Tobel-Tägerschen	Freisitz Tägerschen BUND	Restaurierung Aussenhülle, stat. Sanierung
Tobel-Tägerschen	Erikonerstrasse 10, Tobel	Fassadensanieung
Uttwil	Kirchhalde 1	Fassadenrenovation
Wagenhausen	Hauptstrasse 17, Haus zum Wasen	Restaurierung Fensterläden, Reparatur
Wagenhausen	Hauptstrasse 5, Rheinklingen	Fassadenrestaurierung

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Wängi	Buch 7, Krillberg-Tuttwil	Fensterersatz
Weinfelden	Magdenastrasse 11	Fassadenrestaurierung
Weinfelden	Hofackerstrasse 2	Fassadenrestaurierung
Weinfelden	Frauenfelderstrasse 50	Restaurierung historische Bedachung
Weinfelden	Kirchgasse 2, Weisses Kreuz	Fassadenrestaurierung (ohne Westseite)
Weinfelden	Frauenfelderstrasse 35, Alte Farb	Fassadenrestaurierung
Weinfelden	Brauereistrasse 20	Sanierung Hochkamin
Wigoltingen	Schloss Altenklingen	Restaurierung Fensterläden
Wigoltingen	Schloss Altenklingen, kleines Schloss 2	Malerarbeiten Küche
Wigoltingen	Schloss Altenklingen, Kachelofen	Restaurierung Kachelofen, Malerarbeiten
Wigoltingen	Poststrasse 27	Fensterrestaurierung Westfassade
Wigoltingen	Bernrainstrasse, Waschhaus	Fassadensanierung
Wilten bei Wil	Dorfstrasse 36	Reparatur/Ergänzungsarbeiten (Vor)-Fenster
Wuppenau	Kirche Welfensberg, Hosenruck	Friedhofmauer und Aussenfassade
Wuppenau	Heiligkreuz 6, Hosenruck, zum Kreuz	Um- und Anbau
Zihlschlacht-Sitterdorf	Hauptstrasse 64, Zihlschlacht	Malerarbeiten Fensterläden

Im Berichtsjahr laufende wichtigere Restaurierungen

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Aadorf	Bohlstrasse 10	Restaurierung best. Fenster und Aussentüren
Arbon	Postgasse 12	Fensteranierung
Arbon	Kapelle St. Johann, Hauptstrasse 6	Umnutzung und Restaurierung
Egnach	Attenreute 5	Gesamtrestaurierung
Frauenfeld	Zürcherstrasse 175	Instandstellung Garten Rüpplinsche Kaplanei
Hüttwilen	Schloss Steinegg	Gesamtrestaurierung
Roggwil	Watt 8	Dach- und Fensteranierung
Romanshorn	Neuhofstrasse 69	Fassaden- und Dachrenovation
Steckborn	Turmhof BUND	Gesamtrestaurierung
Steckborn	Seestrasse 90	Gesamtrestaurierung
Tobel-Tägerschen	Komturi 6, Tobel	Restaurierung östlicher Gebäudetrakt
Wagenhausen	Propstei 12	Fensterersatz

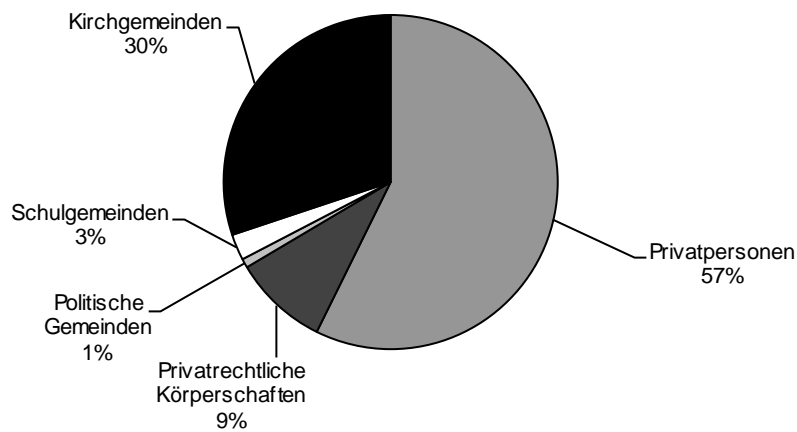
Im Berichtsjahr vorbereitete Restaurierungen (in Auswahl)

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Altnau	Moggenstrasse 1	Renovation Riegelfassaden/Dachuntersichten
Altnau	Güttingerstrasse 47	Fensterersatz Vorfenster
Amriswil	Romanshorerstrasse 34	Fassaden- und Fensterrestaurierung
Amriswil	Bahnhofstrasse 23	Reaktivierung Dachterrasse/Innensanierung
Amriswil	Niederaach 7, Oberaach (Fenster + Treppe)	Renovatiuon Fenster, Anbau Aussentreppe
Amriswil	Niederaach 7, Oberaach (Fassade)	Renovation Riegelfassade
Amriswil	Bahnhofstrasse 3 (altes Pfarrhaus)	Fassadenrestaurierung
Amriswil	Gizehus 10, Räuchlisberg	Innen- und Aussensanierung
Amriswil	Evang. Kirche, Friedhofweg 1	Reinigung/Revision und Reparatur Orgel
Arbon	Jumbo Saurer Werk Areal Zwei	Gesamtsanierung
Arbon	Postgasse 12	Fensteranierung
Basadingen-Schlattingen	Kirchgasse 11, Basadingen	Fassadenrenovation
Berg	Prestenbergstrasse 9+	Restaurierung Westfassade Remise
Berg	Andhauserstrasse 8	Fassadenrestaurierung
Berlingen	Schulstrasse 1, Schulhaus	Fassadenrestaurierung
Berlingen	Seestrasse 16	Restaurierung Riegelfassade
Berlingen	Seestrasse 66	Teilsanierung Fassade
Bischofszell	Schottengasse 12	Aufdoppelung historischer Eingangstüren
Bischofszell	Dörflistrasse 14, Schweizersholz	Restaurierung Kachelofen
Bischofszell	Fabrikstrasse 26, Hochkamin	Sanierung Hochkamin
Bischofszell	Marktgasse 22	Dachrenovation
Diessenhofen	Helfereigasse 10	Dach- und Aussensanierung
Diessenhofen	Helfereigasse 12	Dachrenovation
Diessenhofen	Neugut, Basadingerstrasse 368	Umbau Remise
Dozwil	Oberdorfstrasse 2	Sanierung Westfassade

Gemeinde	Objekt	Tätigkeit
Egnach	Seewiesenstrasse 43	Umbau
Egnach	Unterdorf 10, Steinebrunn	Sanierung Hauseingangstüre
Egnach	Amriswilerstrasse 1, Evang. Kirche, Neukirch	Deckensicherung/Restaurierung
Erlen	Rösslistrasse 4	Fassadensanierung
Eschenz	Hauptstrasse 49	Fassadenrestaurierung
Fischingen	Tannegg 4	Fassade mit Holzschindeln einkleiden
Frauenfeld	Laubgasse 7	Fenstersanierung
Frauenfeld	Kapelle St. Anna, Oberkirch	Renovation
Frauenfeld	Schulweg 14 (Dach)	Sanierung Dach West
Frauenfeld	St. Johannstrasse 19	Fenstersanierung
Frauenfeld	Zürcherstrasse 175, alte Kaplanei	Aussensanierung
Frauenfeld	Kirche St. Laurentius, Oberkirch	Renovation
Frauenfeld	Rheinstrasse 23	Fassadensanierung
Frauenfeld	Zürcherstrasse 172	Fensterersatz
Frauenfeld	Bahnhofstrasse 49	Fassadenrenovation / Ersatz Fenster
Gachnang	Remise, Islikonerstrasse 9++	Umbau
Hauptwil-Gottshaus	Rotfarbstrasse 3, Hauptwil	Fassadensanierung
Hefenhofen	Hefenhofen, Im Dörfli 17	Dach- und Fassadensanierung
Herdern	Steckbornerstrasse 16+18	Fassadenrenovation
Herdern	Steckbornerstrasse 2	Fassadenrestaurierung
Hohentannen	Hauptstrasse 10	Sanierung Scheunenteil und Vorplatz
Homburg	Kath. Kirche St. Peter und Paul	Konservierung/Rest. Fassade West + Turm
Homburg	Kath. Kirche, Eugerswilerstrasse	Restaurierung Friedhofkreuz
Kesswil	Seeweg 202z	Aussenrenovation
Kradolf-Schönenberg	Bühlstrasse 2, Neukirch	Renovation
Kreuzlingen	Schulstrasse 20	Fassadensanierung/Fensterersatz
Kreuzlingen	Alterszentrum Haus A West	Umbau
Kreuzlingen	Waldheimstrasse 5	Dachsanieung
Kreuzlingen	Bernrainstrasse Schulhaus	Gesamtsanierung
Kreuzlingen	Bernrainstrasse 57	Gesamtsanierung
Raperswilen	Oberdorf 5, Helsinghausen	Fensterrestaurierung, -ersatz nach Original
Roggwil	Watt 8	Dach- und Fenstersanierung
Romanshorn	Schlossbergstrasse 28, Alte Kirche	Restaurierung Holztüren
Romanshorn	Schäflistrasse 2	Innenrestaurierung
Romanshorn	Gottfried-Keller-Strasse 23	Reparatur Mosaik
Romanshorn	Schulstrasse 6	Fassaden- und Fenstersanierung 2. Etappe
Schlatt	Im Buck 4, Mett-Oberschlatt	Ersatz Eichenschwelle
Schönholzerswilen	Oberdorfstrasse 1	Innenumbau und Aussensanierung
Sirmach	Fischingerstrasse 62	Brandschutzsanierung
Sommeri	Hauptstrasse, Parit. Kirche Niedersommeri	Bodensanierung/Kirchenbankrestaurierung
Steckborn	Seestrasse 91	Restaurierung Wand- und Deckentäfer etc.
Steckborn	Kirchgasse 22	Fassadenrestaurierung
Steckborn	Kirchgasse 11 / Augustinergasse 12	Fassadensanierung
Steckborn	Seestrasse 108	Fassadenrestaurierung
Steckborn	Augustinergasse 5	Fassadenrestaurierung
Steckborn	Seestrasse 93 "Zur Weissen Traube"	Fassadenrestaurierung
Tägerwilen	Gottlieberstrasse 2a	Fensterersatz
Tägerwilen	Hinterdorfstrasse 19	Erneuerung Scheunentor
Tägerwilen	Evang. Kirche, Kirchweg	Umbau
Tägerwilen	Sägestrasse	Erneuerung/Rekonstruktion Wasserrad
Wäldi	Kichstrasse 2, Evang. Pfarrhaus Lipperswil	Fassadenrestaurierung
Wängi	Wilerstrasse 3, Bahnhof	Renovation
Wängi	Wilerstrasse 32a, Rosental Bahnhof	Renovation
Weinfelden	Magdenaustasse 3	Innenrestaurierung/Fensterersatz
Weinfelden	Rathausstrasse 7	Ersatz Fensterläden aus Holz
Weinfelden	Hagholzstrasse 8	Gesamtrestaurierung
Weinfelden	Frauenfelderstrasse 14	Fassadenrestaurierung
Wigoltingen	Wigoltingen, Schloss Altenklingen	Klimamonitoring

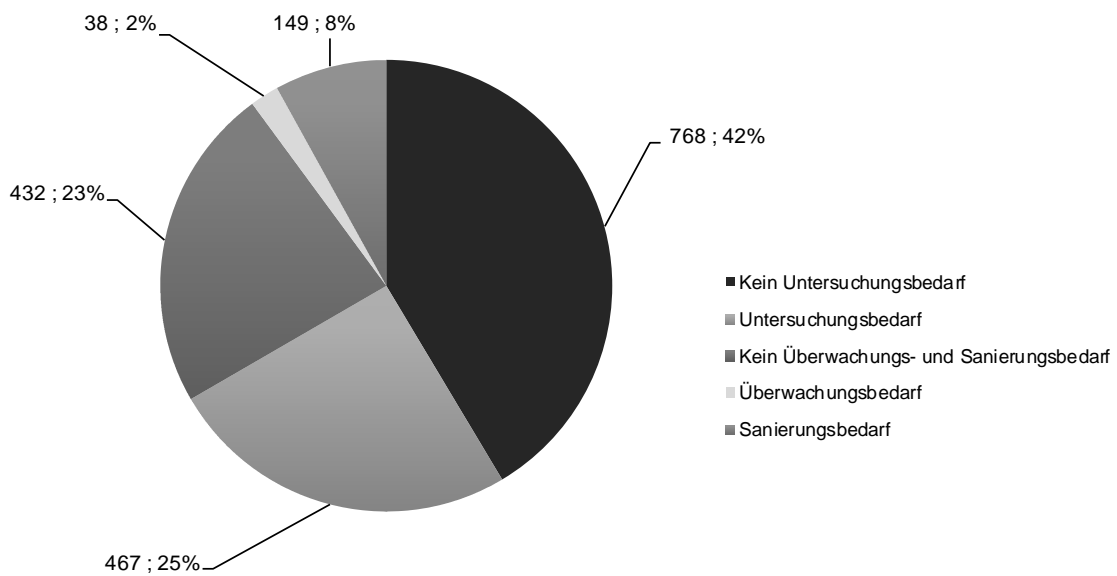
Beiträge des Kantons an denkmalpflegerische Massnahmen, 2018

Eigentümerkategorien	Anzahl	kleinster Beitrag Fr.	grösster Beitrag Fr.	Total Fr.
Privatpersonen	125	380	498'490	1'776'942
Privatrechtliche Körperschaften	8	1'270	52'240	284'359
Politische Gemeinden	3	1'820	17'525	27'925
Schulgemeinden	2	31'555	45'975	77'530
Kirchgemeinden	16	2'000	52'810	934'002
Total	154			3'100'758



6510 Amt für Umwelt

Stand der Beurteilung der Standorte im KbS (per 31.12. 2018)



Kontrollen

Legende zur Spalte Gewichtung: 1= einschneidende Mängel, 2 = bedeutende Mängel, 3 = geringfügige Mängel

Branche/Abteilung	2017				2018				Bemerkungen / Gründe für Beanstandungen
	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen ¹	Beanstandungen	Stand der Erledigung	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen ¹	Beanstandungen	Gewichtung	
Industrie und Gewerbe									
Garagen- und Transportbetriebe, Tankstellen Bauunternehmen, Werkhöfe	44	310	77	Mängel werden laufend behoben	57	166	58	2-3	Abwassergrenzwerte nicht eingehalten, nicht korrekte Lagerung wassergefährdender Stoffe (z. B. Motorenöl), Abscheideanlagen leeren und prüfen
Malerbetriebe	0	0	0	Mängel werden laufend behoben	12	12	6	2-3	Kontrollen durch TMUV ² und AfU durchgeführt, nicht korrekte Lagerung wassergefährdender Stoffe
Metalloberflächenbehandlungsbetriebe	12	1'303	35	Mängel werden laufend behoben	5	942	18	2	Individuell festgelegte Eigenkontrolle, Beanstandungen wegen fehlender Messungen oder nicht eingehaltener Abwassergrenzwerte
Nahrungsmittelbetriebe	6	840	79	Mängel werden laufend behoben	2	689	47	2-3	Individuell festgelegte Abwassergrenzwerte nicht eingehalten und zu hohe Schmutzwasserfrachten
Chem. bzw. Pharmazeutische Betriebe	7	793	90	Mängel werden laufend behoben	1	567	71	2-3	Hohe Schmutzwasserfrachten, nicht korrekte Lagerung wassergefährdender Stoffe
Kiesgruben	12	7	2	Mängel werden laufend behoben	16	22	2	1-3	FSKB-Anforderungen nicht erfüllt ³
Störfallrelevante Betriebe	12	0	5	Mängel werden laufend behoben	10	0	1	2	Einsatzplanung, Chemikalienlagerung bzw. Löschwasserrückhaltung
Vollzug Gefahrgutbeauftragtenverordnung	13	0	1		10	0	1	2-3	Nicht konforme Lagerhaltung
Chemisch Reinigungen	0	2	0		0	2	0		Branchenkontrolle VKTS ⁴
Bootswerften	0	0	0		0	0	0		Kupfer-Richtwerte auf allen ARA eingehalten
Abwasserreinigungsanlagen									
Kommunale Anlagen	53		9	laufende Erledigung	53		5	2-3	Abwassergrenzwerte wurden nicht eingehalten
Private Kleinanlagen	0	109	4	laufende Erledigung	0	108	2	3	Abwassergrenzwerte wurden nicht eingehalten
Landwirtschaftsbetriebe									
Betriebskontrollen baulicher Gewässerschutz	10	>1'000	16	laufende Erledigung	10		12	1-2	Im Rahmen der ÖLN ⁵ - Kontrollen werden offensichtliche Mängel bezüglich Gewässerschutz ge-

¹ Entsprechend Branchenvereinbarung oder durch ausgelagerte Kontrollen, Kontrollen Abwasser, Luft und Lagerung

² TMUV = Thurgauer Malerunternehmerverband

³ FSKB = Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie

⁴ VKTS = Verein Kontrollstelle Textilreinigung Schweiz

Branche/Abteilung	2017				2018				Bemerkungen / Gründe für Beanstandungen
	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen ¹	Beanstandungen	Stand der Erledigung	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen ¹	Beanstandungen	Gewichtung	
Projekt Kontrolle Güllegruben und Liegenschaftsentsässerung mit Verband Thurgauer Landwirtschaft und MR Thurgau AG (2011-2016)	34	68	23	laufende Erledigung	6	11	4	1-3	Nachkontrollen
Abfallbehandlungsanlagen									
KVA + RAZ, Abwasseranalysen	1	4	0		1	4	0		
- Lufthygienische Messungen online	kontinuierlich				kontinuierlich				
- Beteiligung an VR und VR-Ausschuss	regelmässig				regelmässig				
Kompostierwerke/Biogasanlagen	17	42	1	laufende Erledigung	15	41	1	2-3	VI-Anforderungen nicht erfüllt ⁶ , nicht korrekte Entwässerung
Bauabfallanlagen	21	38	5	laufende Erledigung	18	38	4	2-3	ARV ⁷ -bzw. FSKB ³ -Anforderungen nicht erfüllt, nicht korrekte Entwässerung
Deponien	12	0	0		12	12	0		
Sonderabfall-Betriebe	1	192	30	laufende Erledigung	4	190	4	1-3	Hohe Schmutzwasserfracht, Aufzeichnungspflicht
Abfallanlagen	6	1'069	108	laufende Erledigung	12	874	42	2-3	Individuell festgelegte Eigenkontrolle, Beanstandungen wegen fehlender Messungen oder nicht eingehaltener Abwassergrenzwerte, hohe Schmutzstofffracht, Qualitätskontrolle, Aufzeichnungspflicht
Lufthygienische Kontrolle von Anlagen									
Feuerungen HEL/EGA < 350 kW	0	18'831	1'055	laufende Erledigung	0	18'847	709	1-2	Nichteinhaltung Emissionsbegrenzungen LRV
Holzfeuerungen < 70 kW	0	3'270	248	laufende Erledigung	0	3'259	225	1-2	Nichteinhaltung Emissionsbegrenzungen LRV
Feuerungen HEL/EGA >350 kW	72	112	14	laufende Erledigung	68	80	11	1-2	Nichteinhaltung Emissionsbegrenzungen LRV
Holzfeuerungen >70 kW	36	152	31	laufende Erledigung	34	141	32	1-2	Nichteinhaltung Emissionsbegrenzungen LRV
Stationäre Motoren	16	16	3	laufende Erledigung	9	11	8	1-2	Nichteinhaltung Emissionsbegrenzungen LRV
Andere Anlagen	130	72	13	laufende Erledigung	143	73	42	1-2	Nichteinhaltung Emissionsbegrenzungen LRV
Gasrückgewinnung Tanklager	0	4	0		0	0	0		
Gasrückführung Tankstellen	126	615	57	laufende Erledigung	109	453	36	1-2	Nichteinhaltung Emissionsbegrenzungen LRV

⁵ ÖLN = Ökologischer Leistungsnachweis

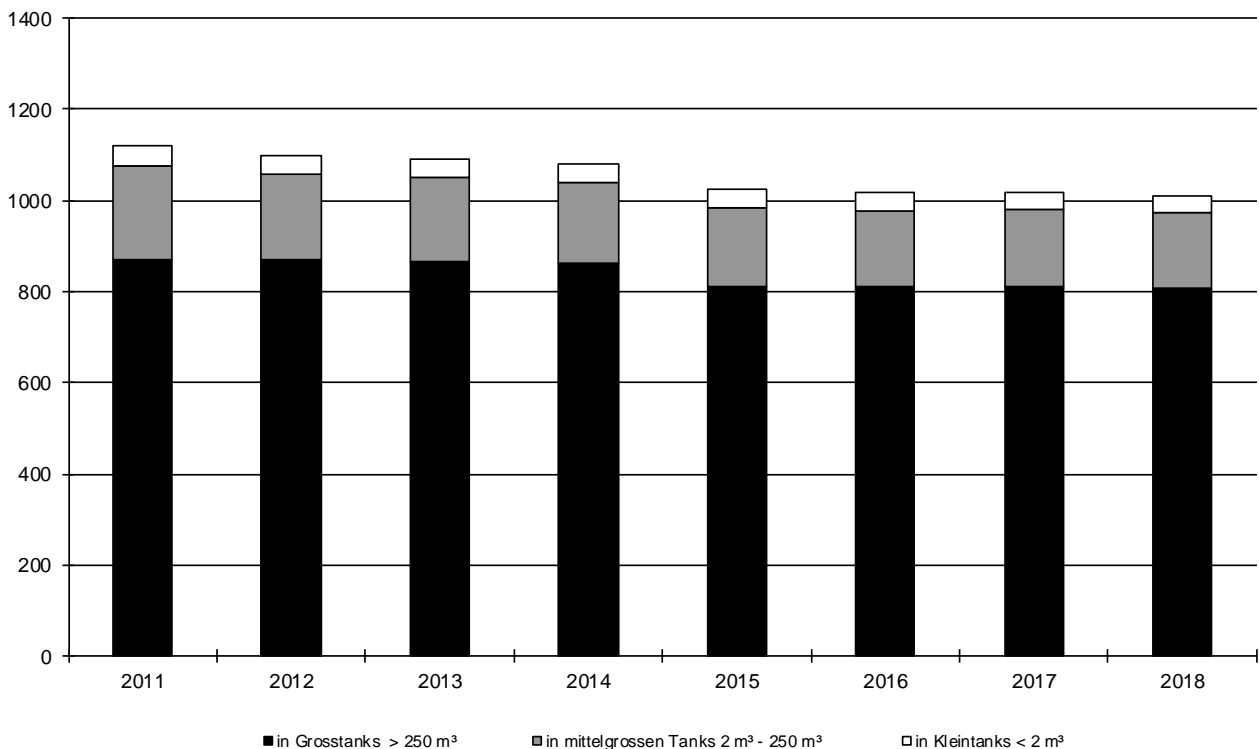
⁶ VI = Verein Inspektorat Kompostier- und Vergärbranche Schweiz

⁷ ARV = Aushub-, Rückbau- und Recycling-Verband Schweiz

Branche/Abteilung	2017				2018				Bemerkungen / Gründe für Beanstandungen
	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen ¹	Beanstandungen	Stand der Erledigung	Kontrollen AfU	Eigen- bzw. Fremdkontrollen ¹	Beanstandungen	Gewichtung	
Tankanlagen									
Kleintankanlagen/ Gebindelager	74	474	3	laufende Erledigung	34	561	15	1-3	Deformationen der Kleintanks, defekte oder unzureichende Auffangwanne
Mittelgrosse Tankanlagen	13	1'716	16	laufende Erledigung	15	1'660	27	1-3	Diverse Mängel (z. B. erforderliche Sanierungen, defekte Schutzbauwerke, Mängel an Messstäben / Abfüllsicherung usw.)
Grosstankanlagen	24	4	0		6	4	1	1-3	Diverse Mängel (dito.)
Betriebstankanlagen	44	2	0		27	2	2	1-3	Diverse Mängel (dito.)
Diverse Kontrollen									
Immissionsklagen (LRV)	6	0	6	laufende Erledigung	9	0	9	1-2	Hauptsächlich Geruchsbelästigungen aus Tierhaltungen und Rauchimmissionen durch Holzfeuerungen bei denen eine Beanstandung/Unzulänglichkeit betreffend der LRV festgestellt werden konnte
Funkanlagen (NISV)	0	0	0		0	0	0		
VOC-Bilanzen (VOCV)	29	0	25	laufende Erledigung	28	0	24	1-2	Fehlerhafte Bilanzen; diese wurden korrigiert
Kontrollen auf Baustellen	232	0	3	laufende Erledigung	247	0	3	1-2	Nicht ausgeführte Schadstoffsanierungen
Kontrollen illegaler Entsorgungen/ Feuer	10	0	10	laufende Erledigung	7	0	7	1-2	Verzeigungen zuhanden Staatsanwaltschaft
Kontrolle 1. Augustfeuer	5	0	0		0	0	0		Keine Kontrollen vorgenommen

Anzahl Tankanlagen zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten nach Tankarten

Anzahl nach Tankarten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kleintankanlagen	13'842	13'606	13'316	13'157	13'265	12'899	12'664	12'433
Mittelgrosse Tankanlagen	16'405	16'020	15'698	15'178	14'910	13'610	13'259	12'888
Grosstankanlagen	116	116	115	112	103	102	102	101
Total Anlagen in Betrieb	30'363	29'742	29'129	28'447	28'278	26'611	26'025	25'422
Total Anlagen ausser Betrieb	14'184	14'855	15'508	16'226	16'825	17'285	18'015	19'291
Bewilligte Neuanlagen	110	85	125	125	108	75	63	17
Anlagensanierungen	27	32	46	51	8	0	0	6
Ausser Betrieb gesetzte Anlagen	702	659	615	650	571	460	572	623

**Lagervolumen für Öl und Benzin im Kanton Thurgau
in 1'000 m³****Anzahl Baugesuche (BG)**

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Differenz zum Vorjahr
Einfache BG / in Bauzone	1'113	1'072	943	892	872	871	871	868	-3
BG ausserhalb Bauzone	623	651	594	491	505	446	445	441	-4
BG Industrie und Gewerbe	376	366	399	367	361	280	299	303	4
BG NIS-Antennen	16	18	8	24	27	35	46	72	26
BG Bodenseeufer	46	50	37	26	35	34	30	38	8
BG Fliessgewässer/Wasserwirtschaft	17	27	20	15	19	25	22	18	-4
Planungsgesuche	111	108	104	105	101	108	96	107	11
Verkehrsweg-Projekte	4	14	14	20	22	26	24	13	-11
Vernehmlassungen	2	2	5	0	2	0	0	0	0
Total	2'308	2'308	2'124	1'940	1'944	1'825	1'833	1'860	27

Produktgruppe Planungs- und Baugesuche (Teil Baugesuche)

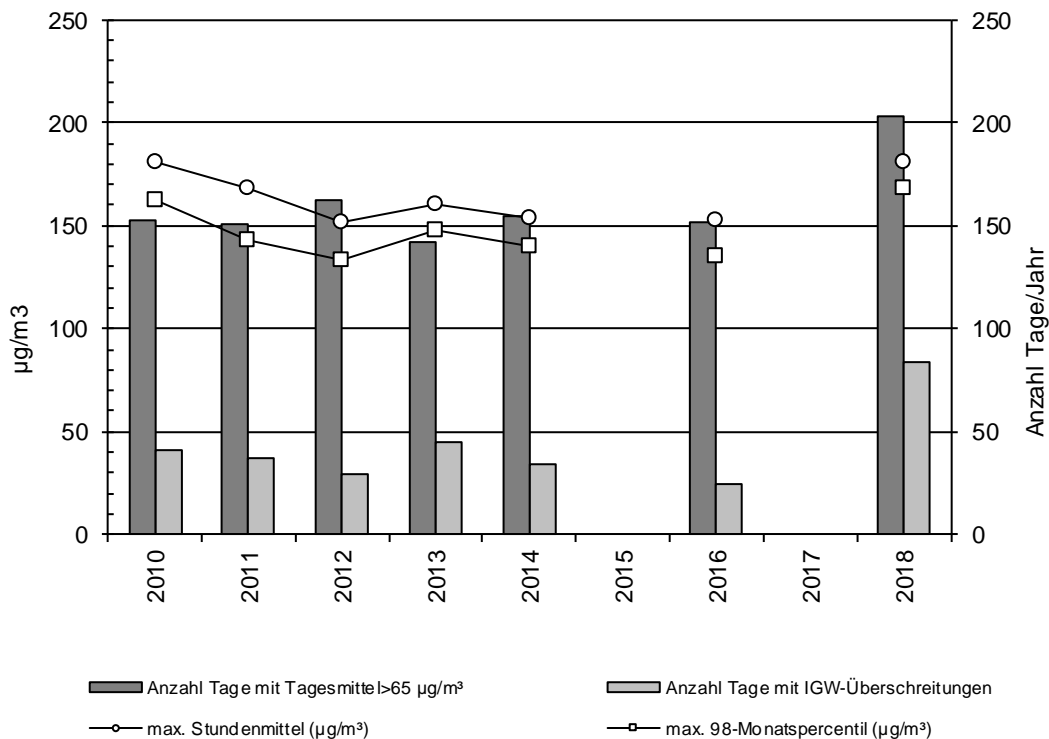
Kennzahlen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
- Bearbeitete Baugesuche	2'308	2'308	2'124	1'940	1'944	1'825	1'833	1'860
- Mitarbeit bei Umweltverträglichkeitsprüfungen	8	11	22	14	17	12	11	9

Entwicklung der Luftschadstoffe im Thurgau

Für Aussagen zur Luftqualität wird auf den jährlich erscheinenden Bericht von OSTLUFT - Die Luftqualität in der Ostschweiz und in Liechtenstein - hingewiesen. Die Jahresberichte und weitere aktuelle Informationen sind unter www.ostluft.ch abrufbar.

Im Rahmen der Umsetzung des neuen Messkonzepts (MK2012B) von OSTLUFT kommt es zu Änderungen bei den zur Verfügung stehenden Messstationen. Anstelle von Frauenfeld wird neu in Weinfelden gemessen. An den weiterhin betriebenen Standorten Weerswilen und Weinfelden wird nur noch alle zwei Jahre gemessen.

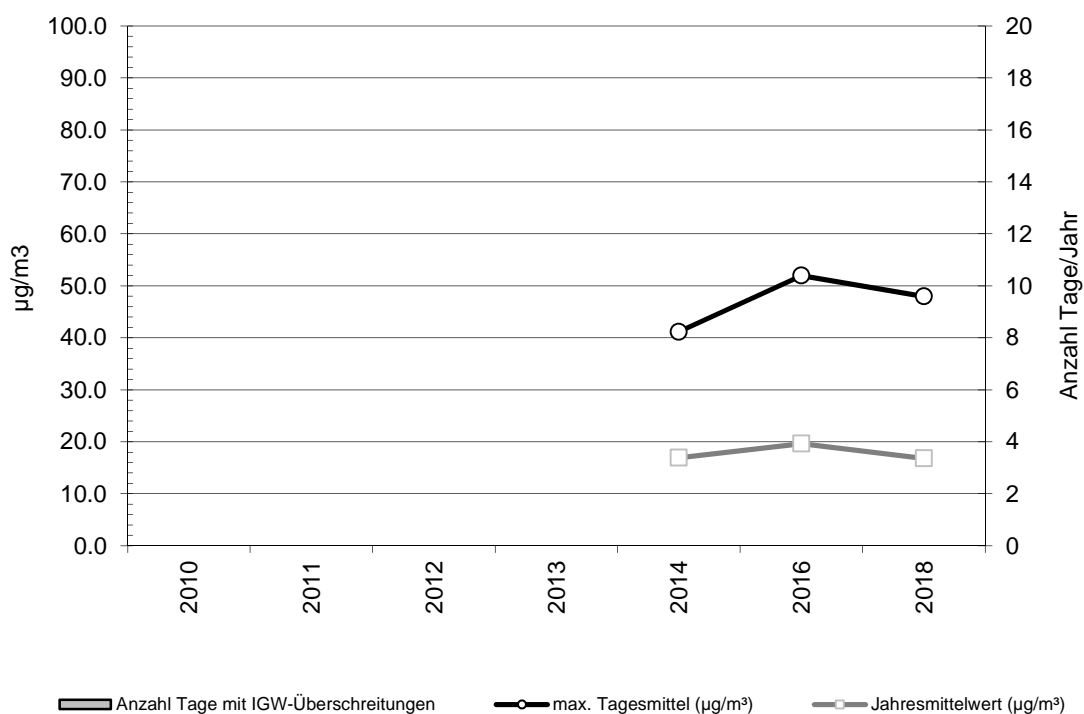
Ozon - Messstation Weerswilen



Immissionsgrenzwerte Ozon (O₃):

- 100 µg/m³ 98 % der 1/2 h Mittelwerte eines Monats <= 100 µg/m³
- 120 µg/m³ 1 h Mittelwert; darf höchstens einmal pro Jahr überschritten werden

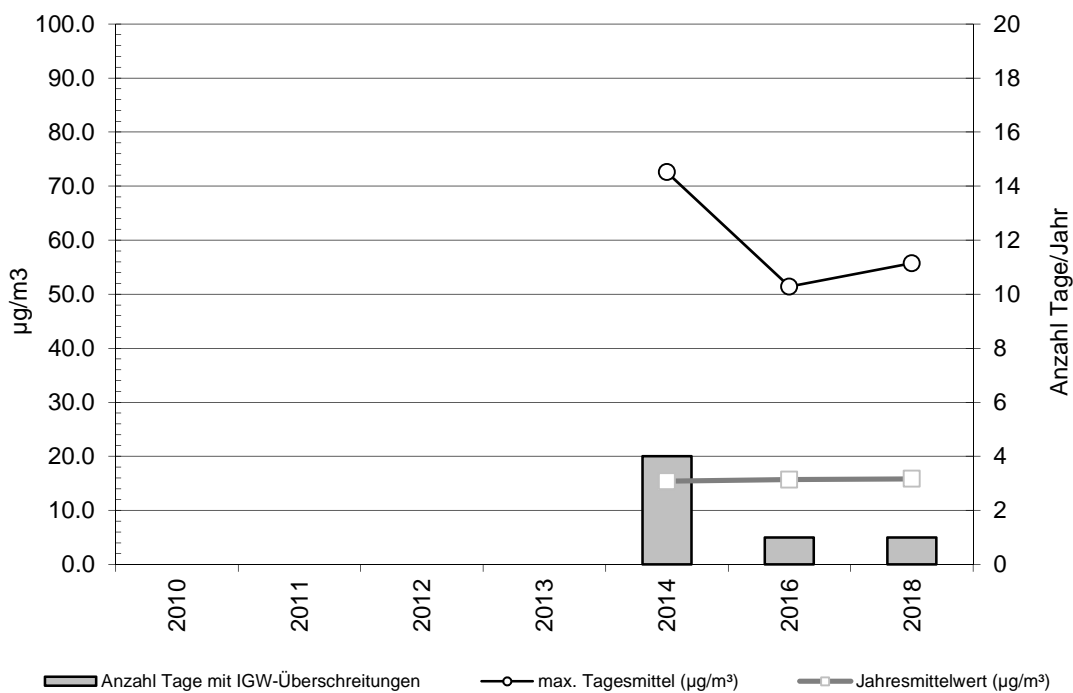
Stickstoffdioxid - Messstation Weinfelden



Immissionsgrenzwerte Stickstoffdioxid (NO₂):

- 30 µg/m³ Jahresmittelwert
- 80 µg/m³ Tagesmittelwert; darf höchstens einmal pro Jahr überschritten werden

Feinstaub - Messstation Weinfelden

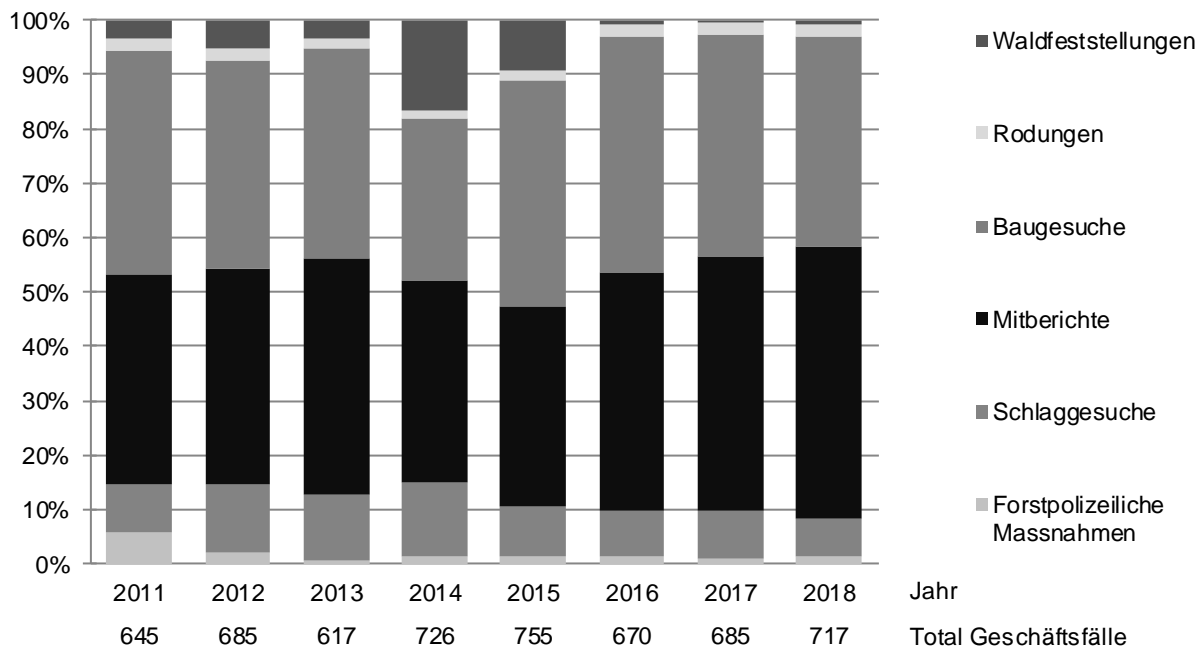


Immissionsgrenzwerte Feinstaub (PM10):

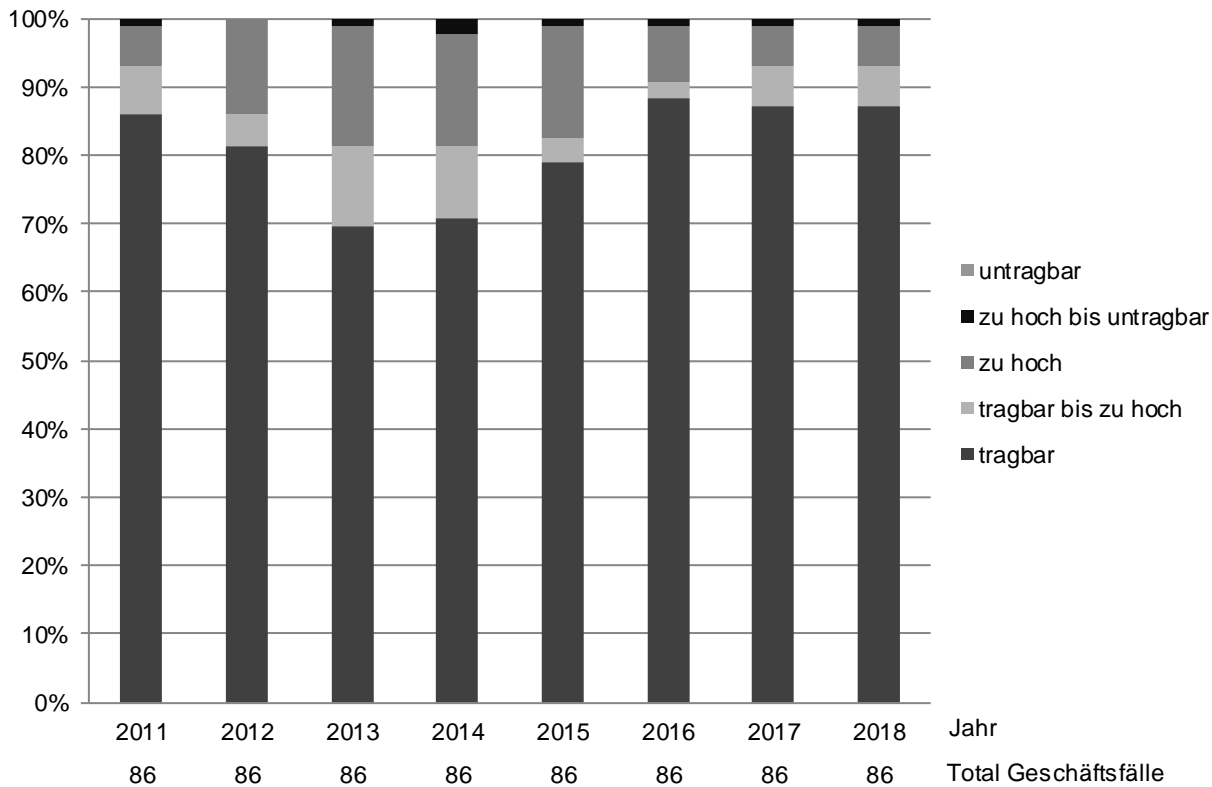
- 20 µg/m³ Jahresmittelwert
- 50 µg/m³ Tagesmittelwert; darf höchstens dreimal pro Jahr überschritten werden

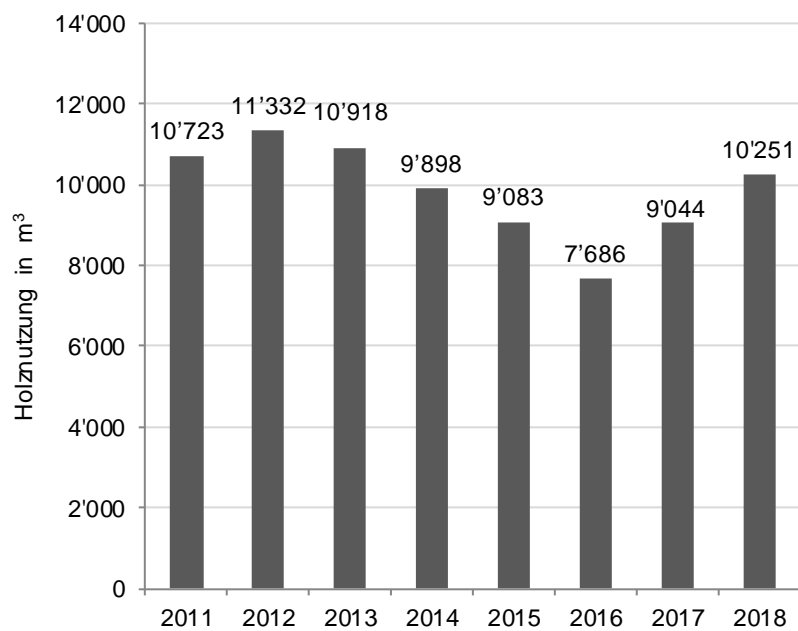
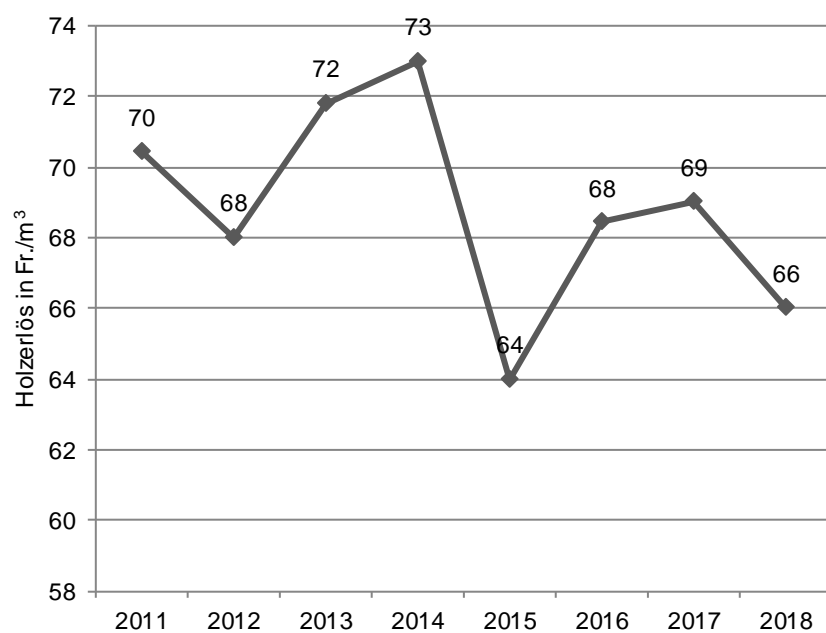
6610 Forstamt

Geschäftsfälle in der Walderhaltung



Wildverbisssituation



Holznutzung im Staatswald**Holzerlös im Staatswald**

7 Departement für Finanzen und Soziales

7010 Generalsekretariat

Verwaltungsrechtspflege

	Gebühren (Erläss/Stundung)	Steuerbefreiung	Steueraktenöffnung	Sozialhilfe	Gesundheit	öffentliche Sammlungen	Verschiedenes	Total
Pendenzen 1. Januar	0	7	1	25	11	0	2	46
Neueingänge	2	49	8	108	49	7	10	233
Total zu behandelnde Rekurse und Aufsichtsbeschwerden	2	56	9	133	60	7	12	279
Art der Erledigung:								
- Gutheissung	0	44	1	15	37	7	9	113
- Teilweise Gutheissung	0	0	0	9	2	0	0	11
- Abweisung	1	0	2	47	6	0	1	57
- Nichteintreten	0	0	0	11	1	0	1	13
- Abschreibung	0	4	6	21	8	0	1	40
Total Erledigungen	1	48	9	103	54	7	12	234
Pendenzen 31. Dezember	1	8	0	30	6	0	0	45
davon Pendenzen aus den Jahren 2016, 2017								0

Medien Thurgau

Abonnements-Zeitungen	Auflage	Erscheinung
Thurgauer Zeitung	28'905	6x pro Woche
Regi – Die Neue	3'821	2x pro Woche
Bote vom Untersee und Rhein	4'715	2x pro Woche
Neuer Anzeiger	4'499	wöchentlich
Allgemeiner Anzeiger	7'403	wöchentlich
Gratis-Zeitungen	Auflage	Erscheinung
Frauenfelder Woche	35'631	wöchentlich
Frauenfelder Nachrichten	68'865	wöchentlich
Kreuzlinger Nachrichten	68'865	wöchentlich
Weinfelder Nachrichten	68'865	wöchentlich
Untersee Nachrichten	68'865	wöchentlich
Oberthurgau Nachrichten	37'785	wöchentlich
Weinfelder Anzeiger	14'200	wöchentlich
A – Die Thurgauer Wochenzeitung	67'531	wöchentlich
Felix. Die Zeitung	12'700	wöchentlich
Kreuzlinger Zeitung	24'800	wöchentlich

Die Frauenfelder, Kreuzlinger, Weinfelder und Untersee Nachrichten bringen seit diesem Jahr eine gemeinsame Ausgabe heraus. Dadurch hat sich die Auflagenzahl je Ausgabe entsprechend erhöht. Die Abdeckung ist indes gleichgeblieben.

Gemeindeblätter, Online-Medien (z. B. Die Ostschweiz, thurgaukultur etc.) oder Verbandszeitschriften (z. B. Thurgauer Bauer etc.) sind in der statistischen Auswertung nicht enthalten.

7110 Personalamt**Durchschnittliche Stellenquanten und Stellenbelegungen pro Amt – ordentliche Stellen**

Dep	Amt	2017		2018	
		Ø Stellen-quantum	Ø Stellen-belegung	Ø Stellen-quantum	Ø Stellen-belegung
SK	2000 Staatsschreiber	1.00	1.00	1.00	1.00
	2010 Rechtsdienst	3.10	2.98	3.10	2.83
	2020 Aufsichtsstelle Datenschutz	0.60	0.60	0.60	0.64
	2110 Informationsdienst	4.60	4.60	4.60	4.60
	2130 Kanzleidienste SK	7.15	6.25	7.15	6.27
	2150 Dienststelle für Aussenbeziehungen	1.00	0.90	1.00	0.90
	2170 Dienststelle für Statistik	4.40	4.39	4.40	4.58
	2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenz.	14.95	14.90	14.95	14.77
SK Ergebnis		36.80	35.62	36.80	35.60
DIV	3000 Regierungsrat	1.00	1.00	1.00	1.00
	3010 Generalsekretariat DIV	18.40	16.91	18.40	16.76
	3110 Staatsarchiv	14.55	12.77	17.30	17.00
	3210 Amt für Informatik	72.55	71.52	75.25	73.71
	3310 Amt für Geoinformation	14.60	12.84	14.65	12.58
	3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	169.70	167.06	169.70	166.61
	3610 Landwirtschaftsamt	18.25	17.73	18.25	17.44
	3630 GLIB	1.25	1.28	1.25	1.30
	3640 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg	66.45	68.34	69.05	70.66
	3930 Veterinäramt	10.50	10.78	10.50	11.05
DIV Ergebnis		387.25	380.24	395.35	388.10
DEK	4000 Regierungsrat	1.00	1.00	1.00	1.00
	4010 Generalsekretariat DEK	7.65	7.56	7.65	7.62
	4110 Amt für Volksschule	59.48	58.32	59.60	58.35
	4130 Amt für Mittel- und Hochschulen	8.10	6.40	8.10	6.40
	4210 Kantonsschule Frauenfeld	110.50	107.96	108.00	108.27
	4230 Kantonsschule Kreuzlingen	43.70	40.40	42.90	40.23
	4250 Kantonsschule Romanshorn	79.05	75.45	77.75	75.49
	4270 Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen	82.90	81.35	84.30	83.97
	4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	34.82	34.22	34.80	34.42
	4325 Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	80.30	71.50	77.00	70.32
	4330 Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	93.98	83.27	94.80	84.40
	4350 Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	70.76	69.31	74.36	68.28
	4360 Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	28.90	26.53	29.10	26.25
	4380 Bildungszentrum Arbon	24.45	25.37	24.65	24.75
	4390 Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	44.70	43.54	46.80	43.63
	4410 Sportamt	5.00	5.07	5.00	5.17
	4510 Kantonsbibliothek	14.80	14.43	14.80	14.29
	4610 Kulturamt	2.90	2.90	2.90	2.90
	4614 Historisches Museum	7.00	7.54	7.00	7.07
	4618 Naturmuseum	6.10	6.05	6.10	6.05
	4621 Napoleonmuseum Arenenberg	7.50	8.30	7.50	7.80
	4628 Kunst- und Ittinger-Museum	7.95	7.83	7.95	7.97
	4710 Amt für Archäologie	13.40	13.48	13.40	13.08
DEK Ergebnis		834.94	797.79	835.46	797.70
DJS	5000 Regierungsrat	1.00	1.00	1.00	1.00
	5010 Generalsekretariat DJS	12.30	10.79	12.30	10.68
	5110 Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen	21.45	19.42	21.45	19.26
	5130 Grundbuch- und Notariatsverwaltung	85.00	86.90	85.00	86.39
	5210 Amt für Betreibungs- und Konkurswesen	79.10	76.39	79.10	77.58
	5250 Staatsanwaltschaft	73.95	72.71	73.95	72.39
	5350 Amt für Justizvollzug	33.40	31.99	36.40	33.68
	5370 Massnahmenzentrum Kalchrain	71.27	70.69	71.10	67.32

Dep	Amt	2017		2018	
		Ø Stellen-quantum	Ø Stellen-belegung	Ø Stellen-quantum	Ø Stellen-belegung
	5410 Strassenverkehrsamt	68.50	67.04	68.50	66.94
	5420 Eichamt	2.00	2.00	2.00	2.00
	5430 Migrationsamt	45.00	41.93	44.30	40.61
	5450 Jagd- und Fischereiverwaltung	7.90	7.42	7.90	7.85
	5510 Kantonspolizei	450.20	441.67	450.20	449.02
	5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	20.30	19.57	20.30	20.08
DJS Ergebnis		971.37	949.52	973.50	954.80
DBU	6000 Regierungsrat	1.00	1.00	1.00	1.00
	6010 Generalsekretariat DBU	14.10	13.92	14.10	13.98
	6110 Amt für Raumentwicklung	21.10	19.83	22.20	20.96
	6210 Hochbauamt	25.40	24.22	26.15	24.31
	6310 Tiefbauamt	23.78	23.10	25.40	24.27
	6320 Betrieb TBU	94.63	92.43	94.50	93.14
	6410 Amt für Denkmalpflege	12.10	11.15	12.10	12.10
	6510 Amt für Umwelt	51.60	52.10	51.60	51.72
	6610 Forstamt	19.60	18.38	19.60	19.14
DBU Ergebnis		263.30	256.13	266.65	260.62
DFS	7000 Regierungsrat	1.00	1.00	1.00	1.00
	7010 Generalsekretariat DFS	4.90	4.90	4.90	4.98
	7110 Personalamt	16.50	16.68	16.50	16.51
	7250 Finanzkontrolle	9.95	9.62	9.95	9.80
	7310 Finanzverwaltung	16.35	15.53	15.60	15.53
	7410 Steuerverwaltung	117.90	113.83	118.90	112.36
	7510 Sozialamt des Kantons Thurgau	9.30	9.32	10.30	10.62
	7530 Amt für Gesundheit	26.63	24.89	28.10	27.44
	7580 Kantonales Laboratorium	28.20	26.93	28.20	26.72
	7610 Sozialversicherungszentrum Thurgau	168.15	154.74	177.15	153.56
DFS Ergebnis		398.88	377.44	410.60	378.52
AOG	8110 Obergericht	15.80	15.79	15.80	15.54
	8140 Anwaltskommission	0.50	0.45	0.50	0.45
	8150 Rekurskommission Anwaltssachen	0.00	0.17	0.00	0.17
	8210 Bezirksgericht Arbon	11.70	10.58	11.70	10.41
	8240 Bezirksgericht Frauenfeld	13.45	12.86	13.45	13.15
	8250 Bezirksgericht Kreuzlingen	10.05	9.83	10.05	10.67
	8260 Bezirksgericht Münchwilen	9.35	8.54	9.35	8.66
	8280 Bezirksgericht Weinfelden	10.85	10.09	10.85	10.31
	8410 Zwangsmassnahmengericht	4.00	3.80	4.00	3.26
	8450 KESB Arbon	9.80	9.13	9.80	8.85
	8460 KESB Frauenfeld	11.30	11.22	11.30	10.98
	8470 KESB Kreuzlingen	8.30	8.40	8.30	8.46
	8480 KESB Münchwilen	7.80	7.55	7.80	7.50
	8490 KESB Weinfelden	10.50	9.53	10.50	9.84
	8510 Schlichtungsstelle Art. 11 Gleichstellungsgesetz	0.10	0.11	0.10	0.11
AOG Ergebnis		123.50	118.03	123.50	118.35
AVG	8610 Verwaltungsgericht	14.15	13.23	14.15	13.46
	8725 Rekurskommission Landwirtschaftssachen	0.00	0.19	0.00	0.19
	8730 Enteignungskommission	0.00	0.36	0.00	0.36
	8735 Rekurskommission Gebäudeversicherung	0.00	0.11	0.00	0.11
	8750 Steuerrekurskommission	2.85	2.99	2.85	2.98
	8760 Rekurskommission Strassenverkehrssachen	1.20	1.51	1.20	1.57
	8770 Personalrekurskommission	0.20	0.33	0.20	0.33
AVG Ergebnis		18.40	18.72	18.40	19.00
Gesamtergebnis		3'034.45	2'933.48	3'060.26	2'952.69

